

Bericht Nr. 721/2023

des Bereichs Revision über die Prüfung
des **Jahresabschlusses 2019** nebst
Anlagen der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Öffentlicher
B E R I C H T

Nr. 721/ 2023

über die

**Prüfung des Jahresabschlusses
sowie dessen Anlagen**

der

Stadt Ludwigshafen am Rhein

für das Haushaltsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2019

Inhaltsübersicht	Seite
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	III
1 PRÜFUNGS-AUFTRAG	1
2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	3
3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	6
4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	9
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses sowie dessen Anlagen	14
4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	48
5 ZUSAMMENFASSENDES ERGEBNIS	51

Anlage

Der Jahresabschluss zum **31.12.2019** bestehend aus

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung,
3. den Teilrechnungen,
4. der Bilanz und
5. dem Anhang.

Sowie den Anlagen:

1. Rechenschaftsbericht,
2. Beteiligungsbericht,
3. Anlagenübersicht,
4. Forderungsübersicht,
5. Verbindlichkeitenübersicht und
6. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

1-14	Bereich Revision der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
2-18	Bereich Beteiligungsmanagement der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
2-01	Büro Dezernat 2-01
2-11	Bereich Finanzen der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
4-16	Bereich Stadtvermessung und Stadterneuerung der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
A	Aktiva
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz in der Fassung vom 06.09.1965, zuletzt geändert am 12.12.2019
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz in der Fassung vom 05.08.1997, zuletzt geändert am 12.06.2020
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz in der Fassung vom 19.06.2009, zuletzt geändert am 29.11.2018
bzw.	beziehungsweise
Dezernat 3	Dezernat Kultur, Schulen, Jugend und Familie der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
DV	Datenverarbeitung
E	Ergebnishaushalt, neue Bezeichnung
EH	Ergebnishaushalt, alte Bezeichnung
EStG	Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 08.10.2009, zuletzt geändert am 12.08.2020
EU	Europäische Union
EUR	Euro
f.	folgende
Fa.	Firma
F	Finanzhaushalt, neue Bezeichnung
FH	Finanzhaushalt, alte Bezeichnung
FIFO	First-In-First-Out (Verbrauchsfolgeverfahren)
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
i. V. m.	in Verbindung mit
GemEBilBewVO	Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung in der Fassung vom 28.12.2007, zuletzt geändert am 07.12.2016
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung in der Fassung vom 18.05.2006, zuletzt geändert am 26.11.2019

GemO	Gemeindeordnung vom 14.12.1973 in der Fassung vom 31.01.1994, zuletzt geändert am 26.06.2020
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertiges Wirtschaftsgut
HGB	Handelsgesetzbuch in der Fassung vom 10.05.1897, zuletzt geändert am 19.06.2020
HOAI	Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) vom 10.07.2013
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006, zuletzt geändert am 08.10.2013
KTS	Kindertagesstätte
Land	Rheinland-Pfalz
MEUR	Millionen Euro
Nr.	Nummer
P	Passiva
PS	Prüfungsstandard
qm	Quadratmeter
resp.	respektive
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannte(n)
Stadt	Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Ludwigshafen	Stadt Ludwigshafen am Rhein
TEUR	Tausend Euro
TWL	Technische Werke Ludwigshafen AG
u. a.	unter anderem
VRN	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
VV-AfA	Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie) in der Fassung vom 23.11.2006
VV-GemEBilBewVO	Grundsätze und Richtlinien zu den Bestimmungen der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung in der Fassung vom 25.03.2008
VV-GemHSys	VV-Gemeindehaushaltssystematik; Produktrahmenplan und Kontenrahmenplan für die kommunale Haushaltswirtschaft und Muster zur Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung in der Fassung vom 23.11.2006, zuletzt geändert am 30.12.2016
WBL	Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen – Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein
z.B.	zum Beispiel

1 Prüfungsauftrag

- 1 Als Bereich Revision (Organisationsziffer 1-14) der

Stadt Ludwigshafen am Rhein

(im Folgenden „Stadt“ bzw. „Stadt Ludwigshafen“ genannt)

- haben wir gemäß § 112 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 113 f. GemO in unserer Funktion als Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.
- 2 Die Stadt Ludwigshafen hat gemäß § 1 KomDoppikLG ihre Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen und gemäß § 108 GemO einen Jahresabschluss mit Anlagen zu erstellen.
 - 3 Wir als Bereich Revision bestätigen, dass wir bei unserer Prüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Weisungen, die den Umfang, die Art und Weise oder das Ergebnis der Prüfung betreffen, wurden nicht getätigt.
 - 4 Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir uns an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F.) angelehnt.
 - 5 Der Jahresabschluss sowie dessen Anlagen wurden vom Bereich Finanzen (2-11) der Stadt Ludwigshafen in wesentlichen Teilen erstmals am 31.07.2023 übergeben und finalisiert bis zum 08.11.2023 durch den Bereich Finanzen (2-11) mit Übergabe des Gesamtdokuments inkl. Anhang und Rechenschaftsbericht. Damit konnte gemäß § 114 GemO die gesetzliche Frist, bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres, für die Beschlüsse über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses und über die Entlastung nicht eingehalten werden. Der Anhang und der Rechenschaftsbericht wurden über die Haushaltsjahre 2019 und 2020 gefertigt. Unser Prüfungsbericht wurde der Oberbürgermeisterin der Stadt, Frau Jutta Steinruck, sowie dem Stadtkämmerer, Herrn Andreas Schwarz, jeweils am 08.11.2023 vorgelegt. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten unseren Bericht im Vorfeld der Ausschusssitzung am 29.11.2023.
 - 6 Gemäß § 113 Abs. 3 GemO hat der Rechnungsprüfungsausschuss zusätzlich einen Prüfungsbericht über Art und Umfang sowie über das Ergebnis seiner Prüfung zu erstellen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Bericht der Revision beratend zur Kenntnis genommen und ganzjährig eigene Prüfungshandlungen durchgeführt.

- 7 Die Oberbürgermeisterin und der Stadtkämmerer als gesetzliche Vertreter der Stadt tragen die Verantwortung für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie dessen Anlagen und die uns übergebenen Auskünfte. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen unter Einbeziehung der Buchführung und der übergebenen Auskünfte zu beurteilen.
- 8 Gemäß § 113 Abs. 1 GemO ist der Jahresabschluss nebst Anlagen dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden vermittelt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie dessen Anlagen erstreckte sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen kommunalrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. In die Prüfung sind die Buchführung, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einzubeziehen.

Der Rechenschaftsbericht als Anlage des Jahresabschlusses ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt erwecken. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind (§ 113 Abs. 2 GemO).

- 9 Die Prüfung des Jahresabschlusses umfasst darüber hinaus weder, ob die Haushaltswirtschaft (über die Erstellung des Jahresabschlusses hinausgehend) vorschriftsmäßig geführt worden ist (§ 112 Abs. 1 Nr. 5), noch, ob die Haushaltsgrundsätze der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit (§ 93 Abs. 3 GemO) eingehalten wurden. Letzteres hat der Gesetzgeber explizit als Kann-Aufgabe im Sinne von § 112 Abs. 2 GemO klassifiziert.

Wir verweisen auf unsere jährlichen Schlussberichte.

- 10 Nach Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses mit dessen Anlagen, haben wir das Ergebnis gemäß § 113 Abs. 3 GemO zum Ende unseres Prüfungsberichtes in Abschnitt 5 zusammengefasst.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung/zum Rechenschaftsbericht

- 11 Der erstellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage beigelegt.
- 12 Aus dem aufgestellten Jahresabschluss und dessen Anlagen (inklusive dem Rechenschaftsbericht) sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt von besonderer Bedeutung sind:

- **Das Jahresergebnis 2019 beträgt TEUR -16.761 (2018: TEUR -53.043).**
- **Die Eigenkapitalquote per 31.12.2019 liegt bei 18,8% (31.12.2018: 19,8%).**

Wir verweisen für weitere Aspekte auf unsere Ausführungen in Abschnitt 4.3.

- 13 Zusammenfassend stellen wir fest, dass wir die Lagebeurteilung und die Beurteilung der künftigen Entwicklung der Stadt, wie sie im Jahresabschluss sowie dessen Anlagen und insbesondere im Rechenschaftsbericht ihren Ausdruck gefunden haben, als insgesamt angemessen und zutreffend ansehen.

Unsere Prüfung ergab im Einzelnen, dass

- der Rechenschaftsbericht mit dem Jahresabschluss und dessen Anlagen sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen insgesamt im Einklang steht,
 - im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt so dargestellt wurde, dass insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,
 - der Rechenschaftsbericht insgesamt eine Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt enthält, sowie
 - der Rechenschaftsbericht Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Haushaltsjahr 2019 eingetreten sind, sowie Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Stadt in Teilen wiedergibt.
- 14 Unserer Empfehlung, zukünftige Rechenschaftsberichte hinsichtlich
- der künftigen Entwicklung der städtischen Lage,
 - der Analyse der künftigen Haushaltslage sowie
 - der rechtlichen Risiken

auszuweiten, wurde in Teilen entsprochen, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die nachfolgenden vier Haushaltsjahre (2020 bis 2023) bekannt sind. Wir empfehlen weiterhin eine noch differenziertere Darstellung. In diesem Zusammenhang sollte auch verstärkt darüber nachgedacht werden, ein stadtweites Risikofrüherkennungssystem analog § 91 Abs. 2 AktG zu etablieren.

- 15 Der Stadt ist es nach eigenen Angaben nicht möglich, den nach § 18 Abs. 4 GemHVO geforderten Nachweis zu erbringen, wie ein Ausgleich eines Jahresfehlbetrages innerhalb der fünf Haushaltsfolgejahre durch Jahresüberschüsse erreicht werden kann. Ein Ausgleich sei nach Auffassung der Stadt derzeit nicht möglich, da die jährlichen Defizite weitgehend fremd bestimmt seien. Daher sei es unter den gegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen trotz dauerhafter, intensiver städtischer Haushaltskonsolidierungsanstrengungen bis auf Weiteres nicht möglich, die aufgelaufenen Jahresfehlbeträge mittelfristig auszugleichen.
- 16 Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung/zum Rechenschaftsbericht auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und dessen Anlagen in Abschnitt 4.2 unseres Berichts.
- 17 In der Sitzung des Stadtrates am 10.09.2012 wurde die neu gefasste „Richtlinie für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten im kommunalen Zins- und Schuldenmanagement der Stadt Ludwigshafen am Rhein“ verabschiedet. Nach Abschnitt 7.2 der Richtlinie hat im Rechenschaftsbericht eine Darlegung der Auswirkungen der seitens der Stadtverwaltung abgeschlossenen derivativen Geschäfte zu erfolgen. Dies ist im Rechenschaftsbericht dadurch umgesetzt, dass die Konditionen des jeweils abgeschlossenen Derivates den Konditionen gegenübergestellt werden, die sich bei Abschluss eines (Grund-) Geschäftes mit gleicher Wirkung resp. Zielsetzung ergeben hätten.

Die Angabe der beizulegenden Werte der abgeschlossenen Derivate, wie nach dem Wortlaut des § 58 Abs. 5 Nr. 9 GemHVO gefordert, erfolgt nicht. Der Angabenverzicht ist nach Ansicht des Bereichs Revision – entgegen dem eigentlichen Wortlaut des § 58 Abs. 5 Nr. 9 GemHVO – jedoch nicht zu beanstanden. Zu dieser Auffassung gelangen wir, da sich die Vorschrift, teleologisch gesehen, nicht auf reine Sicherungsgeschäfte beziehen kann, die auskunftsgemäß des Bereiches Finanzen ausschließlich bei der Stadtverwaltung abgeschlossen werden. Eine stichprobenhafte Überprüfung seitens der Revision bestätigte dies.

- 18 Die Stadt Ludwigshafen hatte bisher zwei Arten von derivativen Geschäften durchgeführt: Swaps und Gläubigerkündigungsrechte. Die Swap-Sicherungsgeschäfte wurden aufgrund ihrer vollständigen Kongruenz mit den Darlehensgrundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Per 31.12.2019 wurden nur noch Gläubigerkündigungsrechte durchgeführt, welche Zinsrisiken aus Darlehen mit einem Nominalwert von MEUR 23,7 absichern. Das Limit der Derivate gemäß der städtischen Richtlinie beträgt bei einem Gesamtschuldenstand von MEUR 1,18 für Gläubigerkündigungsrechte 2,01%. In 2019 wurden keine neuen Derivate abgeschlossen.

Nach der aktuell geltenden Richtlinie vom 10.09.2012 ist eine 100%ige Kongruenz nicht vorgeschrieben und somit nicht unzulässig. Laufzeit und zugrundeliegender Zins des Derivates sind weiterhin konnex zum Grundgeschäft. Die Abweichung ergibt sich allein durch den Margenaufschlag (Spread) der Bank. Im vorliegenden Fall wurde auskunftsgemäß im Rahmen einer Marktbefragung der bestmögliche Anbieter ausgewählt.

- 19 Die Richtlinie vom 10.09.2012 sieht ebenfalls unter Punkt 4.2 vor, dass die Berichterstattung im Rahmen des Berichtswesens vom Finanzcontrolling (2-11) verantwortet wird. Da seit 2014 keine neuen Derivate mehr abgeschlossen wurden, ist eine Berichterstattung obsolet.

3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Prüfungsgegenstand

20 Gegenstand unserer Prüfung für das Haushaltsjahr 2019 waren

- die Rechnungslegung,
- der Jahresabschluss mit seinen in § 108 GemO aufgeführten Bestandteilen (Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Bilanz und Anhang) sowie
- die Anlagen des Jahresabschlusses (bestehend aus Rechenschaftsbericht, Beteiligungsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht und einer Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen)

der Stadt.

21 Bei unserer Prüfung haben wir die gesetzlichen Grundlagen beachtet. Diese umfassten insbesondere

- Haushaltssatzung für die Jahre 2019/2020 der Stadt in der für den Jahresabschluss und dessen Anlagen gültigen Fassung vom 10. Dezember 2018,
- 1. Nachtragshaushaltssatzung 2019/2020 der Stadt in der Fassung vom 23. September 2019,
- 2. Nachtragshaushaltssatzung- in der Fassung vom 8. Januar 2020 für 2019/2020
- 3. Nachtragshaushaltssatzung 2019/2020 der Stadt in der Fassung vom 06. Mai 2020,
- Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 2. März 2006, zuletzt geändert am 8. Oktober 2013 (KomDoppikLG),
- Gemeindeordnung vom 31. Januar 1994, zuletzt geändert am 26. Juni 2020 (GemO),
- Gemeindehaushaltsverordnung in der Fassung vom 18. Mai 2006, zuletzt geändert am 26. November 2019 (GemHVO),
- Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung in der Fassung vom 28. Dezember 2007 (GemEBilBewVO), zuletzt geändert am 07.12.2016,
- Produktrahmenplan und Kontenrahmenplan mit Zuordnungsvorschriften für die kommunale Haushaltswirtschaft und Muster zur Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung vom 23. November 2006 (VV-GemHSys), Zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 19.06.2023 (MinBl. 2023, S. 141)
- Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie), Verwaltungsvorschrift in der Fassung vom 23. November 2006 (VV-AfA),

- Grundsätze und Richtlinien zu den Bestimmungen der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung vom 25. März 2008 (VV-GemEBilBewVO),
 - Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 08. Oktober 2009, zuletzt geändert am 12. August 2020 sowie
 - Handelsgesetzbuch in der Fassung vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert am 19. Juni 2020 (HGB).
- 22 Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften – wie z.B. des Beihilferechts – gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Prüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen ergeben.

Art und Umfang der Prüfung

- 23 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem 25.11.2020 mit dem zusammenfassenden Ergebnis versehene Jahresabschluss und dessen Anlagen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.

Die Prüfung wurde von uns – mit Unterbrechungen – in den Monaten Februar bis November 2020 sowie Juli bis November 2023 durchgeführt.

- 24 Wir haben – ergänzt um analytische Prüfungshandlungen – die Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss sowie dessen Anlagen regelmäßig auf der Basis von einzelfallbezogenen Stichproben beurteilt.
- 25 Unsere Prüfung wurde auf Grundlage eines risikoorientierten Prüfungsansatzes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen und auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung wesentlich auswirken, möglichst mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.
- 26 Im Rahmen der Prüfungsplanung haben wir uns einen Überblick über die Verwaltung und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie des Rechnungswesens verschafft. Die Prüfungsstrategie wurde von uns nach den hierbei gewonnenen Erkenntnissen unter Beachtung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsituation der Stadt festgelegt.

27 Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden gebildet:

- Stornierungen/Gutschriften von Erträgen (Debitorenjournale Ergebnisrechnung)
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (E 4)
- Rückstellungen für Pensionen (P 3.1)

28 Darüber hinaus hatte der Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 29.01.2020 folgenden besonderen Prüfungsschwerpunkt ausgewählt:

- Sonderposten aus Zuwendungen (P 2.2.1)

29 Die Prüfung des Jahresabschlusses und dessen Anlagen umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Stadtvorstandes sowie der uns benannten städtischen Mitarbeiter, zudem die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses mit dessen Anlagen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine möglichst sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

30 Der Stadtvorstand hat alle gewünschten Aufklärungen und Nachweise erbracht und unter dem 23.11.2023 eine Vollständigkeitserklärung in schriftlicher Form abgegeben. Darin wird insbesondere versichert, dass in den Büchern alle buchungspflichtigen Vorgänge und in dem vorliegenden Jahresbericht alle ausweispflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse enthalten sind, sowie alle erforderlichen Angaben gemacht wurden.

4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

- 31 Die Rechnungslegung einschließlich der doppelten Buchführung wird bei der Stadt durch Informationstechnologie unterstützt. Hierzu setzt die Stadt ein Software-Programm der Firma I. ein. Die Rahmenbedingungen für den Einsatz einer DV-Buchführung sind in den §§ 28-30 GemHVO festgelegt.

Die grundsätzliche Ordnungsmäßigkeit der Software wurde für die im Jahr 2019 verwendete Version 7 am 14.01.2018 von der SqpÖV (Softwarequalität und -prüfung in der öffentlichen Verwaltung) geprüft und testiert. Für das in 2019 zuletzt verwendete Release 19.1.1.0 und für das zuletzt in 2023 verwendete Release 19.2.1.7 liegt kein spezifischer Prüfungsnachweis für Rheinland-Pfalz vor. Die jeweiligen Releases wurden jedoch intern durch den Bereich 2-11 geprüft und ausreichend getestet. Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt.

- 32 Im Hinblick auf einen Abgleich der Forderungssachkonten mit den Forderungspersonenkonten verbleibt weiterhin eine Differenz. Uns wurde vom Bereich Finanzen (2-11) zugesagt, dass in Zusammenarbeit mit der Softwarefirma weiterhin an einer Lösung gearbeitet wird. Wir sehen dies als unbedingt erforderlich an, um eine ordnungsgemäße Buchführung zu gewährleisten.
- 33 Die Buchführung entspricht im Wesentlichen den für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (u. a. § 93 Abs. 2 GemO). Der uns vorgelegte Jahresabschluss sowie dessen Anlagen sind grundsätzlich ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung werden letztlich in Excel dargestellt. Da es sich hierbei nicht um ein eigenständiges in sich geschlossenes Rechenwerk handelt, empfehlen wir, zukünftig den Jahresabschluss komplett in der eingesetzten Software abzubilden. Hinsichtlich der geprüften Unterlagen haben wir festgestellt, dass die aus ihnen entnommenen Informationen grundsätzlich zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung sowie dem Jahresabschluss und dessen Anlagen führen.
- 34 Die Stadt wendet die Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen (VV-AfA) für die Berechnung der Abschreibungen grundsätzlich an.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden grundsätzlich beachtet.

Gemäß § 35 Abs. 4 und 5 GemHVO wurde bei (dauernden) Wertminderungen das Niederstwertprinzip berücksichtigt.

Nach § 32 Abs. 8 GemHVO wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 bei verschiedenen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens sowie bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Festwerte gebildet, da sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert von – relativ gesehen – nachrangiger Bedeutung ist. Die Überprüfung der Festwerte ist in angemessenen Zeitabständen, nach herrschender Meinung mindestens alle 3 Jahre, durchzuführen. Der 3-Jahreszyklus wird seit dem Jahre 2011 in einem Rotationsverfahren durchgeführt. Wir halten die Vorgehensweise aufgrund des Inventurumfanges für vertretbar.

Unter Berufung auf § 1 Abs. 2 GemEBilBewVO (unverhältnismäßig hoher Ermittlungsaufwand sowie fehlende Zugriffsmöglichkeit auf die jeweiligen Eingangsrechnungen) wurden bei mehreren Bilanzpositionen (u. a. Gebäude, sonstige Bauten, Straßen, Brücken, Kunstgegenstände und Sonderposten) nach dem 01.01.2000 nicht die Anschaffungskosten bzw. tatsächlichen Zuwendungshöhen, sondern Vergleichs- oder Erfahrungswerte angesetzt. Wir halten die gewählte Vorgehensweise für nachvollziehbar.

- 35 Der Stetigkeitsgrundsatz gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO ist nach Auffassung der Revision im Zusammenhang mit den Vorgaben der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO) zu sehen. Demnach sind die dort formulierten Vorschriften analog für die Jahresabschlüsse nach der Eröffnungsbilanz anzuwenden.

Der Stetigkeitsgrundsatz ist im Jahresabschluss sowie dessen Anlagen für das Haushaltsjahr 2019 in großen Teilen eingehalten worden. Für Ausnahmen verweisen wir u. a. auf unsere Ausführungen zu den Positionen **Betriebs- und Geschäftsausstattung, Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen** sowie **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**.

- 36 Soweit wir festgestellt haben, dass Vorschriften nicht beachtet wurden, haben wir etwaige Verstöße – soweit sie nicht unwesentlich sind – benannt.
- 37 Die Stadt hat die vom Land Rheinland-Pfalz (im Folgenden „Land“ genannt) im Ministerialblatt Nr. 2 am 28. Februar 2017 veröffentlichte Änderungen des Kontenrahmenplans im Buchungsjahr 2018 übernommen. Die Änderungen in § 18 GemHVO haben zur Folge, dass nach § 18 Abs. 3 und 4 zukünftig der „Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich“ nicht mehr als Ergebnisverwendung nach dem Posten „Jahresergebnis“

dargestellt wird. Es erfolgt eine Zuordnung zu den „Sonstigen laufenden Aufwendungen“ (E 18). Weiterhin werden die bisherigen Posten der „internen Leistungsverrechnung“ (EH 29 und EH 30) nicht mehr bedient und sind in die Posten „Sonstige laufende Erträge“ (E 7) und „Sonstige laufende Aufwendungen“ (E 14) integriert. Die Änderungen der §§ 39 und 47 Abs. 5 GemHVO haben einen neuen Bilanzposten auf der Passivseite „1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zur Folge. Der Kontenrahmenplan der Stadt wurde gemäß Anlage 2 der VV-GemHSys sachgerecht um die individuellen Verhältnisse der Stadt Ludwigshafen erweitert. Die Bilanz ist entsprechend dem Bilanzgliederungsschema gemäß § 47 Abs. 4 GemHVO aufgestellt.

- 38 Dem Jahresabschluss ist gemäß § 108 GemO ein Anhang beizufügen, der den Vorgaben des § 48 GemHVO entsprechen muss. Grundsätzlich ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss zu erstellen. Die Bestandteile des Jahresabschlusses sind im § 108 GemO aufgeführt. Der Anhang der Stadt wurde über die Haushaltsjahre 2019 und 2020 verfasst. Damit erfüllt er nicht vollumfänglich die gesetzlichen Vorgaben. Dem Bereich Finanzen war es wichtig, die fehlenden Jahresabschlüsse aufzuarbeiten. Die Konzentration lag dabei auf die gesetzlich erforderlichen Angaben inklusive der Pflichtanlagen (Anlageübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht sowie die Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen). Bei der Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen werden die bekannten Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen. Aufgrund einer Gesetzesänderung zum 01.01.2019 im § 53 GemHVO ist zukünftig vereinfachend der Ansatz des Haushaltsjahres und die Übertragung auf das Haushaltsfolgejahr darzustellen. Die Anlagen entsprechen in ihrem Aufbau den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).
- 39 Für die Prüfung des Rechenschaftsberichtes sowie dessen Ergebnis verweisen wir insbesondere auf unsere Ausführungen in Abschnitt 2.
- 40 Nach ihren örtlichen Bedürfnissen kann eine Kommune als Grundlage für die Verwaltungssteuerung sowie für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit nach § 12 GemHVO eine **Kosten- und Leistungsrechnung** für alle Bereiche einer Verwaltung führen. Bei der Stadt Ludwigshafen am Rhein ist dies auf Basis von Ist-Kosten umgesetzt. Nach Auffassung der Revision könnten auch kalkulatorische Kostenansätze erfolgen, insbesondere, aber nicht ausschließlich, bei den kostenrechnenden Einheiten.

- 41 Einige städtische Bereiche buchen die internen Erträge (E 7) teilweise zusammengefasst in einzelnen Ertragspositionen. Bei den Aufwendungen (E 14) wird ebenfalls so vorgegangen. Es werden die Buchungsposten, die sich auf dasselbe Sachkonto, dieselbe Kostenstelle und denselben Kostenträger beziehen, in ihrer Summe zusammengefasst, da die Einhaltung des Brutto-Prinzips in diesen Fällen als nicht verhältnismäßig angesehen wird.
- 42 Die Gesamtheit aller **Teilergebnisrechnungen** für die städtischen Organisationseinheiten entspricht den Werten in der Gesamtergebnisrechnung. Die Übersicht über die Teilergebnisrechnungen kann dem Anhang zum Jahresabschluss entnommen werden. Darüberhinausgehende Informationen zu den Teilrechnungen können, gegliedert nach Produktbereichen, beim Bereich Revision (1-14) oder dem Bereich Finanzen (2-11) eingesehen werden.

Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen sind entsprechend § 36 Abs. 1 Ziffer 1 GemHVO i. V. m. § 11 Absatz 1 GemEBilBewVO analog mit dem Barwert anzusetzen, sofern keine Gegenleistung mehr zu erwarten ist (Pensionsempfänger). Anwartschaften auf zukünftige Pensionsleistungen sind, unter Verweis auf die einschlägigen einkommensteuerlichen Vorschriften, mit dem Teilwert gemäß § 6a Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 EStG zu bewerten. Entgegen den Vorgaben des § 6a Abs. 3 Satz 3 EStG wurde die Abzinsung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen in den einzelnen Teilhaushalten nicht mit dem definierten 6%igen Rechnungszinssatz, sondern stattdessen eine pauschalierte Verrechnung in Abhängigkeit der Dienstbezüge Beamte vorgenommen. Ein Ausgleich wurde im sog. „fiktiven Budget“ (Teilergebnisrechnung 913 allgemeine Personalwirtschaft) vorgenommen.

- 43 Der **Gesamtabschluss** ist gemäß § 109 Abs. 8 GemO i. V. m. § 114 Abs. 2 GemO innerhalb von elf Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und öffentlich bekannt zu geben. Nach § 112 Abs. 1 Nr. 3 GemO haben der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt insbesondere die Aufgabe, den Gesamtabschluss nebst Anlagen der Gemeinde zu prüfen. Der Gemeinderat nimmt den geprüften Gesamtabschluss mit Anlagen nach dem Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses (gem. § 114 Abs. 1 S. 1 GemO bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres) zur Kenntnis und beschließt über die Entlastung des/r Bürgermeister/s/in und der Beigeordneten (vgl. VV 2.4 zu § 113 GemO). Danach erst kann der Gesamtabschluss mit dem Jahresabschluss öffentlich ausgelegt werden.

Der Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2019 befindet sich derzeit seitens des Bereichs Finanzen noch in der Erstellung. Daher ist es nicht möglich, den Jahresabschluss

zusammen mit dem Gesamtabchluss fristgerecht festzustellen und im Anschluss zu veröffentlichen. **Wir empfehlen daher dem Rechnungsprüfungsausschuss, dem Stadtrat die Entlastung des Stadtvorstandes für das Haushaltsjahr 2019 mit dem Hinweis zu empfehlen, den Gesamtabchluss zu erstellen und – sobald geprüft sowie dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben – zu veröffentlichen.**

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses sowie dessen Anlagen

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses sowie dessen Anlagen

- 44 Der Jahresabschluss sowie dessen Anlagen vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt.
- 45 Für die allgemeinen Bewertungsgrundlagen in Form der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der Bewertungsfaktoren sowie für die gegenüber dem Jahresabschluss und dessen Anlagen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 veränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, u. a. in Bezug auf die Grenze der geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) und die Aktualisierung der Festwerte im Dezernat 4 (Bau, Umwelt und Verkehr, WBL), verweisen wir auch auf die Angaben im Anhang der Stadt. Vermögensgegenstände (z.B. Grundstücke und Gebäude), die zum Verkauf bestimmt sind, werden seit 2016 im Umlaufvermögen unter der Position A 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse ausgewiesen.
- 46 Bezüglich der Gesamtaussage des Jahresabschlusses ist im Hinblick auf die Abgrenzung regelmäßig wiederkehrender Leistungen zu beachten, dass diese regelmäßig erst mit ihrer tatsächlichen Zahlung als Soll- und gleichzeitig Ist-Stellung in den Jahresabschluss Eingang finden. Dabei kann es vorkommen, dass die Jahresabschlusssdaten auch Leistungen anderer Haushaltsjahre enthalten können. So enthält der Jahresabschluss zum 31.12.2019 beispielsweise aus Abrechnungsgründen keine vollständigen asylbezogenen Landesleistungen für die Vorjahre.

Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 sowie dessen Anlagen

- 47 Nachstehend werden die wesentlichen Posten der **Aktivseite** in ihrer Zusammensetzung dargelegt und im Vergleich zum Jahresabschluss per 31.12.2018 erläutert. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss.

A1. Anlagevermögen

Stand 31.12.2019: TEUR 2.352.153

Dem Anlagevermögen sind Vermögensgegenstände zuzuordnen, die dem städtischen Betrieb dauerhaft dienen (sollen).

A1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**Stand 31.12.2019: TEUR 47.751**Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	967
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	1.219
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,04

- 48 Die Position **Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte** beinhaltet im Wesentlichen mit TEUR 839 Datensoftwarelizenzen. Eine Aktivierung kann nur erfolgen, wenn die immateriellen Vermögensgegenstände entgeltlich erworben wurden und sie selbstständig bewertungsfähig sind.

Zur Prüfung der Vollständigkeit sowie der Klassifizierung als Standard- oder Individualsoftware der aktivierten Softwareprogramme wurde in der Zwischenzeit eine Inventur durchgeführt. Die einzelnen Bereiche haben dabei konkrete Aussagen zu ihren eingesetzten Softwareprogrammen getroffen. Darüber hinaus wurde eine zentrale Softwaredatenbank eingerichtet, die nun vervollständigt ist.

In 2019 wurden TEUR 417 abgeschrieben sowie Abgänge verbucht. Dem gegenüber stehen Neuerwerbungen von TEUR 112.

Geleistete Zuwendungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	41.858
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	39.425
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	1,71

- 49 Die Position **Geleistete Zuwendungen** umfasst Zuschüsse der Stadt mit einer mehrjährigen Zweckbindung ohne eigene Nutzungsberechtigung im Rahmen für Projekte des Öffentlichen Nahverkehrs, eine Investitionskostenumlage für den Zweckverband Kinderzentrum und Baumaßnahmen freier Träger von Kindertagesstätten.

Die wesentlichen Veränderungen im Berichtsjahr betrafen Abschreibungen über MEUR 2,3 und Zuschreibungen über MEUR 4,7 für Infrastrukturprojekte (u.a. Gleisanlagen und Haltestellen des ÖPNV) sowie für den Aus- und Umbau von Kindertagesstätten.

A1.2 Sachanlagen

Stand 31.12.2019: TEUR 1.884.648

Wald, Forsten

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	4.811
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	4.814
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,20

- 50 In Bezug auf die Position **Wald, Forsten** erfolgte aufgrund eines Grunderwerbs eine geringe Veränderung in Höhe von TEUR 3 in 2019.

Per 31.12.2019 wurden für Altablagerungen der Stufe I insgesamt TEUR 32 wertmindernd berücksichtigt.

Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	173.187
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	173.156
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	7,08

- 51 Die Position **Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Sonstige unbebaute Grundstücke (hauptsächl. Erbbaurechte)	TEUR 76.023
- Intensive Grünflächen	TEUR 42.730
- Extensive Grünflächen	TEUR 11.970
- Parkanlagen	TEUR 9.855
- Ackerland	TEUR 8.351
- Bauland	TEUR 4.979
- Laubwald	TEUR 3.480
- Sportflächen	TEUR 3.320
- Industrie- und Gewerbegrundstücke	TEUR 3.110
- Spielplätze	TEUR 1.411

Der geringfügige Rückgang der Position ist u. a. auf im Haushaltsjahr getätigte Veränderungen bei Erbbaugrundstücken, Bauland sowie Gewerbegrundstücken in Höhe von TEUR 31 (Buchwerte) zurückzuführen. Die Festwerte für extensives Grün (TEUR 11.970) und intensives Grün (TEUR 42.730) wurden im Rahmen des neu aufgebauten Grünkatalogs zuletzt in 2016 erhöht und sollen im Jahresabschluss 2021 angepasst werden.

Bei den anerkannten, behördlich festgestellten Altlastenfällen (Metrogelände und Frigenstraße) wurden die zu erwartenden Sanierungskosten wertmindernd gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 Buchstabe u) GemEBilBewVO in Höhe von TEUR 4.280 berücksichtigt. Insgesamt wurden Wertkorrekturen in Höhe von TEUR 6.075 getätigt, wobei Sanierungskosten in Höhe von EUR 75/qm angesetzt wurden. Für Sanierungskosten wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von TEUR 25.009 gebildet, davon für das Metrogelände TEUR 6.390 und die Frigenstraße TEUR 6.926. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zur Bilanzposition **Sonstige Rückstellungen**.

Per 31.12.2019 wurden für Altablagerungen der Stufe I bei sonstigen Grundstücken insgesamt TEUR 1.795, u. a. für den Michaelsberg wertmindernd berücksichtigt.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	439.430
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	438.987
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	17,97

- 52 Die Position **Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** setzt sich u. a. zusammen aus:

- Schulgebäude	TEUR 133.627
- Kindertagesstätten – Gebäude	TEUR 41.536
- Theatergebäude	TEUR 30.396
- Sonstige Wohnbauten (u.a. Unterkünfte für Asylsuchende)	TEUR 26.690
- Verwaltungsgebäude	TEUR 12.263
- Brand-/Katastrophenschutzeinrichtungen	TEUR 12.059
- Turn-/Sporthallen	TEUR 9.250
- Schwimm-/Hallen-/Freibäder	TEUR 8.256
- Museen	TEUR 6.877
- Mehrfamilienhäuser	TEUR 4.731
- Gemeinschafts-/Bürgerhäuser	TEUR 4.743
- Bahnhöfe/Wartehallen	TEUR 4.462
- Freizeiteinrichtungen	TEUR 2.607

Die Position kann ebenfalls aufgeteilt werden in:

- Gebäude	TEUR 312.461
- Grundstücke	TEUR 126.966

Planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude über MEUR 12,7 standen im Berichtsjahr keine außerplanmäßigen Zuschreibungen gegenüber. Der Bereich Stadtvermessung und Stadterneuerung (4-16) hat keine Neubewertungen durchgeführt.

Die städtischen Grundstücke wurden entgegen § 3 Abs. 4 Nr. 2 Buchstabe k GemEBilBe-wVO mit den Bodenrichtwertzonen aus dem Jahr 2006 bewertet. Auskunftsgemäß des Gutachterausschusses der Stadt Ludwigshafen am Rhein unterscheiden sich die Werte aus 2006 mit denen aus 2004 nicht wesentlich.

Die Außenanlagen wurden in der Vergangenheit nicht einheitlich (vereinfachend gegenüber der Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten) mit 10% des jeweiligen Gebäudewertes, sondern mit unterschiedlichen, pauschalen Anteilen je Objekt angesetzt. Seit dem Haushaltsjahr 2010 wird bei einer Ersatz-/Neuaktivierung eine Einzelerfassung/-bewertung mit dem hälftigen Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt und der bisherige pauschale Ansatz wurde beibehalten. Es ist angedacht, diese Vorgehensweise in den nächsten Jahren zu überprüfen und ggfs. anzupassen.

Die in 2011 vom Bereich Finanzen (2-11) in Höhe von MEUR 12,6 für dauerhafte Wertminderungen vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen wirken sich seitdem derart aus, dass sie die Buchwerte der Gebäude stärker verringern als sie nach Auffassung des Bereichs Revision hätten verringert werden müssen. Es hätte dem entgegenstehend (lediglich) eine rückindizierte Wertberichtigung in Einklang mit § 3 Abs. 4 Nr. 1 b) GemEBilBe-wVO durchgeführt werden können.

In 2019 erfolgten zudem Aktivierungen von vormals Anlagen im Bau, u. a. Fertigstellung einer Kindertagesstätte (TEUR 487), der Fertigstellung der integrierten Leitstelle Feuerwehr (TEUR 937), der Umbau der Stadtbibliothek (TEUR 10.489), der Teilfertigstellung des Schulzentrums Mundenheim (TEUR 393).

Für die Gebäudeschäden, deren Beseitigungen innerhalb der nächsten drei Jahre geplant sind, wurden aus Vorsichtigkeitsgründen nach § 3 Abs. 4 Nr. 1 b) GemEBilBe-wVO zusätzliche Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zur Bilanzposition **Sonstige Rückstellungen**. Wir halten die gewählte Vorgehensweise der Rückstellungsbildung an Stelle eines offenen Abzugs von den Aktivaansätzen für vertretbar.

Per 31.12.2019 wurden Baumängel und -schäden bei Gebäuden in Höhe von TEUR 43.960 wertmindernd berücksichtigt. Die in 2016 gemeldeten Schäden bei Gebäuden seitens des

Fachbereichs Gebäudemanagement (4-13) wurden bisher nicht überprüft und aktualisiert. Spätestens zum Jahresabschluss per 31.12.2021 sollte eine Überprüfung der Schadensliste durch den Fachbereich erfolgen. Im Jahr 2019 wurden keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an Gebäuden aufgelöst. Der Stand der Rückstellungen beträgt zum 31.12.2019 TEUR 9.860. Wir verweisen auf unsere diesbezüglichen Ausführungen im Rahmen der Betrachtung der Rückstellungen.

Bei neun Straßen wurde die Restnutzungsdauer auf 35 Jahre aufgrund von Sanierungsarbeiten verlängert. Durch den Um- und Ausbau der Haltestelle Pfalzbau wurde auch dort die Restnutzungsdauer der Kaiser-Wilhelm-Straße auf 35 Jahre erhöht.

Per 31.12.2019 wurden für Altablagerungen der Stufe I bei bebauten Grundstücken insgesamt TEUR 1.312 wertmindernd berücksichtigt.

Infrastrukturvermögen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	988.965
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	1.020.147
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	40,45

- 53 Das Infrastrukturvermögen stellt die größte Position des Anlagevermögens dar und umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur zugeordnet sind. Dazu gehören insbesondere das Straßennetz, die Brücken, Lichtsignalanlagen, Gleisanlagen und Tunnel.

Die Position **Infrastrukturvermögen** setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- Aufbauten/Bauwerke (u. a.)
 - o Gemeindestraßen TEUR 269.812
 - o Kreisstraßen TEUR 47.220
 - o Landesstraßen TEUR 23.727
 - o Brücken TEUR 16.349
 - o Bundesstraßen TEUR 8.652
- Grundstücke (u.a.)
 - o Straßen TEUR 575.924
 - o Gleisanlagen TEUR 9.370
 - o Hochwasserschutz, Brunnen TEUR 1.229

Straßengrundstücke, die über mehrere Bodenrichtwertzonen verlaufen, sind mit dem gewichteten durchschnittlichen Bodenrichtwert der umliegenden Bodenrichtwertzonen anzusetzen (§ 3 Abs. 4 Nr. 2b GemEBilBewVO).

In 2013 wurden Korrekturen nach § 14 Abs. 4 KomDoppikLG aufgrund einer pauschalen Wertkorrektur bei den Brücken (TEUR 10.000) vorgenommen. Diese wurden seitdem über insgesamt TEUR 1.855 für verschiedene Brückenbauwerke in Anspruch genommen, davon keine in 2019.

Per 31.12.2019 wurden Baumängel und -schäden bei Brückenbauwerken in Höhe von insgesamt TEUR 26.304 wertmindernd berücksichtigt. Daneben wurden bis jetzt Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 63.900 für den Abbruch der Hochstraße Nord gebildet. Wir verweisen auf unsere diesbezüglichen Ausführungen im Rahmen der Betrachtung der **Sonstigen Rückstellungen**.

In 2011 wurde festgestellt, dass die Nutzungsdauer von Brücken grundsätzlich ein Jahr zu lang angesetzt wurde. Dies wurde seitens des Bereichs Finanzen (2-11) durch eine entsprechende systemseitige Verkürzung der Nutzungsdauern korrigiert. Die Korrektur hätte jedoch einmalig im Jahr 2011 in Höhe von MEUR 1,7 erfolgen müssen. Die zum 31.12.2019 noch bestehende Differenz wird sich über die gesamte Brückennutzungsdauer durch höhere Abschreibungen ausgleichen.

Bezüglich der Hochstraße Nord wurden die Erkenntnisse im Hinblick auf deren voraussichtliche Nutzungsdauer (bis 31.12.2020) durch eine Anpassung der Abschreibungsdauern bereits in 2015 umgesetzt. Per 31.12.2019 betrug der Buchwert der Hochstraße Nord insgesamt noch MEUR 2,0. Bedingt durch die Sperrung der Hochstraße Süd in 2018 ergibt sich für diese ein Restbuchwert per 31.12.2019 von MEUR 0,7.

Die Veränderung der Bilanzposition erklärt sich des Weiteren insbesondere durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von MEUR 30 sowie Investitionen über MEUR 3,4 für Straßenausbau, Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen, inklusive nachträglicher Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Per 31.12.2019 wurden für Altablagerungen der Stufe I insgesamt TEUR 2.389 wertmindernd berücksichtigt.

Kunstgegenstände, Denkmäler

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	105.519
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	105.044
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	4,32

- 54 Der Bilanzposition **Kunstgegenstände, Denkmäler** sind Vermögensgegenstände zuzuordnen, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegen.

Die Bilanzposition setzt sich zusammen aus:

- Gemälde	TEUR 103.234
- Denkmäler, Sammlungen, Fotografien u. a.	TEUR 2.040
- Spring- und Zierbrunnen	TEUR 422
- Skulpturen	TEUR 245

Die im Eigentum der Stadt befindlichen Vermögensgegenstände wurden gemäß den gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich mit dem Versicherungswert angesetzt, es sei denn, die tatsächlichen Anschaffungskosten konnten zuverlässig ermittelt werden.

Kunstgegenstände, die sich nicht im städtischen (juristischen) Eigentum befinden (Leihgaben), wurden mit Ausnahme der Kunstgegenstände der Stiftungen nicht aktiviert. Im Jahr 2017 wurde eine umfangreiche Inventur durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde das Grundstockvermögen der seit 31.12.2015 bei der Stadt bilanzierten Dr. Hans-Klüber-Gedächtnisstiftung um TEUR 475 angepasst, was zur Erhöhung der Bilanzposition beitrug.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	17.377
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	18.049
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,71

- 55 Die **Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Betriebsvorrichtungen	TEUR 11.610
- Brand- und Katastrophenschutzfahrzeuge	TEUR 4.040
- Betriebstechnik	TEUR 694
- Überwachungs- und Kontrollanlagen	TEUR 293

- Spielgeräte	TEUR 284
- Anlagen des Brand-, Hochwasser- und Katastrophenschutzes	TEUR 259
- Technische Anlagen (Überdachungen, Fahrradstellplätze usw.)	TEUR 102
- Wasserfahrzeuge	TEUR 79
- Pkw	TEUR 32
- Anlagen der Parkraumbewirtschaftung	TEUR 27

Die Abnahme der Bilanzposition ist insbesondere auf die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von MEUR 2,2 zurückzuführen. Daneben gab es diverse Investitionen, wie Brand- und Katastrophenschutzfahrzeuge (TEUR 713), eine Geschwindigkeitsmessanlage (TEUR 142) und die Übernahme der Kälteversorgungsanlage im Wilhelm-Hack-Museum der Stadtbibliothek (TEUR 256).

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	23.972
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	24.300
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,98

- 56 Die Bilanzposition **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthält u. a. den Medienbestand bei Bibliotheken und Büchereien in Höhe von TEUR 1.499. Gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 13 GemEBilBewVO wurde für Medien einer Medienklasse mit einer annähernd gleichen Verweildauer im Ausleihbestand jeweils ein Festwert gebildet. Historische Medien wurden mit Anschaffungskosten bewertet. Sofern diese nicht mehr ermittelbar waren, erfolgte die Bewertung auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus dem An-/Verkauf oder von Katalogpreisen vergleichbarer historischer Medien.

Daneben beinhaltet die Position insbesondere noch Festwerte für verschiedene Raumarten in 33 Kindertagesstätten (MEUR 2,8), die in 2019 überprüft und um TEUR +300 angepasst wurden, und für Schulinventar (MEUR 12,2), welche im Jahr 2018 mengen- und wertmäßig überprüft und angepasst wurden (TEUR +113), zudem Hardware für die Informationstechnologie der städt. Bereiche (MEUR 1,1).

Seit dem 01.01.2015 werden Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) bis EUR 410 direkt als Aufwand berücksichtigt, ohne vormals aktiviert zu werden (Neufassung von § 35 GemHVO). Die vorgenannte Wertgrenze wurde vom Gesetzgeber mittlerweile auf EUR 1.000 erhöht, der Bereich Finanzen setzt dies ab dem Buchungsjahr 2019 um. In diesem Zusammenhang wurden die Festwerte für Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr aufgelöst.

Die größten Investitionen betrafen die Einrichtungen von Kindertagesstätten (TEUR 300), die EDV-Ausstattungen (TEUR 175) und Brand- und Katastrophenschutz (TEUR 143). Die planmäßigen Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung betrugen in 2019 MEUR 1,6.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	131.385
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	75.917
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	5,37

- 57 Die unter der Position **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau** aktivierten Vermögensgegenstände sind mit den bisher angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Unter die Anlagen im Bau fallen u. a. der Kauf des Rathauscenters (MEUR 45,1), die Sanierung der Hochstraße Nord (MEUR 13,0), die Sanierung der IGS Ernst Bloch (MEUR 7,4), der Neubau der integrierten Leitstelle (MEUR 3,9), die Sanierung des Freibades Willersinn (MEUR 2,9), die Sanierung Hochstraße Süd (MEUR 1,9), die Sanierung des Stadthauses Nord (MEUR 1,6), die Brandschutzsanierung der Schule Ernst-Reuter (MEUR 2,8) sowie investive Zuschüsse zum Ausbau der Stadtbahnstrecke (MEUR 1,3) und Gleiserneuerungen (MEUR 2,5).

Insgesamt betrug der Zugang der Anlagen im Bau MEUR 59,9, während sich die Abgänge wegen Inbetriebnahmen auf MEUR 4,4 beliefen. Die wertmäßig größten Umbuchungen erfolgten für den Umbau der Stadtbibliothek (MEUR 10,5), den Neubau der integrierten Leitstelle (MEUR 1,0) sowie den Ausbau des Brüsseler Rings (MEUR 2,1). Für weitere im Haushaltsjahr 2019 fertig gestellte Objekte verweisen wir auf die Ausführungen zu den Bilanzpositionen **Bebaute Grundstücke** sowie **Infrastrukturvermögen**.

A1.3 Finanzanlagen

Stand 31.12.2019: TEUR 419.754

Anteile an verbundenen Unternehmen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	124.176
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	124.176
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	5,08

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	3.952
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	3.952
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,16

Beteiligungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	26.571
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	26.571
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	1,09

Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	254.283
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	243.423
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	10,40

Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	6.492
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	6.492
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,27

Sonstige Ausleihungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	4.279
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	4.418
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,18

- 58 Für die Zusammensetzung und Erläuterung der Bilanzpositionen **Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen** sowie **Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen** verweisen wir sowohl auf den Anhang zum Jahresabschluss als auch auf den Beteiligungsbericht der Stadt für das Haushaltsjahr 2019. Die Berücksichtigung des anteiligen Eigenkapitals gemäß § 4 Abs. 2 Satz 3 GemEBilBewVO (sog. Spiegelbildmethode) wurde lediglich auf die Position **Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen** angewandt, soweit bereits ein Jahresergebnis nach doppischen Gesichtspunkten ermittelt wurde. Dies wurde auch für das Sondervermögen Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) bis zum 31.12.2016 umgesetzt. Aufgrund einer Gesetzesänderung (GemHVO zum 01.01.2019) ist bei der Bilanzierung von Eigenbetrieben spätestens für den Jahresabschluss zum 31.12.2019 das in der Bilanz des Eigenbetriebes festgestellte Eigenkapital ohne Gewinn- bzw. Verlustvortrag und ohne Jahresgewinn bzw. -verlust als Anschaffungs- und Herstellungskosten auszuweisen. Deswegen wurde im Jahr 2019 eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 11.344 auf den Wert der

Finanzanlage WBL getätigt. Der WBL wird nach Auflösung des Sonderpostens per 31.12.2019 mit einem Wert in Höhe von MEUR 229 bilanziert.

In 2015 wurden erstmals die von der Stadt verwalteten Stiftungen in die Bilanz aufgenommen. Die angesetzten Werte entsprechen dem seitens der Stadt zur Verfügung gestellten Eigenkapital. Auf der Passivseite wurden entsprechende Sonderposten gebildet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu den **Sonderposten aus Zuwendungen**.

Die **Sonstigen Wertpapiere des Anlagevermögens** beinhalten die gesetzliche Zuführung zur Versorgungsrücklage nach dem Bundesbesoldungsgesetz (BBesG). In 2019 wurden keine weiteren Anteile erworben.

Die **Sonstigen Ausleihungen** beinhalten noch Alt-Darlehen an private Unternehmen in Höhe von TEUR 2.428 und an private Personen über TEUR 1.222, die in 2019 in Höhe von TEUR 49 getilgt wurden. Darüber hinaus besteht ein Darlehen an die Wilhelm-Hack-Stiftung zur Finanzierung eines Gemäldes über TEUR 580.

Darüber hinaus veränderten sich die **Finanzanlagen** durch Tilgungsleistungen von Darlehensnehmern (TEUR 140). Der Gewinn des Wirtschaftsbetriebs Ludwigshafen (TEUR 704) wird aus Vorsichtsgründen nicht mehr aufgrund der sogenannten Spiegelbildmethode zugeschrieben. Die Stadt hat dies wegen einer beschlossenen Gesetzesänderung (spätestens für den Jahresabschluss zum 31.12.2019) bereits zum Jahresabschluss 2017 umgesetzt.

Die **Anteile an den verbundenen Unternehmen** sowie die Ansätze der **Beteiligungen** blieben in 2019 unverändert, da dauerhafte Wertminderungen nicht zu erwarten sind. Bezüglich der Technischen Werke Ludwigshafen AG (im Folgenden „TWL“) nahm die Stadt in 2013 eine Einlage in das gezeichnete Kapital über TEUR 8.900 vor. Daneben erwarb sie von der TWL deren Anteile an der Pfalzwerte AG zu einem Kaufpreis von TEUR 26.100. Der Zinsdienst (TEUR 981) und die Tilgung (TEUR 433) für die für den Erwerb und die Einlage aufgenommenen Finanzmittel werden derzeit durch die Dividendenerträge (TEUR 1.088) zu ca. 77% refinanziert.

A2. Umlaufvermögen**Stand 31.12.2019: TEUR 78.893**

Dem Umlaufvermögen sind Vermögensgegenstände zuzuordnen, die dem städtischen Betrieb nicht dauerhaft dienen, sondern zum Verkauf, Verbrauch oder nur für eine kurzfristige Nutzung vorgesehen sind.

A2.1 Vorräte**Stand 31.12.2019: TEUR 1.816**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	196
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	255
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,01

- 59 Die Bilanzposition **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** setzt sich aus gelagerten und zum Verbrauch bestimmten Vermögensgegenständen wie Material der Handwerkerdienste (TEUR 29) und Heizöl (TEUR 167) zusammen. Die Bewertung ging insgesamt zurück, weil seit 2019 keine Materialien mehr auf Vorrat eingelagert, sondern nur noch für Noteinsätze vorgehalten werden. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des FIFO (First-In-First-Out)-Verbrauchsfolgeverfahrens zu durchschnittlich gewogenen Anschaffungskosten.

Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	1.620
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	2.396
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,07

Die Bilanzposition beinhaltet seit 2016 die Vermögensgegenstände (insbesondere Grundstücke und Gebäude), welche zum Verkauf bestimmt sind. Ein langfristiges Eigentum wird nicht mehr angestrebt. In den Vorjahren wurden diese Vermögensgegenstände unter der Bilanzposition A 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände klassifiziert.

A2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Stand 31.12.2019: TEUR 62.572**Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	46.189
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	48.164
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	1,89

Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	4.564
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	5.816
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,19

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	6.419
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	3.493
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,26

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	1.936
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	1.806
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,08

Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	1.344
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	2.050
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,05

Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	1.188
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	934
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,05

Sonstige Vermögensgegenstände

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	932
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	969
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,04

- 60 Für die Zusammensetzung und Erläuterung der Bilanzpositionen **Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen**

Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen, Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich sowie Sonstige Vermögensgegenstände verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

Forderungen sind nach § 34 GemHVO grundsätzlich (höchstens) mit dem Nominalwert anzusetzen, einzeln zu bewerten und vorsichtig auf ihre Einbringlichkeit zu prüfen. Dies schließt eine Prüfung der Werthaltigkeit jeder einzelnen bestehenden Forderung mit der möglichen Folge einer Einzelwertberichtigung ein. Die maßgeblichen Formen einer Einzelwertberichtigung sind die Niederschlagung und der Erlass gemäß § 23 GemHVO. Die vorgenommenen Wertberichtigungen werden durch Umgruppierungen auf die jeweiligen Bilanzpositionen aufgeteilt.

Insgesamt wurde der Gesamtbetrag der Forderungen per **31.12.2019** um TEUR 19.092, davon pauschal TEUR 6.302 (Vorjahr: 7.553) und befristet TEUR 12.790 (Vorjahr: TEUR 13.812) wertberichtigt.

Die Werthaltigkeit der befristeten Niederschlagungen wurde aufgrund historischer Werte mit 12% (Vorjahr 13%) beurteilt. In 2019 betrug der daraus entstehende Aufwand MEUR 4.128 (Vorjahr: TEUR 2.878). Unbefristet wurden Forderungen über MEUR 5,1 (Vorjahr: MEUR 4,4) vollständig einzelwertberichtigt niedergeschlagen. Insgesamt wurde ein Betrag von MEUR 9,3 (Vorjahr MEUR 7,3) einzelwertberichtigt. Dem gegenüber wurden Wertberichtigungen in 2019 pauschal in Höhe von TEUR 1.251 erhöht, da der Bestand an älteren Forderungen und somit das Ausfallrisiko gestiegen ist (im Vorjahr TEUR 491). Somit ergibt sich ein Stand der Pauschalwertberichtigungen zum **31.12.2019** von TEUR 6.302.

Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen, Transferleistungen** haben sich in 2019 leicht verringert. Zwar haben sich höhere Steuerforderungen gegen private Unternehmen (MEUR 19,6) ergeben, denen standen jedoch geringere Forderungen gegen Land (MEUR 4,0) und Kostenerstattungen Grundsicherung und Asyl gegen das Land (MEUR 1,2) gegenüber.

Bei den **Forderungen gegen Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich im Wesentlichen um die Dividendenforderung gegenüber der Pfalzwerke AG (TEUR 1.088). Der Kostenersatz für den Brand in der Hafenstraße gegenüber der Hafenbetriebe Ludwigshafen GmbH (TEUR 516) wurde in 2019 ausgebucht.

Die Abstimmungen der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit den Tochterunternehmen der Stadt wurde im Zuge der Erstellung des Gesamtabchlusses intensiviert. Einzelne Abweichungen verbleiben.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	14.506
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	14.475
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,59

- 61 Die Bilanzposition **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** setzt sich hauptsächlich aus Kontokorrentguthaben über TEUR 14.444 und Bargeld über TEUR 62 zusammen.

A4. Rechnungsabgrenzungsposten **Stand 31.12.2019: TEUR 13.656**

Disagio

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	913
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	1.071
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,04

- 62 In 2014 ergab sich erstmalig ein **Disagio** in Höhe von ursprünglich TEUR 1.136. Dieses resultiert aus der Ausgabe einer städtischen Anleihe über MEUR 150 als Abschlag vom Nennwertbetrag. Das Disagio wird über eine Laufzeit von 10 Jahren, der Laufzeit der Anleihe, abgeschrieben. Eine in 2017 ausgegebene Städteanleihe führte zu einer Erhöhung des Disagiotrages um TEUR 436, welcher ebenfalls über die Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben wird. Im Jahr 2019 betrug die Abschreibung insgesamt TEUR 158. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zum Bilanzposten **Verbindlichkeiten**.

Sonstige Rechnungsabrechnungsposten

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	12.743
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	14.889
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,52

- 63 Bei der Bilanzposition **Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich im Wesentlichen um Leistungen im Sozial- und Jugendbereich („Sozial-/Jugendhilfe“, TEUR 6.930) sowie um abgegrenzten Personalaufwand für Beamte (TEUR 4.013).

- 64 Nachstehend werden die wesentlichen Posten der **Passivseite** in ihrer Zusammensetzung dargelegt und im Vergleich zum Jahresabschluss per 31.12.2018 erläutert. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss.

P1. Eigenkapital	Stand 31.12.2019:	TEUR 460.129
P1.1 Kapitalrücklage	Stand 31.12.2019:	TEUR 476.890

Kapitalrücklage

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	476.890
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	529.932
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	19,51

- 65 Die Jahresfehlbeträge waren bis zum Jahresabschluss 2016 auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der fünf Haushaltsfolgejahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen bzw. mit der **Kapitalrücklage** zu verrechnen. Nach der Gesetzesänderung (§ 18 Abs. 3 GemHVO) sind die Jahresergebnisse direkt in die Kapitalrücklage zu buchen. Der Jahresfehlbetrag des Jahres 2019 über TEUR 53.043 verringerte somit die Kapitalrücklage per 31.12.2019.

66 P1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Stand 31.12.2019:	TEUR -16.761
---	--------------------------	---------------------

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	-16.761
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	-53.043
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	-0,69

- 67 Bezüglich der Zusammensetzung des sich im Haushaltsjahr 2019 eingestellten **Jahresfehlbetrags** in Höhe von TEUR 16.761 verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

P2. Sonderposten	Stand 31.12.2019:	TEUR 271.960
P2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	Stand 31.12.2018:	TEUR 265.661

Sonderposten aus Zuwendungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	179.366
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	181.912

Anteil an der Bilanzsumme (in %)	7,34
----------------------------------	------

68 Die **Sonderposten aus Zuwendungen** ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von Zahlungen folgender Zuwendungsgeber:

- Land Rheinland-Pfalz	TEUR 132.911
- Private Unternehmen	TEUR 7.254
- Europäische Union	TEUR 7.103
- Gemeinden und Gemeindeverbänden	TEUR 6.704
- Sonstiger privater Bereich (Spenden)	TEUR 6.410
- Verbundene Unternehmen	TEUR 6.317
- Bund	TEUR 3.232
- Kreditinstitute/Sparkassen	TEUR 1.065

Die Stadt erhielt im Jahr 2019 Zuwendungen über insgesamt MEUR 13,9 für investive Maßnahmen. Die Förderungen betrafen im Wesentlichen den Neubau der Integrierten Leitstelle der Feuerwehr durch Nachbargemeinden (MEUR 2,3) und die Renaturierung des Oggersheimer Altrheingrabens (TEUR 487). Daneben wurden Sonderposten über MEUR 8,2 ertragswirksam im Verhältnis zu den Nutzungsdauern aufgelöst.

Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	63.614
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	61.427
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	2,60

69 Die **Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten** setzen sich im Wesentlichen aus geleisteten Ausbau- (TEUR 33.944) und Erschließungsbeiträgen (TEUR 27.552), die auf bereits getätigte Bautätigkeiten entfallen, zusammen. In 2019 sind TEUR 3.243 an Beiträgen eingegangen bzw. wurden aus der Bilanzposition **Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen** umgebucht, während TEUR 2.613 verbraucht und dementsprechend aufgelöst wurden. Für Näheres verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	22.680
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	20.304
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,93

- 70 Die Position **Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen** enthält Straßenausbau- (TEUR 21.331) und Erschließungsbeiträge (TEUR 737), die bisher noch nicht verbaut wurden und noch keiner Aktivposition zugerechnet werden können. Für den Erwerb des Kirchner-Gemäldes (Wilhelm-Hack-Stiftung) mit Drittmitteln wurde in 2016 eine Anzahlung auf Sonderposten (MEUR 3,0) gebildet, welche in 2017 auf insgesamt MEUR 5,6 ausgebaut wurde. Mit Abschluss des Kaufvorgangs des Gemäldes wurde die Anzahlung zum 01.01.2018 auf Sonderposten aus Zuwendungen umgebucht (TEUR 5.612).

Sonstige Sonderposten

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	6.299
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	6.552
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,26

- 71 Die Position Sonstige Sonderposten beinhaltet überwiegend zweckgebundene Grundstücksverkaufserlöse, die in 2019 in Höhe von TEUR 253 aufgelöst wurden.

P3. Rückstellungen

Stand 31.12.2019: TEUR 427.259

P3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand 31.12.2019: TEUR 279.686

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	279.686
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	265.140
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	11,44

- 72 Im Einzelnen setzen sich die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wie folgt zusammen:

- Versorgungsempfänger*innen	TEUR 142.163
- Aktive Beamte/Beamtinnen	TEUR 82.447
- Beihilfe für Versorgungsempfänger*innen	TEUR 34.643
- Beihilfe für aktive Beamte/Beamtinnen	TEUR 20.091
- Ehrensold	TEUR 341

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde mittels der Software „Bewertung von Pensionsverpflichtungen“ der Fa. DeConHR durchgeführt. Der Stadt liegt eine Bescheinigung (Softwaretestat) der Fa. M. für die Version 1.0 der Vorgängerfirma P. vor. Ein versionsaktuelles Softwaretestat oder vergleichbare Nachweise

liegen somit entgegen § 28 Abs. 10 i. V. m. § 29 Abs. 2 GemHVO nicht vor. Für das Programm S. HCM¹, welches die Daten für die Berechnung der Pensionsrückstellung liefert, liegt eine interne Freigabeerklärung vom 07.01.2020 für die geprüfte und freigegebene Version S. ERP ECC 6.07 EA-HR LCP's bis 98 und S.-HR LCP's bis E7 vor.

Die Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen durch die erhöhte Anzahl an Versorgungsempfängern (+8) und der Erhöhung der Pensionen zum 01.01.2019 um 3,2% gestiegen. Im Jahr 2019 gab es insgesamt 556 Versorgungsempfänger. Zudem wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen die neuen Heubeck-Richttafeln (RT 2018 G), welche u. a. höhere Lebenserwartungen für Frauen (90 Jahre) und Männer (86,5 Jahre), berücksichtigt. Es mussten neue Rückstellungen für Pensionen über MEUR 25,7 gebildet werden, während MEUR 14,2 an Pensionen ausgezahlt bzw. aufgelöst wurden.

Die Beihilfen wurden auf Basis der tatsächlichen Aufwendungen der drei vorangegangenen Jahre in 2019 mittels eines prozentualen Zuschlags in Höhe von 24,39% (vormals 24,57%) auf die Pensionsrückstellungen angesetzt. Die Rückstellung für Beihilfen hat sich um MEUR 5,8 erhöht, während MEUR 3,3 an Beihilfen für Pensionäre ausgezahlt wurden.

Die Rückstellung für Ehrensold über TEUR 334 wurde mit dem Barwert angesetzt.

¹ steuert u. a. die Ausdrücke der Lohn- bzw. Gehaltsmitteilungen für die einzelnen Mitarbeiter/innen

P3.4 Sonstige Rückstellungen**Stand 31.12.2019: TEUR 147.573**Sonstige Rückstellungen

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	147.573
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	149.511
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	6,04

- 73 Im Einzelnen setzt sich die Bilanzposition **Sonstige Rückstellungen** im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Unterlassene Instandhaltung Brückenbauwerke und Bauten	TEUR 73.760
- Verpflichtungen Stadtsanierung	TEUR 32.136
- Nachsorgeverpflichtungen (Grundwasserüberprüfung Stadtteil Süd und Deponie Maudach)	TEUR 11.693
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Ausstehende Rechnungen /Mitarbeiter*innen-Prämien/Rückzahlung von Zuschüssen)	TEUR 8.215
- Altlastensanierung Frigenstraße	TEUR 6.926
- Altlastensanierung Metrogelände	TEUR 6.390
- Drohende Verpflichtungen anhäng. Gerichtsverfahren	TEUR 2.601
- Urlaub	TEUR 2.336
- Überstunden	TEUR 2.238
- Altersteilzeit	TEUR 1.182

Für drohende Verpflichtungen aus der Abrechnung eines Sanierungsgebietes (Hemshof) wurde in 2013 erstmalig eine Rückstellung gebildet. Der Ansatz wurde in 2016 um MEUR 3,1 aufgrund einer Zahlung an das Land verringert, in 2019 wurden keine Zahlungen geleistet, so dass die Rückstellung zum 31.12.2019 bei MEUR 32,1 steht. Für Näheres wird verwiesen auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss.

Die Rückstellungen für die Altlastensanierungen für das Metrogelände (MEUR 6,4) und der Frigenstraße (MEUR 7,0) wurden mit den voraussichtlichen Sanierungskosten einschließlich der abgezinsten künftigen laufenden Kosten für Betrieb und Monitoring berechnet. Die sonstigen Nachsorgeverpflichtungen beinhalten die gebildeten Rückstellungen für die Deponie Maudach (MEUR 7,1), der Sinkkasten-Deponie im Bereich der alten Weinstraße (MEUR 0,2), den Ofenhallendamm (MEUR 0,3) und die Grundwassersanierung Raschig (MEUR 4,2). Die Grundwassersanierung Raschig musste geringfügig erhöht werden, da im Vergleich zu den Vorjahren von höheren laufenden Kosten ausgegangen werden muss.

Von den Fachbereichen Gebäudemanagement (4-13) und Tiefbau (4-14) wurden seit 2016 keine neuen Schäden gemeldet. Aus Vorsichtigkeitsgründen wurden entsprechend keine Rückstellungen aufgelöst. Somit wurden per 31.12.2019 Baumängel und -schäden und – falls gegeben – bestehender Instandhaltungsstau für Brückenbauwerke einerseits sowie für Gebäude und sonstige Bauten andererseits in Höhe von TEUR 26.304 bzw. TEUR 43.960 auf der Aktivseite wertmindernd berücksichtigt. Daneben wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 63.900 (für Brückenbauwerke) bzw. TEUR 9.860 (für Gebäude und sonstigen Bauten) gebildet.

P4. Verbindlichkeiten

Stand 31.12.2019: TEUR 1.283.903

Verbindlichkeiten

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	1.283.903
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	1.241.413
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	52,52

- 74 Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach Gläubigern und bei den Investitionskrediten resp. bei den Kassenkrediten nach den (Rest-) Zinsfestschreibungen wie folgt:

Anleihe (Restlaufzeit über 5 Jahre) **TEUR 300.000**

Investitionskredite **TEUR 440.775**

- Kreditaufnahmen bis zu einem Jahr	TEUR 22.907
- Kreditaufnahmen ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR 76.116
- Kreditaufnahmen über fünf Jahre	TEUR 341.752

Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) **TEUR 471.050**

- Bis zu einem Jahr	TEUR 155.050
- Ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR 45.000
- Kreditaufnahmen über fünf Jahre	TEUR 271.000

Übrige Verbindlichkeiten **TEUR 72.078**

- Gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 6.541
- Lieferungen und Leistungen	TEUR 19.361
- Zweckverbände und Sondervermögen (insbesondere WBL)	TEUR 11.234
- Aus Transferleistungen	TEUR 7.375
- Sonstiger öffentlicher Bereich	TEUR 4.017
- Gegenüber Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht	TEUR 1.239

- Sonstige Verbindlichkeiten (u. a. Verwahrungsbuchverbindlichkeiten) TEUR 22.311

Unsere Prüfungen bezogen sich insbesondere auf den Abgleich von Saldenmitteilungen und vorliegenden Kontoauszügen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich überwiegend aufgrund von Investitionen um MEUR 42,5 auf insgesamt MEUR 1.284.

P5. Rechnungsabgrenzungsposten **Stand 31.12.2019:** **TEUR 1.451**

Rechnungsabgrenzungsposten

Stand: 31.12.2019 (in TEUR)	1.451
Stand: 31.12.2018 (in TEUR)	3.662
Anteil an der Bilanzsumme (in %)	0,06

75 Der **Rechnungsabgrenzungsposten** wurde u. a. gebildet für in 2019 erfolgte Einzahlungen für Pfalzbau-Theaterabonnements (TEUR 498), Erstattungen des Landes für Jugend und Kindesunterhalt (TEUR 337) und für Einspeisevergütungen (TEUR 100). Die Integrationspauschale (TEUR 2.459) wurde im Jahr 2019 aufgelöst.

76 Nachstehend werden die wesentlichen Posten der **Ergebnisrechnung** in ihrer Zusammensetzung erläutert. Für weitere Hinweise, insbesondere auch in Bezug auf die wesentlichen Abweichungen zwischen Budget und Ergebnisrechnung sowie zum Vorjahr, verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss.

1. Steuern und ähnliche Abgaben

2019 (in TEUR)	325.936
2018 (in TEUR)	332.817
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	1.944,63

77 Im Einzelnen setzt sich die Ergebnisposition **Steuern und ähnliche Abgaben** wie folgt zusammen:

- Gewerbesteuer	TEUR 182.434
- Einkommensteuer	TEUR 73.918
- Grundsteuer B	TEUR 23.106
- Umsatzsteuer	TEUR 31.734

- Familienleistungsausgleich	TEUR 7.265
- Vergnügungssteuer	TEUR 6.451
- Hundesteuer	TEUR 937
- Zweitwohnungssteuer	TEUR 216
- Grundsteuer A	TEUR 105

Die Ergebnisposition bewegt sich fast auf Vorjahresniveau. Der Anstieg der Erträge bei der Einkommenssteuer (TEUR 4.124), der Umsatzsteuer (TEUR 4.077) konnten die Rückgänge bei der Gewerbesteuer (TEUR 7.828) und der Grundsteuer B (TEUR 8.232) nicht ganz kompensieren.

2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferverträge

2019 (in TEUR)	115.242
2018 (in TEUR)	89.926
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	687,57

78 Die Ergebnisposition **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** beinhaltet im Wesentlichen:

- Land, u.a. Kommunalen Entschuldungsfonds	TEUR 20.689
- Schlüsselzuweisung C2	TEUR 18.321
- Schlüsselzuweisung B1	TEUR 14.846
- Landeszuschüsse für laufende Zwecke	TEUR 12.849
- Schlüsselzuweisung C3	TEUR 11.488
- Schlüsselzuweisung B2	TEUR 10.335
- Auflösung Sonderposten	TEUR 9.618
- Schlüsselzuweisung C1	TEUR 5.236
- Bundeszuweisungen für laufende Zwecke	TEUR 2.064
- Zuweisungen/Zuschüsse Sparkasse	TEUR 55
- Schlüsselzuweisungen EU	TEUR 31

Die Schlüsselzuweisung B1 hat sich im Berichtsjahr geringfügig positiv verändert, die Zuweisung je Einwohner betrug 86 EUR. Auf die Schlüsselzuweisung B2 hatte die Stadt in 2018 keinen Anspruch, da die Finanzkraft in Vergangenheit größer als der Finanzbedarf war. Ab 2019 wurden wieder Schlüsselzuweisungen B2 an die Stadt ausgezahlt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde der § 21a Gewerbesteuerkompensationszahlungen neu im Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) aufgenommen. Gemäß Abs. 6 werden diese Zahlungen beim Ansatz der Steuerkraftmesszahl anteilig berücksichtigt (§ 13 LFAG). Die Erhöhung der Finanzkraftmesszahl wirkte sich positiv auf die Schlüsselzuweisung B2 und die

Finanzausgleichsumlage aus. Die Schlüsselzuweisungen C wurden im Rahmen der Reform des Landesfinanzausgleichgesetzes zum 01.01.2014 neu eingeführt und betreffen Kostenbeteiligungen zu Leistungen des örtlichen Trägers nach dem zwölften Sozialgesetzbuch (SGB). Die Stadt hat bei den Schlüsselzuweisungen C1 (Gewährung von Leistungen und Kostenbeteiligungen als örtlicher Träger von Soziallasten) TEUR 853, bei den Schlüsselzuweisungen C2 (Beteiligung an den Aufwendungen der Sozialhilfe) TEUR 2.830 und bei der Schlüsselzuweisung C3 (Entlastung für Sozialhilfeausgaben) TEUR 737 mehr erhalten als im Vorjahr. Mit der Schlüsselzuweisung C3 sollen kreisfreie Städte und Landkreise unterstützt werden für hohe Sozial- und Jugendhilfeausgaben.

3. Erträge der sozialen Sicherung

	2019 (in TEUR)	118.576
	2018 (in TEUR)	111.345
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag		707,46

79 Die Ergebnisposition **Erträge der sozialen Sicherung** setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Kostenbeteiligung/-erstattungen SGB XII und anderer sozialer Leistungen vom Land
TEUR 43.124
- Kostenbeteiligung/-erstattungen SGB VIII und anderer Jugendhilfe vom Land
TEUR 37.154
- Kostenbeteiligung/-erstattungen SGB II für Unterkunft und Heizung
TEUR 21.111

Für die vielfältigen Sozialleistungen, die die Kommunen für den überörtlichen Träger (Bund, Land) wahrnehmen, werden prozentuale Kosten auf der Grundlage von summarischen Abrechnungen und Verwendungsnachweisen erstattet.

Die Position vergrößerte sich im Wesentlichen durch die nachgeholten Abrechnungen der Leistungen für Asylsuchende gegenüber dem Land für die Vorjahre.

Für die einzelnen Bestandteile der weiteren Kostenerstattungen sowie deren Veränderungen verweisen wir des Weiteren auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2019 (in TEUR)	20.667
2018 (in TEUR)	20.424
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	123,30

- 80 Für die Nutzung öffentlicher Einrichtungen und Angebote wurden Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (u. a. Eintrittsgelder, Gebühren, Beiträge) erhoben. Die diesbezügliche Ergebnisposition **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** beinhaltet im Wesentlichen:

- Gebühren für Bescheide (u.a. Straßenverkehr, Bauüberwachung, Anwohnerparken, Bürgerdienste, W)	TEUR 8.632
- Benutzung öffentlicher Einrichtungen (u. a. Musikschulgebühren)	TEUR 4.885
- Kostgelder in Kindertagesstätten	TEUR 1.651
- Parkgebühren	TEUR 958
- Passgebühren	TEUR 911
- Kindertagesstättenbeiträge	TEUR 825
- Sondernutzung von Straßen	TEUR 696
- Beteiligung Schülerbetreuung	TEUR 339

Im Vorjahresvergleich konnten höhere Erträge von MEUR 0,2 erzielt werden. Im Wesentlichen waren hierfür gestiegene Erträge beim Straßenverkehr (MEUR 0,2) verantwortlich.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

2019 (in TEUR)	7.730
2018 (in TEUR)	7.590
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	46,12

- 81 Die Ergebnisposition **Privatrechtliche Leistungsentgelte** setzt sich im Wesentlichen aus Mieteinnahmen und Pachten für städtische Gebäude und Bauten (TEUR 4700), den Eintrittsgeldern für kulturelle Veranstaltungen und Freizeiteinrichtungen der Stadt (TEUR 2.021) sowie den Erträgen des Bereichs Sport (u.a. Eintrittsgelder Bäder, TEUR 1.009) zusammen.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2019 (in TEUR)	19.698
2018 (in TEUR)	20.272
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	117,52

- 82 Die Ergebnisposition **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Kostenerstattungen von Land, Gemeinden und Landkreisen	TEUR 8.945
- Verwaltungskostenbeiträge vom WBL	TEUR 3.420
- Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen	TEUR 2.209
- Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	TEUR 1.972
- Kostenerstattungen vom WBL	TEUR 1.548
- Kostenerstattungen von auswärtigen Trägern	TEUR 1.510

Die Kostenerstattungen begründen sich hauptsächlich durch Personalgestellungen seitens der Stadt und daraus resultierenden Erstattungen von Personalaufwendungen.

Die Kostenerstattungen von Gemeinden und Landkreisen beinhalten insbesondere die Beteiligungen an Jugendhilfeleistungen (MEUR 6,9) sowie der Schulbuchausleihe und den Schulkostenbeiträgen (MEUR 1,9). Die Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich werden hauptsächlich vom Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen für Personalgestaltung geleistet (MEUR 1,9).

In der Position befinden sich teilweise auch Kostenerstattungen/-umlagen, die durch Leistungen verursacht werden, die städtische Organisationseinheiten für andere öffentliche Organisationen erbringen.

7. Sonstige laufende Erträge

2019 (in TEUR)	29.870
2018 (in TEUR)	31.747
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	178,21

- 83 Diese Ergebnisposition E 07 wird erstmals im Jahresabschluss aufgrund einer Gesetzesänderung ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter TZ 37. Die Ergebnisposition **Sonstige laufende Erträge** geht hauptsächlich zurück auf:

- von TWL geleistete Konzessionsabgaben	TEUR 9.522
- Buß-/Zwangsgelder, Mahngebühren und Säumniszuschläge	TEUR 9.599
- Wertberichtigungen bei Forderungen, Auflösung von Sonderposten)	TEUR 5.131

- Veräußerungserträge von Grundstücken aus dem Anlagevermögen	TEUR 3.052
- Aktivierte Eigenleistungen	TEUR 1.732
- Zuschreibungen bei Sachanlagevermögen	TEUR 766
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	TEUR 100

Höhere Wertberichtigungen (TEUR +848) und Konzessionsabgaben (TEUR 337) sorgten für eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Dem gegenüber standen geringere Erträge aus Vermögenszuschreibungen im Anlagevermögen (TEUR -466), trotz einer Höherbewertung (Festwert) der Klassenräume von Schulen (TEUR 433) und aktivierten Eigenleistungen (TEUR -166).

09. Personal- und Versorgungsaufwendungen

2019 (in TEUR)	192.854
2018 (in TEUR)	184.433
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	1150,62

- 84 Die **Personalaufwendungen** umfassen insbesondere Leistungen für die städtischen Arbeitnehmer*innen (in 2019 durchschnittlich 2.247), wie Vergütungen, Beiträge Versorgungskassen, Leistungszulagen sowie Sozialversicherungsbeiträge, und die für die städtischen Beamten/Beamtinnen (in 2019 durchschnittlich 541) geleisteten Dienstbezüge und Beihilfeleistungen:

- Vergütungen Arbeitnehmer*innen inkl. Leistungszulagen	TEUR 101.829
- Dienstbezüge Beamte/Beamtinnen	TEUR 26.314
- Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer*innen	TEUR 20.133
- Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer*innen	TEUR 8.089
- Ausbildungsentgelte/-bezüge	TEUR 2.100
- Beihilfe Beamte/Beamtinnen	TEUR 1.559
- Sonstige Vergütungen	TEUR 1.215
- Rats- und Ausschussmitglieder	TEUR 387
- Ortsvorsteher*innen	TEUR 165

- 85 Die **Versorgungsaufwendungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus

- Pensionsrückstellungszuführungen Pensionen aktiver Beamter/Beamtinnen und Anpassung der Pensionsrückstellung der Versorgungsempfänger*innen	TEUR 27.227
- Zuführung Beihilfeleistungen für aktive Beamte/Beamtinnen und der Versorgungsempfänger*innen der Stadt	TEUR 2.049

Der Anstieg der Ergebnisposition um insgesamt TEUR 8.420 begründet sich hauptsächlich durch eine Erhöhung der Dienstbezüge und Vergütungen. Im Jahr 2019 wurden die Dienstbezüge von Beamten/Beamtinnen zum 01.01.2019 um 3,2% und am 01.07.2019 um 2% sowie die Vergütungen von tariflich Beschäftigten zum 01.04.2019 um 3,1% erhöht. Gleichzeitig verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang sowie auf unsere Ausführungen zur Position **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2019 (in TEUR)	104.299
2018 (in TEUR)	103.679
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	622,27

- 86 Die Ergebnisposition **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzt sich u. a. zusammen aus Aufwendungen für:

- Außenanlagen und laufende Grünpflege	TEUR 9.472
- Bauunterhalt	TEUR 7.969
- Strom	TEUR 7.142
- Energie (Fernwärme, Gas, Öl) inkl. Contracting	TEUR 6.734
- Fremd-/Unterhaltungsreinigungen	TEUR 6.296
- Straßenreinigung und Entwässerung	TEUR 5.791
- Unterhalt von Straßen, Wegen, Plätzen	TEUR 4.462
- Grünpflege	TEUR 4.425
- Schülerbeförderung	TEUR 4.158
- Essenskosten in Schulen	TEUR 3.462
- Brückensanierungen	TEUR 3.270
- (Sonstige) Kostenerstattungen an WBL	TEUR 2.377
- Altlasten-Sanierungen	TEUR 2.153
- Abfallentsorgungsgebühr	TEUR 1.175
- (Ab-) Wasser	TEUR 1.174
- Winterdienst Straßen	TEUR 1.073
- Bewirtschaftung Rathaus (-center)	TEUR 995
- Schulbücher (Schulbuchausleihe)	TEUR 902

11. Abschreibungen

2019 (in TEUR)	51.682
2018 (in TEUR)	49.249
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	308,35

87 Die Ergebnisposition **Abschreibungen** umfasst im Wesentlichen:

- Straßen, Wege, Plätze	TEUR 24.975
- Schulgebäude, Turnhallen	TEUR 5.379
- Brücken, Tunnel, ingenieurtechnische Bauten	TEUR 5.265
- Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	TEUR 3.662
- Sportanlagen	TEUR 2.616
- Immaterielle Vermögensgegenstände (Zuschüsse, Software)	TEUR 2.464
- Soziale Einrichtungen	TEUR 2.360
- Kulturanlagen	TEUR 2.330
- Verwaltungsgebäude	TEUR 2.239
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	TEUR 1.831
- Betriebsvorrichtungen	TEUR 1.377

Die Position hat sich leicht erhöht. In 2019 wurden für Teile der Hochstraße Süd bzw. der sogenannten Pilzhochstraße Sonderabschreibungen in Höhe von MEUR 1,8 durchgeführt, da die Hochstraße aufgrund ihres maroden Zustandes gesperrt werden musste.

88 Für die 34 Brückenbauwerke der Hochstraße Nord wurde hinsichtlich des Abrisses und des Neubaus der Stadtstraße die Restnutzungsdauer auf den 31.12.2020 festgelegt. Für das Rathaus der Stadtverwaltung Ludwigshafen wurden in den Vorjahren aufgrund des Auszuges aus den Etagen 6 bis 15 außerplanmäßige Abschreibungen gebucht. In diesem Zusammenhang wurde die Restnutzung der danach noch genutzten Etagen ebenfalls bis zum Jahr 2020 festgelegt. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen bei den **Bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten**.

Bis 2014 wurde die Inventurvereinfachungsregel des § 32 Abs. 5 GemHVO derart angewandt, dass geringwertige Wirtschaftsgüter (EUR 60 bis EUR 410, netto) zunächst aktiviert und im Nachgang vollständig abgeschrieben wurden. Seit dem Haushaltsjahr 2015 erfolgt erstmals eine direkte Aufwandsverbuchung ohne vorherige Vermögenserfassung. Aufgrund einer Gesetzesänderung wurde der Betrag von EUR 410 netto auf nunmehr EUR 1.000 zum 01.01.2019 angepasst.

12. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

2019 (in TEUR)	42.012
2018 (in TEUR)	48.909
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	250,66

- 89 Die Ergebnisposition **Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen** beinhaltet im Wesentlichen:

- Gewerbesteuerumlage	TEUR 27.069
- Finanzausgleichsumlage	TEUR 7.404
- Bezirksverband Pfalz	TEUR 3.143
- An Private	TEUR 1.277
- An Öffentliche Sonderrechnungen (VRN)	TEUR 759
- An Verbände (Gemeinde und Zweckverbände)	TEUR 259
- An den WBL	TEUR 253

Die Aufwendungen ergeben sich aus gesetzlichen Verpflichtungen oder umfassen Zuschüsse zur Erfüllung städtischer Aufgaben. Die Abnahme um TEUR 6.897 ist insbesondere auf niedrigere Gewerbesteuer- (MER -3,3) und niedrigere Finanzausgleichsumlagen (MEUR 3,6) zurückzuführen.

13. Aufwendungen der sozialen Sicherung

2019 (in TEUR)	222.850
2018 (in TEUR)	213.857
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	1.329,59

- 90 Die Ergebnisposition **Aufwendungen der sozialen Sicherung** umfasst im Wesentlichen:

- Leistungen nach SGB XII	TEUR 84.186
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	TEUR 75.365
- Kosten der Unterkunft	TEUR 45.389
- Leistungen nach dem AsylbLG	TEUR 6.429

Der Anstieg um MEUR 9,0 ist insbesondere auf gestiegene Leistungen und Kostenerstattungen nach SGB XII (MEUR 2,7) und SGB VIII (MEUR 8,1) zurückzuführen. Dem gegenüber standen geringere Aufwendungen nach dem AsylbLG (MEUR 0,5) sowie bei den Kosten der Unterkunft (MEUR 1,3).

14. Sonstige laufende Aufwendungen

2019 (in TEUR)	38.980
2018 (in TEUR)	36.845
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	232,56

91 Die Ergebnisposition **Sonstige laufende Aufwendungen** beinhaltet u. a.:

- Aufwendungen für Wertberichtigungen von Forderungen	TEUR 9.261
- Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	TEUR 8.042
- Unterhaltung Software/Updates/Hardware/DV-Material	TEUR 4.185
- Unfallversicherung	TEUR 2.322
- Porto und Versandkosten	TEUR 950
- Kommunikationskosten (u. a. Fernmeldegebühren, Datenübertragung)	TEUR 867
- Gebäudeversicherungen	TEUR 817
- Fortbildungen	TEUR 661
- Anzeigen, Annoncen	TEUR 605
- Haftpflichtversicherungen	TEUR 506
- Beiträge Wirtschaftsverbände	TEUR 498
- Versicherungsschäden	TEUR 457
- Leasing (u. a. für Arbeitsplatzrechner)	TEUR 441
- Büromaterial	TEUR 441
- Kapitalertragssteuer	TEUR 194

Die Erhöhung um TEUR 2.135 ist überwiegend auf höhere Aufwendungen für (Einzel- und Pauschal-) Wertberechtigungen (TEUR 1.986) zurückführen. Die anderen Aufwendungen sind infolge von Kostensteigerungen leicht gestiegen. Für nähere Angaben verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss sowie im Hinblick auf die Wertberichtigungen auf die Ausführungen zu den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen**.

17. Zinserträge und sonstige Finanzerträge

2019 (in TEUR)	34.030
2018 (in TEUR)	3.675
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	203,04

Die Ergebnisposition **Zinserträge und sonstige Finanzerträge** beinhaltet im Wesentlichen:

- Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer	TEUR 19.771
- Erträge aus Beteiligungen (u.a. Dividende Pfalzwerke AG)	TEUR 11.344
- Avalprovisionen	TEUR 542
- Zinserträge von Banken	TEUR 608

Es wurden wesentlich höhere Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (TEUR 18.593) und der Beteiligungen (TEUR 11.344) erzielt. Dies begründet sich aus Nachforderungen von Gewerbesteuer für Vorjahre. Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die erzielten Dividenden der Beteiligung an der Pfalzwerke AG und die Auflösung des Sonderpostens für den Eigenbetrieb. Bei den Zinserträgen von Banken handelt es sich um Erträge aus Negativzinsen aus städtischen Krediten. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen unter Bilanzposition 1.3.5 und Ergebnisposition 1.

18. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

2019 (in TEUR)	35.834
2018 (in TEUR)	33.867
Absoluter Betrag in % vom Jahresfehlbetrag	213,80

Die Ergebnisposition **Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen** beinhaltet im Wesentlichen:

- Verlustausgleiche für städtische Töchter (Geschäftsbesorgungsverträge, ÖPNV)	TEUR 14.909
- Zinsen für Liquiditätskredite	TEUR 9.100
- Zinsen für Investitionskredite	TEUR 7.798
- Vollverzinsung Gewerbesteuer	TEUR 3.629
- Zinsaufwendungen aus Derivaten	TEUR 129

Die gegenüber 2018 um TEUR 1.967 erhöhten Zinsaufwendungen beruhen hauptsächlich auf einer um TEUR 2.940 höheren Vollverzinsung der Gewerbesteuer an private Unternehmen für Vorjahre sowie geringere Zinsaufwendungen für Investitionskredite (TEUR 1.035) und Verlustausgleiche bzw. Leistungen durch Geschäftsbesorgungsverträge (TEUR 2.149). Dagegen sind die Zinsen für Liquiditätskredite um TEUR 3.091 gestiegen. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen in der Ergebnisposition 1.

- 92 Das Finanzergebnis (Position 19 der Ergebnisrechnung; TEUR -1.804) ergibt sich als Saldo aus den Ergebnispositionen **Zinserträge und sonstige Finanzerträge** (TEUR 34.030) sowie **Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen** (TEUR 35.834).
- 93 Als Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 stellte sich ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 16.761 ein. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 36.282 verringert. Im Wesentlichen wurde dieses Ergebnis durch folgende Veränderungen erreicht:

Veränderungen	Auswirkungen auf das Jahresergebnis
Rückgang der Steuern und ähnlichen Abgaben (E 1)	TEUR -6.881
Zunahme der Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (E 2)	TEUR 25.316
Zunahme der Erträge der sozialen Sicherung (E 3)	TEUR 7.231
Zunahme der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (E 4)	TEUR 242
Zunahme der privatrechtlichen Leistungsentgelte (E 5)	TEUR 140
Rückgang der Kostenerstattungen und -umlagen (E 6)	TEUR -574
Rückgang der sonstigen laufenden Erträge (E 7)	TEUR -1.878
Anstieg der Personal- und Versorgungsaufwendungen (E 9)	TEUR 8.420
Zunahme der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (E 10)	TEUR 620
Zunahme der Abschreibungen (E 11)	TEUR 2.433
Rückgang der Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transferleistungen (E 12)	TEUR -6.897
Anstieg der Aufwendungen der sozialen Sicherung (E 13)	TEUR 8.992
Zunahme der sonstigen laufenden Aufwendungen (E 14)	TEUR 2.134
Zunahme der Zinserträge und sonst. Finanzerträge (E 17)	TEUR 30.355
Zunahme der Zins- und sonst. Finanzaufwendungen (E 18)	TEUR 1.967

- 94 Im Unterschied zur Ergebnisrechnung, welche die im Haushaltsjahr angefallenen Erträge und Aufwendungen abbildet, gibt die **Finanzrechnung** die im Haushaltsjahr geflossenen Ein- und Auszahlungen wieder. Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss. Es ergab sich im Haushaltsjahr 2019 ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von TEUR 33.856 (Vorjahr Fehlbetrag von TEUR 8.182).
- 95 Der Bereich Beteiligungsmanagement (2-18) der Stadt hat einen **Beteiligungsbericht** gemäß § 90 GemO per **31.12.2019** vorgelegt, in dem alle Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt mit mindestens 5% unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, aufgeführt werden. Der Beteiligungsbericht wird mit diesem Prüfungsbericht als Anlagenbestandteil sowie mit dem Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses für sieben Werktage nach den Beschlüssen über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung der Oberbürgermeisterin, der Bürgermeisterin und der Beigeordneten öffentlich ausgelegt.

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Beteiligungsbericht insgesamt alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen enthält.

4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- 96 Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt wird auf Grundlage der nachfolgenden Kennziffern dargestellt:

Die **Eigenkapitalquoten** zeigen den Anteil der Finanzierung, der keine Kapitalkosten (Zins für Fremdkapital und Tilgung) bewirkt.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Eigenkapitalquote I	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	= $\frac{460}{2.445}$	= 18,8%
		Vorjahr	19,8%
Eigenkapitalquote II	= $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Gesamtkapital}}$	= $\frac{(460+272)}{2.445}$	= 29,9%
		Vorjahr	31,0%

Die **Anlagendeckungen** legen dar, zu welchem Anteil die Investitionen mit Eigenmitteln ohne Kapitalkosten finanziert sind.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Anlagendeckung I	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	= $\frac{460}{2.352}$	= 19,6%
		Vorjahr	20,6%
Anlagendeckung II	= $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}}$	= $\frac{460+272}{2.352}$	= 31,1%
		Vorjahr	32,3%

Die **Anlagenquote** und die **Infrastrukturquote** ermitteln den Anteil des Vermögens, der auf Dauer der kommunalen Tätigkeit zu dienen bestimmt ist.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Anlagenquote	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	= $\frac{2.352}{2.445}$	= 96,2%
		Vorjahr	96,0%
Infrastrukturquote	= $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	= $\frac{989}{2.445}$	= 40,5%
		Vorjahr	42,4%

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt selbst finanzieren kann und somit unabhängig von Zuwendungen ist.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Steuerquote	$= \frac{\text{Steuererträge}}{\text{ordentliche Erträge}}$	$= \frac{326}{638}$	= 51,1%
		Vorjahr	54,2%

Die **Intensitätskennzahlen** geben den Anteil der jeweiligen Aufwandsart an den gesamten ordentlichen Aufwendungen an.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Personalintensität	$= \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$= \frac{193}{653}$	= 29,6%
		Vorjahr	30,0%
Sach-/Dienstleistungsintensität	$= \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$= \frac{104}{653}$	= 15,9%
		Vorjahr	16,9%
Abschreibungsintensität	$= \frac{\text{Abschreibungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$= \frac{52}{653}$	= 8,0%
		Vorjahr	8,0%
Sozialintensität	$= \frac{\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$= \frac{223}{653}$	= 34,2%
		Vorjahr	34,8%

Mit Hilfe der **Abschreibungslastquote** soll transparent gemacht werden, inwiefern sich in der Vergangenheit erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen entlastend auf den Haushalt auswirken.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Abschreibungslastquote	$= \frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}$	$= \frac{52}{1,058}$	= 4.885,6%
		Vorjahr	4.263,3%

Die **Abschreibungsentlastungsquote** zeigt, welcher Anteil der Abschreibungen durch in der Vergangenheit erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen gedeckt ist.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Abschreibungsentlastungsquote	$= \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Abschreibungen}}$	$= \frac{1,058}{52}$	= 2,0%
		Vorjahr	2,3%

Die **Zinslastquote** verdeutlicht, in welchem Umfang sich die bestehenden Kredite auf die aktuelle Haushaltssituation auswirken.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Zinslastquote	= $\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{36}{653}$	= 5,6%
		Vorjahr	5,5%

Die **Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit** zeigt an, inwiefern das Jahresergebnis auf die laufende Verwaltungstätigkeit zurückzuführen ist.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit	= $\frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit}}{\text{Jahresergebnis}}$	$\frac{-15}{-17}$	= 89,2%
		Vorjahr	43,1%

Die **Eigenkapitalreichweite** besagt, wie viele Jahre das Eigenkapital fiktiv – bei konstant hohen Jahresfehlbeträgen – noch ausreicht/positiv ist. Sie gibt näherungsweise an, wie weit die Stadt zeitlich betrachtet von einer Überschuldung im Sinne eines negativen Eigenkapitals entfernt ist.

		31.12.2019	
		Mio. EUR	
Eigenkapitalreichweite [Jahre]	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{negatives Jahresergebnis}}$	$\frac{460}{-17}$	= 27,5
		Vorjahr	9

5 Zusammenfassendes Ergebnis

- 97 Der Jahresabschluss sowie dessen Anlagen der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein wurde für das Haushaltsjahr 2019, in der Fassung der Anlage, mit folgendem unter dem 23. November 2023 unterzeichneten zusammenfassenden Ergebnis beurteilt:

Gemäß § 112 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 113 f. GemO haben wir in unserer Funktion als Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen der

Stadt Ludwigshafen am Rhein

für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie dessen Anlagen nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden liegen in der Verantwortung der Oberbürgermeisterin und des Stadtkämmerers als gesetzliche Vertreter der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen unter Einbeziehung der Buchführung und der übermittelten Auskünfte abzugeben.

Unsere Prüfung wurde auf Grundlage eines risikoorientierten Prüfungsansatzes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, möglichst mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsituation sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar und Jahresabschluss nebst dessen Anlagen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Stadt und die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie dessen Anlagen.

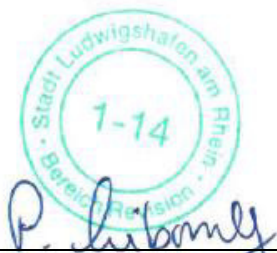
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, die es rechtfertigen, den Jahresabschluss sowie dessen Anlagen in Kombination mit diesem Prüfbericht nicht festzustellen.

Einzig der Gesamtabchluss per 31.12.2019 liegt entgegen § 109 Abs. 8 GemO i. V. m. § 114 Abs. 2 GemO noch nicht vor.

Wir empfehlen daher dem Rechnungsprüfungsausschuss, dem Stadtrat die Entlastung des Stadtvorstandes für das Haushaltsjahr 2019 mit dem Hinweis zu empfehlen, den Gesamtabchluss zu erstellen und – sobald geprüft sowie dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben – zu veröffentlichen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss sowie dessen Anlagen insgesamt den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Der Rechenschaftsbericht steht im Wesentlichen in Einklang mit dem Jahresabschluss und den sonstigen Anlagen, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der städtischen Lage und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung in Teilen zutreffend dar. Wir empfehlen eine noch differenziertere Darstellung.

Ludwigshafen am Rhein, den 23. November 2023



Peter Libowsky

Leiter des Bereichs Revision der
Stadtverwaltung Ludwigshafen



Jörg Klein

Stellvertretender Leiter
des Bereichs Revision der Stadt-
verwaltung Ludwigshafen

Prüfend mitgewirkt haben



Harald Vollmer

Verwaltungsbetriebswirtschaftlicher
Prüfer



Birgit Schultheiß-Neubauer

Verwaltungsbetriebswirtschaftliche
Prüferin



Julia Holzer

Verwaltungsbetriebswirtschaftliche
Prüferin



Susanne Lamm

Verwaltungsbetriebswirtschaftliche
Prüferin



Agnes Laßleben

Verwaltungsbetriebswirtschaftliche
Prüferin



Norman Szabo

Verwaltungsbetriebswirtschaftlicher
Prüfer



Olga Kort

Verwaltungsbetriebswirtschaftliche
Prüferin



Anita Ivanowski

Verwaltungsbetriebswirtschaftliche
Prüferin

Jahresabschluss 2019/2020

Stadt Ludwigshafen am Rhein
mit Anhang und Anlagen



Auf einen Blick: Jahre 2018 bis 2020

Position	2020	2019	2018
Bilanzsumme	2.499.793.972,21 €	2.444.701.819,39 €	2.406.810.347,56 €
Anlagevermögen	2.360.929.459,05 €	2.352.152.507,59 €	2.310.491.598,55 €
Investitionen (Bilanz)	61.254.202,41 €	80.862.615,36 €	45.639.138,77 €
Abschreibungen	48.347.590,27 €	51.681.707,04 €	49.206.988,96 €
Eigenkapital	468.683.529,66 €	460.128.932,47 €	476.889.747,77 €
Verbindlichkeiten	1.316.863.139,06 €	1.283.903.405,26 €	1.241.413.015,71 €
davon Investitionskredite	460.187.519,94 €	440.774.634,33 €	396.766.754,75 €
davon Liquiditätskredite	474.350.000,00 €	471.050.000,00 €	482.950.000,00 €
davon Anleihen	300.000.000,00 €	300.000.000,00 €	300.000.000,00 €
Jahresergebnis			
Ergebnisrechnung	+ 8.554.597,19 €	- 16.760.815,30 €	- 53.042.673,71 €
Finanzrechnung	- 36.238.617,04 €	- 33.856.181,48 €	- 8.182.314,48 €
Pro-Kopf- Verschuldung	<i>177.275 Einwohner mit Hauptwohnsitz am 31.12.2020</i>	<i>177.325 Einwohner mit Hauptwohnsitz am 31.12.2019</i>	<i>176.070 Einwohner mit Hauptwohnsitz am 31.12.2018</i>
	7.428,36 €	7.240,40 €	7.050,68 €
tariflich Beschäftigte und Beamte	<i>Vollzeitäquivalente zum 31.12.2020</i>	<i>Vollzeitäquivalente zum 31.12.2019</i>	<i>Vollzeitäquivalente zum 31.12.2018</i>
	2.911	2.788	2.643

Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	2.499.793.972,21	2.444.701.819,39	2.406.810.347,56
Eigenkapital	468.683.529,66	460.128.932,47	476.889.747,77
Fremdkapital (Verbindlichkeiten + Rückstellungen)	1.749.881.158,99	1.711.162.045,88	1.656.064.038,52
Eigenkapitalquote <u>Eigenkapital + Sonderposten</u> Gesamtkapital	30,0%	30,0%	31,0%
Statischer Verschuldungsgrad <u>Rückstellungen + Verbindlichkeiten</u> Eigenkapital + Sonderposten	2,34	2,34	2,22
Anlagevermögen	2.360.929.459,05	2.352.152.507,59	2.310.491.598,55
Investitionen (Bilanz)	61.254.202,41	80.862.615,36	45.639.138,77
Anlagendeckung <u>Eigenkapital + Sonderposten</u> Anlagevermögen	31,2%	31,1%	32,3%
Anlagenquote <u>Anlagevermögen</u> Gesamtvermögen	96,2%	94,4%	96,0%
Infrastrukturquote <u>Infrastrukturvermögen</u> Anlagevermögen	42,1%	40,9%	44,2%
Jahresergebnis	8.554.597,19	-16.760.815,30	-53.042.673,71
tariflich Beschäftigte und Beamte	2.911	2.788	2.643
Pro-Kopf-Verschuldung	7.428	7.240	7.051

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick: Jahre 2018 bis 2020	3
Kennzahlen.....	4
Bilanz zum 31.12.2019 Aktiva	6
Bilanz zum 31.12.2020 Aktiva	7
Bilanz zum 31.12.2019 Passiva.....	8
Bilanz zum 31.12.2020 Passiva.....	9
Ergebnisrechnung 2019	10
Ergebnisrechnung 2020	11
Finanzrechnung 2019.....	12
Finanzrechnung 2020.....	13
Teilrechnungen 2019.....	14
Teilrechnungen 2020.....	20
Anlage I: Anlagenübersicht 2019.....	140
Anlage I: Anlagenübersicht 2020.....	141
Anlage II: Beteiligungsübersicht 2019	142
Anlage II: Beteiligungsübersicht 2020	150
Anlage III: Forderungsübersicht 2019.....	158
Anlage III: Forderungsübersicht 2020.....	159
Anlage IV: Verbindlichkeitsübersicht 2019	160
Anlage IV: Verbindlichkeitsübersicht 2020	161
Anlage V: Nachweis über die Bürgschaftserklärungen 2019	162
Anlage V: Nachweis über die Bürgschaftserklärungen 2020	163
Anlage VI: Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinausgehenden Ermächtigungen 2019	164
Anlage VI: Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinausgehenden Ermächtigungen 2020	165
Anlage VII: Mitglieder des Stadtrates 2019/2020	166
Anlage VIII: Rechenschaftsbericht 2019/2020	170
Prüfungsvermerk	220

Anlage Beteiligungsbericht: (siehe eigenständige Vorlage des Bereiches Beteiligungsmanagement)

Bilanz zum 31.12.2019 Aktiva

AKTIVA Position	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018
	EUR	EUR	EUR
1 Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	966.987,07		1.218.753,07
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	41.857.851,35		39.424.987,00
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00		0,00
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	4.926.272,91		400.000,00
		47.751.111,33	41.043.740,07
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Wald, Forsten	4.811.023,68		4.814.138,81
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	173.187.461,08		173.155.619,22
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	439.430.130,95		438.987.396,66
1.2.4 Infrastrukturvermögen	988.964.790,25		1.020.146.782,99
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	105.519.358,44		105.043.916,34
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	17.377.451,11		18.048.808,11
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.972.175,15		24.300.322,87
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00		0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	131.385.321,06		75.917.215,15
		1.884.647.711,72	1.860.414.200,15
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	124.176.298,00		124.176.298,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.952.358,99		3.952.358,99
1.3.3 Beteiligungen	26.570.909,00		26.570.909,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	254.282.934,30		243.423.466,46
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00		0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	6.492.128,32		6.492.128,32
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	4.279.055,93		4.418.497,56
		419.753.684,54	409.033.658,33
		2.352.152.507,59	2.310.491.598,55
2 Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	195.809,47		255.135,93
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.619.904,73		2.396.257,85
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00		0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00		0,00
		1.815.714,20	2.651.393,78
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	46.189.465,83		48.164.418,68
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.563.604,45		5.815.612,27
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.418.628,50		3.493.446,81
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.936.138,68		1.806.296,78
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.344.269,90		2.050.156,65
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.188.329,35		933.922,84
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	931.546,13		968.761,39
		62.571.982,84	63.232.615,42
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
	0,00		0,00
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		14.505.658,49	14.474.572,79
		78.893.355,53	80.358.581,99
3 Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	0,00
4 Rechnungsabgrenzungsposten			
4.1 Disagio	912.532,00		1.070.932,00
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	12.743.424,27		14.889.235,02
		13.655.956,27	15.960.167,02
5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
		2.444.701.819,39	2.406.810.347,56

Bilanz zum 31.12.2020 Aktiva

AKTIVA Position	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019
	EUR	EUR	EUR
1 Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	801.660,07		966.987,07
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	41.532.528,08		41.857.851,35
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	1.304,00		0,00
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	13.077.973,87		4.926.272,91
		55.413.466,02	47.751.111,33
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Wald, Forsten	4.814.277,59		4.811.023,68
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	173.327.729,63		173.187.461,08
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	427.822.661,21		439.430.130,95
1.2.4 Infrastrukturvermögen	965.904.568,17		988.964.790,25
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	111.508.549,44		105.519.358,44
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	15.661.432,11		17.377.451,11
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.417.254,04		23.972.175,15
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00		0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	164.924.667,00		131.385.321,06
		1.887.381.139,19	1.884.647.711,72
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	124.556.298,00		124.176.298,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.950.704,14		3.952.358,99
1.3.3 Beteiligungen	26.570.909,00		26.570.909,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	254.282.934,30		254.282.934,30
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00		0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	6.486.616,32		6.492.128,32
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	2.287.392,08		4.279.055,93
		418.134.853,84	419.753.684,54
		2.360.929.459,05	2.352.152.507,59
2 Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.549,39		195.809,47
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.813.150,63		1.619.904,73
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00		0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00		0,00
		1.983.700,02	1.815.714,20
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	90.290.787,29		46.189.465,83
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.010.468,14		4.563.604,45
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.548.793,52		6.418.628,50
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.469.405,64		1.936.138,68
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.540.547,20		1.344.269,90
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.081.934,82		1.188.329,35
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	828.953,19		931.546,13
		119.770.889,80	62.571.982,84
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
	0,00		0,00
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.014.796,48	14.505.658,49
		122.769.386,30	78.893.355,53
3 Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	0,00
4 Rechnungsabgrenzungsposten			
4.1 Disagio	754.132,00		912.532,00
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	15.340.994,86		12.743.424,27
		16.095.126,86	13.655.956,27
5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
		2.499.793.972,21	2.444.701.819,39

Bilanz zum 31.12.2019 Passiva

Passiva		31. Dezember 2019		31. Dezember 2018
Position	Beschreibung siehe Anhang, Teil C	EUR	EUR	EUR
1 Eigenkapital				
1.1 Kapitalrücklage (inklusive Ergebnisvortrag aus Vorjahr)		476.889.747,77		529.932.421,48
1.2 Sonstige Rücklagen		0,00		0,00
1.3 Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -		-16.760.815,30		-53.042.673,71
1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		0,00
			460.128.932,47	476.889.747,77
2 Sonderposten				
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00		0,00
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen				
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen		179.366.236,99		181.912.066,43
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		63.614.380,52		61.426.518,28
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		22.680.073,62		20.304.242,35
2.3 Sonderposten für den Gebührenausschlag		0,00		0,00
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00		0,00
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten		0,00		0,00
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte		0,00		0,00
2.7 Sonstige Sonderposten		6.298.911,00		6.551.686,00
			271.959.602,13	270.194.513,06
3 Rückstellungen				
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		279.685.819,67		265.140.000,00
3.2 Steuerrückstellungen		0,00		0,00
3.3 Rückstellungen für latente Steuern		0,00		0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen		147.572.820,95		149.511.022,81
			427.258.640,62	414.651.022,81
4 Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen		300.000.000,00		300.000.000,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme				
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen		440.774.634,33		391.364.501,18
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung		471.050.000,00		482.950.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen		0,00		0,00
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		19.361.435,54		9.518.577,08
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		7.375.295,92		5.089.086,92
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.541.239,84		16.702.770,92
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.239.045,06		240.340,76
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten		11.233.501,22		8.962.725,28
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		4.017.330,39		4.790.179,91
4.11 sonstige Verbindlichkeiten		22.310.922,96		21.794.833,66
			1.283.903.405,26	1.241.413.015,71
5 Rechnungsabgrenzungsposten			1.451.238,91	3.662.048,21
			2.444.701.819,39	2.406.810.347,56

Bilanz zum 31.12.2020 Passiva

Passiva		31. Dezember 2020		31. Dezember 2019
Position	Beschreibung siehe Anhang, Teil C	EUR	EUR	EUR
1 Eigenkapital				
1.1 Kapitalrücklage (inklusive Ergebnisvortrag aus Vorjahr)		460.128.932,47		476.889.747,77
1.2 Sonstige Rücklagen		0,00		0,00
1.3 Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -		8.554.597,19		-16.760.815,30
1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		0,00
			468.683.529,66	460.128.932,47
2 Sonderposten				
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00		0,00
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen				
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen		180.685.839,30		179.366.236,99
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		69.123.771,11		63.614.380,52
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		24.591.813,97		22.680.073,62
2.3 Sonderposten für den Gebührenausschlag		0,00		0,00
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00		0,00
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten		0,00		0,00
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte		0,00		0,00
2.7 Sonstige Sonderposten		6.046.133,00		6.298.911,00
			280.447.557,38	271.959.602,13
3 Rückstellungen				
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		285.636.205,24		279.685.819,67
3.2 Steuerrückstellungen		0,00		0,00
3.3 Rückstellungen für latente Steuern		0,00		0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen		147.381.814,69		147.572.820,95
			433.018.019,93	427.258.640,62
4 Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen		300.000.000,00		300.000.000,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme				
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen		460.187.519,94		440.774.634,33
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung		474.350.000,00		471.050.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen		0,00		0,00
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		22.991.303,20		19.361.435,54
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		7.354.422,84		7.375.295,92
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.196.305,43		6.541.239,84
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		213.333,98		1.239.045,06
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten		8.634.098,45		11.233.501,22
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		1.316.725,02		4.017.330,39
4.11 sonstige Verbindlichkeiten		32.619.430,20		22.310.922,96
			1.316.863.139,06	1.283.903.405,26
5 Rechnungsabgrenzungsposten			781.726,18	1.451.238,91
			2.499.793.972,21	2.444.701.819,39

Ergebnisrechnung 2019

	2018	2019			Ergebnis- veränderung gegenüber Hauhaltsvorjahr
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung im Haushaltsjahr	
	in EUR				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	332.816.814,87	280.493.139,00	325.936.142,51	45.443.003,51	-6.880.672,36
2 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	89.926.072,69	109.545.049,04	115.241.775,22	5.696.726,18	25.315.702,53
3 Erträge der sozialen Sicherung	111.344.793,67	117.332.998,08	118.576.130,36	1.243.132,28	7.231.336,69
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.424.446,87	20.777.291,13	20.666.875,33	-110.415,80	242.428,46
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.589.774,64	7.030.384,56	7.729.891,38	699.506,82	140.116,74
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.272.302,21	19.698.653,20	19.698.083,49	-569,71	-574.218,72
7 Sonstige laufende Erträge	31.747.483,39	22.135.763,28	29.869.550,25	7.733.786,97	-1.877.933,14
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	614.121.688,34	577.013.278,29	637.718.448,54	60.705.170,25	23.596.760,20
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	184.433.414,40	197.402.205,31	192.853.727,54	-4.548.477,77	8.420.313,14
10 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.678.700,73	113.870.824,11	104.298.931,15	-9.571.892,96	620.230,42
11 Abschreibungen	49.248.702,34	47.083.158,73	51.681.707,04	4.598.548,31	2.433.004,70
12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	48.909.414,17	39.199.165,61	42.011.948,95	2.812.783,34	-6.897.465,22
13 Aufwendungen der sozialen Sicherung	213.857.261,14	224.101.022,33	222.849.726,41	-1.251.295,92	8.992.465,27
14 Sonstige laufende Aufwendungen	36.845.185,28	36.811.163,68	38.979.544,54	2.168.380,86	2.134.359,26
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	636.972.678,06	658.467.539,77	652.675.585,63	-5.791.954,14	15.702.907,57
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungs- tätigkeit	-22.850.989,72	-81.454.261,48	-14.957.137,09	66.497.124,39	7.893.852,63
17 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	3.675.279,76	7.275.027,19	34.030.492,76	26.755.465,57	30.355.213,00
18 Zinsaufwendungen u. sonst. Finanzaufwend.	33.866.963,75	37.049.640,95	35.834.170,97	-1.215.469,98	1.967.207,22
19 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzerträge und -aufwendungen	-30.191.683,99	-29.774.613,76	-1.803.678,21	27.970.935,55	28.388.005,78
20 Ordentliches Ergebnis	-53.042.673,71	-111.228.875,24	-16.760.815,30	94.468.059,94	36.281.858,41
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuß + / Jahresfehlbetrag-)	-53.042.673,71	-111.228.875,24	-16.760.815,30	94.468.059,94	36.281.858,41

Ergebnisrechnung 2020

	2019	2020			Ergebnis- veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung im Haushaltsjahr	
	in EUR				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	325.936.142,51	253.577.400,00	223.884.158,51	-29.693.241,49	-102.051.984,00
2 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	115.241.775,22	127.405.372,04	253.488.778,48	126.083.406,44	138.247.003,26
3 Erträge der sozialen Sicherung	118.576.130,36	119.564.997,75	129.105.742,76	9.540.745,01	10.529.612,40
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.666.875,33	20.425.314,63	18.116.781,31	-2.308.533,32	-2.550.094,02
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.729.891,38	7.193.359,56	6.452.070,93	-741.288,63	-1.277.820,45
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.698.083,49	20.508.179,20	20.570.215,52	62.036,32	872.132,03
7 Sonstige laufende Erträge	29.869.550,25	20.983.376,29	30.203.699,99	9.220.323,70	334.149,74
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	637.718.448,54	569.657.999,47	681.821.447,50	112.163.448,03	44.102.998,96
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	192.853.727,54	204.726.794,54	193.210.748,58	-11.516.045,96	357.021,04
10 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.298.931,15	111.853.401,61	104.216.731,64	-7.636.669,97	-82.199,51
11 Abschreibungen	51.681.707,04	45.885.362,73	48.347.590,27	2.462.227,54	-3.334.116,77
12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	42.011.948,95	22.854.594,36	21.084.100,08	-1.770.494,28	-20.927.848,87
13 Aufwendungen der sozialen Sicherung	222.849.726,41	235.723.268,44	230.621.357,59	-5.101.910,85	7.771.631,18
14 Sonstige laufende Aufwendungen	38.979.544,54	35.629.694,93	40.586.346,01	4.956.651,08	1.606.801,47
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	652.675.585,63	656.673.116,61	638.066.874,17	-18.606.242,44	-14.608.711,46
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungs- tätigkeit	-14.957.137,09	-87.015.117,14	43.754.573,33	130.769.690,47	58.711.710,42
17 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	34.030.492,76	6.561.376,86	7.934.013,31	1.372.636,45	-26.096.479,45
18 Zinsaufwendungen u. sonst. Finanzaufwend.	35.834.170,97	41.117.732,95	43.133.989,45	2.016.256,50	7.299.818,48
19 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzerträge und -aufwendungen	-1.803.678,21	-34.556.356,09	-35.199.976,14	-643.620,05	-33.396.297,93
20 Ordentliches Ergebnis	-16.760.815,30	-121.571.473,23	8.554.597,19	130.126.070,42	25.315.412,49
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag-)	-16.760.815,30	-121.571.473,23	8.554.597,19	130.126.070,42	25.315.412,49

Finanzrechnung 2019

	2018	2019			Ergebnis- veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung Ansatz/Ergebnis	
	in EUR				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	341.742.581,89	280.493.139,00	326.949.897,81	46.456.758,81	-14.792.684,08
2 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	81.237.896,69	100.624.419,04	103.672.692,91	3.048.273,87	22.434.796,22
3 Einzahlungen der sozialen Sicherung	116.350.316,88	117.332.998,08	117.385.244,11	52.246,03	1.034.927,23
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.583.192,77	19.719.446,13	20.315.250,79	595.804,66	1.732.058,02
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.527.233,67	7.030.384,56	7.822.219,96	791.835,40	294.986,29
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.655.623,46	19.698.653,20	19.636.418,48	-62.234,72	-1.019.204,98
7 Sonstige laufende Einzahlungen	25.239.049,26	20.390.017,05	20.939.926,53	549.909,48	-4.299.122,73
8 Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	611.335.894,62	565.289.057,06	616.721.650,59	51.432.593,53	5.385.755,97
9 Personal- und Versorgungsauszahlungen	170.492.400,98	148.921.778,74	179.573.725,71	-30.651.946,97	9.081.324,73
10 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	98.060.535,80	116.310.824,11	102.761.896,45	13.548.927,66	4.701.360,65
12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	50.273.150,75	39.199.165,61	42.103.817,98	-2.904.652,37	-8.169.332,77
13 Auszahlungen der sozialen Sicherung	213.554.255,93	224.101.022,33	218.178.807,63	5.922.214,70	4.624.551,70
14 Sonstige laufende Auszahlungen	25.469.003,37	32.982.011,73	27.867.154,25	5.114.857,48	2.398.150,88
15 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	557.849.346,83	561.514.802,52	570.485.402,02	-8.970.599,50	12.636.055,19
16 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	53.486.547,79	3.774.254,54	46.236.248,57	42.461.994,03	-7.250.299,22
17 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.602.246,57	7.275.027,19	22.095.744,54	14.820.717,35	19.493.497,97
18 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	42.001.811,58	37.049.640,95	39.799.240,75	2.749.599,80	-2.202.570,83
19 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-39.399.565,01	-29.774.613,76	-17.703.496,21	12.071.117,55	21.696.068,80
20 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	14.086.982,78	-26.000.359,22	28.532.752,36	54.533.111,58	14.445.769,58
21 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	14.086.982,78	-26.000.359,22	28.532.752,36	54.533.111,58	14.445.769,58
24 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12.736.673,10	23.554.155,00	5.204.586,80	-18.349.568,20	-7.532.086,30
25 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.625.002,77	5.707.050,00	7.093.842,50	1.386.792,50	1.468.839,73
26 Sonstige Investitionseinzahlungen	2.767.133,62	1.190.000,00	1.221.092,00	31.092,00	-1.546.041,62
27 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.128.809,49	30.451.205,00	13.519.521,30	-16.931.683,70	-7.609.288,19
28 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	7.601.892,34	17.232.194,00	7.808.095,54	-9.424.098,46	206.203,20
29 Auszahlungen für Sachanlagen	35.796.214,41	136.392.500,00	68.100.359,60	-68.292.140,40	32.304.145,19
30 Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	43.398.106,75	153.624.694,00	75.908.455,14	-77.716.238,86	32.510.348,39
33 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22.269.297,26	-123.173.489,00	-62.388.933,84	60.784.555,16	-40.119.636,58
34 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-8.182.314,48	-149.173.848,22	-33.856.181,48	115.317.666,74	-25.673.867,00
35 Aufnahme von Investitionskrediten	20.000.000,00	124.313.489,00	65.000.000,00	-59.313.489,00	45.000.000,00
36 Tilgung von Investitionskrediten	21.557.734,84	25.700.000,00	20.992.120,42	-4.707.879,58	-565.614,42
37 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-1.557.734,84	98.613.489,00	44.007.879,58	-54.605.609,42	45.565.614,42
38 Veränderung der liquiden Mittel (ohne durchlaufende Gelder)	-4.288.747,76	0,00	31.085,70	31.085,70	4.319.833,46
39 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	10.059.111,11	83.180.359,00	-11.900.000,00	-95.080.359,00	-21.959.111,11
40 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.212.628,51	181.793.848,00	32.138.965,28	-149.654.882,72	27.926.336,77
41 Saldo der durchlaufenden Gelder	-4.607.809,55	0,00	1.779.387,60	1.779.387,60	
42 Verwendung Finanzmittelüberschuss / Deckung Finanzmittelfehlbetrag	-395.181,04	181.793.848,00	33.918.352,88	-147.875.495,12	34.313.533,92
43 Veränderung der liquiden Mittel (einschl. durchlaufender Gelder)	-319.061,79	0,00	1.810.473,30	1.810.473,30	2.129.535,09
44 nachrichtlich: Ausleich Finanzhaushalt	-7.470.752,06	-84.320.359,22	7.540.631,94	91.860.991,16	15.011.384,00

Finanzrechnung 2020

	2019	2020			Ergebnis- veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung Ansatz/Ergebnis	
	in EUR				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	326.949.897,81	253.577.400,00	225.230.317,92	-28.347.082,08	-101.719.579,89
2 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	103.672.692,91	118.534.003,04	215.272.788,95	96.738.785,91	111.600.096,04
3 Einzahlungen der sozialen Sicherung	117.385.244,11	119.564.997,75	120.437.456,80	872.459,05	3.052.212,69
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.315.250,79	19.367.464,63	17.247.250,60	-2.120.214,03	-3.068.000,19
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.822.219,96	7.193.359,56	6.130.391,62	-1.062.967,94	-1.691.828,34
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.636.418,48	20.508.179,20	20.478.567,66	-29.611,54	842.149,18
7 Sonstige laufende Einzahlungen	20.939.926,53	19.351.870,06	24.441.429,38	5.089.559,32	3.501.502,85
8 Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	616.721.650,59	558.097.274,24	629.238.202,93	71.140.928,69	12.516.552,34
9 Personal- und Versorgungsauszahlungen	179.573.725,71	188.745.643,35	189.152.001,17	-406.357,82	9.578.275,46
10 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	102.761.896,45	112.423.401,61	103.780.200,85	8.643.200,76	1.018.304,40
12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	42.103.817,98	24.728.661,36	25.765.996,15	-1.037.334,79	-16.337.821,83
13 Auszahlungen der sozialen Sicherung	218.178.807,63	235.723.268,44	233.917.988,20	1.805.280,24	15.739.180,57
14 Sonstige laufende Auszahlungen	27.867.154,25	32.341.672,98	28.878.916,21	3.462.756,77	1.011.761,96
15 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	570.485.402,02	593.962.647,74	581.495.102,58	12.467.545,16	11.009.700,56
16 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	46.236.248,57	-35.865.373,50	47.743.100,35	83.608.473,85	1.506.851,78
17 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	22.095.744,54	6.561.376,86	2.109.511,01	-4.451.865,85	-19.986.233,53
18 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	39.799.240,75	41.117.732,95	39.987.998,25	-1.129.734,70	188.757,50
19 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-17.703.496,21	-34.556.356,09	-37.878.487,24	-3.322.131,15	-20.174.991,03
20 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	28.532.752,36	-70.421.729,59	9.864.613,11	80.286.342,70	-18.668.139,25
21 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	20,00	-20,00	20,00
22 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	28.532.752,36	-70.421.729,59	9.864.633,11	80.286.322,70	-18.668.119,25
24 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.204.586,80	39.228.170,00	4.024.903,16	-35.203.266,84	-1.179.683,64
25 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	7.093.842,50	5.767.050,00	5.769.089,50	2.039,50	-1.324.753,00
26 Sonstige Investitionseinzahlungen	1.221.092,00	1.190.000,00	3.036.445,98	1.846.445,98	1.815.353,98
27 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.519.521,30	46.185.220,00	12.830.438,64	-33.354.781,36	-689.082,66
28 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	7.808.095,54	13.566.194,00	11.223.932,71	-2.342.261,29	3.415.837,17
29 Auszahlungen für Sachanlagen	68.100.359,60	78.793.700,00	47.329.756,08	-31.463.943,92	-20.770.603,52
30 Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	30.000,00	380.000,00	350.000,00	380.000,00
31 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	10.000.000,00	0,00	-10.000.000,00	0,00
32 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	75.908.455,14	102.389.894,00	58.933.688,79	-43.456.205,21	-16.974.766,35
33 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-62.388.933,84	-56.204.674,00	-46.103.250,15	10.101.423,85	16.285.683,69
34 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-33.856.181,48	-126.626.403,59	-36.238.617,04	90.387.746,55	-2.382.435,56
35 Aufnahme von Investitionskrediten	65.000.000,00	57.344.674,00	42.000.000,00	-15.344.674,00	-23.000.000,00
36 Tilgung von Investitionskrediten	20.992.120,42	25.700.000,00	22.587.114,40	-3.112.885,60	1.594.993,98
37 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	44.007.879,58	31.644.674,00	19.412.885,60	-12.231.788,40	-24.594.993,98
38 Veränderung der liquiden Mittel (ohne durchlaufende Gelder)	31.085,70	0,00	-13.490.862,01	-13.490.862,01	-13.521.947,71
39 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-11.900.000,00	94.981.729,59	3.300.000,00	-91.681.729,59	15.200.000,00
40 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	32.138.965,28	126.626.403,59	9.222.023,59	-117.404.380,00	-22.916.941,69
41 Saldo der durchlaufenden Gelder	1.779.387,60	0,00	46.188,88	46.188,88	
42 Verwendung Finanzmittelüberschuss / Deckung Finanzmittelfehlbetrag	33.918.352,88	126.626.403,59	9.268.212,47	-117.358.191,12	-24.650.140,41
43 Veränderung der liquiden Mittel (einschl. durchlaufender Gelder)	1.810.473,30	0,00	13.537.050,89	13.537.050,89	11.726.577,59
44 nachrichtlich: Ausgleich Finanzhaushalt	7.540.631,94	-96.121.729,59	-12.722.481,29	83.399.248,30	-20.263.113,23

Teilrechnungen 2019

(Übersicht) nach Dezernaten, Bereichen, Produkten

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2019 (ohne HH-Reste)	Ist 2019	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2019	Ist 2018
	Teilrechnungen nach Dezernaten:					
	Dezernat 1: Stadtsteuerung	49.004.195	44.037.726	-4.966.470	-41.129.574	40.927.929
	Dezernat 2: Finanzen, Ordnung, Feuerw., Immob., Bürgerd.	10.985.700	7.926.050	-3.059.650	-3.306.068	6.802.309
	Dezernat 3: Kultur, Schulen, Jugend und Familie	155.343.341	157.643.524	2.300.182	-116.024.505	143.989.562
	Dezernat 4: Bau, Umwelt und Verkehr	91.877.505	81.512.167	-10.365.339	-142.961.854	85.014.705
	Dezernat 5: Soziales, Integration und Sport	82.415.662	78.999.073	-3.416.589	-72.577.848	78.555.636
	Zwischensumme Dezernate 1 bis 5	389.626.404	370.118.539	-19.507.865	-375.999.849	355.290.142
	Allgemeine Finanzwirtschaft (fiktive Budgets)	-278.397.529	-353.357.724	-74.960.195	342.143.667	-302.247.470
	Summe Stadt Ludwigshafen	111.228.875	16.760.815	-94.468.060	-33.856.181	53.042.673
	Teilrechnungen nach Bereichen:					
110	Büro OB	1.875.158	1.766.305	-108.854	-1.354.873	1.483.433
11101	Stadtsteuerung	1.389.366	1.163.318	-226.047	-939.775	966.208
11102	Gleichstellung	196.649	234.836	38.188	-81.071	221.483
11117	Schwerbehindertenangelegenheiten	173.046	270.561	97.515	-245.734	167.507
28101	Städtepartnerschaften und Patenschaften	116.133	97.588	-18.545	-88.293	128.235
111	Organisation	5.166.835	3.645.716	-1.521.118	-3.290.553	3.619.053
11103	Zentrale Steuerung	871.060	784.757	-86.303	-760.200	1.341.948
11301	Organisation allgemein (mit Stellenbewertung)	299.983	435.989	136.006	-238.680	425.229
11401	Zentrale Dienste (Einkauf, Post, Vervielfältigung)	2.235.350	1.650.746	-584.604	-1.658.309	1.683.185
11402	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	695.464	553	-694.911	0	-482.044
11417	D 115	385.635	281.583	-104.051	-204.068	237.315
11418	E-Government - Basisdienste	679.343	492.088	-187.254	-429.296	413.420
112	Personal	5.752.746	5.714.123	-38.623	-4.563.493	4.755.333
11104	Schwerbehindertenangelegenheiten	1.572.955	1.269.605	-303.350	-1.141.376	40.437
11201	Personaleinsatz und -betreuung	1.572.955	1.873.989	301.034	-1.350.384	939.990
11202	Bezügeabrechnung für Stadtverwaltung	903.321	710.382	-192.938	-427.818	591.920
11203	Bezügeabrechnung für externe Kunden und Gestellungen	55.327	19.039	-36.288	-19.422	41.623
11204	Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung	725.350	544.865	-180.485	-485.511	644.220
11205	Freiwillige soziale Leistungen	274.856	166.224	-108.632	-179.200	140.492
11206	Aus- und Fortbildung	2.220.937	2.399.624	178.687	-2.102.322	2.194.787
113	Recht	3.361.781	3.270.522	-91.259	-2.692.786	3.025.395
11105	Stadtrat und Ausschüsse	1.118.263	1.138.781	20.518	-1.020.508	1.074.322
11106	Ortsbezirke (Ortsbeiräte u. OV-Büros)	542.021	508.528	-33.494	-336.114	464.252
11302	Datenschutz und Datensicherheit	78.269	77.237	-1.032	-56.633	76.427
11404	Versicherungen	782.849	827.312	44.462	-734.369	793.190
11901	Rechtsberatung (incl. Prozeßvertretung, Standesamtsaufsicht)	456.820	354.258	-102.562	-271.630	250.744
11902	Widerspruchsverfahren	383.559	364.407	-19.152	-273.531	366.460
114	Revision	1.131.360	874.945	-256.415	-656.329	770.967
11801	Prüfung	1.131.360	874.945	-256.415	-656.329	770.967
115	Beteiligungsmanagement	0	0	0	0	-5.394
11108	Beteiligungsmanagement	0	0	0	0	-5.394
116	Stadtentwicklung	2.485.641	2.057.439	-428.202	-1.924.386	1.959.935
11109	Lokale Agenda 21	37.318	39.801	2.484	-37.843	36.066
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	295.687	266.489	-29.198	-231.539	237.353
12102	Wahlunterstützung und sonst. Abstimmungen	132.552	91.137	-41.415	-79.941	93.469
51101	Stadtentwicklungsplanung	1.234.814	1.085.597	-149.217	-1.015.667	1.019.687
51102	EU-Projekte und Sonderprojekte	435.347	347.944	-87.403	-335.348	383.178
52201	Mietspiegel	14.800	10.411	-4.389	-8.932	22.215
57101	Wirtschaftsförderung	335.087	216.059	-119.028	-215.116	167.968
117	Öffentlichkeitsarbeit	1.614.724	1.530.678	-84.045	-1.315.632	1.795.534
11110	Medienbetreuung und -auswertung	425.189	375.889	-49.299	-319.971	354.298
11111	Bürgerinformation und -beteiligung	1.189.535	1.154.789	-34.746	-995.661	1.441.237
118	Personalrat	492.697	518.299	25.602	-367.884	504.308
11112	Personalrat	492.697	518.299	25.602	-367.884	504.308

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2019 (ohne HH-Reste)	Ist 2019	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2019	Ist 2018
119	Wahlen	503.537	431.235	-72.303	-403.858	-27.624
12104	Wahlen und sonst. Abstimmungen	503.537	431.235	-72.303	-403.858	-27.624
120	Ernährungsnotfallvorsorge	1.000	0	-1.000	0	0
12802	Ernährungsnotfallvorsorge	1.000	0	-1.000	0	0
121	Sport und Ehrenamt	6.696.777	6.263.654	-433.123	-4.524.112	6.542.802
42104	Allgemeine Sportpflege	1.839.726	1.398.366	-441.360	-12.663	1.359.125
42105	Veranstaltungen	50.000	27.901	-22.099	-12.025	14.440
42106	Zuschüsse an Vereine	785.968	663.831	-122.136	-632.924	559.329
42407	Stadion / Sportpark	549.797	700.123	150.326	-763.715	647.000
42408	Leichtathletik-Wettkampfhalle	272.792	292.050	19.258	-116.086	373.849
42409	Bezirkssportanlagen	657.200	535.699	-121.501	-642.871	620.107
42410	Hallenbäder (Süd, Oggersheim)	1.516.774	1.625.757	108.983	-1.593.715	2.025.778
42411	Freibad am Willersinnweiher	993.028	899.363	-93.665	-653.831	846.436
42412	Badestelle Blies	31.493	40.666	9.173	-28.023	33.315
122	IT-Service	3.109.622	1.261.350	-1.848.272	-5.323.209	0
11419	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	3.109.622	1.261.350	-1.848.272	-5.323.209	0
123	Feuerwehr (bis 2019: 217)	16.812.319	16.703.461	-108.858	-14.712.459	16.504.186
12604	Gefahrenabwehr	15.501.833	13.802.510	-1.699.323	-12.118.156	16.459.522
12605	Service für Dritte	1.048.895	1.196.356	147.462	-1.015.613	1.381.836
12606	Integrierte Leitstelle	74.500	-289.288	-363.788	76.153	-7.343
12702	Rettungsdienst	21.020	0	-21.020	0	12.239
12803	Zivil- und Katastrophenschutz	166.071	957.028	790.957	-852.711	457.932
210	Dezernatsbüro	527.088	470.816	-56.272	-373.636	388.615
11113	Steuerung Dezernat 2	527.088	470.816	-56.272	-374.358	384.008
211	Finanzen	2.859.173	2.190.513	-668.661	-1.931.878	2.508.671
11601	Haushaltsplan und Haushaltsausführung	1.025.162	761.321	-263.841	-1.434.427	838.424
11602	Geschäftsbuchhaltung	878.483	731.980	-146.503	-429.390	833.629
11603	Vermögens- und Schuldenverwaltung	38.560	-436.911	-475.471	486.682	-81.369
11604	Steuerveranlagungen	568.855	861.336	292.481	-376.064	761.242
11605	Steuerberatung und Passivbesteuerung	230.746	154.651	-76.094	-76.684	156.745
11609	Zentrale Adressverwaltung	117.368	116.353	-1.015	-101.996	0
212	Stadtkasse	1.920.461	3.218.084	1.297.623	-1.742.995	1.751.848
11606	Realisierung der Einzahlungen (incl. Säumniszuschläge, etc.)	1.210.027	2.534.058	1.324.032	-1.174.692	1.022.910
11607	Leistung der Auszahlungen	518.361	415.004	-103.357	-326.483	278.728
11608	Liquiditätsplanung, Rechnungslegung und sonstiges	192.073	270.804	78.731	-241.820	450.209
213	Immobilien	-2.553.958	-3.876.235	-1.322.278	4.585.580	-4.107.831
11405	Beschaffung und Abgabe von Grundstücken	-1.340.577	-2.476.123	-1.135.546	2.968.490	-2.744.394
11406	Grundstücksbewirtschaftung	-1.212.635	-1.400.112	-187.477	1.617.090	-1.363.437
214	Öffentliche Ordnung	3.890.124	3.472.260	-417.865	-2.779.042	3.360.402
12201	Sicherheit und Ordnung	2.410.777	2.447.106	36.329	-2.032.496	2.299.654
12202	Gewerbe	508.556	233.383	-275.173	-139.122	260.894
41401	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	200.361	133.365	-66.996	-142.418	205.896
215	Straßenverkehr	-1.634.886	-2.622.688	-987.803	3.198.228	-2.269.554
12301	Verkehrsüberwachung	-1.932.221	-2.502.108	-569.887	2.561.901	-2.057.518
12302	Verkehrsrechtl. Genehmigungen und Erlaubnisse	195.676	129.635	-66.041	32.960	117.315
12303	Fahrerlaubnisse	424.296	142.050	-282.246	-16.744	273.770
12304	Zulassung Fahrzeuge	-322.637	-392.265	-69.628	620.112	-603.122
216	Bürgerdienste	5.191.905	4.568.855	-623.050	-3.150.318	4.529.960
12203	Aufenthaltsangelegenheiten von Ausländern	2.029.297	1.711.930	-317.367	-1.256.024	1.598.702
12204	Personenstandswesen und Staatsangehörigkeitsrecht	1.160.774	1.084.444	-76.330	-617.132	934.116
12205	Einwohnerwesen, und sonstige Leistungen	2.001.834	1.772.481	-229.353	-1.277.163	1.997.142
218	Beteiligungsmanagement	785.791	669.652	-116.139	-580.520	640.199
11119	Beteiligungsmanagement	328.791	328.679	-112	-275.168	333.848
11120	Stadtcontrolling	457.000	340.973	-116.027	-305.352	306.351
310	Dezernatsbüro	536.672	461.402	-75.271	-310.835	505.939
11114	Steuerung Dezernat 3	591.505	524.339	-67.166	-409.218	575.237
11208	Kommunales Studieninstitut	-54.833	-69.383	-14.551	98.383	-69.298

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2019 (ohne HH-Reste)	Ist 2019	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2019	Ist 2018
311	Kultur	11.082.531	11.186.251	103.720	-8.698.728	10.370.952
11403	Verwaltungsbibliothek	47.777	56.914	9.137	-207.096	54.682
25104	Ernst-Bloch-Zentrum	789.296	748.470	-40.826	-518.516	722.836
25201	Stadtmuseum und Nebenmuseen	579.408	631.751	52.343	-317.905	619.976
25202	Wilhelm-Hack-Museum	2.593.569	2.817.212	223.643	-2.047.301	2.420.798
25206	Stadtarchiv	613.963	668.409	54.446	-518.972	618.918
26301	Städtische Musikschule	1.442.211	1.477.059	34.848	-1.327.108	1.401.963
27201	Stadtbibliothek	3.144.479	3.086.028	-58.452	-2.448.437	2.968.077
28102	Kulturbüro	1.637.999	1.650.159	12.160	-1.306.544	1.398.483
28105	Bürgermeister-Reichert-Haus	233.829	36.526	-197.303	-7.397	163.119
312	Theater	4.255.941	4.335.280	79.339	-3.849.473	4.226.880
26101	Kommunales Theater	1.999.578	2.400.480	400.902	-2.286.180	2.329.798
26102	Theater-Festspiele	1.508.689	1.272.681	-236.008	-939.542	1.186.875
26103	Jugendtheater	528.510	544.486	15.976	-537.530	580.745
26201	Musikpflege	219.164	117.633	-101.531	-86.221	129.462
313	Schulen	35.931.109	37.777.457	1.846.348	-11.614.490	36.079.241
12305	Verkehrsgarten	54.644	62.761	8.117	-637	65.544
20001	Allgemeine Schulverwaltung	7.631.591	2.430.567	-5.201.023	-1.743.735	2.300.035
21101	Laufender Betrieb Grundschulen	7.913.019	9.225.729	1.312.710	-2.236.126	9.520.335
21301	Laufender Betrieb kombinierte Grund- und Hauptschulen	996.878	1.133.548	136.670	-116.784	1.080.138
21501	Laufender Betrieb Realschulen Plus	2.257.377	4.190.840	1.933.463	-471.804	2.672.362
21701	Laufender Betrieb Gymnasien	5.154.424	5.031.962	-122.462	-826.115	5.644.456
21801	Laufender Betrieb Integrierte Gesamtschulen	3.068.935	3.923.868	854.933	-514.631	3.716.739
22101	Laufender Betrieb Förderschulen	1.498.610	2.550.960	1.052.350	-1.063.634	2.583.524
23101	Laufender Betrieb Berufsbildende Schulen	4.390.195	5.397.860	1.007.665	-1.127.224	5.528.898
24101	Schülerbeförderung	1.224.948	1.635.121	410.173	-1.530.181	929.101
24201	Schullandheim Ramsen	206.479	278.019	71.540	-181.964	349.084
24202	Lernmittelfreiheit	5.000	5.866	866	-5.709	4.593
24301	Schulübergreifende Maßnahmen	1.453.044	1.826.235	373.191	-1.719.981	1.526.782
25207	Medienzentrum	75.963	84.118	8.155	-75.966	157.650
314	Jugendamt	41.022.133	43.383.634	2.361.501	-37.653.205	37.273.242
34101	Unterhaltsvorschussleistungen (nach dem UVG)	2.466.586	2.384.049	-82.537	-2.164.695	2.208.055
35101	Elterngeld	238.729	254.092	15.363	-198.794	235.062
35102	Soziale Sonderleistungen/Bafög	108.945	94.143	-14.802	-81.012	108.165
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit	729.882	563.553	-166.328	-485.545	440.750
36302	Förderung der Erziehung in der Familie	3.111.095	2.604.479	-506.616	-2.339.679	2.504.293
36303	Hilfe zur Erziehung	25.798.396	27.836.678	2.038.282	-23.869.482	23.822.543
36304	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	5.990.665	6.935.264	944.599	-6.376.713	5.717.142
36305	Adoptionsvermittlung	81.500	81.005	-495	-83.916	80.916
36306	Amtsvormundschaften, Kindesunterhalt	1.227.809	1.350.108	122.299	-967.803	974.482
36307	Jugendhilfe im Jugendstraßverfahren (JuReLu)	405.958	369.014	-36.944	-296.145	327.637
36401	Jugendhilfeplanung und -management	862.568	910.733	48.165	-789.422	854.197
315	Kindertagesstätten	53.103.806	51.498.463	-1.605.343	-45.934.815	46.910.970
36101	Kindertagesbetreuung in Tagespflege	2.150.573	2.363.755	213.182	-2.415.133	2.075.169
36102	Übernahme Elternbeiträge der Tageseinrichtungen	141.592	26.374	-115.218	-22.851	113.258
36501	Kindergarten	20.930.972	20.331.928	-599.044	-16.205.075	17.939.170
36502	Tagesbetreuung von Schulkindern	3.773.184	4.005.920	232.736	-3.383.218	3.226.764
36503	Tagesbetreuung von Kleinkindern	982.609	1.087.316	104.707	-840.254	1.044.303
36504	Integrativer Kindergarten	213.813	413.110	199.297	-365.431	353.228
36505	Gruppen mit erweiterter Altersmischung	621.585	592.385	-29.200	-467.405	917.309
36506	Spiel- und Lernstube	0	188.550	188.550	-76.284	589.863
36507	Förderung von Einrichtungen über BASF-Projekt	108	108	0	0	120
36508	Förderung von Einrichtung der freien Träger	24.289.369	22.489.916	-1.799.453	-22.159.163	20.650.323
316	Jugendförderung und Erziehungsberatung	9.411.149	9.024.322	-386.828	-7.789.096	8.599.054
36201	Kinder- und Jugendberufshilfe	431.312	340.588	-90.724	-310.392	336.553
36202	Sonstige Kinder- und Jugendarbeit	306.305	274.626	-31.679	-235.848	268.799
36203	Förderung offene Kinder- u. Jugendarbeit freier Träger	2.326.741	2.266.887	-59.854	-1.838.342	2.071.624
36204	Förderung verbandlicher Jugendarbeit	183.160	151.214	-31.946	-150.646	149.964
36308	Jugendsozialarbeit	1.113.235	1.044.069	-69.166	-889.258	856.023
36309	Institutionelle Erziehungsberatung	807.112	906.757	99.645	-771.294	847.363
36602	Offene Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen	3.000.500	2.658.588	-341.912	-2.382.376	2.677.238
36603	Offene Kinder- und Jugendarbeit von Bürgerinitiativen	1.242.784	1.381.592	138.808	-1.210.940	1.391.490

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2019 (ohne HH-Reste)	Ist 2019	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2019	Ist 2018
317	LuZiE	0	-23.284	-23.284	-173.862	23.284
36701	LuZiE Ambulante Hilfen	-7.000	73.931	80.931	69.883	-73.931
36702	LuZiE Teilstationäre Hilfen	0	23.740	23.740	29.982	-23.740
36703	LuZiE Stationäre Hilfen	7.000	40.456	33.456	11.394	-40.456
36706	Kinder/Jugendliche in Pflege- o. Gastfamilien	0	-130.828	-130.828	-322.604	83.599
410	Dezernatsbüro	216.353	298.952	82.598	-190.155	221.651
11115	Steuerung Dezernat 4	216.353	298.952	82.598	-190.155	221.651
411	Bauverwaltung	2.290.485	2.114.493	-175.993	-1.818.769	1.550.480
11407	Submission	280.317	168.814	-111.503	-157.914	316.793
11420	Grünconsult	889.000	1.011.794	122.794	-919.169	11.944
51103	Stadterneuerung	0	2.067	2.067	14.341	0
52101	Baukoordinierung	414	144.654	144.240	0	130.607
52104	Dezentrale Steuerungsunterstützung	1.120.754	787.164	-333.590	-756.027	1.091.137
412	Stadtplanung	2.485.495	2.340.785	-144.710	-1.834.924	2.218.718
51104	vorbereitende Bauleitplanung FNP	404.809	285.384	-119.425	-246.100	266.041
51105	verbindliche Bauleitplanung	809.192	786.655	-22.537	-663.590	746.525
51106	Weitere städtebauliche Planungen	263.987	232.376	-31.612	-200.337	219.761
51107	Verkehrsplanung und -lenkung	510.670	554.672	44.002	-314.736	514.157
51108	Kommunale Interessenvertretung und Beratung	391.538	392.893	1.355	-338.829	380.199
52301	Denkmalschutz und -pflege	105.299	88.806	-16.494	-71.333	92.035
413	Gebäudemanagement	18.931.953	10.276.533	-8.655.420	-53.227.303	10.711.141
11408	Bereitstellung von Mietflächen an int. Nutzer	14.049.313	4.874.394	-9.174.919	-31.078.046	8.141.621
11409	Bereitstellung von Mietflächen an externe Nutzer	3.155.888	2.296.495	-859.393	-1.643.032	2.211.095
11410	Neubau und Sanierung	1.011.895	244.617	-767.278	-8.421.494	-274.735
11411	Dienstleistungen für Dritte	145.904	121.753	-24.151	-60.753	-41.434
11412	Planung und Betrieb Telekommunikation	357.387	392.882	35.495	-1.711.499	491.231
11414	Reinigungsdienste	-26.511	-475.803	-449.291	-7.295.895	-482.351
11415	Handwerksdienste	237.332	2.822.200	2.584.868	-3.016.583	665.552
414	Tiefbau	51.446.147	51.431.647	-14.500	-72.711.527	51.803.577
54101	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Gemeindestraßen	36.228.555	39.922.301	3.693.746	-57.471.821	37.772.607
54201	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen	6.501.667	5.446.525	-1.055.141	-3.561.262	5.114.599
54301	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen	2.968.186	2.331.323	-636.863	-1.614.451	1.822.659
54401	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen	5.146.200	3.198.525	-1.947.676	-4.172.103	6.750.015
54601	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinrichtungen	34.436	-168.203	-202.639	194.563	-224.081
54701	Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft ÖPNV	268.081	529.903	261.821	-5.972.224	400.948
55201	Hochwasserschutz	299.022	171.274	-127.749	-114.229	179.198
415	Umwelt	12.885.039	11.901.804	-983.235	-10.936.915	13.860.056
12206	Jagd- und Fischereiwesen	70.284	84.774	14.489	-73.527	60.520
12402	Tierschutz und Abwehr von Tierseuchen	591.167	492.245	-98.922	-436.483	426.942
36601	Spielflächen	2.008.151	2.098.875	90.724	-1.935.142	1.964.716
51109	Landschaftsplanung und Grünordnungspläne	283.217	201.583	-81.634	-166.741	172.920
53701	Abfallkonzept und Abfallberatung	307.453	140.906	-166.547	-80.113	18.192
55101	Öffentliches Grün	7.931.719	7.893.479	-38.240	-5.884.697	7.959.014
55102	Kleingartenflächen	252.583	174.725	-77.858	-179.509	154.928
55202	Gewässerunterhaltung und -entwicklung	532.852	426.935	-105.917	-808.855	354.516
55203	Gewässerschutz und -aufsicht	251.727	301.713	49.986	-241.572	106.422
55204	Bodenschutz und Altlasten	1.206.832	1.118.317	-88.515	-2.537.735	2.986.076
55401	Naturschutz und Landschaftspflege	361.326	199.141	-162.185	-153.642	147.279
55402	Artenschutz	70.704	40.573	-30.131	-33.477	42.367
55501	Kommunale Forstwirtschaft	8.600	10.711	2.111	-10.177	13.043
55502	Kommunale Landwirtschaft	70.804	25.036	-45.768	-20.840	43.230
56101	Immissionsschutz	-1.062.381	-1.307.209	-244.828	1.625.594	-590.109
416	Stadtvermessung und Stadterneuerung	2.347.519	2.299.611	-47.908	-1.795.367	1.983.943
51110	Vermessung und Bodenordnung	976.068	640.238	-335.830	-582.108	735.497
51111	Geoinformation und Kartographie	842.568	594.632	-247.936	-510.462	607.099
51112	Gesetzliche und kommunale Wertermittlung	386.421	294.846	-91.575	-266.976	332.086
51115	Stadterneuerung	-41.353	673.235	714.588	-304.916	140.051
55403	Klimaschutz	183.815	96.660	-87.155	-130.905	169.210
417	Bauaufsicht	1.274.515	848.343	-426.172	-446.894	2.665.140
52102	Baurechtliche Verwaltungsverfahren und Bautechnik	1.312.239	358.830	-953.409	-25.267	2.175.244
52103	Bauaufsicht und Beratung	-37.724	489.513	527.238	-421.627	489.896

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnistrechnung - Gewinn in Ergebnistrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnistrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2019 (ohne HH-Reste)	Ist 2019	Abweichung Budget/Ist Verbreiterung + Verschl. -	Ist 2019	Ist 2018
510	Dezernatsbüro	412.795	396.649	-16.145	-339.265	413.166
11116	Steuerung Dezernat 5	412.795	396.649	-16.145	-339.265	413.166
511	Steuerung	31.798.942	30.732.488	-1.066.454	-30.455.567	30.271.115
12208	Kriminalprävention	110.342	94.002	-16.341	-72.811	110.807
31101	Dezentrale Steuerungsunterstützung Dezernat 5	1.152.277	1.096.194	-56.083	-908.651	960.502
31201	Leistungen für Unterkunft und Heizung inkl.	28.599.835	27.260.234	-1.339.601	-27.122.547	27.781.007
31202	Einmalige Leistungen der Grundsicherung	873.000	844.474	-28.526	-844.364	899.567
31220	Bildung und Teilhabe SGB II	-640.000	-43.947	596.053	32.388	-650.718
31406	Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund	397.804	370.266	-27.539	-335.136	375.254
31407	Förderung von Menschen mit Behinderung	51.263	43.360	-7.902	-35.329	39.712
33101	Zuschüsse, Erstattungen und Schuldendiensthilfe an Träger der Wohlfahrtspflege	940.453	776.749	-163.703	-813.738	561.740
41403	Gesundheit für alle	43.943	57.757	13.814	-1.729	0
41405	Koordination Psychiatrie	38.065	18.510	-19.555	6.029	30.347
51113	Sozialer Zusammenhalt Stadt Ludwigshafen	231.960	214.890	-17.070	-359.679	162.897
512	Soziales und Wohnen	7.657.976	5.438.268	-2.219.707	-4.468.998	9.380.602
31102	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	1.447.528	1.416.633	-30.895	-1.347.360	1.385.965
31104	Grundsich. im Alter u. bei Erwerbsmind. außerh. von Einricht.	835.952	-291.118	-1.127.071	-1.038.015	718.732
31108	Bildung und Teilhabe SGB II	8.560	6.338	-2.222	-6.713	9.239
31114	Schuldner- und Insolvenzberatung	56.406	56.611	205	-35.246	30.231
31115	Fachstelle für Wohnraumsicherung	1.925.697	1.992.887	67.190	-366.838	1.432.290
31301	Leistungen für Asylbewerber	1.898.432	1.020.257	-878.175	-820.075	4.316.934
31302	Bildung und Teilhabe § 2 AsylbLG	31.830	29.158	-2.672	-29.269	28.290
32101	Kriegsopferfürsorge	-5.160	-355	4.805	996	-1.032
35103	Wohngeld	393.615	381.513	-12.102	-340.177	313.889
35105	Soziale Sonderleistungen	0	3.177	3.177	-122	-31.302
35202	Bildung und Teilhabe Wohngeld BKGG und WoG	94.407	81.358	-13.049	-83.402	461.455
41402	Drogenhilfe	687.799	695.531	7.732	-596.821	677.035
52202	Sozialer Wohnungsbau	282.909	46.223	-236.685	194.298	39.263
513	Senioren	41.379.446	41.311.414	-68.032	-37.152.233	37.834.521
31103	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	1.073.522	933.194	-140.327	-868.257	949.888
31105	Grundsicherung für Behinderte und Pflegebedürftige	283.511	422.302	138.790	-284.406	235.547
31107	Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)	2.422.500	1.288.083	-1.134.417	-1.190.915	750.247
31109	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	27.739.750	29.689.927	1.950.177	-26.059.482	27.442.950
31111	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	6.407.223	5.676.123	-731.099	-5.773.010	5.361.824
31113	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen 8. und 9. Kap. SGB X	1.071.135	966.084	-105.051	-934.680	898.353
31402	Pflege	333.720	281.664	-52.056	-273.548	215.425
31403	Sonstige integrative Maßnahmen	110.890	92.844	-18.046	-89.750	89.083
31404	Betreutes Wohnen in Seniorenwohnhäuser	396.501	370.493	-26.009	-323.871	279.997
31405	Offene Seniorenarbeit, Planung	688.377	740.485	52.108	-596.953	789.987
31604	Leistungen zur sozial. Teilhabe (§113SGB IX)	0	32	32	-18.423	0
34301	Betreuungswesen	473.940	512.968	39.028	-391.309	440.118
35106	Landesblinden- und Pflegegeld	378.375	337.309	-41.067	-347.824	381.071
514	Weiterbildung	1.166.503	1.133.625	-32.878	-167.693	669.372
27105	Volkshochschule	766.947	661.873	-105.074	-280.593	111.081
31203	Eingliederungsleistungen	399.557	471.752	72.196	112.547	558.291
31401	Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund	0	0	0	0	0
911	Allg. Finanzwirtschaft	-324.788.066	-385.297.611	-60.509.545	382.116.788	-347.419.639
61101	Steuern	-278.336.139	-339.173.770	-60.837.631	343.150.324	-331.605.140
61102	Allgemeine Zuweisungen	-64.691.393	-63.834.522	856.871	64.286.656	-45.443.835
61103	Abgeführte allgemeine Umlagen	34.315.122	37.615.170	3.300.048	-37.922.449	44.885.900
61201	Zinsen und Schuldendiensthilfen	14.513.800	14.663.380	149.580	-15.067.630	15.358.920
61202	Kredit-Abwicklung	0	-2.458.480	-2.458.480	0	68.753
61206	Skontoerträge	0	-121.294	-121.294	-73	-121.425
61207	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	-30.589.456	-31.985.006	-1.397.114	27.669.265	-30.560.161
912	Beteiligungen	17.024.987	3.415.769	-13.609.217	-18.403.727	16.770.665
55301	Unterhaltung von Ehrengräbern, Armenbegräbnisse	326.430	320.794	-5.636	-295.461	231.229
57102	Wirtschaftsförderung über Tochtergesellschaften	421.000	303.721	-117.279	-401.531	401.531
62301	WBL	0	-11.346.815	-11.346.815	0	0
62601	Beteiligungen	16.277.557	14.135.284	-2.142.273	-17.706.728	16.137.905

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnirechnung - Gewinn in Ergebnirechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnirechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2019 (ohne HH-Reste)	Ist 2019	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2019	Ist 2018
913	Allgemeine Personalwirtschaft	29.365.550	28.524.118	-841.432	-21.569.394	28.401.504
57103	Personalstellung Wirtschaftsförderung	350.541	278.544	-71.997	-273.703	351.279
61203	Versorgungsbezüge, Versorgungsrückstellung	27.294.725	27.040.521	-254.204	-20.085.723	26.311.925
61204	Altersteilzeit, Altersteilzeit-Rückstellung	935.943	972.411	36.468	-1.005.740	1.297.035
61205	Mitarbeiter-Agentur	782.777	231.953	-550.824	-203.540	440.078
	Summen	111.228.875	16.760.815	-94.468.060	-33.856.181	53.042.673

Teilrechnungen 2020

(Übersicht) nach Dezernaten, Bereichen, Produkten

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2020 (ohne HH-Reste)	Ist 2020	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2020	Ist 2019
	<u>Teilrechnungen nach Dezernaten:</u>					
	Dezernat 1: Stadtsteuerung	48.897.779	52.133.392	3.235.613	-44.936.081	44.037.726
	Dezernat 2: Finanzen, Ordnung, Feuerw., Immob., Bürgerd.	11.748.496	9.208.797	-2.539.699	-2.020.387	7.926.050
	Dezernat 3: Kultur, Schulen, Jugend und Familie	165.575.212	165.098.497	-476.715	-124.164.056	157.643.524
	Dezernat 4: Bau, Umwelt und Verkehr	87.893.430	74.081.090	-13.812.340	-138.504.061	81.512.167
	Dezernat 5: Soziales, Integration und Sport	88.312.578	76.236.820	-12.075.758	-81.518.014	78.999.073
	Zwischensumme Dezernate 1 bis 5	402.427.495	376.758.596	-25.668.899	-391.142.599	370.118.539
	Allgemeine Finanzwirtschaft (fiktive Budgets)	-280.856.022	-385.313.193	-104.457.172	354.903.962	-353.357.724
	Summe Stadt Ludwigshafen	121.571.473	-8.554.597	-130.126.070	-36.238.617	16.760.815
	<u>Teilrechnungen nach Bereichen:</u>					
110	Büro OB	1.938.852	1.567.488	-371.364	-1.214.996	1.766.305
11101	Stadtsteuerung	1.450.551	996.143	-454.409	-856.641	1.163.318
11102	Gleichstellung	196.360	239.596	43.236	-73.708	234.836
11117	Schwerbehindertenangelegenheiten	175.043	255.356	80.314	-212.498	270.561
28101	Städtepartnerschaften und Patenschaften	116.933	76.133	-40.799	-71.874	97.588
111	Organisation	4.676.843	3.611.776	-1.065.067	-3.278.262	3.645.716
11103	Zentrale Steuerung	726.696	825.122	98.426	-775.276	784.757
11301	Organisation allgemein (mit Stellenbewertung)	301.078	384.336	83.258	-272.599	435.989
11401	Zentrale Dienste (Einkauf, Post, Vervielfältigung)	1.944.951	1.793.934	-151.017	-1.739.503	1.650.746
11417	D 115	346.074	184.619	-161.456	-170.326	281.583
11418	E-Government - Basisdienste	666.194	423.974	-242.221	-320.766	492.088
112	Personal	6.138.203	4.971.554	-1.166.650	-4.455.974	5.714.123
11104	Schwerbehindertenangelegenheiten	0	278	278	-276	0
11201	Personaleinsatz und -betreuung	1.596.801	1.305.158	-291.643	-1.078.800	1.873.989
11202	Bezügeabrechnung für Stadtverwaltung	908.806	523.661	-385.145	-432.534	710.382
11203	Bezügeabrechnung für externe Kunden und Gestellungen	59.108	17.655	-41.453	-12.258	19.039
11204	Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung	798.949	572.074	-226.875	-530.906	544.865
11205	Freiwillige soziale Leistungen	295.751	173.378	-122.373	-197.706	166.224
11206	Aus- und Fortbildung	2.478.788	2.380.904	-97.885	-2.204.709	2.399.624
113	Recht	3.351.668	3.199.952	-151.716	-2.782.858	3.270.522
11105	Stadtrat und Ausschüsse	1.099.331	1.148.479	49.148	-1.099.027	1.138.781
11106	Ortsbezirke (Ortsbeiräte u. OV-Büros)	539.190	448.874	-90.317	-296.338	508.528
11302	Datenschutz und Datensicherheit	78.249	77.608	-641	-59.405	77.237
11404	Versicherungen	800.568	810.885	10.317	-730.591	827.312
11901	Rechtsberatung (incl. Prozeßvertretung, Standesamtsaufsicht)	456.772	349.789	-106.983	-325.103	354.258
11902	Widerspruchsverfahren	377.557	354.017	-23.540	-272.549	364.407
114	Revision	1.048.767	917.692	-131.075	-718.864	874.945
11801	Prüfung	1.048.767	917.692	-131.075	-718.864	874.945
116	Stadtentwicklung	2.398.306	1.926.498	-471.807	-2.105.353	2.057.439
11109	Lokale Agenda 21	37.912	39.423	1.511	-36.647	39.801
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	356.377	343.034	-13.343	-237.667	266.489
12102	Wahlunterstützung und sonst. Abstimmungen	122.673	83.572	-39.101	-85.744	91.137
51101	Stadtentwicklungsplanung	1.114.439	1.015.382	-99.057	-976.978	1.085.597
51102	EU-Projekte und Sonderprojekte	285.301	-4.846	-290.147	-320.881	347.944
52201	Mietspiegel	16.483	13.549	-2.934	-12.059	10.411
57101	Wirtschaftsförderung	465.086	436.319	-28.767	-435.377	216.059
117	Öffentlichkeitsarbeit	1.873.711	1.565.230	-308.480	-1.404.076	1.530.678
11110	Medienbetreuung und -auswertung	493.290	369.956	-123.334	-319.589	375.889
11111	Bürgerinformation und -beteiligung	1.380.421	1.195.274	-185.146	-1.084.488	1.154.789
118	Personalrat	437.208	494.766	57.558	-382.941	518.299
11112	Personalrat	437.208	494.766	57.558	-382.941	518.299

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2020 (ohne HH-Reste)	Ist 2020	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2020	Ist 2019
119	Wahlen	8.200	45.853	37.653	-31.562	431.235
12104	Wahlen und sonst. Abstimmungen	8.200	42.588	34.388	-31.562	431.235
120	Ernährungsnotfallvorsorge	1.000	0	-1.000	0	0
12802	Ernährungsnotfallvorsorge	1.000	0	-1.000	0	0
121	Sport und Ehrenamt	6.769.492	7.431.524	662.032	-4.995.666	6.263.654
42104	Allgemeine Sportpflege	2.071.946	1.373.707	-698.239	-22.470	1.398.366
42105	Veranstaltungen	50.000	18.316	-31.684	-2.498	27.901
42106	Zuschüsse an Vereine	555.977	763.701	207.723	-714.118	663.831
42407	Stadion / Sportpark	549.664	1.134.285	584.621	-528.423	700.123
42408	Leichtathletik-Wettkampfhalle	237.767	244.627	6.860	-88.090	292.050
42409	Bezirkssportanlagen	773.772	782.337	8.565	-843.956	535.699
42410	Hallenbäder (Süd, Oggersheim)	1.499.631	1.684.039	184.408	-1.623.161	1.625.757
42411	Freibad am Willersinnweiher	1.000.143	1.295.711	295.568	-1.065.902	899.363
42412	Badestelle Blies	30.592	43.568	12.976	-36.406	40.666
122	IT-Service	2.652.174	8.003.050	5.350.877	-7.807.471	1.261.350
11419	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	2.652.174	8.000.252	5.348.079	-7.807.441	1.261.350
123	Feuerwehr	17.603.355	18.398.008	794.653	-15.758.057	16.703.461
12604	Gefahrenabwehr	14.792.384	14.185.550	-606.834	-11.148.703	13.802.510
12605	Service für Dritte	1.053.590	1.171.187	117.597	-990.644	1.196.356
12606	Integrierte Leitstelle	146.100	-200.933	-347.033	-227.991	-289.288
12702	Rettungsdienst	191.529	70.000	-121.529	0	0
12803	Zivil- und Katastrophenschutz	1.419.752	2.011.581	591.829	-2.561.144	957.028
210	Dezernatsbüro	535.949	487.841	-48.108	-370.985	470.816
11113	Steuerung Dezernat 2	535.949	487.833	-48.116	-371.230	470.816
11118	Stadtcontrolling	716.877	638.206	-78.671	245	669.652
211	Finanzen	2.892.419	2.168.522	-723.897	-1.789.627	2.190.513
11601	Haushaltsplan und Haushaltsausführung	1.026.002	685.520	-340.482	-919.630	761.321
11602	Geschäftsbuchhaltung	892.387	525.885	-366.502	-467.387	731.980
11603	Vermögens- und Schuldenverwaltung	62.954	-35.680	-98.634	309.049	-436.911
11604	Steuerveranlagungen	635.121	740.318	105.197	-508.681	861.336
11605	Steuerberatung und Passivbesteuerung	275.955	138.742	-137.213	-98.784	154.651
11609	Zentrale Adressverwaltung	0	115.519	115.519	-104.194	116.353
212	Stadtkasse	1.991.436	2.996.086	1.004.651	-1.987.324	3.218.084
11606	Realisierung der Einzahlungen (incl. Säumniszuschläge, etc.)	1.268.936	2.239.165	970.229	-1.310.770	2.534.058
11607	Leistung der Auszahlungen	527.019	491.690	-35.330	-429.524	415.004
11608	Liquiditätsplanung, Rechnungslegung und sonstiges	195.481	263.449	67.969	-247.030	270.804
213	Immobilien	-1.324.994	-4.086.947	-2.761.953	6.454.280	-3.876.235
11405	Beschaffung und Abgabe von Grundstücken	-81.928	-2.586.838	-2.504.910	2.867.200	-2.476.123
11406	Grundstücksbewirtschaftung	-1.242.322	-1.500.109	-257.787	3.587.080	-1.400.112
214	Öffentliche Ordnung	3.830.428	3.630.940	-199.488	-2.855.704	3.472.260
12201	Sicherheit und Ordnung	2.627.896	2.559.539	-68.356	-2.146.380	2.447.106
12202	Gewerbe	421.806	545.971	124.165	-251.963	233.383
12401	Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene	562.505	731.226	168.721	-541.450	658.406
41401	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	218.221	-205.796	-424.017	84.317	133.365
215	Straßenverkehr	-2.221.433	-1.861.460	359.973	2.846.166	-2.622.688
12301	Verkehrsüberwachung	-2.658.406	-2.203.212	455.194	2.623.102	-2.502.108
12302	Verkehrsrechtl. Genehmigungen und Erlaubnisse	190.903	158.949	-31.954	12.897	129.635
12303	Fahrerlaubnisse	456.621	322.308	-134.312	-214.271	142.050
12304	Zulassung Fahrzeuge	-210.551	-137.816	72.735	424.698	-392.265
216	Bürgerdienste	5.327.814	5.235.609	-92.205	-3.766.333	4.568.855
12203	Aufenthaltsangelegenheiten von Ausländern	2.219.073	2.097.185	-121.888	-1.483.354	1.711.930
12204	Personenstandswesen und Staatsangehörigkeitsrecht	1.127.564	1.074.489	-53.075	-637.038	1.084.444
12205	Einwohnerwesen, und sonstige Leistungen	1.981.176	2.060.112	78.935	-1.646.291	1.772.481
218	Beteiligungsmanagement	716.877	638.206	-78.671	-559.037	669.652
11119	Beteiligungsmanagement	334.585	325.533	-9.052	-274.902	328.679
11120	Stadtcontrolling	382.292	312.673	-69.619	-284.135	340.973
310	Dezernatsbüro	547.419	488.083	-59.336	-272.145	461.402
11114	Steuerung Dezernat 3	601.737	520.187	-81.551	-412.143	524.339
11208	Kommunales Studieninstitut	-54.318	-28.857	25.461	139.998	-69.383

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2020 (ohne HH-Reste)	Ist 2020	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2020	Ist 2019
311	Kultur	11.464.940	10.609.342	-855.598	-7.941.829	11.186.251
11403	Verwaltungsbibliothek	43.377	53.612	10.235	-235.368	56.914
25104	Ernst-Bloch-Zentrum	831.521	727.784	-103.737	-510.418	748.470
25201	Stadtmuseum und Nebenmuseen	606.526	621.346	14.820	-240.501	631.751
25202	Wilhelm-Hack-Museum	2.398.065	2.266.379	-131.686	-1.295.708	2.817.212
25206	Stadtarchiv	620.191	648.417	28.226	-552.814	668.409
26301	Städtische Musikschule	1.503.393	1.655.019	151.626	-1.501.078	1.477.059
27201	Stadtbibliothek	3.220.261	3.271.620	51.359	-2.594.111	3.086.028
28102	Kulturbüro	2.007.581	1.378.970	-628.611	-1.007.229	1.650.159
28105	Bürgermeister-Reichert-Haus	234.026	9.182	-224.844	-7.397	36.526
312	Theater	4.523.463	4.077.681	-445.782	-4.711.774	4.335.280
26101	Kommunales Theater	2.172.453	1.902.483	-269.970	-1.989.407	2.400.480
26102	Theater-Festspiele	1.554.167	1.480.317	-73.850	-1.963.174	1.272.681
26103	Jugendtheater	576.977	504.227	-72.750	-532.279	544.486
26201	Musikpflege	219.866	190.655	-29.211	-226.914	117.633
313	Schulen	36.713.405	40.077.015	3.363.611	-10.795.003	37.777.457
12305	Verkehrsgarten	54.644	63.853	9.209	-2.806	62.761
20001	Allgemeine Schulverwaltung	7.493.327	2.862.884	-4.630.443	-1.668.610	2.430.567
21101	Laufender Betrieb Grundschulen	7.908.999	9.696.658	1.787.659	-2.382.830	9.225.729
21301	Laufender Betrieb kombinierte Grund- und Hauptschulen	998.162	1.147.595	149.433	-140.595	1.133.548
21501	Laufender Betrieb Realschulen Plus	2.261.606	4.333.684	2.072.078	-484.598	4.190.840
21701	Laufender Betrieb Gymnasien	5.164.799	5.171.122	6.323	-805.083	5.031.962
21801	Laufender Betrieb Integrierte Gesamtschulen	3.074.927	3.773.936	699.010	-526.593	3.923.868
22101	Laufender Betrieb Förderschulen	1.553.605	2.392.286	838.681	-780.183	2.550.960
23101	Laufender Betrieb Berufsbildende Schulen	4.418.915	5.397.428	978.513	-1.069.023	5.397.860
24101	Schülerbeförderung	1.614.792	2.315.937	701.145	-1.677.579	1.635.121
24201	Schullandheim Ramsen	210.465	360.341	149.875	-175.597	278.019
24202	Lernmittelfreiheit	18.000	-4.395	-22.395	4.524	5.866
24301	Schulübergreifende Maßnahmen	1.862.810	2.419.963	557.152	-978.451	1.826.235
25207	Medienzentrum	78.354	144.734	66.380	-107.578	84.118
314	Jugendamt	46.641.436	45.913.938	-727.498	-44.373.808	43.383.634
34101	Unterhaltsvorschussleistungen (nach dem UVG)	2.337.947	2.344.874	6.928	-2.228.808	2.384.049
35101	Elterngeld	242.650	310.019	67.369	-254.660	254.092
35102	Soziale Sonderleistungen/Bafög	110.938	133.476	22.538	-120.333	94.143
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit	827.231	687.455	-139.775	-645.049	563.553
36302	Förderung der Erziehung in der Familie	3.196.091	2.964.478	-231.613	-2.721.663	2.604.479
36303	Hilfe zur Erziehung	29.593.911	29.465.588	-128.324	-28.799.202	27.836.678
36304	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	7.217.602	7.204.949	-12.653	-7.223.011	6.935.264
36305	Adoptionsvermittlung	85.000	83.000	-2.000	-81.005	81.005
36306	Amts Vormundschaften, Kindesunterhalt	1.353.226	1.477.827	124.601	-1.130.249	1.350.108
36307	Jugendhilfe im Jugendstraßenverfahren (JuReLu)	412.700	385.645	-27.055	-354.194	369.014
36401	Jugendhilfeplanung und -management	1.264.141	856.627	-407.514	-815.118	910.733
315	Kindertagesstätten	56.095.919	54.779.589	-1.316.330	-46.971.850	51.498.463
36101	Kindertagesbetreuung in Tagespflege	2.343.906	2.741.083	397.176	-2.703.041	2.363.755
36102	Übernahme Elternbeiträge der Tageseinrichtungen	142.735	28.872	-113.863	-27.179	26.374
36501	Kindergarten	22.806.262	21.626.289	-1.179.972	-16.466.991	20.331.928
36502	Tagesbetreuung von Schulkindern	3.931.586	4.593.401	661.814	-3.998.511	4.005.920
36503	Tagesbetreuung von Kleinkindern	1.296.273	1.295.102	-1.170	-950.468	1.087.316
36504	Integrativer Kindergarten	219.274	410.698	191.425	-333.324	413.110
36505	Gruppen mit erweiterter Altersmischung	638.173	616.606	-21.567	-476.146	592.385
36506	Spiel- und Lernstube	0	216.178	216.178	-72.525	188.550
36507	Förderung von Einrichtungen über BASF-Projekt	0	0	0	0	108
36508	Förderung von Einrichtung der freien Träger	24.717.711	23.249.524	-1.468.186	-21.944.131	22.489.916
316	Jugendförderung und Erziehungsberatung	9.588.630	9.178.253	-410.377	-8.725.300	9.024.322
36201	Kinder- und Jugenderholung	434.229	159.524	-274.705	-140.873	340.588
36202	Sonstige Kinder- und Jugendarbeit	311.713	368.085	56.372	-337.722	274.626
36203	Förderung offene Kinder- u. Jugendarbeit freier Träger	2.351.059	2.185.282	-165.777	-2.346.413	2.266.887
36204	Förderung verbandlicher Jugendarbeit	183.160	103.095	-80.065	-105.914	151.214
36308	Jugendsozialarbeit	1.105.945	993.841	-112.104	-950.596	1.044.069
36309	Institutionelle Erziehungsberatung	832.793	1.059.854	227.061	-964.529	906.757
36602	Offene Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen	3.094.660	3.023.277	-71.383	-2.767.935	2.658.588
36603	Offene Kinder- und Jugendarbeit von Bürgerinitiativen	1.275.071	1.285.295	10.225	-1.111.318	1.381.592

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung - Gewinn in Ergebnisrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnisrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2020 (ohne HH-Reste)	Ist 2020	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2020	Ist 2019
317	LuZiE	0	-25.404	-25.404	-372.347	-23.284
36701	LuZiE Ambulante Hilfen	0	523	523	142.812	73.931
36702	LuZiE Teilstationäre Hilfen	0	-674	-674	27.129	23.740
36703	LuZiE Stationäre Hilfen	0	-12.223	-12.223	-84.350	40.456
36706	Kinder/Jugendliche in Pflege- o. Gastfamilien	0	-13.321	-13.321	-458.932	-130.828
410	Dezernatsbüro	154.642	255.938	101.295	-183.155	298.952
11115	Steuerung Dezernat 4	154.642	255.938	101.295	-183.155	298.952
411	Bauverwaltung	2.284.506	2.234.690	-49.816	-1.973.202	2.114.493
11407	Submission	282.127	252.839	-29.288	-237.587	168.814
11420	Grünconsult	856.200	831.129	-25.071	-804.395	1.011.794
51103	Städterneuerung	0	48.272	48.272	-22.836	2.067
52101	Baukoordinierung	412	181.719	181.307	-25.062	144.654
52104	Dezentrale Steuerungsunterstützung	1.145.767	971.021	-174.747	-933.322	787.164
412	Stadtplanung	2.636.546	2.025.383	-611.163	-1.741.519	2.340.785
51104	vorbereitende Bauleitplanung FNP	415.259	247.232	-168.027	-219.501	285.384
51105	verbindliche Bauleitplanung	841.470	687.798	-153.672	-586.586	786.655
51106	Weitere städtebauliche Planungen	273.597	225.659	-47.937	-199.178	232.376
51107	Verkehrsplanung und -lenkung	589.074	400.406	-188.668	-334.761	554.672
51108	Kommunale Interessenvertretung und Beratung	407.505	340.402	-67.103	-301.629	392.893
52301	Denkmalschutz und -pflege	109.642	123.887	14.245	-99.863	88.806
413	Gebäudemanagement	13.687.008	6.202.144	-7.484.864	-72.163.210	10.276.533
11408	Bereitstellung von Mietflächen an int. Nutzer	9.624.853	2.013.309	-7.611.544	-38.310.828	4.874.394
11409	Bereitstellung von Mietflächen an externe Nutzer	2.800.464	2.138.260	-662.205	-1.519.820	2.296.495
11410	Neubau und Sanierung	937.136	-871.442	-1.808.577	-20.010.319	244.617
11411	Dienstleistungen für Dritte	151.411	-95.278	-246.689	-66.092	121.753
11412	Planung und Betrieb Telekommunikation	61.586	485.760	424.174	-1.664.428	392.882
11414	Reinigungsdienste	-170.847	-328.523	-157.676	-7.659.971	-475.803
11415	Handwerksdienste	281.662	2.851.515	2.569.853	-2.931.667	2.822.200
51114	EU-Projekte und Sonderprojekte 4-13					
414	Tiefbau	51.240.083	46.604.083	-4.636.000	-45.593.610	51.431.647
54101	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Gemeindestraßen	36.640.314	36.552.861	-87.453	-18.528.807	39.922.301
54201	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen	6.469.713	4.913.735	-1.555.979	-2.547.313	5.446.525
54301	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen	2.646.533	1.744.622	-901.911	-1.337.513	2.331.323
54401	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen	5.130.585	2.573.943	-2.556.642	-13.217.514	3.198.525
54601	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinrichtungen	-214.373	37.885	252.259	156.233	-168.203
54701	Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft ÖPNV	268.815	645.646	376.832	-10.019.241	529.903
55201	Hochwasserschutz	298.496	135.390	-163.106	-84.580	171.274
415	Umwelt	14.318.148	13.248.945	-1.069.203	-14.697.494	11.901.804
12206	Jagd- und Fischereiwesen	71.859	82.885	11.026	-74.539	84.774
12402	Tierschutz und Abwehr von Tierseuchen	602.465	486.115	-116.351	-443.437	492.245
36601	Spielflächen	2.079.041	2.340.365	261.324	-2.617.969	2.098.875
51109	Landschaftsplanung und Grünordnungspläne	299.515	201.617	-97.899	-176.713	201.583
53701	Abfallkonzept und Abfallberatung	-13.281	280.294	293.575	-202.801	140.906
55101	Öffentliches Grün	8.754.318	8.250.046	-504.272	-9.043.427	7.893.479
55102	Kleingartenflächen	288.283	105.802	-182.481	-104.571	174.725
55202	Gewässerunterhaltung und -entwicklung	521.000	396.429	-124.571	-347.649	426.935
55203	Gewässerschutz und -aufsicht	322.790	298.226	-24.564	-423.538	301.713
55204	Bodenschutz und Altlasten	1.141.657	827.462	-314.195	-1.238.564	1.118.317
55401	Naturschutz und Landschaftspflege	367.174	108.748	-258.426	-79.549	199.141
55402	Artenschutz	72.279	39.637	-32.642	-34.366	40.573
55501	Kommunale Forstwirtschaft	8.600	10.734	2.134	-9.584	10.711
55502	Kommunale Landwirtschaft	72.379	24.194	-48.185	-21.205	25.036
56101	Immissionsschutz	-269.931	-194.537	75.394	120.420	-1.307.209
416	Stadtvermessung und Stadterneuerung	1.991.026	2.167.440	176.414	-1.098.392	2.299.611
51110	Vermessung und Bodenordnung	643.484	640.558	-2.926	-655.763	640.238
51111	Geoinformation und Kartographie	739.154	467.277	-271.877	-432.498	594.632
51112	Gesetzliche und kommunale Wertermittlung	384.410	311.327	-73.083	-294.901	294.846
51115	Stadterneuerung	38.877	593.588	554.711	443.308	673.235
55403	Klimaschutz	185.101	103.851	-81.250	-108.538	96.660
417	Bauaufsicht	1.581.470	1.342.468	-239.003	-1.053.480	848.343
52102	Baurechtliche Verwaltungsverfahren und Bautechnik	1.649.196	712.347	-936.849	-499.511	358.830
52103	Bauaufsicht und Beratung	-67.726	630.121	697.847	-553.969	489.513
510	Dezernatsbüro	448.398	421.896	-26.502	-360.257	396.649
11116	Steuerung Dezernat 5	448.398	421.896	-26.502	-360.257	396.649

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnissrechnung - Gewinn in Ergebnissrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnissrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2020 (ohne HH-Reste)	Ist 2020	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2020	Ist 2019
511	Steuerung	32.716.431	21.600.765	-11.115.666	-29.110.060	30.732.488
12208	Kriminalprävention	162.198	105.537	-56.661	-124.339	94.002
31101	Dezentrale Steuerungsunterstützung Dezernat 5	1.112.659	1.132.699	20.040	-1.011.979	1.096.194
31201	Leistungen für Unterkunft und Heizung inkl.	28.842.991	19.182.855	-9.660.136	-26.067.917	27.260.234
31202	Einmalige Leistungen der Grundsicherung	940.000	737.333	-202.667	-737.285	844.474
31220	Bildung und Teilhabe SGB II	-344.000	-898.314	-554.314	680.390	-43.947
31406	Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund	383.014	324.846	-58.168	-542.411	370.266
31407	Förderung von Menschen mit Behinderung	51.683	39.736	-11.947	-39.654	43.360
33101	Zuschüsse, Erstattungen und Schuldendiensthilfe an Träger der Wohlfahrtspflege	1.195.103	755.640	-439.463	-818.480	776.749
41403	Gesundheit für alle	81.423	54.227	-27.196	-40.121	57.757
41405	Koordination Psychiatrie	39.839	14.488	-25.352	20.780	18.510
51113	Sozialer Zusammenhalt Stadt Ludwigshafen	251.520	-2.456	-253.977	-452.986	214.890
512	Soziales und Wohnen	9.723.930	11.721.945	1.998.015	-4.687.736	5.438.268
31102	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	1.947.528	1.334.457	-613.071	-1.204.825	1.416.633
31104	Grundsich. im Alter u. bei Erwerbsmind. außerh. von Einricht.	940.952	840.768	-100.184	-1.104.175	-291.118
31108	Bildung und Teilhabe SGB II	8.560	5.260	-3.300	-4.848	6.338
31114	Schuldner- und Insolvenzberatung	73.606	34.892	-38.714	-27.454	56.611
31115	Fachstelle für Wohnraumsicherung	1.829.247	1.185.649	-643.598	-338.916	1.992.887
31301	Leistungen für Asylbewerber	3.592.028	7.776.989	4.184.961	-1.572.257	1.020.257
31302	Bildung und Teilhabe § 2 AsylbLG	31.830	29.824	-2.006	-30.185	29.158
32101	Kriegsopferfürsorge	-5.160	-312	4.848	-3.209	-355
35103	Wohngeld	547.513	475.456	-72.057	-446.185	381.513
35105	Soziale Sonderleistungen	0	-38.048	-38.048	37.658	3.177
35202	Bildung und Teilhabe Wohngeld BKGG und WoG	94.407	302.118	207.712	-298.878	81.358
41402	Drogenhilfe	713.509	680.280	-33.229	-584.861	695.531
52202	Sozialer Wohnungsbau	-50.091	-611.143	-561.051	777.016	46.223
513	Senioren	43.982.273	41.070.866	-2.911.407	-45.675.529	41.311.414
31103	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	939.622	1.097.691	158.070	-1.004.173	933.194
31105	Grundsicherung für Behinderte und Pflegebedürftige	273.711	-19.117	-292.828	17.856	422.302
31107	Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)	2.447.300	2.312.376	-134.925	-2.239.708	1.288.083
31109	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	29.208.751	1.557.202	-27.651.550	-334.034	29.689.927
31111	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	7.652.078	6.720.422	-931.656	-6.618.244	5.676.123
31113	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen 8. und 9. Kap. SGB XI	1.083.485	1.062.721	-20.764	-1.055.203	966.084
31402	Pflege	241.449	257.811	16.362	-343.320	281.664
31403	Sonstige integrative Maßnahmen	110.890	68.589	-42.301	-69.602	92.844
31404	Betreutes Wohnen in Seniorenwohnhäuser	405.936	379.181	-26.755	-320.126	370.493
31405	Offene Seniorenarbeit, Planung	698.684	660.018	-38.666	-612.515	740.485
31601	Eingliederungshilfe gem SGB IX	0	386.839	386.839	-394.081	0
31602	Leist. z. Teilhabe am Arbeitsleben (§ 49 SGB IX)	0	4.547.817	4.547.817	-6.295.496	0
31603	Leistungen zur Teilhabe an Bildung (§112 SGB IX)	0	2.195.944	2.195.944	-2.338.670	0
31604	Leistungen zur sozial. Teilhabe (§113 SGB IX)	0	18.837.936	18.837.936	-23.147.387	32
31609	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	0	62.092	62.092	-121.562	0
34301	Betreuungswesen	491.440	424.473	-66.967	-324.555	512.968
35106	Landesblinden- und Pflegegeld	428.925	387.037	-41.888	-360.197	337.309
514	Weiterbildung	1.441.546	1.421.348	-20.198	-1.704.498	1.133.625
27105	Volkshochschule	1.035.767	831.506	-204.261	-349.796	661.873
31203	Eingliederungsleistungen	405.779	589.842	184.063	-1.354.720	471.752
911	Allg. Finanzwirtschaft	-331.637.404	-423.003.311	-91.365.907	398.262.709	-385.297.611
61101	Steuern	-259.136.867	-218.714.125	40.422.742	221.953.002	-339.173.770
61102	Allgemeine Zuweisungen	-82.691.763	-202.284.865	119.593.102	179.342.690	-63.834.522
61103	Abgeführte allgemeine Umlagen	25.205.482	16.085.322	-9.120.160	-19.174.725	37.615.170
61201	Zinsen und Schuldendiensthilfen	15.575.200	13.827.269	-1.747.931	-13.796.231	14.663.380
61202	Kredit-Abwicklung	0	0	0	0	-2.458.480
61206	Skontoerträge	0	-96.806	-97.803	-3.628	-121.294
61207	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	-30.589.456	-31.810.930	-1.227.065	29.935.410	-31.985.006
912	Beteiligungen	21.415.679	17.768.879	-3.646.800	-22.329.063,64	3.415.769
55301	Unterhaltung von Ehrengräbern, Armenbegräbnisse	276.430	259.569	-16.861	-292.067,77	320.794
57102	Wirtschaftsförderung über Tochtergesellschaften	391.000	170.697	-220.303	-303.720,61	303.721
62301	WBL	0	-800.229	-800.229	794.187,96	-11.346.815
62601	Beteiligungen	20.748.249	18.139.317	-2.608.932	-22.524.677,03	14.135.284

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnierrechnung - Gewinn in Ergebnierrechnung + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung	Ergebnierrechnung			Finanz- rechnung	Ergebnis- rechnung
		Budget 2020 (ohne HH-Reste)	Ist 2020	Abweichung Budget/Ist Verbesserung + Verschl. -	Ist 2020	Ist 2019
913	Allgemeine Personalwirtschaft	29.365.703	19.921.187	-9.444.516	-21.029.684	28.524.118
57103	Personalstellung Wirtschaftsförderung	350.541	257.635	-92.907	-258.179	278.544
61203	Versorgungsbezüge, Versorgungsrückstellung	27.294.878	18.086.665	-9.208.214	-19.258.822	27.040.521
61204	Altersteilzeit, Altersteilzeit-Rückstellung	935.943	1.021.381	85.438	-1.020.899	972.411
61205	Mitarbeiter-Agentur	782.777	703.807	-78.970	-641.867	231.953
61207	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.564	-31.810.930	-31.812.494	29.931.383	278.544
	Summen	121.571.473	-8.554.648	-123.612.609	-36.238.637	16.760.815

Anhang

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Angaben	27
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	27
C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz.....	29
AKTIVA	29
1. Anlagevermögen.....	29
2. Umlaufvermögen.....	43
4. Rechnungsabgrenzungsposten	47
PASSIVA	49
1. Eigenkapital	49
2. Sonderposten.....	51
3. Rückstellungen	55
4. Verbindlichkeiten.....	59
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	65
D. Finanzielle Verpflichtungen	66
E. Derivative Finanzinstrumente / Zinssicherungsinstrumente	68
F. Anteilseigentum.....	69
G. Uneingeschränkte Haftung.....	69
H. Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	69
I. Mitglieder des Gemeinderates	69
J. Erläuterung erheblicher Abweichungen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gemäß §§ 44, 45 GemHVO	70
K. Hinweise zu den Teilrechnungen	138

A. Allgemeine Angaben

Die Stadt Ludwigshafen hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen, gemäß § 1 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) Artikel 8 auf das System der doppelten Buchführung, umgestellt.

Gemäß § 2 des oben genannten Landesgesetzes wurde zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt. Gemäß § 108 GemO in Verbindung mit den §§ 43 ff. GemHVO wurden die Rechnungsabschlüsse nach den doppelischen Vorschriften erstellt.

Diese bestehen jeweils aus den Bilanzen zum 31.12.2019 und 31.12.2020, der Ergebnis- und Finanzrechnungen für die Jahre 2019 und 2020, den Teilrechnungen, dem Anhang sowie den in § 108 GemO genannten Anlagen. Die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen, je Bereich und Produkt, stellt Ihnen der Bereich Finanzen auf Anfrage zur Verfügung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Teilrechnungen im gemeinsamen Jahresabschluss nur verkürzt mit den Salden der einzelnen Bereiche und Produkte dargestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage für die Erstellung der Bilanzen war die Durchführung der Inventur, in Form einer körperlichen Bestandsaufnahme bzw. einer Buchinventur. Eine Inventur der beweglichen Anlagegüter ist alle 3 bis 5 Jahre vorgeschrieben und wird bei der Stadt Ludwigshafen, aus organisatorischen Gründen, im rollierenden System jedes Jahr in anderen Bereichen durchgeführt. Die Stadtverwaltung führte zum Stichtag 31.12.2019 eine Inventur mit Schwerpunkt der Dezernate 4 (Bau, Umwelt und Verkehr) und 5 (Soziales und Integration) sowie zum 31.12.2020 der Dezernate 1 (Stadtsteuerung, Feuerwehr und Sport) und 2 (Finanzen, Ordnung, Immobilien und Bürgerdienste) durch. Ziel der Inventur ist die Vollständigkeit und Richtigkeit des Anlagevermögens nachzuweisen. Der Großteil des Vermögens wird durch die sogenannte Buch- und Beleginventur nachgewiesen.

Zur Ermittlung der Wertansätze für die Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz wurden die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO §§ 31 bis 53) angewandt.

Die Erstbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009. Grundlage hierfür waren die Vorschriften der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO).

Der Jahresabschluss 31.12.2018 wurde vom Bereich Revision geprüft und mit Datum vom 25.11.2020 testiert. Am 14.12.2020 wurde vom Stadtrat die Entlastung des Stadtvorstandes für das Haushaltsjahr 2018 erteilt. Anschließend wurde der Jahresabschluss 2018 veröffentlicht.

Näheres zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz vom 01.01.2009 kann dem Anhang zur Eröffnungsbilanz vom 02.02.2010 entnommen werden. Die Vermögensgegenstände wurden auf Grundlage der Bewertungen in der Eröffnungsbilanz bis zum

31.12.2020 fortgeschrieben. Die Erweiterung von Vermögensgegenständen bzw. Neuanschaffungen wurde grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen wurden dabei nicht einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden erstmalig im Jahr 2015 nicht im Anschaffungsjahr aktiviert und voll abgeschrieben, sondern direkt im Ergebnis unter Position 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ ausgewiesen. Die §§ 35 (3) in Verbindung mit § 32 (5) GemHVO ermöglichen diese Methodik.

Für die Bestimmung der Abschreibungen wurde die Abschreibungstabelle für Gemeinden aus der Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie – VV-AfA) angewandt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Die Bewertungsvereinfachungsverfahren „Fest- und Gruppenbewertung“ gemäß § 32 GemHVO wurden sofern die Voraussetzungen gegeben waren, nach Möglichkeit genutzt. Seit dem Jahresabschluss 2011 wurden alle zur Eröffnungsbilanz gebildeten Festwerte mindestens einmal überprüft und aktualisiert. Die zweite Überprüfungsrunde wurde zum Jahresabschluss 2015 im Dezernat 3 gestartet. Im Bewertungszeitraum wurden vorwiegend Festwerte des Dezernats 4 überprüft. Es handelte sich dabei um die Festwerte von Wegweisungstafeln und Schilder. Die Festwerte für Grün wurden auf den nächsten Jahresabschluss verschoben.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke wurden unter Umlaufvermögen / Unfertige Erzeugnisse ausgewiesen.

Forderungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag. Rückstellungen wurden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet, wobei eine ggf. vorgeschriebene Abzinsung zum Barwert vorgenommen wurde.

Abweichungen bei den Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich nicht vorgenommen, ggf. wird bei der entsprechenden Bilanzposition auf die Änderung hingewiesen. Die Notwendigkeit einer Währungsumrechnung war nicht gegeben.

Auf Grundlage der Änderung der GemHVO vom 7. Dezember 2016, der Änderung der GemHSys durch VV vom 9. Dezember 2016 und der Neufassung der GemHVO-VV mit Rundschreiben vom 17. Januar 2017 wurden bereits zum Jahresabschluss 2018 die spätestens ab 2019 vorgeschriebenen Darstellungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung vollzogen.

Einzelne Übersichten im Anhang sind in Tausend € (T€) dargestellt. Dabei kann es naturgemäß zu Rundungsdifferenzen kommen.

C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die durch den Willen der Gemeinde dazu bestimmt sind, langfristig (mindestens ein Jahr) der Verwaltung zu dienen. Eine detaillierte Übersicht über das Anlagevermögen der Stadt Ludwigshafen geben die beiden beiliegenden Anlagenübersichten zum 31.12.2019 sowie zum 31.12.2020, bei denen die Zugänge, Abgänge, Abschreibungen und Restbuchwerte je Bilanzposition dargestellt sind.

Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen, die sich auf die Nutzung oder Verfügbarkeit oder Verwertung des Anlagevermögens beziehen, bestanden nicht. Nutzungsdauern wurden generell bei Erweiterungen oder Erneuerungen von Vermögensgegenständen geprüft und ggf. angepasst.

Die einzelnen Bilanzpositionen und die wichtigsten Veränderungen in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 stellen sich folgendermaßen dar:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Es sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbständig bewertbar sind. Selbst hergestellte immaterielle Vermögensgegenstände dürfen nicht ausgewiesen werden (§ 41 GemHVO).

<u>1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	2020:	801.660,07 €
	2019:	966.987,07 €
	2018:	1.218.753,07 €

Es handelt sich hier um Softwarelizenzen und Programme, die zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bis zum Bilanzstichtag, bewertet wurden.

Für Anschaffungen von Softwarelizenzen für die zentrale Informationstechnik der Stadtverwaltung und die dezentralen Bereiche wurden Investitionen in beiden Jahren in Höhe von 233 T€ getätigt. Darunter beispielsweise 50 T€ für eine Datenbank-Software im Jahr 2020.

Die Position verminderte sich insgesamt um 417 T€ an Abschreibungen.

1.1.2 Geleistete Zuwendungen

2020: 41.532.528,08 €

2019: 41.857.851,35 €

2018: 39.424.987,00 €

Die Bilanzposition beinhaltet immaterielles Vermögen der Stadt in Form von geleisteten Zuwendungen mit einer mehrjährigen Zweckbindung. Die Zuwendungen sind nicht mit einer Nutzungsberechtigung verbunden, sondern wurden lediglich als Zuwendung für die Herstellung von Vermögensgegenständen an Dritte geleistet. Gemäß § 38 GemHVO sind diese Zuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen. Entsprechend einer Empfehlung des Landesrechnungshofes RLP sind diese Zuschüsse generell über 25 Jahre abzuschreiben, weil dies die grundsätzliche Zweckbindungsdauer nach den Förderrichtlinien des Landes ist. Bei kürzerer gewöhnlicher Nutzungsdauer der beschafften Vermögensgegenstände wurde bei der Verbuchung eine korrespondierende Abschreibung angesetzt.

Zunächst erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 die Bilanzposition um plus 2,4 Mio. € und verringerte sich im Jahr 2020 um 325 T€. Die wesentlichen Veränderungen betrafen dabei:

2019

- Abschreibungen i.H.v. 2,3 Mio. €
- Zugänge über 3,1 Mio. €, insbesondere für Infrastrukturprojekte, wie beispielsweise Gleisanlagen und Haltestellen des ÖPNV
- für den Aus-/Umbau bzw. Ausstattung von Kindertagesstätten wurden Zuschüsse i.H.v. 1 Mio. € aktiviert

2020

- Abschreibungen i.H.v. 2,4 Mio. €
- Zugänge über 3,9 Mio. €, insbesondere für Infrastrukturprojekte, wie beispielsweise Gleisanlagen und Haltestellen des ÖPNV
- für den Aus-/Umbau bzw. Ausstattung von Kindertagesstätten wurden Zuschüsse i.H.v. 119 T€ aktiviert
- Rückabwicklung eines Investitionskostenzuschusses (städtebaulicher Vertrag) i.H.v. 1,9 Mio. €

1.2 Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind, der Stadt auf Dauer zu dienen.

Dazu gehören insbesondere:

1.2.1 Wald, Forsten

2020: 4.814.277,59 €

2019: 4.811.023,68 €

2018: 4.814.138,81 €

Im Stadtgebiet von Ludwigshafen gibt es rd. 200 ha Mischwald, Laubwald, Nadelwald und Gehölz mit einem Wert von 5 €/qm, der aus Erfahrungswerten von An- und Verkäufen vergleichbarer Flächen resultiert. Es erfolgte bei der Erstbewertung eine Rückindizierung auf den fiktiven Anschaffungszeitpunkt.

Die Bilanzposition unterliegt keiner Abschreibung. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Bilanzwert geringfügig um 3 T€, bedingt durch Verkäufe an das Land, gegenüber dem Vorjahr verändert, wohingegen sich dieser, wegen eines Grunderwerbs in Maudach im Jahr 2020, wieder um 3 T€ erhöhte.

**1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und
grundstückgleiche Rechte**

2020: 173.327.729,63 €

2019: 173.187.461,08 €

2018: 173.155.619,22 €

Die sonstigen unbebauten Grundstücke wurden in der Eröffnungsbilanz, bei Zugängen nach dem 01.01.2000, mit den Anschaffungswerten und bei Zugängen vor dem 01.01.2000, mit den Bodenrichtwerten der Bodenrichtwertzonen aus dem Jahr 2006 bewertet. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen wurden die Grundstücke pauschaliert rückindiziert.

In den Grünflächen enthalten sind anteilig Werte für den Aufwuchs, die mit einem Festwert angesetzt wurden. Die Flächen für extensives Grün wurden mit 255 ha vermessen und mit einem Preis von 4 € je m² bewertet. Bei intensiven Grünflächen (höherwertigeres Grün mit intensiver Pflege) beträgt die bewertete Fläche 185 ha. Hier wurden die Preise für die Referenzobjekte auf 23 € je m² taxiert. Die beiden Festwerte wurden mit dem halben Herstellungswert (entspricht 50% Abschreibung) berechnet und stehen seitdem mit einem Wert von zusammen 54,7 Mio. € in der Bilanz der Stadt Ludwigshafen.

Grundstücke unterliegen grundsätzlich keinen Abschreibungen. Belastete Grundstücke, wie z.B. das Metrogelände oder der Michaelsberg, wurden allerdings auf 1 € abgewertet. Generell wurde bei allen bekannten Altablagerungen der Stufe 1, d.h. Gefahr für Menschen und Trinkwasser, eine Abwertung der Grundstücke vorgenommen.

Die Werte setzen sich zusammen aus:

Art Werte in T€	2019	2018	Veränderung ggü. Vorjahr	2020	2019	Veränderung ggü. Vorjahr
Grünflächen	64.555	64.559	-4	64.555	64.555	0
Sportflächen	3.320	3.320	0	3.322	3.320	+2
Kinderspielflächen	1.411	1.475	-64	1.364	1.411	-47
Sonstige Grünflächen	10.003	9.987	+16	10.037	10.003	+34
Ackerland, Schutz- flächen, Gewässer	9.755	9.765	-10	10.232	9.755	+477
Sonstiger Grund und Boden (Bauland, Erbbau- rechte, Gewerbegrundstücke)	84.143	84.049	+94	83.818	84.143	-325
Gesamt	173.187	173.155	32	173.328	173.187	-141

In den beiden Geschäftsjahren unterlag die Bilanzposition geringfügigen Schwankungen, bedingt aus Abgängen von Buchwerten bei Bauland, Erbbau-Grundstücken und Gewerbegrundstücken, aufgrund von Verkäufen und Grunderwerb von Ackerland, Schutzflächen, Gewässern.

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

2020: 427.822.661,21 €

2019: 439.430.130,95 €

2018: 438.987.396,66 €

Diese Position beinhaltet sowohl Grundstücke mit rd. 126,7 Mio. € Buchwert als auch Gebäude mit 301,1 Mio. € zum Stichtag 31.12.2020. Bei Straßengrundstücken handelt es sich hingegen um Infrastrukturvermögen (vgl. Bilanzposition 1.2.4).

Der Inhalt der Bilanzposition hat sich im Jahr 2019 wie folgt verändert:

Art Werte in T€	31.12.2019		Veränderung ggü. Vorjahr	
	Gebäude	Grundstücke	Gebäude	Grundstücke
Wohnbauten	32.643	6.760	-612	-102
Soziale Einrichtungen	44.646	15.166	-865	-0
Schulgebäude	133.627	60.427	-3.242	0
Kulturanlagen	48.825	4.779	+8.788	0
Sportanlagen	17.975	4.514	-1.831	-1
Sonstiges	34.745	35.320	-1.689	-3
Gesamt	312.461	126.966	+549	-105

Der Inhalt der Bilanzposition hat sich im Jahr 2020 wie folgt verändert:

Art Werte in T€	31.12.2020		Veränderung ggü. Vorjahr	
	Gebäude	Grundstücke	Gebäude	Grundstücke
Wohnbauten	31.434	6.540	-1.209	-220
Soziale Einrichtungen	43.213	15.166	-1.433	0
Schulgebäude	130.207	60.427	-3.420	0
Kulturanlagen	47.456	4.779	-1.369	0
Sportanlagen	16.291	4.515	-1.684	0
Sonstiges	32.493	35.301	-2.252	-19
Gesamt	301.094	126.728	-11.367	-239

Die Grundstücke wurden analog, wie unter Position 1.2.2 beschrieben, bewertet. Bei den Gebäuden wurde das Verfahren gemäß der Anlage 5 VV-GemEBilBewVO für die Werte der Eröffnungsbilanz angewendet. Dabei wurden zu Doppik-Beginn, unter Beachtung des Zustands eines Gebäudes, ein fiktives Anschaffungsjahr und fiktive Herstellungskosten errechnet und auf die Bilanzstichtage fortgeschrieben. Bauschäden, Baumängel sowie unterlassene Instandhaltungen wurden in der Eröffnungsbilanz direkt abgesetzt, d.h. es wurde mit dem Nettowert bilanziert.

Zugänge wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Die planmäßigen Wertminderungen, in Form von linearen Abschreibungen, betrugen im Jahr 2019 insgesamt 12,7 Mio. € und im Jahr 2020 insgesamt 12,1 Mio. €. Diese bezogen sich ausschließlich auf Gebäude. Zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen wurden unter Bilanzposition A 1.2.3 nicht vorgenommen.

Bei einigen Gebäuden wurden, aufgrund festgestellter Schäden, insbesondere zum Jahresabschluss 2011, außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Rahmen einer Wertermittlung auf den sogenannten „Wiederbeschaffungswert in

gleicher Art und Güte“ sollen regelmäßig Buchwerte von Gebäuden überprüft werden. Zur Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte werden dazu die Normalherstellungskosten 2010 und Nutzungsdauern von 60 Jahren angenommen. Insoweit wurde in Vorjahren indirekt von der bisherigen Berechnungsmethode abgewichen, weil die errechneten Werte als Vergleichswerte dienen. Da im Bewertungszeitraum durch das Dezernat 4 keine bewerteten Schäden durch unterlassene Instandhaltung benannt und somit auch, weder in Form einer Sonderabschreibung, noch in Form von Rückstellungen zum Abzug gebracht werden konnten, wurde auf die in Vorjahren erfolgte Zuschreibung auf Grundlage der vorgenannten Bewertungen verzichtet. Dadurch wird eine Überbewertung des Anlagevermögens vermieden (siehe auch Erläuterungen zu Passiva „3.4 Sonst. Rückstellungen“).

1.2.4 Infrastrukturvermögen

2020:	965.904.568,17 €
2019:	988.964.790,25 €
2018:	1.020.146.782,99 €

Diese Position beinhaltet sowohl Grundstücke mit zuletzt rd. 587 Mio. € Buchwert als auch Infrastrukturbauwerke, darunter insbesondere Straßen und Brücken, mit 379 Mio. €. Die Werte des Infrastrukturvermögens setzen sich folgendermaßen zusammen:

Art		Wert 2020	Veränderung ggü. Vorjahr	Wert 2019	Veränderung ggü. Vorjahr
Werte in T€					
Brücken, Tunnel	Bauwerke	23.203	-4.923	28.126	-5.597
Gleisanlagen	Grundstücke	9.370	0	9.370	-3
Straßen u. Verkehrs-	Bauwerke	351.026	-19.716	370.743	-25.131
lenkungsanlagen	Grundstücke	575.924	+1.906	574.018	-124
Sonstige	Bauwerke	5.152	-334	5.486	-330
	Grundstücke	1.229	+8	1.222	+2
Gesamt		965.902	-23.059	988.965	-31.153

Die Bewertung der Grundstücke wurde ebenfalls, wie oben unter 1.2.2 beschrieben, vorgenommen.

Die Brücken und Tunnel wurden im Rahmen der Erstbewertung bei Erstellung der Eröffnungsbilanz, anhand der Brückenbücher und Begehungen, gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 5 GemEBilBewVO, analog den Gebäuden unter Berücksichtigung des Zustandes des jeweiligen Bauwerks, netto bewertet. Die Inventur und die Zustandserfassung der Straßen wurden ebenfalls durch einen externen Gutachter vorgenommen. Anhand der Zustandskennziffern und den festgelegten Einheitspreisen pro Straßentyp in €/m² sowie unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauern wurden die Straßen endgültig bewertet. Für das Straßenbegleitgrün wurden 13 €/m² festgelegt und dem Wert der Straße hinzugerechnet. Nach dem 01.01.2009 wurden die Werte mit Anschaffungs- und Herstellungskosten fortgeschrieben.

Unter Berücksichtigung der o. g. Sachverhalte und den in 2019 und 2020 getätigten Investitionen und Abschreibungen, verringerte sich die Bilanzposition insgesamt um 11,1 Mio. € zusammengefasst wie folgt:

1. Aus Zugängen bzw. Umbuchungen aus „Anlagen im Bau“ aufgrund der Fertigstellung des Bauwerks insgesamt +13,9 Mio. €, unter anderem bei den nachfolgend aufgeführten Anlagen:

Größte Umbuchungen im Bewertungszeitraum

Anlage-Nr.	Beschreibung	Zugang bzw. Umbuchung in 2019/2020
ANL0002404	EU Umbau Stadtbibliothek Hauptstelle	10.489.100,02 €
ANL0079222	Fertigstellung Neubau Integrierte Leitstelle	936.724,69 €
ANL0002822	Schulzentrum Mundenheim	392.853,02 €
ANL0002213, ANL0002214, ANL002212	Fertigstellung KTS Kinderhaus Ebertpark	568.348,60 €
ANL0078233	Halle mit Sanitär-Anlagen Asylbewerberunterkunft	65.018,16 €

Die Zugänge wurden bei größeren Baumaßnahmen teils in Vorjahren bezahlt und auf „Anlagen im Bau“ ausgewiesen. Im Jahr 2019 sowie 2020 erfolgte die Umbuchung aufgrund der Inbetriebnahme der Bauwerke, bzw. Fertigstellung eines Bauabschnitts. Aus diesem Grund sind die Zugänge nicht identisch mit den Geldabflüssen der Finanzrechnung im Jahr 2019 bzw. 2020.

2. Abgänge von Gebäudewerten insbesondere wegen Verkauf oder Abriss bzw. Teil-Abriss im Rahmen von Baumaßnahmen -397 T€
3. Regel-Abschreibung von Gebäuden in Höhe von -24,8 Mio. €
4. Zuschreibung von Gebäuden in Höhe von 0 €
(siehe Erläuterungen oben)

Im Bewertungszeitraum war keine Verlängerung von Restnutzungsdauern notwendig.

Ebenfalls in dieser Bilanzposition enthalten sind Lichtsignalanlagen, Verkehrsschilder, Wegweisungstafeln und Straßenbeleuchtungsanlagen. Die Bewertung erfolgte, soweit eine Einzelbewertung mit effektiven Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK's) nicht möglich war, mit Durchschnittswerten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen. Die Folgebewertung für Zugänge in den Jahren 2019 und 2020 wurde zu Anschaffungs- und Herstellkosten vorgenommen.

Die Brückenbauwerke im Stadtgebiet weisen, laut den Berichten aus den regelmäßigen Brückenprüfungen, Schäden auf. Zur Eröffnungsbilanz und bis zum Jahr 2020 wurden bereits Schäden von 26,3 Mio. € wertmindernd bei den Bauwerken berücksichtigt. Im Rahmen der jährlichen Brückenprüfungen sollen die genauen Schäden je Bauwerk in den nächsten Jahren genau beziffert werden, damit die einzelnen Buchwerte überprüft und ggf. korrigiert werden können. Hierfür ist eine detaillierte Gesamtschadensliste mit bewerteten Mängeln, je Brückenbauwerk, erforderlich. Eine zu hohe bilanzielle Bewertung der Brücken kann aufgrund der eingepreisten Schäden von 26,3 Mio. € ausgeschlossen werden.

Die Hochstraßen Süd und Nord sind wichtige Verkehrsachsen der Metropolregion Rhein-Neckar mit Kommunen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen. 2018 war die Hochstraße Süd, die seit 1968 das Stadtbild prägt, noch voll in Betrieb.

Eine Sperrung wegen Rissen in der Konstruktion und Einsturzgefahr erfolgte im August 2019. Ende Oktober 2020 war das Bauwerk abgerissen. Der Neubau der Hochstraße Süd begann am 17.07.2023. Nachdem die Hochstraße Süd 2025 dann wieder befahrbar ist, soll auch die marode Hochstraße Nord in Ludwigshafen abgerissen werden. Die Abrissarbeiten sollen 2026 starten. Als Ersatz für die Hochstraße Nord plant die Stadt den Neubau einer mehrspurigen ebenerdigen Stadtstraße.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Sachverhalte und den bis 2020 getätigten Investitionen und Abschreibungen, verringerte sich die Bilanzposition um 54,2 Mio. €.

Investitionen fanden in beiden Jahren hauptsächlich in Straßen statt. Die bilanziellen Abgänge von Infrastrukturvermögen betrugen im Jahr 2019 3,4 Mio. € und 2020 397 T€. Größter wertverändernder Faktor waren jeweils reguläre Abschreibungen auf der Bilanzposition von circa 30 Mio. €.

Aufgrund vollständiger Erneuerung konnte in neun Fällen die Restnutzungsdauer von Straßen auf 35 Jahre verlängert werden. Durch den Um- und Ausbau der Haltestelle Pfalzbau konnte auch dort auf die Nutzungsdauer von 35 Jahren (gewöhnliche Restnutzungsdauer) von Straßen verlängert werden.

Es wurden folgende Straßen ausgebaut:

- Am Brückelgraben in einem Abschnitt,
- Gaustraße in zwei Abschnitten,
- Ausbau Wilhelmstraße (verkehrsberuhigt) in einem Abschnitt
- Max-Pechstein-Straße in einem Abschnitt
- Lagerhausstraße in fünf Abschnitten,
- Brüsseler Ring in zwölf Abschnitten,
- Muldenstraße in einem Abschnitt
- Silbergasse
- Badgasse
- Haltestelle Pfalzbau (Kaiser-Wilhelm-Straße).

1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler

2020:	111.508.549,44 €
2019:	105.519.358,44 €
2018:	105.043.916,34 €

Die Bilanzposition beinhaltet Gemälde, Skulpturen, Einzeldenkmäler und Sammlungen. Die Bewertung erfolgte in der Erstbewertung grundsätzlich je Kunstgegenstand anhand von Versicherungswerten, sofern diese im Versicherungsvertrag vermerkt sind. Die übrigen Kunstwerke sind mit Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen der Erstbewertung erfasste Denkmäler sind mit einem Erinnerungswert ausgewiesen.

Bei den Kunstgegenständen sind, in Bezug auf ihre bilanziellen Abschreibungen, zwei verschiedene Arten zu unterscheiden. Abschreibung unterliegt ausschließlich sogenannter Gebrauchskunst. Sonstige Kunst unterliegt keiner Abschreibung und wird bei Neuerwerb dauerhaft, anhand ihrer Anschaffungskosten, bewertet.

Das Grundstockvermögen der zum 31.12.2015 bei der Stadt bilanzierten Dr. Hans-Klüber-Gedächtnisstiftung wurde angepasst, wonach sich die Bilanzposition in 2019 um 475 T€ erhöhte. In 2020 stieg diese durch eine Umbuchung um weitere 6 Mio. €, begründet durch die Restitution eines Gemäldes.

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

2020: 15.661.432,11 €

2019: 17.377.451,11 €

2018: 18.048.808,11 €

Die Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden, im Rahmen der Inventur zur Eröffnungsbilanz, körperlich erfasst und mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK's) für nach 2000 angeschaffte Wirtschaftsgüter, oder anhand von Erfahrungs- bzw. Vergleichswerten, unter Abzug der Abschreibungen, für Anschaffungen vor 2000 bewertet. Die Zugänge seit 2009 werden zu effektiven Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert.

Wesentliche Posten sind:

Art Werte in T€	Wert 2020	Veränderung ggü. Vorjahr	Wert 2019	Veränderung ggü. Vorjahr
Fahrzeuge	4.223	+37	4.186	+587
Maschinen, Technische Anlagen	1.323	-96	1.418	-57
Betriebsvorrichtungen	10.116	-1.657	11.773	-1.201
Gesamt	15.661	-1.716	17.377	-671

Bei den Fahrzeugen handelt es sich hauptsächlich um Feuerwehrspezialfahrzeuge. So wurden im Jahr 2019 für den Brand- und Katastrophenschutz Fahrzeuge im Wert von 713 T€ und 2020 im Wert von 299 T€ neu bilanziert. Die Abschreibungsdauer für Feuerwehrfahrzeuge liegt bei 15 Jahren.

Größte Anschaffung bei den technischen Anlagen war eine neue Geschwindigkeitsmessanlage für 142 T€, und im Jahr 2020 war, wegen Umbau, eine neue Steuerungssoftware zur Bedienung der programmierbaren Bühnenmaschinerie im Theater im Pfalzbau im Wert von 109 T€ erforderlich.

Den größten Anteil an der Bilanzposition A 1.2.7 haben mit zuletzt 10,2 Mio. € die Betriebsvorrichtungen. Dazu zählt unter anderem die Bühnen- und Haustechnik des Theaters im Pfalzbau, EDV-/ Servertechnik des Rathauses (Verwaltungsgebäude) und Anlagen des Freibades Willersinn. In den beiden Jahren erfolgte die Übernahme der Kälteversorgungsanlage im Wilhelm-Hack-Museum mit insgesamt 256 T€. Ansonsten fanden keine wesentlichen Investitionen bei den Betriebsvorrichtungen statt, sodass die Position, aufgrund planmäßiger Abschreibungen, dem normalen Werteverzehr unterlag.

In Summe betrugen die regulären Abschreibungen auf der Bilanzposition A 1.2.7 in 2019 2,2 Mio. € sowie in 2020 2,0 Mio. €.

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

2020: 23.417.254,04 €
2019: 23.972.175,15 €
2018: 24.300.322,87 €

Zu den Betriebs- und Geschäftsausstattungen zählen insbesondere:

Art Werte in T€	Wert 2020	Veränderung ggü. Vorjahr	Wert 2019	Veränderung ggü. Vorjahr
Betriebsausstattung, Werkzeuge	1.516	+61	1.455	+4
Geschäftsausstattung (Büroausstattung u. ä.)	1.591	-263	1.854	-445
Medienbestand	1.499	0	1.499	0
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.811	-353	19.164	+113
Gesamt	23.417	-555	23.972	-328

Die Bewertung erfolgte in der Erst- und Folgebewertung analog der Bilanzposition „1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“.

Der Medienbestand der Stadtbibliothek wird als Festwert in der Anlagenbuchhaltung geführt und änderte sich daher nicht. Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung von 18,8 Mio. € beinhaltet mit 12,2 Mio. € Schulinventar, unter anderem in Form von Festwerten. Die Festwerte der Schulen wurden mittels einer Bewertung von Musterräumen ermittelt und im Jahr 2018, sowohl mengen- als auch wertmäßig, aktualisiert. Von den Bewertungsvereinfachungen in Form von Festwerten wurde seit dem Jahr 2014 beim Inventar der 33 Kindertagesstätten Gebrauch gemacht. Die Festwertüberprüfung fand zum 31.12.2019 statt. Der Buchwert wurde um 300 T€ erhöht auf nun 2,8 Mio. €. Zudem sind in dieser Bilanzposition einzeln bewertete Einrichtungsgegenstände der Feuerwehr (ohne Fahrzeuge) enthalten. Sämtliche Festwerte werden turnusmäßig im Rahmen einer Inventur überprüft und ggf. entsprechend angepasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € netto werden direkt im Ergebnis unter Position E 13 „Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen“ ausgewiesen und nicht in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Ab dem Buchungsjahr 2019 wurde die Grenze per Verwaltungsanordnung im gemeindehaushaltsrechtlich zulässigen Rahmen¹ bis auf 1.000 € netto angehoben.

Größte Investitionen waren die Einrichtungen der Kindertagesstätten sowie insgesamt für EDV-Ausstattungen mit 473 T€ und diverse Anschaffungen für den Brand- und Katastrophenschutz in Höhe von 302 T€.

Die regulären Abschreibungen auf der Bilanzposition Betriebs- und Geschäftsausstattung betrugen 2019 1,6 Mio. € und 2020 1,5 Mio. €.

1.2.10 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

2020 164.924.667,00 €
2019 131.385.321,06 €
2018 75.917.215,15 €

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen ab, z. B. die Herstellung eines Gebäudes oder den Neuaufbau von Straßenbelägen über einen

¹ Gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO (Fassung ab 2019).

längeren Zeitraum. Es sind Investitionen, die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen wurden. Die Beträge werden erst nach Inbetriebnahme des Anlagegutes auf die endgültige Bilanzposition umgebucht. Der verantwortliche Bereich muss die Fertigstellung an die Geschäftsbuchhaltung melden.

Angesetzt sind die bisher angefallenen Herstellungskosten für die Zugänge bis 31.12.2020.

Die zehn größten Anlagen im Bau zum 31.12.2020 haben einen Gesamtwert von 111,6 Mio. € und sind nachfolgend dargestellt:

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.19	Zugänge 2020	Buchwert 31.12.20
AIB-0001037	Kauf Rathauscenter	45.100.480,07 €	0,00 €	45.100.480,07 €
AIB-0000185	Sanierung Hochstraße Nord	13.040.109,29 €	4.431.427,82 €	17.471.537,11 €
AIB-0000646	IGS Ernst-Bloch, GVS	7.382.499,39 €	3.126.812,02 €	10.509.311,41 €
AIB-0000967	Sanierung Hochstraße Süd	1.857.960,55 €	8.516.156,71 €	10.374.117,26 €
AIB-0001022	Inv.zuschuss Ausbau Stadtbahnstrecke	1.316.201,00 €	5.901.867,89 €	7.218.068,89 €
AIB-0000959	Sanierung Stadthaus Nord (Fenster, Dach, Fassaden)	1.647.497,74 €	4.286.805,08 €	5.934.302,82 €
AIB-0000692	Neubau integrierte Leitstelle	3.874.120,37 €	1.111.736,75 €	4.985.857,12 €
AIB-0001064	Inv.zuschuss Gleiserneuerung V113	2.500.000,00 €	1.100.000,00 €	3.600.000,00 €
AIB-0000776	Brandschutz Ernst-Reuter-Schule	2.823.894,55 €	566.632,99 €	3.390.527,54 €
AIB-0000142	Sanierung Willersinnfreibad	2.887.742,03 €	103.731,85 €	2.991.473,88 €

Auf der Bilanzposition sind im Bewertungszeitraum Zugänge von 129,7 Mio. € auszuweisen (in 2018 35,2 Mio. €). Den Zugängen stehen Umbuchungen in andere Bilanzpositionen auf Grund von Fertigstellungsmeldungen von 22,1 Mio. € gegenüber, sodass sich die Bilanzposition saldiert um 107,7 Mio. € bis zum 31.12.2020 erhöht hat.

Die zehn größten Umbuchungen im Bewertungszeitraum von Anlagen im Bau im Gesamtwert von 19 Mio. € stellen sich wie folgt dar:

Nr.	Beschreibung	Umbuchung in 2019/2020
AIB-0000517	EU Umbau Stadtbibliothek	10.530.001,66 €
AIB-0000786	Ausbau Brüsseler Ring	2.080.671,22 €
AIB-0000701	Ausbau Lagerhausstraße	1.683.199,32 €
AIB-0000692	Neubau Integrierte Leitstelle	1.023.528,74 €
AIB-0000954	Ausbau Stadtbahnhaltestelle Pfalzbau	1.011.622,60 €
AIB-0000999	Ausbau Muldenstraße	792.679,93 €
AIB-0000157	KTS Ebertpark	526.324,26 €
AIB-0000896	Ausbau Brückelgraben 2. BA	516.551,92 €
AIB-0000274	Ausbau von Bushaltestellen	450.683,83 €
AIB-0000989	Ausbau Max-Pechstein-Str.	430.000,00 €

1.3 Finanzanlagen

Finanzanlagen liegen vor, wenn die Stadt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital überlässt. Diese Anlagen müssen einen langfristigen Charakter haben.

Zu den Finanzanlagen gehören:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

2020: 124.556.298,00 €

2019: 124.176.298,00 €

2018: 124.176.298,00 €

Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird oder ausgeübt werden kann.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Bilanzposition beinhaltet nachfolgende Unternehmen:

Unternehmen	Wert T€ 2020	Veränderung T€ ggü. Vorjahr	Wert T€ 2019	Veränderung T€ ggü. Vorjahr
Technische Werke Ludwigshafen AG	72.608	0	72.608	0
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	37.971	0	37.971	0
GAG Ludwigshafen am Rhein	12.219	0	12.219	0
Service Wohnanlage Maudach gGmbH	763	0	763	0
W.E.G. Ludwigshafen mbH	282	0	282	0
Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen gGmbH	108	0	108	0
GeBeGe Workstart GmbH	95	0	95	0
Lumedia Grundbesitz Verwaltungs GmbH	66	0	66	0
LCE LuCityEntwicklungs GmbH; <i>vormals RSE Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH²</i>	65	0	65	0
Lukom GmbH (Buchwert 1 €)	0	0	0	0
Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Ludwigshafen GmbH	5	+5	0	
Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen mbH	375	+375	0	
Gesamt	124.556	+380	124.176	0

Die Bilanzposition hat sich im Geschäftsjahr 2019 zu 2018 nicht verändert; dahingegen im Jahr 2020 um 380 T€.

Als Nachfolgegesellschaft der Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH entsteht im Jahr 2020 die **LuCityEntwicklungs GmbH** als gemeinsame Gesellschaft der Stadt Ludwigshafen und der GAG Ludwigshafen. Sie vermarktet Bauflächen, insbesondere im Plangebiet City West, andere Innenstadtlagen und weitere, für die künftige Stadtentwicklung wichtige Lagen.

Die **Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen mbH** wurde 2020 gegründet. Die Stadt Ludwigshafen ist alleinige Gesellschafterin. Die BPG versteht sich als Dienstleisterin, die die großen städtischen Bauprojekte von der Entwicklung bis zur Fertigstellung umsetzt und die Bauwerke wartet und instand hält. Da sich die Projekte in der Bauphase deutlich auf den Verkehrsfluss in der Region auswirken, ist die Bauprojektgesellschaft auch an der Aufstellung der erforderlichen Verkehrskonzepte und Verkehrspläne beteiligt.

² Mit Datum vom 1. April 2020 wurde aus der RSE die LCE.

Die **Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Ludwigshafen mbH** wurde als gemeinsame Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein und der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG im Jahr 2020 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Schaffung von Synergien im Konzern der Stadt Ludwigshafen am Rhein durch Beratung, Optimierung, Versorgung und Betrieb, insbesondere im Bereich der Energiedienstleistungen.

Im Betrachtungszeitraum wurden keine dauerhaften Wertminderungen des bei der Stadt Ludwigshafen bilanzierten Eigenkapitals bei o. g. verbundenen Unternehmen durchgeführt.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

2020:	3.950.704,14 €
2019:	3.952.358,99 €
2018:	3.952.358,99 €

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind langfristige Forderungen, die durch Hingabe von Kapital an städtische Tochterunternehmen entstanden sind.

In der Vergangenheit wurden Darlehen zur Förderung von Wohnungsbau geleistet. Diese Darlehen sind von den Empfängern mit Zinsen und Tilgung zurückzuzahlen.

1.3.3 Beteiligungen

2020:	26.570.909,00 €
2019:	26.570.909,00 €
2018:	26.570.909,00 €

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, die aber nicht unter verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Bilanzposition beinhaltet nachfolgende Unternehmen:

Unternehmen	Wert T€ 31.12.20	Veränderung T€ ggü. VJ	Wert T€ 31.12.19
Pfalzwerke AG	26.100	0	26.100
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	155	0	155
TZL Technologiezentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH	175	0	175
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	102	0	102
Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH	38	0	38
Gesamt	26.571	0	26.571

Bis 2020 ergaben sich keine Veränderungen bei den Beteiligungswerten. Zuletzt wurde 2017, aufgrund einer Erhöhung des Stammkapitals der TZL Technologiezentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH, der Wert der Beteiligung entsprechend um 30 T€ erhöht.

Bei den Beteiligungen sind derzeit keine dauerhaften Wertminderungen des bei der Stadt Ludwigshafen bilanzierten Eigenkapitals erkennbar. Eine Übersicht der Beteiligungen mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt. Zur Erhaltung der

Übersichtlichkeit wurden bei der Anlage II alle Tochter- und Enkelunternehmen aufgeführt. Zu den wesentlichen Tochterunternehmen gibt es zudem ausführliche Informationen im Beteiligungsbericht der Stadt Ludwigshafen für die Jahre 2019ff.

1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, rechtsfähige,	2020: 254.282.934,30 €
<u>kommunale Stiftungen</u>	2019: 254.282.934,30 €
	2018: 243.423.466,46 €

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) ist in der städtischen Bilanz als Sondervermögen geführt. Die Bilanzposition beinhaltet zudem die Anteile an Zweckverbänden und rechtsfähigen, kommunalen Stiftungen. Die Bewertung erfolgte mit dem Anteil am Eigenkapital. Sofern im Eigenkapital Überschüsse aus Vorjahren, die im Sinne der Stiftungszwecke verausgabt werden dürfen, enthalten sind, wurde auf das dauerhaft zu erhaltende Stiftungsvermögen als Eigenkapitalgröße abgezielt.

Die Bilanzposition beinhaltet folgende Organisationen:

Art	Wert T€	Veränderung	Wert T€
Werte in T€	31.12.20	T€ ggü. VJ	31.12.19
Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	229.356	0	229.356
Zweckverband Sparkasse	18.600	0	18.600
Stiftung Ludwigshafener Bürger	2.293	0	2.293
Franz- und Käthe-Ludowici-Stiftung	1.852	0	1.852
Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum	1.533	0	1.533
Dr. Hans-Klüber-Gedächtnis-Stiftung	460	0	460
Zweckverband Kinderzentrum	112	0	112
Wilhelm-Hack-Stiftung	36	0	36
Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach	27	0	27
Gewässerzweckverband Rehbach Speyerbach	12	0	12
Zweckverband ZIDKOR	2	0	2
Zweckverband „Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Ludwigshafen am Rhein“ (bewertet mit 1 €)	0	0	0
Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd“ (bewertet mit 1 €)	0	0	0
Gesamt	254.283	0	254.283

Im Jahr 2019 gab es auf der Bilanzposition eine wesentliche Veränderung. Für das Sondervermögen WBL wurden in Vorjahren, auf der Grundlage von Eigenkapitalerhöhungen (im Wesentlichen Gewinne), Zuschreibungen vorgenommen (sogenannte Spiegelbildmethode). Ab 2019 hat der Gesetzgeber die bisher angewandte Spiegelbildmethode für nicht mehr zulässig erklärt, und es müssen einmalig fiktive Anschaffungskosten gebucht werden, die zukünftig analog den Beteiligungen alljährlich mittels Niederstwerttest zu begutachten sind. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2019 eine Zuschreibung in Höhe von 11.344.452,94 € vorgenommen (Nr. 5 VV zu § 34GemHVO).

Eine Übersicht der Sondervermögen, Zweckverbände und Stiftungen mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

2020:	6.486.616,32 €
2019:	6.492.128,32 €
2018:	6.492.128,32 €

Die Bilanzposition beinhaltet die gesetzliche Zuführung zur Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz. Die Zuführung wird an die Pfälzische Pensionsanstalt geleistet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, d. h. sämtlichen Einzahlungen seit 2001.

2018 wurde letztmalig eine Rate über insgesamt 245.836,33 € einbezahlt, so dass sich der Bilanzwert auf 6,5 Mio. € erhöhte. Die Pfälzische Pensionsanstalt legt die Gelder in Renten- und Aktienpapieren an. Der Kurswert der Wertpapiere lag Ende 2019 bei rd. 8,4 Mio. € und 2020 bei rd. 8,2 Mio. €. Eine Verschlechterung des Kurswertes unter die Anschaffungskosten ist weiterhin aktuell nicht zu erwarten.

Die sonstigen Anteilsrechte an der VR Bank Rhein Neckar in Höhe von 512,00 € sowie die zehn Geschäftsanteile an der ProVitako Marketing- und Dienstleistungs-Gesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG zum Gesamtpreis von 5 T€ wurden in 2020 von A 1.3.7 zu A 1.3.8 umgruppiert.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen

2020:	2.287.392,08 €
2019:	4.279.055,93 €
2018:	4.418.497,56 €

Sonstige Ausleihungen sind langfristige Forderungen an Privatpersonen, Vereine, Stiftungen und Unternehmen, die durch Hingabe von Kapital entstanden sind. In der Vergangenheit wurden Kapitalzahlungen zur Förderung von Wohnungsbau, Wirtschaft, Sport und Stadtanierung geleistet. Diese geleisteten Darlehen sind von den Empfängern in der Regel mit Zinsen und Tilgung zurückzuzahlen.

Ausleihung	Wert T€ 31.12.20	Veränderung T€ ggü. VJ	Wert T€ 31.12.19
zwei Darlehen an private Unternehmen: davon Contipark-Garagen, Q-Park GmbH & Co.KG 451 T€ und sonstige Anteile 5,5 T€	456	-1.989	2.445
mehrere Darlehen an private Personen, Vereine, Einrichtungen	1.251	-3	1.254
Ausgabe eines Darlehens an die Wilhelm-Hack- Stiftung zur Zwischenfinanzierung eines Gemäldes	580	0	580
Gesamt	2.287	-1.992	4.279

Die Bewertung erfolgte mit dem noch offenen Rückzahlungsbetrag der Darlehensnehmer. Größte Veränderung dieser Bilanzposition spiegelt sich in 2020 durch Ablösung des Darlehens Contipark-Garagen mit rd. 2 Mio. € in 2020 wider.

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft der Gemeinde zu dienen und demnach kein Anlagevermögen darstellen.

2.1. Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

2020:	170.549,39 €
2019:	195.809,47 €
2018:	255.135,93 €

Die Inventur für gelagerte und zum Verbrauch bestimmte Vermögensgegenstände umfasste sowohl Heizöl als auch Material der Handwerksdienste. Die Werkstatt vollzieht seit 2019 die Umstellung des Lagers von der Vorratslagerung zur Bedarfslagerung. Es werden keine Materialien mehr auf Vorrat eingelagert, sondern nur noch für Noteinsätze. Der Gesamtwert verringerte sich 2019 um 59 T€ und 2020 um weitere 25 T€.

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des FIFO Verbrauchsfolgeverfahrens zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten.

2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

2020:	1.813.150,63 €
2019:	1.619.904,73 €
2018:	2.396.257,85 €

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke, Gebäude und die dazugehörigen Außenanlagen, welche bis zum 31.12.2020 zum Verkauf bestimmt waren. Diese sind im Umlaufvermögen bei unfertigen Erzeugnissen auszuweisen.

Bei den fünf wertmäßig größten Anlagen unter der Position A 2.1.2 handelte es sich um folgende Objekte:

Objekte	Wert T€ 31.12.19
Bauplatz Schreinerweg	256
Bauplatz Donnersbergweg	211
Bauplatz Franz-Zang-Straße	160
Wohnblock Deichstraße	154
Bauplatz Franz-Zang-Straße	141
Gesamtwert	922
Objekte	Wert T€ 31.12.20
Bauplatz Schreinerweg	256
Bauplatz Donnersbergweg	211
Gebäude u. Freifläche Flurstraße	196
Bauplatz Franz-Zang-Straße	160
Grundstück Mühlaustraße	154
Gesamtwert	977

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind nach dem Stichtagsprinzip dem Jahr zuzuordnen, in dem diese entstanden sind und grundsätzlich mit dem Nominalwert bewertet. Die Werthaltigkeit wurde überprüft und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 9,3 Mio. € im Jahr 2019 und 2020 in Höhe von 9,2 Mio. € vorgenommen.

Die Aufteilung der Forderungen nach Fälligkeiten ist in der **Anlage III** (Forderungsübersicht) dargestellt.

<u>2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen</u>	2020:	90.290.787,29 €
<u>aus Transferleistungen</u>	2019:	46.189.465,83 €
	2018:	48.164.418,68 €

Ausgewiesen werden hier die Forderungen aus der Festsetzung von Steuern, Gebühren, Beiträgen und Transferleistungen, die in den Perioden bis Ende 2020 entstanden sind, aber noch nicht fällig bzw. noch nicht beglichen wurden. Die Bilanzposition teilt sich wie folgt auf:

	2019	2020
Gebührenforderungen	11.142 T€	9.892 T€
Beitragsforderungen	355 T€	4.145 T€
Steuerforderungen	22.425 T€	17.703 T€
Transferleistungen	24.341 T€	68.045 T€
Sonstiges	6.609 T€	6.148 T€
Niedergeschlagene Forderungen bis 2008	409 T€	15 T€
Summe originäre Forderungen	65.281 T€	105.948 T€
Befristete Niederschlagungen insg. bis 19 bzw. 2020	- 12.790 T€	- 11.245 T€
Pauschalwertberichtigung	- 6.302 T€	- 4.412 T€
= Bilanzsumme öffentlich rechtl. Forderungen	46.189 T€	90.291 T€

Wertberichtigungen sind derzeit nicht auf die einzelnen Bilanzpositionen auswertbar. Da es sich größtenteils um öffentlich-rechtliche Forderungen handelt, werden die Wertberichtigungen bei dieser Bilanzposition ausgewiesen.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen verursachten im Jahr 2019 einen Aufwand von 9,3 Mio. € und 2020 von 9,2 Mio. € (2018 per Saldo 7,3 Mio. €). Die Einzelwertberichtigungen verteilen sich auf befristete Niederschlagungen 2019 mit 4.128 T€ und 2020 3.082 T€ (2018 2.878 T€) und unbefristete Niederschlagungen 2019 mit 5,1 Mio. € und 2020 6,1 Mio. € (2018 4,4 Mio. €). Die Forderungen aus befristeten Niederschlagungen wurden dabei mittels eines Erfahrungswerts 2019 zu 12% und 2020 und 11% als werthaltig eingestuft und sind demnach mit 88% bzw. 89% in den Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Mittels einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 6,3 Mio. € im Jahr 2019 und 4,4 Mio. € im Jahr 2020 (2018 7,6 Mio. €) wurde das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen bewertet, die nicht bereits durch Einzelwertberichtigungen (Niederschlagungen) abgeschrieben sind. Es wurden dabei, je nach Alter der Forderungen, verschiedene Werthaltigkeits-Prozentsätze ermittelt. Die Pauschalwertberichtigung wurde demnach jeweils entsprechend ertragswirksam vermindert.

Die Bilanzposition A 2.2.1 erhöht sich im Vergleich zum 2019 um 44,1 Mio. €. Die originären Forderungen (vor Bereinigung durch Wertberichtigung und befristete Niederschlagungen) beinhalten 2019 22,4 Mio. € und 2020 17,7 Mio. € (2018: 24,5 Mio. €) Steuerforderungen, wovon wiederum gegen private Unternehmen im Jahr 2019 19,6 Mio. € und im Jahr 2020 15,9 Mio. € festgesetzt wurden (Gewerbe- und Vergnügungssteuer). Die Forderungen aus Transferleistungen werden insbesondere gegenüber Bund, Land und anderen Gemeinden erhoben und basieren auf Leistungsabrechnungen im Sozial-, Jugend-, Kita- und Schulbereich.

Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben für fertiggestellte **Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen** (§ 48 Abs. 2 Nr. 14 GemHVO):

Erschließungsanlagen sind erforderlich, um die daran gelegenen Grundstücke baulich oder gewerblich zu nutzen, und vermitteln dem Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigten einen Sondervorteil, der durch die Zahlung eines Erschließungsbeitrages auszugleichen ist. Die Gemeinden sind deshalb verpflichtet, die Investitionen für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen durch Erschließungsbeiträge zu refinanzieren, weshalb der Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigte 90 Prozent dieser Kosten zu tragen hat. Bei Beginn der Erschließungsmaßnahmen werden in der Regel Vorausleistungen erhoben, die später bei den endgültigen Beiträgen angerechnet werden.

Die Stadt Ludwigshafen macht seit dem Jahr 1990 von dem im KAG verankerten Recht Gebrauch und erhebt sogenannte wiederkehrenden Ausbaubeiträge. Die Abrechnung von Ausbaumaßnahmen erfolgt daher nicht wie im Erschließungsbeitragsrecht oder bei einmaligen Ausbaubeiträgen anhand einer konkreten Maßnahme, sondern auf Basis von Abrechnungseinheiten. Der Beitragssatz der jeweiligen Abrechnungseinheit, in der ein Grundstück liegt, kann der Satzung über die Festlegung der Beitragssätze entnommen werden.

Zu den Bilanzstichtagen waren keine noch nicht erhobenen Entgelte für Ausbaumaßnahmen bekannt.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen
und Leistungen

2020:	13.010.468,14 €
2019:	4.563.604,45 €
2018:	5.815.612,27 €

Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen oder Leistungen entstehen im Rahmen der nicht hoheitlichen Tätigkeit der Verwaltung.

Die Verminderung 2019 entstand durch verspätete Abrechnung von Forderungen 2018 und demzufolge einer geringeren Summe offener Rechnungen zum Bilanzstichtag 2019 gegenüber 2018. Die Erhöhung im Jahr 2020 entstand durch verspätete Abrechnung von Forderungen im Jahr 2019 und demzufolge höheren Rechnungen zum Bilanzstichtag.

2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

2020:	6.548.793,52 €
2019:	6.418.628,50 €
2018:	3.493.446,81 €

Diese Forderungen beinhalten sowohl öffentlich-rechtliche, privatrechtliche als auch sonstige Forderungen gegen Unternehmen, auf die die Stadt einen beherrschenden Einfluss ausübt. Es sind Forderungen aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft, bei denen die verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag noch eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt haben. Im Vergleich erhöhte sich die Bilanzposition von 2019 zu 2020 um 120T€.

So bestehen beispielsweise noch Forderungen zum Stichtag 31.12.2020, insbesondere gegenüber der Technische Werke Ludwigshafen AG für Konzessionsabgaben in Höhe von 3,5 Mio. €, die 2021 gezahlt wurden.

2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

2020:	6.469.405,64 €
2019:	1.936.138,68 €
2018:	1.806.296,78 €

Diese Forderungen beinhalten sowohl öffentlich-rechtliche, privatrechtliche und sonstige Forderungen gegen Unternehmen, bei denen die Stadt Anteilsrechte, keine Mehrheit der Stimmrechte und keinen beherrschenden Einfluss hat.

Im Vergleich hat sich die Bilanzposition von 2018 zu 2019 um 130 T€ verändert.

Größter Posten ist eine Forderung über 5,4 Mio. € gegen die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH des Jahres 2020 für den ÖPNV Ausgleich, welche erst im Jahr 2021 beglichen wurde und dadurch zum Bilanzstichtag 31.12.2020 eine Forderung darstellt. Des Weiteren ist eine Forderung gegenüber der Pfalzwerke AG in Höhe von 1,1 Mio. € für die Aktiendividende im Jahr 2020 ausgewiesen.

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

2020:	1.081.934,82 €
2019:	1.188.329,35 €
2018:	933.922,84 €

Die Bilanzposition beinhaltet Forderungen gegenüber dem Bund, dem Land und anderen Gemeinden, soweit diese nicht den öffentlich-rechtlichen Forderungen bzw. Forderungen aus Transferleistungen zuzuordnen sind. Der Hauptbestandteil sind Forderungen gegenüber anderen Gemeinden und Landkreisen für Kostenerstattungen im Bereich der städtischen Schulen.

Die Bilanzposition verringerte sich 2020 gegenüber 2019 um 106 T€.

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände

2020:	828.953,19 €
2019:	931.546,13 €
2018:	968.761,39 €

Hier handelt es sich um sonstige Forderungen, die nicht in den übrigen Forderungspositionen auszuweisen sind, wie beispielsweise Forderungen aus durchlaufenden Geldern (WBL-Gebühren, Amtshilfe). Zudem sind an dieser Stelle unter anderem auch offene Schadensersatzforderungen zu den Bilanzstichtagen enthalten.

2.4 Kassenbestand, Bundesbank

2020:	1.014.796,48 €
2019:	14.505.658,49 €
2018:	14.474.572,79 €

Ausweis der liquiden Mittel zu den Bilanzstichtagen:

2019	Kontokorrentguthaben bei Banken	14,4 Mio. €
	Bargeld in allen Dienststellen	62 T€
2020	Kontokorrentguthaben bei Banken	953 T€
	Bargeld in allen Dienststellen	62 T€

Die Bewertung erfolgte zum Nominalbetrag. Das Kontokorrentguthaben bei Banken beinhaltet den Kontostand per Bankauszug jeweils zum 31.12. plus den sogenannten Schwebeposten. Schwebeposten sind verbuchte Einzahlungen und Auszahlungen auf den Forderungs- und Verbindlichkeitskonten, die aber bereits vor den Bilanzstichtagen auf dem Bankkonto bzw. Kontoauszug gebucht werden. Die Bilanzposition schwankt alljährlich infolge der Liquiditätsplanung zum Jahresende und aufgrund der Tatsache, dass geplante Abbuchungen am Jahresende teilweise erst im Januar wertgestellt werden.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der periodengerechten Darstellung der Aufwände in der Ergebnisrechnung. Ausgewiesen werden hier Auszahlungen im Vorjahr, die Aufwand in den Jahren 2020 bzw. 2021 oder Folgejahren darstellen.

4.1 Disagio

2020:	754.132,00 €
2019:	912.532,00 €
2018:	1.070.932,00 €

Die Valutierung einer Städteanleihe (vgl. Bilanzposition Passiva 4.1 „Anleihen“) 2014 verursachte einen Abschlag vom Nennwert (Disagio) in Höhe von 1.144 T€. Diese Aufwendungen werden über die Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben, und dementsprechend wurden 114 T€ Aufwand pro Jahr zugeordnet und die Bilanzposition „Disagio“ um diesen Wert vermindert.

Eine weitere Städteanleihe kam im Dezember 2017 hinzu und führte zu einer Erhöhung des Disagiobetrages um 436 T€. Die Verteilung des Restbetrages erfolgt ebenfalls über eine Laufzeit von 10 Jahren bis 2027. Der Auflösungsanteil pro Jahr betrug 44 T€.

4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

2020:	15.340.994,86 €
2019:	12.743.424,27 €
2018:	14.889.235,02 €

Die größten Posten unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten bestehen aus Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe, welche im Vorjahr für das Folgejahr ausbezahlt wurden und dem

- Personalaufwand für Beamte 2019 4.013 T€ und
- Personalaufwand für Beamte 2020 4.227 T€.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital auf der Passivseite zeigt, als Differenz zwischen Vermögen auf der Aktiv- und den Schulden auf der Passivseite der Bilanz, den Nettobestand des Vermögens der Stadt Ludwigshafen.

Das Eigenkapital vermindert sich durch jährliche Fehlbeträge (Verluste). Überschüsse (Gewinne) in einem Buchungsjahr würden zu Eigenkapitalmehrungen führen. Bis zum Jahr 2013 konnten Korrekturen der Eröffnungsbilanz ergebnisneutral gegen das Eigenkapital gebucht werden. Gesetzlich sind Korrekturen der Eröffnungsbilanz mit Ablauf der Fünf-Jahres-Frist seit 2014 nicht mehr möglich, weshalb diese im jeweiligen Jahresergebnis ausgewiesen werden müssen.

Das Eigenkapital beträgt zum

- 31.12.2019 460,1 Mio. € und
- 31.12.2020 468,7 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2019 verringerte sich das Eigenkapital, in Folge eines negativen Jahresergebnisses in der Ergebnisrechnung, um 16,8 Mio. € und hingegen im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich das Eigenkapital, in Folge eines positiven Jahresergebnisses in der Ergebnisrechnung, um 8,6 Mio. €.

Das Eigenkapital entwickelte sich seit Doppik-Beginn 01.01.2009 wie folgt:

Jahr	Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag - Ergebnisrechnung	Sonstige EK- Buchungen (Eröffnungsbilanz- korrekturen und sonstige Rücklagen)	Summe Jahres- abschluss	Eigenkapital Bilanz
- in Mio. € -				
01.01.2009	Eröffnungsbilanz			1.082,8
31.12.2009	- 150,9	+ 38,9	- 112,0	970,8
31.12.2010	- 67,9	- 20,1	- 88,0	882,8
31.12.2011	- 62,6	- 0,3	- 62,9	819,9
31.12.2012	-7,7	-60,5	-68,2	751,6
31.12.2013	-46,4	-79,2	-125,6	625,9
31.12.2014	-23,3	0	-23,3	602,6
31.12.2015	-10,9	0	-10,9	591,7
31.12.2016	-29,0	0	-29,0	562,7
31.12.2017	-32,8	0	-32,8	529,9
31.12.2018	-53,0	0	-53,0	476,9
31.12.2019	-16,8	0	-16,8	460,1
31.12.2020	+8,6	0	8,6	468,7
Summen seit 2009	-492,7	-121,2	-613,9	

Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

1.1 Kapitalrücklage

2020:	468.683.529,66 €
2019:	460.128.932,47 €
2018:	529.932.421,48 €

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um den Ausweis der Differenz von Aktiva zu Passiva unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse.

Korrekturen der Eröffnungsbilanz waren gemäß § 14 KomDoppikLG nur bis zum Jahresabschluss 2013 über Verrechnung mit der Kapitalrücklage möglich. Seit den Jahresabschlüssen ab 2014 sind solche Korrekturen nicht mehr enthalten.

Bis 2016 waren die Jahresfehlbeträge der Ergebnisrechnung alljährlich auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der fünf Haushaltsfolgejahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen. Ein danach verbleibender Fehlbetrag war mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

Ab dem Jahr 2017 ist die Position „Ergebnisvortrag“ weggefallen und die Jahresfehlbeträge bzw. Jahresüberschüsse fließen im Folgejahr direkt in die Kapitalrücklage. Aus diesem Grund musste der zum 01.01.2017 vorhandene Ergebnisvortrag aus Vorjahren in die Kapitalrücklage umgebucht werden. Ab 2018 erfolgte mit -32,8 Mio. € die Umbuchung des Jahresfehlbetrages 2017 in die Kapitalrücklage. Für das Jahr 2019 erfolgten 53,0 Mio. € sowie für 2020 16,8 Mio. €.

1.2 Sonstige Rücklagen

2020:	0,00 €
2019:	0,00 €
2018:	0,00 €

Sonstige Rücklagen wurden keine gebildet.

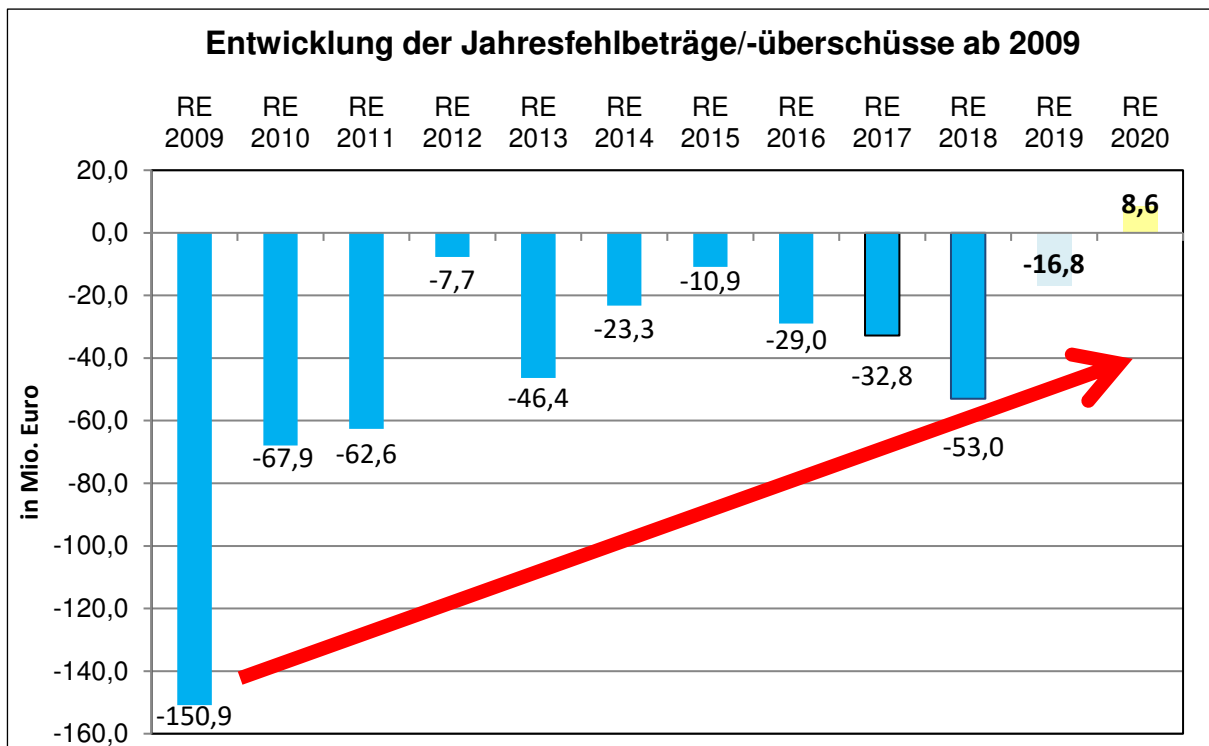
1.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

2020:	+8.554.597,19 €
2019:	-16.760.815,30 €
2018:	-53.042.673,71 €

Der Fehlbetrag aus der Ergebnisrechnung 2019 vermindert das Eigenkapital in Höhe von 16,8 Mio. €.

Der Überschuss aus der Ergebnisrechnung 2020 vermehrt demzufolge das Eigenkapital in Höhe von 8,6 Mio. €.

Entwicklung der Jahresfehlbeträge/-überschüsse ab 2009:



2. Sonderposten

Erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen von EU, Bund, Land oder Privaten werden hier als Gegenposten zum Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz dargestellt.

Eine direkte Verrechnung (Abzug) beim Anlagegut wäre unzulässig.

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend mit den Abschreibungen im Anlagevermögen und bewirkt Erträge in der Ergebnisrechnung.

Bei fehlender Zuordenbarkeit wurden pauschale Sonderposten gebildet und mit einem Pauschalsatz von 5% aufgelöst.

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Bewertung der Sonderposten zum Anlagevermögen wurde grundsätzlich mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen, abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösung, vorgenommen.

Die vorgenommene Auflösung entspricht dem Wertverzehr (Abschreibungen) der jeweiligen Posten im Anlagevermögen.

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen

2020:	180.685.839,30 €
2019:	179.366.236,99 €
2018:	181.912.066,43 €

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Art Werte in T€	Stand 31.12.2018	Zugänge bzw. Umbuchung	Auflösung bzw. Abgänge	Stand 31.12.2019
Einzelinvestitionen	135.871	+13.870	-11.776	137.965
Pauschal für Investitionen bis 2008	46.041	-40	-4.600	41.401
Gesamt	181.912	+13.830	-16.376	179.366

Art Werte in T€	Stand 31.12.2019	Zugänge bzw. Umbuchung	Auflösung	Stand 31.12.2020
Einzelinvestitionen	137.965	+12.214	-6.294	143.885
Pauschal für Investitionen bis 2008	41.401	-	-4.600	36.801
Gesamt	179.366	+12.214	-10.894	180.686

Die Stadt Ludwigshafen erhielt von Zuwendungsgebern im Jahr 2019 13,9 Mio. € und im Jahr 2020 12,1 Mio. € für investive Maßnahmen, welche bilanziell als Sonderposten behandelt werden.

Die drei größten Zuschusseingänge im Jahr 2019, die mittels Sonderposten im Jahresabschluss zu berücksichtigen waren, stellen sich wie folgt dar:

- Nach verwaltungsinterner Umstrukturierung waren Sonderposten ergebnisneutral umzubuchen, so auch für die integrierte Leitstelle ein Betrag von 4,3 Mio. €. In selber Höhe erfolgte ein Abgang.
- Für den Neubau der integrierten Leitstelle bei der Feuerwehr Ludwigshafen wurden 2019 seitens der Nachbargemeinden Bad Dürkheim, Frankenthal, Neustadt, dem Rhein-Pfalz-Kreis und Speyer Zuschüsse über insgesamt 2,3 Mio. € verbucht.
- Das Land Rheinland-Pfalz bezuschusste 2019 die Renaturierung des Oggersheimer Altrheingrabens mit 487 T€ (insgesamt 1,1 Mio. €).

Die drei größten Zuschusseingänge im Jahr 2020, die mittels Sonderposten im Jahresabschluss zu berücksichtigen waren, stellen sich wie folgt dar:

- Der Umbau der Integrierten Gesamtschule Ernst Bloch wurde 2020 mit weiteren 1,6 Mio. € (insgesamt 3,5 Mio. €) vom Land Rheinland-Pfalz gefördert.
- Für den Neubau der Kindertagesstätte in der Adolf-Diesterweg-Straße unterstützte das Land Rheinland-Pfalz mit 945 T€.
- Das Land Rheinland-Pfalz bezuschusste den Neubau der Kindertagesstätte in der Wörthstraße mit 810 T€.

Insgesamt wurden 2019 bei 89 Sonderposten und 2020 bei 88 Sonderposten Zuschusseingänge verbucht.

Die Abgänge in Höhe von 8,2 Mio. € im Jahr 2019 ergeben sich aus der ergebnisneutralen Umbuchung nach verwaltungsinterner Umstrukturierung. In selber Höhe wurden Zugänge gebucht.

Die Auflösungen in Höhe von 8,2 Mio. € im Jahr 2019 (insgesamt 16,4 Mio. €) und 10,9 Mio. € im Jahr 2020 wirken ertragswirksam und ergeben sich aus der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögenswerte.

2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen

Entgelten

2020: 69.123.771,11 €

2019: 63.614.380,52 €

2018: 61.426.518,28 €

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Art Werte in T€	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020
Sonderposten aus Ausbaubeiträgen	32.367	33.944	36.365
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	28.486	27.552	26.908
Sonderposten aus Ausgleichsbeträgen Sanierungsgebiete	573	561	494
Gesamt	61.427	62.057	63.767

Die Auflösungen entsprechen dem Anteil der Abschreibungen des zugehörigen Sachanlagevermögens und sind als Ertrag in der Ergebnisrechnung dargestellt.

2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für

Anlagevermögen

2020: 24.591.813,97 €

2019: 22.680.073,62 €

2018: 20.304.242,35 €

Die Bilanzposition beinhaltet die noch nicht verbrauchten Beiträge für Ausbau und Erschließung von Straßen.

Art Werte in T€	Stand 2018	Zu- und Abgänge von Beitrags- zahlern	Weiter leitung an WBL für Bau von Kanälen	Umbuchung in Sonderposten (bspw. aufgrund Verbrauch)	Stand 31.12.19
Ausbaubeiträge (Rücklage)	19.367	5.879	-1.152	-2.777	21.331
Erschließungsbeiträge (Rücklage)	737	0	0	0	737
Sonstige erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	200	412	0	0	612
Gesamt	20.304	6.291	-1.152	-2.777	22.680

Art Werte in T€	Stand 2019	Zu- und Abgänge von Beitrags- zahlern	Weiter- leitung an WBL für Bau von Kanälen	Umbuchung in Sonderposten (bspw. aufgrund Verbrauch)	Stand 31.12.20
Ausbaubeiträge (Rücklage)	21.331	5.733	-459	-3.726	22.879
Erschließungsbeiträge (Rücklage)	737	0	0	0	737
Sonstige erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	612	363	0	0	975
Gesamt	22.680	6.096	-459	-3.726	24.591

Die **Rücklage für Straßenausbaubeiträge** (bilanziell sogenannte „Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen“) erhöhte sich 2019 um **2,4 Mio. €** auf **22,7 Mio. €** und 2020 um 1,9 Mio. € auf **24,6 Mio. €**.

- Zugänge von Beitragszahlern über Grundbesitzabgaben-Bescheide von 5,9 Mio. € 2019 und 5,7 Mio. € 2020.
- Für investive Auszahlungen und somit **Verbrauch der Ausbaubeitragsrücklage** wurde eine Umbuchung in die Bilanzposition 2.2.2 „Sonderposten aus Beiträgen“ in Höhe von 2,8 Mio. € 2019 und 3,7 Mio. € 2020 vorgenommen.
- Für Kanalbaumaßnahmen wurden 1,2 Mio. € 2019 und 459 T€ 2020 an den WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) weitergeleitet. Dies wurde erstmalig 2012 aufgrund einer Empfehlung der ADD umgesetzt, weil im Rahmen der Oberflächenentwässerung Kanalbau-Kosten teilweise in die Ausbaubeiträge eingerechnet werden können.

Der Stand der noch nicht verbrauchten **Erschließungsbeiträge** beträgt unverändert **737 T€**. In den beiden Jahren fanden keine Zugänge in Form von Einzahlungen oder Verbräuchen statt.

2.7 Sonstige Sonderposten

2020:	6.046.133,00 €
2019:	6.298.911,00 €
2018:	6.551.686,00 €

Die Bilanzposition beinhaltet Sonderposten, die bis zum Jahr 2010 aus den „Sonstigen Rücklagen“ im Eigenkapital umgebucht wurden (Erschließung Rheingalerie und Einhausung Getreidespeicher aus Verkaufserlösen Zollhofgelände finanziert) bzw. Sonderposten, die keiner der vorherigen Bilanzpositionen zugeordnet werden konnten.

Art Werte in T€	Stand 2018	Zugänge	Auflösungen	Stand 31.12.19
Sonstige Sonderposten	6.552	0	-253	6.299

Art Werte in T€	Stand 2019	Zugänge	Auflösungen	Stand 31.12.20
Sonstige Sonderposten	6.299	0	-253	6.046

In den beiden Geschäftsjahren wurden nur Auflösungen aufgrund von Abschreibungen und Neubewertungen verbucht.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Verpflichtungen, die in den abgelaufenen Geschäftsjahren begründet und zuzurechnen sind, deren Eintritt weitgehend wahrscheinlich, in der Höhe aber ungewiss ist.

Die gebildeten Rückstellungen sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung, wie im Gesetz gefordert, vollständig. Weitere Risiken sind nicht bekannt.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

2020:	285.636.205,24 €
2019:	279.685.819,67 €
2018:	265.140.000,00 €

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Beachtung der sogenannten Sterbetafeln von Heubeck bei Anwendung eines 6%igen Zinssatzes mit dem Barwert. Die Bilanzposition verteilt sich auf folgende drei Rückstellungen:

in T€					
Art	Werte 2018	Veränderung in T€ ggü. Vorjahr	Werte 2019	Veränderung in T€ ggü. Vorjahr	Werte 2020
Pensionen	212.679	+11.932	224.611	+5.629	230.240
Beihilfe	52.270	+2.464	54.734	+328	55.062
Ehrensold	191	+150	341	-7	334
Gesamt	265.140	+14.546	279.686	+5.950	285.636

Die **Rückstellung für Pensionen** wurde 2019 um 11,9 Mio. € auf 224,6 Mio. € sowie 2020 um 5,6 Mio. € auf 230,2 Mio. € erhöht. Folgende Bewegungen fanden statt:

in Mio. €			
	2018	2019	2020
-Auszahlungen an Pensionäre	-13,3	-14,2	-15,0
-Bildung neuer Rückstellungen	+23,1	+25,7	+19,9
- Zu- und Abgänge von anderen Dienstherren (Versetzungen)	+1,0	+0,4	+0,7
Summe Bewegungen:	+10,8	11,9	+5,6

Für die aktiven Beamten wurden 20% Vorsorgebelastung (analog Rentenbeiträgen) für die Bildung von Pensionsrückstellungen in den dezentralen Budgets verrechnet, wofür rd. 5,2 Mio. € 2019 und 5,4 Mio. € 2020 an Aufwand entstanden sind. Weitere 20,4 Mio. € Aufwendungen 2019 sowie 14,5 Mio. € 2020 wurden zum Jahresabschluss im zentralen Budget der allgemeinen Personalwirtschaft verbucht, um die gesetzlich vorgeschriebene Höhe der Pensionsrückstellung zu erreichen. Die hohen Aufwendungen zur Bildung von Pensionsrückstellungen entstehen durch die mit 6% Abzinsung generell zu niedrige Berechnung der Rückstellung, wodurch die monatlichen Auszahlungen an Pensionäre nachfinanziert werden müssen. Der Anstieg der Rückstellungen bei den Versorgungsempfängern basiert auf den Auswirkungen des demographischen Wandels und des damit einhergehenden Anstieges der Versorgungsempfänger. Zusätzlich erfolgten mehrere Besoldungserhöhungen in den Jahren 2019 bis 2020 (zum 01.01.2019 3,2%, 01.07.2019 2,0%, 01.01.2020 3,2%, 01.07.2020 2,0%), was sich neben dem steigenden Personalaufwand auch auf die Rückstellungen auswirkt.

Die **Rückstellung für Beihilfe** der Versorgungsempfänger berechnet sich mit einem Zuschlagssatz auf die Pensions-Rückstellungen. Dabei wird das Verhältnis von Beihilfe zu den gezahlten Pensionen der vergangenen drei Jahre im Durchschnitt angenommen. Der Zuschlagssatz beträgt 2019 24,39% und 2020 23,92% (2018: 24,57%). Die moderate Veränderung beruht darauf, dass die Beihilfeleistungen 2019 zwar im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum um 7,2% angestiegen sind (wohingegen die Pensionsleistungen im gleichen Zeitraum auf 5,6% fielen), der Zuschlagssatz sich jedoch aus dem Durchschnitt von drei Jahren berechnet.

Die Rückstellung für Beihilfen wurde demzufolge letztlich 2020 leicht um 328T€ auf 55,1 Mio. € aufgestockt. Folgende Bewegungen fanden statt:

	<i>in Mio. €</i>		
	2018	2019	2020
- Auszahlungen Beihilfen an Pensionäre	-3,3	-3,3	-3,6
- Bildung neuer Rückstellungen über Aufwand	+6,5	+5,8	+3,9
Summe Bewegungen:	+3,2	+2,5	+0,3

Die Ehrensoldrückstellung über 341 T€ zum 31.12.2019 und 334 T€ € zum 31.12.2020 wurde mit dem Barwert angesetzt.

3.4 Sonstige Rückstellungen

2020:	147.381.814,69 €
2019:	147.572.820,95 €
2018:	149.511.022,81 €

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus:

Art Werte in T€	2019	Veränderung ggü. Vorjahr	2020	Erläuterung
Unterlassene Instandhaltung	73.760	0	73.760	für Gebäude & Brücken
Altlasten	13.316	-491	12.825	für Metrogelände und Frigenstraße
Sonstige Nachsorgeverpflichtungen / Altlasten	11.693	+10	11.703	im Bereich der Firma Raschig, Ofenhallendamm, Deponie Maudach und Alte Weinstraße
Urlaub/Überstunden von Mitarbeitern/innen	4.574	+861	5.435	Urlaub & Überstunden
Altersteilzeit	1.182	-212	970	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen (SK 2951+2991)	8.310	+284	8.594	Ausstehende Rechnungen, Mitarbeiterprämie, Rückzahlung Zuschüsse, Rentenzahlung aus Grundstückskauf
Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	2.601	-642	1.959	Rechtsstreite mit Firmen bei Baumaßnahmen
Rückzahlung Sanierungsgebiet Hemshof	32.136	0	32.136	Drohende Rückzahlung von Zuschüssen an das Land inklusive Verzinsung
Gesamt	147.573	-191	147.382	

Zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung:

Wie bei der Erläuterung der Bilanzpositionen 1.2.3 (Bebaute Grundstücke) und 1.2.4 (Infrastrukturvermögen) ausgeführt, wurde die Erstbewertung netto, d.h. unter Berücksichtigung der Bauschäden und Baumängel sowie unterlassener Instandhaltung vorgenommen.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen bei **Gebäuden** wurde zuletzt im Jahr 2016 um 3,2 Mio. € erhöht. Aktualisierte Gesamtlisten konnten seitens des Gebäudemanagements nicht erstellt werden. Aus diesem Grund wurden folglich aus Vorsichtigkeitsgründen auch keine weiteren Rückstellungsaufösungen verbucht.

Anlage-Nr.	Bezeichnung der Anlage	Grund für Rückstellung (Schaden)	Veränderung 2018	Rückstellung per 31.12.2018	Rückstellung per 31.12.2019	Rückstellung per 31.12.2020
ANL0002273	Pestalozzi-Schule Ebertpark	Fenster-Sanierung		3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
ANL0002491	Karl-Kreutter-Schule	Fenster-Sanierung		3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
ANL0002822	SZ Mundenheim	Dach, Toiletten		1.269.000,00 €	1.269.000,00 €	1.269.000,00 €
ANL0002373	C.-Bosch-Gymnasium, Turnhalle	Fenster, Lüftung, Toiletten		750.000,00 €	750.000,00 €	750.000,00 €
ANL0002412	BBS Wirtschaft 2	Dach	- 40.200,00 €	624.400,00 €	624.400,00 €	624.400,00 €
ANL0002148	W.-Humboldt-Gymnasium	Fenster, Fassade		368.000,00 €	368.000,00 €	368.000,00 €
ANL0002266	Max-Planck-Gymnasium	Toiletten		319.000,00 €	319.000,00 €	319.000,00 €
ANL0002273	Pestalozzi-Schule Ebertpark	Wasserhygiene		230.000,00 €	230.000,00 €	230.000,00 €
ANL0002486	KTS Melm	Heizung		160.000,00 €	160.000,00 €	160.000,00 €
ANL0002646	Stadthaus Nord	Schließanlagen		80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €
ANL0002406	Stadthaus Bismarckstraße	Schließanlagen		60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
ANL0002427	Geschw.-Scholl-Gymnasium	Wasserhygiene	- 39.100,00 €	- €	- €	- €
Summe:			- 79.300,00 €	9.860.400,00 €	9.860.400,00 €	9.860.400,00 €

Die **Brückenbauwerke** der Hochstraße Nord weisen beträchtliche Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltung auf, weshalb bereits zum Jahresabschluss 2013 die Rückstellung auf 63,9 Mio. € erhöht wurde. Die Rückstellung ist für die Abbruchkosten der Brückenbauwerke notwendig und auskunftsgemäß in ihrer Höhe noch aktuell. Die Abbruchkosten sind in direktem Zusammenhang mit der unterlassenen Instandhaltung zu sehen. Für den Abbruch konnte mit den vorbereitenden Arbeiten im Jahr 2020 begonnen werden. Nach derzeitiger Planung soll der Baubeginn für die neue ebenerdige Straße mit Auffahrt zur Rheinbrücke im Frühjahr 2024 sein.

Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltung von **Straßen**, für welche eine Rückstellung zu bilden wäre, sind keine bekannt.

Die Rückstellung für **Altlasten** stellt den zu erwartenden Nettoaufwand (unter Berücksichtigung aller zu erwartenden Zuschüsse) für die Sanierung des Metrogeländes (2019: 6,4 Mio. €; 2020: 6,3 Mio.€) und der Frigenstraße (2019: 6,9 Mio. €, 2020: 6,5 Mio. €) dar. Die Rückstellungen wurden mit den voraussichtlichen Sanierungskosten, inklusive der abgezinsten künftigen laufenden Kosten aufgrund der beschlossenen Maßnahmen, berechnet.

Die Rückstellung für **sonstige Nachsorgeverpflichtungen** beinhaltet die nicht auszuschließende finanzielle Belastung der Stadt im Bereich der Deponie Maudach (7,1 Mio. €). Das Verfüllszenario im Rahmen der Deponiestillegung bzw. das weitere Vorgehen ist weiterhin unklar. Die Rückstellung ist notwendig, weil der WBL im Rahmen einer Freistellungsvereinbarung von der Stadt Kostenersatz beanspruchen kann. Für die Sinkkasten-Deponie im Bereich der Alten Weinstraße (Maudach) wurde eine Rückstellung von 240 T€ gebildet, weil der WBL auch dort Kostenersatz beanspruchen kann. Weiterhin besteht eine Rückstellung im Bereich Ofenhallendamm für laufende Nachsorgeverpflichtungen, die 2018 aufgrund einer geplanten neuen Oberflächenabdichtung von 181 T€ auf 255 T€ erhöht wurde. Die Oberflächenabdichtung wurde 2019 durchgeführt, sodass einmalig 64 T€ aufgelöst wurden. Jährlich wird die Rückstellung um 10 T€ erhöht, sodass diese 2020 einen Wert von 211 T€ ausweist. Durch Neubau und Einmessung von zwei Grundwasser-Messstellen wurde die Rückstellung der Maßnahme „Grundwassersanierung Raschig“ 2019 auf nun 4,15 Mio. € angehoben.

Die Rückstellungen für **Urlaub und Überstunden** (2019 4.574 T€; 2020 5.435 T€) sowie **sonstige finanzielle Verpflichtungen** (2019 8.310 T€; 2020 8.594 T€) resultieren aus erbrachten Leistungen bzw. Verpflichtungen, die dem Ergebnis des Jahres zuzurechnen sind. Sie beinhalten u. a. Rückzahlungen an das Land für Personalkosten-Zuschüsse Kitas, die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Mitarbeiter-Prämie, Rentenzahlungen auf Grundlage von Grundstücks-Ankäufen und weitere offene Verpflichtungen, z. B. zum Bilanzstichtag fehlende Rechnungen für erbrachte Leistungen.

Die Rückstellung für **Altersteilzeit** entspricht den erworbenen bzw. verbleibenden Auszahlungen für die Passivphase (2019 1.182 T€; 2020 970 T€). Zudem wurden 2,6 Mio. € 2019 für **vorliegende Rechnungen** von Firmen für Gebäudesanierungsmaßnahmen und einen Rechtsstreit um Schadensersatz unter Rückstellungen ausgewiesen, die von der Stadt in ihrer Höhe angezweifelt werden, wovon der Sachverhalt bezüglich Bühnentechnik 2020 geklärt werden konnte.

In Hinblick auf die Abrechnung des **Sanierungsgebietes „Hemshof“** ist eine Rückstellung von 14 Mio. € nebst einer Rückstellung für Zinsen bilanziert. 2019 erfolgte eine Zahlung über 500 T€ an das Land, wonach die Rückstellung nunmehr 14 Mio. € beträgt. Weiterhin drohen im Betrachtungszeitraum Rückzahlungen von erhaltenen Zuschüssen an das Land in maximaler Höhe von 14 Mio. €. Bereits in 2015 wurden nach überschlägiger Prüfung der ADD vorläufig 3,3 Mio. € zurückbezahlt. Das Land hat sich bislang nicht über eine Verzinsung der Rückforderung geäußert. Es wurde aus Gründen der Vorsichtigkeit 2014 eine weitere Rückstellung für Zinsen mit 5% über dem Basiszinssatz gebildet. Diese wurde aufgrund einer Rückzahlung an das Land von 3,3 Mio. € um den entsprechenden Zinsanteil von 3,1 Mio. € gemindert und beträgt aktuell 18,1 Mio. €. Möglicherweise wird das Land von der Geltendmachung des Zinsanspruches absehen. Aus Vorsichtigkeitsgründen wird diese Rückstellung weiterhin geführt, da das Land noch immer keine abschließende Prüfung vornehmen konnte.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind im Gegensatz zu Rückstellungen Zahlungsverpflichtungen, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit hinreichend konkretisiert feststehen. Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten, insbesondere hinsichtlich der Laufzeiten, siehe Anlage IV (Verbindlichkeitsübersicht).

Die Gesamtsumme sämtlicher städtischer Verbindlichkeiten erhöhte sich im Jahr 2019 um 42,5 Mio. € auf 1.283,9 Mio. € und im Jahr 2020 um 33,0 Mio. € auf 1.316,9 Mio. €.

Entwicklung der konsumtiven und investiven Verschuldung in Mio. €:

Jahr	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung
Investitionskreditschulden	396,8	440,8	+44,0
Liquiditätskreditschulden	482,9	471,1	-11,8
Schulden aus Anleihe (f. Liquidität)	300,0	300,0	0
= Summe Kreditschulden	1.179,7	1.211,9	+32,2
+ Sonstige Verbindlichkeiten	61,7	72,0	+10,3
= Gesamt-Verbindlichkeiten	1.241,4	1.283,9	+42,5

Jahr	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
Investitionskreditschulden	440,8	460,2	+19,4
Liquiditätskreditschulden	471,1	474,4	+3,3
Schulden aus Anleihe (f. Liquidität)	300,0	300,0	0
= Summe Kreditschulden	1.211,9	1.234,6	+22,7
+ Sonstige Verbindlichkeiten	72,0	82,3	+10,3
= Gesamt-Verbindlichkeiten	1.283,9	1.316,9	+33,0

Die Verbindlichkeiten aus **Anleihen** und **Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)** setzen sich auch aus verschiedenen Bilanzpositionen zusammen:

Bilanzposition (Werte in €)	Stand 31.12.2018	Veränderung	Stand 31.12.2019
4.1 Anleihen	300.000.000,00	0,00	300.000.000,00
4.2.2 Verb. aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	482.950.000,00	-11.900.000,00	471.050.000,00
Summe:	782.950.000,00	-11.900.000,00	771.050.000,00

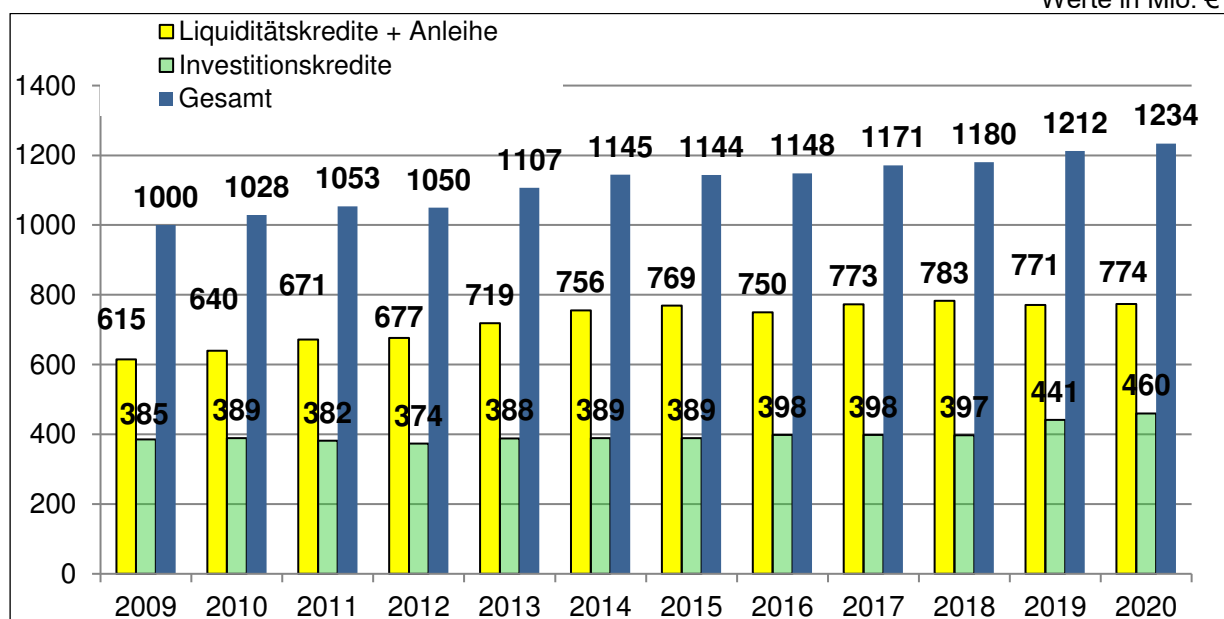
→ Die Verschuldung zur Liquiditätssicherung verringerte sich 2019 im Vorjahresvergleich um 11,9 Mio. €, während der Bestand der Verbindlichkeiten aus Anleihen unverändert bei 300 Mio. € verblieb.

Bilanzposition (Werte in €)	Stand 31.12.2019	Veränderung	Stand 31.12.2020
4.1 Anleihen	300.000.000,00	0,00	300.000.000,00
4.2.2 Verb. aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	471.050.000,00	+3.300.000,00	474.350.000,00
Summe:	771.050.000,00	+3.300.000,00	774.350.000,00

→ Die Verschuldung zur Liquiditätssicherung stockte 2020 im Vorjahresvergleich um 3,3 Mio. € auf, während der Bestand der Verbindlichkeiten aus Anleihen unverändert bei 300 Mio. € verblieb.

Die **konsumtive und investive Verschuldung aus Krediten und Anleihen** stellt sich im Verlauf der letzten 15 Jahre wie folgt dar. Dabei sind die sonstigen Verbindlichkeiten, wie beispielsweise aus offenen Rechnungen zum Bilanzstichtag, nicht berücksichtigt:

Werte in Mio. €



Die einzelnen **Verbindlichkeitspositionen** entwickelten sich wie folgt:

4.1 Anleihen

2020:	300.000.000,00 €
2019:	300.000.000,00 €
2018:	300.000.000,00 €

Im Jahr 2014 wurde am Kapitalmarkt eine Städteanleihe im Wert von 150 Mio. € platziert. Eine Städteanleihe ist eine verbriefte Anleihe, mit der die Stadt Ludwigshafen auf dem Kapitalmarkt Geld aufnimmt und sich per Schuldversprechen zur Rückzahlung verpflichtet. Die Fälligkeit der Anleihe ist am 04.12.2024.

Eine weitere Anleihe über 150 Mio. €, mit Fälligkeit am 06.12.2027, wurde im Jahr 2017 ausgegeben. Da Anleihen keiner Tilgung innerhalb ihrer Laufzeit unterliegen, verändert sich die Verbindlichkeit bis zur Fälligkeit nicht.

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

2020:	460.187.519,94 €
2019:	440.774.634,33 €
2018:	391.364.501,18 €

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen innerhalb der Bilanzposition 4.2.1 veränderten sich gegenüber dem Vorjahr 2018 um 49,4 Mio. € und 2019 gegenüber 2020 um 19,4 Mio. €.

Die anhand von Tilgungsplänen ermittelten Tilgungszahlungen betrugen 2019 circa 21,0 Mio. €. Es wurden 65,0 Mio. € neue Kredite zur Finanzierung investiver Maßnahmen aufgenommen. Die Kreditaufnahme für Investitionen soll den Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Finanzrechnung F 33) von - 62,4 Mio. € decken. Die Kreditaufnahme von 65,0 Mio. € war 2019 circa 2,6 Mio. € höher, da zum Jahresende die Auszahlungen für Investition geschätzt werden müssen und eine genaue Deckung des Investitionssaldos aus Kreditaufnahmen schwierig ist, und zudem aus eben diesem Grunde der Überhang/die Unterdeckung aus den Vorjahren berücksichtigt werden muss (Unterdeckung Ende 2018 circa 2,9 Mio. €).

Werte 2020: Tilgungen circa 22,6 Mio. €.

Neuaufnahmen 42 Mio. €, F 33 Saldo circa -46,1 Mio. €, also 4,1 Mio. € weniger Aufnahmen.

Weitere Informationen hierzu können dem Schaubild bei Finanzrechnungsposition F 35 entnommen werden.

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

2020:	474.350.000,00 €
2019:	471.050.000,00 €
2018:	482.950.000,00 €

Kredite zur Liquiditätssicherung dienen der Finanzierung laufender Auszahlungen. Die Gesamtsumme der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) fiel zunächst gegenüber dem Vorjahr 2018 um 11,9 Mio. € und stieg 2020 um 3,3 Mio. €.

Die Bilanzposition beinhaltet Kassenkredite bei verschiedenen Kreditinstituten:

in Mio. € (gerundet)	2018	Veränderung	2019	Veränderung	2020
Förderbanken	216,0	0,0	216,0	0,0	216,0
Versicherungen	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0
ausländ. Bank	50,0	0,0	50,0	0,0	50,0
Sparkassen	70,2	-35,8	34,5	15,8	50,3
Landesbanken	46,8	23,9	70,6	-12,5	58,1
Summe	483,0	-11,9	471,1	3,3	474,4

Die tatsächlichen **Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung** betragen zusätzliche 300 Mio. €, weil die Bilanzposition „4.1 Anleihen“ ebenfalls der Liquiditätssicherung dient.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die	2020:	0,00 €
<u>Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</u>	2019:	0,00 €
	2018:	0,00 €

Wie 2018, wurden weder 2019, noch im Jahr 2020 Sonderfinanzierungen vorgenommen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2020:	22.991.303,20 €
	2019:	19.361.435,54 €
	2018:	9.518.577,08 €

Ausweis aller vor dem Bilanzstichtag erbrachten Lieferungen und Leistungen des Leistungsgebers, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag gezahlt wurden. Dazu zählen insbesondere Verbindlichkeiten aus Kauf-, Werk- und Dienstleistungsverträgen sowie Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

Die Bilanzposition hatte sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Mio. € erhöht und stieg auch 2020 im Vorjahresvergleich um 3,6 Mio. € an.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2020:	7.354.422,84 €
	2019:	7.375.295,92 €
	2018:	5.089.086,92 €

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen entstehen im Wesentlichen durch zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen aus Aufwendungen der sozialen Sicherung.

Die offenen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestehen überwiegend aus im Januar/Februar bezahlten Jugendhilfe-Aufwendungen, die jedoch im Aufwand periodengerecht dem Vorjahr zugeordnet wurden und deshalb eine offene Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag darstellen. Weitere Verbindlichkeiten entstanden durch diverse Verpflichtungen der Jugend- und Sozialbereiche, z. B. Kostenbeteiligungen bei Kindertagesstätten freier Träger und zugesagten Zuschüssen.

4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbunden

Unternehmen

2020:	9.196.305,43 €
2019:	6.541.239,84 €
2018:	16.702.770,92 €

Unter Bilanzposition P 4.7 sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, bei denen die Stadt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

Die Bilanzposition beinhaltet Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (Lieferungen und Leistungen). Dabei handelt es sich unter anderem um Verlustausgleiche 2019 in Höhe von 5 Mio. € und 2020 in Höhe von 7,4 Mio. €. Des Weiteren auch um 2,3 Mio. € 2019 und 2,8 Mio. € 2020 für Provisionen und Zinsen für Bautätigkeiten bei Kindertagesstätten kirchlicher Träger gegenüber der GAG Ludwigshafen.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

2020:	213.333,98 €
2019:	1.239.045,06 €
2018:	240.340,76 €

Dies sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, bei denen die Stadt Anteilsrechte ohne Mehrheit der Stimmrechte hat. Die Bilanzposition beinhaltet Rechnungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gegenüber der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (bspw. für MAXX-Tickets und Schülerfahrten).

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten

2020:	8.634.098,45 €
2019:	11.233.501,22 €
2018:	8.962.725,28 €

Die Bilanzposition beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten.

Gegenüber dem Eigenbetrieb WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) waren zum Bilanzstichtag 31.12.2019 Verbindlichkeiten für Lieferungen und Dienstleistungen in Höhe von 10,9 Mio. € und zum Bilanzstichtag 31.12.2020 8,5 Mio. € offen. Der Grund sind unter anderem Schlussabrechnungen für Grünflächenunterhaltung und Straßenentwässerung, die erst zu Beginn des Folgejahres durch den Einrichtungsträger abgerechnet wurden.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

2020:	1.316.725,02 €
2019:	4.017.330,39 €
2018:	4.790.179,91 €

Die Bilanzposition beinhaltete ursprünglich verschiedene Investitions-Darlehen vom öffentlichen Bereich mit einer Restschuld zum 31.12.2019 von 276 T€ und zum 31.12.2020 150 T€ (2018: 0,5 Mio. €). Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz, der Landestreuhandbank und einer Stiftung.

Von der Ernst-von-Siemens-Kultur-Stiftung wurde 2016 ein zinsloses Darlehen in Höhe von 1 Mio. € aufgenommen, welches 2019 mit 250 T€ und 2020 mit 125 T€ getilgt wurde. Zum 31.12.2020 besteht noch eine Restschuld von 125 T€.

Für die Zahlung der Gewerbesteuerumlage an das Land mussten zum Bilanzstichtag 31.12.2019 Verbindlichkeiten über 2,8 Mio. € gebildet werden. Zudem waren beispielsweise Verbindlichkeiten aus der Schulbuchausleihe über 270 T€ in 2019 und 377 T€ in 2020 gegenüber dem Land zu bilanzieren, welche erst im Folgejahr gezahlt wurden.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

2020:	32.619.430,20 €
2019:	22.310.922,96 €
2018:	21.794.833,66 €

An dieser Stelle werden alle Verbindlichkeiten ausgewiesen, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition zugeordnet werden können. Hierzu zählen unter anderem:

Verwahrgelder, die noch verausgabt werden:	2018	2019	2020
- Mittel Städtebauförderung	2.763 T€	3.738 T€	4.871 T€
- Zweckgebundene Spenden	2.296 T€	1.814 T€	2.120 T€
- Treuhänderische Gelder	2.290 T€	2.286 T€	2.285 T€

Zudem beinhaltet die Bilanzposition:	2018	2019	2020
- kreditorische Debitoren	5,4 Mio. €	6,2 Mio. €	15,7 Mio. €
- Zins-Verbindlichkeiten	3.722 T€	3.828 T€	3.608 T€
- Lohnsteuer-Verbindlichkeiten	1.878 T€	2.340 T€	2.334 T€

Bei den kreditorischen Debitoren handelt es sich um negative Forderungen (Gutschriften), die auf die Passivseite der Bilanz umgruppiert wurden. Sofern im zu bilanzierenden Jahr Zahlungseingänge verbucht wurden, zu denen aber erst mit Buchungsdatum des Folgejahres Rechnungen bestanden, erzeugt dies eine negative Forderung auf der Bilanzposition.

Die Zinsverbindlichkeiten beinhalten Zinsen für das zu bilanzierende Geschäftsjahr, die von Banken und Sparkassen erst im Folgejahr angefordert werden. Die Lohnsteuer der städtischen Belegschaft für Dezember war erst im Folgejahr zur Zahlung an das Finanzamt fällig.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der periodengerechten Darstellung der Erträge in der Ergebnisrechnung. Ausgewiesen werden hier Einzahlungen im Vorjahr, die Erträge im Folgejahr darstellen.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

2020:	781.726,18 €
2019:	1.451.238,91 €
2018:	3.662.048,21 €

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen:

	2019	2020
– Einnahmen aus Theaterabonnements für Veranstaltungen	498 T€	31 T€
– Einspeisevergütungen	100 T€	87 T€

Die Bilanzposition „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ hat sich quasi in den Vergleichen zum jeweiligen Vorjahr im Betrachtungszeitraum jeweils halbiert. Dies erklärt sich hauptsächlich mit einmaligen Zuschüssen bzw. durch weniger Einnahmen, geschuldet durch die Pandemie.

D. Finanzielle Verpflichtungen

1. Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Verträgen für das Jahr 2019 gliedern sich wie folgt:

Vertragsart	Restlaufzeit bis 1 Jahr Ges.betrag in T€	Restlaufzeit 1-5 Jahre Ges.betrag in T€	Restlaufzeit > 5 Jahre Ges.betrag in T€	unbefrist. Laufzeit Jährl. Betrag in T€	Bemerkung
Miete/ Leasing	101	20.336	15.782	1.115	Lfd. Verträge für Mieten u.a. für Gebäude, Grundstücke, DV-Hardware.
Wartung/ Support	559	25	14	2.976	Wartungsverträge insbesondere für IT-Hardware u. Softwaresupport
Sonstige	4.000	537	75.226	1.033	Sonstige Verträge, bspw. Rahmenverträge, Erbbaurechte an GAG, Energiecontracting TWL
Summen	4.660	20.898	91.022	5.124	

Die Verpflichtungen aus Verträgen für das Jahr 2020 gliedern sich wie folgt:

Vertragsart	Restlaufzeit bis 1 Jahr Ges.betrag in T€	Restlaufzeit 1-5 Jahre Ges.betrag in T€	Restlaufzeit > 5 Jahre Ges.betrag in T€	unbefrist. Laufzeit Jährl. Betrag in T€	Bemerkung
Miete/ Leasing	169	17.037	14.729	1.068	Lfd. Verträge für Mieten u.a. für Gebäude, Grundstücke, DV-Hardware.
Wartung/ Support	153	880	23	2.931	Wartungsverträge insbesondere für IT-Hardware u. Softwaresupport
Sonstige	4.006	622	74.875	1.049	Sonstige Verträge, bspw. Rahmenverträge, Erbbaurechte an GAG, Energiecontracting TWL
Summen	4.328	18.539	89.627	5.048	

Die Verpflichtungen mit Restlaufzeiten summieren sich in der gesamten Laufzeit in 2019 auf 116,6 Mio. € und in 2020 auf 112,5 Mio. € (2018: 121,3 Mio. €). Nicht berücksichtigt wurden vertragliche Verpflichtungen mit dem Eigenbetrieb WBL, da es sich hierbei um Sondervermögen der Gemeinde handelt und an dieser Stelle die Finanzlage der Gemeinde als Ganzes dargestellt werden soll.

Größter Vertragspartner ist das städtische Tochterunternehmen GAG Ludwigshafen am Rhein AG. Verpflichtungen von rd. 88,4 Mio. € bestehen aus Erbbaurechts- und Geschäftsbesorgungsverträgen mit der GAG Ludwigshafen für den Ausbau von Kindertagesstätten kirchlicher Träger (Laufzeit 30 Jahre). Weitere Mietverträge bestehen beispielsweise für Wohngruppen.

Bei den sonstigen Verpflichtungen ist insbesondere das Energiecontracting über 34 Ludwigshafener Schulen mit der TWL AG zu nennen, welches bis Ende 2021 noch mit 12 Mio. € veranschlagt ist.

Zu den gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO im Anhang zu benennenden drohenden finanziellen Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, werden im Rechenschaftsbericht Ausführungen vorgenommen. Keine Rückstellungen wurden für das Großprojekt Stadtstraße nach Abriss der Hochstraße Nord, den Neubau der Hochstraße Süd und die Sanierung bzw. den Abriss des Rathhausturms gebildet. Hier sind zwangsläufig Investitionen zu erwarten, welche sich bilanzneutral darstellen.

2. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Siehe hierzu **Anlage V**.

3. Sonstige Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen nicht

4. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeit begründen

Siehe hierzu **Anlage VI**.

5. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

5.1 Abrechnung von Maßnahmen zur städtebaulichen Erneuerung:

Die Stadt Ludwigshafen nimmt für Maßnahmen zur städtebaulichen Erneuerung Zuwendungen des Landes und des Bundes in Anspruch.

Die ADD setzt zum Abschluss der Abrechnung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen fest, in welcher Höhe die Zuwendungen der Stadt Ludwigshafen verbleiben oder zurückzuzahlen sind:

- erreichen oder übersteigen die förderungsfähigen Ausgaben die erneuerungsbedingten zweckgebundenen Einnahmen, so werden die ausbezahlten Zuwendungen der Stadt endgültig belassen.
- ergibt sich aus der Schlussabrechnung ein Einnahmeüberschuss, werden entsprechend der Höhe des Überschusses anteilig Zuwendungen (vom Land) von der Gemeinde zurückgefordert [VV-StBauE vom 22.März 2011].

Derzeit hat die Stadt folgende Sanierungsgebiete ausgewiesen:
Hemshof, Oggersheim, Mundenheim, Ruchheim, Friesenheim, West, Innenstadt.

5.2 „Vereinbarung zur Gewährleistung einer ausreichenden fahrplanmäßigen Bedienung der Allgemeinheit im ÖPNV der Stadt Ludwigshafen am Rhein“ (Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag)

Aufgrund des o. g. Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrages ergeben sich finanzielle Verpflichtungen. Der Vertrag zwischen der Stadt Ludwigshafen und den Technischen Werken Ludwigshafen (TWL) wurde am 19.08.2013 unterzeichnet und am 11.09.2013 von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) genehmigt. Die Vereinbarung bewirkte im Jahr 2013 eine Erhöhung des städtischen Aufwandszuschusses um 1,5 Mio. €. Für die Jahre 2014 bis 2020 wurde eine durchschnittliche Erhöhung von 8 Mio. € angenommen. Eine Folgevereinbarung erfolgte 2020 und wurde am 17.03.2020 von der ADD genehmigt. Darin sind vom Verschuldungsgrad der TWL abhängige Aufwandszuschüsse der Stadt gegenüber der TWL vereinbart. Damit sind steigende Aufwandszuschüsse in Folgejahren zu erwarten.

6. Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmern besteht keine

E. Derivative Finanzinstrumente / Zinssicherungsinstrumente

Die Stadt Ludwigshafen hat jeweils zum Stand Ende 2019 und 2020 im Rahmen ihres Zinsmanagements nur noch eine Art von derivativen Geschäften durchgeführt: Gläubigerkündigungsrechte.

Die swap-Geschäfte (Derivate in engerem Sinn) aus Vorjahren sind seit dem Jahr 2019 abgeschlossen.

Bei Darlehen in Höhe von 23,7 Mio. € (Bezugsbetrag zum 31.12.2019) sowie in Höhe von 22,8 Mio. € (Bezugsbetrag zum 31.12.2020) wurden Kündigungsrechte für die Darlehensgeber vereinbart. Die dafür erhaltenen Prämien drücken sich durch eine Verminderung der von der Stadt zu zahlenden Darlehenszinsen aus.

Der Limitstand der Derivategeschäfte im engeren Sinne gemäß städtischer Derivate-Richtlinie, beträgt bei einem Gesamtschuldenstand in Höhe von 1,18 Mio. € (Bezugsgröße ist hier immer der Schuldenstand des Vorjahres) 0% (keine Swap-Sicherungsgeschäfte), im weiteren Sinne (Gläubigerkündigungsrechte) 2,01%.

2020 beträgt der Limitstand der Derivategeschäfte im engeren Sinne gemäß städtischer Derivate-Richtlinie bei einem Gesamtschuldenstand in Höhe von 1,21 Mio. € 0% (keine Swap-Sicherungsgeschäfte), im weiteren Sinne (Gläubigerkündigungsrechte) 1,88%.

Es wurden weder im Jahr 2019 noch 2020 neue Derivategeschäfte getätigt.

Eine zweite Anleihe in Höhe von 150 Mio. € (Umschuldung von Liquiditätskrediten) wurde bereits zum 06.12.2017 begeben.

F. Anteilseigentum

Siehe hierzu **Anlage II** und **Beteiligungsbericht**.

G. Uneingeschränkte Haftung

Die Stadt Ludwigshafen haftet uneingeschränkt für:

Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Kaiserwörthdamm 3/3a, 67065 Ludwigshafen

Nähere Angaben siehe **Anlage II**.

H. Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten bzw. Beamten (Vollzeitäquivalente) betrug:

	2018	2019	2020
Beamte	520	541	541
Beschäftigte	2.123	2.247	2.370
Summe	2.643	2.788	2.911

I. Mitglieder des Gemeinderates

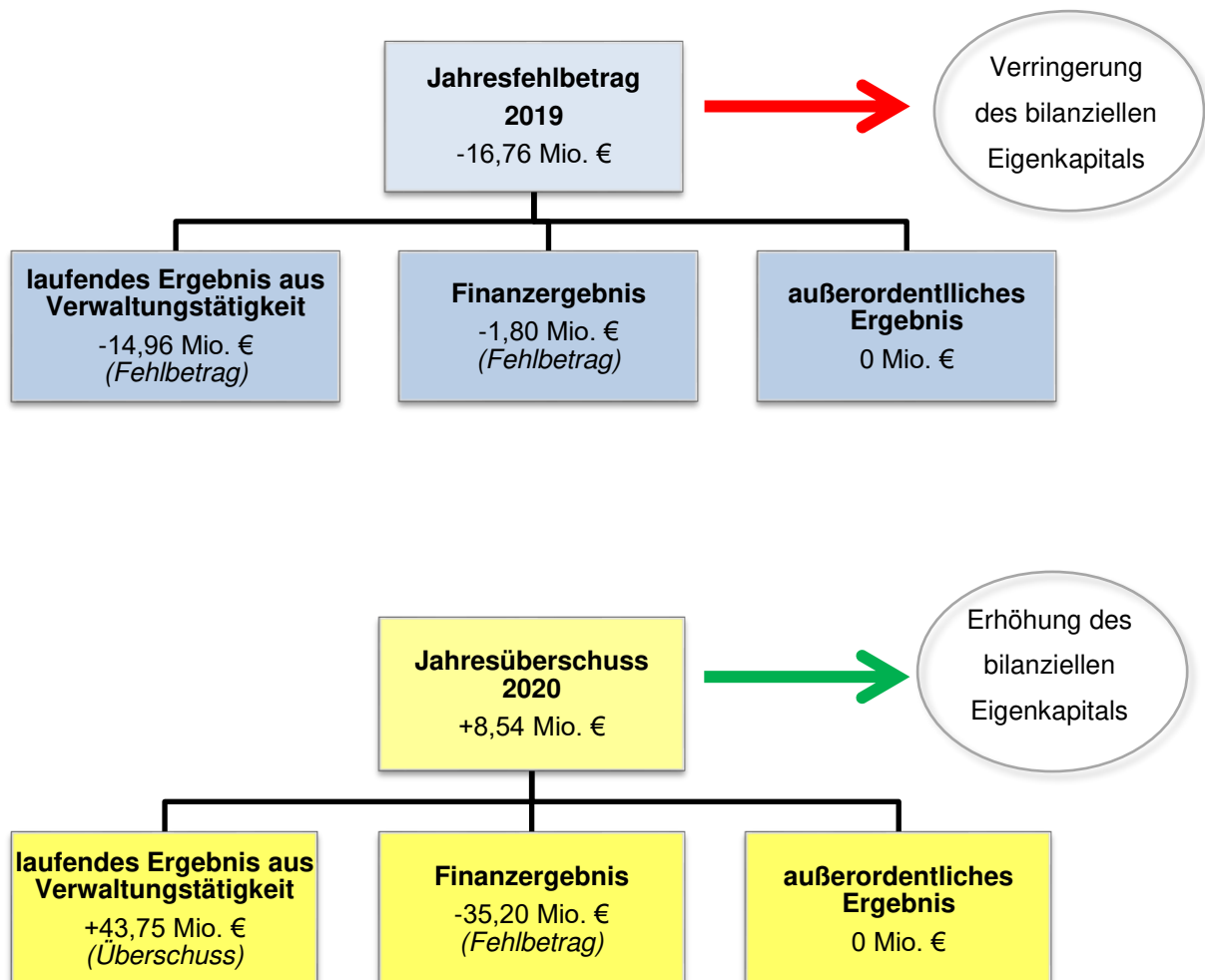
Siehe hierzu **Anlage VII**.

J. Erläuterung erheblicher Abweichungen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gemäß §§ 44, 45 GemHVO

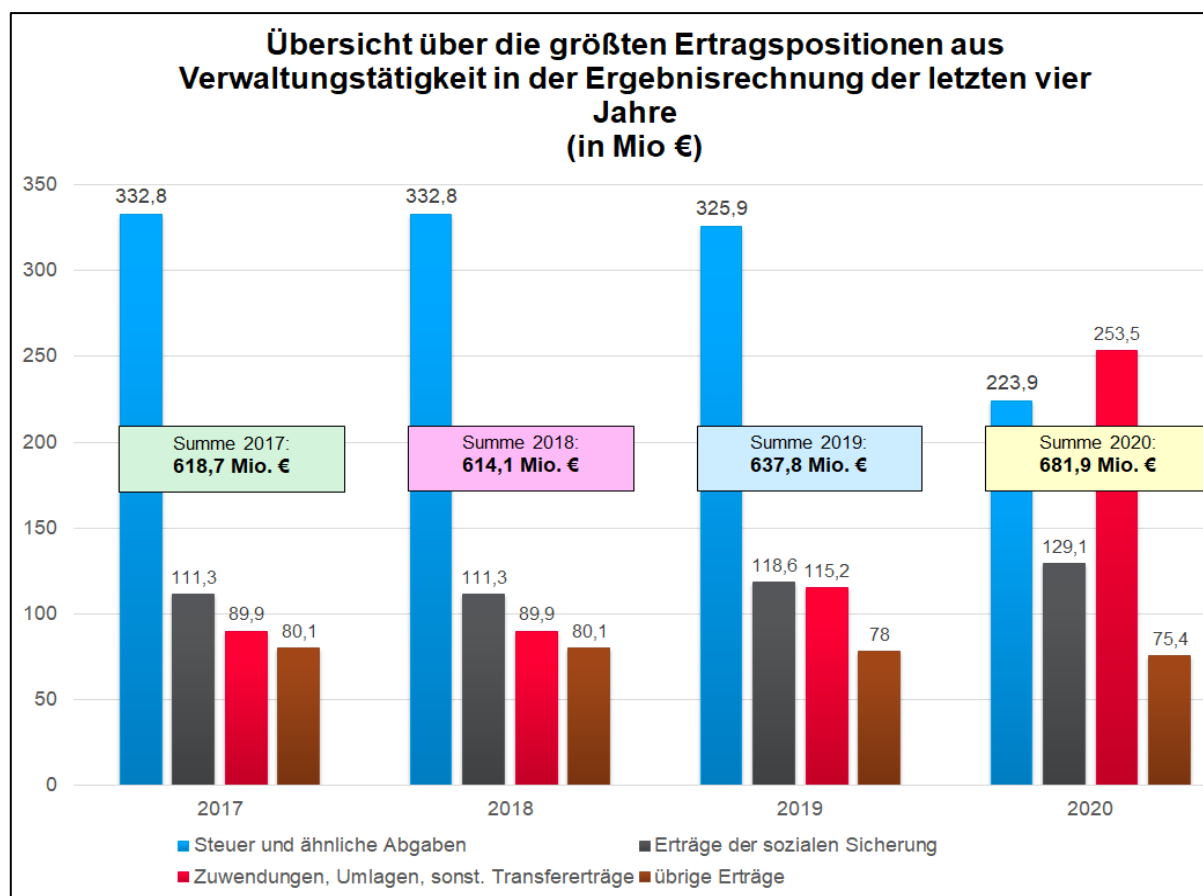
Abweichungen Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung 2019 (blau) konnte mit einem Jahresfehlbetrag von -16,8 Mio. € und somit mit einer Verbesserung von 94,5 Mio. € gegenüber dem geplanten Budget von -111,2 Mio. € abgeschlossen werden

Die Ergebnisrechnung 2020 (gelb) konnte mit einem Jahresüberschuss von +8,6 Mio. € und somit mit einer Verbesserung von 130,1 Mio. € gegenüber dem geplanten Budget von -121,6 Mio. € abgeschlossen werden. Zum ersten Mal seit der Einführung der Doppik bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen im Jahre 2009 konnte ein Jahresüberschuss erzielt werden.



Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen der einzelnen Ergebnisrechnungspositionen erläutert:



E 01 Steuern und ähnliche Abgaben:

Ist 2020:	223.884.158,51 €
Budg. 2020:	253.577.400,00 €
Ist 2019:	325.936.142,51 €
Budg. 2019:	280.493.139,00 €
Ist 2018	332.816.814,87 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Gewerbsteuer	74.910	100.300	182.434	148.000	190.262
Grundsteuer B	31.064	31.200	23.106	23.000	31.338
Gemeindeanteil Einkommensteuer	68.987	74.820	73.918	68.247	69.794
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	33.959	33.470	31.734	27.048	27.657

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget und zum Vorjahr:

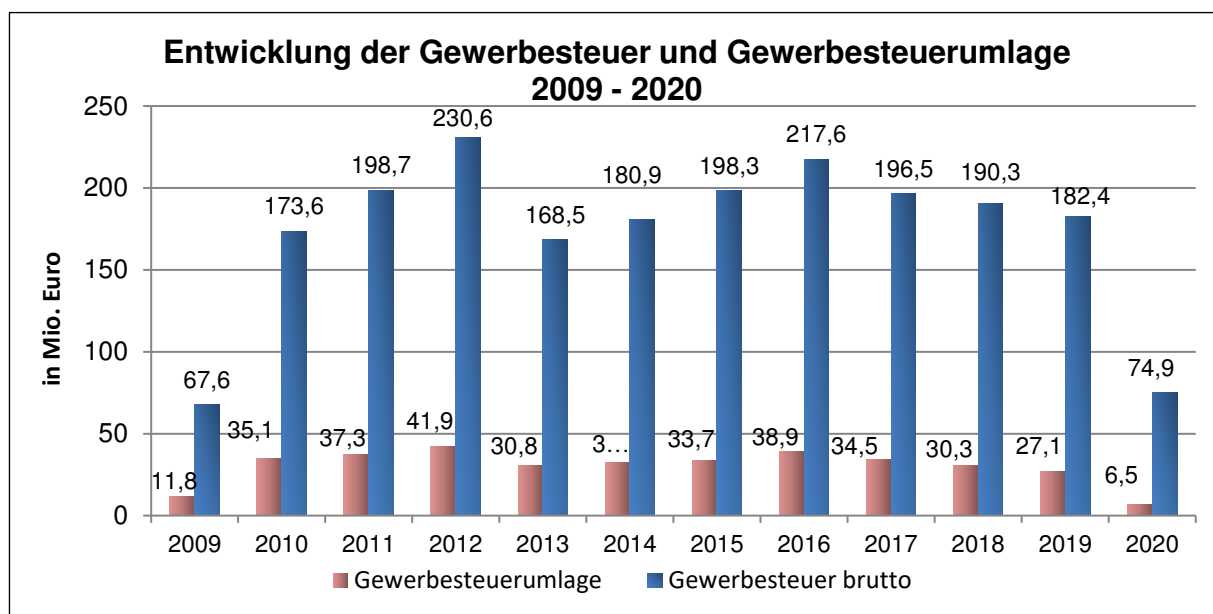
Die Steuern und ähnlichen Abgaben sind der wichtigste Ertragsbestandteil des Ergebnishaushaltes und wurden 2019 mit 325,9 Mio. € und 2020 mit 223,9 Mio. € (2018: 332,8 Mio. €) in Summe nahezu unverändert abgeschlossen.

Die Erträge aus **Gewerbesteuer** liegen 2019 mit rd. 182 Mio. € um 34 T€ über dem Plan, konnten jedoch das gute Vorjahresergebnis von 190 Mio. € nicht ganz erreichen. Die anhaltend positive konjunkturelle Entwicklung schlug sich folglich auch 2019 noch in der Gewerbesteuer nieder (der Durchschnitt seit dem Jahr 2010 beträgt 182,9 Mio. €). Dahingegen sind 2020 aufgrund der konjunkturellen Lage, insbesondere der Corona-Pandemie, die Erträge aus Gewerbesteuer auf 75 Mio. € eingebrochen und lagen auch mit 25 T€ unter Plan.

Die Einkommensteuer hat 2019 die prognostizierte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (2018: 69,8 Mio. €) vollzogen und liegt mit 73,9 Mio. € sogar nochmals 4,1 Mio. € über dem Plan. Auch hier spiegeln sich die guten Konjunkturzahlen wider. 2020 konnten die Planzahlen um 5,8 Mio. € nicht erreicht werden und lagen im Ist bei 69 Mio. €.

Die Grundsteuer B entwickelte sich negativ von 31,3 Mio. € im Vorjahr auf 23,1 Mio. €. Geplant waren lediglich 23,0 Mio. €. Wiederum in 2020 konnte sich das Ergebnis um 8 Mio. € auf 31,3 Mio. € steigern. Berichtigungsveranlagung des Finanzamtes bei der Grundsteuer B für die Jahre 2010 bis 2019 begründen den negativen Effekt im Jahr 2019.

Entwicklung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage:



Jahresergebnisse E 01			
Steuern und ähnliche Abgaben	2018	2019	2020
Saldo in T€	332.817	325.936	223.884
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+0,3	-6,9	-102,1
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 294.212 T€	+38,6	+31,7	-70,3
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	97,93	67,27
in Bezug auf 2019 in %		100,00	68,69

E 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen,
sonstige Transfererträge

Ist 2020:	253.488.778,48 €
Budg. 2020:	127.405.372,04 €
Ist 2019:	115.241.775,22 €
Budg. 2019:	109.545.049,04 €
Ist 2018:	89.926.072,69 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Zuweisung vom Land für KEF-RP	20.689	20.689	20.689	20.689	20.689
Schlüsselzuweisung C2	18.929	19.024	18.321	18.321	15.491
Schlüsselzuweisung B2	24.579	24.537	10.335	10.334	0
Schlüsselzuweisung B1	15.013	15.013	14.846	14.846	14.653
Schlüsselzuweisung C3	10.441	10.647	11.488	11.488	10.751
Auflösung von Sonderposten	10.404	8.871	9.618	8.921	9.331
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	13.400	12.276	12.849	13.237	8.667
Schlüsselzuweisung C1	5.057	5.057	5.236	5.236	4.383
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	3.215	2.695	2.064	1.825	3.211

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget und zum Vorjahr:

Zuweisungen und Zuschüsse werden unter dem Begriff „Zuwendungen“ zusammengefasst und in der Ergebnisposition E 02 verbucht. Die Erträge liegen jeweils unter dem Plan, jedoch weit über dem Vorjahrsjahresergebnis, insbesondere im Jahr 2020.

Die jährliche Landeszuweisung in Höhe von zwei Dritteln des Jahresanteils am KEF- RP (Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz) wurde, wie in den Vorjahren, mit 20,7 Mio. € verbucht und stellt den größten Einzelposten dieser Ertragsposition im Jahr 2019 dar.

Weitere wesentliche Ertragsbestandteile sind die Schlüsselzuweisungen des Landes. Die von der Steuerkraft unabhängige Zuweisung B1 erhöhte sich von 14,7 Mio. € geringfügig auf 14,8 Mio. €, bei einer Zuweisung von 86 € je Einwohner aufgrund der leicht gestiegenen Einwohnerzahl um 0,48%.

Auf die Schlüsselzuweisung B2 hatte die Stadt Ludwigshafen aufgrund ihrer Finanzkraft seit 2012 keinen Anspruch mehr. Sie dient zum Ausgleich von Finanzkraftunterschieden im Land. 2018 erhielt Ludwigshafen keine Schlüsselzuweisung B2. Ab 2019 wurden wieder Schlüsselzuweisungen B2 an die Stadt Ludwigshafen ausgezahlt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde der § 21a Gewerbesteuerkompensationszahlungen neu im Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) aufgenommen. Gemäß Abs. 6 werden diese Zahlungen, beim Ansatz der Steuerkraftmesszahl nach § 13 LFAG anteilig berücksichtigt. Hierdurch ergibt sich für Ludwigshafen eine Erhöhung der Finanzkraftmesszahl (§ 12 LFAG). Dies wirkte sich positiv auf die Schlüsselzuweisung B 2 und die Finanzausgleichsumlage aus, besonders in 2020. An

Gewerbesteuerkompensationszahlungen hat die Stadt Ludwigshafen 122,5 Mio. € erhalten.

Die Schlüsselzuweisungen C wurden im Rahmen der Reform des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) zum 1. Januar 2014 neu eingeführt. Bei C1 gewährt das Land den kreisfreien Städten 50% der im Vorvorjahr ungedeckten Belastung aus der Gewährung von Leistungen und Kostenbeteiligungen als örtlicher Träger der Soziallasten nach dem zwölften Sozialgesetzbuch (SGB). Schlüsselzuweisung C2 betrifft eine anteilige Erstattung für die Vorvorjahresbelastungen aus dem zweiten SGB, der Hilfen zur Erziehung nach dem achten SGB sowie für die Beteiligung des örtlichen Trägers der Sozialhilfe an den Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe gemäß § 6 Ausführungsgesetz SGB XII.

Die Schlüsselzuweisungen C1 und C2 summierten sich 2019 auf 23,6 Mio. € und 2020 rd. 24 Mio. € (2018: 19,9 Mio. €). Die Auszahlungsbeträge für C2 schwanken alljährlich, da sie auf den nach Ausschüttung von C1 verbleibenden Landesmitteln beruhen.

Zur Entlastung bei Sozialhilfeausgaben ist im Landesfinanzausgleichsgesetz 2018 erstmalig die Schlüsselzuweisung C3 verteilt worden. Mit der Schlüsselzuweisung C3 wird für eine stärkere Unterstützung derjenigen kreisfreien Städte und Landkreise gesorgt, die gemessen an der Einwohnerzahl besonders hohe Sozial- und Jugendhilfeausgaben zu tragen haben (Quelle: Haushaltsrundschriften des Landes vom 25.10.2018). Ludwigshafen erhielt davon für 2019 11,5 Mio. € und 2020 10,5 Mio. € (2018: 10,8 Mio. €).

Zusätzlich erhielt die Stadt Ludwigshafen für laufende Zwecke vom Land 2019 12,8 Mio. € und 2020 13,4 Mio. € (2018: 8,7 Mio. €) Zuweisungen. Geplant waren an dieser Stelle 2019 13,2 Mio. €, also 0,4 Mio. € mehr. Umso erfreulicher ist das Ergebnis 2020 mit 1,1 Mio. € über dem Plan. Die Zuweisungen dienen hauptsächlich zur Deckung von Aufwendungen bei den Schulen, Kultur und Theater, Bauprojekten, Soziale Stadt und sonstigen Sozialaufwendungen.

Darüber hinaus wurden bei Ergebnisposition E 02 9,6 Mio. € 2019 und 10,4 Mio. € 2020 an Auflösungen aus Sonderposten als Ertrag verbucht. Dies sind Zuwendungen von Dritten (insbesondere vom Land) für Investitionen, welche analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände korrespondierend zu den Abschreibungen als Ertrag in den Folgejahren aufgelöst werden.

Jahresergebnisse E 02			
Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transfererträge	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>89.826</i>	<i>115.242</i>	<i>253.489</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+2,6	+25,4	+138,2
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 152.852 T€	-63,0	-37,6	+100,6
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	128,29	282,20
in Bezug auf 2019 in %		100,00	219,96

E 03 Erträge der sozialen Sicherung:

Ist 2020:	129.105.742,76 €
Budg. 2020:	119.564.997,75 €
Ist 2019:	118.576.130,36 €
Budg. 2019:	117.332.998,08 €
Ist 2018:	111.344.793,67 €

Die Erträge der sozialen Sicherung betrugen in Summe 2019 118,6 Mio. € sowie 2020 129,1 Mio. € und sind überwiegend korrespondierende Kostenbeteiligungen des Landes oder von Sozialleistungsträgern für die Aufwendungen der sozialen Sicherung (E 13).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten Ertragspositionen auf:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
1. Sozialbereich insg.: (Dezernat 5)	90.662	80.892	81.421	80.641	75.438
Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	32.041	21.870	21.111	20.500	21.769
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	21.103	19.921	20.467	19.407	18.207
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109 bzw. Budget 316*)	23.084	25.223	22.657	24.448	23.762
Leistungen für Asylbewerber (Produkte 31301 und 31302)	2.626	2.980	6.657	6.000	1.212
Sonstige Erträge	11.808	10.898	10.529	10.106	10.488
2. Jugendbereich insg.: (Bereiche 3-13 bis 3-17)	38.444	38.670	37.154	36.689	35.907
Zuschüsse für eigene Kindertagesstätten und für freie Träger (Budget 315)	29.306	29.295	28.298	27.860	26.304
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	7.184	7.601	7.416	7.686	8.424
Sonstige Erträge	1.854	1.774	1.440	1.143	1.179

Entwicklungen im **Sozialbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Erträge für die Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung liegen 2019 mit 21,1 Mio. € unter Vorjahresniveau und über den Planwerten, 2020 mit 32 Mio. € weit über dem Vorjahresniveau (10,93 Mio. €) und dementsprechend über den Planwerten.
- Die Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege wurde in den beiden Jahren durch Ausgleichsleistungen des Bundes in Höhe 100% erstattet. Es ist aufwandsbedingt ein leichter Anstieg zu verzeichnen, 2019 auf 20,5 Mio. €, geplant waren 19,4 Mio. € und 2020 auf 21,1 Mio. €, geplant waren 19,9 Mio. €.

- Die Erträge für die Eingliederungshilfe behinderter Menschen sind im Vorjahresvergleich 2018 zu 2019 um 1,1 Mio. € gesunken. 2020 war ein leichter Anstieg um 427 T€ auf 23,1 Mio. € zu verzeichnen. Beide Jahre lagen unter den Planwerten.
- 2019 konnten Erträge vom Land für Leistungen für Asylbewerber in Höhe von 6,7 Mio. € bei E 03 verbucht werden. Darin enthalten waren noch nicht mit dem Land abgerechnete Erträge aus den Vorjahren. 2020 wurden die Leistungen nicht vollständig abgerechnet und dementsprechend 2,6 Mio. € weniger vereinnahmt. Beide Jahre lagen unter den Planwerten.

Entwicklungen im **Jugendbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Zuschüsse für den Betrieb der städtischen Kindertagesstätten und der Einrichtungen freier Träger stiegen im Vorjahresvergleich 2018 zu 2019 um 2 Mio. € auf 28,3 Mio.€. Hierin sind circa 944 T€ Nachzahlungen für Vorjahre beinhaltet. Die Nachzahlungen 2020 belaufen sich auf 548 T€. Die Summe der Zuschüsse ist dementsprechend auch nur moderat ggü. dem Vorjahr auf insgesamt 29,3 Mio. € gestiegen. In beiden Jahren liegen die Ist-Werte über den Planansätzen.
- Die Erstattungen für die Hilfen zur Erziehung liegen sowohl 2019 mit 7,4 Mio. € als auch 2020 mit 7,2 Mio. € unter Vorjahresniveau. Geplant waren 7,6 Mio. €. An dieser Stelle werden mit dem Land als überörtlichem Träger Kosten für den Aufwand unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und Folgehilfen abgerechnet.

Insgesamt verschlechterte sich die Ertragsposition E 03, insbesondere im Jahr 2020, was maßgeblich zum schlechteren Ergebnis der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (E 08) beitrug.

Jahresergebnisse E 03	2018	2019	2020
Erträge der sozialen Sicherung			
<i>Saldo in T€</i>	<i>111.345</i>	<i>118.576</i>	<i>129.106</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-11,2	+7,2	+10,5
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 119.676 T€	-8,3	-1,1	+9,4
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	106,49	115,95
in Bezug auf 2019 in %		100,00	108,88

E 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Ist 2020:	18.116.781,31 €
Budg. 2020:	20.425.314,63 €
Ist 2019:	20.666.875,33 €
Budg. 2019:	20.777.291,13 €
Ist 2018:	20.424.446,87 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren	7.278	6.862	8.632	7.773	7.468
Benutzung öffentlicher Einrichtungen	4.318	5.538	4.885	5.369	5.651
Kindertagesstätten- Kostgeld, Beteiligung Essenskosten	1.121	1.769	1.651	1.643	1.600
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	1.305	1.058	1.200	1.058	1.155
Parkgebühren	620	993	958	993	977
Kindertagesstätten-Beitrag	569	888	825	846	830

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget und Vorjahr:

Öffentlich-rechtliche Entgelte sind dadurch gekennzeichnet, dass ihrer Erhebung eine öffentlich-rechtliche Vorschrift (z.B. Gesetz, kommunale Satzung) zugrunde liegt. Zu den öffentlich-rechtlichen Entgelten zählen Gebühren und Beiträge. Die Erträge lagen in Summe bei 20,7 Mio. € 2019 und bei 18,1 Mio. € 2020, wobei die Planzahlen nicht erreicht wurden.

Im Teilbereich der Gebühren für Bescheide wurden 2019 zunächst mit 8,6 Mio. € rd. 859 T€ mehr Erträge als geplant erzielt, gesamt betrachtet im Vergleich zum Vorjahr 2018 plus 1,2 Mio. €. Dahingegen konnten im Jahr 2020 nur ein Ergebnis von 7,3 Mio. € erreicht werden, zwar mehr als geplant, jedoch 1,4 Mio.€ weniger als das Ergebnis im Jahr 2019.

Größter Ertragsbringer war 2020 mit 3,23 Mio. € der Bereich Straßenverkehr (2019: 3,1 Mio. €; 2018: 2,9 Mio. €), welcher mit 5,7 T€ sehr knapp unter dem Planansatz blieb. Der Bereich Bürgerdienste, bei welchem unter anderem das Standesamt und das Ausländerwesen mit organisatorisch angesiedelt sind, schloss mit 1,9 Mio. € im Jahr 2020 ein um 479 T€ geringeres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr 2019 ab. Für die Bereiche Bauaufsicht und Umwelt fallen Erträge für Gebühren und Leistungsentgelte an, welche 2019 in Summe rd. 3,1 Mio. € betrugen. 2020 konnten die überdurchschnittlich hohe Summe an Gebühren nicht wiederholt werden, jedoch lag das Ergebnis mit 1,95 Mio. € um 201 T€ noch über Plan.

Für Asyl und Bürgerkriegsflüchtlinge³ wurden unter Ertragsposition E 04 im Jahr 2019 3,1 Mio. € und 2020 2,8 Mio. € (2018: 3,7 Mio. €) vereinnahmt. Damit lagen die Entgelte in beiden Jahren unter dem Ansatz, im Jahr 2020 mit 798 T€. Pandemiebedingt konnten auch im Bereich Kultur weniger Einnahmen generiert werden, sodass 2020 insgesamt 658 T€ erzielt wurden (2019: 876 T€; 2018: 897 T€) und damit 237 T€ unter dem Planansatz blieben.

Die Erträge aus Auflösung von Sonderposten lagen mit 1,2 Mio. € im Jahr 2019 und 1,3 Mio. € im Jahr 2020 erneut etwas über Vorjahresniveau.

Im Jahr 2019 zeigte sich die Absenkung des Ergebnisses zum Vorjahr noch nicht so spürbar mit 242 T€, wohingegen im Jahr 2020 die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten insgesamt eine Minderung von 2,6 Mio. € verzeichneten.

Jahresergebnisse E 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>20.424</i>	<i>20.667</i>	<i>18.117</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+1,3	+0,2	-2,6
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 19.736 T€	+0,7	+0,9	-1,6
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in %	100,00	101,19	88,70
in Bezug auf 2019 in %		100,00	87,66

³ Kostenstelle 51210008.

E 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Ist 2020:	6.452.070,93 €
Budg. 2020:	7.193.359,56 €
Ist 2019:	7.729.891,38 €
Budg. 2019:	7.030.384,56 €
Ist 2018	7.589.774,64 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Miet- und Pachterträge sowie Nebenkosten	4.865	4.591	4.700	4.479	4.643
Eintrittsgelder kulturelle u. sportliche Veranstaltungen	812	1.708	2.021	1.708	2.044
Sonstige privatrechtliche Leistungserträge	778	894	1.009	843	903

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Privatrechtliche Leistungsentgelte basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage (z.B. Verträge) und beinhalten zum großen Teil Mieten und Nebenkosten-Vorauszahlungen für städtische Gebäude und Pachten für Grundstücke (2020: 4,9 Mio. €; 2019: 4,7 Mio. €; 2018: 4,6 Mio. €) sowie Eintrittsgelder bei kulturellen und sportlichen Einrichtungen der Stadt (2020: 812 T€; 2019: 2,0 Mio.€; 2018: 2,0 Mio. €).

Die Erträge aus Miet- und Pachterträgen konnten das Vorjahresniveau im Betrachtungszeitraum toppen, womit auch der Planansatz in beiden Jahren überschritten wurde.

Die Eintrittsgelder für kulturelle und sportliche Veranstaltungen konnten 2019 mit 221 T€ über Plan mit 4,7 Mio. € abgeschlossen werden. Darin enthalten sind 1,4 Mio. € Erträge aus dem Theater im Pfalzbau, was auch dem Vorjahreswert entspricht (2018: 1,2 Mio. €). Geplant waren 300 T€ geringere Erträge für das Theater.

Die Erträge des Bereichs Sport belaufen sich insgesamt auf 591 T€ (2018: 685 T€) und liegen somit aufgrund höherer Besucherzahlen des sanierten Freibades dennoch mit 59 T€ über den Planungen.

Ein deutliches Gefälle bei den Umsätzen bildet sich mit einem Ergebnis von 812 T€ hingegen im Jahr 2020 insgesamt bei den Eintrittsentgelten für kulturelle und sportliche Veranstaltungen ab. Hier zeigten sich unverkennbar die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Lockdowns.

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungserträge betreffen beispielsweise Betreuungsleistungen des Bereichs Senioren, Personalkostenerstattungen und Übernachtungseinnahmen des Schullandheims Ramsen. Im Bereich der sonstigen privatrechtlichen Leistungserträge ist ebenfalls insgesamt ein Minderertrag von 231 T€ zum Vorjahr 2019 festzustellen.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	7.590	7.730	6.452
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+0,3	+0,1	-1,3
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 7.257 T€	+0,3	+0,5	-0,8
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	101,84	85,01
in Bezug auf 2019 in %		100,00	83,47

Ab 2019 nehmen die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten sukzessive ab. Wesentlich dazu beigetragen hat der Rückgang bei den Eintrittsgeldern, was verdeutlicht, dass die Bürgerinnen und Bürger die angebotenen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen pandemiebedingt nicht wahrnehmen konnten.

E 06 Kostenerstattungen/Kostenumlagen:

Ist 2020:	20.570.215,52 €
Budg. 2020:	20.508.179,20 €
Ist 2019:	19.698.083,49 €
Budg. 2019:	19.698.653,20 €
Ist 2018:	20.272.302,21 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Kostenerstattungen von Eigenbetrieben	3.283	3.068	2.888	3.068	3.364
Kostenerstattungen vom Land und Landkreisen/ Gemeinden	9.823	9.575	8.945	9.033	8.802
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentl. Bereich	1.816	2.441	1.931	2.393	2.578

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen konnten in Summe annähernd die Planzahlen erreichen.

Zu Kostenerstattungen von Eigenbetrieben zählt die Kostenbeteiligung des Wirtschaftsbetriebes (WBL) für die Nutzung der städtischen Querschnittsfunktionen (z. B. für Personalabrechnung, Gebührenveranlagungen und EDV) von insgesamt 2,9 Mio. € 2019 und 3,3 Mio. € im Jahr 2020 (2018: 3,4 Mio. €).

Unter E 06 werden Jugendhilfe-Leistungen des Ludwigshafener Zentrums für individuelle Erziehungshilfen (LuZie) ausgewiesen. Diese Leistungen in Höhe von 6,9 Mio. € in 2019 und 7,3 Mio. € in 2020 (2018: 6,6 Mio. €) sind größtenteils für das städtische Jugendamt und wurden nicht über interne Leistungsverrechnung gebucht, sondern als zahlungswirksamer Ertrag bei E 06 und Aufwand bei E 13. Diese Vorgehensweise gewährleistet einen Vergleich mit anderen Städten in Bezug auf „Aufwendungen der sozialen Sicherung“ bei statistischen Meldungen. Die Erträge lagen jeweils unter den angesetzten Planwerten.

Die Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich sind im Wesentlichen Personalkostenerstattungen von GfA/Job-Center an die Stadtverwaltung für gestelltes Personal in Höhe von 1,9 Mio. € 2019 und 1,8 Mio. € im Jahr 2020 (2018: 2,2 Mio. €).

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 06 Kostenerstattungen/Kostenumlagen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	19.238	19.698	20.570
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+1,0	-0,6	+0,9
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 20.180 T€	+0,1	-0,5	+0,4
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in % in Bezug auf 2019 in %	100,00	97,17 100,00	101,47 104,43

E 07 Sonstige laufende Erträge:

Ist 2020:	30.203.699,99 €
Budg. 2020:	20.983.376,29 €
Ist 2019:	29.869.550,25 €
Budg. 2019:	22.135.763,28 €
Ist 2018:	31.747.483,39 €

Die Ergebnisposition E 07 „sonstige laufende Erträge“ wurde im Jahresabschluss 2018 erstmalig ausgewiesen, da sich der verbindliche Kontenrahmenplan für Gemeinden geändert hat. Zuvor waren andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige laufende Erträge getrennt auszuweisen.

Die sonstigen laufenden Erträge im Jahr 2019 von 29,9 Mio. € liegen 7,8 Mio. € über dem geplanten Budget und 1,8 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis. 2020 liegen die Erträge bei 30,2 Mio. € und 9,2 Mio. € über Plan. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 stieg das Ergebnis um 300 T€.

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Konzessionsabgaben	9.219	9.900	9.522	9.900	9.185
Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder)	5.894	6.796	6.344	6.095	6.439
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und von Wertberichtigungen	6.458	121	4.890	235	5.411
Veräußerung von Vermögen	2.842	760	3.052	2.312	2.998
aktivierte Eigenleistungen	2.096	1.211	1.732	1.211	1.894
Erträge aus Zuschreibungen	250	0	766	0	1.232

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 9,5 Mio. € 2019 und 9,2 Mio. € im Jahr 2020 (2018: 9,2 Mio. €) wurde den TWL für das Recht zur Nutzung von öffentlichen Verkehrswegen für Verlegung und Betrieb von Leitungen im Stadtgebiet in Rechnung gestellt. Die Erträge errechnen sich entsprechend den zu Grunde gelegten Energie- und Wasserverbräuchen und sind annähernd konstant geblieben. Bei der Budgetaufstellung wurde mit 9,9 Mio.€ Erträgen geplant.

Ordnungsrechtliche Erträge wurden in Höhe von 6,3 Mio. € 2019 und 5,9 Mio. € 2020 verbucht. Größten Anteil haben dabei die Bußgelder der Verkehrsüberwachung mit 6,0 Mio. € 2019 und 5,5 Mio. € 2020. Weitere Bußgelderträge wurden insbesondere von Seiten der Bereiche öffentliche Ordnung und Bauaufsicht erzielt.

Die Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen betrugen insgesamt 4,9 Mio. € 2019 sowie 6,5 Mio. € im Jahr 2020. Die Erträge bestehen fast ausschließlich aus Aktualisierungen von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, beispielsweise wenn auf bereits unbefristet niedergeschlagene Forderungen nachträglich noch Zahlungseingänge bei der Stadtkasse verbucht wurden. Bei der Altlastensanierungsrückstellung Frigenstraße konnten insgesamt 146 T€ aufgelöst werden. Damit wurde der korrespondierende Aufwand aus der Rückstellung ausgeglichen.

Die starke Abweichung gegenüber dem Haushaltsplan ergibt sich aus dem Umstand, dass die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in der Regel nicht planbar sind.

Eine weitere Ursache für die Entwicklung der sonstigen laufenden Erträge stellen die Konten für Erträge aus der Veräußerung von Vermögen dar. Erträge dieser Art entstehen, wenn bspw. der Verkaufspreis eines Grundstücks den Buchwert und damit die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögensgegenstands übersteigt. Die Veräußerung von Vermögen führte insgesamt im Jahr 2019 zu 3,1 Mio. € und im Jahr 2020 zu 2,8 Mio. € Erträgen. Gegenüber der Planung konnten wesentlich höhere Erträge erzielt werden, weil zusätzliche Verkäufe von Baugrundstücken und Erbbaugrundstücken beurkundet wurden.

Der Ansatz der Ertragsposition aktivierte Eigenleistungen hat die Aufgabe, die in der Ergebnisrechnung in verschiedenen Positionen enthaltenen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung eigener Vermögensgegenstände angefallen sind, wieder zu neutralisieren. Einbezogen wurden insbesondere die Architektenleistungen des Bau-Dezernates, deren Leistungen zu einer Erhöhung des Anlagevermögens bei Gebäuden, Straßen, Brücken und sonstigem Infrastrukturvermögen führten. Fremdkapital-Zinsen werden nicht aktiviert.

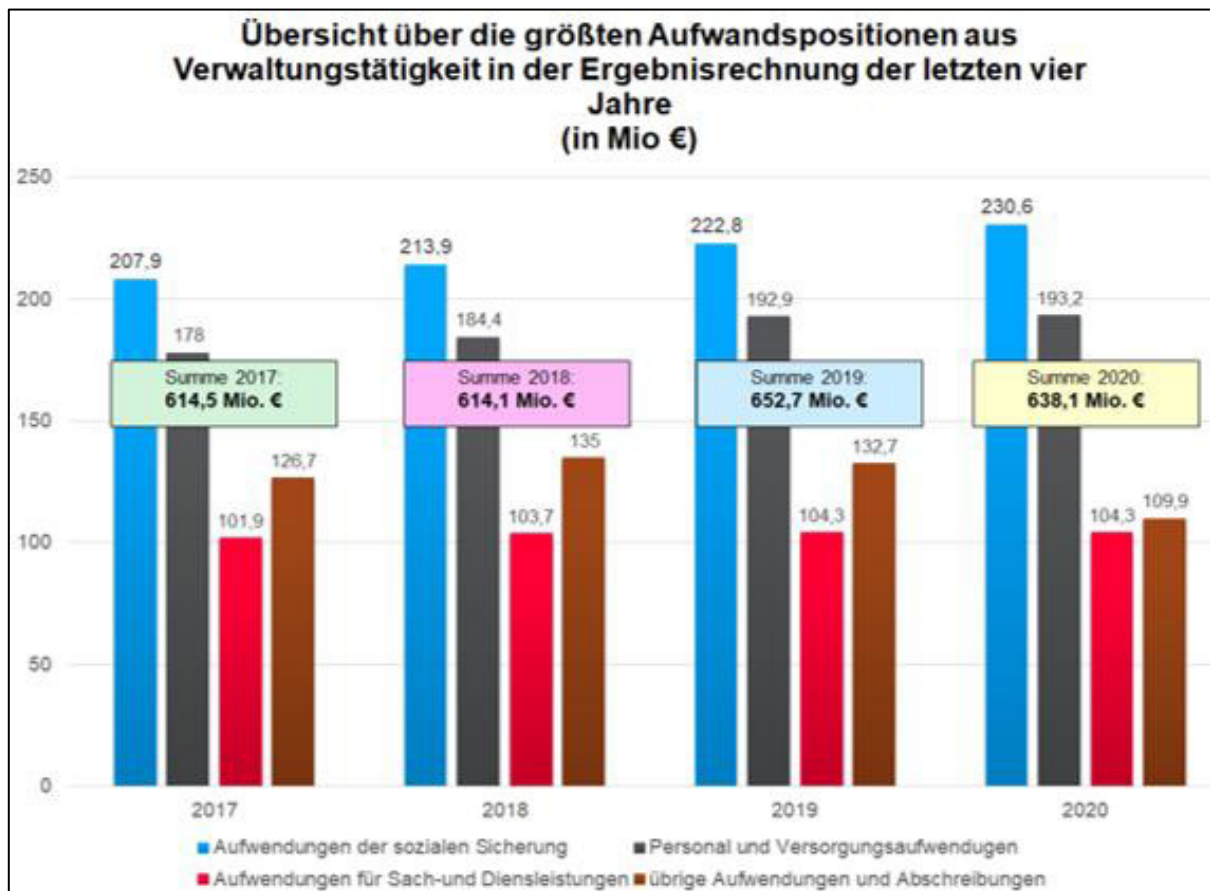
Die Leistungen der Architekten wurden auf Basis der HOAI (Honorarordnung Architekten und Ingenieure) berechnet. Dabei wurden nur die Honoraranteile für die der nicht an Dritten vergebenen Leistungen berücksichtigt. So wurden im Jahr 2019 1,7 Mio. € und im Jahr 2020 2,1 Mio. € Erträge realisiert.

Die Erträge aus Zuschreibungen von 766 T€ 2019 und 250 T€ 2020 resultieren aus einer buchhalterischen Höherbewertung von bilanziellem Anlagevermögen. Im Jahr 2019 waren das in erster Linie Festwerterhöhungen aufgrund von Neubewertungen von Klassenraumeinrichtungen in Schulen (433 T€).

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 07			
Steuern und ähnliche Abgaben	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>31.747</i>	<i>29.870</i>	<i>30.204</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+1,1	-1,9	+0,3
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 30.607 T€	+1,1	-0,7	-0,4
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	94,09	95,14
in Bezug auf 2019 in %		100,00	101,12

Die Summe der **laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** fiel auf 638,1 Mio. € ab und stellt sich wie folgt dar:



E 09 Personal- und Versorgungsaufwendungen:

Ist 2020:	193.210.748,58 €
Budg. 2020:	204.726.794,54 €
Ist 2019:	192.853.727,54 €
Budg. 2019:	197.402.205,31 €
Ist 2018:	184.433.414,40 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Personalaufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Beamte:					
Dienstbezüge	27.098	28.925	26.314	28.884	24.737
Beihilfen	1.467	1.504	1.559	1.504	1.445
Tariflich Beschäftigte incl. sonstige Mitarbeiter und Auszubildende:					
Gehälter u. Leistungszulage	107.976	110.964	101.829	105.188	96.621
Sozialversicherung	20.714	19.121	20.133	18.117	19.018
Beiträge Zusatzversorgung	8.357	7.568	8.089	7.193	7.646

Die Ergebnisposition beinhaltet zudem folgende Versorgungsaufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Zuführung zu Pensionen- Rückstellung für aktive Beamte und Anpassung Pensions-Rückstellung für Versorgungsempfänger	21.507	27.293	27.227	27.203	26.307
Zuführung zu Beihilfe- Rückstellung für aktive Beamte und Anpassung Beihilfe-Rückstellung für Versorgungsempfänger	4.151	7.923	6.180	7.891	6.812

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Zu den Personalaufwendungen gehören alle Aufwendungen für die städtische Belegschaft. Hierzu zählen ehrenamtlich Tätige, aktive Beamte*innen, tariflich Beschäftigte, Auszubildende und sonstige Mitarbeitende. Die Aufwendungen mit rd. 193 Mio. € lagen in beiden Jahren unter den Planansätzen.

Die Summe der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist jeweils zum Vorjahr gestiegen. 2019 sind dies gegenüber dem Vorjahr 8,4 Mio.€ Mehrausgaben. Dies ist hauptsächlich auf die Tarifierhöhungen (ab 04/2019 3,1%, ab 03/2020 1,06%) sowie die Anpassung der Besoldung und Versorgung (ab 01/2019 +3,2%, ab 07/2019 +2,0%, ab 01/2020 +3,2% und ab 07/2020 +2,0%) zurückzuführen.

Die hohen prozentualen Besoldungserhöhungen haben bei den aktiven Beamtinnen und Beamten zu einer durchschnittlichen Aufwandssteigerung von 6% 2019 und 3% im Jahr 2020 geführt, dabei lagen sie jeweils unter den Planansätzen. Bei Gehältern

der Tarif-Beschäftigten und sonstigen Mitarbeitern (mit Sozialversicherung, Zusatzversorgung) wurden 447 T€ 2019 und 606 T€ im Jahr 2020 weniger als geplant verausgabt. Bei beiden Positionen wurden die im Haushalt eingearbeiteten Erhöhungen (insbesondere für Tarifsteigerungen) nicht vollumfänglich benötigt. Gründe hierfür sind Einsparungen durch verzögerte Besetzung von neu geschaffenen Stellen und/oder unbesetzte Stellen. Analog zur Tarifierhöhung ergeben sich natürlich auch höhere Arbeitgeberanteile bei der Sozialversicherung sowie bei der Zusatzversorgung.

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit der Versorgung (Pensionen und Beihilfen) von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern einzuordnen. Dazu gehört in erster Linie die Bildung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Die Versorgungsaufwendungen liegen mit 33,7 Mio. € 2019 (in 2020: 25,8 Mio. €) 1,6 Mio. € über dem Planansatz (2020: 9,6 Mio. € unter dem Planansatz).

Die Bildung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Grund zukünftig anfallender Auszahlungen. In Summe wurden 27,2 Mio. € 2019 und 21,5 Mio. € 2020 aufwandswirksam den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Anstieg der Rückstellungen hängt mit der demografischen Entwicklung zusammen und der damit einhergehenden steigenden Anzahl an Versorgungsempfängern. Zudem führen Besoldungserhöhungen ebenfalls zu steigenden Rückstellungen. Konstante Beihilfeaufwände sorgten dafür, dass die aufwandswirksamen Zuführungen für Beihilfe sich stetig verringerten.

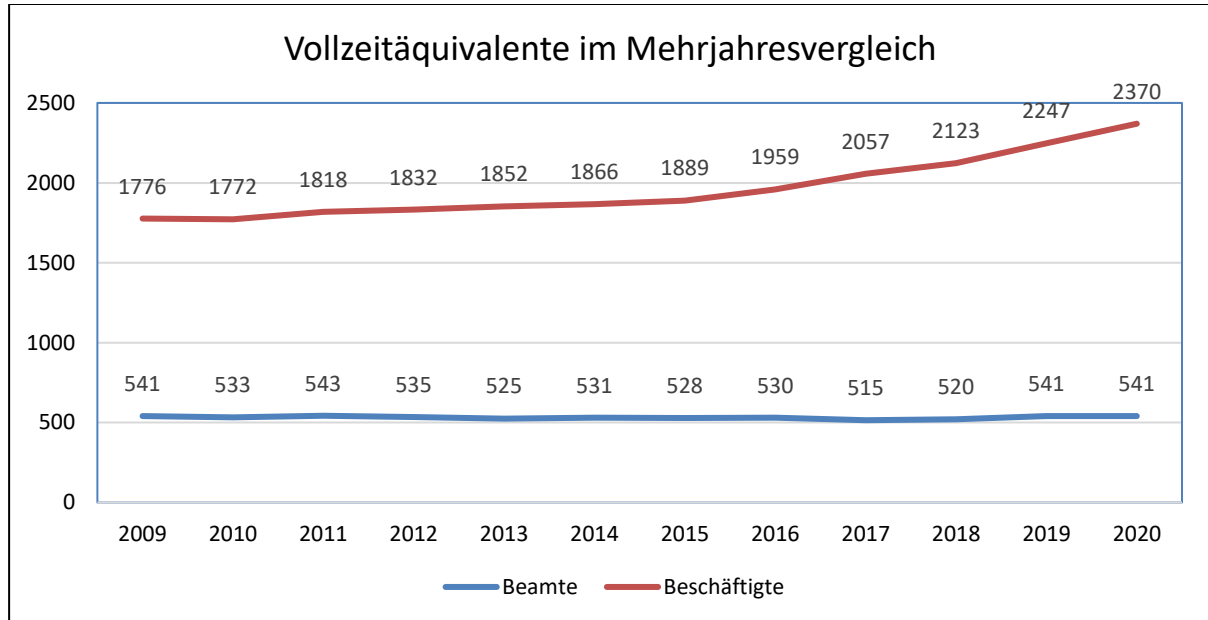
Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 09			
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>184.433</i>	<i>192.854</i>	<i>193.211</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+6,4	+8,4	+0,4
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 190.166 T€	-5,7	+2,7	+3,0
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	104,57	104,76
in Bezug auf 2019 in %		100,00	100,19

Die Personalaufwendungen steigen kontinuierlich im Vorjahresvergleich an. Die Erhöhungen der Dienstbezüge von Beamten und der Gehälter von tariflich Beschäftigten sind darin enthalten.

Die **Anzahl von Beschäftigten und Beamten** stieg von 2.643 Vollzeitstellen 2018 auf 2.788 in 2019 und 2.911 in 2020.

Vollzeitäquivalente im Mehrjahresvergleich:



E 10 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Ist 2020:	104.216.731,64 €
Budg. 2020:	111.853.401,61 €
Ist 2019:	104.298.931,15 €
Budg. 2019:	113.870.824,11 €
Ist 2018:	103.678.700,73 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, -einrichtungen, Infrastruktur, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Grünpflege, Fremdreinigung	65.555	67.789	63.480	70.496	60.655
Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Fertigung, Vertrieb, Waren	14.079	29.154	12.966	15.122	14.318
Kostenerstattungen	7.983	8.015	9.102	8.475	9.876
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insb. für LuZie, Theater, Straßenreinigung, Straßenentwässerung, Grünconsulting	5.995	10.203	8.306	9.163	8.797
Schülerbeförderung, Essenskosten, Verbrauchsmittel Schulen/Kitas, Schulbuch-Ausleihe, Schülerbetreuung	7.204	7.645	7.585	7.263	7.291

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Ergebnisposition beinhaltet fremdbezogene Waren und Dienstleistungen. Die größten Beträge fließen in die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Gebäude- und Infrastrukturvermögens. Zur Unterhaltung sind sämtliche Aufwendungen für den Erhalt der Gebäude, Brücken und Straßen (Bauunterhalt) zu zählen, soweit diese keine investiven Maßnahmen (Neubauten, Erweiterungen, wesentliche Verbesserungen) darstellen.

Die Bewirtschaftung beinhaltet unter anderem Energie, Strom und Reinigung. Naturgemäß unterliegen die Aufwendungen in diesem Bereich stets starken Schwankungen, da sie den allgemeinen Preisentwicklungen unterliegen.

Im Vergleich Budget zum Ist ergibt sich eine Einsparung von 9,6 Mio. € im Jahr 2019 und 7,6 Mio. € im Jahr 2020, weil Mittel nicht benötigt bzw. geplante Maßnahmen nicht umgesetzt wurden.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E10 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>103.679</i>	<i>104.299</i>	<i>104.217</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+1,8	+0,6	-0,1
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 104.065 T€	-0,4	+0,2	+0,2
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	100,60	100,52
in Bezug auf 2019 in %		100,00	99,92

E 11 Abschreibungen

Ist 2020:	48.347.590,27 €
Budg. 2020:	45.885.362,73 €
Ist 2019:	51.681.707,04 €
Budg. 2019:	47.083.158,73 €
Ist 2018:	49.248.702,34 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Abschreibung Straßen, Wege, Plätze	24.664	24.548	24.975	24.659	24.993
Abschreibung Gebäude	12.060	10.827	12.736	11.490	12.219
Abschreibung Brücken, Tunnel	4.923	5.254	5.265	5.265	5.285
Abschreibung Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.520	2.835	3.775	3.179	4.049
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanz- und Sachanlagen	49	0	1.860	0	6

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände einer Abnutzung unterliegen, werden sie anteilig in ihrem Wert gemindert, was ergebniswirksam als Abschreibung erfasst wird.

Die Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken) und Gebäude führten in Summe zu rd. 43 Mio. € 2019 und 41,6 Mio. € 2020 an Abschreibungsaufwand. Die korrespondierenden Bilanzpositionen der Aktivseite beinhalten mit 1,4 Mrd. € der jährlichen Abschreibungen unterliegenden Sachanlagevermögen (von insgesamt circa 1,9 Mrd. € Sachanlagenvermögen) die größten Anlagewerte.

Die 34 Brückenbauwerke der Hochstraße Nord wurden wegen der Planungen für eine Stadtstraße hinsichtlich der Restnutzungsdauer auf den 31.12.2020 vereinheitlicht. Dies führt seit 2012 zu einer Erhöhung der jährlichen Abschreibung. Weiterhin wurde das sanierungsbedürftige Rathaus (Verwaltungsgebäude) für den noch nutzbaren Teil in seiner Nutzungsdauer bis zum Jahr 2020 verkürzt.

Neue Sonderabschreibungen, aufgrund dauerhafter Wertminderungen durch Teilabriss von drei Abschnitten der Hochstraße Süd bzw. der sogenannten Pilzhochstraße, schlagen mit 1,8 Mio. € im Jahr 2019 zu buche. Im Sommer 2019 musste die Hochstraße Süd, aufgrund des maroden Zustandes, gesperrt werden.

Der Abriss der Bauwerke wurde im Jahr 2020 vollzogen. Im Zusammenhang mit dem Abbruch wurden die betroffenen Straßenaufbauten und Brückenabschnitte per Sonderabschreibung ausgebucht. Mit dem Lückenschluss an der Hochstraße Süd konnte im Sommer 2023 begonnen werden.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 11	2018	2019	2020
Abschreibungen			
<i>Saldo in T€</i>	<i>49.249</i>	<i>51.682</i>	<i>43.348</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+0,4	+2,4	-8,3
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 48.093 T€	+1,2	+3,6	-4,7
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	104,94	88,02
in Bezug auf 2019 in %		100,00	83,87

E 12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige
Transferaufwendungen:

Ist 2020:	21.084.100,08 €
Budg. 2020:	22.854.594,36 €
Ist 2019:	42.011.948,95 €
Budg. 2019:	39.199.165,61 €
Ist 2018:	48.909.414,17 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Gewerbsteuer-Umlage	6.505	8.260	27.069	23.854	30.319
Finanzausgleichs-Umlage	6.210	6.151	7.404	7.432	10.963
Bezirksverband Pfalz	3.370	3.078	3.143	3.029	3.236

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Größter Posten dieser Ergebnisposition sind die Aufwendungen für die Gewerbe-
steuerumlage in Höhe von 27,1 Mio. € im Jahr 2019. Der Planansatz mit 23,9 Mio. €
wurde, aufgrund der höheren Erträge aus Gewerbsteuer überzogen und ist dement-
sprechend gedeckt. Im Jahr 2020 wurde der Planansatz von 8,3 Mio. €, aufgrund der
niedrigeren Erträge aus Gewerbsteuer, nicht erreicht.

Der Gesamtbetrag der Gewerbsteuer-Umlage errechnet sich aus den gemeldeten
Zahlungen aus Gewerbsteuer und dem gültigen Multiplikator von 15,06% im Jahr
2019 und von 8,23% in 2020.

Die Finanzausgleichsumlage an das Land Rheinland-Pfalz lag mit 7,4 Mio. € 2019 und
6,2 Mio. € 2020 jeweils leicht über dem geplanten Wert. Grund der Schwankungen ist
die Steuerkraft Ludwigshafens im Vergleich zum Landesdurchschnitt in Kombination
mit der Einwohnerzahl. Die Bezirksverbands-Umlage lag mit 114 T€ 2019 und 292T€
im Jahr 2020 über Budget.

Die sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke beinhalten unter
anderem die Unterstützung von Vereinen im Kultur- und Sportbereich sowie
Zuwendungen an Private im Rahmen der Städtebauförderung. Zudem werden hier
allgemeine Umlagen von Zweckverbänden wie Verkehrsverbund Rhein-Neckar,
Zweckverband Kinderzentrum oder Gewässerzweckverbände ausgewiesen. Im Plan-
vergleich entstanden im Jahr 2019 493 T€ und im Jahr 2020 616 T€ geringere
Aufwendungen, weil diverse Zuschüsse von Dritten nicht abgerufen wurden. Die
Einsparung verteilt sich auf verschiedene Dezernate.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	48.909	42.012	21.084
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+0,2	-6,9	-20,9
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 37.335 T€	+11,6	+4,7	-16,3
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	85,90	43,11
in Bezug auf 2019 in %		100,00	50,19

E 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung:

Ist 2020:	230.621.357,59 €
Budg. 2020:	235.723.268,44 €
Ist 2019:	222.849.726,41 €
Budg. 2019:	224.101.022,33 €
Ist 2018:	213.857.261,14 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
1. Sozialbereich insgesamt:	145.448	150.610	141.811	144.706	140.331
Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft (Leistung 3120101)	48.155	47.500	45.389	45.700	46.700
Grundsicherung im Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	20.687	19.940	19.661	19.446	18.180
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109 und 316*)	46.682	52.792	51.163	50.652	49.887
Leistungen für Asylbewerber (Produkte 31301 und 31302)	5.632	6.189	6.429	7.213	6.965
Sonstige Aufwendungen	24.292	24.189	19.169	21.695	18.599
2. Jugendbereich insg.:	85.174	85.079	81.039	79.360	73.527
(Bereiche 3-13 bis 3-17)					
Zuschüsse an Kindertagesstätten (Budget 315)	36.715	36.158	34.909	35.570	31.917
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	33.789	34.138	32.140	30.448	29.490
Sonstige Aufwendungen (insbesondere Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, Produkt 36304, rd. 8,3 Mio. € 2019 und 8,7 Mio. € 2020 im Ist)	14.670	14.783	13.990	13.342	12.120

Korrespondierend zu den „Erträgen der sozialen Sicherung“ gliedern sich die Aufwendungen in die verschiedenen Leistungsbereiche entsprechend den Büchern des Sozialgesetzbuches und können somit in die Bereiche „Soziales“ und „Jugend“ unterteilt werden.

Die Aufwendungen der sozialen Sicherungen sind mit 223 Mio. € 2019 und auch im Jahr 2020 mit 231 Mio. € der größte Kostenblock in der Ergebnisrechnung. In beiden Jahren blieben diese zwar unter den Planwerten, stiegen jedoch 2019 um rd. 9 Mio. € und um weitere rd. 8 Mio. € im Jahr 2020 an. Die größten Kostenblöcke dieser Ergebnisposition sind in obiger Tabelle dargestellt.

Entwicklungen im **Sozialbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Kosten der Unterkunft und Heizung lagen im Ist 2019 zwar unter dem Vorjahresergebnis 2018 stiegen aber im Jahr 2020 auf 48,2 Mio. € und lagen somit 2,8 Mio. € über dem Ergebnis 2019. Das Budget lag bei 47,5 Mio. € und wurde eingehalten. Hinter den Kosten für Unterkunft und Heizung verbirgt sich der kommunale Anteil an den Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende

nach dem SGB II. Die Leistungen werden vom Jobcenter an die Leistungsempfänger ausgezahlt und sind unter anderem von den Fallzahlen sowie den Energie- und Mietkosten abhängig. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften 2019 in Höhe von 8.935 ist 2020 auf 9.036 gestiegen (2018: 9.392).

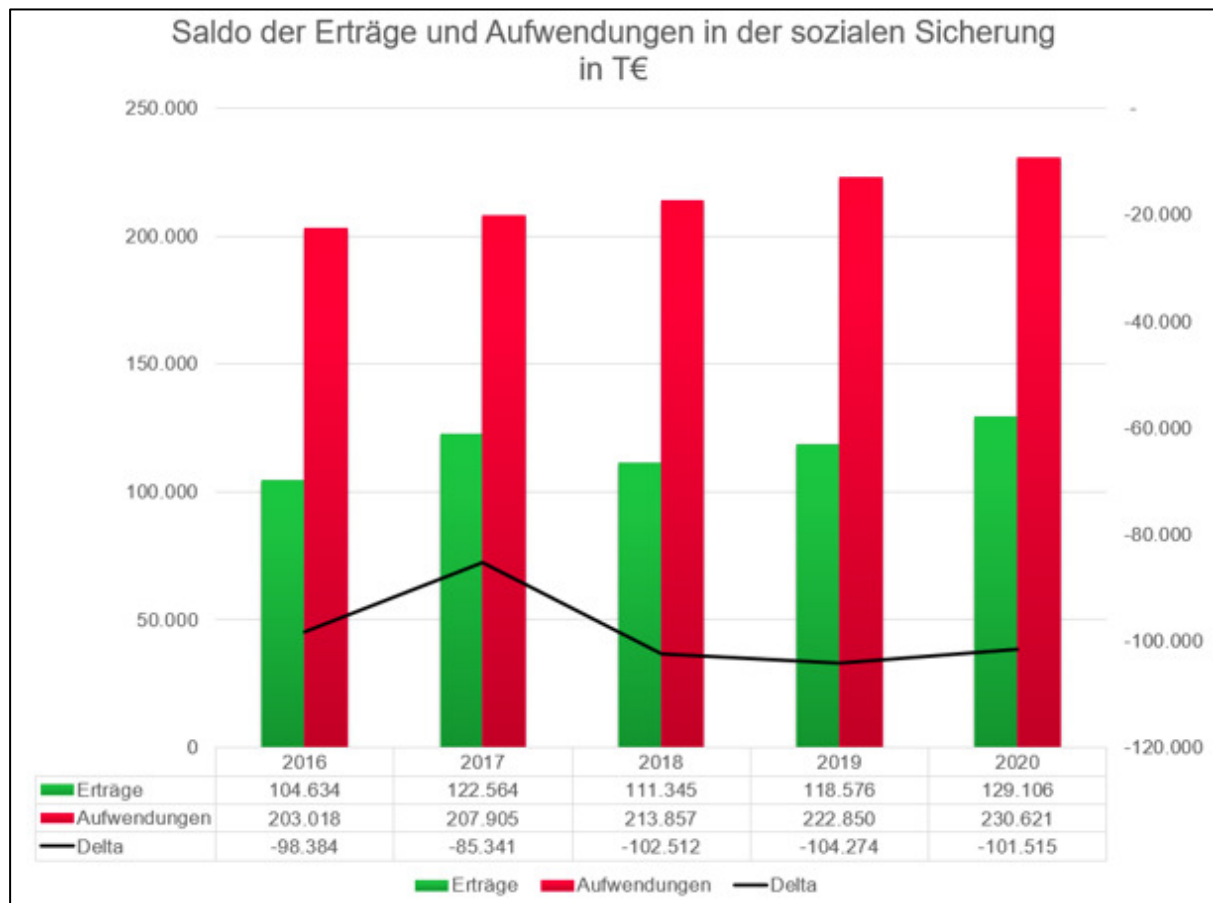
- Die Aufwendungen für Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2018 um 1,5 Mio. € auf 18,2 Mio. € und im Jahr 2020 um weitere 1,03 Mio. € auf ein Ergebnis von 20,7 Mio. €. In beiden Jahren lagen die Ergebnisse über den budgetierten Beträgen. Festzustellen ist eine kontinuierliche Kostensteigerung im Bereich der Grundsicherung. Außerdem unterliegen die Aufwendungen regelmäßig Fallzahlschwankungen und Änderungen in den gesetzlichen Rechtsgrundlagen. Die Personenanzahl der Hilfeempfänger zum 31.12.2019 sank auf 2.877 und zum 31.12.2020 auf 3.378 (2018: 3.133).
- Vor Änderung des BTHG im Jahr 2020 hat die Stadt 51,2 Mio. € an Eingliederungshilfe behinderter Menschen und somit gegenüber dem Jahr 2018 1,3 Mio. € zusätzlich verausgabt. Ursprünglich rechnete man mit einem geringeren Anstieg auf 50,6 Mio. €. Die Planzahlen wurden damit um 511 T€ überschritten. Durch Trennung der Fachleistung der Eingliederungshilfe von den existenzsichernden Leistungen verringerte sich das Ergebnis 2020 um (4,5 Mio. € auf 46,7 Mio. €) 1,5 Mio. € auf 49,7 Mio. € (Produkt 31109 und 316.01_09 Übergangszeit). Die Anzahl der Leistungsempfänger zum 31.12.2019 stieg um 54 auf 1.728 und 2020 reduzierte sich um 18 auf 1.710 (2018: 1.674). Die Verringerung der Aufwendungen 2020 ist daher erfolgt, da durch die Gesetzesänderung SGB XII ins SGB IX alle Fälle neu überprüft und auf das neue Recht anzuwenden bzw. die Leistungen unserer Hilfeempfänger anzupassen waren. Dadurch sind die Fallzahlen zwar gestiegen, jedoch konnten die Aufwendungen im Jahr 2020 reduziert werden.
- Die Leistungen für Asylbewerber nach dem AsylbLG betrugen 2019 6,4 Mio. €, 2020 5,6 Mio. € (2018: 7,0 Mio. €) und lagen somit jeweils unter dem Vorjahreswert sowie auch unter den Planwerten. Die Änderungen in der Flüchtlingspolitik führten zu einem merklichen Rückgang der Fallzahlen und damit auch der Aufwendungen. So reduzierte sich die Zahl der Asylsuchenden bis 31.12.2019 um 22 auf 817 und bis 31.12.2020 um 99 auf 718 (2018: 839).

Entwicklungen im **Jugendbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Zuschüsse an Kindertagesstätten von 34,9 Mio. € 2019 und 36,7 Mio. € 2020 fließen größtenteils an kirchliche Träger von Tageseinrichtungen. Gegenüber dem Jahr 2018 entstanden rd. 3 Mio. € sowie 2020 gegenüber 2019 1,8 Mio. € höhere Aufwendungen. Begründet ist dies unter anderem aufgrund gestiegener Personalkostenzuschüsse (siehe auch als Ertrag in E 03). Die Steigerung ist aus verbesserten Tarifabschlüssen begründet, so lag der Tarifabschluss tatsächlich bei 3,1% ab 04/2019 und 1,06% ab 03/2020.
- Hilfen zur Erziehung nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) im Bereich Jugendamt verursachten einen Aufwand in Höhe von 32,1 Mio. € 2019 und 33,8 Mio. € 2020. Geplant war im Berichtszeitraum mit 30,4 Mio. € im Jahr 2019 und 34,1 im Jahr 2020. Unter anderem resultiert diese Steigerung bei einem etwa gleichgebliebenen Fallzahlenverlauf von der pauschalen Erhöhung um rund 2% der vereinbarten Entgelte mit den verschiedenen Anbietern der entsprechenden Hilfen.

Entwicklung der Salden der „Sozialen Sicherung“ im Überblick:

(nur Erträge E 03 Soziale Sicherung und Aufwände E 13 Soziale Sicherung ohne Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen, etc.)



Wie oben bei den Ausführungen zu Budget und wesentliche Veränderungen gegenüber den Vorjahren ausführlich aufgezeigt, ist durch die immer ansteigenden Aufwendungen, bei nicht gleichwertig ansteigenden Erträge, ein negativer Saldo nahezu unumgänglich.

Insbesondere die Betrachtung des Kostendeckungsgrades ($\text{Erträge} / \text{Aufwendungen} \times 100$) verdeutlicht diese Einschätzung:

Kostendeckungsgrad der letzten fünf Jahresergebnisse	2020	2019	2018	2017	2016
Kostendeckungsgrad in %	55,98	53,21	52,07	58,95	51,54
Abweichung in Prozentpunkten zum errechneten Mittelwert über die Jahre 2016 bis 2020: 54,35%	+1,63	-1,14	-2,28	+4,60	-2,81

Die höchste Kostendeckung konnte im Jahr 2017, 58,95%, erreicht werden. Die niedrigste Kostendeckung betrug im Jahr 2016 51,54%.

Ein ausgeglichenes Jahresergebnis kann unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen bei den gesetzlichen Pflichtleistungen im sozialen Bereich nicht erreicht werden.

E 14 Sonstige laufende Aufwendungen:

Ist 2020:	40.586.346,01 €
Budg. 2020:	35.626.694,93 €
Ist 2019:	38.979.544,54 €
Budg. 2019:	36.811.163,68 €
Ist 2018:	36.845.185,28 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Leasing, Software-Wartung)	16.803	18.707	15.135	20.936	13.723
Wertberichtigung von Forderungen	9.209	3.146	9.261	3.662	7.275
Beiträge und Versicherung	5.120	5.008	5.016	4.836	4.850
Geschäftsaufwendungen (z.B. Porto, Fernmeldegebühren, Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit)	3.730	4.329	4.221	4.165	3.784
Sonstige Personal- und Vorsorgeaufwendungen (bspw. Dienstreisen, Fortbildung, etc.)	1.576	2.027	1.588	1.745	1.497
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.474	142	2.092	168	1.424

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen des Jahres 2019 waren mit einer Gesamtsumme von 39,0 Mio. € rund 2,2 Mio. € (im Jahr 2020 Gesamtsumme: 40,6 Mio. € rund 5,0 Mio. €) schlechter als geplant.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf 9,3 Mio. € im Jahr 2019 (9,3 Mio. € 2020) und beinhalten befristete und unbefristete Niederschlagungen auf städtische Rechnungen, weil eine Realisierung der Forderung erfolglos war. Die Einzelwertberichtigungen werden von der Stadtkasse individuell geprüft und dokumentiert. 2019 wurden unbefristete Niederschlagungen im Wert von 5,1 Mio. € (in 2020 6,1 Mio. €) verbucht, was 2,8 Mio. € 2019 (4,2 Mio. € 2020) über dem Planwert lag.

Für drohende Zahlungen aus einem vor Gericht ausgetragenen Rechtsstreit wurde in 2018 aufwandswirksam eine Rückstellung über 2,0 Mio. € gebildet. Abhängig vom Ausgang des Verfahrens wird die Rückstellung den Aufwand in den Folgeperioden neutralisieren.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 14	2018	2019	2020
Sonstige laufende Aufwendungen			
<i>Saldo in T€</i>	<i>36.845</i>	<i>34.030</i>	<i>40.536</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+7,7	-2,8	6,5
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 37.137 T€	-0,3	-3,1	+3,4
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	92,36	110,02
in Bezug auf 2019 in %		100,00	119,12

Durch gebuchte Rückstellungen in Höhe von 2 Mio.€ 2018 ist der Rückgang von 2,8 Mio. € im Jahr 2019 zu erklären. Jedoch wuchs im Jahr 2020 durch den Anstieg der Wertberechtigungen der Forderungen die Position um 6,5 Mio. €.

Durch die verstärkte Nutzung der Softwarelösungen in der Corona-Pandemie im Jahr 2020 stiegen auch hier die Kosten gegenüber den Vorjahren an und trugen zu dem Anstieg in der Position bei.

E 17 Zinserträge und sonstige Finanzerträge:

Ist 2020:	7.934.013,31 €
Budg. 2020:	6.561.376,86 €
Ist 2019:	34.030.492,76 €
Budg. 2019:	7.275.027,19 €
Ist 2018:	3.675.279,76 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (Nachforderungszinsen)	1.179	2.000	19.771	2.000	1.178
Erträge aus Beteiligungen	6.634	1.354	1.296	1.354	1.276
Zinserträge von Banken	525	0	608	700	691
Avalprovisionen	340	429	542	441	520

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Zinserträge und sonstigen Finanzerträge summieren sich auf 34,0 Mio. € 2019 (7,9 Mio. € im Jahr 2020), dies entspricht gegenüber den Planungen einer Verbesserung von 26,8 Mio. € 2019 und von 1,4 Mio. € 2020.

Die Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO) lag mit rd. 1,2 Mio. € Erträgen im Ist unter den Budgetplanungen von 2,0 Mio. €. 2019 waren noch Erträge von rd. 19,8 Mio. € zu verbuchen. Die Vollverzinsung resultiert aus Nachforderungen von Gewerbesteuer für Vorjahre. Hierfür werden den Firmen gemäß Abgabenordnung Zinsen in Rechnung gestellt. Die Planung dieser Erträge ist nicht vorhersehbar und nur nach Erfahrungswerten möglich. Die hohen Erträge 2019 resultieren aus Vorauszahlungen von Gewerbesteuer.

Die Erträge aus Beteiligungen stammen fast ausschließlich aus der Dividendenzahlung der Pfalzwerke AG (1,3 Mio. € 2019; 6,6 Mio. € 2020). Geplant waren jeweils 1,4 Mio. € 2019 und 2020. Die hohe Abweichung im Jahr 2020 resultiert aus einer Rückzahlung der RNV bezüglich des ÖPNV-Verlustaussgleiches.

Bei den Zinserträgen von Banken handelt es sich um Erträge aus Negativzinsen aus städtischen Krediten bei in- und ausländischen Bankinstituten. Diese liegen 92 T€ unter den Planzahlen 2019 und 2020 525 T€ über den Planzahlen.

Erträge aus Avalprovisionen von städtischen Tochterunternehmen wurden in Höhe von 542 T€ im Jahr 2019 und 340 T€ im Jahr 2020 vereinnahmt. Geplant waren an dieser Stelle 441 T€ 2019 und 429 T€ 2020.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 17 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	3.675	34.030	7.934
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-3,5	+30,4	-26,1
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 15.213 T€	-11,5	+18,8	-7,3
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	925,99	215,89
in Bezug auf 2019 in %		100,00	23,31

Aufgrund der oben genannten besonderen Auswirkungen durch die Vollverzinsung aus der Gewerbesteuer ist die Position jährlichen Schwankungen ausgesetzt und daher sind Vorjahresvergleiche grundsätzlich schwierig.

E 18 Zinsaufwendungen- und sonstige
Finanzaufwendungen:

Ist 2020:	43.133.989,45 €
Budg. 2020:	41.117.732,95 €
Ist 2019:	35.834.170,97 €
Budg. 2019:	37.049.640,95 €
Ist 2018:	33.866.963,75 €

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Verlustausgleiche und Geschäftsbesorgungsverträge verbundene Unternehmen	23.999	21.406	14.909	17.220	17.058
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (Erstattungszinsen)	2.741	2.000	3.629	2.000	686
Zinsen für Investitionskredite	9.263	11.415	7.798	11.028	8.833
Zinsen für Liquiditätskredite	6.719	6.260	9.100	6.653	6.009
Zinsen für Derivate	0	0	129	138	562

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen liegen 2019 im Ist bei 35,8 Mio. € (2020 bei 43,3 Mio. €). Insgesamt erfolgte eine Planabweichung im Jahr 2019 in Höhe von - 1,2 Mio. € (2020 in Höhe von +2,0 Mio. €).

Das weiterhin anhaltend niedrige Zinsniveau für Investitions- und Liquiditätskredite führte zu Zinsaufwendungen von insgesamt 16,9 Mio. € 2019 (2020: 16,0 Mio. €). Es konnten aufgrund der günstigen Marktsituation und umsichtigem Zinsmanagement Einsparungen gegenüber dem Plan erzielt werden.

Die Vollverzinsung der Gewerbesteuer führte zu Aufwendungen von 3.629 T€ 2019 und 2.741 T€ im Jahr 2020. Es handelt sich dabei um Erstattungszinsen für rückwirkende Änderungen von Gewerbesteuerbescheiden aus früheren Jahren. Diese Aufwände sind schwer planbar und waren um 1,6 Mio. € 2019 und 0,7 Mio. € schlechter als geplant.

Weiterhin werden an dieser Stelle Verlustausgleiche und Geschäftsbesorgungsverträge von verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

Aufwendungen für Unternehmen in Mio.€	2018	2019	2020
Technische Werke Ludwigshafen <i>Vereinbarung zur Gewährleistung einer ausreichenden fahrplanmäßigen Bedienung der Allgemeinheit im ÖPNV</i>	rd. 9,8	8,618	9,493
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH <i>ÖPNV Betrauungsvereinbarung</i>	rd. 2,4	2,892	4,764
Lukom GmbH <i>Geschäftsbesorgungsvertrag</i>	rd. 4,3	4,212	4,212
WEG Wirtschaftsentwicklungs-Gesellschaft mbH	0,402	0,303	0,171
TZL-TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH	0,023	0,032	0,027

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse E 18 Zinsaufwendungen- u. sonst. Finanzaufwendungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	33.867	35.834	43.134
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-10,3	+2,0	+7,3
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 37.612 T€	-3,7	-1,8	+5,5
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	105,81	127,36
in Bezug auf 2019 in %		100,00	120,37

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

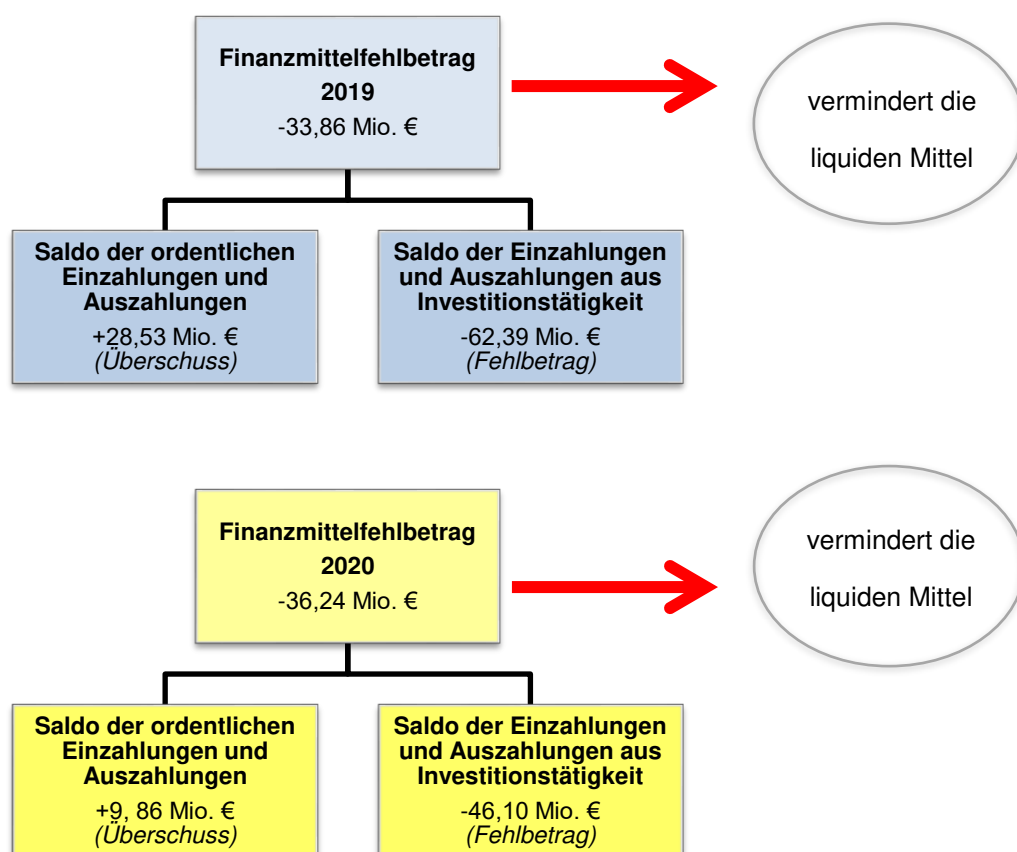
Insbesondere durch den Anstieg der Verlustübernahme und die Aufwendungen der Geschäftsbesorgung ist die Position E18 im Vergleich 2018 zu 2020 um 27,36% gestiegen, zu 2019 um 20,37%. Dies ist insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erklären.

Im Gegensatz dazu sind die Zinsen für Liquiditätskredite von 2019 zu 2020 gesunken. Grundsätzlich ist die Position abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (Auswirkung auf die Verlustübernahme) und die durchgeführten Projekte (Auswirkungen auf die Zinsen für Investitions- und Liquiditätskredite).

Abweichungen Finanzrechnung:

Die Finanzrechnung wurde im Ist in der Position F 34 (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag) mit einem **Fehlbetrag in Höhe -33,86 Mio. € im Jahr 2019 (Fehlbetrag im Jahr 2020 in Höhe -36,24 Mio. €)** abgeschlossen und hat sich gegenüber dem Plan um circa **115,3 Mio. € 2019 (2020 um circa 90,4 Mio. €)** verbessert.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt für die Jahre 2019 / 2020 zusammen:



Die Summe aller Ein- und Auszahlungen führte zu einer Vermehrung der liquiden Mittel um 31 T€ im Jahr 2019 / zu einer Verminderung der liquiden Mittel um 13,5 Mio. € 2020, was gleichzeitig die Veränderung der Bilanzposition Aktiva 2.4 „Kassenbestand, Bankguthaben“ erklärt:

Einzahlung / Auszahlung in Mio. €	Ist 2019	Budget 2019	Abweichung + Verbesserung - Verschlechterung
F 34 Finanzmittelfehlbetrag aus allen ordentlichen und investiven Zahlungen	-33,9	-149,2	+115,3
F 37 Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Investitionskrediten	+44,1	98,7	-54,7
F 39 Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Liquiditätskrediten	-11,9	+83,2	-95,1
F 41 Saldo der durchlaufenden Gelder	+1,8	0	+1,8
Summe = Veränderung liquide Mittel	+0,03	0	+0,03

Einzahlung / Auszahlung in Mio. €	Ist 2020	Budget 2020	Abweichung + Verbesserung - Verschlechterung
F 34 Finanzmittelfehlbetrag aus allen ordentlichen und investiven Zahlungen	-36,2	-126,7	+90,4
F 37 Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Investitionskrediten	+19,2	+31,6	-12,2
F 39 Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Liquiditätskrediten	+3,3	+95,0	-91,7
F 41 Saldo der durchlaufenden Gelder	+0,05	0	+0,05
Summe = Veränderung liquide Mittel	-13,5	0	-13,5

Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen der einzelnen Finanzrechnungs-Positionen erläutert:

F 01 Steuern und ähnliche Abgaben

Ist 2020:	225.230.317,92 €
Budg. 2020:	253.577.400,00 €
Ist 2019:	326.949.897,81 €
Budg. 2019:	280.493.139,00 €
Ist 2018:	341.742.581,89 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Gewerbsteuer	78.513	100.300	180.750	148.000	200.473
Grundsteuer B	31.278	31.200	26.426	23.000	30.766
Gemeindeanteil Einkommensteuer	68.710	74.820	73.918	68.247	69.786
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	34.467	33.470	31.651	27.048	27.580

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die größte Position sind die Einzahlungen aus Gewerbsteuer mit 180,8 Mio. €, die im Berichtszeitraum 32,8 Mio. € über dem Planwert lagen. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lag 4,7 Mio. € über dem Planwert und legte im Vorjahresvergleich zu, was insgesamt der guten Wirtschaftslage zu verdanken war, welche sich in Ludwigshafen bei den Steuereinnahmen unmittelbar niederschlägt. Mit einem Plus von 5,7 Mio. € bei dem Gemeindeanteil aus der Einkommenssteuer gegenüber dem Plan zeigt sich, dass insbesondere die Gewerbesteureinzahlungen den Ausschlag für die deutliche Planüberschreitung bei den Einzahlungen gegeben haben.

2020: Aufgrund der unmittelbaren Folgen der Corona Pandemie sind die Einzahlungen aus Gewerbsteuer mit 78,5 Mio. € im Saldo 21,8 Mio. € unter dem Planwert. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lag 900 T€ über dem Planwert und legte im Vorjahresvergleich zu, was insgesamt der aufgelegten Hilfsprogramme der Bundes- und Landesregierung zu verdanken war. Mit einem Minus von 6,1 Mio. € bei dem Gemeindeanteil aus der Einkommenssteuer gegenüber dem Plan zeigt sich, dass insbesondere die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2020 den Ausschlag für die Planunterschreitung bei den Einzahlungen gegeben hat.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 01 Steuern und ähnliche Abgaben	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>341.743</i>	<i>326.950</i>	<i>225.230</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+26.0	-14.8	-101,7
Abweichung in Mio.€ vom errechneten Mittelwert: 297.974 T€	+43,8	+29,0	-72,7
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	95,67	65,91
in Bezug auf 2019 in %		100,00	68,89

Die Einzahlungen F 01 sind seit 2018 rückläufig. Insbesondere durch die Auswirkung der Corona-Pandemie belaufen sich die Einzahlungen 2020 auf 65,91% des Niveaus von 2018. Die Ursache für diesen Rückgang liegt an der Verminderung der Einzahlungen bei der Gewerbesteuer, hier entspricht das Niveau der Einzahlungen aus selbiger Steuer 2020 39,16% von 2018. Weitere inhaltliche Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Ausführungen bei Ergebnisposition E 01.

F 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und
sonstige Transfereinzahlungen:

Ist 2020:	215.272.788,95 €
Budg. 2020:	118.534.003,04 €
Ist 2019:	103.672.692,91 €
Budg. 2019:	100.624.419,04 €
Ist 2018:	81.237.896,69 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Schlüsselzuweisung B1	15.013	15.013	14.846	14.846	14.653
Schlüsselzuweisung B2	0	0	10.335	10.334	0
Schlüsselzuweisung C1	5.057	5.057	5.236	5.236	4.383
Schlüsselzuweisung C2	18.895	19.024	18.321	18.321	15.491
Schlüsselzuweisung C3	10.431	10.647	11.488	11.488	10.751
Zuweisung vom Land für KEFRP	20.689	20.689	20.689	20.689	20.689
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	8.826	12.276	13.174	13.237	8.755
Kompensation Gewerbesteuer vom Land (Sonderzahlung in 2020)	98.736	0	0	0	0

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Einzahlungen aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfereinzahlungen liegen mit 103,7 Mio. € rd. 3,0 Mio. € über dem Haushaltsplan und mit 22,4 Mio.€ über den Ergebnissen von 2019. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus der nochmaligen Ausschüttung der Schlüsselzuweisung B2.

2020: Die Einzahlungen aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfereinzahlungen liegen mit 215,3 Mio. € rd. 96,7 Mio. € über dem Haushaltsplan. Die Abweichung der Kompensation der Verluste resultiert hauptsächlich aus der Gewerbesteuer vom Land mit 98,7 Mio. €. Diese Kompensation verbessert das Ergebnis der Finanzrechnung deutlich.

Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 02 ausgeführt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

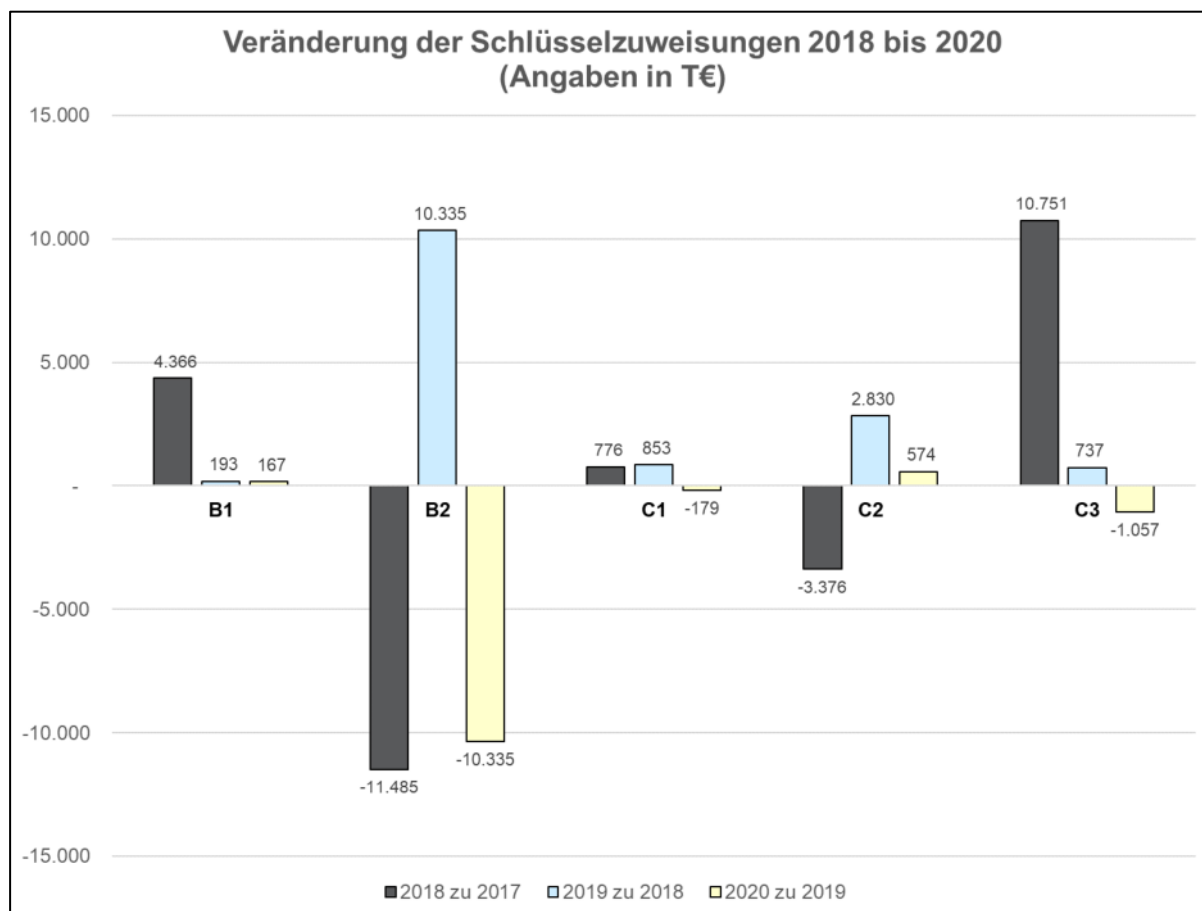
Jahresergebnisse F 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>81.238</i>	<i>103.673</i>	<i>215.273</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio.€	+5,8	+22,4	+111,6
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert 133.395 T€	-52,2	-29,7	+81,9
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in % in Bezug auf 2019 in %	100,00	127,62 100,00	264,99 207,65

Durch die Kompensation der Verluste aus der Gewerbesteuer ist das Ergebnis bzw. die Abweichungen der Position F 02 für 2020 nicht repräsentativ.

Für 2019 liegt die Zunahme von 22,4 Mio. € in der nochmaligen Zahlung der Schlüsselzuweisung B2 und der erhöhten Zuweisung für laufende Zwecke vom Land in Höhe von 13.174 T€. Hierbei handelt es sich jedoch um einen einmaligen Zuwachs, da im Jahr 2020 die Zuweisungen für die laufenden Zwecke wieder annähernd das Zahlungsniveau von 2018 erreicht haben. Weitere inhaltliche Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 02 ausgeführt.

Schlüsselzuweisungen B1 bis C3	2018	2019	2020
Saldo in T€	45.278	60.226	49.396
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+1,0	+14,9	-10,8
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert 51.633 T€	-6,4	+8,6	-2,2
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	133,01	109,09
in Bezug auf 2019 in %		100,00	82,02

Veränderung der Schlüsselzuweisungen 2018 bis 2020:



F 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung:

Ist 2020:	120.437.456,80 €
Budg. 2020:	119.564.997,75 €
Ist 2019:	117.385.244,11 €
Budg. 2019:	117.332.998,08 €
Ist 2018:	116.350.316,88 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
1. Sozialbereich insgesamt:	82.302	80.892	78.871	80.641	76.554
Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	25.186	21.870	10.335	10.334	21.828
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	21.057	19.921	19.017	19.407	18.012
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109 und 316*)	23.084	25.223	23.273	24.448	23.131
Leistungen für Asylbewerber (Produkte 31301 und 31302)	2.762	3.560	3.139	3.560	3.143
Sonstige Einzahlungen	12.912	10.318	23.107	22.892	10.440
2. Jugendbereich insgesamt:	38.138	38.670	38.513	38.689	39.796
Zuschüsse für eigene Kinder- tagesstätten und für freie Träger (Budget 315)	29.962	29.295	28.241	27.860	26.747
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	6.380	7.601	8.819	7.686	11.800
Sonstige Einzahlungen	1.796	1.774	1.456	3.143	1.249

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die wesentlichen Zahlungsströme sind in obiger Tabelle für die Jahre 2019 und 2020 dargestellt.

Die Einzahlungen der sozialen Sicherung liegen circa 52 T€ 2019 (2020: 872 T€) über Plan. Sofern Erträge bei Ergebnisposition E 03 höher als die bei Finanzrechnungsposition F 03 eingebuchten Einzahlungen sind, wurden Kostenerstattungen für 2019 (2020) vom Leistungsträger erst 2020 (2021) beglichen.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>116.350</i>	<i>117.385</i>	<i>120.437</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-3,6	+1,0	+3,1
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert 118.057 T€	-1,7	-0,7	+2,4
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	100,89	103,51
in Bezug auf 2019 in %		100,00	102,60

Die Einzahlungen der sozialen Sicherung stiegen kontinuierlich von 2018 bis 2020 (circa 1,8% pro Jahr). 2018 verringerten sich die Einzahlungen gegenüber dem Vorjahr 2017 noch um rd. 3,6 Mio. €. Die bei Ergebnisposition E 03 genannten Gründe für die Vorjahresabweichungen erklären auch die korrespondierenden Einzahlungsrückgänge 2018. Weitere inhaltliche Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 03 ausgeführt.

F 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Ist 2020:	17.247.250,60 €
Budg. 2020:	19.367.464,63 €
Ist 2019:	20.315.250,79 €
Budg. 2019:	19.719.446,13 €
Ist 2018:	18.583.192,77 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren	7.636	6.862	8.891	7.773	7.282
Benutzung öffentlicher Einrichtungen	4.385	5.538	5.290	5.369	5.446
Parkgebühren	636	993	948	993	971
Kindertagesstätten Beiträge	535	888	804	846	795
Kindertagesstätten Kostgeld	1.033	1.769	1.574	1.643	1.514

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Einzahlungen aus den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten liegen mit 20,3 Mio. € rd. 0,6 Mio. € über dem Haushaltsplan und mit rd. 1,7 Mio. € über den Ergebnissen von 2018. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Einzahlungen für Gebührenbescheide und sonstige Verwaltungsgebühren.

2020: Die Einzahlungen aus den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten liegen mit 17,3 Mio. € rd. 2,1 Mio. € unter dem Haushaltsplan und mit rd. 3,0 Mio. € unter den Ergebnissen von 2019. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den gesunkenen Einzahlungen aus Entgelten für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen aus dem Bereich der Kindertagesstätten. Die Ursache ist hier die Auswirkung der Corona-Pandemie 2020.

Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 04 ausgeführt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	18.583	20.315	17.247
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+0,8	+1,7	-3,1
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert 18.715 T€	-0,1	+1,6	-1,5
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in %	100,00	109,32	92,81

Die Mehreinnahmen 2019 sind insbesondere auf die Steigerung der Gebühren für die Erteilung von Bescheiden zurückzuführen. Hier lag eine Erhöhung von rd. 29% gegenüber den Werten von 2018 vor. Alle anderen Positionen waren grundsätzlich rückläufig gegenüber 2018.

Die Rückgänge im Jahr 2020 sind auf die Auswirkung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Durch Ausgangssperren, Lockdowns und die entsprechenden Verfügungen wurden weniger öffentlich-rechtliche Leistungen der Stadtverwaltung in Anspruch genommen.

Weitere inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 04 ausgeführt.

F 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Ist 2020:	6.130.391,62 €
Budg. 2020:	7.193.359,56 €
Ist 2019:	7.822.219,96 €
Budg. 2019:	7.030.384,56 €
Ist 2018:	7.527.233,67 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Mieteinzahlungen	4.927	4.591	4.694	4.479	4.577
Eintrittsgelder kulturelle und sportliche Veranstaltungen	333	1.708	2.103	1.708	2.049
Sonstige privatrechtliche. Leistungsentgelte	870	894	1.025	843	901

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Einzahlungen aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten liegen mit 7,8 Mio. € rd. 0,8 Mio. € über dem Haushaltsplan und mit rd. 0,3 Mio. € über den Ergebnissen von 2018. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Einzahlungen für die Eintrittsentgelte für kulturelle & sportliche Veranstaltungen.

2020: Die Einzahlungen aus den öffentlichen-rechtlichen Leistungsentgelten liegen mit 6,1 Mio. € rd. 0,9 Mio. € unter dem Haushaltsplan und mit rd. 1,7 Mio. € unter den Ergebnissen von 2019. Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich aus den gesunkenen Einzahlungen für Eintrittsentgelte für kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Die Gründe liegen hier ebenfalls in den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 04 ausgeführt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	7.527	7.822	6.130
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-0,5	+0,3	-1,7
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert 7.160 T€	+0,4	+0,7	-1,0
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	103,92	81,44
in Bezug auf 2019 in %		100,00	78,37

Wie auch bei der Position F 04 gingen die privatrechtlichen Entgelte im Jahr 2020 deutlich zurück. Auch hier sind die Auswirkungen der Corona Pandemie spürbar.

Bei Vergleichen zu den Ergebnissen von 2017 (8.006 T€) ist jedoch zu bedenken, dass es durch zwei Änderungen in der Buchungssystematik auch hier ein Minus von 0,5 Mio. € zum Vorjahr in 2018 gab:

- Kostenerstattungen für Reinigungsleistungen beim städtischen Eigenbetrieb wurden nicht mehr unter F 05 als privatrechtliche Leistungsentgelte verbucht, sondern unter F 06 bei den Kostenerstattungen von Eigenbetrieben.
- Analog wurden ab 2018 auch Personalkostenerstattungen im Sozialbereich von Gemeinden unter F 06 verbucht, welche 2017 noch F 05 zugeordnet wurden.

F 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Ist 2020:	20.478.567,66 €
Budg. 2020:	20.508.179,20 €
Ist 2019:	19.636.418,48 €
Budg. 2019:	19.698.653,20 €
Ist 2018:	20.655.623,46 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Kostenerstattungen von Eigenbetrieben	2.942	3.068	3.156	3.068	3.548
Kostenerstattungen vom Land und von Landkreisen/Gemeinden	9.843	9.575	8.968	9.033	8.774
Kostenerstattungen vom sonstigem öffentlichen Bereich	1.898	2.441	1.907	2.393	2.797

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen lagen 2019 in Summe 62 T€ unter dem Plan. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den gesunkenen Einzahlungen der Kostenerstattung und Umlagen von Eigenbetrieben (- 0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) und geringen Ist-Einzahlungen von den Kostenerstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände (-279 T€ gegenüber Plan).

2020: Die Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen lagen 2020 in Summe rd. 30 T€ unter dem Plan, jedoch 842 T€ höher gegenüber 2019. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen (+92 T€ gegenüber 2019.) Die anderen Positionen sind nahezu gleichgeblieben.

Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 06 ausgeführt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	20.656	19.636	20.479
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+2,3	-1,0	+0,8
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert 20.257 T€	+0,4	-0,6	+0,2
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	95,06	99,14
in Bezug auf 2019 in %		100,00	104,29

Die Veränderung in der Position F 06 ist minimal und erklärbar mit saisonalen Schwankungen. Die Veränderung zum Vorjahr 2018 rührt aus einer veränderten Buchungsmatrix, siehe Erläuterungen bei F 05. Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 06 ausgeführt.

F 07 Sonstige laufende Einzahlungen:

Ist 2020:	24.441.429,38 €
Budg. 2020:	19.351.870,06 €
Ist 2019:	20.939.926,53 €
Budg. 2019:	20.390.017,05 €
Ist 2018:	25.239.049,26 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Veräußerung von Vermögen (Ertragsanteil)	3065	760	3.062	2.312	3.033
Konzessionsabgaben	9.238	9.900	6.953	9.900	11.466
Ordnungsrechtliche Einzahlungen (Bußgelder)	5.975	6.796	6.157	6.095	6.051

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die sonstigen Einzahlungen lagen 2019 in Summe 550 T€ über dem Plan. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den erhöhten sonstigen Einzahlungen der Verwaltungstätigkeit (+1,3 Mio. € gegenüber dem Plan). Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 07 ausgeführt.

2020: Die sonstigen Einzahlungen lagen 2020 in Summe 5,1 Mio. € über dem Plan und 3,5 Mio. € über dem Vorjahr. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Veräußerungen von Vermögen (+2,5 Mio. € gegenüber Plan). Die anderen Positionen sind nahezu gleichgeblieben. Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 07 ausgeführt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 07 Sonstige laufende Einzahlungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	25.239	20.940	24.441
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-0,9	-4,3	+3,5
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert 23.540 T€	+1,7	-2,6	+0,9
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in % in Bezug auf 2019 in %	100,00	82,97 100,00	96,84 116,72

Durch die geringen Einzahlungen aus Konzessionsabgaben 2019 betrug das Jahresergebnis 82,97% des Wertes von 2018. Alle anderen Einzahlungen blieben nahezu gleich.

Durch die erhöhten Einzahlungen aus den Veräußerungen von Vermögen und den wieder nahezu auf dem Niveau von 2018 liegenden Einzahlungen von Konzessionsabgaben konnte 2020 der Wert von 2018 mit 96,84% annähernd wieder erreicht werden.

F 09 Personal- und Versorgungsauszahlungen:

Ist 2020:	189.152.001,17 €
Budg. 2020:	188.745.643,35 €
Ist 2019:	179.573.725,71 €
Budg. 2019:	181.541.778,74 €
Ist 2018:	170.492.400,98 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
<i>Personalauszahlungen</i>					
Beamte:					
- Dienstbezüge	27.226	28.925	26.479	28.883	24.841
- Beihilfen	1.459	1.504	1.535	1.504	1.471
Tariflich Beschäftigte incl. sonstige Mitarbeiter und Auszubildende:					
- Gehälter und Leistungszulage	108.400	110.964	101.474	105.188	96.260
- Sozialversicherung	20.777	19.121	20.036	18.117	19.010
- Beiträge Zusatzversorgung	8.348	7.568	8.084	7.193	7.643
<i>Versorgungsauszahlungen</i>					
Versorgungsauszahlungen Beamte	17.850	16.310	17.177	16.310	16.357
Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger	3.964	3.395	3.675	3.395	3.610

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Jahresergebnisse F 09 Personal- und Versorgungsauszahlungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>170.492</i>	<i>179.574</i>	<i>189.152</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+6,7	+9,1	+9,6
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahre 2018 bis 2020: 179.739 T€	-9,2	-0,2	+9,4
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in %	100,00	105,33	110,94
in Bezug auf 2019 in %		100,00	105,33

Die Personal- und Versorgungsauszahlungen 2019 liegen im Ist 30,7 Mio. € und 2020 mit 406 T€ über dem jeweiligen Budget. Die Versorgungsauszahlungen für Beamte 2019 von rd. 19,7 Mio. € (2020: 21,9 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen die Versorgungs- und Unterstützungsleistungen an aktive und pensionierte Beamtinnen und Beamte. Beim Budget wurden 2019 2,3 Mio. € (2020: 2,1 Mio. €) gegenüber dem Ist besser eingeplant.

Weitere Budgetabweichungen in der Finanzrechnung sind analog zu den Abweichungen der Ergebnisrechnung bei Position E 09 begründet. Zu wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr wird auf die Erläuterungen zu E 09 verwiesen.

<u>F 10 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen:</u>	Ist 2020:	103.780.200,85 €
	Budg. 2020:	112.423.401,61 €
	Ist 2019:	102.761.896,45 €
	Budg. 2019:	116.310.824,11 €
	Ist 2018:	98.060.535,80 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Fertigung, Vertrieb, Waren	13.540	15.075	14.444	15.280	11.716
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen, Infrastruktur, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fremdreinigung	65.645	68.359	60.739	72.936	60.749
Weitere Betriebsaufwendungen wie z.B. Schülerbeförderung, Essenskosten, Verbrauchsmittel Schulen/Kitas	10.501	10.771	10.329	10.457	9.883
Kostenerstattungen	7.989	8.015	9.058	8.475	7.023
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insb. für LuZie, Theater, Straßenreinigung, Straßenentwässerung	6.105	10.203	8.192	9.163	8.690

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Finanzposition beinhaltet fremdbezogene Waren und Dienstleistungen und konnte 2019 in Summe 13,5 Mio. € unter dem Plan abgeschlossen werden. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den verringerten Auszahlungen bei der Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden, etc. (- 12,2 Mio.).

2020: Die Finanzposition beinhaltet fremdbezogene Waren und Dienstleistungen und konnte 2020 in Summe 8,6 Mio. € unter dem Plan abgeschlossen werden. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den verringerten Auszahlungen bei der Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden, etc. (-2,7 Mio. €).

Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungssposition E 10 ausgeführt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 10 Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>98.062</i>	<i>102.762</i>	<i>103.780</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-1,0	+4,7	+1,0
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 101.535 T€	-3,5	+1,2	+2,2
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	104,79	105,83
in Bezug auf 2019 in %		100,00	100,99

Den Abweichungen zwischen den einzelnen Jahren liegen Preissteigerungen zu Grunde. Durch vorsichtige Planung und Verschiebung von Maßnahmen in andere Haushaltsjahre kann diese Position unterhalb der Planzahlen abgeschlossen werden. Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungsposition E 10 ausgeführt.

F 12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige
Transferauszahlungen:

Ist 2020:	25.765.996,15 €
Budg. 2020:	24.728.661,36 €
Ist 2019:	42.103.817,98 €
Budg. 2019:	39.199.165,61 €
Ist 2018:	50.273.150,75 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Gewerbesteuerumlage	9.594	8.260	26.855	23.854	32.156
Finanzausgleichsumlage	6.210	6.151	7.404	7.432	10.963
Bezirksverband Pfalz	3.370	3.078	3.664	3.029	2.715
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, allgemeine Umlagen an Zweckverbände, Sonstiges	6.591	7.240	4.181	4.884	4.439

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Finanzposition F 12 wurde 2019 in Summe 2,9 Mio. € über dem Plan abgeschlossen. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den erhöhten Auszahlungen bei der Gewerbesteuer (+3,0 Mio. € gegenüber dem Plan).

2020: Die Finanzposition F 12 wurde 2020 in Summe 1,0 Mio. € über dem Plan abgeschlossen. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus den erhöhten Auszahlungen bei der Gewerbesteuer (+1,3 Mio. € gegenüber dem Plan).

Die inhaltlichen Erläuterungen der einzelnen Positionen wurden bei Ergebnisrechnungssposition E 12 ausgeführt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	50.273	42.104	25.766
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-1,5	-8,2	-16,3
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 39.381 T€	+10,9	+2,7	-13,6
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in % in Bezug auf 2019 in %	100,00	83,75 100,00	51,25 61,20

Insbesondere durch die Corona-Sondereffekte ist der Vergleich der Jahre 2018 bis 2020 nicht belastbar.

Grundsätzlich zeigt sich, dass die Position F 12 seit dem Anstieg im Jahr 2017 sich 2019 wieder auf dem Niveau von 2016 befand. Dies liegt insbesondere an den Sondereffekten der Gewerbesteuerumlage, die in der Position E12 detaillierter ausgeführt werden.

F 13 Auszahlungen der sozialen Sicherungen:

Ist 2020:	233.917.988,20 €
Budg. 2020:	235.723.268,44 €
Ist 2019:	218.178.807,63 €
Budg. 2019:	224.101.022,33 €
Ist 2018:	213.554.255,93 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
1. Sozialbereich insgesamt: (Dezernat 5)	148.727	150.610	138.984	144.706	140.627
Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft (Leistung 3120101)	48.353	47.500	45.388	45.700	46.488
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	21.154	19.940	19.449	19.446	18.265
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109 und 316*) ⁴	52.531	52.792	50.652	48.237	50.549
Leistungen für Asylbewerber (Produkte 31301 und 31302)	5.647	6.189	6.416	7.212	6.992
Sonstige Einzahlungen	21.042	24.189	17.079	24.111	18.333
2. Jugendbereich insgesamt: (Bereiche 3-13 bis 3-17)	85.191	85.113	79.195	79.395	72.927
Zuschüsse für eigene Kinder- tagesstätten und für freie Träger (Budget 315)	36.528	36.158	33.708	35.570	31.642
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	33.494	34.138	31.082	30.448	29.204
Sonstige Einzahlungen	15.169	14.817	14.405	13.377	12.081

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Finanzposition F 13 wurde 2019 im Ist mit 5,9 Mio. € niedrigeren Auszahlungen im Vergleich zum Budget abgeschlossen. Die Ursache liegt hier in den weniger gezahlten Zuweisungen und Zuschüssen an sonstige Bereiche (2,6 Mio. € unter Plan) und SGB XII Leistungen innerhalb überörtlichen Träger mit eigenen Kostenbeteiligungen (3,3 Mio. € unter Plan).

2020: Die Finanzposition F 13 wurde 2020 im Ist mit 1,8 Mio. € niedrigeren Auszahlungen im Vergleich zum Budget abgeschlossen. Die Ursache liegt hier in den weniger gezahlten Zuweisungen und Zuschüssen an sonstige Bereiche (1,5 Mio. € unter Plan).

Durch die Details hinsichtlich der Auszahlungen in der obigen Tabelle ist es möglich, sich einen Überblick zu der Finanzrechnungsposition zu verschaffen. Auf die Erläuterungen bei der korrespondierenden Ergebnisrechnungsposition E 13 wird verwiesen.

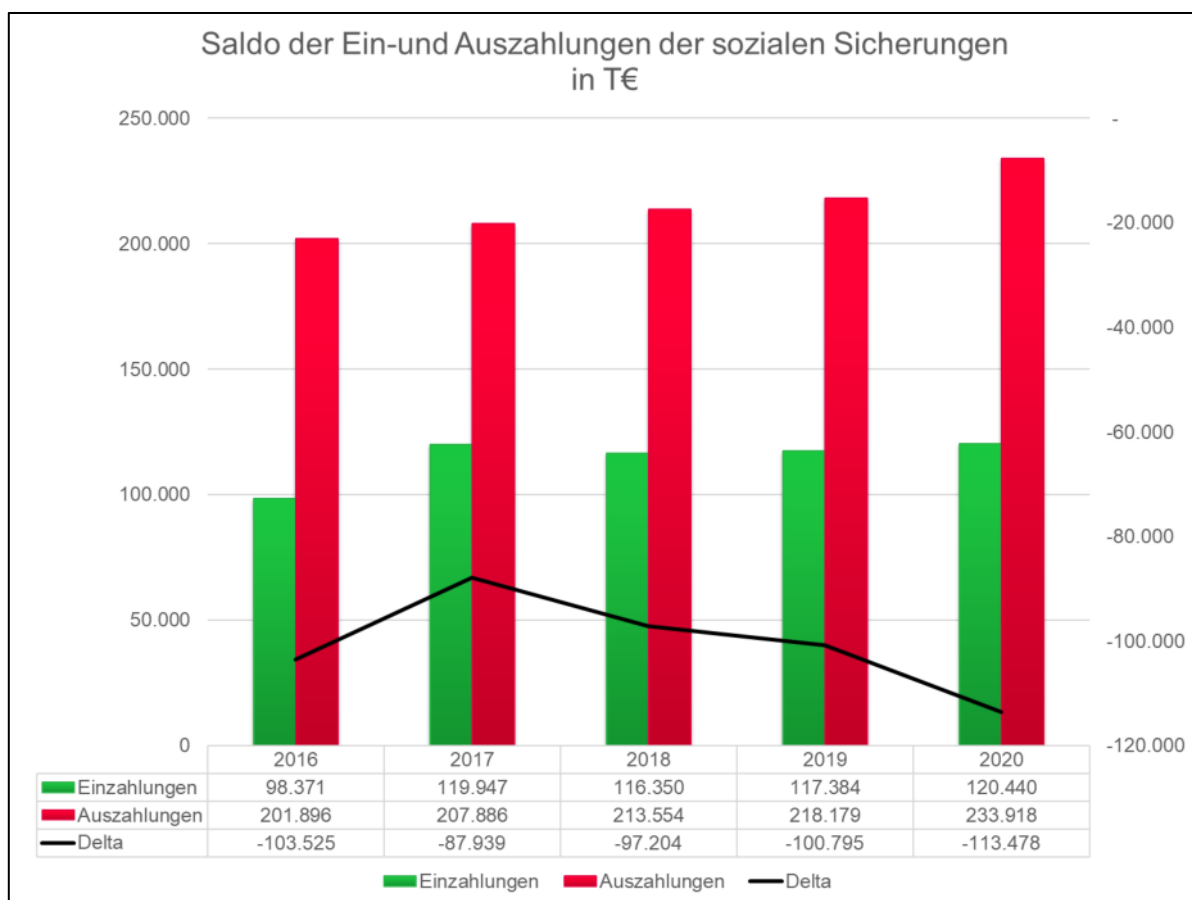
⁴ Die Produkte 316* wurden 2020 erstmals genutzt

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 13			
Auszahlungen der sozialen Sicherungen	2018	2019	2020
Saldo in T€	213.554	218.179	233.918
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+5,7	+4,6	+15,7
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 221.884 T€	-8,3	-3,7	+12,0
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	102,17	109,54
in Bezug auf 2019 in %		100,00	107,21

Durch die Sondereffekte der Corona-Pandemie ist die Mittelwert-Betrachtung verzerrt, jedoch wird hier der allgemeine Trend bestätigt, dass die Auszahlungen in der sozialen Sicherung stetig ansteigen. Wesentliche Abweichungen sind bei Ergebnisposition E 13 "Aufwendungen der sozialen Sicherung" erläutert und spiegeln sich teilweise zeitversetzt im Finanzergebnis wider.

Saldo der Ein-und Auszahlungen der sozialen Sicherung:



Grundsätzlich ist die Unterfinanzierung der sozialen Sicherungen (weitere Ausführung bei E 13) weitgehend bekannt, jedoch zeigt diese Grafik auch die Nachhaltigkeit der chronischen Unterfinanzierung in diesem Bereich. Während sich 2016, im Vergleich zu 2017, das Delta durch deutliche Einzahlungssteigerung bei gleichbleibenden Auszahlungen verkleinert hatte, stieg das Delta seit 2017 wieder kontinuierlich an. Seit 2020 ist das Niveau von 2016 wieder erreicht bzw. überschritten worden.

Ein ausgeglichener Zahlungssaldo kann unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen bei den gesetzlichen Pflichtleistungen im sozialen Bereich nicht erreicht werden.

F 14 Sonstige laufende Auszahlungen:

Ist 2020:	28.878.916,21 €
Budg. 2020:	32.341.672,98 €
Ist 2019:	27.867.154,25 €
Budg. 2019:	32.982.011,73 €
Ist 2018:	25.469.003,37 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Sonstige Personal- und Vorsorge- auszahlungen	1.582	2.027	1.578	1.947	1.481
Auszahlungen für die Inanspruch- nahme von Rechten und Diensten (z.B. Miete, Leasing, Software-Wartung)	16.384	18.707	15.256	20.936	13.232
Geschäftsauszahlungen (z.B. Porto, Fernmeldegebühren, Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit)	3.796	4.329	4.216	4.165	3.799
Beiträge und Versicherungen	5.196	5.008	5.095	4.836	4.678

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Finanzposition F 14 konnte im Ist gegenüber dem Plan mit rd. 2,2 Mio. € geringeren Auszahlungen abgeschlossen werden. Die Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Miete, Leasing, Software-Wartung) lagen 5,7 Mio. € unter den geplanten Werten. Insbesondere im Bereich der Informationstechnik wurden die geplanten Auszahlungen nicht vollzogen.

2020: Die Finanzposition F 14 konnte im Ist gegenüber dem Plan mit rd. 3,4 Mio. € geringeren Auszahlungen abgeschlossen werden. Die Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Miete, Leasing, Software-Wartung) lagen 2,3 Mio. € unter den geplanten Werten. Insbesondere im Bereich der Informationstechnik wurden die geplanten Auszahlungen nicht vollzogen.

Auch die geringen Auszahlungen unter Plan (1,2 Mio. €) für Schadensfälle halfen bei der Unterschreitung des geplanten Budgets. Wesentliche Abweichungen sind bei Ergebnisposition E 14 erläutert und spiegeln sich teilweise zeitversetzt im Finanzergebnis wieder.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 14 Sonstige laufende Auszahlungen	2018	2019	2020
Saldo in T€	25.469	27.867	28.879
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+1,5	+2,4	+1,0
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 27.405 T€	-1,9	+0,5	+1,5
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	109,42	113,39
in Bezug auf 2019 in %		100,00	98,06

Die kontinuierliche Steigerung im Saldo in F 14 liegt insbesondere in den gestiegenen Auszahlungen der laufenden Lizenzzahlungen und Unterhaltung von Software und Updatekosten. Weitere Erläuterungen bei Position E 14.

F 17 Zinseinzahlungen und sonstige
Finanzeinzahlungen

Ist 2020:	2.109.511,01 €
Budg. 2020:	6.561.376,86 €
Ist 2019:	22.095.744,54 €
Budg. 2019:	7.275.027,19 €
Ist 2018:	2.602.246,57 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Einzahlungen aus Beteiligungen	1.296	1.354	1.276	1.354	1.354
Avalprovisionen	542	429	408	441	478
Einzahlungen von Banken	177	0	0	0	379
Erstattungs- und Nachforderungs- zinsen aus Gewerbesteuer	-1.002	2.000	19.294	2.000	-63
Sonstige Aussetzungszinsen	5	603	60	603	4

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Im Vergleich zum Haushalt lagen 2019 die Einzahlungen mit 14,8 Mio. € über dem Budget. Die wesentlichen Einzahlungspositionen werden bei der Ergebnisposition E 17 erläutert.

Bei den Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer kam 2019 eine nachträgliche Veranlagung und damit einhergehende Einzahlungen von Zinsen aus Vorjahren zum Tragen, was das Ergebnis deutlich verbesserte.

2020: Im Vergleich zum Haushalt lagen 2020 die Einzahlungen mit 14,5 Mio. € unter dem Budget. Die wesentlichen Einzahlungspositionen werden bei der Ergebnisposition E 17 erläutert.

Bei den Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer kam 2020 eine nachträgliche Veranlagung und eine damit einhergehende Rückzahlung von Zinsen aus Vorjahren zum Tragen, was das Ergebnis verschlechterte.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 17 Zinseinzahlungen u. sonst. Finanzeinzahlungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	2.602	22.096	2.110
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-4,8	+19,5	-20,0
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 27.405 T€	-6,3	+13,2	-6,8
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	849,19	81,09
in Bezug auf 2019 in %		100,00	9,55

Durch Sonderzahlungen aus Nebenforderungen und Zinsen bei der Gewerbesteuer ist der Vergleich zwischen den Jahren nicht repräsentativ. Grundsätzlich unterliegt diese Position Schwankungen durch die jeweilige Zahlung aus Gewerbesteuernachzahlungen und -rückzahlungen.

F 18 Zinsauszahlungen und sonstige

Finanzauszahlungen:

Ist 2020:	39.987.998,25 €
Budg. 2020:	41.117.732,95 €
Ist 2019:	39.799.240,75 €
Budg. 2019:	37.049.640,95 €
Ist 2018:	42.001.811,58 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Verlustausgleiche und Geschäftsbesorgungsverträge verbundene Unternehmen (inkl. Zinsen aus Sonderfinanzierungen)	20.808	21.406	18.482	17.185	14.746
Vollverzinsung der Gewerbsteuer	2.741	2.000	3.629	2.000	9.889
Zinsen für Investitionskredite	9.314	11.415	10.291	11.028	8.924
Zinsen für Liquiditätskredite	6.900	6.260	6.897	6.663	7.472
Zinsen für Derivate	0	0	177	138	558

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Finanzposition F 18 wurde im Ist gegenüber dem Plan mit circa 2,8 Mio. € erhöhten Auszahlungen abgeschlossen. Die Budgetabweichungen sind bei der Ergebnisrechnung bei Position E 18 dargelegt und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus.

Abweichungen entstehen insbesondere durch gegenüber dem Plan um 1,6 Mio. € erhöhte Auszahlungen bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer. Die für Verlustausgleiche fielen, sowohl gegenüber dem Plan als auch im Vorjahresvergleich, verschlechtert aus.

2020: Die Finanzposition F 18 wurde im Ist gegenüber dem Plan mit circa 1,1 Mio. € verringerten Auszahlungen abgeschlossen. Die Budgetabweichungen sind bei der Ergebnisrechnung bei Position E 18 dargelegt und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus.

Abweichungen entstehen insbesondere durch gegenüber dem Plan um 2,1 Mio. €, gesteigerte Auszahlungen für Zinsen für Investitionskredite. Die Auszahlungen für Verlustausgleiche fielen, sowohl gegenüber dem Plan als auch im Vorjahresvergleich, negativer aus.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 18 Zinsauszahlungen u. sonst. Finanzauszahlungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	42.002	39.799	39.988
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+10,8	-2,2	+0,2
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 40.596 T€	+1,4	-0,8	-0,6
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	94,76	95,20
in Bezug auf 2019 in %		100,00	100,47

Durch insbesondere gesunkene Auszahlungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO) konnte die Position seit 2018 verbessert werden. Weiterhin belasten die Verlustausgleiche an die verbundenen Unternehmen diese Position. Weitere Erläuterungen ergeben sich aus Position E 18.

F 24 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen:

Ist 2020:	4.024.903,16 €
Budg. 2020:	39.228.170,00 €
Ist 2019:	5.204.586,80 €
Budg. 2019:	23.554.155,00 €
Ist 2018:	12.736.673,10 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Investitionszuwendungen vom EU, Bund und Land	1.753	38.964	3.033	23.357	9.430
Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden und Zweckverbänden	1.773	0	1.664	0	3.001
Investitionszuwendungen von privaten Unternehmen und Stiftungen	497	104	441	90	306

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind mit einem Ist von 5,2 Mio. € insgesamt rd. 18,4 Mio. unter den Planzahlen. Dies beruht insbesondere aus ausgebliebener Zahlung vom Land aufgrund fehlender Realisierung von Bauprojekten.

2020: Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind mit einem Ist von 4,0 Mio. € insgesamt rd. 35,2 Mio. unter den Planzahlen. Dies beruht insbesondere aus ausgebliebenen Einzahlungen vom Land aufgrund fehlender Realisierung von Bauprojekten wegen der Corona-Pandemie.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 24 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	12.737	5.205	4.025
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+2,3	-7,7	-1,0
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 7.262 T€	+5,5	-2,2	-3,2
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	39,45	31,60
in Bezug auf 2019 in %		100,00	80,10

Die Einzahlungen sind projektabhängig und schwanken im Jahresvergleich 2018 bis 2020. Durch fehlende Zahlungen vom Land betragen die Einzahlungen 2020 nur 31,60% des Niveaus von 2018. Bei den Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Investitionszuwendungen der Nachbargemeinden für die Integrierte Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen.

F 25 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichenEntgelten:

Ist 2020:	5.769.089,50 €
Budg. 2020:	5.767.050,00 €
Ist 2019:	7.093.842,50 €
Budg. 2019:	5.707.050,00 €
Ist 2018:	5.625.002,77 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Ausbau- und Erschließungsbeiträge	5.766	0	5.878	0	5.625

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten betrugen:

- 7,1 Mio. € im Jahr 2019
- 5,8 Mio. € im Jahr 2020

und blieben damit 1,4 Mio. € über dem Plan 2019 bzw. erfüllten den Planansatz 2020. Erläuterungen zu den Ausbau- und Erschließungsbeiträgen befinden sich bei den Ausführungen zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 25 Einzahlungen aus Beiträgen u. ähnl. Entgelten	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	5.625	7.093	5.769
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-0,2	+1,5	-1,5
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 6.114 T€	-0,5	+1,0	-0,5
Prozentueller Wert in Bezug auf 2018 in %	100,00	126,10	100,00
in Bezug auf 2019 in %		100,00	79,30

Durch eine Sondereinzahlung des Landes im Jahr 2019 in Höhe von circa 1,6 Mio. € konnte die Position F 25 im Vergleich zu 2018 deutlich verbessert abschließen. Aufgrund dem Wegfall der Sondereinzahlung befand sich der Wert im Jahr 2020 wieder auf dem Niveau von 2018. Erläuterungen zu den Ausbau- und Erschließungsbeiträgen befinden sich bei den Ausführungen zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen.

F 26 Sonstige Investitionseinzahlungen:

Ist 2020:	3.036.445,98 €
Budg. 2020:	1.190.000,00 €
Ist 2019:	1.221.092,00 €
Budg. 2019:	1.190.000,00 €
Ist 2018:	2.767.133,62 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	487	900	193	900	2.434
Einzahlungen für bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen	551	240	241	240	26
Einzahlungen aus Ausleihungen	1.998	50	16	50	303

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Die Einzahlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke liegen im Ergebnis mit 0,4 Mio. € rd. 700 T€ unter den Planzahlen. Es handelt sich dabei um Verkäufe von Anlagevermögen. Insofern ist die Summe vom Verhandlungsergebnis im Rahmen von Veräußerungsgeschäften abhängig.

Bei den Einzahlungen für bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen konnten die Planzahlen bestätigt werden.

Die Einzahlungen aus Ausleihungen sind erhaltene Rückzahlungen von Darlehensnehmern. Die Stadt gewährte Darlehen zur Wohnbau- bzw. Städteförderung, für den Erwerb eines Kunstwerkes im Wilhelm-Hack-Museum und Mietrückstände zur Vermeidung von Obdachlosigkeit. Die erhaltenen Tilgungsleistungen sind in F 26 als Einzahlung verbucht. Der Plan 2019 war um 34 T€ zu hoch angesetzt.

2020: Die Einzahlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke liegen mit 0,5 Mio. € rd. 400 T€ unter den Planzahlen. Es handelt sich dabei um Verkäufe von Anlagevermögen. Insofern ist die Summe vom Verhandlungsergebnis im Rahmen von Veräußerungsgeschäften abhängig.

Bei den Einzahlungen für bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen konnten die Planzahlen um 314 T€ übertroffen werden.

Die Einzahlungen aus Ausleihungen sind erhaltene Rückzahlungen von Darlehensnehmern. Die Stadt gewährte Darlehen zur Wohnbau- bzw. Städteförderung, für den Erwerb eines Kunstwerkes im Wilhelm-Hack-Museum und Mietrückstände zur Vermeidung von Obdachlosigkeit. Die erhaltenen Tilgungsleistungen sind in F 26 als Einzahlung verbucht. Der Plan 2020 war um 1,9 Mio. € zu niedrig angesetzt.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 26 Sonstige Investitionseinzahlungen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	<i>2.767</i>	<i>1.221</i>	<i>3.036</i>
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-2,1	-1,5	+1,8
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 2.341 T€	+0,4	-1,1	+0,7
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	44,13	109,72
in Bezug auf 2019 in %		100,00	248,65

Die Einzahlungen schwanken mit der Vermarktungslage naturgemäß stark. Aufgrund von gesunkenen Einzahlungen für unbebaute Grundstücke schloss die Position 2019 mit 1,5 Mio. € weniger ab als noch 2018. Jedoch konnte wegen einer Rückzahlung eines Wohnbaudarlehens mit entsprechender Tilgung die Position im Jahr 2020 mit 1,8 Mio. € über den Ergebnissen von 2019 abschließen.

F 28 Auszahlungen für immaterielle**Vermögensgegenstände:**

Ist 2020:	11.223.932,71 €
Budg. 2020:	13.566.194,00 €
Ist 2019:	7.808.095,54 €
Budg. 2019:	17.232.194,00 €
Ist 2018:	7.601.892,34 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Auszahlung für Investitionszuschüsse	4.868	12.815	6.091	16.382	7.031
Auszahlung Lizenzen	198	751	42	850	571
Auszahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	6.157	0	1.675	0	0

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Auszahlungen für Investitionszuschüsse fließen insbesondere im Kindertagesstätten-Bereich an freie Träger und im Bereich Tiefbau für ÖPNV-Maßnahmen. Zudem werden Ausbaubeiträge an den Wirtschaftsbetrieb (WBL) weitergeleitet und private Projekte im Rahmen der Stadtsanierung/Stadterneuerung gefördert. Auszahlungen für Lizenzen entstehen im Rahmen von investiven Software-Beschaffungen. Die Planeinsparungen entstanden insbesondere wegen Projektverzögerung oder dem fehlenden Abruf von Fördergeldern. Die Finanzposition F 28 wurde gegenüber dem Budget mit 9,4 Mio. € in 2019 bzw. 2020 2,4 Mio. € Auszahlungs-Einsparungen abgeschlossen.

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 28	2018	2019	2020
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände			
Saldo in T€	7.602	7.808	11.224
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	-1,8	+0,2	+3,4
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 8.878 T€	-1,3	-1,1	+2,3
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	102,71	147,65
in Bezug auf 2019 in %		100,00	143,75

Die Auszahlungen dieser Finanzrechnungsposition sind von Förderanträgen und Projekten abhängig, die im Jahresvergleich sehr unterschiedlich sein können. Insbesondere die erhöhten Auszahlungen im Bereich der ÖPNV-Sanierung und beim Ausbau trugen zu Auszahlungssteigerungen in den Jahren 2019 zu 2020 bei.

F 29 Auszahlungen für Sachanlagen

Ist 2020:	47.329.756,08 €
Budg. 2020:	78.793.700,00 €
Ist 2019:	68.100.359,60 €
Budg. 2019:	136.392.500,00 €
Ist 2018:	35.796.214,41 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen für:

- bebaute und unbebaute Grundstücke,
- Anlagen im Bau,
- Sachanlagevermögen.

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Auszahlungen F 29 beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen, wie z. B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gegenüber dem Budget wurden 68,3 Mio.€ in 2019 bzw. 2020 31,7 Mio. € weniger Auszahlungen getätigt als geplant.

Die Budgetzahlen wurden, aufgrund verzögerter Baufortschritte und den Auflagen der ADD, für Investitionen nicht erreicht (geringere Auszahlungen). Insbesondere bei den Bereichen Gebäudewirtschaft (4-13), Tiefbau (4-14) und der Feuerwehr (2-17 bzw. 1- 22) sind die Abweichungen zwischen Ist und Budget (Plan) erheblich:

Auszahlung nach Bereichen in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
4-13 für Gebäude	20.539	28.023	39.950	67.744	15.927
4-14 für Straßen, Brücken und sonstiges Infrastrukturvermögen	20.346	39.767	48.366	77.442	9.711
2-17/1-22 für Beschaffungen der Feuerwehr und Baumaßnahmen	2.687	4.319	5.148	4.571	7.453

Wesentliche Abweichungen von 2018 bis 2020:

Jahresergebnisse F 29 Auszahlungen für Sachanlagen	2018	2019	2020
<i>Saldo in T€</i>	35.796	68.100	47.330
Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	+1,6	+32,3	-20,8
Abweichung in Mio. € vom errechneten Mittelwert der Jahr 2018 bis 2020: 50.409 T€	-14,6	+17,7	-3,1
Prozentueller Wert			
in Bezug auf 2018 in %	100,00	190,24	132,22
in Bezug auf 2019 in %		100,00	69,50

Die Auszahlungen können aufgrund der Abhängigkeit von Projekten und den jeweiligen Haushaltsbeschränkungen der ADD im Jahresvergleich schwanken. Zur Differenzierung der einzelnen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zur Bilanzposition A 1.2.10 „Anlagen im Bau“ und die dortige Tabelle mit den Zugängen verwiesen.

F 30 Auszahlungen für Finanzanlagen

Ist 2020:	380.000,00 €
Budg. 2020:	30.000,00 €
Ist 2019:	0,00 €
Budg. 2019:	0,00 €
Ist 2018:	0,00 €

Unter der Finanzposition F 30 werden solche Auszahlungen verbucht, die eine wirtschaftliche Teilhabe am Vermögen an einer anderen Organisation zum Gegenstand haben (ohne Ausleihungen und Kreditgewährungen).

2018 und 2019 wurden keine Zahlungen dieser Art getätigt.

Im Jahr 2020 wurden für zwei Tochtergesellschaften Stammkapital / Kapitaleinlagen eingebracht:

- für die Kommunale Dienstleistungsgesellschaft GmbH (KDL)
 - 5 T€ als Stammkapital
- für die Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen GmbH (BPG)
 - 25 T€ als Stammkapital
 - 350 T€ als Kapitaleinlage

F 31 Sonstige Investitionsauszahlungen:

Ist 2020:	0,00 €
Budg. 2020:	10.000.000,00 €
Ist 2019:	0,00 €
Budg. 2019:	0,00 €
Ist 2018:	0,00 €

2017 wurde eine Ausgabe eines Darlehens über 570 T€ an die Wilhelm-Hack-Stiftung zur Zwischenfinanzierung des Erwerbes eines Gemäldes getätigt. Hierfür wurde der Stadt ein zinsloser Kredit von einem Dritten zur Verfügung gestellt. 2018, 2019 und 2020 fanden unter der Finanzrechnungsposition F 31 keine Auszahlungen statt.

F 35 Aufnahme von Investitionskrediten:

Ist 2020:	42.000.000,00 €
Budg. 2020:	57.344.674,00 €
Ist 2019:	65.000.000,00 €
Budg. 2019:	124.313.489,00 €
Ist 2018:	20.000.000,00 €

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

2019: Um den Saldo in Höhe von -62,4 Mio. € bei Position F 33 (Saldo aus Investitionstätigkeit) zu decken, wurden 65,0 Mio. € aufgenommen. Dies entspricht einer Budgetverbesserung um 59,3 Mio. €. Die Kreditaufnahme an sich entspricht einer Erhöhung gegenüber den Finanzierungsbedarf um 2,6 Mio. €.

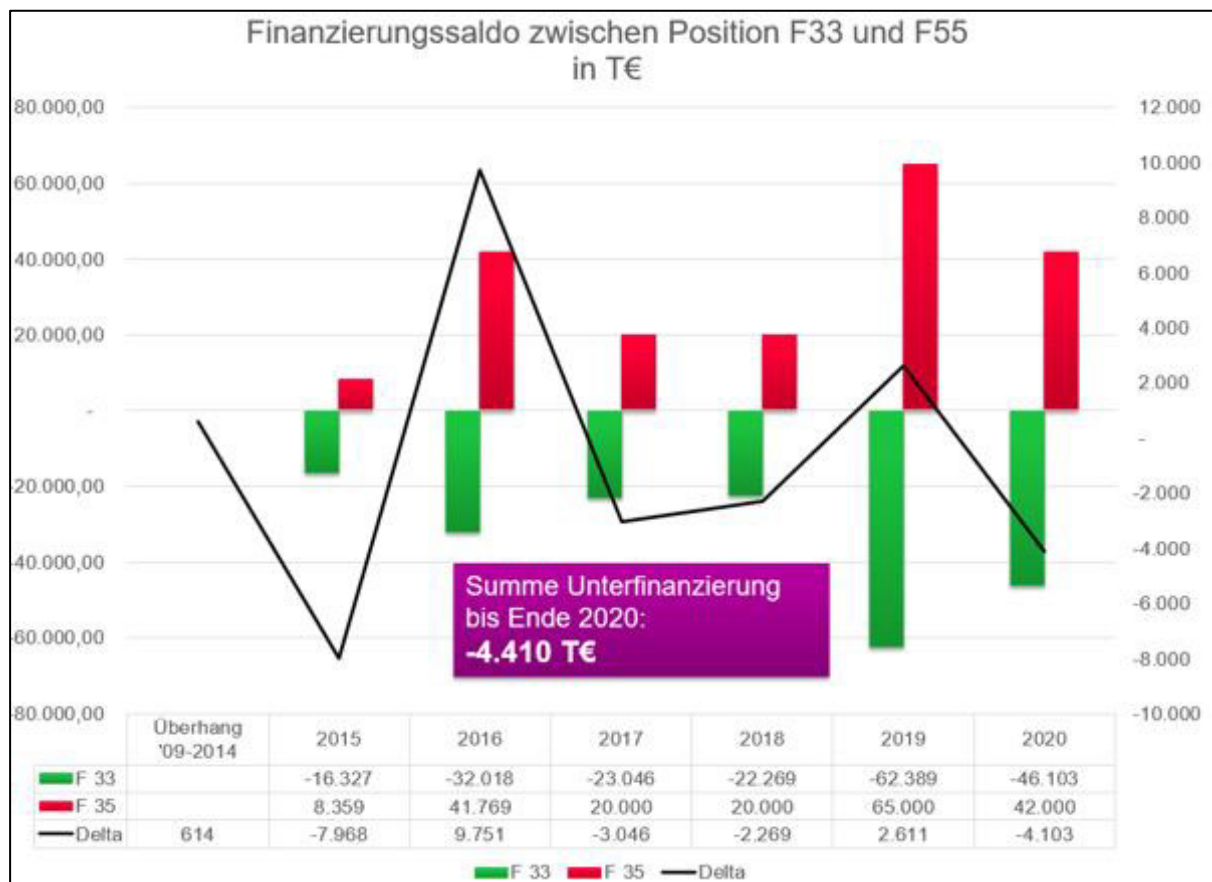
2020: Um den Saldo in Höhe von -46,1 Mio. € bei Position F 33 (Saldo aus Investitionstätigkeit) zu decken, wurden 42,0 Mio. € aufgenommen. Dies entspricht einer Budgetverbesserung um 15,3 Mio. €. Die Kreditaufnahme an sich entspricht einer Verminderung gegenüber den Finanzierungsbedarf um 4,1 Mio. €.

Die Position F 35 ist abhängig von der Position F 33. Diese wiederum ist beeinflusst von durchgeführten oder verzögerten Projekten. Daher sind diese Zahlungen grundsätzlich starken Schwankungen ausgesetzt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (F 24 bis F 26) und aus Investitionskrediten (F 35) sollen nach § 14 GemHVO insgesamt die Auszahlungen der Investitionstätigkeit (F 32) decken (Grundsatz der Gesamtdeckung).

Die Gesamtbetrachtung 2009 bis 2020 verdeutlicht, dass in Summe rd. 4,4 Mio. € weniger investive Kredite aufgenommen wurden, was allerdings im Rahmen der Jahresabgrenzung nicht außergewöhnlich ist und im Folgejahr bei der Kreditaufnahme berücksichtigt wird.

Finanzierungssaldo zwischen Position F 33 und F 55:



F 36 Tilgung von Investitionskrediten:

Ist 2020:	22.587.114,40 €
Budg. 2020:	25.700.000,00 €
Ist 2019:	20.992.120,42 €
Budg. 2019:	25.700.000,00 €
Ist 2018:	21.557.734,84 €

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die langfristigen Darlehen der Stadt wurden mit 21 Mio. € 2019 bzw. 2020 22,6 Mio. € getilgt. Der Maximalbetrag von 25 Mio. € wurde somit nicht überschritten. Die Tilgungszahlungen gingen an inländische Banken, den öffentlichen Bereich und verbundene Unternehmen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr gab es keine.

F 39 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus
Krediten zur Liquiditätssicherung:

Ist 2020:	3.300.000,00 €
Budg. 2020:	94.981.729,59 €
Ist 2019:	-11.900.000,00 €
Budg. 2019:	83.180.359,00 €
Ist 2018:	10.059.111,11 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Ein- und Auszahlungen:

Ein- (+) und Auszahlung (-) in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	710.700	+94.982	696.050	83.180	765.900
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	-707.400	0	-707.950		755.841
Saldo aus Ein- und Auszahlungen	+3.300	+94.982	-11.900	+83.180	+10.059

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget und zum Vorjahr:

Bei der Planung der Kreditaufnahmen muss aus Vorsichtigkeitsgründen davon ausgegangen werden, dass alle Auszahlungen im investiven wie nicht investiven Bereich auch getätigt werden.

Aus den Ausführungen zu F 29 ist zu erkennen, dass die geplanten Auszahlungen 2019 und 2020 nicht vollzogen wurden. Dies führte in Folge zu deutlich verringertem Liquiditätsbedarf.

Die Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung müssen per Saldo betrachtet werden, weil durch Umschuldungen einige Ein- und Auszahlungen stattfinden, die sich in Summe neutralisieren.

Im Saldo wurden insgesamt 2019 -11,9 Mio. € Kredite zur Liquiditätssicherung (2020 im Saldo +3,3 Mio. €) aufgenommen, d.h. es wurden 2019 weniger Kredite (2020 mehr Kredite) aufgenommen als getilgt. Gegenüber dem Plan konnte eine Verbesserung 2019 von 71,3 Mio. € (2020 in Höhe von 91,7 Mio. €) erzielt werden, das heißt, es wurden weniger Kredite im Saldo aufgenommen als geplant waren.

Der Saldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen (F 20) konnte gegenüber dem Plan in 2019 um 54,5 Mio. € (2020 um 80,3 Mio. €) verbessert abgeschlossen werden, was zur verringerten Kreditaufnahme beitrug.

F 41 Saldo der durchlaufenden Gelder

Ist 2020:	46.188,88 €
Budg. 2020:	0,00 €
Ist 2019:	1.779.387,60 €
Budg. 2019:	0,00 €
Ist 2018:	-4.607.809,55 €

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Ein- (+) und Auszahlung (-) in T€	Ist 2020	Budget 2020	Ist 2019	Budget 2019	Ist 2018
Einzahlungen für WBL für Grundbesitz-abgaben (Abfall, Oberflächenwasser, Straßenreinigung)	+27.589	0	+25.167	0	24.909
Auszahlungen an WBL für erhaltene Grundbesitzabgaben (Abfall, Oberflächenwasser, Straßenreinigung)	-27.630	0	-25.195	0	-24.842
Einzahlungen ungeklärte Zahlungsvorgänge	873	0	+1.799	0	-5.677
Auszahlungen ungeklärte Zahlungsvorgänge	-1.204	0	437	0	-685
Sonstige durchlaufende Gelder z.B. aus Spenden, Wohngeld, Amtshilfeersuchen, etc.	418	0	445	0	1.687

Bei den ungeklärten Zahlungsvorgängen handelt es sich um eingezahlte Gelder, die 2019/2020 keiner Rechnung oder Gutschrift zugeordnet werden konnten bzw. um Gelder, zu denen die Zahlungsanordnungen erst 2020/2021 erteilt wurden und die zum Stichtag noch nicht den korrekten Sachkonten zugeordnet werden konnten. Die Höhe schwankt stichtagsbedingt alljährlich aufgrund großer Zahläufe im Januar.

K. Hinweise zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen gemäß § 46 GemHVO wurden für alle Bereiche und Produkte entsprechend den Vorschriften als Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung erstellt. Die Unterlagen können beim Bereich Finanzen eingesehen oder angefordert werden. Im Jahresabschluss finden Sie im vorderen Teil nach der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung eine Übersicht über die Salden der einzelnen Bereiche und Produkte.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen wurden nur als interner Ertrag und Aufwand verbucht. Die im Kontenrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz ausgewiesenen Sachkonten für die Teilfinanzrechnungen wurden nicht verwendet, weil bei internen Verrechnungen kein Zahlungsfluss stattfindet.

Ludwigshafen, den 08. November 2023



Jutta Steinruck
(Oberbürgermeisterin
der Stadt Ludwigshafen am Rhein)



Andreas Schwarz
(Kämmerer und Beigeordneter
der Stadt Ludwigshafen am Rhein)

Anlagen

Anlage I: Anlagenübersicht 2019

P o s t e n	Art gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)							Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte (RBW)		Kennzahlen		Wertminderung durch unter- lassene Instandhaltung, Bauschäden Altlasten, Sonstiges
		Stand 01.01.19	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuchung 2019	Zuschreibung 2019	Wert- berichtigungen 2019	Stand 31.12.19	aufgelaufene Abschreibungen zum 01.01.19	Zuschrei- bungen 2019	Abschreibung 2019	Umbuchungen 2019	aufgelaufene Abschreibung auf Abgänge 2019	Abschreibungen zum 31.12.19	RBW 31.12.19	RBW 31.12.18	Durchschn. Abschrei- bungs- satz in %	Durchschn. Restbuch- wert (in % von AHK)	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																		
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.312.380,54	54.820,89	-12.793,10	57.142,93	0,00	0,00	4.411.551,26	-3.093.629,47	0,00	-363.728,82	12.792,10	0,00	-3.444.566,19	966.985,07	1.218.750,07	8,24	27,63	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	50.048.353,42	4.095.893,93	0,00	629.099,71	0,00	0,00	54.773.347,06	-10.623.366,42	0,00	-2.292.129,29	0,00	0,00	-12.915.495,71	41.857.851,35	39.424.987,00	4,18	71,98	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	1.901.728,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.901.728,56	-1.901.728,56	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.901.728,56	0,00	0,00			
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	400.000,00	4.526.272,91	0,00	0,00	0,00	0,00	4.926.272,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.926.272,91	400.000,00			
1.2	Sachanlagen																		
1.2.1	Wald, Forsten	4.814.138,81	0,00	-3.115,13	0,00	0,00	0,00	4.811.023,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.811.023,68	4.814.138,81	0,00	100,06	31.778,31
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	183.077.377,10	266.575,90	-171.017,56	-343,48	0,00	0,00	183.155.861,77	-9.920.098,75	0,00	-63.373,00	0,00	0,00	-9.983.471,75	173.189.120,21	173.140.547,56	0,03	94,53	6.074.688,54
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	566.066.524,37	620.386,00	-265.862,19	12.759.298,10	0,00	0,00	579.180.346,28	-127.079.127,71	0,00	-12.737.103,10	66.015,48	0,00	-139.750.215,33	439.430.130,95	438.987.396,66	2,20	75,79	45.272.940,67
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.317.837.546,41	-2.331.279,18	-3.380.110,94	2.186.185,90	0,00	0,00	1.314.333.085,98	-297.692.422,55	0,00	-30.574.726,61	2.917.938,09	0,00	-325.349.211,07	988.963.131,12	1.020.165.867,65	2,33	77,62	28.693.045,41
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	105.317.556,68	7.892,40	0,00	478.785,10	0,00	0,00	105.804.234,18	-273.640,34	0,00	-11.235,40	0,00	0,00	-284.875,74	105.519.358,44	105.043.916,34	0,01	99,28	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	35.536.117,05	1.106.460,26	-169.380,00	402.409,19	0,00	3.456,08	36.875.049,58	-17.487.308,94	0,00	-2.183.680,53	169.378,00	0,00	-19.501.611,47	17.377.451,11	18.044.795,11	5,92	48,93	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.242.933,23	880.445,24	-63.136,62	133.248,75	343.400,00	962,19	37.537.852,79	-11.942.610,36	0,00	-1.650.282,20	27.214,92	0,00	-13.565.677,64	23.972.175,15	24.300.323,87	4,40	64,74	
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	75.917.215,15	71.635.147,01	0,00	-16.167.041,10	0,00	0,00	131.385.321,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.385.321,06	75.917.215,15		57,78	
1.3	Finanzanlagen																		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	125.329.110,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.329.110,00	-1.152.812,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.152.812,00	124.176.298,00	124.176.298,00		99,08	
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.3.3	Beteiligungen	26.570.909,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.570.909,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.570.909,00	26.570.909,00		100,00	
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	243.423.466,46	0,00	0,00	-478.785,10	11.344.452,94	-6.200,00	254.282.934,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.282.934,30	243.423.466,46		95,73	
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	6.492.128,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.492.128,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.492.128,32	6.492.128,32	0,00	100,00	
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	Summe Anlagevermögen	2.783.287.485,10	80.862.615,36	-4.065.415,54	0,00	11.687.852,94	-1.781,73	2.871.770.756,13	-481.166.745,10	0,00	-49.876.258,95	3.193.338,59	0,00	-527.849.665,46	2.343.921.090,67	2.302.120.740,00	1,74	80,16	80.072.452,93

Anlage I: Anlagenübersicht 2020

p o s t e n	Art gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)							Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte (RBW)		Kennzahlen		Wertminderung durch unter- lassene Instandhaltung, Bauschäden Altlasten, Sonstiges
		Stand 01.01.20	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Umbuchung 2020	Zuschreibung 2020	Wert- berichtigungen 2020	Stand 31.12.20	aufgelaufene Abschreibungen zum 01.01.20	Zuschrei- bungen 2020	Abschreibung 2020	Umbuchungen 2020	aufgelaufene Abschreibung auf Abgänge 2020	Abschreibungen zum 31.12.20	RBW 31.12.20	RBW 31.12.19	Durchschn. Abschrei- bungs- satz in %	Durchschn. Restbuch- wert (in % von AHK)	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																		
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.411.551,26	178.380,10	-51.031,52	0,00	0,00	0,00	4.538.899,84	-3.444.566,19	0,00	-343.695,10	51.021,52	0,00	-3.737.239,77	966.985,07	966.985,07	7,57	21,30	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	54.773.347,06	2.067.180,60	0,00	0,00	0,00	0,00	56.840.527,66	-12.915.495,71	0,00	-2.392.503,88	0,00	0,00	-15.307.999,59	41.857.851,35	41.857.851,35	4,21	73,64	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	1.901.728,56	1.326,47	0,00	0,00	0,00	0,00	1.903.055,03	-1.901.728,56	0,00	-22,47	0,00	0,00	-1.901.751,03	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	4.926.272,91	8.151.700,96	0,00	0,00	0,00	0,00	13.077.973,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.926.272,91	4.926.272,91	0,00	37,67	
1.2	Sachanlagen																		
1.2.1	Wald, Forsten	4.811.023,68	3.253,91	0,00	0,00	0,00	0,00	4.814.277,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.811.023,68	4.811.023,68	0,00	99,93	31.778,31
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	183.172.591,96	652.734,07	-596.149,22	129.391,57	0,00	0,00	183.341.837,59	-9.983.471,75	0,00	-47.367,00	0,00	0,00	-10.030.838,75	173.189.120,21	173.189.120,21	0,03	94,46	6.074.688,54
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	579.180.346,28	556.607,43	-131.730,60	632,98	0,00	0,00	579.605.856,09	-139.750.215,33	0,00	-12.060.489,14	27.509,59	0,00	-151.783.194,88	439.430.130,95	439.430.130,95	2,08	75,82	45.272.940,67
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.314.312.342,19	2.234.039,56	-396.760,51	5.549.438,20	140.417,75	-664.395,00	1.321.195.825,98	-325.349.211,07	0,00	-29.921.312,95	10,00	0,00	-355.270.514,02	988.963.131,12	997.107.898,07	2,26	75,47	28.693.045,41
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	105.804.234,18	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00	0,00	111.804.234,18	-284.875,74	0,00	-10.809,00	0,00	0,00	-295.684,74	105.519.358,44	105.519.358,44	0,01	94,38	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	36.879.062,58	571.612,75	-1.518.706,48	243.092,07	0,00	0,00	36.171.047,92	-19.501.611,47	0,00	-2.030.067,82	1.018.050,48	0,00	-20.513.628,81	17.377.451,11	17.377.451,11	5,61	48,04	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.537.852,79	995.465,80	-64.389,44	0,00	0,00	-563,00	38.468.366,15	-13.565.677,64	0,00	-1.538.480,91	53.046,44	0,00	-15.051.112,11	23.972.175,15	23.972.175,15	4,00	62,32	
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	131.385.321,06	45.461.900,76	0,00	-11.922.554,82	0,00	0,00	164.924.667,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.385.321,06	131.385.321,06	0,00	79,66	
1.3	Finanzanlagen																	0,00	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	125.329.110,00	380.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.709.110,00	-1.152.812,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.152.812,00	124.176.298,00	124.176.298,00	0,00	98,78	
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.3	Beteiligungen	26.570.909,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.570.909,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.570.909,00	26.570.909,00	0,00	100,00	
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	254.282.934,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.282.934,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.282.934,30	254.282.934,30	0,00	100,00	
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	6.492.128,32	-5.512,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.486.616,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.492.128,32	6.492.128,32	0,00	100,08	
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	0,00	5.512,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.512,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe Anlagevermögen	2.871.770.756,13	61.254.202,41	-2.758.767,77	0,00	140.417,75	-664.958,00	2.929.741.650,52	-527.849.665,46	0,00	-48.344.748,27	1.149.638,03	0,00	-575.044.775,70	2.343.921.090,67	2.352.065.857,62	1,65	80,28	80.072.452,93

Anlage II: Beteiligungsübersicht 2019

			Grundkapital / Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2019 in €O
				in €o	in %		

I. Verbundene Unternehmen

1	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft (TWL) Industriestraße 3-3a 67063 Ludwigshafen	Gas-, Elektrizitäts-, Wasser- u. Fernwärmeversorgung	51.129.188	51.129.188	100	150.662.017	12.251.886
2	LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH Rheinuferstraße 9 67061 Ludwigshafen	Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden, Aufgaben des Stadtmarketings	77.000	77.000	100	1.367.002	0
3	GeBeGe WORKStart GmbH Gräfenaustr. 4a 67063 Ludwigshafen	Hilfe für Arbeitslose durch Förderung der Wiedereingliederungsmöglichkeiten	25.565	25.565	100	109.745	-14.731
4	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Bremerstraße 79 67063 Ludwigshafen	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens	6.140.000	6.140.000	100	114.764.979	2.250.092
5	Service Wohnanlage Maudach gGmbH Schweigener Str. 1 67067 Ludwigshafen	Errichtung und Betrieb einer Wohn- und Gemeinschaftsanlage für Körperbehinderte	25.565	20.452	80	983.840	-196.240
6	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	Wohnungsbau usw.	18.500.000	12.218.788	66,05	136.939.246	2.276.980
7	W.E.G. Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH Rathausplatz 10 + 12 67059 Ludwigshafen	Tätigkeit auf allen Gebieten, welche mit der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen zusammenhängen	512.000	281.600	55	512.000	-303.719
8	RSE - Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	Verwertung und Bebauung von Grundstücken der GAG und der Stadt Ludwigshafen, insbesondere des Gebiets Rheinufer Süd	400.000	201.000	50,25	394.361	-23.636
9	Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Kallstadter Straße 15 67067 Ludwigshafen	stationäre und teilstationäre sowie kurzzeitpflegerische Versorgung von alten oder pflegebedürftigen Menschen	256.000	15.360	6	12.828.545	480.901

			Grundkapital / Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2019 in €O
				in €o	in %		
10	LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs-GmbH Mundenheimer Str. 132 67061 Ludwigshafen	Erwerb, Errichtung, An- und Vermietung und die Verwaltung von Immobilien, ins- besondere für Ver- anstalter von Hör- funk- und Fernseh- programmen	125.000	7.500	6	1.548.585	Ergebnis- abführungs- vertrag

II. Beteiligungen

11	TZL - Technologie- Zentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH Donnersbergweg 1 67059 Ludwigshafen	Unterstützung und Aufnahme junger, technologieorien- tierter und innovati- ver Unternehmen	611.300	183.390	30	685.043	29.729
12	Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH Zollhofstraße 4 67061 Ludwigshafen	Betrieb eines Hafens	1.022.600	102.260	10	3.332.500	Ergebnis- abführungs- vertrag
13	Pfalzwerke AG Ludwigshafen Kurfürstenstraße 29 67061 Ludwigshafen	Energieversorger	96.000.000	9.907.908	10,32	264.424.000	13.727.000
14	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH Seckenheimer Landstraße 172 68163 Mannheim	Betrieb eines Flugplatzes	460.180	38.350	8,33	8.225.180	Ergebnis- abführungs- vertrag
15	FSL Flugplatz Speyer / Ludwigshafen GmbH Joachim-Becher-Str. 2 67346 Speyer	Betrieb eines Flugplatzes	2.500.000	157.500	6,30	2.503.744	-287.388

III. Sondervermögen

16	Zweckverband Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen- Schifferstadt Ludwigstraße 52 67059 Ludwigshafen	Träger der Sparkasse Vorderpfalz	-	-	46,9	-	-
17	Zweckverband Kinder- zentrum Ludwigshafen am Rhein Karl-Lochner-Straße 8 67071 Ludwigshafen	Medizinische, thera- peutische und pä- dagogische Förde- rung und Behand- lung von Kindern und Jugendlichen	-	-	39,9	280.599	Eröffnungsbilanz 2009
18	Zweckverband Schule mit dem Förderschwer- punkt motorische Ent- wicklung Ludwigshafen Karl-Lochner-Straße 8 67071 Ludwigshafen	Träger für die im Verbandsgebiet errichteten gemein- samen Mosaik- schule	-	-	26,2	-	Eröffnungsbilanz 2009
19	Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach Am Holzacker 67245 Lamsheim	Unterhaltung von Fließgewässern dritter Ordnung, Hochwasserschutz	-	-	9,47	573.653 (Jahr 2010)	-1.241.548 (Jahr 2010)

			Grundkapital / Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2019 in €O
				in €o	in %		
20	Gewässerzweckverband Rehbach-Speyerbach Europaplatz 5 67063 Ludwigshafen	Unterhaltung i.S.d. § 64 Landes- wassergesetz	-	-	4,94	362.145 (Jahr 2017)	-101.758 (Jahr 2017)
21	Zweckverband für Infor- mationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in RLP (ZIDKOR) Hindenburgplatz 3 55118 Mainz	Abwicklung von Aufgaben der Infor- mationsverar- beitung	30.000	2.000	6,67	78.074,50	17.354,25
22	Zweckverband Schienen- personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV) Bahnhofstraße 1 67655 Kaiserslautern	Gestaltung der Ver- kehrsangebote im Schienenperson- nahverkehr sowie die Gestaltung der reg. Busverkehr	-	-	4,35	-	-
23	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest Am Orschbach 54518 Rivenich	Abholung, Sammlung und Ver- arbeitung von toten Tieren und tieri- schen Nebenpro- dukten	-	-	2,38	-	-
24	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein- Neckar B1, 3-5 68159 Mannheim	Verwirklichung der Grundsätze des Grundvertrages für den Verkehrsver- bund Rhein-Neckar im Verbandsgebiet	-	-	7,5	-	-

Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	Grundstockvermögen insgesamt in €O	städtischer Anteil in %	zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Ergebnis im Geschäftsjahr 2019 in €O
Stiftungen						
25	Stiftung Ludwigshafener Bürger Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Förderung der Alten- und Jugendhilfe und Förderung von Kunst und Kultur	2.292.679,58	100	2.522.794,01	-35.953,77
26	Franz- und Käthe Ludowici-Stiftung Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Unterstützung Ludwigshafener Bürger und Institutionen (auch ehemaliger)	1.852.071,55	100	1.915.961,57	-4.165,25
27	Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Förderung des Ernst-Bloch-Zentrums	1.533.364,00	100	1.533.364,00	16.442,382 (2018)
28	Dr. Hans-Klüber-Gedächtnisstiftung Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Förderung des Wilhelm-Hack-Museums	1.148.573,08	100	1.148.573,08 (2015)	41.944,43 (2015)
29	Wilhelm-Hack-Stiftung Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Förderung des Wilhelm-Hack-Museums	35.699,77 (nur Bilder)	100	35.699,77	

			Stammkapital			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäfts- jahr 2019 in €O
				in €o	in %		

Sondervermögen

30	Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) - Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein Kaiserwörthdamm 3a 67065 Ludwigshafen	Betriebszweige: WBL-Zentrale, Grünflächen, Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, Stadtentwässerung und Straßenunterhalt, Friedhöfe, Bestattungsdienst	42.895.000	42.895.000	100	230.142.391	704.289
----	---	---	------------	------------	-----	-------------	---------

Aufstellung des mittelbaren Anteilbesitzes gem. § 48 Abs. 2 Ziffer 20 GemHVO

			Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über.....	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2019 in €O
				in €o	in %		
31	Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH Hauptstraße 320 67067 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	5.112.919	5.112.919	100	11.088.223	Ergebnisübernahme- und Beherrschungsvertrag
32	Ensys GmbH Vilbeler Straße 29 60313 Frankfurt am Main	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft und TWL Vertrieb	666.665	666.665	100	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag -3.361.838	-1.367.399
33	Innit GmbH (seit 01.01.2019 auf Ensys GmbH verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft und TWL Vertrieb und Ensys	25.000	25.000	100		
34	ESW Energiehaus Stadtwerke GmbH Georg-Peter-Süß-Str. 2 67346 Speyer	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	265.228	265.228	100	265.228	Ergebnisabführungsvertrag
35	Freischwimmer GmbH Pettenkoferstraße 9 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	792.703	Ergebnisabführungsvertrag
36	INFRA Virtuelle Stadtwerke GmbH (seit 01.01.2019 mit Freischwimmer GmbH verschmolzen) Industriestr. 3/3a 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
37	TWL Energie Deutschland GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft und TWL Vertrieb	25.000	25.000	100	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag -10.140.345	-710.628
38	TWL Plus GmbH (seit 01.01.2019 mit Freischwimmer GmbH verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
39	TWL-Immobilien GmbH (in 2018 mit Freischwimmer verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
40	TWL Netze GmbH (früher KNS - Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH) Industriestr. 31a 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	508.350	508.350	100	4.508.350	Ergebnisabführungsvertrag

Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über.....	Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
			insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2019 in €O
				in €o	in %		
41	TWL Metering GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	125.000	Ergebnisabführungsvertrag
42	TWL Vertrieb GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	0	-2.749.180
43	TWL International GmbH (seit 01.01.2019 mit Freischwimmer GmbH verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
44	TWL Renewables Verwaltungs-GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	30.261	5.261
45	TWL Windpark Zellertal GmbH & Co. KG Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	2.500	2.500	100	2.763.635	-37.217
46	TWL Windpark Rurich GmbH & Co. KG Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	500	500	100	1.069.581	37.242
47	Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH Donnersbergweg 2 67059 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	100.000	100.000	100	Es liegt kein Prüfbericht 2019 vor	
48	WEBfactory GmbH (Verkauf zum 01.04.2019) Hollergasse 15 74722 Buchen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft					
49	TWL-Kom GmbH Donnersbergweg 4 67059 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	500.000	300.000	60	1.691.886	477.525
50	Rhein-Haardtbahn GmbH Mannheimer Straße 53 67098 Bad Dürkheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	1.661.699	897.317	54	2.656.047	-323.541
51	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH i.L. Sandhofer Str. 116 68305 Mannheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	12.500	50	Seit 31.12.2018 in Liquidation	
52	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG i.L. Sandhofer Str. 116 68305 Mannheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	2.795.000	1.397.500	50	Seit 31.12.2018 in Liquidation	
53	Schmidt GmbH Rudolf-Diesel-Straße 25a 67454 Haßloch	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	12.475	49,9	1.618.290	318.922

Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über.....	Stammkapital		Eigenkapital		Jahresergebnis
			insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2019 in €O
				in €o	in %		
55	Smart Wins Technologies GmbH Torgauer Str. 12-15 10829 Berlin	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	49.000	24.000	49	Prüfbericht 2019 liegt nicht vor.	
56	powercloud GmbH (verkauft in 2019) Hänerstraße 35 77855 Achern	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	50.000	12.550	25,1		
57	Solandeo GmbH Michaelkirchstr. 17-18 10179 Berlin	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	46.718	11.633	24,9	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag -1.766.354	-1.184.051
58	KoM-SOLUTION GmbH Leipziger Platz 3 10117 Berlin	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	5.000.000	1.200.000	24	Prüfbericht 2019 liegt nicht vor.	
59	Solarkraftwerk Baderup GmbH & Co. KG Frörup-Mühle 1 24988 Oeversee	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	600	128	21,3	Prüfbericht 2019 liegt nicht vor.	
60	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH Möhlstraße 27 68165 Mannheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Verkehrsbetriebe Ludwigshafen und Rhein-Haardtahn	10.500.000	2.068.500	19,7	60.847.000	148.000
61	WINDPOOL GmbH & Co. KG Schweizer Str. 3a 01069 Dresden	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	40.000.000	6.150.000	15,38	32.631.424	528.795
62	Pfalzenergie GmbH Europaallee 10 67657 Kaiserslautern	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	480.034	38.350	8,92	Prüfbericht 2019 liegt nicht vor.	
63	Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Kallstadter Straße 15 67067 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	256.000	240.640	94	12.828.545	480.901
64	Wirtschaftsgesellschaft des Klinikums der Stadt Ludwigshafen mbH Bremerstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	25.000	100	633.262	79.200
65	Gesellschaft für klinische Forschung mbH Ludwigshafen Bremerstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	25.000	100	673.947	56.973
66	Medizinisches Versorgungszentrum des Klinikums der Stadt Ludwigshafen am Rhein GmbH Bremerstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	25.000	100	1.400.771	397.335

Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über	Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
			insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2019 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2019 in €O
				in €o	in %		
67	Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH Bremsenstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	12.750	51	44.616	17.331
68	Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH Theodor-Kutzer-Ufer 1-3 68167 Mannheim	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	12.250	49	Prüfbericht 2019 liegt nicht vor	
69	ZAR am Klinikum Ludwigshafen GmbH Zentrum für ambulante Rehabilitation Bremsersstraße 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	200.000	80.000	40	Prüfbericht 2019 liegt nicht vor	
70	WGS Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Baubetreuungsgesellschaft mbH Mundenheimer Str. 132 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	512.000	338.176	66,05	512.000	Ergebnis-abführungs-vertrag
71	GAG Versicherungs-service GmbH Mundenheimer Str. 132 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	25.000	16.500	66,00	39.799	Ergebnis-abführungs-vertrag
72	LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs- Mundenheimer Str. 132 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	125.000	77.600	62,00	1.548.585	Ergebnis-abführungs-vertrag
73	RSE - Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH Mundenheimer Str. 132 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	400.000	131.440	32,86	394.361	-23.636
74	Service Wohnanlage Maudach gGmbH Schweigener Straße 1 67067 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	25.565	3.375	13,20	983.840	-196.240
75	GML- Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Straße 87 67059 Ludwigshafen	Eigenbetrieb Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)	870.400	455.680	52,35	12.092.989	568.908
76	Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH Max-Born-Straße 28 68169 Mannheim	Eigenbetrieb Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)	716.200	5.200	0,73	4.536.068	-47.780

Anlage II: Beteiligungsübersicht 2020

			Grundkapital / Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2020 in €O
				in €o	in %		

I. Verbundene Unternehmen

1	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft (TWL) Industriestraße 3-3a 67063 Ludwigshafen	Gas-, Elektrizitäts-, Wasser- u. Fernwärmeversorgung	51.129.188	51.129.188	100	146.405.828	-4.256.189
2	LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH Rheinuferstraße 9 67061 Ludwigshafen	Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden, Aufgaben des Stadtmarketings	77.000	77.000	100	1.367.002	0
3	GeBeGe WORKStart GmbH Gräfenaustr. 4a 67063 Ludwigshafen	Hilfe für Arbeitslose durch Förderung der Wiedereingliederungsmöglichkeiten	25.565	25.565	100	109.803	58
4	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Bremsersstraße 79 67063 Ludwigshafen	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens	6.140.000	6.140.000	100	114.764.979	1.572.040
5	Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen mbH (ab 15.09.2020) Walzmühlstr. 65 67061 Ludwigshafen	Planung und Realisierung von großen Bauprojekten für die Stadt Ludwigshafen	25.000	25.000	100	365.257 (Rumpfgeschäftsjahr)	-9.743 (Rumpfgeschäftsjahr)
6	Service Wohnanlage Maudach gGmbH Schweigener Str. 1 67067 Ludwigshafen	Errichtung und Betrieb einer Wohn- und Gemeinschaftsanlage für Körperbehinderte	25.565	20.452	80	1.131.181	-48.658
7	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	Wohnungsbau usw.	18.500.000	12.218.788	66,05	139.500.467	2.561.221
8	W.E.G. Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH Rathausplatz 10 + 12 67059 Ludwigshafen	Tätigkeit auf allen Gebieten, welche mit der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen zusammenhängen	512.000	281.600	55	512.000	-170.697
9	LCE – LU-City Entwicklungs-GmbH (bis zum 31.03.2020 RSE - Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH) Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	Entwicklung und Vermarktung von Bauflächen, insbesondere das Plangebiet westliche Innenstadt, Innenstadtlagen und weitere für die Stadtentwicklung strategisch wichtige Lagen.	400.000	201.000	50,25	379.362	-14.999

10	Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Ludwigshafen mbH (ab 27.07.2020) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Schaffung von Synergien im Konzern der Stadt Ludwigshafen	25.000	5.000	20	21.247 (Rumpfgeschäftsjahr)	-3.753 (Rumpfgeschäftsjahr)
11	Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Kallstadter Straße 15 67067 Ludwigshafen	stationäre und teilstationäre sowie kurzzeitpflegerische Versorgung von alten oder pflegebedürftigen Menschen	256.000	15.360	6	13.329.584	501.039
12	LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs-GmbH Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	Erwerb, Errichtung, An- und Vermietung und die Verwaltung von Immobilien, insbesondere für Veranstalter von Hörfunk- und Fernsehprogrammen	125.000	7.500	6	1.548.585	Ergebnisabführungsvertrag

			Grundkapital / Stammkapital		Eigenkapital	Jahresergebnis	
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2020 in €O
				in €o	in %		

II. Beteiligungen

13	TZL - Technologie-Zentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH Donnersbergweg 1 67059 Ludwigshafen	Unterstützung und Aufnahme junger, technologieorientierter und innovativer Unternehmen	611.300	183.390	30	886.156	1.113
14	Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH Zollhofstraße 4 67061 Ludwigshafen	Betrieb eines Hafens	1.022.600	102.260	10	3.332.500	Ergebnisabführungsvertrag
15	Pfalzwerke AG Ludwigshafen Kurfürstenstraße 29 67061 Ludwigshafen	Energieversorger	96.000.000	9.907.908	10,32	261.589.000	9.572.000
16	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH Seckenheimer Landstraße 172 68163 Mannheim	Betrieb eines Flugplatzes	460.180	38.350	8,33	8.225.180	Ergebnisabführungsvertrag
17	FSL Flugplatz Speyer / Ludwigshafen GmbH Joachim-Becher-Str. 2 67346 Speyer	Betrieb eines Flugplatzes	2.500.000	157.500	6,30	2.634.822	-156.311

III. Sondervermögen

18	Zweckverband Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen-Schifferstadt Ludwigstraße 52 67059 Ludwigshafen	Träger der Sparkasse Vorderpfalz		-	46,9	332.907.627 -	6.121.456 -
19	Zweckverband Kinderzentrum Ludwigshafen am Rhein Karl-Lochner-Straße 8 67071 Ludwigshafen	Medizinische, therapeutische und pädagogische Förderung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen	-	-	39,9	280.599	Eröffnungsbilanz 2009

20	Zweckverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Ludwigshafen Karl-Lochner-Straße 8 67071 Ludwigshafen	Träger für die im Verbandsgebiet errichteten gemeinsamen Mosaikschule	-	-	26,2	-	Eröffnungsbilanz 2009
----	---	---	---	---	------	---	-----------------------

			Grundkapital / Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2020 in €O
				in €o	in %		
21	Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach Am Holzacker 67245 Lamsheim	Unterhaltung von Fließgewässern dritter Ordnung, Hochwasserschutz	-	-	9,47	573.653 (Jahr 2010)	-1.241.548 (Jahr 2010)
22	Gewässerzweckverband Rehbach-Speyerbach Europaplatz 5 67063 Ludwigshafen	Unterhaltung i.S.d. § 64 Landeswassergesetz	-	-	4,94	362.145 (Jahr 2017)	-101.758 (Jahr 2017)
23	Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in RLP (ZIDKOR) Hindenburgplatz 3 55118 Mainz	Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung	30.000	2.000	6,67	78.074,50 (2019)	17.354,25 (2019)
24	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV) Bahnhofstraße 1 67655 Kaiserslautern	Gestaltung der Verkehrsangebote im Schienenpersonennahverkehr sowie die Gestaltung der reg. Busverkehr	-		4,35	-	-
25	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest Am Orschbach 54518 Rivenich	Abholung, Sammlung und Verarbeitung von toten Tieren und tierischen Nebenprodukten	-	-	2,38	-	-
26	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar B1, 3-5 68159 Mannheim	Verwirklichung der Grundsätze des Grundvertrages für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar im Verbandsgebiet	-	-	7,5	-	-

Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	Grundstockvermögen insgesamt in €O	städtischer Anteil in %	zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 in €O
Stiftungen						
27	Stiftung Ludwigshafener Bürger Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Förderung der Alten- und Jugendhilfe und Förderung von Kunst und Kultur	2.292.679,58	100	2.521.265,45	-1.528.,56
28	Franz- und Käthe Ludowici-Stiftung Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Unterstützung Ludwigshafener Bürger und Institutionen (auch ehemaliger)	1.852.071,55	100	1.920.153,41	4.191,84
29	Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Förderung des Ernst-Bloch-Zentrums	1.533.364,00	100	1.533.364,00	30.698,42
30	Dr. Hans-Klüber-Gedächtnisstiftung Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Förderung des Wilhelm-Hack-Museums	1.148.573,08	100	1.148.573,08 (2015)	41.944,43 (2015)
31	Wilhelm-Hack-Stiftung Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen	Förderung des Wilhelm-Hack-Museums	35.699,77 (nur Bilder)	100	35.699,77	-

			Stammkapital			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Zweckrichtung	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäfts- jahr 2020 in €O
				in €o	in %		

Sondervermögen

32	Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) - Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein Kaiserwörthdamm 3a 67065 Ludwigshafen	Betriebszweige: WBL-Zentrale, Grünflächen, Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, Stadtentwässerung und Straßenunterhalt, Friedhöfe, Bestattungsdienst	42.895.000	42.895.000	100	230.516.371	1.342.475
----	---	--	------------	------------	-----	-------------	-----------

Aufstellung des mittelbaren Anteilbesitzes gem. § 48 Abs. 2 Ziffer 20 GemHVO

			Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über.....	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2020 in €O
				in €o	in %		
33	Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH Hauptstraße 320 67067 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	5.112.919	5.112.919	100	11.088.223	Ergebnisübernahme- und Beherrschungsvertrag
34	Ensys GmbH Vilbeler Straße 29 60313 Frankfurt am Main	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft und TWL Vertrieb	666.665	666.665	100	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag -8.237.252	-4.875.415
35	Innit GmbH (seit 01.01.2020 auf Ensys GmbH verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft und TWL Vertrieb und Ensys	25.000	25.000	100		
36	ESW Energiehaus Stadtwerke GmbH Georg-Peter-Süß-Str. 2 67346 Speyer	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	265.228	265.228	100	265.228	Ergebnisabführungsvertrag
37	Freischwimmer GmbH Pettenkoferstraße 9 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	792.703	Ergebnisabführungsvertrag
38	INFRA Virtuelle Stadtwerke GmbH (seit 01.01.2020 mit Freischwimmer GmbH verschmolzen) Industriestr. 3/3a 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
39	TWL Energie Deutschland GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft und TWL Vertrieb	25.000	25.000	100	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag -8.588.986	1.551.359
40	TWL Plus GmbH (seit 01.01.2020 mit Freischwimmer GmbH verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
41	TWL-Immobilien GmbH (in 2018 mit Freischwimmer verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
42	TWL Netze GmbH (früher KNS - Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH) Industriestr. 31a 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	508.350	508.350	100	4.508.350	Ergebnisabführungsvertrag

Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über.....	Stammkapital		Eigenkapital		Jahresergebnis
			insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2020 in €O
				in €o	in %		
43	TWL Metering GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	125.000	Ergebnisabführungsvertrag
44	TWL Vertrieb GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	92.127	-57.970
45	TWL International GmbH (seit 01.01.2020 mit Freischwimmer GmbH verschmolzen) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100		
46	TWL Renewables Verwaltungs-GmbH Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	25.000	100	34.033	9.033
47	TWL Windpark Zellertal GmbH & Co. KG Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	2.500	2.500	100	2.489.261	-24.374
48	TWL Windpark Rurich GmbH & Co. KG Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	500	500	100	1.108.380	88.800
49	Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH Donnersbergweg 2 67059 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	100.000	100.000	100	Es liegt kein Prüfbericht 2020 vor	
50	Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Ludwigshafen mbH (ab 27.07.2020) Industriestr. 3 67063 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	20.000	80	21.247 (Rumpfgeschäftsjahr)	-3.753 (Rumpfgeschäftsjahr)
41	WEBfactory GmbH (Verkauf zum 01.04.2020) Hollergasse 15 74722 Buchen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft					
52	TWL-Kom GmbH Donnersbergweg 4 67059 Ludwigshafen	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	500.000	300.000	60	2.286.916	795.030
53	Rhein-Haardtbahn GmbH Mannheimer Straße 53 67098 Bad Dürkheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	1.661.699	897.317	54	2.769.954	113.907
54	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH i.L. Sandhofer Str. 116 68305 Mannheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	12.500	50	Seit 31.12.2018 in Liquidation	
55	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG i.L. Sandhofer Str. 116 68305 Mannheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	2.795.000	1.397.500	50	Seit 31.12.2018 in Liquidation	

			Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über.....	insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2020 in €O
				in €o	in %		
56	Schmidt GmbH Rudolf-Diesel-Straße 25a 67454 Haßloch	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	12.475	49,9	935.188	116.898
57	wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH Heidelberg	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	25.000	8.333	33,3	64.383	-10.190
58	powercloud GmbH (verkauft in 2020) Hänferstraße 35 77855 Achern	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	50.000	12.550	25,1		
59	Solandeo GmbH Michaelkirchstr. 17-18 10179 Berlin	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	46.718	11.633	24,9	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag -3.230.805	-1.464.451
60	KoM-SOLUTION GmbH Leipziger Platz 3 10117 Berlin	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	5.000.000	1.200.000	24	Prüfbericht 2020 liegt nicht vor.	
61	Solarkraftwerk Baderup GmbH & Co. KG Frörup-Mühle 1 24988 Oeversee	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	600	128	21,3	Prüfbericht 2020 liegt nicht vor.	
62	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH Möhlstraße 27 68165 Mannheim	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Verkehrsbetriebe Ludwigs- hafen und Rhein- Haardtbahn	10.500.000	2.068.500	19,7	60.151.000	-696.000
63	WINDPOOL GmbH & Co. KG Schweizer Str. 3a 01069 Dresden	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	40.000.000	6.150.000	15,38	31.501.734	772.810
64	Pfalzenergie GmbH Europaallee 10 67657 Kaiserslautern	Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft	480.034	38.350	8,92	Prüfbericht 2020 liegt nicht vor.	
65	Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Kallstadter Straße 15 67067 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	256.000	240.640	94	13.329.584	501.039
66	Wirtschaftsgesellschaft des Klinikums der Stadt Ludwigshafen mbh Bremserstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	25.000	100	742.690	109.428
67	Gesellschaft für klinische Forschung mbH Ludwigshafen Bremserstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	25.000	100	811.804	137.857
68	Medizinisches Versorgungszentrum des Klinikums der Stadt Ludwigshafen am Rhein GmbH Bremserstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	25.000	100	1.688.640	287.870

Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	mittelbare Beteiligung über	Stammkapital			Eigenkapital	Jahresergebnis
			insgesamt in €O	städtischer Anteil		zum 31.12.2020 insgesamt in €O	Geschäftsjahr 2020 in €O
				in €o	in %		
69	KliLu Hautarzt MVZ GmbH (ab 29.04.2020) Bremerstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	23.438	93,8	85.424 (Rumpf-geschäftsjahr)	11.986 (Rumpf-geschäftsjahr)
70	Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH Bremerstr. 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	12.750	51	62.839	18.223
71	Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH Theodor-Kutzer-Ufer 1-3 68167 Mannheim	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	25.000	12.250	49	Prüfbericht 2020 liegt nicht vor	
72	ZAR am Klinikum Ludwigshafen GmbH Zentrum für ambulante Rehabilitation Bremerstraße 79 67063 Ludwigshafen	Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	200.000	80.000	40	Prüfbericht 2020 liegt nicht vor	
73	WGS Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Baubetreuungs-gesellschaft mbH Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	512.000	338.176	66,05	512.000	Ergebnis-abführungs-vertrag
74	GAG Versicherungs-service GmbH Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	25.000	16.513	66,05	39.799	Ergebnis-abführungs-vertrag
75	LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs- Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	125.000	77.600	62,00	1.548.585	Ergebnis-abführungs-vertrag
76	LCE – LU-City Entwicklungs-GmbH (bis zum 31.03.2020 RSE - Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH) Mundenheimer Str. 182 67061 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	400.000	131.440	32,86	379.362	-14.999
77	Service Wohnanlage Maudach gGmbH Schweigener Straße 1 67067 Ludwigshafen	GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	25.565	3.375	13,20	1.131.181	-48.658
78	GML- Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Straße 87 67059 Ludwigshafen	Eigenbetrieb Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)	870.400	455.680	52,35	12.258.390	165.401
79	Abfallbeseitigungs-gesellschaft mbH Max-Born-Straße 28 68169 Mannheim	Eigenbetrieb Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)	716.200	5.200	0,73	4.376.950	-159.118

Anlage III: Forderungsübersicht 2019

Forderungsübersicht									
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2019 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2019 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2018	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2019	Stand zum 31.12.2019 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2018 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
in €									
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	65.281.398,36			65.281.398,36		19.091.932,53	46.189.465,83	48.164.418,68
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.563.604,45			4.563.604,45			4.563.604,45	5.815.612,27
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.418.628,50			6.418.628,50			6.418.628,50	3.493.446,81
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.936.138,68			1.936.138,68			1.936.138,68	1.806.296,78
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.344.269,90			1.344.269,90			1.344.269,90	2.050.156,65
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.188.329,35			1.188.329,35			1.188.329,35	933.922,84
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	931.546,13			931.546,13			931.546,13	968.761,39
1	Summe Forderungen	81.663.915,37	0,00	0,00	81.663.915,37	0,00	19.091.932,53	62.571.982,84	63.232.615,42

Anlage III: Forderungsübersicht 2020

Forderungsübersicht									
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2020 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2020 (Nominalwert)	Abszinsung zum 31.12.2019	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2020 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2019 (Bilanzwert)
		von über einem bis zu fünf Jahren							
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
		in €							
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	105.947.627,62			105.947.627,62		15.656.840,33	90.290.787,29	46.189.465,63
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.010.468,14			13.010.468,14			13.010.468,14	4.563.604,45
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.548.793,52			6.548.793,52			6.548.793,52	6.418.628,50
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.469.405,64			6.469.405,64			6.469.405,64	1.936.138,68
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.540.547,20			1.540.547,20			1.540.547,20	1.344.269,90
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.081.934,82			1.081.934,82			1.081.934,82	1.188.329,35
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	828.953,19			828.953,19			828.953,19	931.546,13
1	Summe Forderungen	135.427.730,13	0,00	0,00	135.427.730,13	0,00	15.656.840,33	119.770.889,80	62.571.982,84

Anlage IV: Verbindlichkeitsübersicht 2019

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeitenübersicht										davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2018 (Bilanzwert)
		Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2019 (Nominalwert)	in €	Stand zum 31.12.2019 (Bilanzwert)	Abzinsung zum 31.12.2019						
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren										
1	Anleihen		150.000.000,00	150.000.000,00	300.000.000,00			300.000.000,00			300.000.000,00			
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	177.956.577,53	121.115.870,32	612.752.186,48	911.824.634,33			911.824.634,33			874.314.501,18			
	davon:													
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	22.906.577,53	76.115.870,32	341.752.186,48	440.774.634,33			440.774.634,33			391.364.501,18			
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	155.050.000,00	45.000.000,00	271.000.000,00	471.050.000,00			471.050.000,00			482.950.000,00			
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				0,00			0,00			0,00			
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				0,00			0,00			0,00			
7	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	19.361.435,54			19.361.435,54			19.361.435,54			9.518.577,08			
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.375.295,92			7.375.295,92			7.375.295,92			5.089.086,92			
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.201.072,69		4.340.167,15	6.541.239,84			6.541.239,84			16.702.770,92			
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.239.045,06			1.239.045,06			1.239.045,06			240.340,76			
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sonderverbänden, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	11.233.501,22			11.233.501,22			11.233.501,22			8.962.725,28			
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.825.229,72	125.000,00	67.100,67	4.017.330,39			4.017.330,39			4.790.179,91			
13	Sonstige Verbindlichkeiten	22.310.922,96			22.310.922,96			22.310.922,96			21.794.833,68			
14	Summe der Verbindlichkeiten	245.503.080,64	271.240.870,32	767.159.454,30	1.283.903.405,26		0,00	1.283.903.405,26	0,00	0,00	1.241.413.015,71			

Anlage IV: Verbindlichkeitsübersicht 2020

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeitenübersicht										Abszinsung zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2020 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2019 (Bilanzwert)
		Verbindlichkeiten zum 31.12.2020 mit einer Restlaufzeit				Stand zum 31.12.2020 (Nominalwert)	von mehr als fünf Jahren	von über einem bis zu fünf Jahren	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	von über einem bis zu fünf Jahren											
											in €					
1	Anleihen			150.000.000,00	150.000.000,00	300.000.000,00					300.000.000,00				300.000.000,00	
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	143.686.294,49	142.119.870,21	648.731.355,24	934.537.519,94						934.537.519,94				911.824.634,33	
	davon:															
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	10.336.294,49	97.119.870,21	352.731.355,24	460.187.519,94						460.187.519,94				440.774.634,33	
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	133.350.000,00	45.000.000,00	296.000.000,00	474.350.000,00						474.350.000,00				471.050.000,00	
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				0,00						0,00				0,00	
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				0,00						0,00				0,00	
7	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	22.991.303,20			22.991.303,20						22.991.303,20				19.361.435,54	
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.354.422,84			7.354.422,84						7.354.422,84				7.375.295,92	
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.397.240,42		3.799.065,01	9.196.305,43						9.196.305,43				6.541.239,84	
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213.333,98			213.333,98						213.333,98				1.299.045,06	
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	8.634.098,45			8.634.098,45						8.634.098,45				11.233.501,22	
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.252.437,79	0,00	64.287,23	1.316.725,02						1.316.725,02				4.017.330,39	
13	Sonstige Verbindlichkeiten	32.619.430,20			32.619.430,20						32.619.430,20				22.310.922,96	
14	Summe der Verbindlichkeiten	222.148.561,37	292.119.870,21	802.594.707,48	1.316.863.139,06					0,00	1.316.863.139,06	0,00	0,00	0,00	1.283.903.405,26	

Anlage V: Nachweis über die Bürgschaftserklärungen 2019⁵

Stand: 31.12.2019

Gläubiger	Ursprungsbetrag in EUR	Restschuld 31.12.2019 EUR
TWL	40.000.000,00	34.300.000,00
VBL	42.077.710,17	24.779.095,58
RHB	1.329.670,92	580.662,53
GAG	66.686.947,06	40.397.054,53
GML	45.593.724,59	6.502.776,79
LUKOM	4.573.413,74	1.485.459,79
GEBEGE	306.775,13	0,00
SERVICE WOHNANLAGE MAUDACH	3.103.480,36	2.113.474,08
Pflegeheim gGmbH	3.067.751,29	1.397.807,91
RNV	66.250.000,00	23.798.715,88
Sonstige Zwecke		13.314.971,16
Gesamtsumme	272.989.473,26	148.670.018,25

⁵ Da bei der Berichtserstellung bereits bekannt werden auf den 31.12.2019 aktualisierte Werte bei der Restschuld ausgewiesen.

Anlage V: Nachweis über die Bürgschaftserklärungen 2020⁶

Stand: 31.12.2020

Gläubiger	Ursprungsbetrag in EUR	Restschuld 31.12.2020 EUR
TWL	40.000.000,00	33.100.000,00
VBL	42.077.710,17	24.779.095,58
RHB	1.329.670,92	503.204,65
GAG	66.686.947,06	35.803.506,37
GML	45.593.724,59	13.190.631,94
LUKOM	4.573.413,74	1.262.721,73
GEBEGE	306.775,13	0,00
SERVICE WOHNANLAGE MAUDACH	3.103.480,36	2.085.194,28
Pflegeheim gGmbH	3.067.751,29	1.258.305,06
RNV	66.250.000,00	32.147.940,88
Sonstige Zwecke		13.114.478,00
Gesamtsumme	272.989.473,26	157.245.078,49

⁶ Da bei der Berichtserstellung bereits bekannt werden auf den 31.12.2019 aktualisierte Werte bei der Restschuld ausgewiesen.

Anlage VI: Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinausgehenden Ermächtigungen 2019

Nr.	Bezeichnung	Teilhaushalt	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023 ff.
1.	Aufwandsermächtigungen						
		116 Stadtentwicklung	-	10.000,00			
		117 Öffentlichkeitsarbeit	3.567,20				
		121 Sport	141.415,63	303.946,83			
		315 Kindertagesstätte	1.501.954,41	911.098,00			
		412 Stadtplanung	7.157,51	33.500,00			
		413 Gebäudemanagement	6.977.913,25	9.538.489,04			
		414 Tiefbau	1.075.453,65	-			
		415 Umwelt	178.577,37	250.000,00			
		512 Soziales und Wohnen	759,67	-			
		Summe	9.886.798,69	11.047.033,87			
2.	Auszahlungsermächtigungen						
2.1	Ordentl. und außerordentl. Auszahlungen						
		116 Stadtentwicklung	-	- 10.000,00			
		117 Öffentlichkeitsarbeit	- 16.025,18	-			
		121 Sport	- 135.426,39	- 303.946,83			
		314 Jugendamt	- 314,01	-			
		315 Kindertagesstätten	- 1.494.359,87	- 911.098,00			
		412 Stadtplanung	- 7.157,51	- 33.500,00			
		413 Gebäudemanagement	- 5.976.169,16	- 9.538.789,04			
		414 Tiefbau	- 1.259.949,17	-			
		415 Umwelt	- 217.791,34	- 250.000,00			
		512 Soziales	- 320,14	-			
		Summe	- 9.107.512,77	- 11.047.333,87			
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
		110 IT	- 8.571,85	-			
		111 Organisation	- 61.236,02	- 53.380,00			
		117 Öffentlichkeitsarbeit	- 11.745,00	-			
		121 Sport	- 165.047,64	-			
		123 Feuerwehr (ab 01.01.19)	- 4.752.057,94	- 11.315.380,00			
		211 Finanzen	-	- 445.310,00			
		213 Immobilien	- 918.088,49	- 6.600.990,00			
		215 Straßenverkehr	- 141.972,95	- 14.200,00			
		315 Kindertagesstätte	- 3.797,47	- 294.160,00			
		413 Gebäudemanagement	- 9.268.259,82	- 62.683.320,00			
		414 Tiefbau	- 10.888.740,05	- 49.196.300,00			
		415 Umwelt	- 975.059,91	- 2.773.760,00			
		416 Stadtvermessung	- 561.903,19	- 249.000,00			
		511 Steuerung	- 26.373,90	- 1.191.370,00			
		Summe	- 27.782.854,23	- 134.817.170,00	-	-	-
2.3	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
			- 707.950.000,00				
2.4	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit*						
			32.107.879,58	126.626.403,59			
3.	Ermächtigungen zur Aufnahme von Inv.krediten						
			65.000.000,00	42.977.027,00			
4.	Aus VE voraussichtl. fällig werdende Auszahlungen						
				32.875.000,00	3.825.000,00	5.375.000,00	0,00

* Als Ergänzung zu den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

** tatsächlich aufgenommen

Anlage VI: Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinausgehenden Ermächtigungen 2020

Nr.	Bezeichnung	Teilhaushalt	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024 ff.
1.	Aufwandsermächtigungen						
	117 Öffentlichkeitsarbeit	-	-				
	121 Sport	293.422,53	413.300,00				
	211 Finanzen	-	5.420,00				
	216 Bürgerdienste	-	27.000,00				
	313 Schulen	-	6.211,61				
	315 Kindertagesstätte	384.365,78	315.000,00				
	412 Stadtplanung	3.738,25	448.000,00				
	413 Gebäudemanagement	5.465.235,26	3.500.000,00				
	414 Tiefbau	242.365,98	-				
	415 Umwelt	124.332,61	-				
	512 Soziales und Wohnen	-	100.000,00				
	Summe	6.513.460,41	4.814.931,61				
2.	Auszahlungsermächtigungen						
2.1	Ordentl. und außerordentl. Auszahlungen						
	117 Öffentlichkeitsarbeit	- 62,80	-				
	121 Sport	- 317.252,98	- 413.300,00				
	211 Finanzen	-	- 5.420,00				
	216 Bürgerdienste	-	- 27.000,00				
	313 Schulen	-	- 6.211,61				
	315 Kindertagesstätten	- 377.911,48	- 315.000,00				
	412 Stadtplanung	-	- 448.000,00				
	413 Gebäudemanagement	- 5.968.041,01	- 3.500.000,00				
	414 Tiefbau	- 147.787,72	-				
	415 Umwelt	- 124.102,75	-				
	511 Steuerung	-	- 100.000,00				
	512 Soziales	- 439,53	-				
	Summe	- 6.935.598,27	- 4.814.931,61				
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
	110 IT	-	- 470.000,00				
	111 Organisation	- 43.201,68	- 8.990,00				
	121 Sport	- 9.514,62	- 1.339.390,00				
	123 Feuerwehr (ab 01.01.19)	- 2.532.995,20	- 11.851.030,00				
	211 Finanzen	- 226.780,00	- 456.400,00				
	213 Immobilien	- 829.956,31	- 5.957.630,00				
	215 Straßenverkehr	- 12.580,57	- 102.000,00				
	216 Bürgerdienste	-	- 12.500,00				
	311 Kultur	-	- 6.000,00				
	315 Kindertagesstätte	-	- 692.420,00				
	413 Gebäudemanagement	- 17.373.292,74	- 64.232.214,00				
	414 Tiefbau	- 11.557.007,19	- 55.279.650,00				
	415 Umwelt	- 1.031.928,00	- 1.038.690,00				
	416 Stadtvermessung	- 174.752,25	- 3.344.500,00				
	511 Steuerung	- 746.907,48	- 784.830,00				
	Summe	- 34.538.916,04	- 145.576.244,00				
2.3	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
		- 707.400.000,00					
2.4	Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit*						
		22.701.566,15	157.476.893,57				
3.	Ermächtigungen zur Aufnahme von Inv.krediten						
		42.000.000,00	60.000.000,00				
4.	Aus VE voraussichtl. fällig werdende Auszahlungen						
			93.425.000,00	35.580.000,00	0,00	0,00	

* Als Ergänzung zu den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

** tatsächlich aufgenommen

Anlage VII: Mitglieder des Stadtrates 2019/2020

Name	Vorname	Fraktion/Partei	Zeitraum nach Wahl 26.05.19*
Akdeniz	Selina	SPD	ab 01.06.2019
Akpınar	Nesrin	Grüne	ab 01.06.2019
Appel	Julia Caterina	SPD	ab 01.06.2019
Augustin-Funck	Rita	CDU	ab 01.06.2019
Bähr	Pascal	AfD	ab 01.06.2019
Bauer	Friedrich	FDP	ab 01.06.2019
Beiner	Daniel	CDU	ab 01.06.2019
Bertram	Roman	CDU	ab 01.06.2019
Bilgin	Sevki	BIG	ab 01.06.2019
Blaufuß	Martina	SPD	ab 01.06.2019
Brückner	Jens	Grüne	ab 01.06.2019
Chorosis	Ioannis	CDU	ab 01.06.2019
Ciccarello	Dr. Liborio	Linke	ab 01.06.2019
Daumann	Hans-Uwe	Grüne	ab 01.06.2019
Dreher	Raik	Grüne	ab 01.06.2019
Drescher	Nela	AfD	ab 01.06.2019
Ehlers	Christian	FWG	ab 01.06.2019
Eibes	Hans-Peter	FDP	ab 01.06.2019
Guthier	David	SPD	ab 01.06.2019
Hartinger	Manfred	AfD	ab 01.06.2019
Hefner	Eleonore	SPD	ab 01.06.2019
Heller	Christoph	CDU	ab 01.06.2019
Henkel	Günther	SPD	ab 01.06.2019
Heß	Heike	Grüne	ab 01.06.2019
Jöckel	Heinrich	CDU	ab 01.06.2019
Jurk	Maike	AfD	ab 01.06.2019
Kanzler	Monika	CDU	ab 01.06.2019
Kleinschmitzer	Monika	Grüne	ab 01.06.2019
Kraus	Constanze	CDU	ab 01.06.2019
Lamm	Kathrin	Grüne	ab 01.06.2019
Lemberger	Markus	SPD	ab 01.06.2019
Malik	Petra	Linke	ab 01.06.2019
Meier	Frank	SPD	ab 01.06.2019
Metz	Dr. Rainer	FWG	ab 01.06.2019
Metzler	Dr. Wilhelma	CDU	ab 01.06.2019
Moritz	Helge	FWG	ab 01.06.2019
Priolo	Antonio	SPD	ab 01.06.2019
Puder	René	AfD	ab 01.06.2019
Ralle	Dr. Thorsten	CDU	ab 01.06.2019
Scharff	Holger	SPD	ab 01.06.2019
Schell	Dr. Thomas	FDP	ab 01.06.2019
Schmidt	Dennis	CDU	ab 01.06.2019
Schneid	Marion	CDU	ab 01.06.2019
Schreider	Christian	SPD	ab 01.06.2019
Senk	Ralf	AfD	ab 01.06.2019
Simon	Anke	SPD	ab 01.06.2019

†08.09.2020

Anlagen

Sommer	Ulrich	CDU	ab 01.06.2019
Spieß	Hans-Joachim	AfD	ab 01.06.2019
Thiedig	Johannes	AfD	ab 01.06.2019
Uebel	Dr. Peter	CDU	ab 01.06.2019
Vassiladis	Georgios	Grüne	ab 01.06.2019
Vassiliadou	Eleni	SPD	ab 01.06.2019
Wadle-Rohe	Bernhard	Linke	ab 01.06.2019
Weiler	Sylvia	SPD	ab 01.06.2019
Wild	Rebecca	CDU	ab 01.06.2019
Wilhelm	Romina	SPD	ab 01.06.2019
Witt-Pieper	Gisela	Grüne	ab 01.06.2019
Yetkin	Ibrahim	Grüne	ab 01.06.2019
Yilmaz	Baris	SPD	ab 01.06.2019
Zell	Heinz	Piraten	ab 01.06.2019

Nachrücker für Priolo:

Hondralis	Dr. Georgios	SPD	ab 17.09.2020
-----------	--------------	-----	---------------

* Die Wahlperiode beginnt am ersten Tag des auf die Wahl folgenden Monats; die Wahlzeit endet mit Ablauf des Monats, in dem die neuen Vertretungskörperschaften gewählt werden.

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 24.06.2019 haben sich folgende Ratsmitglieder zu Fraktionen zusammengeschlossen:

<u>SPD-Stadtratsfraktion</u>		
Name	Vorname	Funktion
Guthier	David	Fraktionsvorsitzende
Appel	Julia	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Meier	Frank	stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Schreider	Christian	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Weiler	Sylvia	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Akdeniz	Selina	
Blaufuß	Martina	
Hefner	Eleonore	
Henkel	Günther	
Lemberger	Markus	
Priolo	Antonio	
Scharff	Holger	
Simon	Anke	
Vassiliadou	Eleni	
Wilhelm	Romina	
Yilmaz	Baris	

CDU-Stadtratsfraktion

Name	Vorname	Funktion
Dr. Uebel	Peter	Fraktionsvorsitzender
Schneid	Marion	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Dr. Metzler	Wilhelma	stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Beiner	Daniel	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Augustin-Funck	Rita	
Bertram	Roman	
Chorosis	Joannis	
Heller	Christoph	
Jöckel	Heinrich	
Kanzler	Monika	
Kraus	Constanze	
Dr. Ralle	Thorsten	
Schmidt	Dennis	
Sommer	Ulrich	
Wild	Rebecca	

AfD-Fraktion im Stadtrat Ludwigshafen am Rhein

Name	Vorname	Funktion
Bähr	Pascal	Fraktionsvorsitzender
Thiedig	Johannes	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Hartinger	Manfred	
Senck	Ralf	
Puder	René	
Jurk	Maik	
Drescher	Nela	
Spieß	Hans-Joachim	

Die Grünen im Rat

Name	Vorname	Funktion
Daumann	Hans-Uwe	Fraktionsvorsitzender
Kleinschmitzer	Monika	Fraktionsvorsitzende
Heß	Heike	stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Yetkin	Ibrahim	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Vassiliadis	Georg	
Witt	Gisela	

Grünes Forum Ludwigshafen und Piraten

Name	Vorname	Funktion
Dreher	Raik	Fraktionsvorsitzender
Akpınar	Nesrin	Fraktionsvorsitzende
Brückner	Jens	stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Lamm	Kathrin	stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Zell	Heinz	stellvertr. Fraktionsvorsitzender

FDP-Stadtratsfraktion Ludwigshafen am Rhein

Name	Vorname	Funktion
Dr. Schell	Thomas	Fraktionsvorsitzender
Bauer	Friedrich	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Eibes	Hans-Peter	stellvertr. Fraktionsvorsitzender

FWG-Stadtratsfraktion

Name	Vorname	Funktion
Dr. Metz	Rainer	Fraktionsvorsitzender
Ehlers	Christian	stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Moritz	Helge	stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Linksfraktion Ludwigshafen

Name	Vorname	Funktion
Dr. Ciccarello	Liborio	Fraktionsvorsitzender
Malik	Petra	stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Wadle-Rohe	Bernhard	stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsloses Mitglied: Sevki Bilgin

Anlage VIII: Rechenschaftsbericht 2019/2020

Inhaltsverzeichnis

A. Rechtsgrundlagen	171
B. Entwicklung und Struktur	171
B.1 Organisation der Stadt Ludwigshafen.....	171
B.1.1 Rechtliche Struktur	171
B.1.2 Gemeindeorgane	171
B.2 Rahmenbedingungen	174
B.2.1 Stadtgebiet/ Stadtfläche	174
B.2.2 Bevölkerungsentwicklung.....	175
B.2.3 Wirtschaftliche Bedeutung.....	176
B.2.4 Bildungswesen/ Kultur.....	178
B.2.5 Arbeitsmarkt	179
B.2.6 Partnerschaften.....	181
B.2.7 Fremdenverkehr.....	182
C. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage	183
C.1 Zusammengefasstes Ergebnis	183
C.1.1 Drei-Komponenten-System	183
C.1.2 Bilanz	185
C.1.3 Ergebnisrechnung	191
C.1.4 Finanzrechnung	194
C.1.5 Haushaltsausgleich	195
C.2 Darstellung der Vermögenslage der Gemeinde	197
C.2.1 Anlagevermögen	197
C.2.2 Umlaufvermögen.....	200
C.2.3 Sondervermögen.....	201
C.2.4 Schulden	202
C.2.5 Eigenkapital.....	204
C.2.6 Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse	209
D. Ertragslage	213
E. Teilhaushalte	214
F. Prognose- und Risikobericht	215

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Ludwigshafen, wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende - dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende - Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Angaben, die im Anhang ersichtlich sind, brauchen hier nicht nochmals vorgenommen werden.

B. Entwicklung und Struktur

B.1 Organisation der Stadt Ludwigshafen

B.1.1 Rechtliche Struktur

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine kreisfreie Stadt nach § 7 GemO im Bundesland Rheinland-Pfalz und gleichzeitig Verwaltungssitz des die Stadt umgebenden Rhein-Pfalz-Kreises. Sie ist eines der fünf Oberzentren des Landes Rheinland-Pfalz.

Ludwigshafen am Rhein ist nach Mainz die zweitgrößte Stadt des Landes Rheinland-Pfalz und nach Mannheim die zweitgrößte Stadt der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Tochterorganisationen der Stadt Ludwigshafen umfassen die Bereiche Energiewirtschaft (TWL-Konzern), Alten- und Krankenpflege sowie Gesundheitswesen (unter anderem Klinikum-Konzern), Wohnwirtschaft (unter anderem GAG), öffentliche Daseinsvorsorge (WBL) und Kultur (beispielsweise die Stiftungen).

B.1.2 Gemeindeorgane

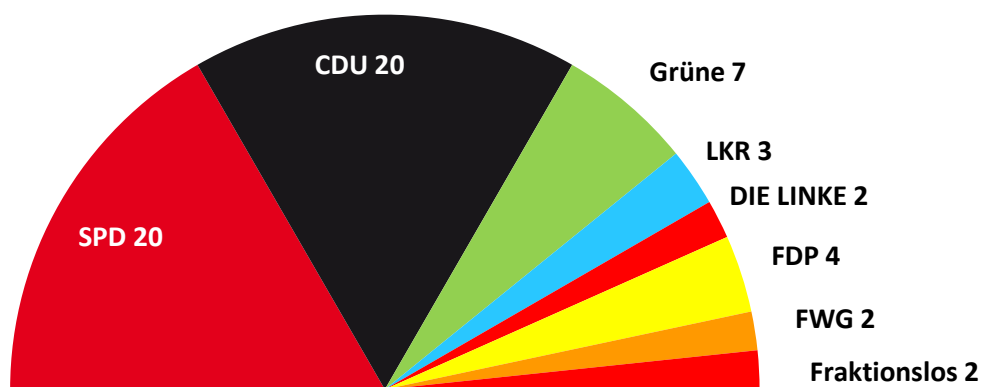
Die Gemeindeorgane waren im Verlauf des Jahres 2019 und 2020:

die Oberbürgermeisterin	Frau Jutta Steinruck,
die Bürgermeisterin	Frau Prof. Dr. Cornelia Reifenberg,
die Beigeordnete	Frau Beate Steeg,
der Beigeordnete	Herr Andreas Schwarz,
der Beigeordnete	Herr Klaus Dillinger (bis 31.01.2020),
der Beigeordnete	Herr Alexander Thewalt (ab 01.07.2020),
der Stadtrat.	

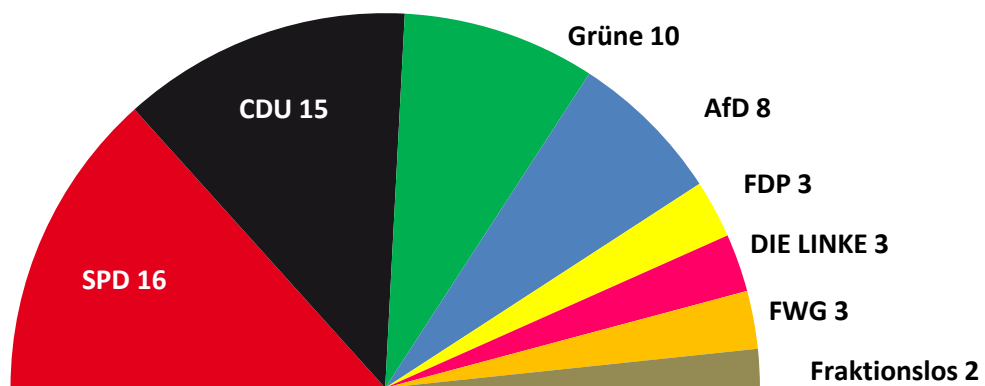
Leiterin der Verwaltung ist die Oberbürgermeisterin der Stadt, Jutta Steinruck (seit dem 01.01.2018). Ihr stehen vier Beigeordnete zur Seite. Gemeinsam bilden alle fünf den Stadtvorstand. In diesem Gremium vollzieht sich die interne Willensbildung der Verwaltung. Die Beigeordneten, oder auch als Dezernenten bezeichnet, werden vom Stadtrat auf die Dauer von acht Jahren gewählt. Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister werden nach den Bestimmungen der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung alle acht Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern direkt gewählt.

Die 60 Mandate des Stadtrates verteilen sich, nach Fraktionen aufgeteilt, wie folgt:

- vor der Wahl



- nach der Wahl des Stadtrates am 26.05.2019



Siehe hierzu auch **Anlage VII**.

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen gliedert sich 2019/2020 in folgende Dezernate:

Dezernatsbezeichnung	Dezernatsleiter	Zuständigkeit
Dezernat 1 „Stadtsteuerung, Feuerwehr und Sport“	Frau Jutta Steinruck	IT-Dienste und IT-Service Organisation Personal Recht Revision Stadtentwicklung Öffentlichkeitsarbeit Ernährungsnotfallvorsorge Sport Feuerwehr
Dezernat 2 „Finanzen, Ordnung, Immobilien und Bürgerdienste“	Herr Andreas Schwarz	Finanzen Stadtkasse Immobilien Öffentliche Ordnung Straßenverkehr Bürgerdienste Beteiligungsmanagement
Dezernat 3 „Kultur, Schulen, Jugend und Familie“	Frau Prof. Dr. Cornelia Reifenberg	Kultur Theater Jugendamt Schulen Kindertagesstätten Jugendförderung und Erziehungsberatung LuZIE
Dezernat 4 „Bau, Umwelt und Verkehr, WBL“	Herr Alexander Thewalt Herr Klaus Dillinger (bis 31.01.2020)	Bauverwaltung Stadtplanung Gebäudewirtschaft Tiefbau Umwelt Stadtvermessung + Stadterneuerung Bauaufsicht Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen
Dezernat 5 „Soziales, Integration“	Frau Beate Steeg	Steuerung Soziales und Wohnen Senioren Weiterbildung

Die Stadtverwaltung ist in **fünf Dezernate** gegliedert, die wiederum in **37 Bereiche** unterteilt sind. Hinzu kommen fünf Büros der Dezernenten bzw. der Oberbürgermeisterin, das Stadtcontrolling im Beteiligungsmanagement, sowie der Personalrat.

Eine Sonderstellung nimmt der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) ein, der ein Eigenbetrieb mit eigener Rechnungsführung und Rechnungslegung ist.

B.2 Rahmenbedingungen

B.2.1 Stadtgebiet/ Stadtfläche

Die **Fläche** des Stadtgebietes von Ludwigshafen beträgt 77,43 km² (Kaiserslautern 139,70 km², Koblenz 105,25 km², Landau 82,94 km², Mainz 97,73 km², Neustadt a.d.W. 117,09 km², Trier 117,06 km²).

Das Stadtgebiet ist verhältnismäßig klein. Die sich daraus ergebenden Einschränkungen bei den Stadtentwicklungen liegen augenfällig auf der Hand.

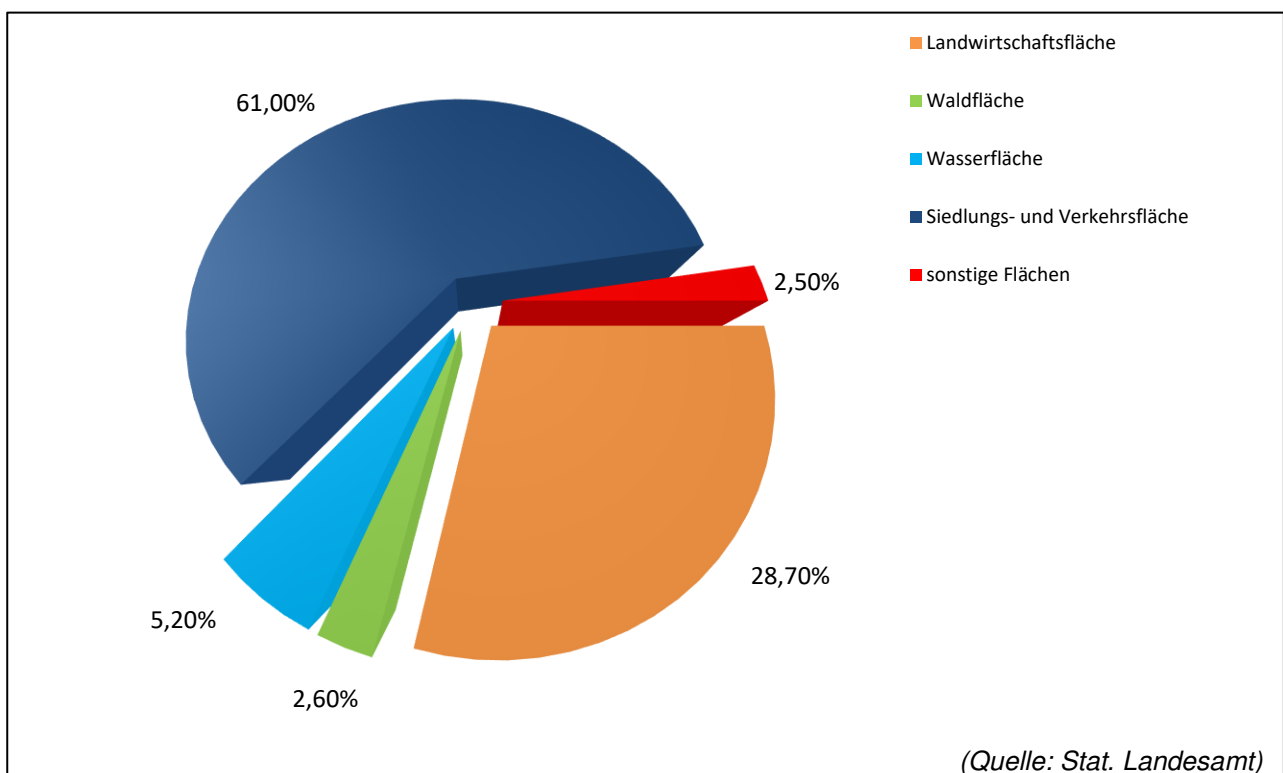
Die Stadt Ludwigshafen hat insgesamt **14 Stadtteile**, die zu **zehn Ortsbezirken** (gemäß § 2 der Hauptsatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein) zusammengefasst sind. Die Stadtteile sind aufgliedert in Mitte, Süd, Nord/Hemshof, West, Friesenheim, Oppau, Edigheim und Pfingstweide, Gartenstadt, Mundenheim, Oggersheim, Rheingönheim, Maudauch und Ruchheim.

In jedem Ortsbezirk gibt es einen aus sieben bis 15 Mitgliedern bestehenden Ortsbeirat und eine Ortsvorsteherin bzw. einen Ortsvorsteher. Sie werden für fünf Jahre gewählt. Die Wahl fand zuletzt am 26. Mai 2019 statt.

Die **Ortsbeiräte** sind zu wichtigen, den Ortsbezirk betreffenden Angelegenheiten zu hören. An Ortsbeiräte werden wichtige, den Ortsbezirk betreffende Angelegenheiten herangetreten. Die endgültige Entscheidung über eine Maßnahme obliegt dann dem Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Aufteilung der Gemeindefläche

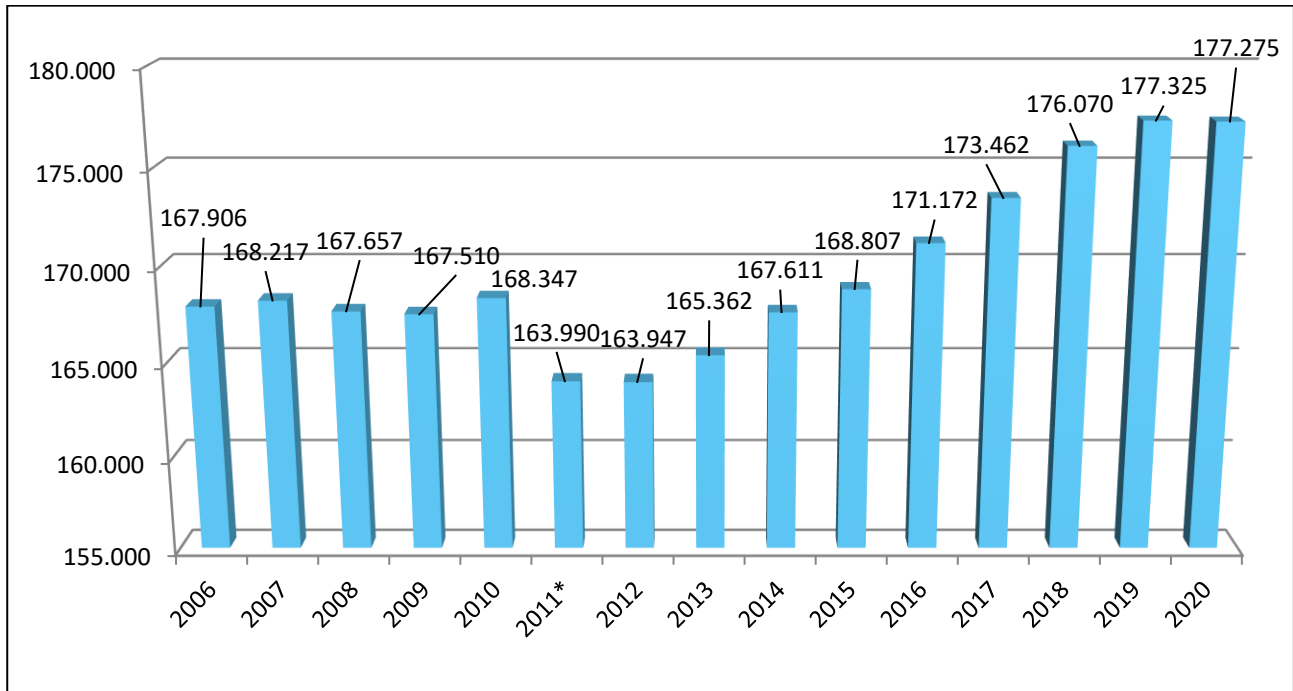
Bodenfläche insgesamt: 77,43 km²



B.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl der Stadt Ludwigshafen (Erst- und Zweitwohnsitz), jeweils zum 31.12. des Jahres, stellt sich seit dem Jahr 2006 wie nachfolgend abgebildet dar.

Einwohnerzahl mit Haupt- und Nebenwohnsitz:



* Der Rückgang der wohnberechtigten Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitz) im Jahr 2011 um 4.357 Personen steht in Zusammenhang mit der Einführung der Zweitwohnungssteuer zum 1.1.2012, was unter dem Strich zu einem Minus von 5.702 Einwohnern bei den Nebenwohnsitzen (hauptsächlich "Bereinigungen") und gleichzeitig zu einem Zuwachs von 1.345 Personen bei den Hauptwohnsitzen geführt hat.

Die Einwohnerzahl der Stadt Ludwigshafen betrug seit dem Jahr 2006 durchschnittlich 169.644 und steigt seit dem Jahr 2012 kontinuierlich an und ist 2020 leicht gesunken.

Die Einwohnerzahl mit Erstwohnsitz in Ludwigshafen betrug zum 30.06.2019 174.566 (dies ist die entscheidende Zahl für den kommunalen Finanzausgleich) und 30.06.2020 175.396.

Die Bevölkerungsdichte betrug zum 31.12.2019 rd. 2.265 Einwohner pro km² (bezogen auf die alleinige bzw. Hauptwohnung) sowie zum 31.12.2020 rd. 2.269 Einwohner pro km².

Die Bevölkerungsbewegung⁷ 2019 stellte sich zuletzt wie folgt dar:

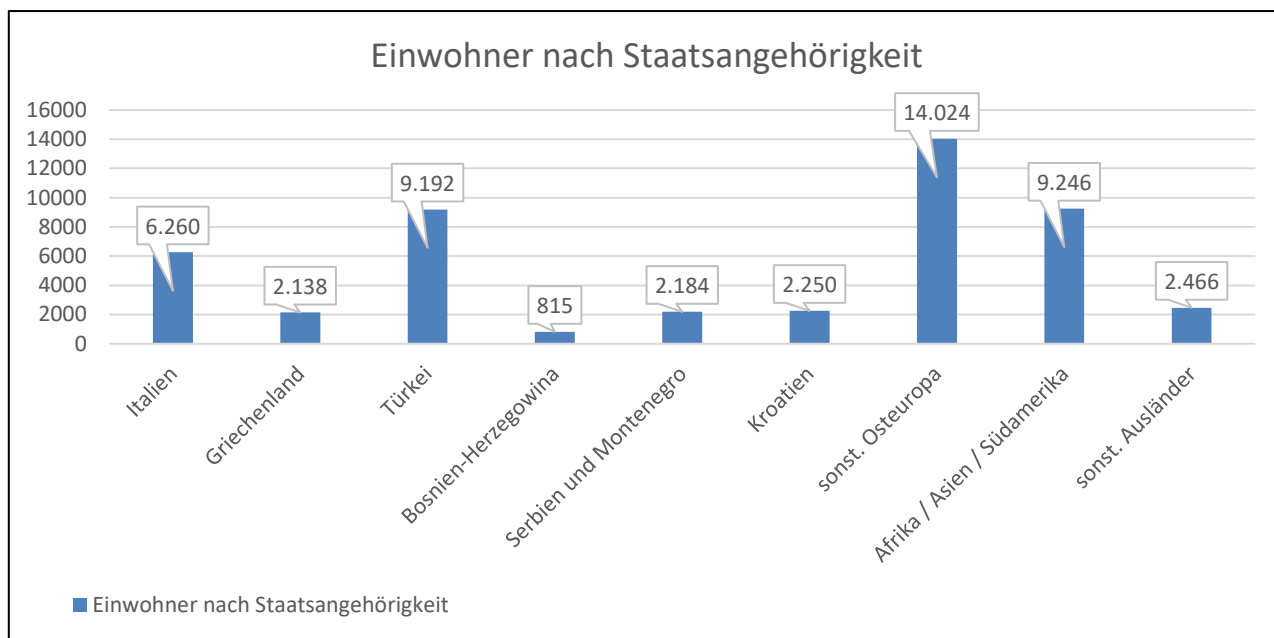
	Anzahl	+/- Vorjahr (abs.)	+/- Vorjahr in %
Geborene	1.899	-44	-2,3
Gestorbene	1.882	-11	-0,6
Zuzüge	Nur Hauptwohnsitz 13.738	-441	-3,1
Fortzüge	Nur Hauptwohnsitz 12.240	+948	+8,4
Veränderung	1.515		

Die Bevölkerungsbewegung 2020 stellte sich zuletzt wie folgt dar:

	Anzahl	+/- Vorjahr (abs.)	+/- Vorjahr in %
Geborene	1.857	-42	-2,2
Gestorbene	1.890	+8	+0,4
Zuzüge	Nur Hauptwohnsitz 11.417	-2.321	-16,9
Fortzüge	Nur Hauptwohnsitz 10.410	-1.830	-14,9
Veränderung	974		

Einwohnerverteilung der Stadt Ludwigshafen

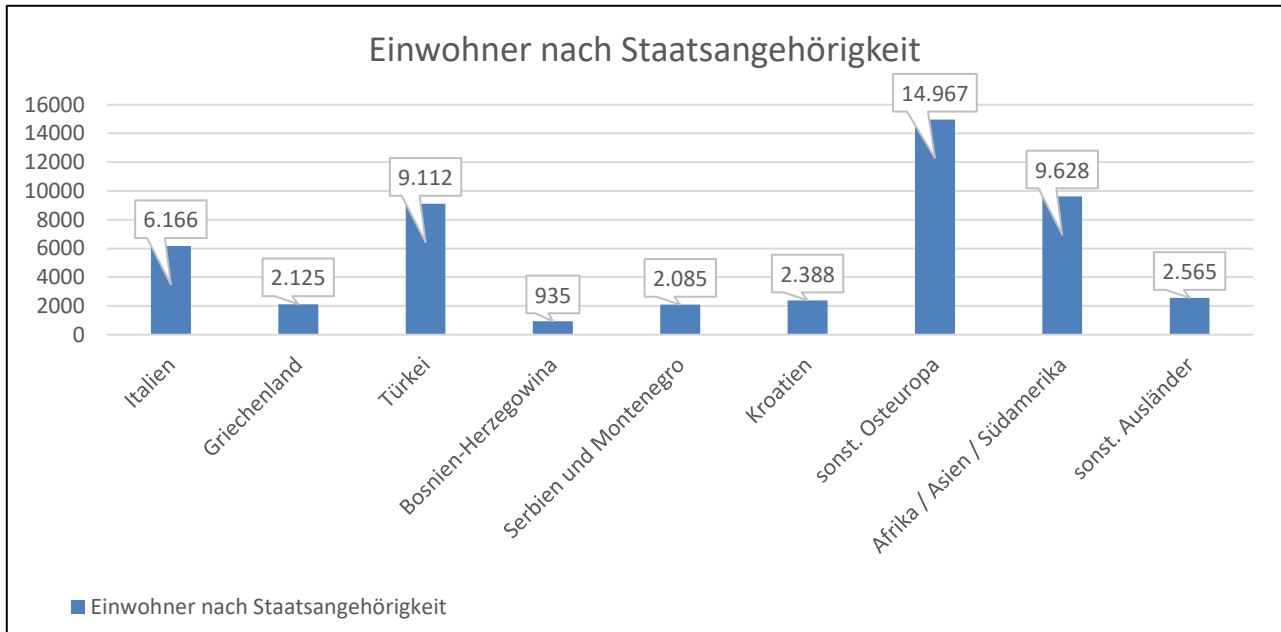
Im Betrachtungszeitraum lebten 2019 128.240 Deutsche im Stadtgebiet Ludwigshafen. Die übrigen Nationalitäten setzten sich wie folgt zusammen:



Insgesamt lebten 48.575 Ausländer im Stadtgebiet von Ludwigshafen. Der Anteil der Menschen mit ausländischem Pass beträgt für das Jahr 2019 demnach rund 27,5%.

⁷ Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Ludwigshafen, bereinigt um Berichtigungen im Melderegister aus Vorjahren.

Im Betrachtungszeitraum lebten 2020 127.248 Deutsche im Stadtgebiet Ludwigshafen. Die übrigen Nationalitäten setzten sich wie folgt zusammen:



Insgesamt lebten 49.971 Ausländer im Stadtgebiet von Ludwigshafen. Der Anteil der Menschen mit ausländischem Pass beträgt für das Jahr 2020 demnach rund 28,2%.

B.2.3 Wirtschaftliche Bedeutung

In Ludwigshafen befindet sich der Stammsitz der BASF, die hier den größten zusammenhängenden Chemiestandort der Welt – gegliedert in mehr als 300 Einzelbetriebe – betreibt. Im Umfeld der BASF SE haben sich weitere Chemieunternehmen, wie beispielsweise BK Giulini GmbH & Co. KG, die DyStar GmbH & Co. KG, die Woellner GmbH & Co. KG und die Raschig GmbH, angesiedelt. Die AbbVie GmbH & Co. KG entstand aus der Knoll AG, der früheren Pharmasparte der heutigen BASF SE.

Nicht nur das größte Chemiewerk der Welt und der Weltmarktführer bei der Herstellung von Straßenfertigern, die Joseph Vögele AG, sondern auch viele mittelständische Unternehmen sind in Ludwigshafen zu Hause. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, die wirtschaftliche Basis der Stadt zu verbreitern. Ganz wesentlich hierzu trägt ein starker Mittelstand bei.

Die zentrale Lage in Verbindung mit einer optimalen Verkehrsanbindung zählt zu den großen Stärken des Standorts Ludwigshafen. Der Hafen Ludwigshafen zählt zu den größten öffentlichen Binnenhäfen Deutschlands und ist der größte des Landes Rheinland-Pfalz.

Die kommunale Wirtschaftsförderung, vertreten durch die W.E.G. WirtschaftsEntwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH, bündelt Netzwerke unterschiedlichster Art und ermöglicht Zugänge zu den Top-Themen der gesamten Metropolregion: Biotechnologie, Medizintechnik, Gesundheitsökonomie, Energieeffizienz, IT und Medien und vieles mehr. Zwar spielt die chemische Industrie nach wie vor eine wichtige und zentrale Rolle in Ludwigshafen, dennoch es ist in den vergangenen Jahren gelungen, die wirtschaftliche Basis der Stadt zu verbreitern. Heute wird Ludwigshafen, mehr denn je, als das wirtschaftliche Kraftzentrum im Süden von Rheinland-Pfalz gewertet.

Durch die Funktion als Industriestandort ist Ludwigshafen ein Anziehungspunkt für viele **Pendler** aus der näheren und weiteren Umgebung. Dies und die industrielle Tätigkeit erfordern allerdings erheblichen Investitionsbedarf im Bereich der Infrastruktur.

B.2.4 Bildungswesen/ Kultur

Ludwigshafen am Rhein ist ein zentraler Ort, insbesondere auch im Bereich des **Bildungswesens**.

Im **Hochschulbereich** gibt es die Hochschule Ludwigshafen - Hochschule für Wirtschaft mit:

- Ostasieninstitut,
- Fachbereich IV der Fachhochschule (Sozial- und Gesundheitswesen).

Daneben gibt es folgende **Schulen**:

- sechs Gymnasien,
- drei integrierte Gesamtschulen,
- eine Vielzahl von Grundschulen, Realschulen plus und Förderschulen.

Im **berufsbildenden Bereich**, aber auch bei den Gymnasien, stellt Ludwigshafen das Schulangebot für einen Großteil der Vorderpfalz, ohne dass ein adäquater finanzieller Ausgleich stattfindet.

Auch **kulturell** ist Ludwigshafen ein Zentrum, das nicht nur von den eigenen Bürgern angenommen wird. Im Sommer kann Ludwigshafen mit einem wahren Reigen von Highlights aufwarten: Der Kultursommer, das Internationale Straßentheaterfestival und das Festival des Deutschen Films auf der Parkinsel locken viele tausende Menschen in die Stadt. Diese sowie die Festspiele Ludwigshafen, die Biennale für aktuelle Fotografie und Enjoy Jazz zählen zu den Top 15 Festivals der Metropolregion Rhein-Neckar. Die gemeinsame Vermarktung aller Festivals in der Metropolregion unter dem Label „Festivalregion Rhein-Neckar“ ist bundesweit einmalig.

Die wichtigsten **Einrichtungen** sind:

- Theater im Pfalzbau,
- Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz,
- Musikschule,
- Kulturzentrum dasHaus,
- Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus (Stadtbibliothek/Kunstverein),
- Ernst-Bloch-Zentrum mit Bloch-Archiv,
- Stadtmuseum Ludwigshafen (Stadtgeschichte),
- sowie das Stadtarchiv und
- Wilhelm-Hack-Museum.



Das Theater und Kongresszentrum Pfalzbau

Nicht zu vergessen ist der hohe Freizeitwert, bedingt durch die zentrale Lage zwischen Odenwald und Pfälzer Wald. Der Naturpark Pfälzer Wald ist einer der größten Naturparks in Deutschland. Bekannt ist die Pfalz auch als Wald-, Wein- und Gemüseland.



Friedenspark

B.2.5 Arbeitsmarkt

Die Lage am Arbeitsmarkt stellte sich wie folgt dar:

(Quelle: Statistischer Jahresbericht 2020, Stadt Ludwigshafen)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2019 sowie am 30.06.2020:

	Personenzahl mit Arbeitsplatz in Ludwigshafen	Personenzahl mit Wohn- und Arbeitsort in Ludwigshafen
Männer	63.522 / 62.281	17.271 / 17.222
Frauen	41.361 / 40.993	15.262 / 15.278
Insgesamt	104.883 / 103.274	32.533 / 32.500

Pendlerbewegungen über die Stadtgrenze am 30.06.2019 sowie am 30.06.2020:

	Zahl Einpendler	Zahl Auspendler
Männer	46.224 / 45.059	22.360 / 22.246
Frauen	26.076 / 25.715	12.865 / 12.995
Insgesamt	72.300 / 70.774	35.225 / 35.241

Per Saldo ergibt sich ein Pendlersaldo in Höhe von 37.075 Pendlern für das Jahr 2019 und für 2020 35.533 Pendlern (Einpendlerüberschuss). Nach einer Information des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung zählt Ludwigshafen zu den deutschen Städten mit dem höchsten Anteil an Einpendlern.

Arbeitslosigkeit 2018 bis 2020:

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Von Arbeitslosigkeit betroffen	8.951	7.744	6.384
Abnahme zum Vorjahr	+1.207	+1.360	648
Arbeitslosenquote	9,5%	8,4%	7 %
Männern	4.858	4.233	3.370
Frauen	4.093	3.511	3.014

Die Arbeitslosenquoten von 8,4% in 2019 bzw. 9,5% in 2020, verglichen mit den Arbeitslosenquoten des Rhein-Pfalz-Kreises in Höhe von 3,5% im Jahr 2019 bzw. 4,3% im Jahr 2020 (Landesdurchschnitt Rheinland-Pfalz 4,3% (2019) bzw. 5,2% (2020); Stadt Mannheim 5,8% (2019) bzw. 7,3% (2020)), sind auf einem hohen Niveau, was unmittelbare Auswirkungen auf das soziale Gefüge in Ludwigshafen hat.


Ludwigshafen Cityansicht

B.2.6 Partnerschaften

Die Stadt Ludwigshafen unterhält **Partnerschaften** mit folgenden Städten:

Partnerschaft	Land	Partnerschaft seit
Antwerpen	Belgien	1998 (Freundschaft)
Dessau-Roßlau	Sachsen-Anhalt	1988
Gaziantep	Türkei	2012
Havering	Großbritannien	1971
Lorient	Frankreich	1963
Pasadena	USA	1948
Ruanda	Afrika	1987 (Landespatenschaft)
Sumgait	Aserbaidshan	1987



Cityhall der Stadt Pasadena

Außerdem besitzt die Stadt Ludwigshafen folgende **Patenschaften**:

Patenschaft	Patenschaft seit
Korvette „Ludwigshafen am Rhein“ (<i>vormals Panther S 50</i>)	(1974-2001) 2001
Airbus A 320 „Ludwigshafen am Rhein“ (Lufthansa)	1990
Containerschiff "Ludwigshafen Express" (Hapag-Lloyd)	2014
ICE „Ludwigshafen am Rhein“ (DB)	2004

B.2.7 Fremdenverkehr

Ludwigshafen zählt nicht zu den klassischen Reisezielen für Touristen, hat jedoch aufgrund seiner wirtschaftlichen Bedeutung einen hohen Anteil an Geschäftsreisenden, die in der Stadt übernachten.

Fremdenverkehr:

	2019	2020
Gäste in Ludwigshafen	212.866	122.686
Übernachtungen	404.030	276.649
Übernachtungsbetriebe	39 mit 2.695 Betten	43 mit 2.763 Betten

(Quelle: Stat. Landesamt)

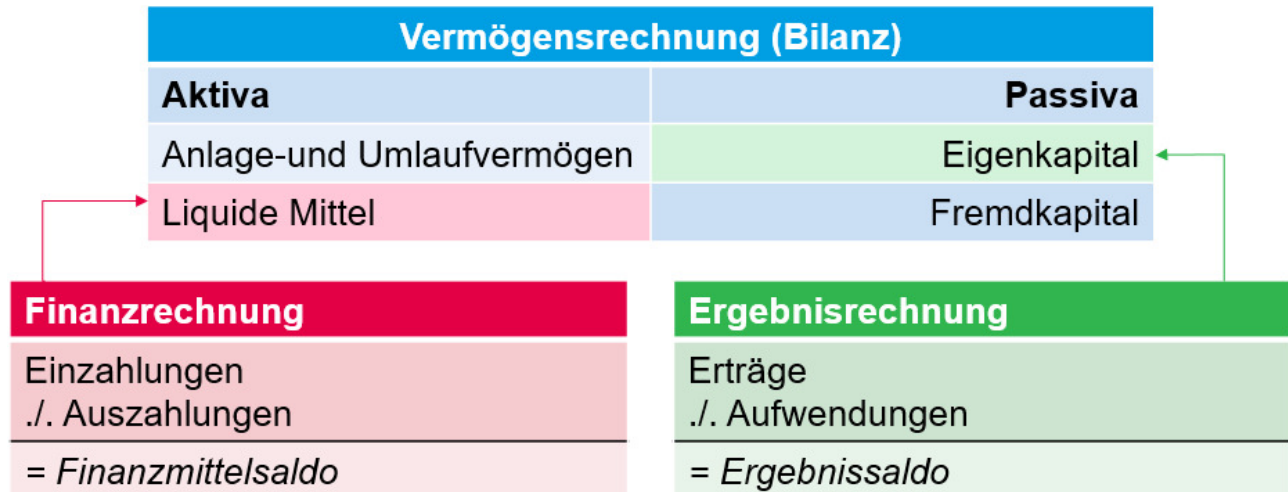
C. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

C.1 Zusammengefasstes Ergebnis

C.1.1 Drei-Komponenten-System

Das doppelte Haushaltsrecht wird von dem so genannten 3-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen folgende Komponenten zugrunde:

Der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung, der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung und die Bilanz bzw. die Vermögensrechnung.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktiva und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passiva.

Die Stadt Ludwigshafen erstellte, aufgrund Artikel 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG), zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009), eine Eröffnungsbilanz. Die Kommunen hatten in der Eröffnungsbilanz erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und zu bewerten.

Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden kann im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

In Ergebnishaushalt und -rechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an.

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem er einzelne Positionen der Ein- und Auszahlungen gegenüberstellt. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z. B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild).

Die Haushaltsführung der Stadtverwaltung Ludwigshafen hat sich an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden gemäß § 93 GemO orientiert.

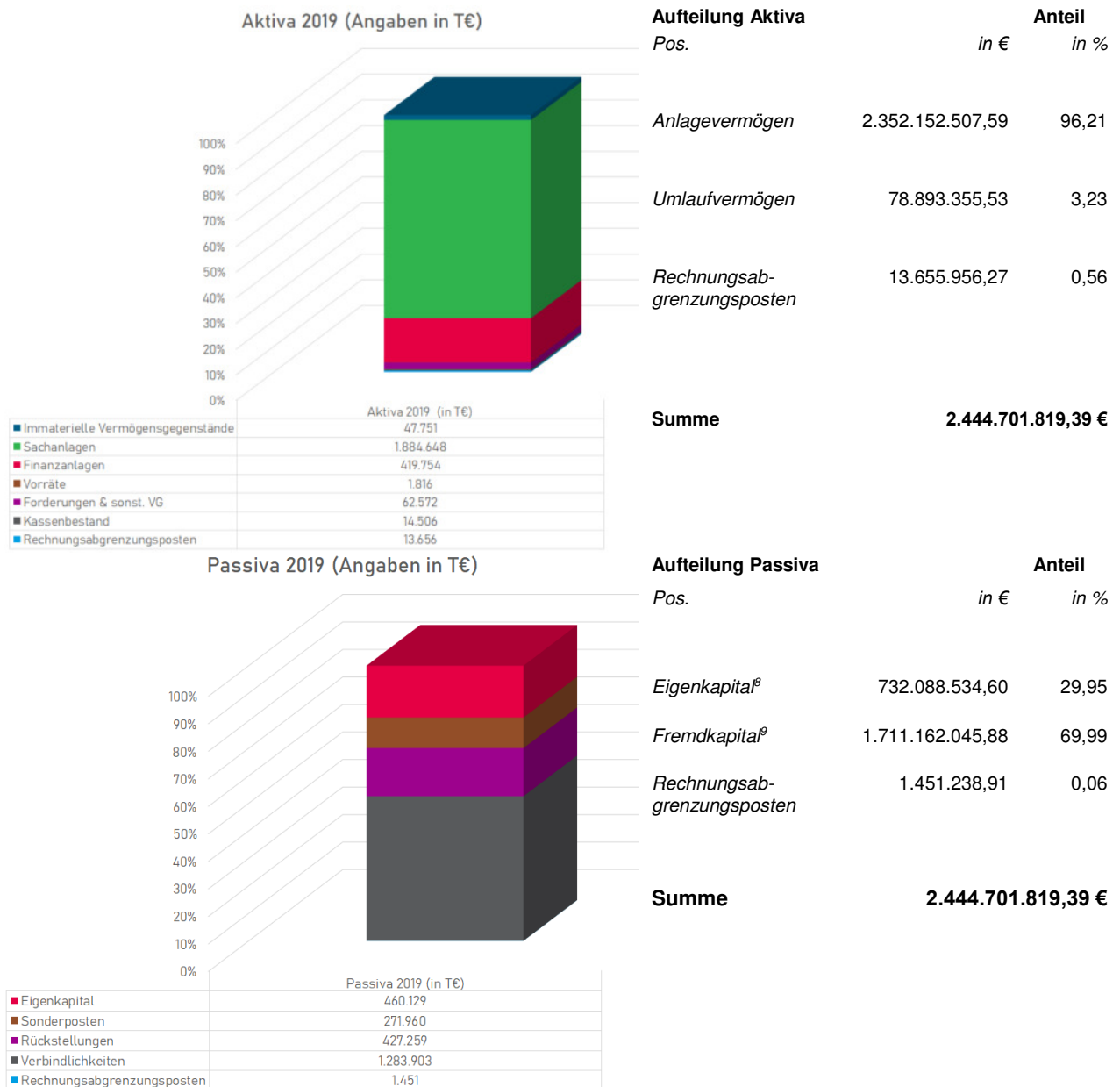
Darunter fallen, im engeren Sinn, folgende Buchführungsgrundsätze:

- Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit
- Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit
- Grundsatz der Vollständigkeit
- Grundsatz der Stetigkeit
- Grundsatz der zeitgerechten Buchung
- Grundsatz der Belegbarkeit

Soweit von den oben genannten Grundsätzen abgewichen wurde, wurde dies im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

C.1.2 Bilanz

Die Bilanzstruktur stellt sich zum 31.12.2019 wie folgt dar:



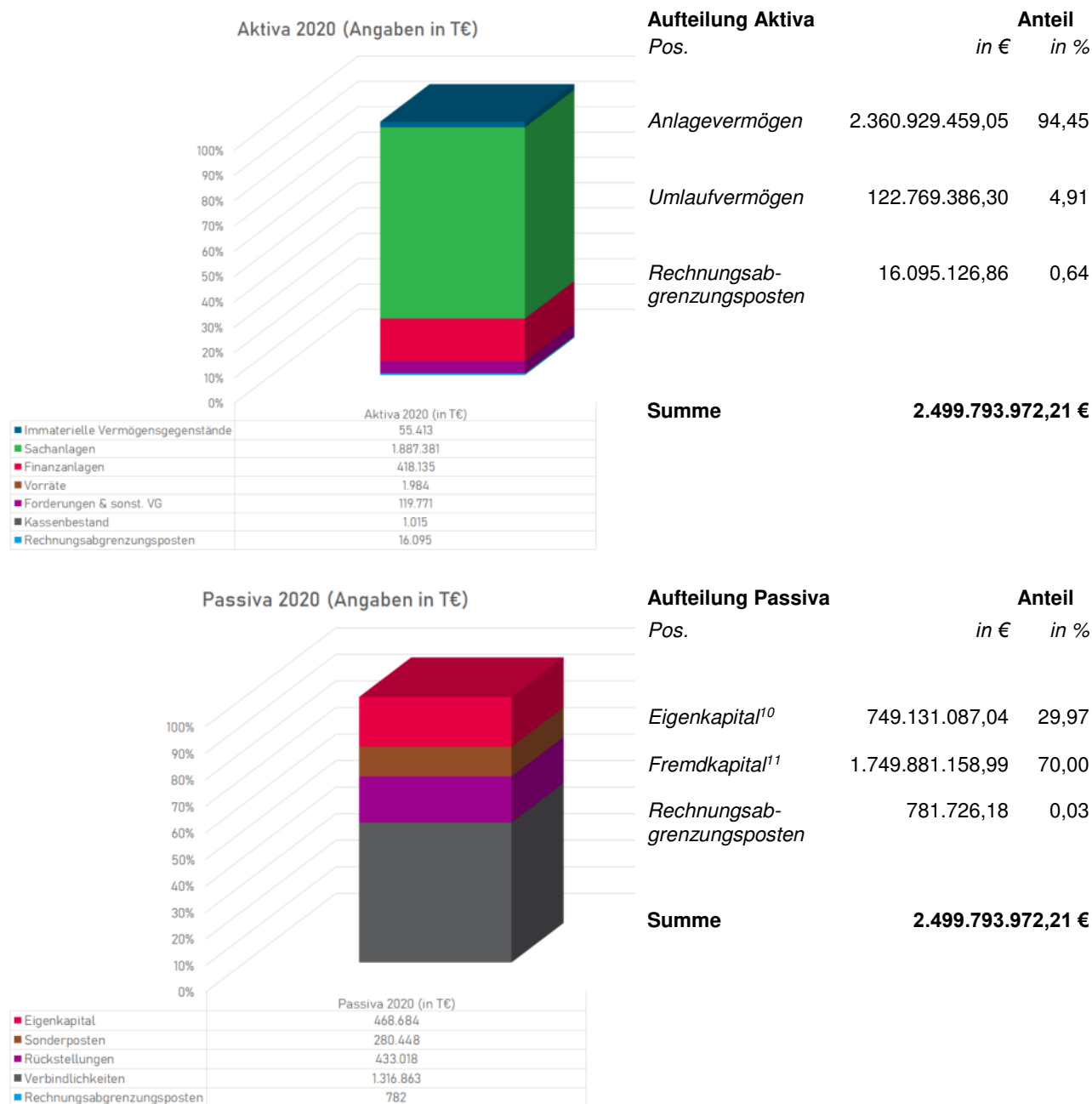
⁸ Eigenkapital = Bilanzposition *Eigenkapital*

⁹ Fremdkapital = Bilanzposition *Rückstellungen*

+ Bilanzposition *Sonderposten*

+ Bilanzposition *Verbindlichkeiten*

Die Bilanzstruktur stellt sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:



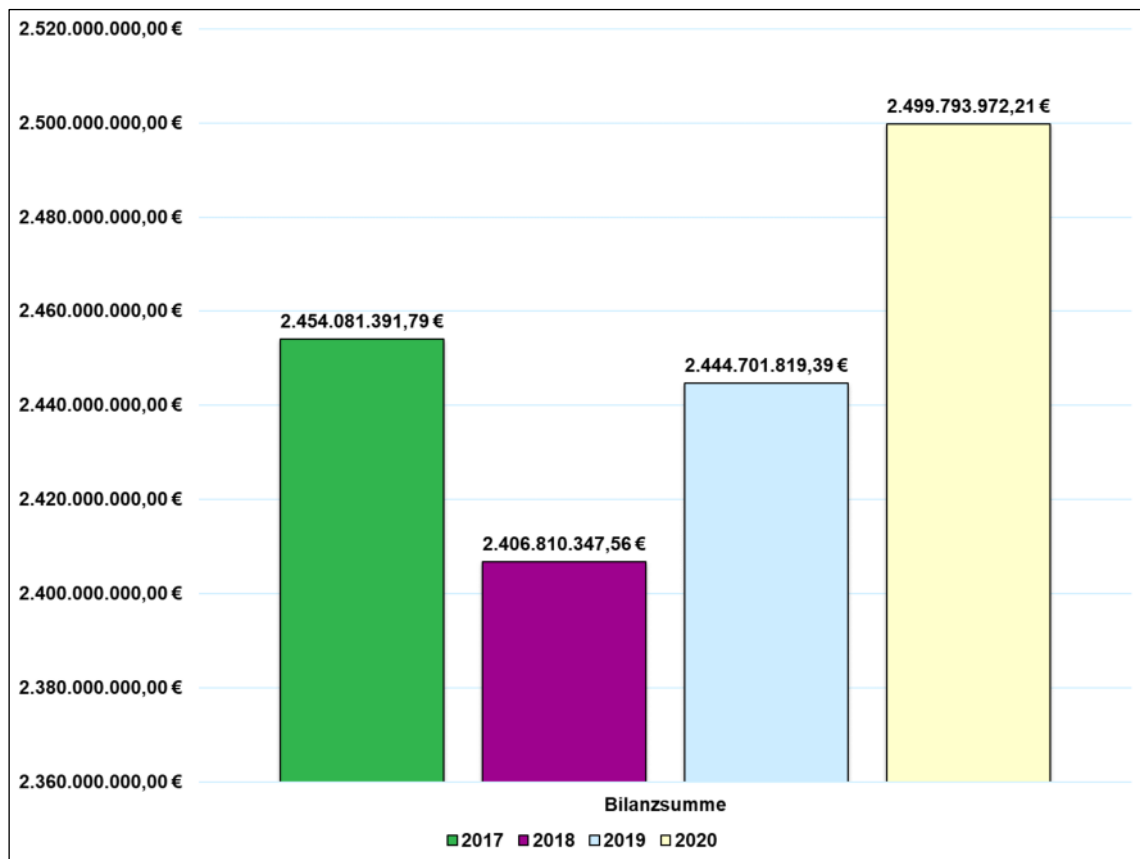
¹⁰ Eigenkapital = Bilanzposition *Eigenkapital*

¹¹ Fremdkapital = Bilanzposition *Rückstellungen*

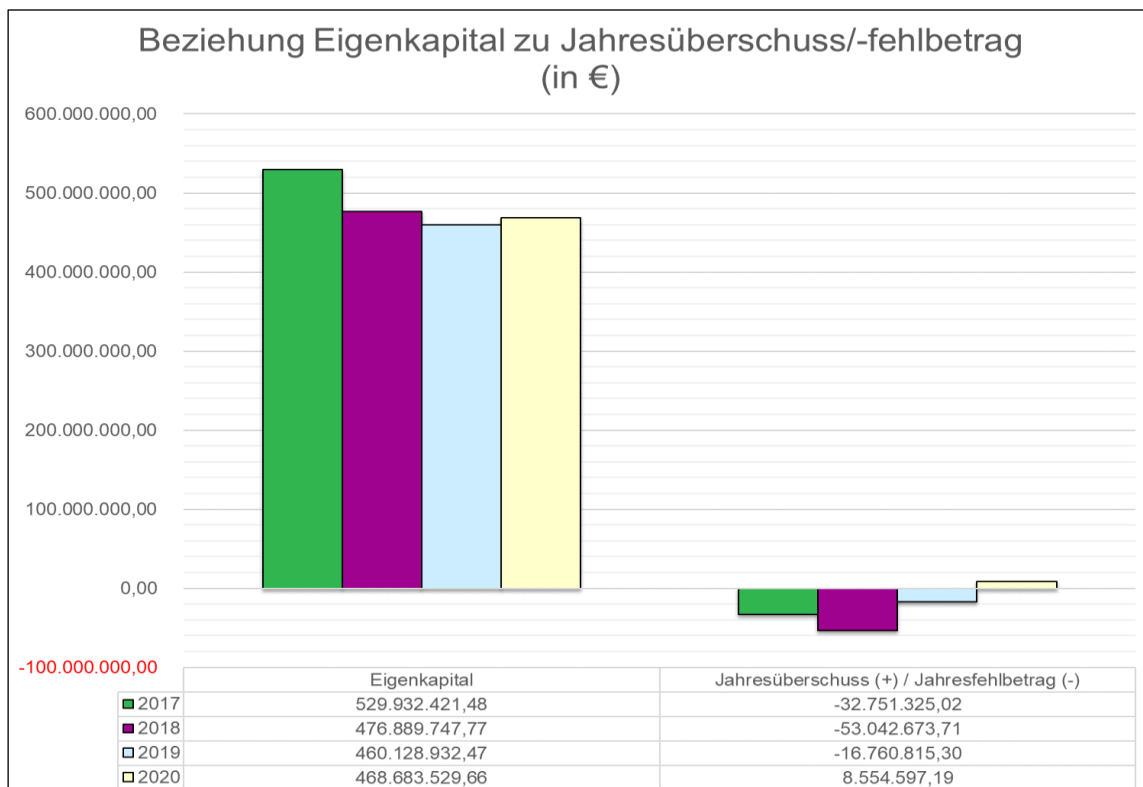
+ Bilanzposition *Sonderposten*

+ Bilanzposition *Verbindlichkeiten*

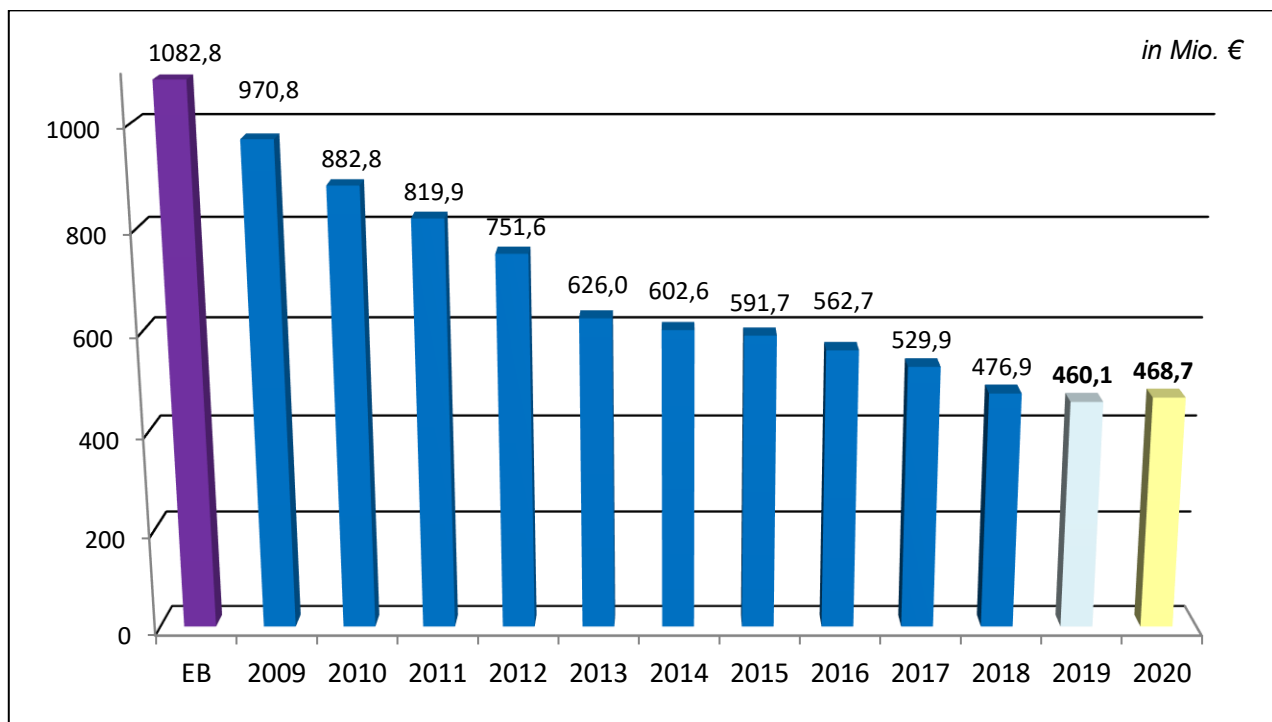
Die **Bilanzsumme** entwickelte sich in den letzten vier Rechnungsjahren wie folgt:



Das **Eigenkapital** entwickelte sich in den letzten vier Rechnungsjahren wie folgt:



Seit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 zeigt das **Eigenkapital** folgende **Entwicklung**:



Das Eigenkapital hat sich seit dem 01.01.2009 von 1.082.763 T€ bis zum 31.12.2020 auf 468.684 T€ verringert.

Das **Vermögen** der Gemeinde betrug:

	zum 31.12.2020	zum 31.12.2019	zum 31.12.2018
Anlagevermögen	2.360.929.459,05 €	2.352.152.507,59 €	2.310.491.598,55 €
Umlaufvermögen / RAP	138.864.513,16 €	92.549.311,80 €	96.318.749,01 €
zusammen	2.499.793.972,21 €	2.444.701.819,39 €	2.406.810.347,56 €

2019 wuchs das bilanzielle Vermögen der Stadtverwaltung gegenüber 2018 um 37.891 T€ an. 2020 waren es plus 55.092 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Insbesondere durch die hohen Investitionen (2019: 80,9 Mio. € / 2020: 61,5 Mio. €) konnte eine Erhöhung des bilanziellen Vermögens der Stadt erzielt werden. Die bilanziellen Abschreibungen liegen im Mittelwert von 2018 bis 2020 bei 49,13 Mio. €.

Das Vermögen ist belastet mit **Verbindlichkeiten** und **Rückstellungen**:

	zum 31.12.2020	zum 31.12.2019	zum 31.12.2018
Verbindlichkeiten	1.316.863.139,06 €	1.283.903.405,26 €	1.241.413.015,71 €
Rückstellungen	433.018.019,93 €	427.258.640,62 €	414.651.022,81 €
zusammen	1.749.881.158,99 €	1.711.162.045,88 €	1.656.064.038,52 €

Zum Jahr 2018 haben sich die Verbindlichkeiten nebst Rückstellungen um 55,1 Mio. € 2019 und 38,7 Mio. € im Jahr 2020 erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten erhöhten sich um 49 Mio. € 2019 und 19 Mio. € 2020. 2019 verringerten sich die Liquiditätskredite um 11,9 Mio. € und stiegen im Jahr 2020 um 3,3 Mio. €. Stichtagsbedingt sanken die Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 246 T€ im Jahr 2019 und € im Jahr 2020 um 2,7 Mio. €.

Das Vermögen ist zum 31.12.2019 in Höhe von 271.959.602,13 € und zum 31.12.2020 in Höhe von 280.447.557,38 € (zum 31.12.2018: 270.194.513,06 €) durch Zuwendungen und Zuschüsse, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 zeigt die Bilanz folgende Entwicklung:

Mittelherkunft	in Mio. €	2019
Abgänge im Anlagevermögen + sonstige *		3,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen		48,3
Erhöhung des Eigenkapitals		8,6
Erhöhung der Rückstellungen		5,8
Erhöhung der Verbindlichkeiten		33
Erhöhung der Sonderposten		8,5
Verminderung der flüssigen Mittel		13,5
Mittelherkunft		121

*) davon:

- Abgänge	4,1 Mio. €
- Umbuchungen + Wertberichtigungen	1,8 T€

Mittelverwendung	in Mio. €	2019
Zugänge im Anlagevermögen *		61,4
Erhöhung aktive Rechnungsabgrenzung		2,4
Erhöhung der Vorräte		0,2
Erhöhung der Forderungen		57,2
Verminderung passive Rechnungsabgrenzung		0,7
Mittelverwendung		121

*) davon:

- Investitionen	80,9 Mio. €
- Zuschreibungen	11,7 Mio. €

Mittelherkunft	in Mio. €	2020
Abgänge im Anlagevermögen + sonstige *		4,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen		46,7
Verminderung der Forderungen		0,7
Erhöhung der Rückstellungen		12,6
Verminderung der Vorräte		0,8
Erhöhung der Sonderposten		1,8
Erhöhung der Verbindlichkeiten		42,5
Verminderung aktive Rechnungsabgrenzung		2,3
Mittelherkunft		111

*) davon:

- Abgänge	2,8 Mio. €
- Umbuchungen + Wertberichtigungen	665 T€

Mittelverwendung	in Mio. €	2020
Zugänge im Anlagevermögen *		92,6
Verminderung des Eigenkapitals		16,8
Verminderung passive Rechnungsabgrenzung		2,2
Erhöhung der flüssigen Mittel		0,0
Mittelverwendung		111

*) davon:

- Investitionen	61,3 Mio. €
- Zuschreibungen	0,14 Mio. €

Näheres zu den einzelnen Positionen der Bilanz kann dem **Anhang** zum Jahresabschluss 2019 und 2020 entnommen werden.

C.1.3 Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung in T€ – verkürzt –	Ergebnis 2020	Ansatz 2020	Ab- weichung	Ergebnis 2019	Ansatz 2019	Ab- weichung
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungs- tätigkeit	+43.755	-87.015	+130.770	-14.957	-81.454	+66.497
Finanzergebnis	-35.200	-34.556	-643	-1.804	-1.804	+27.971
Ordentliches Ergebnis	+8.555	-121.571	+130.126	-16.761	-111.229	+94.468
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	+8.555	-121.571	+130.126	-16.761	-111.229	+94.468

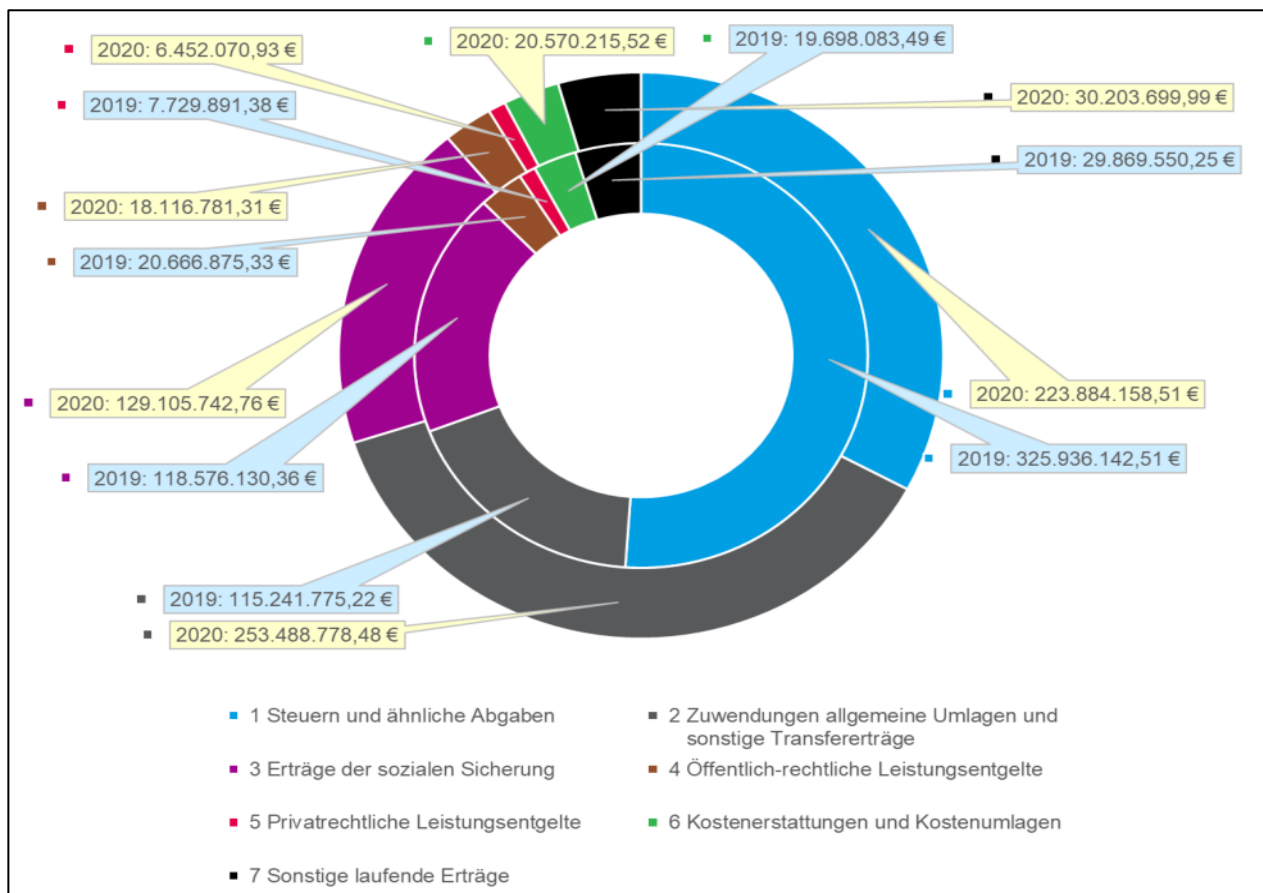
Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit setzt sich aus den laufenden Erträgen sowie laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zusammen.

Für das Haushaltsjahr 2019 errechnet sich ein negatives Jahresergebnis von insgesamt - 760.815,30 €, das um 94.468.059,94 € besser als geplant ausfällt.

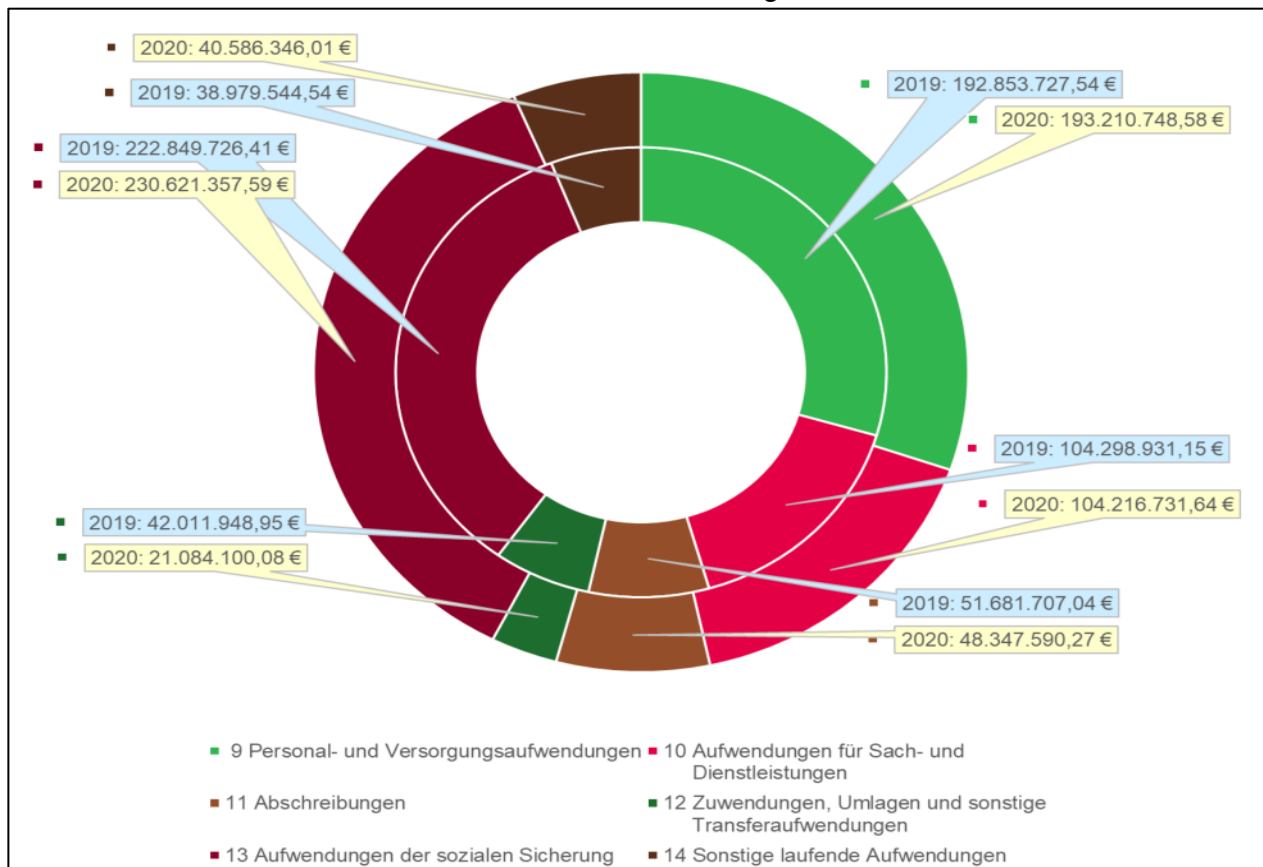
Für das Haushaltsjahr 2020 errechnet sich, erstmalig in der Geschichte der kommunalen Doppik der Stadtverwaltung Ludwigshafen seit 2009, ein positives Jahresergebnis von insgesamt +8.554.597,19 €, das um 130.126.070,42 € besser als geplant ausfällt.

Möglich machen dies erhöhte Zuwendungen und Zuschüsse vom Land. Gründe dafür waren ausschließlich die erhaltenden Zuwendungen vom Bund und Land, um die massiven finanziellen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auszugleichen.

Die **Ertragsseite** in den Jahren 2019 und 2020 gliedert sich in:



Der **Aufwandsbereich** in den Jahren 2019 und 2020 gliedert sich in:



Das Finanzergebnis errechnet sich aus dem Saldo der Zins- und sonstigen Finanzerträge, sowie der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen. Im Jahr 2019 ergibt sich ein negatives Finanzergebnis von 1.803.678,21 € welches um 27.970.935,55 € besser als der Planansatz ist. Im Jahr 2020 ergibt sich ein negatives Finanzergebnis von 35.199.976,14 €, welches um 643.620,05 € schlechter als der Planansatz ist.

2019:

Das **ordentliche Ergebnis** (-16.761 T€) ergibt sich aus der Summe des laufenden Ergebnisses aus Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis. Die Ergebnisverbesserung in Summe von 94.468 T€ gegenüber dem Planansatz (-111.229 T€) resultierte im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Steuern und Abgaben (+45.443 T€ gegenüber Plan). Auf der Aufwandsseite haben die gegenüber dem Plan verringerten Sach- und Dienstleistungen (-9.572 T€) sowie die verringerten Aufwendungen für Personal- und Versorgungsaufwendungen (-4.548 T€) zur Ergebnisverbesserung beigetragen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis von -53.043 T€ 2018 um 36.282 T€ auf -16.761 T€ verbessert. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Haushaltsvorjahr resultiert hauptsächlich aus um 25.316 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Erträgen aus Zuwendungen und sonstigen Transfererträge sowie um 7.231 T€ gestiegene Erträge für die soziale Sicherung. Grundsätzlich sind die stetigen Steigerungen bei den Ausgaben der sozialen Sicherung (+8.992 T€ gegenüber 2018) besorgniserregend und belasten die Ergebnisrechnung und somit mittelbar das Eigenkapital der Stadtverwaltung Ludwigshafen deutlich.

Aufgrund des weiterhin historisch niedrigen Zinsniveaus ist bei möglichen steigenden Zinsen und aufgrund der zunehmenden Verschuldung weiterhin das Risiko gegeben, dass das Eigenkapital zukünftig noch schneller abschmelzen wird.

2020:

Das **ordentliche Ergebnis** (+8.555 T€; zum ersten Mal in der Geschichte der Doppik ein positives Jahresergebnis der Stadtverwaltung Ludwigshafen) ergibt sich aus der Summe des laufenden Ergebnisses aus Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis. Die Ergebnisverbesserung in Summe von 130.126 T€ gegenüber dem Planansatz (- 121.571 T€) resultierte im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Zuwendungen und sonstigen Transfererträgen (+126.083 T€ gegenüber Plan). Auf der Aufwandsseite haben die gegenüber dem Plan verringerten Sach- und Dienstleistungen (-7.637 T€) sowie die verringerten Aufwendungen für Personal- und Versorgungsaufwendungen (-11.516 T€) zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Dabei muss festgehalten werden, dass hier auch Corona-Sondereffekte eine Rolle spielen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis von -16.761 T€ 2019 um 36.282 T€ auf +8.555 T€ verbessert. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Haushaltsvorjahr resultiert hauptsächlich aus um 138.247 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Erträgen aus Zuwendungen und sonstigen Transfererträge sowie um 10.530 T€ erhöhten Erträgen für die soziale Sicherung. Grundsätzlich sind die stetigen Steigerungen bei den Ausgaben der sozialen Sicherung (+7.772 T€ gegenüber 2019) besorgniserregend und belasten die Ergebnisrechnung.

Bei den gestiegenen Zuwendungen handelt es sich vor allem um Kompensationszahlungen der stark verringerten Erträge aus Steuern und Abgaben (-102.052 T€ gegenüber dem Vorjahr), die sich durch die Corona-Pandemie ergeben haben. Jedoch wird durch die Kompensation die These belegt, dass mit einer adäquaten Ausstattung der Kommunen, insbesondere den kreisfreien Städten wie Ludwigshafen, seitens des Landes ein positives Jahresergebnis erzielt werden kann.

Ohne entsprechende finanzielle Ausstattung der Kommunen seitens des Landes ist die Gefahr groß, dass bei möglichen steigenden Zinsen und aufgrund der zunehmenden Verschuldung das Eigenkapital zukünftig noch schneller abschmelzen wird.

C.1.4 Finanzrechnung

Finanzrechnung in T€ – verkürzt –	Ergebnis 2020	Ansatz 2020	Ab- weichung	Ergebnis 2019	Ansatz 2019	Ab- weichung
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	+9.865	-70.422	+80.286	+28.533	-58.621	+87.153
Saldo aus Investitionstätigkeit	-46.103	-56.205	+10.101	-62.389	-123.173	+60.785
Finanzmittelüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	-36.239	-126.626	+90.388	-33.856	-111.229	+147.938
<i>Finanziert über</i>						
Saldo Zahlungen aus Investitionskrediten	+19.413	+-31.645	-12.232	+98.613	-123.173	-54.606
Saldo Zahlungen aus Liquiditätskrediten	+3.300	+94.982	-91.682	-11.900	+83.180	-95.080
Veränderung liquide Mittel	-13.491	0	-13.491	+31	0	+31.
Saldo aus Finanzierungstätigkeit insgesamt	+9.222	+126.626	-117.404	+32.139	+181.794	-149.655

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen errechnet sich aus dem Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit sowie dem Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen.

2019:

Bei der Stadt Ludwigshafen ergibt sich ein Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von +28.533 T€. Aufgrund dieses Saldos konnten die Auszahlungen gedeckt werden. Die Abweichung gegenüber dem Haushaltsplan liegt bei 54.533 T€.

Der Saldo der Zahlungen aus Investitionstätigkeit liegt bei -62.389 T€. Geplant waren -123.173 T€. Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen betrugen 2019 in Summe 5.205 T€ und stammen überwiegend vom Land.

Im Jahr 2019 erhöhten sich die investiven Kredite um 44.008 T€ (Saldo aus Neuaufnahme 65.000 T€ und Tilgungen 20.992 T€). Die Differenz von -54.606 T€ zum Plan begründet sich durch geringere bzw. verzögerte Bautätigkeiten der Stadt und somit weniger Finanzmittelbedarf. Die Liquiditätskredite wurden per Saldo um 11.900 T€ verringert. Es wurden 2019 gegenüber dem Plan 95.080 T€ weniger Liquiditätskredite aufgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr (-8.182 T€) hat sich der Saldo des Finanzmittelüberschusses/-fehlbetrages um -25.674 im Jahr 2019 verschlechtert.

2020:

Bei der Stadt Ludwigshafen ergibt sich ein Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von +9.865 T€. Aufgrund dieses Saldos konnten die Auszahlungen gedeckt werden. Die Abweichung gegenüber dem Haushaltsplan liegt bei 80.286 T€.

Der Saldo der Zahlungen aus Investitionstätigkeit liegt bei -46.103 T€. Geplant waren - 56.205 T€. Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen betrugen 2020 in Summe 4.025 T€ und stammen überwiegend vom Land.

Im Jahr 2020 erhöhten sich die investiven Kredite um 19.413 T€ (Saldo aus Neuaufnahme 42.000 T€ und Tilgungen 22.587 T€). Die Differenz von -12.232 T€ zum Plan begründet sich durch geringere bzw. verzögerte Bautätigkeiten der Stadt und somit weniger Finanzmittelbedarf. Die Liquiditätskredite wurden per Saldo um 3.300 T€ erhöht. Es wurden 2020 gegenüber dem Plan 91.682 T€ weniger Liquiditätskredite aufgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr (-33.856 T€) hat sich der Saldo des Finanzmittelüberschusses/-fehlbetrages um -2.382 in 2020 verschlechtert.

Einzelne größere Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und dem Ergebnis werden im Anhang zur Bilanz erläutert.

C.1.5 Haushaltsausgleich

Für den Haushaltsausgleich im Rahmen der Jahresrechnung gelten nach § 18 Abs. 2 GemHVO folgende Regeln:

„Der Haushalt ist in der Rechnung ausgeglichen, wenn:

1. die Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist,
2. in der Finanzrechnung unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken, soweit die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten nicht anderweitig gedeckt sind und
3. in der Bilanz kein negatives Eigenkapital („Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“) auszuweisen ist.“

Ein negatives Eigenkapital („Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“) weist die Stadtverwaltung Ludwigshafen weder 2019 noch 2020 aus.

Der Haushaltsausgleich 2019 wurde weder in der Ergebnisrechnung noch in der Finanzrechnung erreicht. Dahingegen wurde der Haushaltsausgleich zwar im Jahr 2020 in der Ergebnisrechnung erzielt, dennoch kann angenommen werden, dass aufgrund der nach wie vor anhaltenden schwierigen Ertrag- und Finanzlage sowie der allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Lage, sowie der aufoktroierten gesetzlichen Zwänge, in den folgenden Haushaltsjahren weiterhin dem gesetzlichen Gebot des Haushaltsausgleichs nicht nachgekommen werden kann.

In der Finanzrechnung 2020 konnte, wie in der Vergangenheit, kein Ausgleich erzielt werden.

C.2 Darstellung der Vermögenslage der Gemeinde

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und Ergebnis- und Finanzrechnung sind grundsätzlich im Bilanzanhang aufgeführt. An dieser Stelle werden lediglich zusätzliche Ausführungen und Kennzahlen dargestellt.

C.2.1 Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus:

in Mio. €	2020	2019	2018
1 Investitionen	+61,5	+80,9	+45,6
2 Abschreibungen	-48,3	-49,9	-49,2
3 Abgänge	-2,8	-4,9	-2,9
4 Zuschreibungen / Sonstiges	-0,5	+11,7	-0,9
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr	+8,8	+41,7	-7,5

Die größten Investitionen wurden 2019 bei folgenden Anlagen getätigt:

- Kauf Rathauscenter 57,9 Mio. €
- Integrierte Leitstelle 6,4 Mio. €
- Investitionskostenzuschuss Gleiserneuerung V113 5,0 Mio. €
- Sanierung Hochstraße Nord 2,9 Mio. €
- Neubau Gerätehaus Maudach, FFW 2,4 Mio. €
- Sanierung Stadthaus Nord 1,4 Mio. €

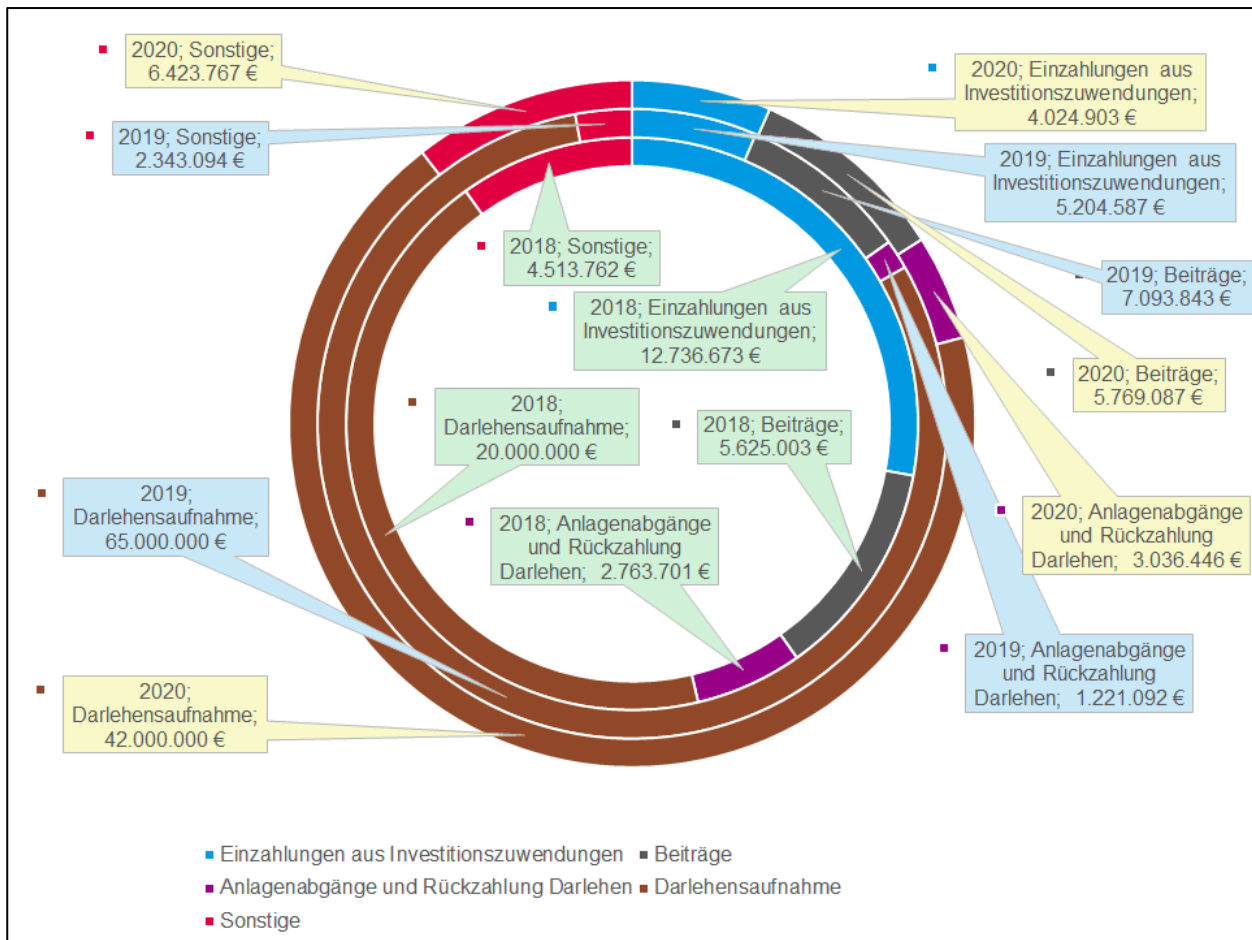
Die größten Investitionen wurden 2020 bei folgenden Anlagen getätigt:

- Sanierung Hochstraße Süd 8,5 Mio. €
- Investitionskostenzuschuss Stadtbahnstrecke Friesenheim 5,9 Mio. €
- Sanierung Hochstraße Nord 4,4 Mio. €
- Sanierung Stadthaus Nord 4,3 Mio. €
- Sanierung IGS Ernst-Bloch 3,1 Mio. €
- Neubau Kindertagesstätte Wörthstraße/Berliner Straße 2,1 Mio. €



Freibad am Willersinn

Die Finanzierung der Investitionen (exklusive Zuschreibungen) in Höhe von 80,9 Mio. € im Jahr 2019 und 61,3 Mio. € im Jahr 2020 erfolgte aus:



Der rückstellungsrelevante bilanzielle Instandhaltungsstau für Gebäude¹² betrug 9,8 Mio. €. Die Anlagenabgänge in Höhe von 4,9 Mio. € 2019 und 2,7 Mio. € 2020 betreffen unter anderem:

in Mio. €	2020	2019
1. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,6	0,2
2. Infrastrukturvermögen	0,4	3,4
3. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1,5	0,2

Für den Eigenbetrieb WBL wurden in Vorjahren auf der Grundlage von Eigenkapitalerhöhungen (im Wesentlichen Gewinne) Zuschreibungen vorgenommen (sogenannte Spiegelbildmethode). Ab 2019 hat der Gesetzgeber die Spiegelbildmethode für nicht mehr zulässig erklärt, und es müssen einmalig fiktive Anschaffungskosten gebucht werden, die analog zu den Beteiligungen alljährlich mittels Niederstwerttest zu begutachten sind. 2019 wurde eine Zuschreibung in Höhe von 11,3 Mio. € vorgenommen.

¹² geplante Beseitigung der Bauschäden innerhalb von drei Jahren.

Folgende **Kennzahlen** beschreiben das **Anlagevermögen**:

	2020	2019	2018
Anlagenintensität bzw. Anlagenquote (Anlagevermögen : Gesamtvermögen)	94,4	96,2	96,0
Anlagenabnutzungsgrad (kumulierte Abschreibungen : historische Anschaffungskosten)	19,6	18,3	17,3
Anlagendeckung (Eigenkapital : Anlagevermögen)	19,9	19,6	20,6

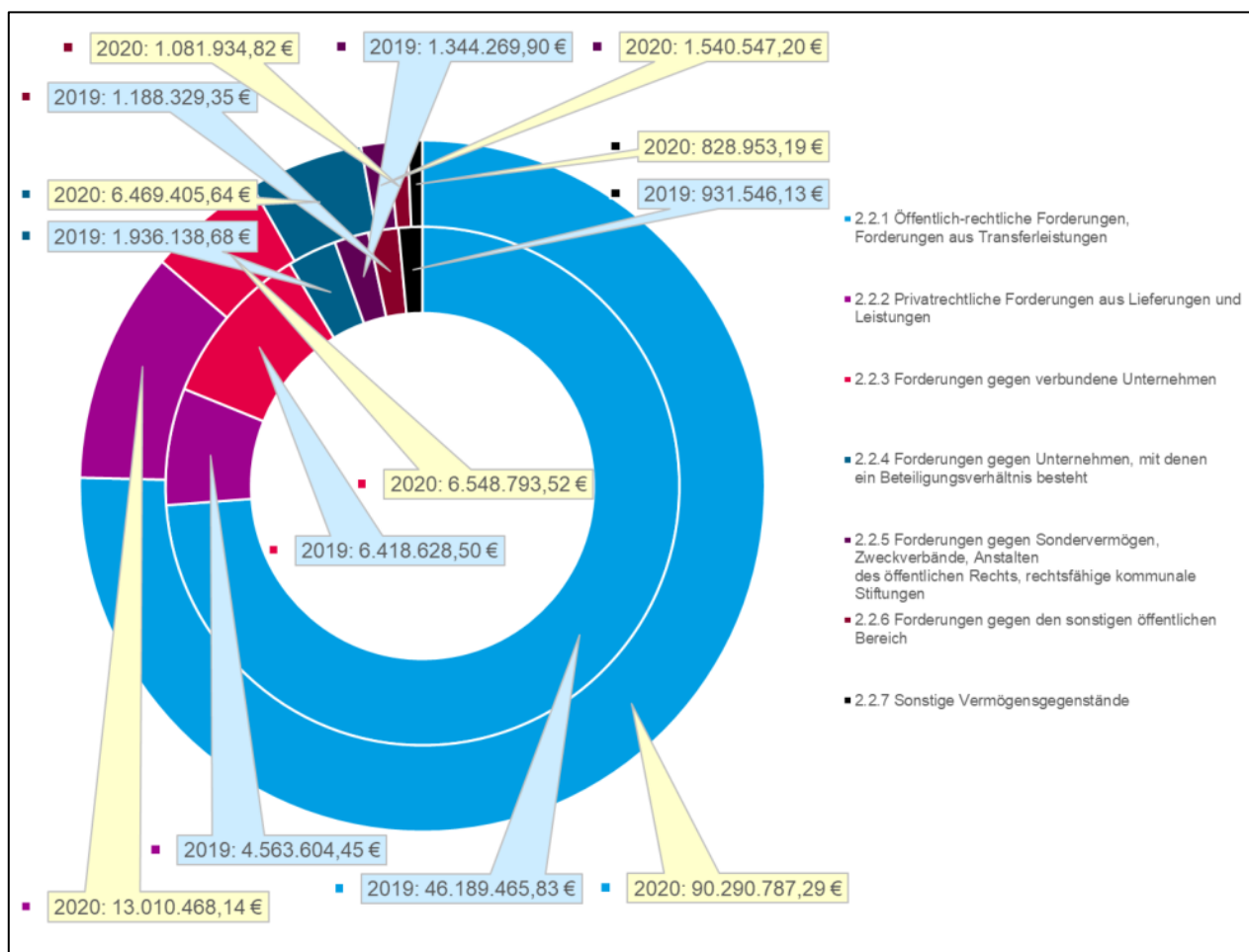
Damals größte geplante Investitionen:

Investitions- nummer	Bereich	Maßnahme	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Summe Gesamt- investition
0327164806	2-17	Aufstockung Reservehalle, Wache 1	-2.500.000	-2.800.000	ca. 8 Mio
0343147807	4-13	IGS Ernst-Bloch GVS	-3.000.000	-3.000.000	22,6 Mio
0343156112	4-13	Anne-Frank-Realschule plus	-1.300.000	-1.500.000	ca. 8 Mio
0343156205	4-13	Ernst-Reuter-Realschule plus	-1.000.000	-2.500.000	ca. 7 Mio
0343156807	4-13	Einrichtung Ganztagschule GS Schillerschule	-1.500.000	-2.000.000	ca. 8 Mio
0343157306	4-13	GVS BBS Kerschensteiner Zentrum	-4.000.000	-4.000.000	noch nicht bekannt
0343171900	4-13	3. Kita Ausbaupaket, versch. Objekte	-10.100.000	-2.050.000	52,8 Mio
0144056200	4-14	Investitionszuschuss VBL, Erneuerungsmaßnahmen	-6.200.000	-500.000	23,9 Mio
diverse	4-14	Stadtbahnstrecke Friesenheim	-200.000	-3.900.000	37,5 Mio
0444014407	4-14	Ausbau Stadtteilverbindungsstraße Notwende/Melm	-800.000	-1.600.000	2,7 Mio
0444021702	4-14	Ersatzneubau Hochstraße Nord	-52.200.000	-12.000.000	> 529 Mio
0444021901	4-14	Hochstraße Süd, Sanierung Überbau Piltzhochstraße	-8.900.000	-22.500.000	noch nicht bekannt
Summe:			-91.700.000	-58.350.000	

(Quelle: 1. Haushaltsplan Doppelhaushalt 2019/2020)

C.2.2 Umlaufvermögen

Zu den Bilanzstichtagen ergibt sich folgende Forderungsstruktur:



Die Forderungen wurden um zusätzliche Einzelwertberichtigungen in Höhe von 9,3 Mio. € 2019 und 9,2 Mio. € im Jahr 2020 reduziert. Alle Forderungen im Umlaufvermögen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen befinden sich zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Immobilien in Höhe von 1,6 Mio. € im Jahr 2019 und 1,8 Mio. € im Jahr 2020.

Liquiditätskennzahlen:

	in %	2020	2019	2018
Liquidität I. Grades (flüssige Mittel : kurzfristige Verbindlichkeiten)		2,21	35,44	35,83
Liquidität II. Grades (flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen : kurzfristige Verbindlichkeiten)		261,45	347,77	189,9

Bei der **Liquidität I. Grades** werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Damit soll die Zahlungsfähigkeit bewertet werden.

Bei der **Liquidität II. Grades** werden die flüssigen Mittel um die kurzfristigen Forderungen ergänzt und mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Die Liquidität II. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken.

C.2.3 Sondervermögen

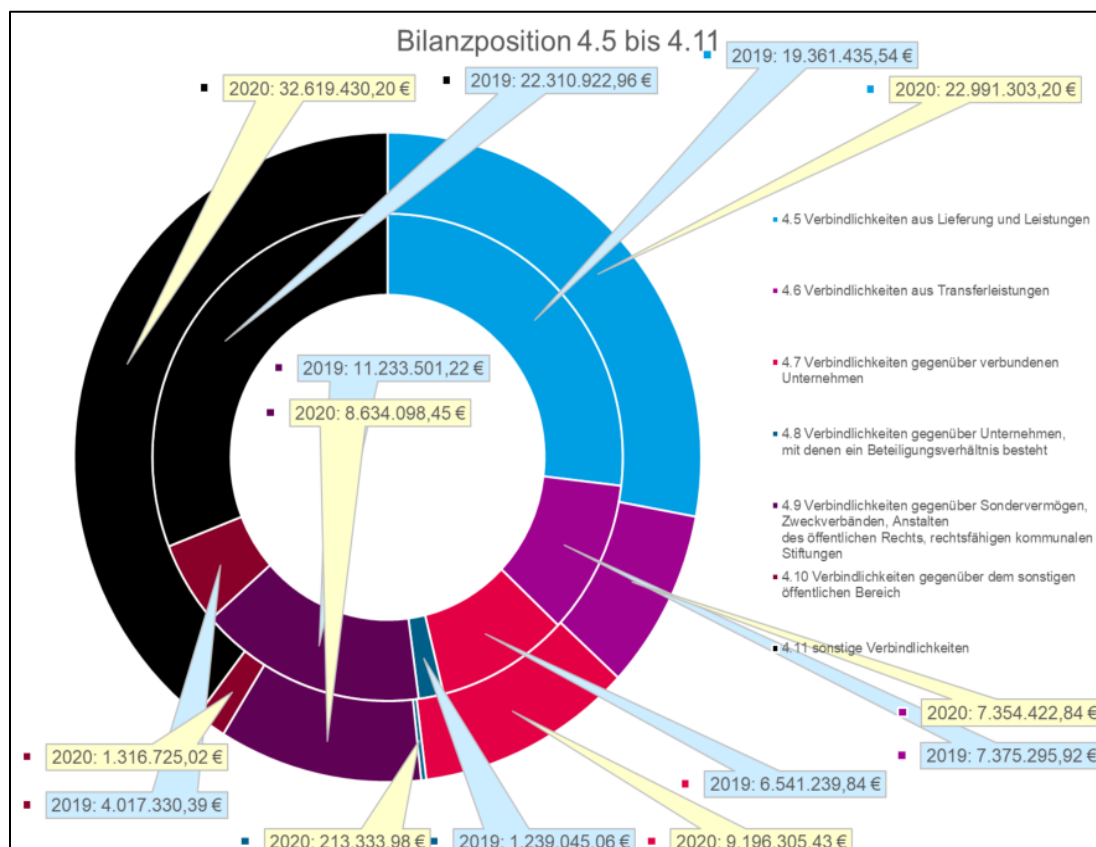
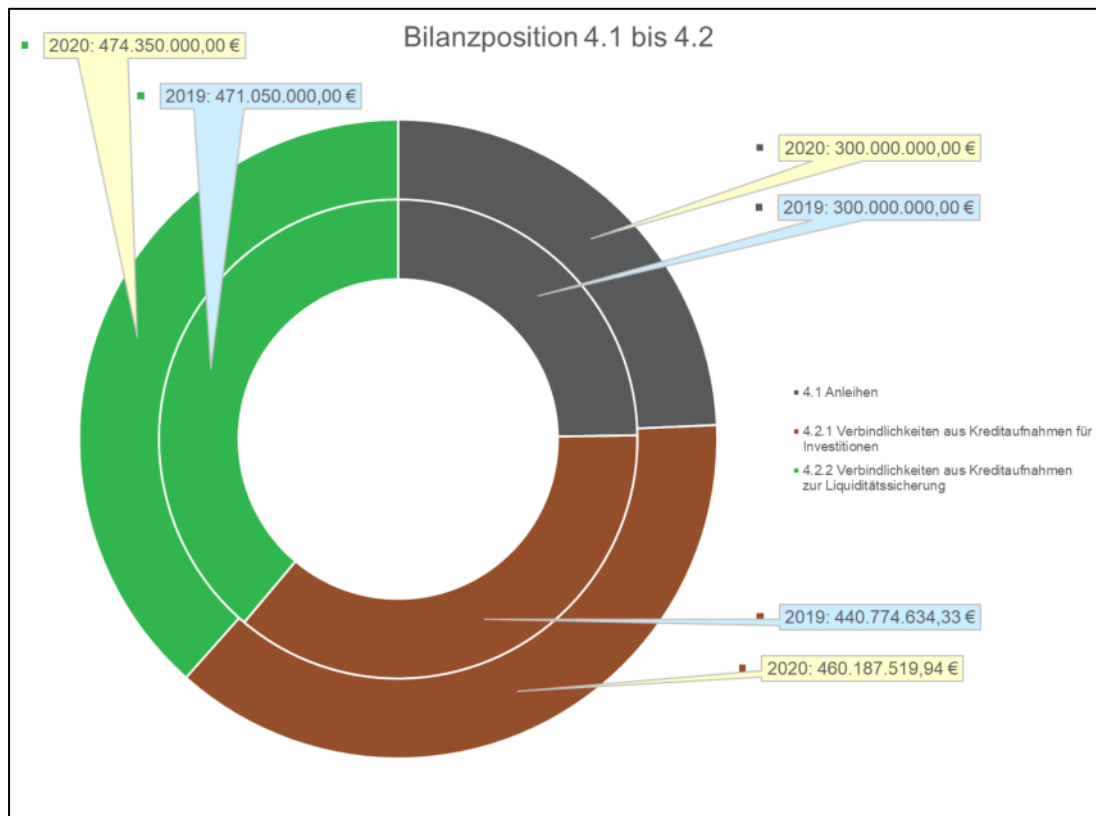
Die Stadt verwaltet als Treuhandvermögen die „Stiftung Ludwigshafener Bürger“ (Stiftungsvermögen: 2,56 Mio. €) und die „Franz- und Käthe-Ludowici-Stiftung“ (Stiftungsvermögen: 1,92 Mio. €).

	Direkt für den Stiftungs- zweck 2019 verausgabte Mittel (E 12)	Dem EK zum Stand 31.12.19 zugeordneter Jahresüber- schuss/ - fehlbetrag	Direkt für den Stiftungs- zweck 2020 verausgabte Mittel (E 12)	Dem EK zum Stand 31.12.20 zugeordneter Jahresüber- schuss/ - fehlbetrag
Stiftung Ludwigshafener Bürger	39.455,66 €	-35.953,77 €	19.366,08 €	-1.528,56 €
Franz- und Käthe- Ludowici-Stiftung	2.400,00 €	-4.165,25 €	1.000,00 €	+4.191,84€

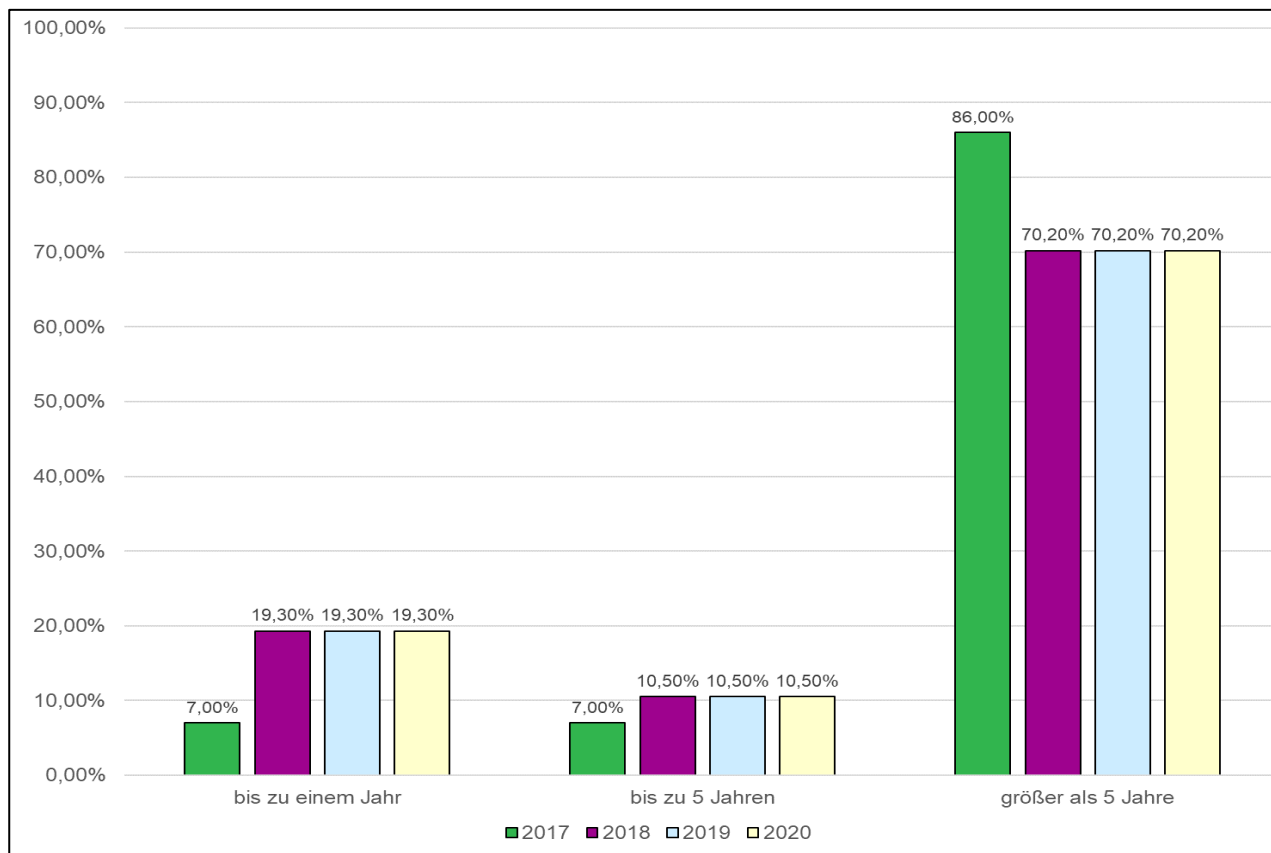
Die Stadt wendet bei der Verwaltung des o.g. Treuhandvermögens zur Risikovermeidung eine konservative Anlagestrategie an.

C.2.4 Schulden

Für die Rechnungsjahre 2019 und 2020 ergibt sich folgende Zusammensetzung der Verbindlichkeiten:



Die **Restlaufzeiten der gesamten Verbindlichkeiten** Ende 2020 in Höhe 1.317 Mio. € gliedern sich wie nachfolgend dargestellt:



Die Entwicklung der Investitionskredite:

Kreditaufnahme:	25,0 Mio. €	Kreditaufnahme:	42,0 Mio. €
Tilgungen:	-19,0 Mio. €	Tilgungen:	-22,6 Mio. €
Stand 31.12.2019:	440,8 Mio. €	Stand 31.12.2020:	460,2 Mio. €

Kennzahlen zur Verschuldung:

	2020	2019	2018
Verschuldungskoeffizient (Fremdkapital Verbind. u. Rückstellungen : Eigenkapital)	3,73	3,72	3,47
Verschuldungsgrad (Fremdkapital Verbind. u. Rückstellungen : Gesamtkapital)	70,00	69,99	68,81

C.2.5 Eigenkapital

C.2.5.1 Verlauf der Haushaltswirtschaft

Der Stadtrat hat aufgrund der §§ 95 und 98 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), in der jeweils geltenden Fassung, am 10.12.2018 die **Haushaltssatzung** für den Doppelhaushalt 2019/2020 und am 25.05.2020 die **3. Nachtragshaushaltssatzung** beschlossen:

3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein für die Jahre 2019/2020

Aufgrund § 97 Absatz 1 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), in der jeweils geltenden Fassung, wird der Satzungs- und Nachtragshaushaltsplanentwurf für die Einwohner bekannt gemacht.

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Mit dem 3. Nachtragshaushaltsplan werden festgesetzt:

	gegenüber bisher Euro	erhöht um Euro	vermindert um Euro	nunmehr festgesetzt auf Euro
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge	644.079.987		67.860.611	576.219.376
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	689.738.863	8.051.986		697.790.849
der Jahresfehlbetrag	45.658.876			121.571.473
2. im Finanzhaushalt				
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	7.880.713		-78.302.443	-70.421.730
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	51.456.240		-5.271.020	46.185.220
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-107.340.494		4.950.600	-102.389.894
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55.884.254	-320.420		-56.204.674
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	48.003.541	78.622.863		126.626.404

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung neu festgesetzt für

zinslose Kredite von bisher	0 Euro	auf	Euro
verzinsten Kredite von bisher	57.024.254 Euro	auf	57.344.674 Euro
zusammen von bisher	57.024.254 Euro	auf	57.344.674 Euro

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt von bisher 96.315.000 Euro auf 129.005.000 Euro.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, ändert sich von bisher 47.712.000 Euro auf 63.257.000 Euro.

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf 1.100.000.000 Euro.

§ 5 Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

Die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den WBL bleiben unverändert.

§ 6 Steuersätze

Die Steuersätze bleiben unverändert.

§ 7 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2017 betrug 529.932.421,48 Euro. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2018 beträgt 476.889.747,77 Euro, zum 31.12.2019 365.660.872,77 Euro und zum 31.12.2020 244.089.399,44 Euro.

§ 8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Der Betrag bleibt unverändert.

§ 9 Wertgrenze für Investitionen

Der Betrag bleibt unverändert.

§ 10 Altersteilzeit

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Beamtinnen und Beamte wird nicht zugelassen.

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird 2020 in 45,31 Fälle zugelassen.

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein, den 06.05.2020

gez. Andreas Schwarz

Beigeordneter und Kämmerer

Die vorstehende 3. Nachtragshaushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019/2020 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach §§ 98 Abs.1 i.V.m. 95 Abs. 4 GemO erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde zur Festsetzung in § 2 der Nachtragshaushaltssatzung sind erteilt. Sie haben folgenden Wortlaut:

1. Der Beschluss des Stadtrates über die 3. Nachtragshaushaltssatzung und den 3. Nachtragshaushaltsplan der kreisfreien Stadt Ludwigshafen am Rhein für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 wird hiermit gem. § 121 GemO hinsichtlich des Fehlbetrags im Ergebnishaushalt mit der Maßgabe beanstandet, im lfd. Haushaltsvollzug in geeigneter Weise sicherzustellen, dass die auf den freiwilligen städtischen Leistungsbereich entfallenden saldierten Zuschussbedarfe im Ergebnishaushalt 2020 nicht über den Betrag in Höhe von 49.018.451 € - auch unter Berücksichtigung etwaiger anfallender über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Mindererträge - hinausgehen.

Darüber hinaus sind bezüglich der allgemeinen Deckungsmittel und der nicht dem freiwilligen Leistungsbereich zuzuordnenden Aufgabenbereiche (Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung und Auftragsangelegenheiten) wie auch der sogenannten Gemeinkosten / Existenzaufgaben alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die zu einer Verbesserung der defizitären Haushalts- und Finanzlage der Stadt Ludwigshafen am Rhein beitragen.

2. Der unter § 2 der 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein für das Haushaltsjahr 2020 festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite in Höhe von 57.344.674 € wird in Höhe eines Teilbetrages von 42.977.027 € genehmigt.

3. Der unter § 3 der 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein für das Haushaltsjahr 2020 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird insoweit genehmigt, als hierfür voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 63.257.000 € und davon

a) im Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich 44.320.000 €

b) im Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich 18.937.000 €

aufgenommen werden müssen.

4. Die unter den Punkten 2 und 3 erteilten Genehmigungen ergehen unter der Maßgabe, dass eine Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen nur für solche Vorhaben erfolgen darf, welche nachweislich die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihres Eigenbetriebes nicht beeinträchtigen oder bei denen hinsichtlich der später voraussichtlich erforderlichen Kreditaufnahme mindestens eine der Ausnahmen begründenden Anforderungen der VV Nr. 4.1.3 zu § 103 GemO erfüllt ist.

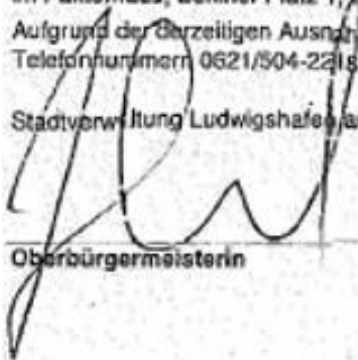
5. Im Übrigen gelten - soweit durch diese Haushaltsverfügung nichts Anderes bestimmt ist - die aufsichtsbehördlich bereits getroffenen Entscheidungen und Ausführungen zum Haushalt der Stadt Ludwigshafen für die Jahre 2019 und 2020 uneingeschränkt fort.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt zur Einsichtnahme von Freitag den 14.08.2020 bis Montag den 31.08.2020

im Faktorhaus, Berliner Platz 1, Zimmer 421 öffentlich aus.

Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation ist eine Einsichtnahme nur nach telefonischer Voranmeldung unter den Telefonnummern 0621/504-2218, -2271, -2272, -2275 möglich

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein, den 14.08.2020



Oberbürgermeisterin

Finanzhaushalt

Zusammengefasst stellt sich der Finanzhaushalt wie folgt dar:

	gegenüber bisher in € (HHPL 2019/2020)	erhöht um €	vermindert um €	nunmehr festgesetzt auf € (2. NHPL 2020)
Finanzhaushalt				
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	7.880.713		-78.302.443	-70.421.730
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	51.456.240		-5.271.020	46.185.220
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-107.340.494		4.950.600	-102.389.894
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55.884.254	-320.420		-56.204.674
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	48.003.541	78.622.863		126.626.404

3.1 Investitionen

Folgende wesentliche Änderungen ($\geq 1.000.000$ Euro) sind im investiven Teil des Finanzhaushalts vorgesehen:

Maßnahme	Investitions- nummer	bisheriger Ansatz	Änderung	neuer Ansatz
Auszahlungen				
Albert-Schweitzer-Schule, Sanierung	0343145401	1.020.000	1.000.000	2.020.000
3. Kita Ausbaupaket, versch. Objekte	0343171900	2.050.000	1.486.000	3.536.000
Ausbau Stadtbahnstrecke Friesenheim Hohenz. 1.BA	0144056103	2.450.000	-1.550.000	900.000
Investitionszuschuss VBL, Erneuerungsmaßnahmen	0144056200	500.000	1.065.000	1.565.000
umweltsensitives Verkehrsmanagement	0444018100	4.152.800	-4.152.800	0
Hochstraße Süd, Sanierung Überbau Pilzhochstraße	0444021901	26.900.000	-8.500.000	18.400.000
Friesenheimer Str. Horst-Schork bis Bgm.-Trupp	0444741404	1.200.000	-1.050.000	150.000
Mundenheimer Str., V.-Weber-Str. Adlerdamm	0444761506	1.400.000	-1.200.000	200.000

In der Stadtratssitzung am 27. April 2020 wurde ein Gesellschafterdarlehensvertrag zugunsten der TWL in Höhe von 10 Mio. Euro beraten und beschlossen. Damit die Möglichkeit der Inanspruchnahme gegeben ist, müssen diese Mittel im Nachtragshaushaltsplan aufgenommen werden. Im Nachtragshaushaltsplan sind die 10 Mio. Euro in der Position F 31 ersichtlich und werden über die Aufnahme von Investitionskrediten F 35 gedeckt.

3.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die **Auszahlungen** aus Finanzierungstätigkeit umfassen lediglich die Tilgungsleistungen. Diese können allerdings nicht durch erwirtschaftete Überschüsse finanziert werden, sondern sind durch Kredite zur Liquiditätssicherung zu decken.

Die **Einzahlungen** aus Finanzierungstätigkeit umfassen sowohl die Investitions- als auch die Liquiditätskredite (in Euro):

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2020	Nachtrag 2020	Differenz
F 35	Aufnahme von Investitionskrediten	57.024.254	57.344.674	320.420
F 36	Tilgung von Investitionskrediten	-25.700.000	-25.700.000	0
F 37	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo d. Posten F 35 und F 36)	31.324.254	31.644.674	320.420
F 38	Veränderung der liquiden Mittel (ohne durchlaufende Gelder)	0	0	0
F 39	Saldo d. Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	16.679.287	94.981.730	78.302.443
F 39AZ	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
F 39EZ	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	16.679.287	94.981.730	78.302.443
F 40	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Posten F 37, F 38 u. F 39)	48.003.541	126.626.404	78.622.863

Der **Finanzmittelfehlbetrag** (= geplante Neuverschuldung) bzw. der „Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit“ (F 37 bzw. F 39) verschlechtert sich gegenüber dem derzeitigen Ansatz im Haushaltsplan 2019/2020 um 78,6 Mio. Euro auf **126,6 Mio. Euro**.

4 Schulden

Unter Einbeziehung des **vorläufigen Rechnungsergebnisses 2019** (Schuldenstand investiv 440,8 Mio. Euro, konsumtiv 771,1 Mio. Euro) wird sich der Schuldenstand zum 31.12.20 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

- Die **investiven Schulden 2020** werden sich unter Berücksichtigung der Neuaufnahmen und Tilgungen gegenüber dem bisherigen Haushalt 2020 um ca. 0,3 Mio. Euro auf **31,6 Mio. Euro erhöhen**.

Somit ergibt sich ein **voraussichtlicher investiver Schuldenstand Ende 2020 i.H.v. 472,4 Mio. Euro**.

- Die **konsumtiven Schulden** (Kredite zur Liquiditätssicherung) können nach wie vor nicht getilgt werden. Die Defizite für **2020** werden sich gegenüber dem bisherigen Haushalt 2020 um ca. 78,3 Mio. Euro auf **95,0 Mio. Euro erhöhen**.

Somit ergibt sich ein **voraussichtlicher konsumtiver Schuldenstand Ende 2020 i.H.v. 866,0 Mio. Euro**.

Darin **enthalten** sind Verpflichtungen aus den beiden **Anleihen 2014 und 2017 in Höhe von 300 Mio. Euro**.

- Ende 2020** wird der **Gesamtbetrag** der investiven und konsumtiven **Verschuldung** der Stadt Ludwigshafen voraussichtlich **1.338,5 Mio. Euro** betragen.

C.2.5.2 Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital verringerte sich im Haushaltsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 16,8 Mio. € und im Haushaltsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um plus 8,6 Mio. € (2018: - 32,8 Mio. €). Dies ist auf einen entsprechenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 16.760.815,30 € im Jahr 2019 sowie einen Jahresüberschuss im Jahr 2020 in Höhe von 8.554.597,19 € zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital und Sonderposten: Gesamtkapital) beträgt 29,95% 2019 und 29,97% 2020 (2018: 31,04%).

Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen jährlichen Jahresfehlbeträge bzw. des Jahresüberschusses der letzten drei Jahre (2018 bis 2020) von -44,49 Mio. € wird das Eigenkapital von 468,7 Mio. € (2020) voraussichtlich nach elf Jahren aufgebraucht sein.

Durch den fortlaufenden Haushaltskonsolidierungsprozess soll die weitere Abschmelzung des Eigenkapitals in den kommenden Jahren verhindert werden.

Eine zuverlässige Prognose zur Entwicklung des Eigenkapitals ist jedoch unter den gegebenen Umständen (Konjunktur, Zinsniveau sowie Auswirkungen der Corona-Pandemie, etc.) weiterhin nur schwer möglich. Vor diesem Hintergrund ist auch die Kennzahl der Eigenkapitalreichweite derzeit nicht belastbar.

C.2.6 Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse

Durch ein aktives Zins- und Schuldenmanagement der Stadt Ludwigshafen sollen folgende Ziele erreicht werden:

- jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Stadt sichern,
- langfristige Planbarkeit der Zins- und Tilgungsbelastung für den städtischen Haushalt,
- Verbesserung der Durchschnittsverzinsung des Kommunalkreditportfolios.

Somit werden die Kriterien Liquidität, Sicherheit und Rentabilität als Ziele definiert, die nicht ohne Kompromisse miteinander vereinbar sind.

Im Wesentlichen bedeuten längere Laufzeiten der Kredite mehr Sicherheit und längerfristig garantierte Liquidität, gehen aber zu Lasten der Rentabilität aufgrund (im Normalfall) höherer Zinsbelastung im Vergleich zu kurzfristigen Laufzeiten.

Sicherheit in der Haushaltsplanung erfordert eine konservative Absicherungsstrategie, die mit der Erzielung einer besseren Durchschnittsverzinsung in Konkurrenz steht.

Ein niedriges Zinsniveau gilt es möglichst langfristig zu sichern, unter Beachtung von Zinsänderungsrisiken. Bei (nicht sicher vorhersagebaren) Phasen mit gleichbleibenden bzw. sinkenden Zinsen kann es sinnvoll sein, den (i.d.R. billigeren) zinsvariablen Teil der Kreditaufnahme zur Zinsentlastung zu erhöhen. Das Liquiditäts- und Zinsrisiko erhöht sich aber dementsprechend.

Beachtet werden muss bei zinsstrategischen Entscheidungen im Einzelfall:

- Kurzfristige, zum Teil beträchtliche Schwankungen im variabel benötigten Bedarf aufgrund unterschiedlicher unterjähriger Ein- und Auszahlungszeitpunkte

- Unvorhersehbare kurzfristige Änderungen (externer) Gegebenheiten, die zu hohen Änderungen im Liquiditätsbedarf gegenüber den Planungen führen können, bspw. Gewerbesteuvorauszahlungsanpassungen
- Einschätzungen der Marktzinsen im Zeitablauf (in den engen Grenzen des Verbots der Spekulation) und infolge der unterschiedlichen, einzusetzenden Kreditinstrumente (Kommunalkredite, Derivate, Schulscheindarlehen, Anleihen u.a.)
- Liquiditätslimits der Banken; außerdem: Vermeidung zu hoher Gläubigerkonzentration; es ist auch zu beobachten, dass bei einigen Ausschreibungen nur wenige Banken mitbieten
- Änderungen in den Konditionen des Marktumfeldes (Basel III und IV, Leverage Ratio etc.)
- Liquiditätskredite konnten auch 2019 und 2020 längerfristig aufgenommen werden, im Rahmen der Neuregelung GemHVO inkl. VV hierzu (ab 2017), „Bodensatz“-Regelung
- Zinssicherungsschirm des Ministeriums der Finanzen, s.u.

Einsatz alternativer Finanzierungsinstrumente jenseits des Kommunalkredites:

Hier sind in derzeitiger Marktlage insbesondere Anleihen und Schulscheindarlehen zu nennen, in Bezug auf Vorteilhaftigkeit (z.B. Diversifikation und Akquirierung neuer Gläubiger) und ggf. Nachteile (z.B. höhere Zinsen).

Eine erste Anleihe über 150 Mio. € wurde zum 27.11.2014 mit Valuta 04.12.2014 begeben, Festzins 1,25%. Laufzeit 10 Jahre, effektiv 1,3699%, bei damaligem Kurswert 0,9227 entspricht dies einem Aufschlag von 0,4472, ohne Gebühr Banken (3,5BP) 0,4122. Die zweite Anleihe über 150 Mio. € wurde zum 28.11.2017 mit Valuta 06.12.2017 begeben, Festzins 1,00%. Laufzeit 10 Jahre, effektiv 1,047%, bei damaligem Kurswert 0,811 entspricht dies einem Aufschlag von 0,236, ohne Gebühr Banken (1,6 BP) 0,22.

Zinsstruktur:

a) eine Aufteilung des Portfolios in 25 v.H. variable Verzinsung und 75 v.H. fixe Verzinsung ist nach interner Festlegung anzustreben. Hierbei konnte von diesen bis zu circa 10% in beide Richtungen abgewichen werden. Dadurch wird die nötige Flexibilität gewährleistet (größere Liquiditätsbedarfsschwankungen im variablen Bereich und Spielraum in der Einschätzung der kurzfristigen Marktzinslage).

Aufgrund des Zinssicherungsschirmes des Landes (s.u.) konnte hier dann aber auch zugunsten eines höheren Festanteils abgewichen werden.

Durch die Möglichkeit, Kassenkredite mittlerweile auch langfristig ausschreiben zu können und das mittelfristig prognostiziert ansteigende Zinsniveau (Perspektive aus 2019 und 2020) wurde die oben dargelegte Begebung einer zweiten Anleihe (für ehemalige Kassenkredite) in Höhe von 150 Mio. € mit einer Laufzeit von zehn Jahre beschlossen (am Markt gängig, längerfristige Anleihen werden im kommunalen Bereich nicht nachgefragt). Zudem wurden erstmals Kassenkredite mit 30 Jahren Laufzeit und Investitionskredite als Schulscheindarlehen (Volltilgung) aufgenommen.

Zinsstrategie:

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtschuldenportfolios soll sich unter Berücksichtigung der Marktsituation und des bisherigen Kreditportfolios verstetigen.

Hier ist auch zu beachten, dass die Laufzeit für Kassenkredite eigentlich ab 01.01.2015 nur maximal fünf Jahre betragen durfte. Bis 31.12.2014 galt noch die Ausnahmegenehmigung des zuständigen Landesinnenministeriums zu § 105 Abs. 2 GemO insofern, dass auch bei

Kassenkrediten eine längere Festzinsbindung als fünf Jahre vereinbart werden kann, - beschränkt auf den „absehbaren Bodensatz“ an Liquiditätskrediten, der voraussichtlich in der vereinbarten Laufzeit nicht rückführbar ist. Diese Ausnahme (bis zu zehn Jahre Festschreibung möglich) wurde bis Ende 2016 weitergeführt.

Seitens der Stadt Ludwigshafen wurde die Umsetzung durch das Ministerium in eine dauerhafte Regelung, ähnlich der in NRW, forciert. In Folge dessen erfolgte die Umsetzung in der GemHVO mit VV, jetzt abgestellt auf „nicht rückführbaren Bodensatz“ an Krediten, der auch längerfristig aufgenommen werden darf, ohne generelle Festlegung einer Laufzeitbegrenzung, siehe bspw. Ausschreibung Kassenkredit über 30 Jahre.

Zielwert Zinsen Kassenkredite:

Hier wurde der Fokus auf längerfristige Verteilung des Zinsänderungsrisikos gelegt. Dadurch konnte der Durchschnittszins auch bei derzeitiger Zinslage nicht noch weiter sinken.

Zinsänderungsrisiken, Verteilung: Es sollen keine übermäßigen Klumpen für Fälligkeiten und Anschlussfinanzierungen entstehen (Ausnahme: die beiden Anleihen), das heißt, das jährliche Zinsänderungsrisiko ist zu beachten. Zu prolongierende Kredite (also solche, die nicht auf Restlaufzeit lauten) sollen sich in ihrer Zinsbindungsfrist kurz- bis mittelfristig auf verschiedene Jahre verteilen.

In 2019 und 2020 wurden Kredite auf die gesamte Restlaufzeit ausgeschrieben. Es konnten zudem günstigere Zinsen gesichert werden.

Zinssicherungsschirm Ministerium der Finanzen, RLP:

Hierdurch sollte die Stadt angehalten werden, die günstige Zinssituation auszunutzen und längerfristige Darlehen aufzunehmen. Dies ändert prinzipiell die sowieso bereits vorliegende derzeitige Strategie nicht, führt aber zu Zuweisungen, welche die Zinszahlungen in Summe vermindern. Bis 31.12.18 konnten noch anrechnungsfähige Kredite mit Mindestlaufzeiten bis mindestens 2026 abgeschlossen werden, unter verschiedenen Restriktionen. Es wurden 71 Mio. € Liquiditätskredite in 2018 von variabel auf längerfristig umgeschichtet, davon 50 Mio. € über endfällige Schuldscheindarlehen. Es wurde hierdurch einen Anteil über 85% festen Darlehen erreicht, was in Anbetracht der entsprechenden Zuweisungen von durchschnittlich 0,5% für 10 Jahre, bei anmeldbaren circa 420 Mio. € mit Laufzeiten bis mindestens 2026, notwendig und angeraten war. Zur Anmeldung wurden 421 Mio. € Liquiditätsdarlehen (einschließlich Anleihe 2017) mit Laufzeiten über 2026/2027/2028 (je ein Drittel muss mindestens bis 26/27/28 laufen) gebracht.

Die jährliche Zinshilfe des Landes beläuft sich somit auf die maximal möglichen 2.102.660,00 €.

Durchschnittsverzinsung Portfolio:

Stand: 31.12.2019

	Betrag in Mio. Euro	Durchschnitts- zins
Kassenkredite variabel	130.050.000,00	-0,39
Kassenkredite fest	341.000.000,00	1,53
Investitionskredite	440.774.634,33	1,87
+ Anleihe (KK)*:	150.000.000,00	1,37
+ Anleihe (KK)*:	150.000.000,00	1,05
Summe:	1.211.824.634,33	
Durchschnittszins gesamt Portfolio:		1,37

Betrag in Mio. Euro	Durchschnitts- zins	Gewichtung
KK variabel	130.050.000,00	-0,39
KK fest	341.000.000,00	1,53
Summe:	471.050.000,00	
Durchschnittszins Kassenkredite:		1,00
+ Anleihe (KK):	150.000.000,00	1,37
+ Anleihe (KK):	150.000.000,00	1,05
Summe:	300.000.000,00	
Durchschnittszins Anleihen:		1,21
Summe:	771.050.000,00	
Durchschnittszins Kassenkredite:		1,08

Betrag in Mio. Euro	Durchschnitts- zins	Gewichtung
INV	440.774.634,33	1,87
Durchschnittszins Investitionskredite:		1,87

* all in, also mit Disagio und Bankgebühren

Durchschnittsverzinsung Portfolio:

Stand: 31.12.2020

	Betrag in Mio. Euro	Durchschnitts- zins
Kassenkredite variabel	133.350.000,00	-0,30
Kassenkredite fest	341.000.000,00	1,36
Investitionskredite	460.187.519,94	1,59
+ Anleihe (KK)*:	150.000.000,00	1,37
+ Anleihe (KK)*:	150.000.000,00	1,05
Summe:	1.234.537.519,94	
Durchschnittszins gesamt Portfolio:		1,23

Betrag in Mio. Euro	Durchschnitts- zins	Gewichtung
KK variabel	133.350.000,00	-0,30
KK fest	341.000.000,00	1,36
Summe:	474.350.000,00	
Durchschnittszins Kassenkredite:		0,89
+ Anleihe (KK):	150.000.000,00	1,37
+ Anleihe (KK):	150.000.000,00	1,05
Summe:	300.000.000,00	
Durchschnittszins Anleihen:		1,21
Summe:	774.350.000,00	
Durchschnittszins Kassenkredite:		1,01

Betrag in Mio. Euro	Durchschnitts- zins	Gewichtung
INV	460.187.519,94	1,59
Durchschnittszins Investitionskredite:		1,59

* all in, also mit Disagio und Bankgebühren

Stand 31.12.2019

Zinsänderungsrisiko: Anteil festverzinsliche Kredite Quote

	31.12.2019 Stand Investitionskredite	31.12.2019 Stand Kassenkredite	Investitions- + Kassenkredite gesamt
variabel:		130.050.000,00 €	130.050.000,00 €
fest:	440.774.634,33 €	341.000.000,00 €	781.774.634,33 €
Summe:	440.774.634,33 €	471.050.000,00 €	911.824.634,33 €
fest in Prozent:	100,00	72,39	85,74

mit beiden Anleihen über je 150 Mio.

	31.12.2019 Stand Investitionskredite	31.12.2019 Stand Kassenkredite + 2 Anleihen	Investitions- + Kassenkredite gesamt inkl. Anleihen
variabel:		130.050.000,00 €	130.050.000,00 €
fest:	440.774.634,33 €	641.000.000,00 €	1.081.774.634,33 €
Summe:	440.774.634,33 €	771.050.000,00 €	1.211.824.634,33 €
fest in Prozent:	100,00	83,13	89,27

Stand 31.12.2020

Zinsänderungsrisiko: Anteil festverzinsliche Kredite Quote

	31.12.2020 Stand Investitionskredite	31.12.2020 Stand Kassenkredite	Investitions- + Kassenkredite gesamt
variabel:		133.350.000,00 €	133.350.000,00 €
fest:	460.187.519,94 €	341.000.000,00 €	801.187.519,94 €
Summe:	460.187.519,94 €	474.350.000,00 €	934.537.519,94 €
fest in Prozent:	100,00	71,89	85,73

mit beiden Anleihen über je 150 Mio.

	31.12.2020 Stand Investitionskredite	31.12.2020 Stand Kassenkredite + 2 Anleihen	Investitions- + Kassenkredite gesamt inkl. Anleihen
variabel:		133.350.000,00 €	133.350.000,00 €
fest:	460.187.519,94 €	641.000.000,00 €	1.101.187.519,94 €
Summe:	460.187.519,94 €	774.350.000,00 €	1.234.537.519,94 €
fest in Prozent:	100,00	82,78	89,20

Fest bedeutet hier Zinslaufzeit ≥ 1 Jahr

Weitergehende Ausführungen (Derivate) siehe im Anhang zum Jahresabschluss Punkt E.

Die Haftungsverhältnisse sind in der Anlage V des Anhangs dargestellt.

D. Ertragslage

Die Ertragslage sowie die dazugehörigen Strukturen wurden ausführlich im Kapitel C dargestellt.

Ebenfalls befinden sich im Anhang des Jahresabschlusses weiterführende Anmerkungen, sodass sich die Darstellung an dieser Stelle lediglich auf die Kennzahlen beschränkt.

	2020	2019	2018
Anteil der Steuern und Abgaben pro Einwohner mit Erstwohnsitz (E 01 Steuern und ähnliche Abgaben : Einwohner)	1.263 €	1.838 €	1.894 €
Aufwendungen der sozialen Sicherung pro Einwohner mit Erstwohnsitz (E 21 Aufwendungen der sozialen Sicherung: Einwohner)	1.301€	1.257 €	1.217 €
Personalaufwendungen pro Mitarbeiter (E 09 Personal- und Versorgungsaufwand : Vollzeitäquivalente)	115.506 €	102.073 €	69.782€
Durchschnittliche Abschreibungsquote	2,1%	2,1%	2,1%
Neuinvestitionen zu Abschreibungen	61 Mio. € zu 48 Mio. €	81 Mio. € zu 52 Mio. €	46 Mio.€ zu 49 Mio.€

E. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Ludwigshafen wird nach Organisation und Produkten aufgestellt.

Innerhalb des Jahresabschlusses für die Jahre 2019 und 2020 werden die Ergebnisse nach Dezernaten, Bereichen und **Produkten** dargestellt. Die Übersicht der Teilhaushalte der Stadt Ludwigshafen kann folgender Tabelle entnommen werden:

Dezernat	Teilhaushalt	Name des Teilhaushaltes
Dezernat 1 Stadtsteuerung, Feuerwehr und Sport	110	Büro OB
	111	Organisation ¹³
	112	Personal
	113	Recht
	114	Revision
	116	Stadtentwicklung
	117	Öffentlichkeitsarbeit
	118	Personalrat
	119	Wahlen
	120	Ernährungsnotfallvorsorge
	121	Sport
	122	IT-Dienste und IT-Service
	123	Feuerwehr (ab 01.01.2019)
	210	Dezernatsbüro
Dezernat 2 Finanzen, Ordnung, Immobilien und Bürgerdienste	211	Finanzen
	212	Stadtkasse
	213	Immobilien
	214	Öffentliche Ordnung
	215	Straßenverkehr
	216	Bürgerdienste
	217	Feuerwehr (bis 31.12.2018)
	218	Beteiligungsmanagement und Stadtcontrolling
Dezernat 3 Kultur, Schulen, Jugend und Familie	310	Dezernatsbüro
	311	Kultur
	312	Theater
	313	Schulen
	314	Jugendamt
	315	Kindertagesstätten
	316	Jugendförderung und Erziehungsberatung
	317	LuZiE
Dezernat 4 Bau, Umwelt und Verkehr, WBL	410	Dezernatsbüro
	411	Bauverwaltung
	412	Stadtplanung
	413	Gebäudemanagement
	414	Tiefbau
	415	Umwelt
	416	Stadtvermessung und Stadterneuerung ¹⁴
	417	Bauaufsicht
Dezernat 5 Soziales, Integration	510	Dezernatsbüro
	511	Steuerung
	512	Soziales und Wohnen
	513	Senioren ¹⁵
	514	Weiterbildung
Fiktive Budgets 911 bis 913	911	Allgemeine Finanzwirtschaft
	912	Beteiligungen
	913	Allgemeine Personalwirtschaft

Die Veränderungen in den Teilhaushalten sind im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

¹³ THH 111 Organisations- und Personalentwicklung

¹⁴ THH 416 Geoinformation, Vermessung und Stadterneuerung

¹⁵ THH 513 Teilhabe, Pflege und Senioren

Änderung der Bezeichnung in 2022

Änderung der Bezeichnung in 2022

Änderung bereits in 2019

F. Prognose- und Risikobericht

Mit den Jahresabschlüssen 2019 und 2020 wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Ludwigshafen dargestellt. Diese ist weiterhin durch eine hohe Verschuldung und ein erhebliches, weitgehend fremdbestimmtes strukturelles Defizit im Bereich der sozialen Sicherung (Soziales und Jugend) gekennzeichnet. Das Jahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -16,8 Mio. € ab. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Kompensationszahlungen konnte im Jahr 2020 ein Jahresüberschuss von 8,6 Mio. € erreicht werden. Dies stellt allerdings eine Sondersituation dar und ist eine Ausnahme.

Denn die Corona-Pandemie wird die kommenden Jahresabschlüsse und Haushalte der Stadt mitprägen. Die vorläufigen Rechnungsergebnisse der Jahre 2021 (-55,9 Mio. €) und 2022 (-75,8 Mio. €) bestätigen dies sichtbar. Neben den wirtschaftlichen sowie finanziellen Auswirkungen musste sich die Verwaltung auch anderen Herausforderungen stellen; unter anderem war ein Impfzentrum zu betreiben. Dies wurde zwar durch das Land refinanziert, personelle Ressourcen mussten dennoch verwaltungsseitig bereitgestellt werden und waren darin gebunden.

Neben den Folgen der Corona-Pandemie, ist nach wie vor das Kernproblem für den städtischen Haushalt die Unterfinanzierung im Bereich der sozialen Sicherung. Aufgrund des Krieges in der Ukraine, weiterer Konflikte und Krisen, dem Klimawandel usw. ist in diesem Bereich künftig mit weiterhin steigenden Aufwendungen zu rechnen. Denn die Anzahl der Menschen, die Schutz in Deutschland und damit auch in Ludwigshafen suchen, wird sich vermutlich kontinuierlich nach oben entwickeln.

Die nachstehende Übersicht verdeutlicht insgesamt, dass die Stadt zur Wahrnehmung von Pflichtaufgaben und Auftragsangelegenheiten signifikant unterfinanziert ist. In den nächsten Jahren ist davon auszugehen, dass das Defizit in diesem Bereich wieder zunimmt. Das Jahr 2020 und der hier erzielte Überschuss stellt, aufgrund der Corona-Pandemie und der in diesem Zusammenhang erhaltenen Zuwendungen, eine Ausnahme dar.

Pflichtaufgaben und Auftragsangelegenheiten

(Alle Werte in Mio. €)	RE '16	RE '17	RE '18	RE '19	RE '20	RE '21	RE '22	Plan '23
Ergebnisse pflichtiger Produktbereiche								
Sicherheit und Ordnung	-20,2	-20,2	-22,9	-23,3	-26,8	-25,8	-26,5	-29,8
davon Erträge	12,3	12,3	14,0	14,2	13,6	18,9	18,7	16,5
davon Aufwendungen	32,5	32,5	36,9	37,5	40,4	44,7	45,2	46,3
Schulen	-34,5	-35,8	-35,9	-37,6	-39,9	-43,3	-49,7	-36,5
davon Erträge	7,1	7,2	9,1	7,9	8,5	9,2	9,2	12,9
davon Aufwendungen	41,6	43,0	44,9	45,5	48,4	52,4	58,9	49,4
3 Soziales und Jugend	-163,4	-154,7	-171,8	-182,8	-186,7	-199,6	-203,0	-208,9
davon Erträge	124,9	145,1	134,3	140,2	150,2	152,8	161,7	179,1
davon Aufwendungen	288,2	299,8	306,1	323,0	336,9	352,4	364,6	388,0
5 Gestaltung Umwelt	-60,8	-72,4	-74,1	-69,9	-65,2	-49,8	-59,9	-63,1
davon Erträge	19,5	14,2	17,4	17,4	21,2	31,2	22,4	19,1
davon Aufwendungen	80,3	86,6	91,5	87,3	86,4	81,0	82,3	82,2
Summe der pflichtigen Produktbereiche	-278,8	-283,1	-304,6	-313,7	-318,6	-318,5	-339,1	-338,4
davon Erträge	163,7	178,8	174,8	179,6	193,5	212,0	212,0	227,6
davon Aufwendungen	442,5	461,9	479,4	493,3	512,1	530,6	551,1	566,0
Allgemeine Deckungsmittel								
402 Anteile an Gemeinschaftssteuern	79,3	89,4	97,5	105,7	102,9	108,4	108,4	114,6
405 Ausgleichsleistungen	6,1	7,7	6,4	7,3	7,2	7,6	8,0	9,3
411 Schlüsselzuweisungen	27,3	46,2	45,3	62,3	76,1	66,8	98,3	135,4
413 Sonstige allgemeine Zuweisungen	22,5	22,1	22,7	25,9	148,1	36,7	27,6	21,4
Summe allgemeiner Deckungsmittel	135,1	165,3	171,8	201,0	334,3	219,4	242,2	280,7
Zusammenfassung								
Ergebnis pflichtiger Produktbereiche	-278,8	-283,1	-304,6	-313,7	-318,6	-318,5	-339,1	-338,4
Allgemeine Deckungsmittel	135,1	165,3	171,8	201,0	334,3	219,4	242,2	280,7
Finanzierungssaldo	-143,7	-117,8	-132,9	-112,7	15,7	-99,1	-96,9	-57,7

Am 1. Juli 2021 ist das neue Kita-Gesetz vollständig in Kraft getreten. Mit dem Rechtsanspruch auf eine siebenstündige werktägliche Betreuung und einen veränderten Personalschlüssel geht außerdem einher, dass vor Ort bedarfsgerechte Angebote für eine Mittagsverpflegung sowie weitere Schlafmöglichkeiten für die Kinder sichergestellt werden müssen.

Für die Stadt bedeutet dies zusätzliches Personal sowohl im pädagogischen Bereich als auch bei den Wirtschaftskräften. Allein im pädagogischen Bereich bedeutet dies zum 01.07.2021, nur durch Änderung des Personalschlüssels für die städtischen Bestands-Kitas, zusätzlich rund 50 Vollzeitstellen. Hinzu kommt der teilweise erforderliche Ausbau

von Küchen, um allen Kindern ein warmes Mittagessen anbieten zu können. Hier kann eine neue Küchenausstattung oder eine größere, schnellere Spülmaschine ausreichend sein. In einigen Fällen ist allerdings der Raum zu klein und es sind bauliche Erweiterungen erforderlich. In wenigen Fällen führt das Gesetz sogar dazu, dass die Kita am vorhandenen Standort langfristig nicht haltbar sein wird und an einem neuen Ort ein Ersatz für die Betreuungsplätze geschaffen werden muss, da Grundstück und Gebäude eine Erweiterung für Küche und Schlafmöglichkeiten nicht zulassen.

Gerade in der Situation des seit Jahren anhaltenden Fachkräftemangels und der angespannten Haushaltslage stellt dies die Stadt vor große Herausforderungen und führt weiterhin zu einem hohen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen. Diese fehlen nunmehr nicht nur baulich. Durch den Fachkräftemangel können viele bestehende Betreuungsplätze nicht mit Kindern belegt werden.

Unter Punkt C.2.5.2 wurde bereits darauf hingewiesen, dass das Eigenkapital der Stadtverwaltung in den nächsten Jahren, ohne entsprechende gegensteuernde ergebnisverbessernde Maßnahmen, vermutlich weiter abschmelzen und zu einem bestimmten Stichtag aufgebraucht sein wird. Aus der nachfolgenden Tabelle ergibt sich die Entwicklung des Eigenkapitals ab 2009 bis zum 31.12.2022 (vorläufiges Ergebnis).

Jahr	Fehlbetrag/Überschuss Ergebnisrechnung	Sonstige EK-Buchungen (Eröffnungsbilanzkorrekturen und sonstige Rücklagen)	Summe (Fehlbetrag/Überschuss und sonstige EK-Buchungen)	Eigenkapital (Vermögensrechnung/ Bilanz)
- in Mio. € -				
01.01.2009	Eröffnungsbilanz			1.082,8
31.12.2009	-150,9	38,9	-112	970,8
31.12.2010	-67,9	-20,1	-88	882,8
31.12.2011	-62,6	-0,3	-62,9	819,9
31.12.2012	-7,7	-60,5	-68,2	751,6
31.12.2013	-46,4	-79,2	-125,6	625,9
31.12.2014	-23,3	0	-23,3	602,6
31.12.2015	-10,9	0	-10,9	591,7
31.12.2016	-29	0	-29	562,7
31.12.2017	-32,8	0	-32,8	529,9
31.12.2018	-53	0	-53	476,9
31.12.2019	-16,8	0	-16,8	460,1
31.12.2020	8,6	0	8,6	468,7
vorl. RE 2021	-55,9	0	-55,9	412,8
vorl. RE 2022	-75,8	0	-75,8	354,1

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die städtische Verschuldung jährlich zunimmt. In außerordentlichem Maße bedenklich ist die Liquiditätsverschuldung der Stadt. Denn anders als bei Investitionskrediten stehen den Krediten für die Liquiditätssicherung keine Investitionen gegenüber. Aus der nachfolgenden Übersicht ergibt sich die Verschuldungsentwicklung der Stadt.

Stand Jahresende	Liquiditäts- kredite	Anleihe	Investitions- kredite	Gesamtsumme
- in Mio. Euro -				
01.01.2009	476,1		348,4	824,5
RE 2009	615,1		385	1000,1
RE 2010	639,6		388,7	1028,3
RE 2011	671,3		382	1053,3
RE 2012	676,4		373,5	1049,9
RE 2013	719,1		388,2	1107,3
RE 2014	605,5	150	389	1144,5
RE 2015	618,7	150	375,7	1144,4
RE 2016	600	150	397,9	1147,9
RE 2017	472,9	300	398,3	1171,2
RE 2018	483	300	396,8	1179,7
RE 2019	471	300	440,7	1211,7
RE 2020	474,3	300	460,2	1234,5
vorl. RE 2021	439,2	300	476,6	1215,8
vorl. RE 2022	461,5	300	509,8	1271,3
1. NHH 2023	493,8	300	689,4	1483,2

Durch das Landesprogramm der Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (PEK-RP) sollen die Gemeinden bei der Reduzierung der Liquiditätsverschuldung unterstützt werden. Die Stadt Ludwigshafen ist aufgrund ihres Verschuldungsgrades hierzu antragsberechtigt. Die Verwaltung hat daher im Juli 2023 den entsprechenden Antrag bei der zuständigen Stelle (Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, ISB) eingereicht. Aktuell wird mit einer Übernahme von Liquiditätskrediten von über 500 Mio. € gerechnet. Das Land übernimmt damit einen Großteil der städtischen Liquiditätsverschuldung. Dadurch sinken die Zinsaufwendungen in der Zukunft. Ab dem Haushaltsjahr 2024 werden sich die Veränderungen bzw. Verbesserungen in den Zahlenwerken wieder spiegeln.

Allerdings darf nicht verkannt werden, dass die Stadt durch die Teilnahme am PEK zeitgleich nicht mehr am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF) teilnehmen darf. Dadurch fehlen dem städtischen Ergebnishaushalt in künftigen Haushaltsjahren (ab 2024) rund 20,7 Mio. € p. a. an Zuwendungen. Das KEF-Programm würde noch bis ins Jahr 2026 laufen. Ein Verzicht auf den PEK-RP unter Beibehaltung des KEF wäre folglich nicht vorteilhaft gewesen.

Mit Schreiben vom 02. Mai 2023 hat das Ministerium des Innern und für Sport eine umfangreiche Neuausrichtung bei der aufsichtsbehördlichen Prüfung der Haushalte bekanntgegeben. Auf dieser Grundlage beruhen künftig sämtliche Verfügungen der Aufsichtsbehörden. Neu ist auch, dass Kommunen künftig ihre Liquiditätskredite verbindlich abbauen müssen und der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zu genehmigen ist. Die Vorgaben künftig zu erfüllen ist eine schwierige neue Situation für die Stadt Ludwigshafen.

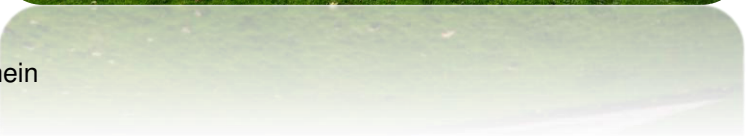
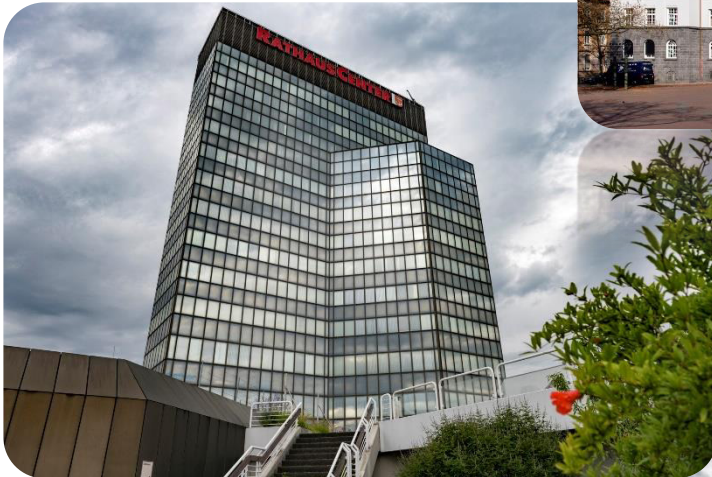
In den kommenden Jahren stellen für die Stadt unter anderem

- der Neubau der Hochstraße Süd, Abriss der Hochstraße Nord und Bau der Helmut-Kohl-Allee,
- der Abriss des Rathauscenters und möglicher Neubau eines Rathauses (Verwaltungsgebäude),
- der weitere Ausbau des ÖPNV,
- der stetige Ausbau von Schulen und Kitas,
- die Unterbringung von Flüchtlingen,
- die Entwicklung am Kapitalmarkt (Zinsniveau),
- die Auswirkungen der weltweiten Krisen auf die wirtschaftliche Situation der örtlichen Unternehmen,
- der demographische Wandel und die damit einhergehende schwierige Situation, geeignetes Personal auf dem Arbeitsmarkt zu finden und es auch zu bekommen,

weitere besondere Aufgaben dar. Angesichts dieser Aufgaben- und Themendichte geht die Stadt Ludwigshafen, sowohl in finanzieller Hinsicht als auch im Hinblick auf die personellen Ressourcen, herausfordernden Zeiten entgegen.

Prüfungsvermerke

- Prüfungsergebnis der Revision steht noch aus (in Arbeit) -



Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich Finanzen
Berliner Platz 1
67059 Ludwigshafen am Rhein



22. Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

Vorwort zum 22. Beteiligungsbericht der Stadt Ludwigshafen am Rhein



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem 22. Beteiligungsbericht gewährt die Stadt Ludwigshafen am Rhein für das Geschäftsjahr 2019 einen Einblick in die vielfältigen wirtschaftlichen Aktivitäten der städtischen Beteiligungsgesellschaften.

Um die weitreichenden Aufgabenfelder der Stadt Ludwigshafen optimal erfüllen zu können, werden in vielen Bereichen die kommunalen Aufgaben von privatrechtlichen Gesellschaften wahrgenommen. Diese kommunalen Unternehmen der Stadt decken die Bedürfnisse der hier lebenden und arbeitenden Menschen in vielen Bereichen des täglichen Lebens ab: Sie sorgen für angemessenen und bezahlbaren Wohnraum, sichere und preisgünstige Energie- und Wasserversorgung, zuverlässige Verkehrsanbindungen, eine umfassende medizinische Versorgung, aber auch für eine standortstärkende Förderung von Wirtschaft und Stadtentwicklung. Dies sind nur einige Beispiele, in denen städtische Unternehmen die kommunalen Aufgaben wahrnehmen.

Der nachfolgende Beteiligungsbericht informiert umfassend über die Formen, den Umfang und die Ergebnisse privat- und öffentlich-rechtlicher Betätigung im Berichtsjahr 2019. Er enthält zu jedem Unternehmen Angaben zum Gesellschaftszweck und zur Besetzung der Gesellschaftsorgane. Darüber hinaus fasst er die wesentlichen Unternehmensdaten sowie die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zusammen. Einen aufschlussreichen Überblick über den Geschäftsverlauf und die sich abzeichnende Entwicklung der Unternehmen liefert der Lagebericht. Der Forderung, die Transparenz kommunalen wirtschaftlichen Handelns zu erhöhen, kann damit durchaus entsprochen werden.

Unser herzlicher Dank für das Engagement und die geleistete Arbeit gilt den Geschäftsführungen, den Mitgliedern in Kontrollorganen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer städtischen Gesellschaften.



Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin



Andreas Schwarz
Beigeordneter und Kämmerer

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich Beteiligungsmanagement und Stadtcontrolling
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen am Rhein

Geschäftsjahr: 2019; Stand 15.10.2020

Ansprechpartner: Martin Werner
Bereichsleitung Beteiligungsmanagement und Stadtcontrolling
Telefon: 0621 504-2025 Telefax: -2260
e-mail: martin.werner@ludwigshafen.de

Volker Jordan
Telefon: 0621 504-2936 Telefax: -2260
e-mail: volker.jordan@ludwigshafen.de

Sandra Autz
Telefon: 0621 504-3025 Telefax: -2260
e-mail: sandra.autz@ludwigshafen.de

Druck: Druckzentrum

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 EINFÜHRUNG	4
1.1 STRUKTUR DES BETEILIGUNGSBERICHTES	4
1.2 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN	6
1.3 MINDERHEITSBETEILIGUNGEN	6
1.4 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KENNZAHLEN	7
2 GESAMTÜBERSICHTEN	9
2.1 TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN (STAND: 15.10.2020)	10
2.2 ORGANIGRAMM DER BETEILIGUNGEN (STAND 15.10.2020)	12
2.3 FRAUENQUOTE IN GREMIEN DER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN	14
3 EINZELDARSTELLUNGEN DER BETEILIGUNGEN	17
3.1 VERSORGUNG, ENTSORGUNG UND VERKEHR	18
⇒ Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG (TWL)	18
⇒ Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Konzern	22
⇒ PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT	26
⇒ Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) - Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein	30
⇒ GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH	34
⇒ Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH (VBL)	38
⇒ Rhein-Haardtbahn GmbH (RHB)	42
⇒ Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv)	46
3.2 GESUNDHEIT UND SOZIALES	50
⇒ Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH	50
⇒ Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH	54
⇒ GeBeGe WORKStart GmbH	58
3.3 WOHNUNGSBAU UND -VERWALTUNG	62
⇒ Service-Wohnanlage Maudach gGmbH (SWA)	62
⇒ GAG AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	66
⇒ WGS Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Baubetreuungsgesellschaft mbH	70
⇒ LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs-GmbH	74
3.4 WIRTSCHAFTS- UND STRUKTURFÖRDERUNG	78
⇒ LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH	78
⇒ W.E.G. Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH	82
⇒ RSE – Rheinufer Süd Entwicklungs-GmbH	86
⇒ TZL – TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH	90
⇒ Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	94
⇒ Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF)	98
⇒ FSL Flugplatz Speyer / Ludwigshafen GmbH	102

1 EINFÜHRUNG

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung dieses Beteiligungsberichtes resultiert aus der Neufassung des 3. Abschnitts „Wirtschaftliche Betätigung und privatrechtliche Beteiligung der Gemeinde“ der §§ 85 ff. der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.12.2013 (GVBl. S. 538) und hier insbesondere des § 90 Abs. 2 GemO:

„Die Gemeindeverwaltung hat dem Gemeinderat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

- 1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,**
- 2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,**
- 3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie**
- 4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.“**

Der Beteiligungsbericht soll als Informationsinstrument dem Gemeinderat sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Ludwigshafen am Rhein transparent machen, indem die einzelnen Gesellschaften mit ihren wirtschaftlichen Eckdaten dargestellt werden.

Datenbasis aller Einzelberichte sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und insbesondere Prüfberichte des Geschäftsjahres 2019 sowie die der vorangegangenen Jahre. Da die zum Stichtag 31. Dezember 2019 isoliert betrachteten Jahresergebnisse nur eine begrenzte Aussagefähigkeit besitzen, sind die „Wirtschaftlichen Unternehmensdaten“ (Bilanz und GuV-Rechnung) sowie die „Grundzüge des Geschäftsverlaufs“ anhand ausgewählter Kennzahlen jeweils in einer Fünfjahresübersicht dargestellt. Durch diese Darstellungsform werden zwar die unterjährig aufgetretenen stärkeren oder schwächeren Veränderungen nicht aufgezeigt, jedoch werden Trends in der mehrjährigen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften erkennbar.

Um aber die Aktualität und damit auch den praktischen Nutzen des Beteiligungsberichtes als Nachschlagewerk zu erhöhen, ist der Datenstand grundsätzlich so zeitnah wie möglich. Das bedeutet, dass die **Gesamtübersichten** (siehe Seiten 9 bis 14) und die **„Allgemeinen Unternehmensdaten“** (die ersten zwei Seiten der jeweiligen Einzeldarstellung) grundsätzlich dem **Stand 15. Oktober 2020** entsprechen.

1.1 Struktur des Beteiligungsberichtes

Um den Lesern dieses Beteiligungsberichtes ein übersichtlich strukturiertes Informationsinstrument zur Verfügung zu stellen, wurden die Beteiligungsgesellschaften vier Aufgabenbereichen zugeordnet. Diese Struktur nach Aufgabengebieten findet sich entsprechend auch in allen Gesamtübersichten (siehe Seiten 9 bis 14) wieder. Im Folgenden sind die vier **Aufgabenbereiche** aufgelistet:

**Versorgung, Entsorgung und Verkehr,
Gesundheit und Soziales,
Wohnungsbau und –verwaltung sowie
Wirtschafts- und Strukturförderung.**

Die Einteilung der Beteiligungsgesellschaften in die vier Aufgabenbereiche erhebt keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit, ergibt aber aus Sicht der Stadt Ludwigshafen am Rhein ein geeignetes Zuordnungssystem.

Innerhalb dieser vier Aufgabenbereiche sind die Beteiligungsgesellschaften absteigend nach dem unmittelbaren prozentualen Anteil der Stadt Ludwigshafen am Rhein angeordnet, wobei die mittelbaren Beteiligungen direkt den Muttergesellschaften zugeordnet sind. Im tabellarischen Gesamtüberblick (siehe Seite 10 und 11) sind die mittelbaren Beteiligungen zur besseren Übersichtlichkeit unter ihrer Muttergesellschaft eingerückt angeordnet.

Die **Gesamtübersichten** enthalten neben einem tabellarischen Gesamtüberblick der Beteiligungen >5% (siehe Seite 10 und 11) auch ein aktuelles Organigramm (Stand: 15.10.2020; siehe Seite 12 und 13) und ermöglichen damit einen schnellen und umfassenden Überblick über die wirtschaftlichen Aktivitäten des „**Konzerns Stadt Ludwigshafen am Rhein**“.

Die **Berichtsstruktur** für die einzelnen Beteiligungsgesellschaften ist für alle Gesellschaften einheitlich festgelegt und jeweils auf vier Seiten beschränkt. Auf eine zusätzliche Konzerndarstellung der Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH wurde verzichtet.

Die Einzelberichte über die Beteiligungsgesellschaften beginnen zunächst mit zwei Seiten über „**Allgemeine Unternehmensdaten**“ und zwar in der Reihenfolge: Gründungsdaten, z. Zt. gültige/r Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag, Geschäftsjahr, Gegenstand des Unternehmens, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Leistungen / Produkte, Gesellschafter, Beteiligungen und Besetzung der Organe der Gesellschaft.

Abschließend folgen zwei weitere Seiten über die „**Wirtschaftlichen Unternehmensdaten**“, wobei auf der jeweils dritten Seite die Vermögenslage anhand der Bilanz und die Ertragslage mittels der GuV-Rechnung im Fünfjahreszeitraum dargestellt wird. Auf der jeweils vierten Seite werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufs durch ausgewählte Kennzahlen ebenfalls im Fünfjahreszeitraum sowie die Lage des Unternehmens und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein aufgezeigt.

Bei den ausgewiesenen Zahlen kann es aufgrund von automatisierten Berechnungen sowie der Darstellung in T€ / Mio. € zu **Rundungsdifferenzen** kommen. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde ausnahmslos Gebrauch gemacht.

Der Eigenbetrieb **Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)** ist, obwohl er eine unselbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit ist, gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO Bestandteil dieses Berichtes (Einzeldarstellung siehe ab Seite 30) und wird im Folgenden unter die Begriffe Beteiligungen bzw. Beteiligungsgesellschaften subsumiert.

Dagegen wird auf einen Einzelbericht über die **Sparkasse Vorderpfalz** aufgrund des § 85 Abs. 5 Satz 2 GemO verzichtet, wonach für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz als „Lex specialis“ abschließend Anwendung findet.

1.2 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen mbH

Mit notarieller Beurkundung vom 15.09.2020 hat die Stadt Ludwigshafen am Rhein als alleinige Gesellschafterin die **Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen mbH** errichtet. Der Stadtrat hatte zuvor am 09.03.2020 einstimmig, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die ADD, der Gründung zugestimmt. Die ADD erhebt gegen die Gründung der Gesellschaft keine Bedenken. Die Bauprojektgesellschaft wurde zur Planung und Realisierung von großen Bauprojekten für die Stadt Ludwigshafen am Rhein errichtet.

Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Ludwigshafen mbH

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein und die Technische Werke Ludwigshafen Aktiengesellschaft gründeten mit notarieller Beurkundung vom 27.07.2020 gemeinsam die **Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Ludwigshafen mbH (KDL)**.

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung von Synergien im Konzern der Stadt Ludwigshafen durch Beratung, Optimierung, Versorgung und Betrieb in den Bereichen Energie, IT-, Telekommunikations-, Infrastruktur-, Verteilungs- und Versorgungsdienstleistungen sowie sonstigen Dienstleistungen und das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Handelsgeschäfte. Die TWL hält 80% der Geschäftsanteile und die Stadt Ludwigshafen die restlichen 20%.

Der Stadtrat hat der Gründung der Gesellschaft in seiner Sitzung am 27.01.2020 unter Vorbehalt der Zustimmung der ADD zugestimmt.

wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH

Die Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft hat von der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH und der MVV Energie AG insgesamt 8.333 Geschäftsanteile zum Nennwert von je 1 € der **wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH** übernommen. Dies entspricht einem Anteil von 33,3%.

Der Stadtrat hatte bereits einer Beteiligung der TWL an der Gesellschaft in seiner Sitzung am 19.03.2018 und die ADD mit Schreiben vom 25.04.2018 zugestimmt.

KliLu Hautarzt MVZ GmbH

Mit notarieller Beurkundung vom 29.04.2020 hat die Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH gemeinsam mit Herrn Dr. Schmidt-Riese die **KliLu Hautarzt MVZ GmbH** gegründet. Das Klinikum hält als Mehrheitsgesellschafter 93,8%-Anteile an dieser Gesellschaft.

Der Stadtrat der Stadt Ludwigshafen sowie die ADD haben der Gründung der Gesellschaft zugestimmt

RSE / LCE

Die RSE wurde zum 01.04.2020 in die **LCE – LU-City Entwicklungs-GmbH** umfirmiert.

Unternehmensgegenstand der LCE ist die Entwicklung und Vermarktung von Bauflächen im Auftrag der Gesellschafter und Ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere das Plangebiet westliche Innenstadt, Innenstadtlagen und weitere für die Stadtentwicklung strategisch wichtige Lagen.

1.3 MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Auf die Einzeldarstellung von unmittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Ludwigshafen am Rhein weniger als 5 % der Anteile hält, wurde gemäß den Anforderungen des § 90 Abs. 2 GemO mit Ausnahme der **rnv**, an der die Stadt Ludwigshafen auch über die VBL und RHB mittelbar beteiligt ist, verzichtet. Darüber hinaus wurde auch bei Gesellschaften, an denen die Stadt Ludwigshafen am Rhein nur mittelbar mit weniger als 50 % beteiligt ist sowie aufgrund einer eher geringen wirtschaftlichen Bedeutung zugunsten einer besseren Übersichtlichkeit auf ihre Einzeldarstellung verzichtet.

Minderheitsbeteiligungen:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil Stadt Ludwigshafen	
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH, Mannheim	5.200 €	0,73%
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), Mannheim	100 €	25% der Stimmrechte

1.4 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KENNZAHLEN

Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Geschäfts- und Prüfberichten sowie Wirtschaftsplänen sind Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Kennzahlen sind im Folgenden als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben, zu verstehen.

Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche, zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse und sollte durch Spezialisten erfolgen. Deshalb sei an dieser Stelle vor voreiligen Rückschlüssen bzw. „Vorurteilen“ gewarnt. Insbesondere bei Unternehmensvergleichen über Branchengrenzen hinweg ist Vorsicht geboten.

Die in den „Grundzügen des Geschäftsverlaufs“ dargestellten Kennzahlen sind stichtagsbezogen bzw. Jahresdurchschnittswerte. Die innerhalb eines Geschäftsjahres auftretenden Veränderungen werden dadurch nicht aufgezeigt. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen und Trends von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden. Bei mehrjährigen Betrachtungen mit Hilfe von Kennzahlensystemen sollte aber nicht die Vergangenheit im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, sondern der Blick anhand von kurz- und mittelfristigen Wirtschaftsplänen in die Zukunft gerichtet sein. So können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Unabhängig von der zeitlichen Betrachtungsebene können Kennzahlensysteme anhand interkommunaler Unternehmensvergleiche dazu beitragen, dass branchenspezifische Verhältnisse transparent werden und Abweichungen einzelner Kennzahlen im Vergleich zum Durchschnitt oder zu den klassenbesten Unternehmen gezielt hinterfragt werden können.

Die im Bericht verwendeten relativen Kennzahlen werden im Folgenden kurz erläutert:

Kennzahl	Erläuterung
Umsatz pro Mitarbeiter: Formel: $\frac{\text{Umsatzerlöse in T€}}{\text{Mitarbeiter}}$	- Durchschnittlich erwirtschaftete Umsatzerlöse pro Mitarbeiter in T€. - Globale Umsatz- bzw. Personalkennzahl zur Arbeitsproduktivität.
Personalaufwand pro Mitarbeiter: Formel: $\frac{\text{Personalaufwand in T€}}{\text{Mitarbeiter}}$	- Durchschnittlicher Personalaufwand pro Mitarbeiter in T€. - Diese Kennzahl ist ein Maßstab für Produktivität und Effizienz in einem Unternehmen. Sie lässt auch Rückschlüsse auf das Lohnniveau sowie die Fixkostenbelastung des Unternehmens zu.
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter: Formel: $\frac{\text{Betriebsergebnis in T€}}{\text{Mitarbeiter}}$	- Durchschnittlich erzielt Ergebnis des betrieblichen Leistungsprozesses pro Mitarbeiter in T€. - Globale Personalkennzahl zur Arbeitsproduktivität.
Eigenkapitalrentabilität: Formel: $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	- Relative Größe, die angibt, mit welchem Prozentsatz sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst.
Cash-Flow: Formel: Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung der Rückstellungen (gegenüber dem Vorjahr) in T€	- Der Cash-Flow ist der Liquiditätsfluss eines Unternehmens, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenüber steht. Er zeigt das Ausmaß der Unternehmensfinanzierung aus den Umsatzerlösen, also den „Kassenüberschuss“, der über die reine Aufwandsdeckung hinausreicht und dem Unternehmen zur (Innen)- Finanzierung

	von Investitionen, zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten und zur Ausschüttung von Gewinnen zur Verfügung steht. - Um einen aussagefähigen Cash-Flow zu erhalten, wird bei der VBL, WGS, LUMEDIA, W.E.G., Hafenbetriebe und bei der Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH bei der Cash-Flow Berechnung anstelle des Jahresergebnisses das Jahresergebnis vor Verlustübernahme bzw. vor Gewinnabführung herangezogen.
Anlagenintensität: Formel: $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	- Aus der Kennzahl zur Anlagenintensität sollen Hinweise über die zukünftige Zahlungsfähigkeit gewonnen werden. - Der Wert der Anlagenintensität ist branchenabhängig. - Eine hohe Anlagenintensität, d. h. ein hoher Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen bedeutet eine hohe langfristige Kapitalbindung, hohe Fixkosten (vor allem in Form der Abschreibungen bzw. auch in Form der damit zusammenhängenden Wartungs- und Betriebskosten), eine geringe Flexibilität: nimmt der Umsatz ab, können die Kosten aufgrund ihres Fixkostencharakters nicht entsprechend kurzfristig angepasst werden und ggf. hoher Kapitalbedarf für Ersatzinvestitionen.
Anlagendeckung I: Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	- Der Anlagendeckungsgrad I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen (langfristiges Vermögen) durch das Eigenkapital (langfristige Finanzierung) gedeckt ist. - Gemäß der Goldenen Bilanzregel soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein.
Eigenkapitalquote: Formel: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	- Die Eigenkapitalquote beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. - Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität, Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.
Liquiditätsgrad I: Formel: $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristige Vbl. (< 1 Jahr)}}$	- Bei der Liquidität 1. Grades werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. - Damit soll die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens bewertet werden. Beträgt der Liquiditätsgrad z. B. über 100% können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten gedeckt werden.

2 GESAMTÜBERSICHTEN

2.1 TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER BETEILIGUNGEN >5%

Aufgabenbereich / Gesellschaft *	Grund-/Stammkapital	Anteil Stadt Ludwigshafen am Rhein (Stand 15.10.2020)					
		unmittelbar		mittelbar		durchgerechnet	
	T€	absolut (T€)	%	absolut (T€)	%	absolut (T€)	%
Versorgung, Entsorgung und Verkehr							
TWL	51.129,2	51.129,2	100			51.129,2	100
KDL (ab 27.07.2020)	25,0	5,0	20,0	20,0	80,0	25,0	100
VBL	5.112,9			5.112,9	100	5.112,9	100
TWL Netze GmbH	508,4			508,4	100	508,4	100
ESW	265,2			265,2	100	265,2	100
ERN (verkauft zum 31.01.2020)	100,0			100,0	100	100,0	100
Freischwimmer	25,0			25,0	100	25,0	100
TWL Metering	25,0			25,0	100	25,0	100
TWL Renewables	25,0			25,0	100	25,0	100
TWL Vertrieb	25,0			25,0	100	25,0	100
Ensys	666,7			666,7	100	666,7	100
TED	25,0			25,0	100	25,0	100
TWL Windpark Zellertal	2,5			2,5	100	2,5	100
TWL Windpark Rurich	0,5			0,5	100	0,5	100
TWL-Kom	500,0			300,0	60,0	300,0	60,0
RHB	1.661,7			897,3	54,0	897,3	54,0
EMV i. L.	25,0			12,5	50,0	12,5	50,0
EVS i. L.	2.795,0			1.397,5	50,0	1.397,5	50,0
Schmidt	25,0			12,48	49,9	12,48	49,9
wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	25,0			8,3	33,3	8,3	33,3
Solandeo	46,7			11,7	24,9	11,7	24,9
KoM-SOLUTION (Verkauf z. 27.01.2020)	5.000,0			1.200,0	24,0	1.200,0	24,0
Solarkraftwerk Barderup	0,6			0,1	21,3	0,1	21,3
Windpool	40.000,0			6.150,0	15,4	6.150,0	15,4
Pfalzenergie i. L.	480,0			37,6	7,8	37,6	7,8
WBL	42.895,0	42.895,0	100			42.895,0	100
GML	870,4	455,7	52,4			455,7	52,4
rnv	10.500,0	0,1	<0,1	2.068,5	19,7	2.068,5	19,7
PFALZWERKE	96.000,0	9.908,0	10,3			9.908,0	10,3

Aufgabenbereich / Gesellschaft *	Grund-/Stammkapital	Anteil Stadt Ludwigshafen am Rhein (Stand 15.10.2020)					
		unmittelbar		mittelbar		durchgerechnet	
	T€	absolut (T€)	%	absolut (T€)	%	absolut (T€)	%
Gesundheit und Soziales							
Klinikum	6.140,0	6.140,0	100			6.140,0	100
AuP-Heime	256,0	15,4	6,0	240,6	94,0	256,0	100
Ges. für klinische Forschung	25,0			25,0	100	25,0	100
Wirtschaftsges.	25,0			25,0	100	25,0	100
MVZ LU	25,0			25,0	100	25,0	100
KliLu MVZ Hautarzt GmbH (ab 29.04.2020)	25,0			23,4	93,8	23,4	93,8
IT Rhein-Neckar LU	25,0			12,8	51,0	12,8	51,0
IT Rhein-Neckar MA	25,0			12,3	49,0	12,3	49,0
ZAR	200,0			80,0	40,0	80,0	40,0
GeBeGe	25,6	25,6	100			25,6	100
Wohnungsbau und –verwaltung							
Bauprojektges. Lu mbh (ab 15.09.2020)	25,0	25,0	100			25,0	100
SWA	25,6	20,5	80,0	3,4	13,2	23,8	93,2
GAG	18.500,0	12.218,8	66,0			12.218,8	66,0
LUMEDIA	125,0	7,5	6,0	77,6	62,0	85,1	68,0
WGS	512,0			338,2	66,0	338,2	66,0
Versich.-Service	25,0			16,5	66,0	16,5	66,0
Wirtschafts- und Strukturförderung							
LUKOM	77,0	77,0	100			77,0	100
W.E.G.	512,0	281,6	55,0	9,0	1,8	290,6	56,8
RSE (LCE ab 04.2020)	400,0	201,0	50,2	131,4	32,9	332,4	83,1
TZL	611,3	183,4	30,0			183,4	30,0
Hafenbetriebe	1.022,6	102,3	10,0			102,3	10,0
RNF	460,2	38,3	8,3			38,3	8,3
FSL	2.500,0	157,5	6,3			157,5	6,3

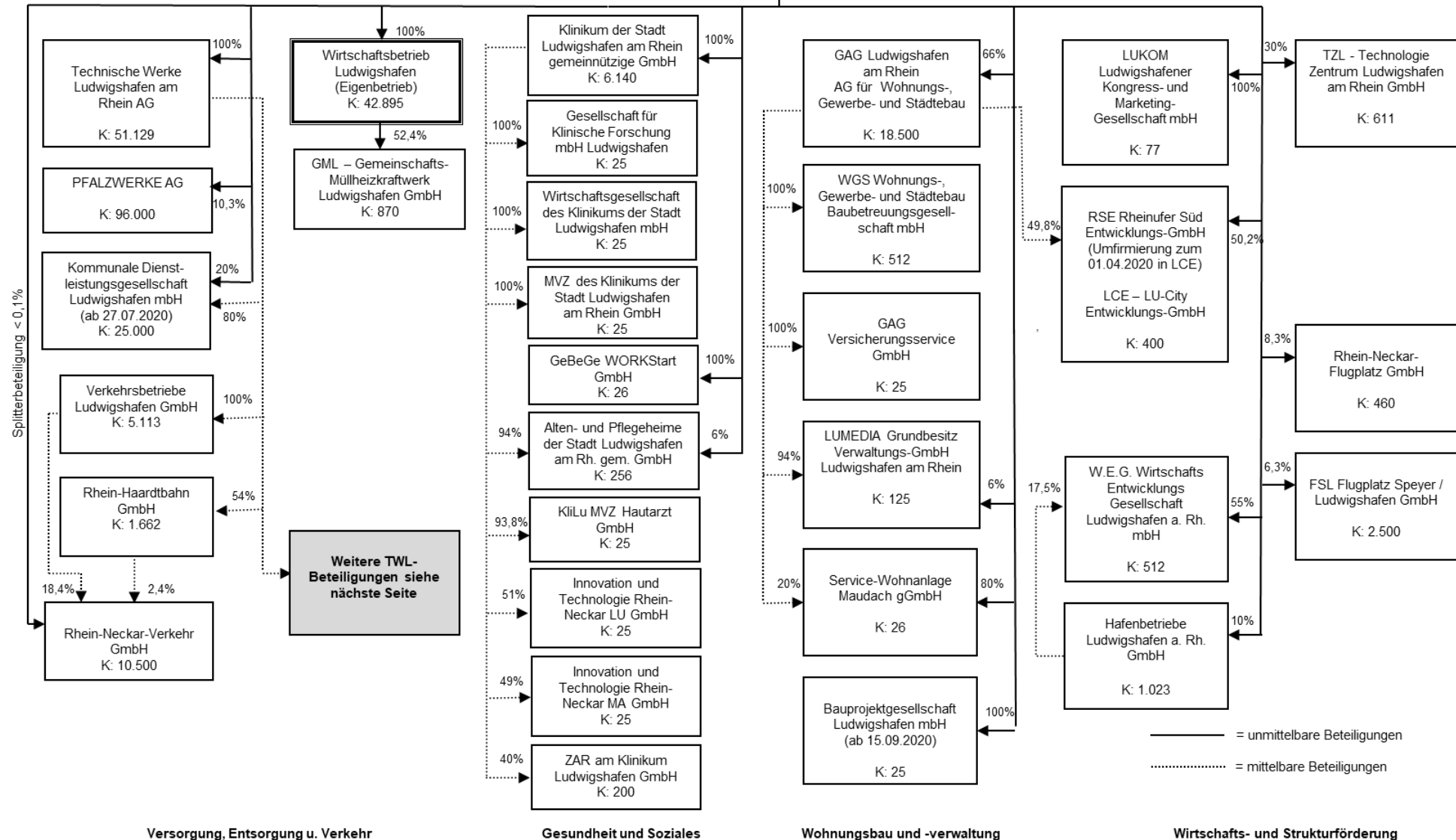
*Vollständige Firmennamen in den Organigrammen auf Seite 12 und Seite 13

2.2 ORGANIGRAMM DER BETEILIGUNGEN (Seite 1 von 2)

Stand:15.10.2020

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Beteiligungen > 5% ; Gesellschaftskapital (K) in T EUR

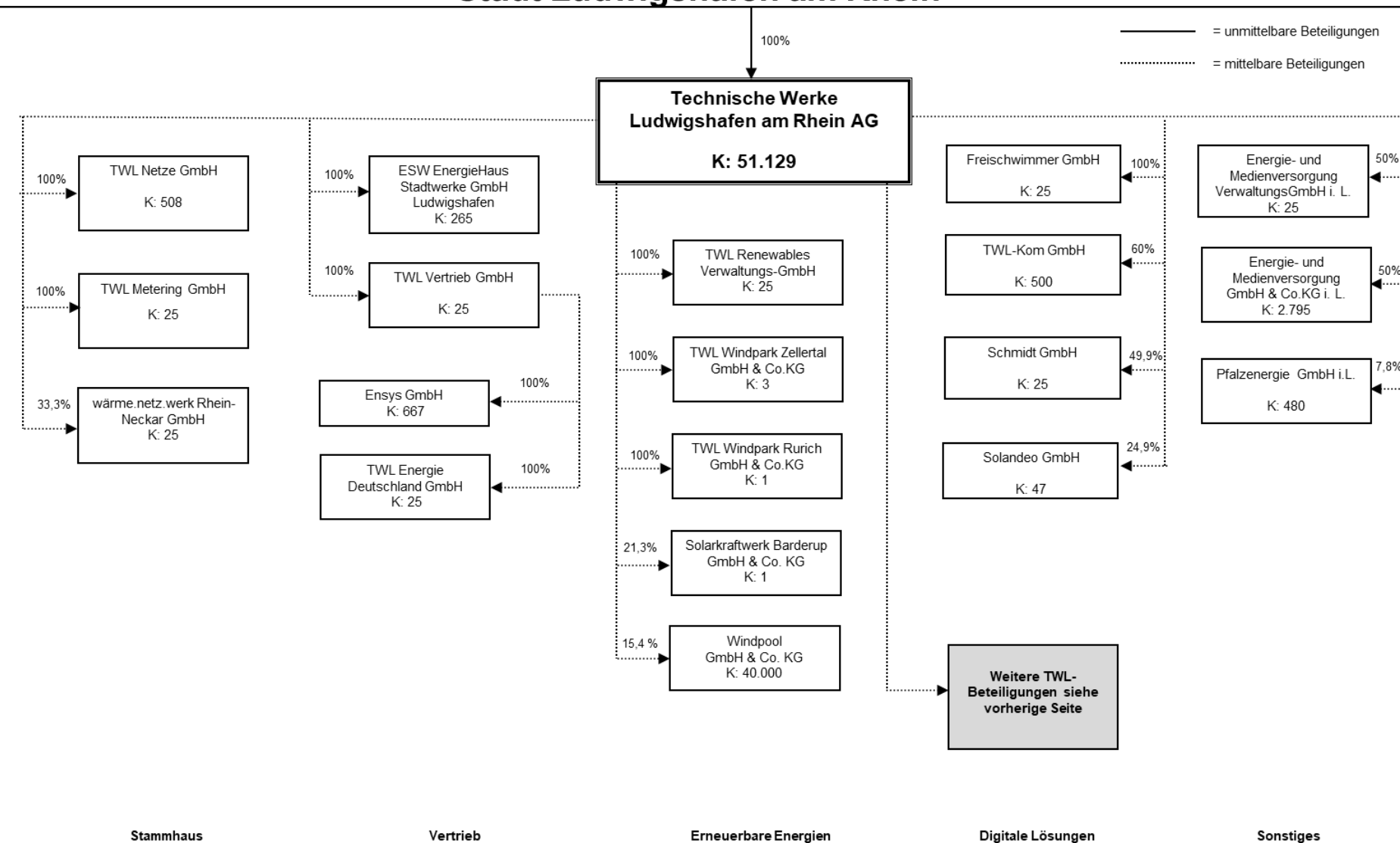


2.2 ORGANIGRAMM DER BETEILIGUNGEN (Seite 2 von 2)

Stand:15.10.2020

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Beteiligungen > 5% ; Gesellschaftskapital (K) in T EUR



2.3 Frauenquote in Gremien der Beteiligungsgesellschaften

Im Gleichstellungsaktionsplan 2019 bis 2022 leistet das Beteiligungsmanagement einen Beitrag für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. Mit dem Ausweis der Ist-Frauenquote im Aufsichtsrat (bzw. dem Kontrollorgan) soll die Schaffung von öffentlichem Bewusstsein und öffentlicher Transparenz für eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in den städtischen Beteiligungsunternehmen erreicht werden. Wie aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht ersichtlich, liegt die durchschnittliche Frauenquote in den Aufsichtsgremien der Beteiligungen >5% zum Stichtag 15.10.2020 bei 28,8% (gegenüber 27,8% im Vorjahr). Dabei wurden die Beteiligungsunternehmen dargestellt, die im Beteiligungsbericht auch für die Einzelberichterstattung herangezogen wurden. In der Führungsetage der städtischen Beteiligungsunternehmen fällt auf, dass mit 3,8% (Vorjahr 0%) nur eine Frau vertreten ist. Zum selben Stichtag beträgt die Frauenquote im Stadtrat 36,6%. Dies entspricht 22 weiblichen von 60 Stadtratsmitgliedern.

Nr.	Beteiligungsunternehmen und WBL	Besetzung Aufsichtsgremien (oder vergleichbares Gremium)				Besetzung Geschäftsführung/ Werkleitung	
		weiblich		männlich		weiblich	männlich
		absolut	%	absolut	%		
1	Hafenbetriebe	0	0	5	100	0	1
2	LUKOM	0	0	9	100	0	1
3	RHB	2	13,3	13	86,7	0	2
4	rnv	3	15	17	85,0	0	2
5	PFALZWERKE	2	16,7	10	83,3	0	2
6	RNF	2	18,2	9	81,8	0	1
7	LCE	1	20	4	80,0	1	0
8	FSL	2	22,2	7	77,8	0	1
9	TWL	4	22,2	14	77,8	0	2
10	W.E.G.	4	25	12	75,0	0	1
11	GML	6	31,6	13	68,4	0	1
12	GAG	3	33,3	6	66,7	0	1
13	VBL	4	33,3	8	66,7	0	2
14	Klinikum	5	33,3	10	66,7	0	1
15	WBL	6	35,3	11	64,7	0	1
16	LUMEDIA	1	50	1	50,0	0	1
17	WGS	2	50	2	50,0	0	1
18	TZL	3	60	2	40,0	0	1
19	GeBeGe	3	60	2	40,0	0	1
20	SWA	3	75	1	25,0	0	1
21	AuP-Heime	8	80	2	20,0	0	1
Summe:		64		158		1	25
Frauenquote:		28,8%				3,8%	

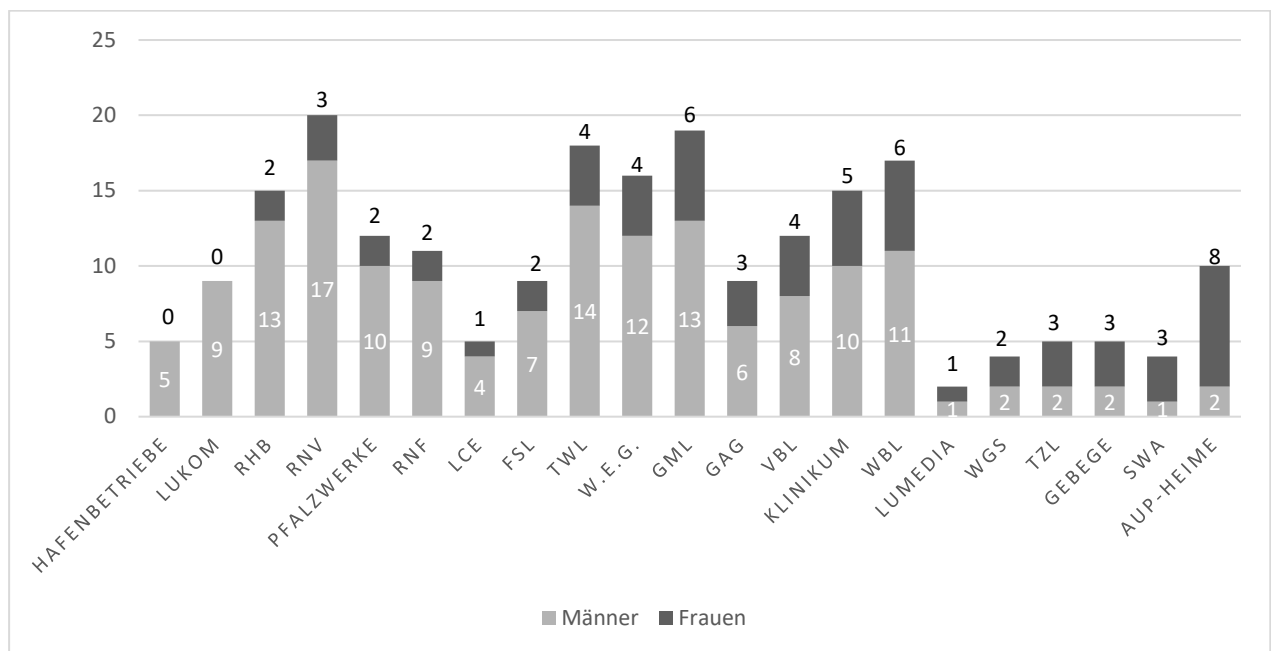


Abbildung 1: Anzahl Männer und Frauen in den Aufsichtsgremien (absolute Zahlen)

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Darstellung in Prozent.

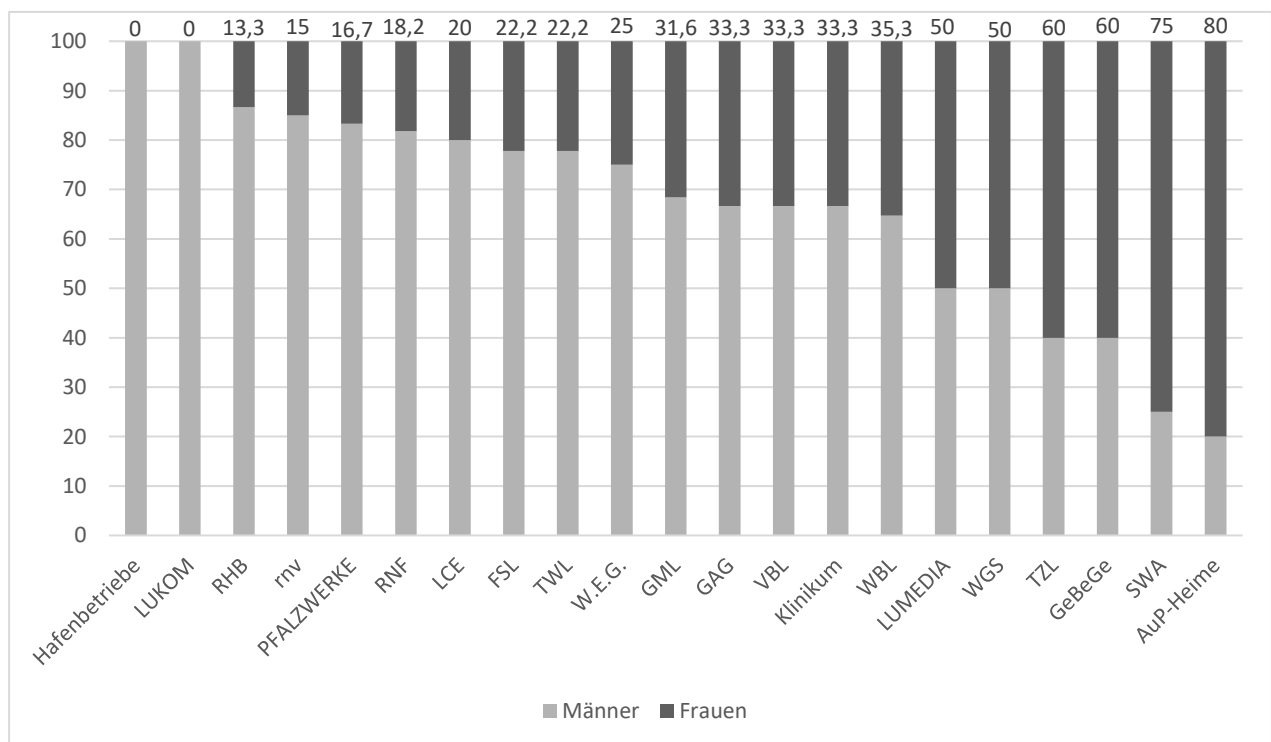


Abbildung 2: Frauenquote in den Aufsichtsgremien (in %)

3 EINZELDARSTELLUNGEN DER BETEILIGUNGEN

3.1 VERSORGUNG, ENTSORGUNG UND VERKEHR

Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft

Bismarckstraße 63
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 505-0
Telefax 0621 505-3000
Internet www.twl.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 20.06.1973 im Zuge der Umwandlung aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke **gegründet**. Die gültige **Satzung** datiert vom 15.01.2018. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens (gekürzte Darstellung; vgl. Satzung der TWL AG)

Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Versorgung mit Elektrizität einschließlich dem Betrieb der öffentlichen Beleuchtung, die Versorgung mit Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen einschließlich dem Betrieb der Müllverbrennung, die zur Elektrizitäts- und Gasversorgung erforderlichen Handelsgeschäfte, der Betrieb von Contracting-Projekten, die Herstellung von Strom- und Wärmeerzeugung dienender Energieträger, die Erbringung von Tele-, Datenkommunikations- und kommunaler Infrastrukturdienstleistungen, der öffentliche Nahverkehr, die Speicherung von Energie, die Erbringung sonstiger begleitender Dienstleistungen bei der Erzeugung und Versorgung von/mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Daneben können von der Gesellschaft andere wirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Ludwigshafen am Rhein übernommen werden. Die Gesellschaft hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit die Erfüllung öffentlicher Zwecke zu gewährleisten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Sie kann sich hierbei anderen Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TWL AG versorgt die Stadt Ludwigshafen am Rhein mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme und unterstützt über die Konzerngesellschaften Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH (VBL) und Rhein-Haardtbahn GmbH (RHB) die Stadt Ludwigshafen am Rhein bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabenträgerfunktion beim Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs durch die rnv. Darüber hinaus engagiert sich die TWL für zukunftsichere und umweltschonende Lösungen zur Umsetzung der Energiewende. Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Strom						
Stromverkauf *	811,2	1.374,2	1.498,9	1.879,7	2.139,2	Mio. kWh
Hausanschlüsse	29.708	29.800	29.930	30.019	30.038	Anzahl
Erdgas						
Gasverkauf *	1.676,8	1.689,5	1.511,1	1.437,8	1.822,2	Mio. kWh
Hausanschlüsse	22.906	22.147	22.159	22.195	22.215	Anzahl
Trinkwasser						
Wasserverkauf *	11,3	11,2	11,0	11,1	11,3	Mio. m ³
Hausanschlüsse	28.465	27.887	28.027	28.114	28.373	Anzahl
Wärme und Kälte						
Wärme- u. Kälteverkauf *	270,7	293,6	291,0	279,2	290,6	Mio. kWh
Hausübergabestationen	2.375	2.270	2.343	2.444	2.486	Anzahl

* Außenumsatz ohne Selbstverbrauch

Gesellschafter

Das **Grundkapital** der TWL AG in Höhe von **51.129.188,12 €** wird von der Alleinaktionärin Stadt Ludwigshafen am Rhein gehalten.

Beteiligungen

Die TWL AG ist an folgenden Unternehmen unmittelbar >25% beteiligt (restliche Beteiligungen s. S. 10 und 13):

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	5.112.919	100
TWL Netze GmbH Ludwigshafen (ehem. KNS)	508.350	100
ESW EnergieHaus Stadtwerke GmbH Ludwigshafen	265.228	100
Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH (verkauft zum 31.01.2020)	100.000	100
Freischwimmer GmbH	25.000	100
TWL Metering GmbH	25.000	100
TWL Renewables Verwaltungs-GmbH Ludwigshafen	25.000	100
TWL Vertrieb GmbH Ludwigshafen	25.000	100
TWL Windpark Zellertal GmbH & Co. KG	2.500	100
TWL Windpark Rurich GmbH & Co. KG	500	100
TWL-Kom GmbH	300.000	60,0
Rhein-Haardtbahn GmbH, Bad Dürkheim	897.317	54,0
Energie- und Medienversorg. Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH i. L.	12.500	50,0
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG i. L.	1.397.500	50,0
Schmidt GmbH	12.475	49,9
wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	8.333	33,3

Organe der GesellschaftVorstand

Kaufmännischer Vorstand: Herr Dieter Feid

Technischer Vorstand: Herr Thomas Mösl

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Jutta Steinruck, Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Manfred Schwarz, stv. Vorsitzender (bis 27.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Jürgen Kofink, stv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter
Nesrin Akpinar (ab 28.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Roman Bertram (bis 27.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Franz Billhardt (bis 27.06.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Hans-Uwe Daumann	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Barbara Ehlers	Bürgerschaftliches Mitglied
Hans-Peter Eibes	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
David Guthier (ab 28.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Kariona Hauck	Arbeitnehmersvertreterin
Christoph Heller	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heinrich Jöckel	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Andreas Köhler (ab 28.06.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Frank Meier (ab 28.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans Mindl	Bürgerschaftlicher Vertreter
Jochen Rohrbacher (bis 27.06.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Heike Scharfenberger (bis 27.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdL
Ralf Senck (ab 28.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Oliver Sieh (bis 27.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Micha Sommer	Arbeitnehmersvertreter
Ronny Vigna	Arbeitnehmersvertreter
Bernhard Wadle-Rohe (ab 27.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans-Joachim Weinmann (bis 27.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Manuel Wolff (ab 28.06.2019)	Arbeitnehmersvertreter

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 57 T€.

Hauptversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Hauptversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	247.340	276.063	293.877	310.063	302.037
immaterielle Vermögensgegenstände	3.289	4.526	4.926	4.925	4.264
Sachanlagen	209.207	220.870	235.480	254.032	259.550
Finanzanlagen	34.843	50.667	53.472	51.106	38.222
Umlaufvermögen	75.968	77.052	85.931	94.176	134.981
Vorräte	2.731	2.569	2.788	3.562	5.008
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	69.620	74.395	82.858	90.585	129.652
liquide Mittel	3.617	88	285	29	321
Rechnungsabgrenzungsposten	94	267	7.034	11.088	11.112
Bilanzsumme	323.402	353.382	386.842	415.327	448.129

PASSIVA

Eigenkapital	106.688	119.737	132.221	138.410	150.662
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129	51.129	51.129	51.129
Kapitalrücklage	33.670	33.670	33.670	33.670	33.670
Gewinnrücklagen	0	5.113	5.113	5.113	5.113
Bilanzgewinn/-verlust	21.888	29.824	42.308	48.498	60.750
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.640	4.305	5.200	4.457	4.240
Sonderp. unentg. Schadstoffemissionsr.	27	6	41	16	16
Empfangene Ertragszuschüsse	3.097	1.483	833	389	159
Rückstellungen	24.412	22.451	20.079	23.607	18.499
Verbindlichkeiten	184.377	205.238	228.264	248.258	274.358
Rechnungsabgrenzungsposten	161	162	204	191	195
Bilanzsumme	323.402	353.382	386.842	415.327	448.129

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse (exklusive Stromsteuer)	308.546	350.013	362.469	412.518	503.768
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	3.582	6.434	7.750	8.030	7.395
3 sonstige betriebliche Erträge	31.972	23.883	22.658	19.721	28.113
I Gesamtleistung (1+2+3)	344.101	380.329	392.877	440.269	539.276
4 Materialaufwand	-221.122	-257.678	-265.852	-311.721	-407.194
II Rohergebnis (I+4)	122.979	122.651	127.025	128.548	132.082
5 Personalaufwand	-41.779	-42.878	-44.682	-47.376	-50.492
6 Abschreibungen	-17.253	-18.450	-18.879	-19.705	-20.306
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.638	-22.510	-23.126	-23.020	-21.125
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-309.792	-341.517	-352.539	-401.821	-499.116
IV Betriebsergebnis (I+III)	34.309	38.812	40.338	38.448	40.159
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.016	2.452	3.471	1.906	2.462
9 Verlustübern., Zins- u. sonst. Aufwand	-30.448	-28.106	-30.932	-34.466	-29.648
V Finanzergebnis (8+9)	-28.432	-25.655	-27.462	-32.560	-27.186
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-415	84	-419	230	-678
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V+10)	5.462	13.242	12.458	6.118	12.295
11 Sonstige Steuern	-330	-193	26	72	-43
VII Jahresergebnis (VI+11)	5.132	13.049	12.484	6.189	12.252
12 Verlustvortrag / Gewinnvortrag	16.757	21.888	29.824	42.308	48.498
13 Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	-5.113	0	0	0
VIII Bilanzgewinn /-verlust (VII+12+13)	21.888	29.824	42.308	48.498	60.750

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen *

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	593	557	574	586	596	Anzahl
Auszubildende	67	71	73	75	75	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	538,0	553,9	609,8	618,5	692,1	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-70,5	-77,0	-77,8	-80,8	-84,7	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	57,9	69,7	70,3	65,6	67,4	T€
Eigenkapitalrentabilität	4,8	10,9	9,4	4,5	8,1	%
Cash-Flow	26.243,9	29.611,1	31.041,0	33.102,9	28.736,4	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	76,5	78,2	77,4	76,7	69,1	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	43,1	43,4	45,0	44,6	49,9	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	33,0	33,9	34,2	33,3	33,6	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	6,1	0,1	0,3	0,0	0,2	%

*Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; Personalbestand zum Bilanzstichtag

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 ist der Absatz im Segment Strom von 1.880 auf 2.139 Mio. kWh um 13,8% gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch das Geschäftskunden-Segment wie auch die Verkäufe an Netzbetreiber geprägt. Der Absatz von Erdgas ist von 1.438 auf 1.822 Mio. kWh um 26,7% gestiegen, was im Wesentlichen aus einer Steigerung bei den Geschäftskunden resultiert. Die Sparte Wärme steigt um 3,9% auf 287 Mio. kWh. Diese Entwicklung ist auf die investiven Maßnahmen im Fernwärmeausbau zurückzuführen. Die Absatzmenge im Bereich Wasser zeigt sich im Vorjahresvergleich mit 11,3 m³ witterungsbedingt leicht erhöht. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 32.802 T€ (7,9%) auf 448.129 T€. Das Anlagevermögen ist um 8.027 T€ (-2,6%) auf 302.037 T€ gesunken. Ursächlich dafür waren insbesondere Verkäufe im Bereich der Finanzanlagen. Im Umlaufvermögen ist ein Anstieg um 40.805 T€ (43,3%) auf 134.981 T€ zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zurückzuführen ist. Maßgeblich sind dabei insbesondere die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der TWL Energie Deutschland und der Ensys GmbH, die sich im Zuge der Verrechnung von Dienstleistungen, dem Verkauf von Energie sowie dem Cash-Pool Stand zum Stichtag erhöht haben. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten steigt um 24 T€ (0,2%) auf 11.112 T€. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 33,6% (Vorjahr 33,3%). Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 26.101 T€ (10,5%) auf 274.358 T€ resultiert maßgebend aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zuge der Finanzierung der verbundenen Unternehmen. Bei den Umsatzerlösen ergibt sich eine Steigerung um 91.250 T€ (22,1%) auf 503.768 T€, was im Wesentlichen aus der Steigerung des Absatzes im Strombereich resultiert. Der Materialaufwand erhöhte sich um 95.473 T€ (30,6%) auf 407.194 T€, was vor allem auf die höheren Beschaffungskosten für die Sparten Strom und Gas zurückzuführen ist. Der Anstieg des Personalaufwands um 3.116 T€ (6,6%) auf 50.492 T€ resultiert im Wesentlichen aus einer Tarifierhöhung, Aufwendungen infolge von betrieblichen Umstrukturierungen sowie einer höheren Mitarbeiterzahl. Die Verlustübernahme der TWL lag im Berichtsjahr bei 23.701 T€ (Vorjahr 25.914 T€), davon betreffen 16.355 T€ die VBL GmbH, 6.197 T€ die TWL Netze, 1.138 T€ die Freischwimmer GmbH sowie 11 T€ die ESW Energiehaus Stadtwerke GmbH. Nach Berücksichtigung der sonstigen Steuern wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 12.252 T€ erwirtschaftet. Der Wirtschaftsplan 2020 weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 4.816 T€ aus, berücksichtigt jedoch nicht die möglichen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen leistete im Berichtsjahr einen ertragswirksamen Zuschuss an die TWL für den Verlust der VBL. Die Stadt Ludwigshafen erhält Konzessionsabgaben für das Recht der TWL zur ausschließlichen Versorgung des Stadtgebiets mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Verlustrücklage ÖPNV von Stadt an TWL	-13.291	-13.369	-11.259	-9.767	-8.355	T€
Konzessionsabgabe	9.780	10.097	10.257	8.798	9.344	T€

Konzern

Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft

Bismarckstraße 63
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 505-0
Telefax 0621 505-3000
Internet www.twl.de

Der TWL-Konzern setzt sich aus der Technischen Werke Ludwigshafen AG und deren verbundenen sowie assoziierten Unternehmen zusammen. Im Konzernabschluss werden neben der Konzernmuttergesellschaft TWL AG 14 inländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert und 2 Unternehmen nach der at equity-Methode einbezogen.

Vollkonsolidierte Unternehmen:

- Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH
- Rhein-Haardtbahn-GmbH
- TWL-Kom GmbH
- ESW EnergieHaus Stadtwerke GmbH Ludwigshafen
- TWL Netze GmbH Ludwigshafen (ehem. KNS)
- TWL Renewables Verwaltungs-GmbH
- TWL Vertrieb GmbH
- TWL Windpark Zellertal GmbH & Co. KG
- TWL Energie Deutschland GmbH
- TWL Metering GmbH
- TWL Windpark Rurich GmbH & Co. KG
- Ensys GmbH
- Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH
- WEBfactory GmbH (zum 31. März 2019 vollständig veräußert)

At equity bewertete (assoziierte) Unternehmen:

At equity: Methode der Kapitalkonsolidierung, bei der das anteilige Eigenkapital einer Beteiligungsgesellschaft bewertet wird, d. h. der Beteiligungsbuchwert des bewerteten Unternehmens verändert sich von Jahr zu Jahr entsprechend der Veränderung seines Eigenkapitals.

- Solandeo GmbH
- Schmidt GmbH

Wirtschaftliche Unternehmensdaten**Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)**

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	332.308	357.996	381.199	401.006	395.813
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.623	4.853	9.172	8.570	4.754
Sachanlagen	311.393	323.154	345.604	365.570	376.140
Finanzanlagen	17.292	29.988	26.423	26.865	14.919
Umlaufvermögen	87.936	86.705	88.369	100.892	147.066
Vorräte	2.731	3.373	4.878	5.917	5.198
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	77.682	80.808	79.849	94.053	140.351
liquide Mittel	7.522	2.524	3.643	922	1.517
Rechnungsabgrenzungsposten	2.129	964	8.039	12.349	14.579
Bilanzsumme	422.373	445.665	477.607	514.247	557.458
PASSIVA					
Eigenkapital	117.861	128.382	126.518	132.154	142.193
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129	51.129	51.129	51.129
Kapitalrücklage	40.645	40.645	40.645	40.645	40.645
Gewinnrücklage	0	5.159	5.159	5.159	5.159
Konzerngewinn/-verlust	24.386	29.762	27.432	33.108	42.782
Ausgleichsposition für Anteile anderer Gesellschafter	1.701	1.687	2.153	2.113	2.477
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	478	0	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	34.295	37.358	38.651	38.630	42.244
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte	27	6	41	16	16
Empfangene Ertragszuschüsse	3.097	1.483	833	389	159
Rückstellungen	34.494	37.572	40.527	43.344	45.627
Verbindlichkeiten	229.766	239.853	269.642	298.645	324.942
Rechnungsabgrenzungsposten	1.998	819	757	559	2.277
Passive latente Steuern	357	191	638	509	0
Bilanzsumme	422.373	445.665	477.607	514.247	557.458

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	BiRUG	BiRUG	BiRUG	BiRUG	BiRUG
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	359.184	398.403	410.457	513.809	642.969
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	3.582	7.212	8.809	8.500	5.291
3 sonstige betriebliche Erträge	27.334	14.869	20.583	21.222	28.617
I Gesamtleistung (1+2+3)	390.100	420.484	439.848	543.531	676.877
4 Materialaufwand	-251.444	-284.796	-294.942	-393.592	-513.384
II Rohergebnis (I-4)	138.656	135.688	144.906	149.939	163.492
5 Personalaufwand	-62.141	-67.054	-71.616	-74.313	-77.503
6 Abschreibungen	-25.388	-27.690	-29.764	-31.502	-30.926
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.483	-24.118	-36.237	-31.361	-37.486
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-373.455	-403.658	-432.559	-530.769	-659.299
IV Betriebsergebnis (I-III)	16.644	16.827	7.289	12.762	17.578
8 Erträge aus Beteiligungen	204	173	0	0	0
9 Sonstige Erträge	378	270	849	184	201
10 Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
11 sonst. Abschreibungen u. Zinsen	-9.635	-7.435	-9.135	-6.375	-6.747
V Finanzergebnis (8+9+10+11)	-9.054	-6.992	-8.286	-6.191	-6.546
12 Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.482	903	-591	-805	-741
13 Steuern vom Einkommen u. v. Ertrag	-916	87	-715	-92	-527
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V+12+13)	8.157	10.824	-2.303	5.675	9.763
14 Sonstige Steuern	-383	259	-69	53	-89
VII Jahresergebnis (VI+14)	7.774	10.565	-2.372	5.728	9.674
15 Nicht beherrschende Anteile	-74	-76	42	-52	0
16 Gewinn-/Verlustvortrag	16.474	24.386	29.762	27.432	33.108
17 Entnahmen aus der Gewinnrücklage	-211	0	0	0	0
18 Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	-5.113	0	0	0
VIII Konzernergebnis (VII+15+16+17+18)	24.386	29.762	27.432	33.108	42.782

*bis 2015 Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen *

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	892	934	950	965	956	Anzahl
Auszubildende	67	71	73	75	75	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	403	427	432	532	673	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-70	-72	-75	-77	-81	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	19	18	8	13	18	T€
Eigenkapitalrentabilität	20,7	23,2	21,7	25,1	30,1	%
Cash-Flow	18.742	14.119	31.231	23.012	19.732	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	79,1	80,5	81,2	79,9	72,9	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	35,5	35,9	33,2	33,0	35,9	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	27,9	28,8	26,5	25,7	25,5	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	9,9	3,5	3,8	0,9	1,0	%

*Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; Personalbestand zum Bilanzstichtag

Lage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Kreis der einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen von 19 auf 14 reduziert. Die Freischwimmer GmbH wurde auf die TWL Immobilien GmbH verschmolzen. Die Immobilien GmbH wurde im Anschluss in Freischwimmer GmbH umfirmiert. Die innit GmbH wurde zum 01.01.2019 auf die Ensys GmbH, sowie die TWL International GmbH, die TWL Plus GmbH und die INFRA Virtuelle Stadtwerke GmbH auf die Freischwimmer GmbH verschmolzen. Der Kreis der assoziierten Unternehmen hat sich nicht geändert. Die Beteiligung Smart Wins Technologies GmbH hat zum 02.08.2019 einen Insolvenzantrag gestellt. Insbesondere nach der Insolvenz des Mitgesellschafters erschien ein weiteres Finanzengagement in die Gesellschaft auch perspektivisch als nicht wirtschaftlich. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 43.212 T€ (8,4%) auf 557.458 T€. Das Anlagevermögen ist um 5.192 T€ (-1,3%) auf 395.813 T€ gesunken. Die Reduzierung betrifft einerseits die Immateriellen Vermögensgegenstände, die aufgrund der planmäßigen Abschreibungen und dem Verkauf einer Beteiligung geringer ausgewiesen werden und andererseits das Finanzanlagevermögen, das aufgrund der Beteiligungsverkäufe um 11.946 T€ (-44,5%) auf 14.919 T€ deutlich gesunken ist. Im Umlaufvermögen ist ein Anstieg um 46.174 T€ (45,8%) auf 147.066 T€ zu verzeichnen, was aus der Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert. Die liquiden Mittel erhöhen sich stichtagsbedingt um 595 T€ (-64,6%) auf 1.517 T€. Der Anstieg des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens um 2.230 T€ (18,1%) auf 14.579 T€ ergibt sich vor allem aus Mietvorauszahlungen an die Firma Pro Concept GmbH.

Auf der Passivseite nimmt das Eigenkapital aufgrund des positiven Jahresergebnisses um 10.039 T€ (7,6%) auf 142.193 T€ zu. Im Verhältnis zu der erhöhten Bilanzsumme ergibt sich damit eine Eigenkapitalquote von 25,5% (Vorjahr 25,7%). Die Rückstellungen steigen um 2.283 T€ (5,3%) auf 45.627 T€. Die Verbindlichkeiten steigen um 26.297 T€ (8,8%) auf 324.942 T€ an. Im Wesentlichen nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Investitionstätigkeiten und den Verzögerungen in den Abrechnungsprozessen zu.

Die Zunahme der Umsatzerlöse um 129.160 T€ (25,1%) auf 642.969 T€ ist im Wesentlichen auf Mengensteigerungen im Bereich Strom und Gas zurückzuführen. Darüber hinaus sind in den Umsatzerlösen periodenfremde Erlöse in Höhe von 15,0 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) enthalten. Der Materialaufwand steigt um 119.792 T€ (30,4%) auf 513.384 T€ und verhält sich kongruent zur Umsatzentwicklung. Der Personalaufwand steigt um 3.189 T€ (4,3%) auf 77.503 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 6.125 T€ (19,5%) auf 37.486 T€. Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 9.674 T€ (Vorjahr +5.728). Für das Jahr 2020 erwartet der TWL-Konzern ein positives Jahresergebnis im einstelligen Millionenbereich.

PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

Kurfürstenstraße 29
67061 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 585-0
Telefax 0621 585-2896
Internet www.pfalzwerke.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 17. Dezember 1912 **gegründet**. Die Satzung wurde zuletzt durch Beschluss vom 08.05.2003 geändert. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind insgesamt alle Tätigkeiten, welche

1. die Versorgung und den Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme,
2. die Planung, den Bau und Betrieb von Kommunikationseinrichtungen sowie den Vertrieb der entsprechenden Dienstleistungen,
3. die Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung,
4. die Baulanderschließung und das Gebäudemanagement betreffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar und unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Gesellschaftsgegenstand sich ganz oder teilweise auf den vorgenannten Gegenstand erstrecken. Die Gesellschaft kann solchen Unternehmen Betriebe übertragen oder überlassen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die PFALZWERKE AG ist ein öffentliches Dienstleistungsunternehmen und führender regionaler Energieversorger in der Pfalz und im Saarpfalz-Kreis. Die PFALZWERKE Gruppe bietet innovative Lösungen und Produkte rund um Strom, Wärme sowie Erdgas an und engagiert sich für zukunftsichere sowie umweltschonende Lösungen zur Umsetzung der Energiewende.

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Strom						
Stromverkauf ohne Handelsabgabe	10.416	10.285	8.552	7.596	6.983	GWh
Stromverkauf inkl. Handelsabgabe	12.789	11.960	12.442	10.073	9.112	GWh
Erdgas						
Gasverkauf ohne Handelsabgabe	3.485	3.507	3.388	3.334	4.141	GWh
Gasverkauf inkl. Handelsabgabe	3.916	3.746	4.004	3.789	4.434	GWh

Gesellschafter

Das **Grundkapital** der PFALZWERKE AG in Höhe von **96.000.000 Euro** (1.869.692 Stückaktien) wird von folgenden Aktionären gehalten:

Gesellschafter	Anteil am Grundkapital	
	in T€	in %
Bezirksverband Pfalz, Kaiserslautern	50.040	52,1
innogy SE, Essen	25.622	26,7
Stadt Ludwigshafen am Rhein, Ludwigshafen am Rhein	9.908	10,3
Übrige (inkl. Belegschaftsaktionäre)	10.430	10,9

Beteiligungen

Die PFALZWERKE AG ist an folgenden Unternehmen unmittelbar mehrheitlich beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Grund- bzw. Stammkapital	
	in €	in %
Fresmile Deutschland GmbH, Ludwigshafen am Rhein (Umfirmierung am 20.08.2020 in die Smart Service GmbH, Ludwigshafen am Rhein)	100.000	100
Pfalzwerke Netz AG, Ludwigshafen am Rhein	50.000.000	100
Pfalzwerke geofuture GmbH, Ludwigshafen am Rhein	6.920.000	100
PFALZKOM GmbH, Ludwigshafen am Rhein	1.600.000	100
PFALZSOLAR GmbH, Ludwigshafen am Rhein	50.000	100
Repa GmbH Elektrotechnik, Landau in der Pfalz	125.000	100
Pfalzwerke Infrastruktur GmbH, Ludwigshafen am Rhein	50.000	100
Pfalzwerke Service GmbH, Ludwigshafen am Rhein	25.000	100
Neue Energie Rüssingen-Marnheim GmbH & Co.KG, Ludwigshafen am Rhein	1.000	100
Pfalzwerke Neue Energie Bubenheim GmbH & Co.KG, Bubenheim	1.785.000	70
FFR Fernwärmeversorgung Flugplatz Ramstein GmbH, Ramstein-Miesenbach	39.000	65
Neue Energie Neuhofen GmbH, Neuhofen	51.000	51
Neue Energie Verbandsgemeinde Lingenfeld GmbH, Lingenfeld	51.000	51

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Kaufmännischer Vorstand: Herr Dr. Werner Hitschler
Technischer Vorstand: Herr René Chassein

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Theo Wieder, Vorsitzender	Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal a.D. Vorsitzender des Bezirkstags Pfalz
Heike Fried, stv. Vorsitzende	Betriebsratsvorsitzende PFALZWERKE AG
Günther Ramsauer, stv. Vorsitzender	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein a.D.
Dr. Stefan Richter, stv. Vorsitzender	Leiter Regulierungsmanagement der innogy SE
Walter Altvater	Rentner
Dr. Susanne Becker	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Gabriël Clemens	Mitglied des Vorstandes der VSE AG
Peter Doland	Arbeitnehmervertreter
Peter Ernst	Arbeitnehmervertreter
Dr. Bernhard Matheis	Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens a.D.
Manfred Petry	Pensionär
Manfred Schwarz	Rentner

Die **Bezüge des Aufsichtsrates** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 126 T€.

Hauptversammlung

Die Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck vertritt grundsätzlich die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Hauptversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten**Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)**

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	542.642	534.536	571.618	576.651	572.933
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.785	6.304	11.094	10.934	9.754
Sachanlagen	46.019	44.042	40.561	39.035	35.550
Finanzanlagen	492.838	484.190	519.963	526.682	527.629
Umlaufvermögen	360.466	356.135	321.570	314.319	321.714
Vorräte	4.420	10.954	8.160	4.820	14.770
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	208.641	191.810	140.016	163.917	163.767
Wertpapiere	64.862	80.886	111.517	87.900	84.878
liquide Mittel	82.543	72.485	61.877	57.682	58.299
Rechnungsabgrenzungsposten	9	1.602	1.048	504	8
Bilanzsumme	903.117	892.273	894.236	891.474	894.655

PASSIVA

Eigenkapital	204.086	244.154	263.838	262.962	264.424
Gezeichnetes Kapital	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
rechn. Wert eigener Anteile	-1.278	-1.318	-1.091	-1.149	-1.178
Kapitalrücklage	2.958	2.958	2.958	2.958	2.958
Gewinnrücklagen	95.289	120.252	127.888	127.815	129.073
Bilanzgewinn	11.117	26.262	38.083	37.338	37.571
Empfangene Ertragszuschüsse	1.592	1.913	1.756	1.861	1.701
Rückstellungen	423.817	437.836	434.343	427.429	426.063
Verbindlichkeiten	273.582	208.370	194.299	199.222	202.467
Rechnungsabgrenzungsposten	40	0	0	0	0
Bilanzsumme	903.117	892.273	894.236	891.474	894.655

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

		BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse (ohne Strom- u. Energiesteuer)	1.086.887	971.861	843.096	856.580	872.603
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	-3.275	6.788	-1.616	-3.066	10.604
3 sonstige betriebliche Erträge	20.077	28.161	18.172	14.155	23.189
I Gesamtleistung (1+2+3)	1.103.689	1.006.810	859.652	867.669	906.396
4 Materialaufwand	-1.004.504	-897.640	-769.438	-764.688	-807.919
II Rohergebnis (I+4)	99.185	109.170	90.214	102.981	98.477
5 Personalaufwand	-27.223	-25.095	-32.536	-28.037	-30.135
6 Abschreibungen	-6.127	-6.235	-6.237	-7.606	-7.230
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.893	-58.027	-50.358	-50.387	-46.870
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-1.078.747	-986.997	-858.569	-850.718	-892.154
IV Betriebsergebnis (I+III)	24.942	19.813	1.083	16.951	14.242
V Finanzergebnis	5.079	54.353	39.909	2.997	11.423
8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.639	-22.954	-10.707	-7.754	-11.938
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V+8)	7.382	51.212	30.285	12.194	13.727
9 außerordentliches Ergebnis	-774	0	0	0	0
VII Jahresergebnis (VI+9)	6.608	51.212	30.285	12.194	13.727
10 Gewinnvortrag	9	50	15.198	25.144	25.144
11 Entnahme aus Gewinnrücklagen	4.535	37	35	73	76
12 Saldo aus Erwerb/Verkauf sowie Absetz. des Wertes eigener Anteile	-35	-37	-35	-73	-76
13 Einstellung in Gewinnrücklagen	0	-25.000	-7.400	0	-1.300
VIII Bilanzgewinn (VII+10+11+12+13)	11.117	26.262	38.083	37.338	37.571

* bis 2015 Ergebn. der gew. Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	312	309	347	353	374	Anzahl
davon Auszubildende	33	32	33	32	36	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	3.484	3.145	2.430	2.427	2.333	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-87	-81	-94	-79	-81	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	80	64	3	48	38	T€
Eigenkapitalrentabilität	3,2	21,0	11,5	4,6	5,2	%
Cash-Flow	24.431	71.405	31.800	9.734	19.465	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	60,1	60,0	64,0	64,7	64,0	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	37,6	45,7	46,2	45,6	46,2	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	22,6	27,4	29,5	29,5	29,6	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	49,9	62,6	58,5	51,3	36,2	%

*Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; Personalbestand zum Bilanzstichtag

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 hat die PFALZWERKE AG wieder zahlreiche Maßnahmen zur Kundenbindung und –reakquise durchgeführt. Die Stromabgabe im Bereich der Privat- und Gewerbekunden ist insgesamt gestiegen. Im Offline-Segment war sie jedoch leicht rückläufig. Gründe hierfür sind u. a. die steigende Eigenversorgung mit Strom aus Photovoltaikanlagen und die Wechselbereitschaft der Kunden in die Grundversorgung. Bei den Industrie-, Geschäftskunden und Filialisten ging die Vertriebsabgabe insgesamt in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Dem Verlust einiger Geschäftskunden stand der Gewinn neuer Industriekunden gegenüber. Die Gasabgabe im Bereich der Privat- und Gewerbekunden konnte deutlich gesteigert werden. Die Kundenanzahl der Online-Gas-Sparte 1 2 3energie stieg zum Ende des Jahres auf rund 66.000. Im Geschäftsfeld dezentrale Wärmeversorgung konnten weitere Aufträge im Bereich dezentrale Energieerzeugungsanlagen akquiriert und erfolgreich umgesetzt werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme erhöht sich um 3,2 Mio. € (0,4%) auf 894,7 Mio. €. Auf der Aktivseite sinkt das Anlagevermögen um 3,7 Mio. € (-0,6%) auf 572,9 Mio. €. Das Umlaufvermögen steigt durch im Bau befindliche Windkraftanlagen um 7,4 Mio. € (2,4%) auf 321,7 Mio. €. Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital bedingt durch gestiegene Gewinnrücklagen um 1,5 Mio. € (0,6%) auf 264,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöht sich geringfügig auf 29,6%. Bei den Verbindlichkeiten ist ebenfalls eine leichte Steigerung um 3,2 Mio. € (1,6%) auf 202,5 Mio. € zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich (ohne Strom- und Energiesteuer) auf insgesamt 872,6 Mio. € und weisen einen Anstieg um 16,0 Mio. € (1,9%) aus, der aus höheren Erlösen im Strom- und Gasgeschäft resultiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um 9,0 Mio. € (63,8%) auf 23,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen durch den Verkauf von Liegenschaften bedingt. Der Materialaufwand steigt um 43,2 Mio. € (5,7%) auf 807,9 Mio. €. Dies liegt hauptsächlich an gestiegenen Aufwendungen für Energiebezug und Netznutzungsentgelte. Der Anstieg des Personalaufwands um 2,1 Mio. € (7,5%) auf 30,1 Mio. € ist hauptsächlich auf versicherungsmathematisch bedingt höhere Aufwendungen für die Altersversorgung zurückzuführen. Die Erhöhung ist aber auch auf tarifliche Anpassungen und eine gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken um 3,5 Mio. € (-7,0%) auf 46,9 Mio. €. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Provisionszahlungen. Insgesamt hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss i. H. v. 13,7 Mio. € erzielt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein erhält seit dem Geschäftsjahr 2013 Dividendenzahlungen der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT. Für das Jahr 2019 wurde eine Dividende i. H. von 1.088 T€ (Vorjahr 1.072 T€) gezahlt.

Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) – Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Kaiserwörthdamm 3a
67065 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 504-3074
Telefax 0621 504-3787

Allgemeine Unternehmensdaten

Der Eigenbetrieb wurde zum 01. Juli 1997 **gegründet**. Grundlage war der Beschluss des Stadtrates der Stadt Ludwigshafen am Rhein vom 12. Mai 1997. Weiteres wird durch die **Satzung** vom 25. Juni 1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 17. März 2008, und die **Organisationsverfügung** Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) vom 09. Juli 1997, 1. Änderung vom 20. Juli 1999, geregelt. **Geschäftsjahr** des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Eigenbetriebes

Der Zweck des Eigenbetriebes ist gemäß § 1 der Satzung die Wahrnehmung der mit

- a) der Planung und Pflege von Grünanlagen,
- b) der Planung, Pflege und Verwaltung der Friedhöfe,
- c) der Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst,
- d) der Pflege und Instandhaltung von Verkehrsflächen, den Einrichtungen zur Verkehrsbeschilderung und Verkehrssicherung sowie den Verkehrssignalanlagen,
- e) der Versickerung, Ableitung und Reinigung von Abwasser

verbundenen Aufgaben der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht-wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) dient der Deckung des Eigenbedarfs im Zuge der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Stadt Ludwigshafen am Rhein und insbesondere dem Umweltschutz.

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Entsorgungsbetrieb u. Verkehrstechnik						
entsorgte Restabfallmenge	42.541	44.609	45.355	46.796	48.488	t
entsorgter Bioabfall	7.991	8.304	8.333	8.024	8.280	t
Anlieferung Deponie (Bauschutt u. Erdaushub)	152.837	144.572	125.697	114.881	72.898	t
gesammelte Wertstoffe	19.716	19.802	19.850	19.693	19.397	t
Stadtentwässerung und Straßenunterhalt						
abgerechnete Mengen Schmutzwasser	9.684.948	9.260.351	9.658.384	9.673.442	10.060.523	m ³
gebührenrelevante Fläche f. Oberflächenwassergebühr	7.510.533	7.725.983	7.554.966	7.562.436	7.555.489	m ²
Grünbetrieb						
gepflegte Grünflächen	1.180	1.182	1.182	1.182	1.182	ha
gepflegte Straßenbäume	23.900	27.950	30.390	30.830	30.898	Anzahl

Gesellschafter

Das **Stammkapital** des Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) – Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein beträgt nach § 3 der Satzung **42.895.000 €** und wird zu 100 % von der Stadt Ludwigshafen am Rhein gehalten.

Beteiligungen

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen a Rh.	455.680	52,35
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH, Mannheim	5.200	0,73

Organe des Eigenbetriebes

Werkleitung

Ab 01.07.2018 bis 28.02.2019 war Herr Bernd Zimmermann zum Interimswerkleiter bestellt.

Ab 01.03.2019 ist Herr Peter Nebel zum alleinigen Werkleiter bestellt.

Herr Martin Kallweit und Herr Holger Kusche sind stellvertretende Werkleiter.

Werkausschuss

Der Werkausschuss bereitet die den Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse des Stadtrates vor und entscheidet im Rahmen dieser Beschlüsse über die grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, soweit für deren Entscheidung nicht der Stadtrat, die Oberbürgermeisterin oder die Werkleitung zuständig ist.

Der Werkausschuss bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Personen:

Klaus Dillinger, Vorsitzender (bis 31.01.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Andreas Schwarz (ab 01.02. bis 30.06.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Alexander Thewalt (ab 01.07.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Julia Appel (ab 01.07.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Rita Augustin-Funck (ab 01.07.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Friedrich Bauer	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Roman Bertram	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Jens Brückner (ab 01.07.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans-Uwe Daumann	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Barbara Defossé (bis 30.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Christian Ehlers (ab 01.07.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Sabine Gerassimatos (bis 30.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Günther Henkel	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heike Heß	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Andreas Hofmeister (bis 30.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Maike Jurk (ab 01.07.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Eva Kraut (ab 28.02.2019 bis 30.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bernd Laubisch (bis 27.02.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Wolfgang Leibig (bis 30.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Petra Malik (ab 01.07.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Frank Meier (bis 30.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans Mindl (bis 30.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
René Puder (ab 01.07.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Udo Scheuermann (bis 30.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dennis Schmidt (ab 01.07.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Manfred Schwarz (bis 30.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Ulrich Sommer	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Sylvia Weiler (ab 01.07.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Baris Yilmaz (ab 01.07.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Neben den stimmberechtigten Mitgliedern gehören dem Werkausschuss 6 gewählte Beschäftigtenvertreter mit beratender Stimme an. Darüber hinaus hat jedes Werkausschussmitglied einen Stellvertreter.

Die **Aufwendungen für den Werkausschuss** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 0 €.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	315.670	324.353	329.546	334.881	339.937
immaterielle Vermögensgegenstände	3.222	3.420	3.455	3.147	3.420
Sachanlagen	311.906	320.385	325.537	331.172	335.955
Finanzanlagen	541	548	555	562	562
Umlaufvermögen	14.851	15.670	14.659	18.144	20.430
Vorräte	1.018	979	851	819	898
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	13.529	14.645	13.531	16.683	18.702
liquide Mittel	304	46	277	642	830
Rechnungsabgrenzungsposten	212	173	125	73	89
Bilanzsumme	330.733	340.196	344.331	353.098	360.455

PASSIVA

Eigenkapital	209.048	218.012	225.380	229.463	230.142
gezeichnetes Kapital	42.895	42.895	42.895	42.895	42.895
zweckgebundene Rücklage	11.692	11.581	14.843	16.105	32.514
allgemeine Rücklage	136.963	141.457	146.320	151.239	153.947
Gewinn- / Verlustvortrag	13.012	13.090	13.929	15.117	82
Jahresergebnis	4.486	8.989	7.393	4.108	704
Sonderp.f. Investitionszusch. z. AV	14.347	15.852	15.898	16.786	17.889
Empfangene Ertragszuschüsse	30.596	29.813	29.105	28.378	27.643
Empf. Nutzungsrechtsvorauszahlungen	17.908	18.211	17.862	17.827	17.725
Rückstellungen	20.666	18.157	18.362	18.608	20.057
Verbindlichkeiten	38.165	40.150	36.471	42.033	46.998
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	1.253	4	1
Bilanzsumme	330.733	340.196	344.331	353.098	360.455

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)	BiIRUG 2015	BiIRUG 2016	BiIRUG 2017	BiIRUG 2018	BiIRUG 2019
1 Umsatzerlöse	83.661	85.436	88.913	89.259	87.272
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	2.249	1.861	1.397	1.359	1.068
3 sonstige betriebliche Erträge	401	1.218	872	898	679
I Gesamtleistung (1+2+3)	86.310	88.516	91.182	91.515	89.019
4 Materialaufwand	-26.177	-24.869	-27.233	-28.737	-28.014
II Rohergebnis (I+4)	60.133	63.647	63.950	62.779	61.005
5 Personalaufwand	-33.687	-33.424	-35.250	-35.683	-38.082
6 Abschreibungen	-10.403	-10.575	-10.961	-11.534	-11.930
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.813	-9.284	-8.701	-9.777	-9.097
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-80.080	-78.152	-82.143	-85.732	-87.123
IV Betriebsergebnis (I+III)	6.230	10.364	9.039	5.784	1.896
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	1	1	11	7
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.603	-1.190	-1.092	-1.078	-971
V Finanzergebnis (8+9)	-1.591	-1.190	-1.091	-1.068	-964
10 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-45	-76	-441	-494	-104
Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern*	4.594	9.098	7.507	4.222	828
VI (IV+V+10)					
11 außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
12 sonstige Steuern	-108	-110	-114	-114	-123
VII Jahresergebnis (VI+11+12)	4.486	8.989	7.393	4.108	704

*bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	668	681	675	667	705	Anzahl
Auszubildende	14	20	22	18	19	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	125,2	125,5	131,7	133,8	123,8	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-50,4	-49,1	-52,2	-53,5	-54,0	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	9,3	15,2	13,4	8,7	2,7	T€
Eigenkapitalrentabilität	2,1	4,1	3,3	1,8	0,3	%
Cash-Flow	17.860	17.055	18.559	15.889	14.084	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	95,5	95,4	95,7	94,9	94,3	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	66,2	67,2	68,4	68,5	67,7	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	63,2	64,1	65,5	65,0	63,8	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	1,5	0,2	1,5	2,3	3,9	%

*Erläuterungen zu den Kennzahlen Seite 7; Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag ohne Auszubildende und Aushilfen

Lage des Unternehmens

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) gliedert sich in die Bereiche Zentrale/Werkleitung, Grünflächen, Friedhöfe und Krematorium, Bestattungsdienst, Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, Stadtentwässerung und Straßenunterhalt. Auftraggeber des Betriebes sind einerseits die Stadtverwaltung mit den städtischen Tochtergesellschaften, andererseits die Bürger*innen der Stadt. Der WBL erfüllt wesentliche hoheitliche Aufgaben der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Das Gesamtvermögen hat sich um 7.357 T€ (2,1%) auf 360.455 T€ erhöht. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens um 4.783 T€ (1,4%) auf 335.955 T€ sowie der Forderungen an den Einrichtungsträger um 2.421 T€ (24,2%) auf 12.417 T€. Die Vermögenslage des WBL ist durch eine außerordentlich hohe Anlagenintensität (94,3%) geprägt. Größte Position im Anlagevermögen sind mit 249.491 T€ die Abwassersammlungsanlagen. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 679 T€ (0,3%) auf 230.142 T€, was einer Eigenkapitalquote von 63,8% (Vorjahr 65,0%) entspricht. Die Verbindlichkeiten sind um 4.965 T€ (11,8%) auf 46.998 T€ gestiegen.

Die Gesamtleistung ist im Berichtsjahr um 2.496 T€ (-2,7%) auf 89.019 T€ gesunken, was insbesondere auf die Minderung der Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Der Betriebsaufwand erhöht sich um 1.392 T€ (1,6%) auf 87.123 T€, was überwiegend auf die Steigerung des Personalaufwandes um 2.399 T€ (6,7%) auf 38.082 T€ zurückzuführen ist.

Insgesamt erwirtschaftete der Eigenbetrieb im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 704 T€. Dieser Überschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 3.404 T€ (-82,9%) gesunken. Die Ergebnisverschlechterung ergibt sich aus folgenden Betriebszweigen: Stadtentwässerung und Straßenunterhalt (-1.501 T€), Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik (-610 T€), Grünflächen (-963 T€) und Friedhöfe (-402 T€).

Der Wirtschaftsplan 2020 weist ein negatives Jahresergebnis in Höhe 1.064 T€ aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Aufwendungen an den WBL werden lediglich aus der Beauftragung des WBL von der Stadt geleistet.

GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH

Bürgermeister-Grünzweig-Straße 87
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 59177-0
Telefax 0621 59177-100
Internet www.gml-ludwigshafen.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 21. Oktober 1985 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert ebenfalls vom 21. Oktober 1985 in der Fassung vom 07. Mai 2020. Am 07. Mai 2020 wurde die beurkundete Ergänzung im Gesellschaftsvertrags der GML notariell beglaubigt. Die Umfirmierung der Gesellschaft wurde am 14. November 2017 ins Handelsregister eingetragen. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- Die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen.
- Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen.
- Die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern.
- Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht-wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die GML ist für die Gesellschafter mit dem auf neuestem technischen Stand befindlichen Müllheizkraftwerk (MHKW) Ludwigshafen am Rhein, der Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN) und der Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den anderen Müllverbrennungsanlagen der Region ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Abfallbehandlung, -verwertung oder -beseitigung und seit 07. Mai 2020 ein betrautes Unternehmen.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter inklusive der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem Bedarf an Entsorgungsleistungen.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Restabfall gesamt	226	241	237	244	239	Tsd. T
Restabfall Gesellschafter	178	203	199	205	207	Tsd. T
entsorgter Restabfall MHKW	202	214	205	214	203	Tsd. T
Betriebsstd. MHKW	21.681	23.607	23.033	23.490	23.168	h
behandelter Bioabfall	31	0	0	0	0	Tsd. T

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH beträgt **870.400 €**. Daran sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	455.680	52,35
Stadt Speyer	51.200	5,88
Stadt Frankenthal	51.200	5,88
Stadt Neustadt an der Weinstraße	51.200	5,88
Stadt Worms	51.200	5,88
Landkreis Alzey-Worms	51.200	5,88
Landkreis Bad Dürkheim	51.200	5,88
Rhein-Pfalz-Kreis	51.200	5,88
Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)	51.200	5,88
Stadt Mannheim	5.120	0,59

Beteiligungen

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH hält keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Dr. Thomas Grommes

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Klaus Dillinger, Vorsitzender (bis 31.01.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Andreas Schwarz (ab 01.02. bis 30.06.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Alexander Thewalt (ab 01.07.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans-Ulrich Ihlenfeld, stellvertr. Vorsitzender	Landrat des Landkreises Bad Dürkheim
Julia Appel (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Friedrich Bauer (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Roman Bertram (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans-Uwe Daumann	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans-Jürgen Ehlers (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Ernst Walter Görsch (bis 31.12.2019)	Landrat des Landkreises Alzey-Worms a.D.
Günther Henkel	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Andreas Hofmeister (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Maike Jurk (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dieter Klohr (bis 24.09.2019)	Beigeordneter der Stadt Neustadt a. d. W.
Bernd Knöppel	Bürgermeister der Stadt Frankenthal
Clemens Körner	Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises
Hans-Joachim Kosubek	Bürgermeister der Stadt Worms
Constanze Kraus (bis 24.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Felicitas Kubala	Bürgermeisterin der Stadt Mannheim
Kathrin Lamm (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Ralf Leßmeister	Landrat des Landkreises Kaiserslautern
Petra Malik (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Peter Massar (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Frank Meier	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Irmgard Münch-Weinmann (ab 14.05.2020)	Beigeordnete der Stadt Speyer
Manfred Schwarz	Bürgerschaftliches Mitglied
Stefanie Seiler (bis 14.05.2020)	Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer
Heiko Sippel (ab 01.01.2020)	Landrat des Landkreises Alzey-Worms
Marc Weigel (ab 24.09.2019)	Oberbürgermeister der Stadt Neustadt a.d.W.

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 11 T€.

Gesellschafterversammlung

Der Beigeordnete Alexander Thewalt vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen (AV)	24.000	23.876	23.913	25.993	37.886
immaterielle Vermögensgegenstände	32	18	18	36	36
Sachanlagen	23.968	23.858	23.894	25.957	37.849
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	5.488	5.594	5.745	6.136	6.088
Vorräte	2.363	2.321	2.770	2.795	2.924
Forderungen u. sonst. Vermögensgegen.	3.123	3.089	2.874	3.335	3.157
liquide Mittel	3	184	101	6	7
Rechnungsabgrenzungsposten	159	4	4	36	8
Bilanzsumme	29.647	29.475	29.662	32.165	43.982

PASSIVA

Eigenkapital	10.352	10.471	11.155	11.524	12.093
Gezeichnetes Kapital	870	870	870	870	870
Kapitalrücklage	2.398	2.398	2.398	2.398	2.398
Gewinnrücklage	6.964	7.083	7.202	7.886	8.255
Jahresergebnis	120	119	684	369	569
Sonderposten f. Investitionszus. z. AV	0	0	0	0	0
Rückstellungen	901	1.520	2.384	3.252	2.608
Verbindlichkeiten	18.394	17.484	16.123	17.389	29.280
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	29.647	29.475	29.662	32.165	43.982

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	25.686	25.193	24.917	25.933	26.066
2 sonstige betriebliche Erträge	5.760	305	199	253	1.921
I Gesamtleistung (1+2)	31.445	25.498	25.116	26.186	27.987
3 Materialaufwand	-17.804	-18.050	-17.704	-18.817	-20.990
II Rohergebnis (I+3)	13.641	7.448	7.412	7.369	6.997
4 Personalaufwand	-1.086	-1.207	-1.243	-1.337	-1.523
5 Abschreibungen	-3.863	-3.487	-2.730	-2.678	-2.240
6 sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.920	-2.058	-1.996	-2.414	-2.350
III Betriebsaufwand (3+4+5+6)	-30.673	-24.802	-23.673	-25.246	-27.103
IV Betriebsergebnis (I+III)	773	696	1.442	940	884
7 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	6	2	0	188
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-590	-492	-421	-343	-304
V Finanzergebnis (7+8)	-580	-486	-419	-342	-116
9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39	-58	-310	-203	-158
Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern*	154	152	714	394	610
VI (IV+V+9)	154	152	714	394	610
10 sonstige Steuern	-34	-33	-30	-25	-41
VII Jahresergebnis (VI+10)	120	119	684	369	569

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	14,5	14,5	15	15,5	15,5	Anzahl
davon Auszubildende	1	1	2	2	2	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	1.771,4	1.737,5	1.661,1	1.673,1	1.681,7	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-74,9	-83,3	-82,9	-86,3	-98,2	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	53,3	48,0	96,2	60,7	57,1	T€
Eigenkapitalrentabilität	1,3	1,1	6,1	3,2	4,7	%
Cash-Flow	4.055	4.225	4.278	3.916	2.165	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	81,4	81,0	80,6	80,9	86,2	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	43,1	43,9	46,6	44,3	31,9	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	34,9	35,5	37,6	35,8	27,5	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	0,0	2,8	1,8	0,1	0,1	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; Personalbestand zum Bilanzstichtag

Das Personal für den Betrieb des MHKW wird im Rahmen der Betriebsführung des MHKW durch die TWL, das Rampendienstpersonal von der Stadt Ludwigshafen am Rhein gestellt und abgerechnet. Der Aufwand hierfür ist unter der GuV-Position "Materialaufwand" ausgewiesen.

Lagebericht des Unternehmens

Die GML ist ein 100%-iges Kommunalunternehmen und gewährleistet als betrautes Unternehmen die Entsorgungssicherheit für stofflich nicht verwertbare kommunalen Restabfälle von insgesamt einer Million Einwohnern aus der gesamten Region. Der Geschäftsverlauf war – wie in den Vorjahren – stabil, weil er überwiegend durch die Annahme und energetische Verwertung von Kommunalabfällen (Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) der GML-Gesellschafter geprägt war. Die GML betreibt in Grünstadt für ihre Gesellschafter als Nebengeschäftsfeld die Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN). Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr wurden 14.098 T€ in das MHKW Ludwigshafen, 11 T€ in die Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN) und 55 T€ in sonstige Sachanlagen investiert. Damit wurden die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Investitions-Planwerte vollständig eingehalten.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme hat sich um 11.816 T€ (36,7%) auf 43.982 T€ erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Baumaßnahmen im MHKW. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 11.893 T€ (45,8%) auf 37.886 T€. Das Umlaufvermögen ist um 48 T€ (-0,8%) auf 6.088 T€ gesunken. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 569 T€ (4,9%) auf 12.093 T€. Die Zunahme resultiert aus dem gleichlautenden Jahresüberschuss, der im Rahmen der Gewinnverwendung den Gewinnrücklagen zugeführt wurde. Die Eigenkapitalquote mindert sich durch eine erhöhte Bilanzsumme von 35,8% auf 27,5%. Die Rückstellungen reduzieren sich um 644 T€ (-19,8%) auf 2.608 T€, die insbesondere Rückstellungen für Umlageerstattungen und unterlassene Instandhaltung betreffen. Die Verbindlichkeiten steigen um 11.892 T€ (68,4%) auf 29.280 T€. Die Gesamtleistung ist im Berichtsjahr um 1.801 T€ (6,9%) auf 27.987 T€ gestiegen. Dies ist auf den höheren Durchsatz im MHKW zurückzuführen. Der Materialaufwand erhöht sich um 2.173 T€ (11,5%) auf 20.990 T€. Die in Bezug auf die Umsatzerlöse stark überproportionale Erhöhung resultiert vorwiegend aus den stark gestiegenen Entsorgungskosten über Fremdanlagen einschließlich dem Aufwand für die Zwischenlagerung von Hausmüll. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss i. H. v. 569 T€ erwirtschaftet.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist einen Jahresüberschuss von 160 T€ aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Hauptstraße 320
67067 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 505-0
Telefax 0621 505-293
Internet www.vbl-lu.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 19. Dezember 1973 im Zuge der Ausgliederung aus der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG **gegründet**. Der **Gesellschaftsvertrag** datiert in der Fassung vom 22. Juli 1987. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreibung des öffentlichen Nahverkehrs im Bereich der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge oder Interessengemeinschaften schließen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH (VBL) stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Ludwigshafener Bevölkerung sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Der Fahrbetrieb wird seit dem 01.03.2005 von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH durchgeführt.

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH beträgt gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages **5.112.919 €**. Alle Anteile werden von der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG gehalten. Es besteht ein Ergebnisübernahme- und Beherrschungsvertrag mit der TWL.

Beteiligungen

Die Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1.927.700	18,4
beka GmbH, Köln	600	0,16

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Kaufmännischer Geschäftsführer: Herr Dieter Feid

Technischer Geschäftsführer: Herr Thomas Mösl

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Klaus Dillinger, Vorsitzender (bis 26.06.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heike Scharfenberger, stellvertretende Vorsitzende (bis 22.11.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdL
Christian Schreider, stellvertretender Vorsitzender (ab 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Thomas Blase, stellvertretender Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Bernhard Braun (bis 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdL
Georg Haas (ab 22.11.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Manfred Hartinger (ab 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Günther Henkel (bis 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Constanze Kraus	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Kathrin Lamm (ab 22.11.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Wilhelma Metzler (ab 22.11.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans Mindl	Bürgerschaftliches Mitglied
Sonja Regenauer	Arbeitnehmersvertreterin
Wolfgang Reischert (bis 22.11.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Thomas Schell (bis 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Manfred Schwarz (bis 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Gerhard Tietz	Arbeitnehmersvertreter
Georg Vassiliadis (ab 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 13 T€.

Gesellschafterversammlung

Der Vorstand der TWL AG vertritt die Interessen der TWL AG in der Gesellschafterversammlung und somit mittelbar die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	70.853	68.747	71.136	68.550	69.722
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	65.067	62.960	65.350	62.764	63.936
Finanzanlagen	5.786	5.786	5.786	5.786	5.786
Umlaufvermögen	1.405	3.930	4.130	3.079	4.163
Vorräte	0	778	995	0	0
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	1.404	3.152	3.131	3.079	4.163
liquide Mittel	0	0	5	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	33	32	30	29	29
Bilanzsumme	72.291	72.708	75.296	71.659	73.914

PASSIVA

Eigenkapital	11.088	11.088	11.088	11.088	11.088
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113
Kapitalrücklage	5.975	5.975	5.975	5.975	5.975
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Sonderposten	22.936	20.102	20.815	21.887	26.642
Rückstellungen	7.002	6.859	6.660	6.240	5.891
Verbindlichkeiten	30.892	34.369	36.533	32.339	30.292
Rechnungsabgrenzungsposten	374	290	200	104	0
Bilanzsumme	72.291	72.708	75.296	71.659	73.914

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	BilRUG 2015	BilRUG 2016	BilRUG 2017	BilRUG 2018	BilRUG 2019
1 Umsatzerlöse	0	561	6	1.001	6
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	0	778	217	-995	0
3 sonstige betriebliche Erträge	3.315	3.190	3.309	3.123	3.558
I Gesamtleistung (1+2+3)	3.315	4.529	3.532	3.129	3.564
4 Materialaufwand	-12	-779	-218	-1	-8
II Rohergebnis (I+4)	3.303	3.751	3.314	3.128	3.556
5 Personalaufwand	-12.744	-13.607	-12.947	-12.188	-12.333
6 Abschreibungen	-5.867	-5.990	-6.061	-6.073	-6.063
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-705	-1.567	-664	-708	-733
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-19.328	-21.943	-19.890	-18.969	-19.137
IV Betriebsergebnis (I+III)	-16.013	-17.413	-16.358	-15.841	-15.573
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	58	69	9	2
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.286	-988	-936	-902	-750
V Finanzergebnis (8+9)	-1.236	-930	-867	-892	-748
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	-17.249	-18.343	-17.225	-16.733	-16.321
10 sonstige Steuern	-42	-26	-34	-34	-34
VII Ergebnis vor Verlustübernahme (VI+10)	-17.291	-18.369	-17.259	-16.767	-16.355
11 Erträge aus Verlustübernahme	17.291	18.369	17.259	16.767	16.355
VIII Jahresergebnis (VII+11)	0	0	0	0	0

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	209	202	189	181	173	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	0,0	2,8	0,0	5,5	0,0	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-61,0	-67,4	-68,5	-67,3	-71,3	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-76,6	-86,2	-86,5	-87,5	-90,0	T€
Eigenkapitalrentabilität	-155,9	-165,7	-155,6	-151,2	-147,5	%
Cash-Flow	-13.558	-12.522	-11.397	-11.114	-10.640	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	98,1	94,6	94,5	95,7	94,4	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	15,6	16,1	15,6	16,2	15,9	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	15,3	15,3	14,7	15,5	15,0	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand

Lage des Unternehmens

Die Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH (VBL) ist seit 2005 mit einem Anteil von 18,36% an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) beteiligt. Mit der Gründung dieses städteübergreifenden gemeinsamen Verkehrsunternehmens in der „Metropolregion Rhein-Neckar“ beabsichtigen die damaligen fünf Gesellschafter, die Zukunft des ÖPNV in der Region durch die Gewährleistung eines wettbewerbsfähigen und attraktiven Verkehrsangebots maßgeblich zu gestalten. Zum 1. Oktober 2009 sind die Verkehrskonzessionen von der VBL auf die rnv übergegangen. Seit diesem Zeitpunkt erhält die rnv die Beförderungseinnahmen für den Fahrbetrieb auf den VBL-Strecken. Die VBL überlässt ihr Personal der rnv und erhält dafür Erträge aus der Überlassung von Arbeitnehmern, die sich am Tarifgefüge der rnv orientieren. Weiterhin ist die VBL Eigentümerin der Infrastruktur und erhält dafür Trassenentgelte. Die Geschäftsentwicklung im Wirtschaftsjahr 2019 entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 2.255 T€ (3,1%) auf 73.914 T€ gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich aufgrund von Neuinvestitionen (im Wesentlichen in Gleisanlagen) um 1.172 T€ (1,7%) auf 69.722 T€ erhöht. Das Umlaufvermögen erhöhte sich ebenfalls um 1.084 T€ (35,2%) auf 4.163 T€. Auf der Passivseite sind die Sonderposten für Investitionszuschüsse um 4.755 T€ (21,7%) auf 26.642 T€, bedingt durch die Finanzierung von Investitionsprojekten durch Zuschüsse der Stadt Ludwigshafen, gestiegen. Die Rückstellungen sind um 349 T€ (-5,6%) auf 5.891 T€ zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten haben sich um 2.047 T€ (-6,3%) auf 30.292 T€ verringert. Das seit Jahren konstant gebliebene Eigenkapital i. H. v. 11.088 T€ entspricht einer Eigenkapitalquote von 15,0% (Vorjahr 15,5%). Die Umsatzerlöse sind um 995 T€ (-99,4%) auf 6 T€ gesunken. Sie berücksichtigen die Absenkung der Einnahmen aus der Vermietung der Infrastruktur und der Personalüberlassung auf jeweils 1 Euro. Die Vermietung des Betriebshofs und der Fahrzeuge wurde auf einen symbolischen Betrag von 1 Euro jährlich festgelegt. Die Miet- und Pachteinnahmen liegen auf Vorjahresniveau. Im Vorjahr waren noch Erlöse aus dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle Pfalzbau enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 436 T€ (14,0%) auf 3.558 T€ gestiegen. Der Materialaufwand ist um 7 T€ auf 7.920 T€ gestiegen. Darin sind die Kosten für die Verschrottung einer Bahn enthalten. Der Personalaufwand erhöhte sich um 145 T€ (1,2%) auf 12.333 T€, was insbesondere auf die Zuführung zur Pensionsrückstellung zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 25 T€ (3,6%) auf 733 T€ gestiegen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind aufgrund von planmäßigen Darlehenstilgungen um 152 T€ (-16,9%) auf 750 T€ zurückgegangen. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme hat sich um 412 T€ (-2,5%) auf 16.355 T€ verringert.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich i. H. v. 15.945 T€ vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen

Rhein-Haardtbahn-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mannheimer Straße 53
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 6006-0
Telefax 06322 6006-66

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 12. Juli 1911 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert vom 30. Januar 1992. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer elektrischen Eisenbahn auf der Strecke Bad Dürkheim – Ludwigshafen – Oggersheim für Personen- und Stückgutbeförderung. Außerdem kann die Gesellschaft Omnibuslinienverkehr in ihrem Verkehrsbereich sowie Omnibusgelegenheitsverkehr betreiben. Sie ist berechtigt, sich um die Erlangung und Ausübung von Konzessionen für andere Eisenbahn- und Omnibusverkehre in ihrem Verkehrsbereich zu bemühen. Die Gesellschaft kann den Betrieb auf den ihr gehörenden Eisenbahn- und Omnibuslinien durch Dritte ausüben lassen und diesen ihre konzessionsmäßigen Rechte oder deren Ausübung vertragsmäßig übertragen. Sie kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren, insbesondere kann sich die Gesellschaft zu diesem Zweck an anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Die Rhein-Haardtbahn GmbH (RHB) ist eine nicht bundeseigene Eisenbahn nach dem Landeseisenbahngesetz.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Rhein-Haardtbahn GmbH stellt die Mobilität der Bevölkerung in ihrem Verkehrsbereich sicher und leistet durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung. Der Fahrbetrieb wird seit dem 01.03.2005 von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH durchgeführt.

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gesellschafter

Am **Stammkapital** der Rhein-Haardtbahn GmbH in Höhe von **1.661.698,61 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG	897.317,25	54,00
Rhein-Pfalz-Kreis	315.722,74	19,00
Landkreis Bad Dürkheim	207.737,89	12,50
Stadt Bad Dürkheim	166.169,86	10,00
Verbandsgemeinde Maxdorf	33.233,97	2,00
Verbandsgemeinde Wachenheim	17.792,96	1,07
Ortsgemeinde Ellerstadt	17.792,96	1,07
Ortsgemeinde Gönheim	5.930,99	0,36

Beteiligungen

Die Rhein-Haardtbahn GmbH ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	254.100	2,42

Organe der GesellschaftGeschäftsführung

Kaufmännischer Geschäftsführer: Herr Dieter Feid

Technischer Geschäftsführer: Herr Thomas Mösl

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Klaus Dillinger, Vorsitzender (bis 31.01.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Andreas Schwarz, Vorsitzender (ab 26.06.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans-Ulrich Ihlenfeld, stellvertretender Vorsitzender	Landrat des Kreises Bad Dürkheim
Werner Baumann	Ortsbürgermeister der Gemeinde Maxdorf
Stefan Beyer	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Bernhard Braun (bis 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdL
Hans-Uwe Daumann	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Ralph Hubach	Arbeitnehmersvertreter
Christoph Glogger	Bürgermeister der Stadt Bad Dürkheim
Holger Kesselring	Arbeitnehmersvertreter
Clemens Körner	Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises
Constanze Kraus	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans Mindl	Bürgerschaftliches Mitglied
Paul Poje	Bürgermeister der Verbandsgemeinde Maxdorf
Helmut Rentz (bis 22.11.2019)	Ortsbürgermeister der Gemeinde Ellerstadt
Heike Scharfenberger (bis 22.11.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdL
Andreas Schmidt	Arbeitnehmersvertreter
Christian Schreider (ab 22.11.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Manfred Schwarz	Bürgerschaftliches Mitglied
Elke Stachowiak (ab 22.11.2019)	Ortsbürgermeisterin der Gemeinde Ellerstadt

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 9 T€.

Gesellschafterversammlung

Der Vorstand der TWL AG vertritt die Interessen der TWL AG in der Gesellschafterversammlung und somit mittelbar die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	15.936	17.908	18.145	19.804	23.689
Immaterielle Vermögensgegenstände	110	101	93	84	76
Sachanlagen	15.572	17.553	17.798	19.465	23.359
Finanzanlagen	254	254	254	254	254
Umlaufvermögen	1.600	2.998	1.643	4.901	4.514
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	781	2.997	1.634	4.889	4.510
liquide Mittel	818	1	8	11	4
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	1	1	1
Bilanzsumme	17.538	20.907	19.788	24.705	28.204

PASSIVA

Eigenkapital	3.029	2.979	2.975	2.980	2.656
Gezeichnetes Kapital	1.662	1.662	1.662	1.662	1.662
Kapitalrücklage	1.184	1.184	1.184	1.184	1.184
Bilanzergebnis	183	133	129	133	-190
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.719	12.951	12.636	12.286	11.362
Rückstellungen	340	365	388	397	400
Verbindlichkeiten	7.302	4.497	3.707	8.996	13.780
Rechnungsabgrenzungsposten	148	116	82	47	6
Bilanzsumme	17.538	20.907	19.788	24.705	28.204

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	BilRUG	BilRUG	BilRUG	BilRUG	
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	1.359	1.423	1.463	1.487	1.514
2 sonstige betriebliche Erträge	677	1.062	1.812	1.258	1.068
I Gesamtleistung (1+2)	2.036	2.485	3.275	2.745	2.583
3 Materialaufwand	-19	-106	-804	-249	0
II Rohergebnis (I+3)	2.017	2.379	2.472	2.495	2.583
4 Personalaufwand	-959	-952	-985	-976	-1.279
5 Abschreibungen	-828	-1.213	-1.281	-1.277	-1.312
6 sonstige betriebliche Aufwendungen	-219	-263	-206	-181	-195
III Betriebsaufwand (3+4+5+6)	-2.025	-2.535	-3.276	-2.684	-2.785
IV Betriebsergebnis (I+III)	11	-49	-1	60	-203
7 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	33	30	0	0
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-30	-29	-53	-118
V Finanzergebnis (7+8)	1	3	1	-53	-118
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	12	-47	0	8	-320
9 sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3	-3
VII Jahresergebnis (VI+9)	9	-50	-4	4	-324
10 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	174	183	133	129	133
VIII Bilanzergebnis (VII+10)	183	133	129	133	-190

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	16	16	16	16	15	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	84,9	88,9	91,5	92,9	101,0	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-59,9	-59,5	-61,6	-61,0	-85,3	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	0,7	-3,1	-0,1	3,8	-13,5	T€
Eigenkapitalrentabilität	0,3	-1,7	-0,1	0,1	-12,2	%
Cash-Flow	845	1.189	1.300	1.290	991	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	90,9	85,7	91,7	80,2	84,0	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	19,0	16,6	16,4	15,0	11,2	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	17,3	14,2	15,0	12,1	9,4	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	> 100	1,5	8,8	3,6	0,2	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand

Lage des Unternehmens

Die Rhein-Haardtbahn GmbH (RHB) ist seit dem 1. März 2005 mit einem Anteil von 2,42% an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) beteiligt. Mit der Gründung dieses städteübergreifenden, gemeinsamen Verkehrsunternehmens in der „Metropolregion Rhein-Neckar“, beabsichtigen die damaligen fünf Gesellschafter, die Zukunft des ÖPNV in der Region durch die Gewährleistung eines wettbewerbsfähigen und attraktiven Verkehrsangebots maßgeblich zu gestalten und gleichzeitig die jeweilige Wettbewerbsposition der einzelnen Verkehrsgesellschaften zu verbessern. Zum 1. Oktober 2009 sind die Verkehrskonzessionen von der RHB auf die rnv übergegangen. Seit diesem Zeitpunkt erhält die rnv die Beförderungseinnahmen für den Fahrbetrieb auf der RHB Strecke Bad Dürkheim – Ludwigshafen/Oggersheim. Die RHB überlässt ihr Personal der rnv und erhält dafür Erträge aus Arbeitnehmerüberlassung, die sich am Tarifgefüge der rnv orientieren. Weiterhin ist die RHB Eigentümerin der Infrastruktur und erhält dafür Trassenentgelte. Das Wirtschaftsjahr 2019 entspricht aus Sicht der Geschäftsführung bis auf den Sonderfall der notwendigen, außerordentlichen Einzahlung in die Pensionskasse den Erwartungen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 3.499 T€ (14,2%) auf 28.204 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen, insbesondere durch höhere Investitionen gegenüber den Abschreibungen, um 3.885 T€ (19,6%) auf 23.689 T€ erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt bei 84,0% (Anlagenintensität). Das Umlaufvermögen ist um 387 T€ (-7,9%) auf 4.514 T€ gesunken. Dies ergibt sich insbesondere aus den Forderungen gegen Gesellschafter, die aus dem Darlehensvertrag zwischen RHB und TWL AG resultieren. Auf der Passivseite sinkt das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages um 324 T€ (-10,9%) auf 2.656 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 9,4% (Vorjahr 12,1%). Die Sonderposten für Investitionszuschüsse sind bedingt durch Auflösung der Zuschüsse entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter für das Projekt „RHB 2010“ um 925 T€ (-7,5%) auf 11.362 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten sind um 4.784 T€ (53,2%) auf 13.780 T€ gestiegen. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus den gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Darin enthalten sind noch offene Rechnungen für eine Abschlagszahlung für das Projekt „RHB 2010“, Erneuerungen von Fahrleitungsmasten sowie diverser Konstruktionen im Schienennetz.

Die Umsatzerlöse steigen um 28 T€ (1,9%) auf 1.514 T€. Dies ist auf den Anstieg der Erträge aus der Vermietung der Infrastruktur zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 189 T€ (-15,1%) auf 1.068 T€ gesunken. Die Gesellschaft erwirtschaftete insgesamt einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 324 T€. Der Wirtschaftsplan 2020 sieht einen leichten Jahresüberschuss von 4 T€ vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen leistete folgende Zuschüsse an die RHB:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Projekt „RHB 2010“	1.587	492	0	0	695	T€

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Möhlstraße 27
68165 Mannheim
Telefon 0621 465-0
Telefax 0621 465-3262
Internet www.rnv-online.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 14.11.2000 als Rhein-Neckar-Bahn GmbH **gegründet** und hat nach Umbenennung in „Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)“ das operative Geschäft am 01.03.2005 aufgenommen. Der **Gesellschaftsvertrag** wurde durch notarielle Urkunde vom 17.11.2009 neu gefasst, zuletzt geändert am 08.05.2017 mit Streichung des Kürzels RNV im Firmennamen. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH wird nachfolgend als **rnv** bezeichnet. Das **Geschäftsjahr** begann bis 2013 am 01. Oktober eines Jahres und endete am 30. September des Folgejahres. Es wurde **ab 01.01.2014 auf das Kalenderjahr umgestellt**.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenbeförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, die Betriebe anderer Unternehmen für deren Rechnung zu führen und eigene Betriebe durch andere Unternehmen führen zu lassen, soweit dies sich auf den bezeichneten Geschäftszweck bezieht.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die rnv betreibt als Tochterunternehmen der HSB, VBL, RHB, MVV sowie der drei Städte Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim den Öffentlichen Personenverkehr sowie die korrespondierende, zusammenhängende Infrastruktur. Sie hat sich als integrierter Mobilitätsdienstleister in der Metropolregion Rhein-Neckar voll etabliert und sich auf die Veränderungen in der Branche und auf die regionale Situation am Markt eingestellt. Das Verkehrsangebot erstreckt sich zwischen Pfälzer Wald und Odenwald mit ihren Oberzentren in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen.

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Verkehrsleistungen						
Fahrgäste	169,8	173,4	170,4	169,5	173,4	Mio.
Verkehrsgebiet						
Einwohner	942,2	951,7	842,5*	845,5	845,3	Tsd.
Fläche	79,8	79,8	62,1*	62,1	62,1	Tsd. ha
Nutzwagenkilometer						
Bahn	12,6	13,1	13,2	13,1	13,4	Mio.
Bus	11,0	10,8	10,7	10,8	11,9	Mio.
Fahrzeuge						
Bahn	186	187	187	187	189	Anzahl
Eigene Busse	111	112	111	110	125	Anzahl
Angemietete Busse	71	72	76	81	85	Anzahl

*Ab dem Geschäftsjahr 2017 Anpassung der Methodik bei Abgrenzung des bedienten Verkehrsgebietes

Gesellschafter

Das **Stammkapital** beträgt gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages **10.500.000 €**.

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	Stimmrechte
Stadt Mannheim	146.000	500 Stimmen
Stadt Heidelberg	100	250 Stimmen
Stadt Ludwigshafen am Rhein	100	250 Stimmen
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (bis 10.01.2018 MVV GmbH)	5.249.950	Kein Stimmrecht
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)	2.922.050	Kein Stimmrecht
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH (VBL)	1.927.700	Kein Stimmrecht
Rhein-Haardtbahn GmbH (RHB)	254.100	Kein Stimmrecht

Beteiligungen

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
V-Bus GmbH, Viernheim	575.300	100
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH, Mannheim	3.882.000	94,9
Mobility inside Verwaltungs GmbH	3.125	6,25
beka GmbH, Köln	16.800	5,92
Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart	1.418	5,67

Organe der GesellschaftGeschäftsführung

Kaufmännischer Geschäftsführer: Herr Christian Volz
Technischer Geschäftsführer: Herr Martin in der Beek

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, in den die Städte Heidelberg und Ludwigshafen jeweils 3 Mitglieder sowie Mannheim 4 Mitglieder entsenden, bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Klaus Dillinger, Vorsitzender (bis 27.02.2020)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen
Christian Specht, Vorsitzender (ab 27.02.2020)	Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim
Sabine Schlorke, stellv. Vorsitzende	Arbeitnehmersvertreterin
Gabriele Baier (bis 23.07.2019)	Stadträtin der Stadt Mannheim
Thomas Blase	Arbeitnehmersvertreter
Kristina Essig (bis 23.07.2019)	Stadträtin der Stadt Heidelberg
Ralf Eisenhauer (ab 23.07.2019)	Stadtrat der Stadt Mannheim
Alexander Fleck (ab 23.07.2019)	Stadtrat der Stadt Mannheim
Michael Frankmann (bis 30.06.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Wolfgang Frey (ab 01.07.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Stephan Fuhrmann	Arbeitnehmersvertreter
Christine Grimm	Arbeitnehmersvertreterin
Georg Haas	Arbeitnehmersvertreter
Patrick Haermeyer (ab 26.11.2019)	Stadtrat der Stadt Mannheim
Hans-Jürgen Heiß	Bürgermeister der Stadt Heidelberg
Peter Holschuh (bis 23.07.2019)	Stadtrat der Stadt Heidelberg
Andreas Jung	Arbeitnehmersvertreter
Ernest Kellner	Arbeitnehmersvertreter
Martin Kirchhoff	Arbeitnehmersvertreter
Constanze Kraus (ab 24.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Matthias Kutsch (ab 23.07.2019)	Stadtrat der Stadt Heidelberg
Nikolas Löbel (bis 23.07.2019)	Stadtrat der Stadt Mannheim
Hans Mindl (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Lothar Quast (bis 23.07.2019)	Bürgermeister der Stadt Mannheim
Christoph Rothfuß (ab 23.07.2019)	Stadtrat der Stadt Heidelberg
Christian Schreider (ab 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Manfred Schwarz (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Tobias Weisbrod	Arbeitnehmersvertreter

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 22 T€.

Gesellschafterversammlung

Der Beigeordnete Klaus Dillinger vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten**Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)**

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	150.651	146.618	141.310	213.900	227.387
immaterielle Vermögensgegenstände	3.579	3.070	5.900	4.333	3.792
Sachanlagen	139.381	135.958	127.808	201.976	216.001
Finanzanlagen	7.691	7.590	7.602	7.591	7.594
Umlaufvermögen	165.317	110.265	127.882	125.910	126.252
Vorräte	132.085	52.559	54.066	49.741	50.114
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	24.899	38.912	56.066	47.509	59.721
liquide Mittel	8.333	18.794	17.750	28.660	16.417
Rechnungsabgrenzungsposten	641	1.365	1.499	1.002	460
Aktiver Unterschiedsbetrag Verm.-Verr.	0	0	0	7	0
Bilanzsumme	316.609	258.248	270.691	340.819	354.099

PASSIVA

Eigenkapital	60.368	60.400	60.562	60.699	60.847
Gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
Kapitalrücklage	44.919	44.919	44.919	44.919	44.919
Gewinn-/Verlustvortrag	3.688	4.950	4.981	5.143	5.280
Jahresüberschuss	1.261	31	162	137	148
Sonderposten f. Investitionszus.	70	43	19	0	0
Rückstellungen	8.725	21.463	20.996	28.843	20.055
Verbindlichkeiten	244.998	173.735	186.330	248.096	270.221
Rechnungsabgrenzungsposten	2.448	2.607	2.784	3.181	2.976
Bilanzsumme	316.609	258.248	270.691	340.819	354.099

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	175.283	302.683	238.183	250.265	230.252
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	38.993	-77.291	3.812	-1.884	2.711
3 sonstige betriebliche Erträge	16.673	3.369	4.594	5.688	12.618
I Gesamtleistung (1+2+3)	230.949	228.761	246.589	254.069	245.581
4 Materialaufwand	-151.269	-144.960	-155.484	-155.223	-133.159
II Rohergebnis (I-4)	79.680	83.801	91.105	98.846	112.422
5 Personalaufwand	-41.256	-45.235	-51.139	-57.230	-65.554
6 Abschreibungen	-15.916	-16.273	-15.451	-15.563	-15.649
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.698	-17.364	-20.110	-21.059	-24.239
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-225.139	-223.832	-242.184	-249.075	-238.601
IV Betriebsergebnis (I-III)	5.810	4.929	4.405	4.994	6.980
8 sonstige Erträge	23	19	6	7	23
9 sonst. Abschreibungen u. Zinsaufwand	-4.950	-4.313	-4.102	-4.690	-6.352
V Finanzergebnis (8+9)	-4.927	-4.294	-4.096	-4.683	-6.329
10 Steuern vom Einkommen und Ertrag	254	-540	-119	-121	412
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern * (IV+V+10)	1.137	95	190	190	239
11 sonstige Steuern	124	-64	-28	-53	91
VII Jahresergebnis (VI+11)	1.261	31	162	137	148

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Überlassenes Personal	1.095	1.063	1.036	993	934	Anzahl
RNV Personal	826	884	978	1.083	1.207	Anzahl
Gesamtpersonal	1.921	1.947	2.014	2.076	2.141	Anzahl
Auszubildende	40	38	43	53	65	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	91	155	118	121	108	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-21	-23	-25	-28	-31	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	3	3	2	2	3	T€
Eigenkapitalrentabilität	2,1	0,1	0,3	0,2	0,2	%
Cash-Flow	16.657	29.042	15.146	23.547	7.009	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	47,7	57,1	52,5	62,9	64,3	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	40,1	41,2	42,9	28,4	26,8	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	19,1	23,4	22,4	17,8	17,2	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	5,4	25,3	19,4	35,7	14,2	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7, Personalbestand zum Bilanzstichtag

Lage des Unternehmens

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) ist der größte Mobilitätsdienstleister der Metropolregion Rhein-Neckar. Sie betreibt Stadtbahn-, Straßenbahn- und Buslinien sowie zwei regionale Eisenbahnlinien in den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen am Rhein. Das Geschäftsjahr 2019 bedeutete für die rnv einen wesentlichen Fortschritt ihres ÖPNV-Angebots in der Region. Sowohl im Hinblick auf die Fahrzeuge der künftigen Jahre als auch auf wichtige Infrastrukturprojekte konnten wichtige Meilensteine zur Leistungs- und Kapazitätssteigerung erreicht werden. Die Fahrgastzahlen steigen gegenüber dem Vorjahr um 2,3% auf ca. 173 Mio. Fahrgäste.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 13,3 Mio. € (3,9%) auf 354.099 T€ gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 13,5 Mio. € (6,3%) auf 227.387 T€. Ursache dafür ist insbesondere die Zunahme der Anlagen im Bau aufgrund der zweiten Anzahlung für die Bahnbeschaffung „Rhein-Neckar-Tram 2020“ in Höhe von 14,6 Mio. €. Das Umlaufvermögen liegt mit 126.252 T€ auf Vorjahresniveau. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 0,1 Mio. € (0,2%) auf 60.847 T€ ist ausschließlich auf den im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ist von 17,8% auf 17,2% gesunken. Die Zunahme der Verbindlichkeiten um 22,1 Mio. € (8,9%) auf 270.221 T€ resultiert aus der Auszahlung der zweiten Darlehensrate im Rahmen der Finanzierung des Projekts „Rhein-Neckar-Tram 2020“ sowie weiteren Auszahlungen von Darlehensmitteln aus der bestehenden Konsortialfinanzierung.

Die Gesamtleistung hat sich um 8,5 Mio. € (-3,3%) auf 245.581 T€ reduziert. Der Rückgang ist auf die Umsatzerlöse aus dem Baugeschäft zurückzuführen, das wiederum einer Neuorganisation des Baugeschäfts geschuldet ist. Seit 01.01.2019 lässt die rnv neue Baumaßnahmen direkt von der MV Mannheimer Verkehr GmbH planen und ausschreiben.

Auf der Aufwandsseite verringerte sich der Materialaufwand um 22,1 Mio. € (-14,2%) auf 133.159 T€. Der Personalaufwand ist um 8,3 Mio. € (14,5%) auf 65.554 T€ angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind ab April 2019 Tarifsteigerungen um 3,09% erfolgt. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss i. H. v. 148 T€.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist nach Endabrechnung ein negatives Jahresergebnis i. H. v. -583 T€ aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein leistete folgende Zuschüsse an die rnv:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Zuschüsse Schülerbeförderung	1.816	1.988	2.031	2.049	2.026	T€
Zuschuss Defizitausgleich aus Betrauungsvereinbarung	0	37	1.451	2.428	1.694	T€

3.2 GESUNDHEIT UND SOZIALES

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH

Bremserstraße 79
67063 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 503-0
Telefax 0621 503-2008
Internet www.klilu.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 19. Mai 1994 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert ebenfalls vom 19. Mai 1994 in der Fassung vom 16. Dezember 2014. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Hauptzweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten nach Maßgabe der Aufnahme- und Benutzungsverordnung der stationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz.

Der Hauptzweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses mit den Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen, Nebenbetrieben und flankierenden Einrichtungen in Ludwigshafen am Rhein.

Weiterer Zweck ist die Förderung der Jugendhilfe durch den Betrieb eines Kindergartens. Daneben kann die Gesellschaft auch die Altenhilfe fördern. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen zur Unterbringung und Pflege von Senioren und hilfs- oder pflegebedürftigen Personen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen und sich an anderen Unternehmen beteiligen oder Tochtergesellschaften errichten, sofern dies zur Erreichung und Förderung ihrer Gesellschaftszwecke dienlich und dies mit ihrer Gemeinnützigkeit vereinbar ist.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht-wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Klinikum ist nach dem Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz ein Haus der Maximalversorgung. Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Land und der Stadt Ludwigshafen am Rhein ist es an der praktischen Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz sowie an der praktischen Ausbildung von Studierenden der Universität Heidelberg/Medizinische Fakultät Mannheim beteiligt. Dem Klinikum sind eine Lehranstalt für medizinisch-technische (Labor- und Radiologie-) Assistenten mit 72 und eine Krankenpflegeschule mit 180 Plätzen sowie die Schule für Operativ Technische Assistenten (72 Plätze) angegliedert.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte *	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
aufgestellte Betten	911	911	907	875	858	Anzahl
Belegungstage	263.349	263.660	257.724	251.378	253.813	Anzahl
Fallzahl	40.542	40.712	39.880	40.388	41.341	Anzahl
Bettenauslastung	79	79	78	79	81	%
durchschnittl. Verweildauer	6,50	6,48	6,46	6,22	6,14	Tage

* ohne teilstationäre Dialysen und onkologische Tagesklinik

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH, das die Stadt Ludwigshafen am Rhein in vollem Umfang übernommen hat, beträgt **6.140.000 €**.

Beteiligungen

Die Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH	240.640	94
Gesellschaft für Klinische Forschung mbH Ludwigshafen	25.000	100
Wirtschaftsgesellschaft des Klinikums der Stadt Ludwigshafen mbH	25.000	100
Medizinisches Versorgungszentrum des Klinikums der Stadt Ludwigshafen am Rhein GmbH	25.000	100
KliLu MVZ Hautarzt GmbH (ab 29.04.2020)	23.438	93,8
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	12.750	51
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	12.250	49
ZAR am Klinikum Ludwigshafen GmbH Zentrum für ambulante Rehabilitation	80.000	40

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Hans-Friedrich Günther

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Jutta Steinruck, Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Peter Uebel, 1. stellv. Vorsitzender	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Claus Beermann, 2. stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter
Pascal Bähr (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Boris Baßler (bis 09.07.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Friedrich Bauer (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Alexander Biundo (bis 09.07.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Bernhard Braun (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdL
Dr. Liborio Ciccarello	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Norbert Grimmer (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
David Guthier (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heike Hess (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heinrich Jöckel (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Torbjörn Kartes	Bürgerschaftliches Mitglied, MdB
Dr. Jana Kötteritzsch (ab 09.07.2019)	Arbeitnehmersvertreterin
Arnold Kolbert (bis 09.07.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Angelika Kulicke	Arbeitnehmersvertreterin
Matthias Leidner (ab 09.07.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Hans Mindl (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heike Scharfenberger (bis 24.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdL
Holger Scharff	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Thomas Schmidt (ab 09.07.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Anke Simon (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 27.392 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten**Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)**

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen (AV)	138.545	147.317	143.593	141.372	138.477
immaterielle Vermögensgegenstände	2.338	2.104	1.961	1.591	1.050
Sachanlagen	135.130	143.440	139.811	138.146	135.704
Finanzanlagen	1.078	1.773	1.821	1.635	1.722
Umlaufvermögen	50.899	49.134	49.167	60.963	62.764
Vorräte	4.788	5.169	6.559	5.850	7.321
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	30.430	26.103	25.898	34.318	37.735
Sonstige Wertpapiere	605	0	0	0	0
liquide Mittel	15.076	17.861	16.709	20.795	17.707
Ausgleichsposten nach dem KHG	29.397	29.820	30.244	30.666	30.698
Rechnungsabgrenzungsposten	314	402	553	707	1.163
Bilanzsumme	219.155	226.673	223.556	233.707	233.102
PASSIVA					
Eigenkapital	87.728	94.267	101.415	110.943	113.193
Gezeichnetes Kapital	6.140	6.140	6.140	6.140	6.140
Kapitalrücklage	30.337	30.337	30.337	30.337	30.337
Gewinnrücklagen	35.409	45.008	51.897	58.499	64.937
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn / -verlust	15.841	12.781	13.040	15.966	11.778
Sonderp. aus Zuwend. zur Finanz. des AV	85.563	81.855	77.835	73.532	70.424
Rückstellungen	27.315	29.959	30.878	32.000	32.894
Verbindlichkeiten	18.446	20.520	13.343	17.152	16.454
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	103	71	86	80	136
Bilanzsumme	219.155	226.673	223.556	233.707	233.102

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

		BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	209.726	214.087	221.269	223.801	231.189
1a Umsatzerlöse gem. § 277 HGB (BiIRUG)	20.675	23.807	26.886	32.157	35.982
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	430	310	1.000	-1.000	300
3 Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentl. Hand	309	290	311	345	361
4 sonstige betriebliche Erträge	2.537	5.337	1.971	3.104	4.102
I Gesamtleistung (1+2+3+4)	233.677	243.831	251.437	258.406	271.933
5 Materialaufwand	-59.650	-63.964	-67.429	-68.197	-74.513
II Rohergebnis (I+5)	174.026	179.867	184.008	190.209	197.421
6 Personalaufwand	-135.948	-139.790	-144.896	-147.498	-160.390
7 sonst. Ertr. aus Zuwend., Einstell. und Auflös.	9.670	9.441	9.460	11.984	7.954
8 sonst. Aufwend. aus Zuführ. und Zuwend.	-3.099	-3.002	-3.106	-6.049	-4.090
9 Abschreibungen	-10.915	-12.504	-12.486	-12.236	-11.199
10 sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.599	-24.935	-25.075	-26.243	-27.064
III Betriebsaufwand (5+6+8+9+10)	-235.211	-244.194	-252.991	-260.224	-277.255
IV Betriebsergebnis (I+7+III)	8.136	9.078	7.906	10.166	2.632
11 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	620	21	27	41
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.206	-919	-705	-535	-458
V Finanzergebnis (11+12)	-1.161	-299	-684	-508	-417
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39	-165	-71	-129	19
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V+13)	6.935	8.614	7.152	9.529	2.235
14 sonstige Steuern	-16	-2.075	-4	0	16
VII Jahresergebnis (VI+14)	6.920	6.539	7.148	9.528	2.250
15 Gewinn-/ Verlustvortrag	15.595	15.841	12.128	12.330	15.966
16 Entnahmen aus Rücklagen	7	6	0	0	0
17 Einstellungen in Rücklagen	-6.680	-9.606	-6.236	-5.892	-6.438
VIII Bilanzgewinn (VII+15+16+17)	15.841	12.781	13.040	15.966	11.778

* bis 2015 Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	1.926	1.906	1.902	1.898	1.970	Anzahl
Auszubildende	251	238	221	226	217	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	119,6	124,8	130,5	134,9	135,6	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-70,6	-73,3	-76,2	-77,7	-81,4	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	4,2	4,8	4,2	5,4	1,3	T€
Eigenkapitalrentabilität	7,9	6,9	7,0	8,6	2,0	%
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	73,1	75,0	74,5	69,9	68,8	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	63,3	64,0	70,6	78,5	81,7	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	40,0	41,6	45,4	47,5	48,6	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	90,0	> 100	> 100	> 100	> 100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand nach Vollzeitäquivalenten

Lage des Unternehmens

Die Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH ist ein Haus der Maximalversorgung mit 942 Planbetten und innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz eines der führenden Krankenhäuser der höchsten Versorgungsstufe. Im Mittelpunkt des Handelns steht die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Im Geschäftsjahr 2019 hat das Klinikum Ludwigshafen einen Anstieg des Case Mix von 586 Punkten im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Es wurden weitere Investitionen für das neue DiagnostikON in Höhe von 414 T€ getätigt. Zudem wurde in ein neues Storage-/Speichersystem i. H. v. 2 Mio.€ und in Mikroskope i. H. v. 263 T€ für die Hals-Nasen-Ohren-Klinik investiert. Aufgrund der Umstellung von analogem auf digitales Fernsehen wurden 338 neue TV-Fernsehgeräte i. H. v. 223 T€ angeschafft. Weiterhin wurden sämtliche aktivierungsfähige Kosten von 832 T€ für das neue Zytostatikalarb und weitere 1.098 T€ für den Neubau Haus D bis zur Inbetriebnahme als Anlage im Bau ausgewiesen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme reduzierte sich um 606 T€ (-0,3%) auf 233.102 T€ und wird mit 113.193 T€ zu 48,6% (Vorjahr 47,5%) durch das Eigenkapital gedeckt. Die Betriebserträge (ohne Fördermittel) in Höhe von 271.933 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 13.527 T€ (5,2%) gestiegen. Die Betriebsaufwendungen (ebenfalls ohne Fördermittel) in Höhe von 267.856 T€ sind um 19.728 T€ (8,0%) gestiegen. Der Anstieg der Personalkosten um 12.892 T€ (8,7%) auf 160.390 T€ resultiert aus tarifbedingten Gehaltserhöhungen sowohl im TVÄrzte als auch im TVöD sowie Neueinstellungen von Personal im Pflegebereich. Der um 6.315 T€ (9,3%) auf 74.513 T€ gestiegene Materialaufwand steht im Zusammenhang mit den höheren Leistungszahlen, Kostensteigerungen und höheren bezogenen Leistungen von der IT LU GmbH.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.250 T€ ab und liegt damit 7.278 T€ (-76,4%) unter dem Vorjahr. Der laut Wirtschaftsplan prognostizierte Überschuss in Höhe von 2.223 T€ konnte eingehalten werden.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 500 T€ aus

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen.

Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH

Kallstadter Straße 15
67067 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 671911-0
Telefax 0621 671911-99
Internet: www.aphlu.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 16. Dezember 1994 **gegründet**. Der **Gesellschaftsvertrag** datiert in der Fassung vom 28. November 2003. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Hauptzweck der Gesellschaft ist die stationäre und teilstationäre sowie kurzzeitpflegerische Versorgung von alten und / oder pflegebedürftigen Menschen.

Der Hauptzweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung der Alten- und Pflegeheime Friesenheim und Dr. Hans Bardens Haus (Gartenstadt) in Ludwigshafen am Rhein. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen der Altenhilfe und Altenpflege übernehmen und sich an anderen Unternehmen beteiligen bzw. Tochtergesellschaften errichten, sofern dies zur Erreichung oder Förderung ihrer Gesellschaftszwecke dienlich und dies mit ihrer Gemeinnützigkeit vereinbar ist.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht-wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Alten- und Pflegeheime gemeinnützige GmbH verfügen in den von ihnen betriebenen Alten- und Pflegeheimen Friesenheim und Dr. Hans Bardens Haus (Gartenstadt) über 124 bzw. 184 vollstationäre Pflegeplätze. Darüber hinaus werden in Friesenheim 4 Kurzzeit- und 8 bis 10 Tagespflegeplätze vorgehalten. Die vollstationären Pflegeplätze im Dr. Hans Bardens Haus enthalten seit 1. Oktober 2013 vier Pflegeplätze, die als sog. eingestreute Kurzzeitpflegeplätze nutzbar sind. Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Haus Friesenheim						
vollstationäre Pflegeplätze*	128	128	128	128	128	Anzahl
durchschnittl. Bettenbelegung	124	124	124	124	123	Anzahl
verfügbare Pflagetage	46.720	46.720	46.720	46.720	46.720	Anzahl
Berechnungstage	45.220	45.414	45.332	45.241	44.620	Anzahl
Abwesenheitstage	1.046	995	655	577	1.274	Anzahl
Belegungsgrad	96,8	97,2	97,0	96,8	95,5	%
Dr. Hans Bardens Haus (Gartenstadt)						
vollstationäre Pflegeplätze*	184	184	184	184	184	Anzahl
durchschnittl. Bettenbelegung	176	177	176	176	181	Anzahl
verfügbare Pflagetage	67.160	67.160	67.160	67.160	67.160	Anzahl
Berechnungstage	64.083	64.446	64.324	64.247	65.948	Anzahl
Abwesenheitstage	1.431	1.435	1.411	2.334	2.117	Anzahl
Belegungsgrad	95,4	96,0	95,8	95,7	98,2	%

* einschließlich 4 Kurzzeitpflegeplätze

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH beträgt **256.000 €**. An der Gesellschaft sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	15.360	6
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH	240.640	94

Beteiligungen

Die Alten- und Pflegeheime gemeinnützige GmbH besitzt keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Hans-Friedrich Günther

Verwaltungsbeirat

Der Verwaltungsbeirat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Beate Steeg, Vorsitzende	Beigeordnete der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Gabriele Albrecht (bis 24.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans Arndt (ab 23.09.2019)	Bürgerschaftliches Mitglied
Nela Drescher (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Norbert Grimmer (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Monika Kanzler (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Tanja Krause	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Wilhelma Metzler	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Birgit Nily (ab 15.10.2019)	Arbeitnehmervertreterin
Tobias Riedel (ab 25.06.2019 bis 23.09.2019)	Bürgerschaftlicher Vertreter
Barbara Ruppert (bis 14.10.2019)	Arbeitnehmervertreterin
Holger Scharff (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Angelina Schneider (ab 15.10.2019)	Arbeitnehmervertreterin
Klaus Schneider (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Christine Schutt (bis 14.10.2019)	Arbeitnehmervertreterin
Sylvia Weiler (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Ibrahim Yetkin	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Verwaltungsbeirat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 4.939 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	20.231	19.675	19.067	18.503	17.885
immaterielle Vermögensgegenstände	10	2	0	0	0
Sachanlagen	20.220	19.673	19.067	18.503	17.885
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	10.722	10.370	10.453	7.743	7.995
Vorräte	22	15	22	19	18
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.272	5.908	5.646	5.148	4.547
liquide Mittel	4.429	4.446	4.785	2.575	3.430
Ausgleichsposten	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	24	26	7	33	32
Bilanzsumme	30.977	30.071	29.527	26.279	25.912
PASSIVA					
Eigenkapital	10.806	11.212	11.782	12.348	12.829
Gezeichnetes Kapital	256	256	256	256	256
Kapitalrücklage	1.547	1.547	1.547	1.547	1.547
zweckgebundene Rücklagen	8.343	8.653	9.004	9.410	9.979
Gewinn- / Verlustvortrag	311	350	406	570	566
Bilanzgewinn	350	406	570	566	481
Sonderposten	8.694	8.427	8.163	7.901	7.639
Rückstellungen	671	664	816	651	627
Verbindlichkeiten	10.623	9.690	8.622	5.227	4.659
Rechnungsabgrenzungsposten	182	78	146	153	160
Bilanzsumme	30.977	30.071	29.527	26.279	25.912

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
1 Erträge aus allg. Pflegeleistungen	6.261	6.600	7.015	7.052	7.393
2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.897	2.987	3.109	3.103	3.220
3 Erträge aus gesond. Berechnung von Investitionskosten ggü. Pflegebedürftigen	1.222	1.221	1.225	1.221	1.217
4 Erträge aus Zusatzleistungen u. Transportleist.	321	575	605	619	622
4a Umsatzerlöse gem. § 277 HGB (BiIRUG)	207	286	236	1.217	1.275
5 Sonstige betriebl. Erträge	100	10	6	17	4
I Gesamtleistung (1+2+3+4+4a+5)	11.009	11.679	12.196	13.229	13.731
6 Materialaufwand	-2.357	-2.436	-2.576	-3.559	-3.667
II Rohergebnis (I+6)	8.652	9.242	9.620	9.670	10.063
7 Personalaufwand	-6.936	-7.521	-7.815	-8.093	-8.490
8 Steuern, Abgaben, Versicherungen	-108	-102	-99	-96	-114
9 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	267	267	265	262	262
10 Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo	0	0	0	0	0
11 Abschreibungen	-779	-796	-754	-737	-724
12 Sonstige betriebl. Aufwendungen	-532	-501	-492	-409	-502
III Betriebsaufwand (6+7+8+10+11+12)	-10.871	-11.521	-11.736	-12.895	-13.499
IV Betriebsergebnis (II+9+III)	-563	-589	-724	-597	-494
13 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299	282	265	99	67
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-512	-465	-420	-129	-80
V Finanzergebnis (13+14)	-213	-183	-155	-31	-14
VI Jahresergebnis (IV+V)	350	406	570	566	481

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	149	159	160	160	161	Anzahl
Auszubildende	12	15	15	11	18	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	61,5	60,3	63,3	63,5	65,9	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	46,6	47,3	48,8	50,6	52,7	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	3,8	3,7	4,5	3,7	3,1	T€
Eigenkapitalrentabilität	3,2	3,6	4,8	4,6	3,7	%
Cash-Flow	1.099	1.194	1.476	1.138	1.181	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	65,4	65,5	64,6	70,5	69,1	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	53,4	57,0	61,8	66,7	71,7	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	34,9	37,3	39,9	47,0	49,5	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	>100	>100	69	>100	>100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; Anzahl Mitarbeiter im Durchschnitt, Auszubildende zum Bilanzstichtag

Lage des Unternehmens

Die Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH besitzen zwei Häuser, die sich in den Stadtteilen Gartenstadt und Friesenheim befinden. Das Geschäftsjahr 2019 entwickelte sich weiterhin positiv. Im Berichtsjahr betrug die Belegungsquote im vollstationären Pflegebereich einschließlich jeweils vier Kurzzeitpflegeplätzen und Abwesenheitstagen im Haus Friesenheim 95,5% (Vorjahr 96,8%) und im Dr. Hans Bardens Haus in der Gartenstadt 98,2% (Vorjahr 95,7%), so dass sich die Belegungszahlen weiterhin auf sehr hohem Niveau befanden. Die Nachfrage nach vollstationären Pflegeplätzen ist in beiden Häusern seit Jahren mit geringen Schwankungen gut.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 367 T€ (-1,4%) auf 25.912 T€ gesunken. Das Anlagevermögen sinkt, insbesondere angesichts planmäßiger Abschreibungen auf Grundstücke mit Betriebsbauten, um 618 T€ (-3,3%) auf 17.885 T€. Das Umlaufvermögen dagegen steigt um 252 T€ (3,2%) auf 7.995 T€. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 481 T€ (3,9%) auf 12.829 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt nach dem erneut positiven Jahresergebnis und der rückläufigen Bilanzsumme 49,5% (Vorjahr 47,0%). Das Anlagevermögen wird zum Bilanzstichtag zu 71,7% (Vorjahr 66,7%) durch das Eigenkapital gedeckt. Der Rückgang der Verbindlichkeiten um 569 T€ (-10,9%) auf 4.659 T€ resultiert aus planmäßigen Tilgungen im Berichtsjahr.

Die Gesamtleistung hat um 502 T€ (3,8%) auf 13.731 T€ zugenommen. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen. Der Betriebsaufwand hat sich um 604 T€ (4,7%) auf 13.499 T€ erhöht. Der Personalaufwand ist um 397 T€ (4,9%) auf 8.490 T€ gestiegen, was in erster Linie aus tariflichen Steigerungen resultiert. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 481 T€ (Vorjahr 566 T€) ab. Der Wirtschaftsplan 2020 prognostiziert mit einem Jahresüberschuss von 222 T€ eine weiterhin positive Entwicklung.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Gesellschaft hat Forderungen gegenüber der Stadt aus der Übernahme des Schuldendienstes für ein Darlehen zur Finanzierung förderungsfähiger Maßnahmen i. H. v. 4.340 T€ (Vorjahr 4.875 T€).

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein leistete in den vergangenen 5 Jahren folgenden Forderungsausgleich an die Gesellschaft:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Forderungsausgleich	595,6	595,6	595,6	603,6	603,6	T€

GeBeGe WORKStart GmbH

Gräfenaustraße 4 a
67063 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 65903-0
Telefax 0621 65903-43
e-mail workstart@t-online.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 19. Juni 1991 unter dem Firmennamen GeBeGe gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert ebenfalls vom 19. Juni 1991 in der Fassung vom 19. Februar 2014. Laut Stadtratsbeschluss vom 09.12.2013 wurde der Firmenname in GeBeGe WORKStart GmbH geändert. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist ab dem 01.01.2013 die Beschäftigung und Vermittlung arbeitssuchender Personen durch Arbeitnehmerüberlassung. Ziel ist die dauerhafte Eingliederung dieser Personen in den regionalen Arbeitsmarkt. Berufsbegleitende Qualifizierung wird durchgeführt, soweit geboten.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht-wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zielsetzung ist die Eingliederung der vorgenannten Personengruppen in das Arbeitsleben - möglichst auf den ersten Arbeitsmarkt - durch Beschäftigung und Vermittlung. Der Zweck wird durch Arbeitnehmerüberlassung verwirklicht.

Die GeBeGe WORKStart GmbH beschäftigt überwiegend arbeitslose Personen in der vermittlungsorientierten Arbeitnehmerüberlassung mit dem Ziel der Integration der Personen in den regionalen Arbeitsmarkt. Berufsbegleitende Qualifizierung wird, soweit geboten, durchgeführt.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Überlassene Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	41	45,5	56	59,75	50	Anzahl
davon vermittelte Personen	25	25	30	29	25	%

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der GeBeGe WORKStart GmbH in Höhe von **25.564,59 €** hält die Stadt Ludwigshafen am Rhein zu 100 %.

Beteiligungen

Die GeBeGe WORKStart GmbH hält keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Harald Hammer

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Beate Steeg, Vorsitzende	Beigeordnete der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Wilhelma Metzler, stellvertr. Vorsitzende (bis 24.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Nesrin Akpınar (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Joannis Chorosis (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Markus Lemberger (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Tobias Mahr (ab 25.06.2019)	Bürgerschaftliches Mitglied
Holger Scharff (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Romina Dimov (ab 25.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Ibrahim Yetkin (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Verwaltungsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 0 €.

Gesellschafterversammlung

Die Beigeordnete Frau Beate Steeg vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	2	1	1	3	2
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	2	1	1	3	2
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	265	239	289	258	184
Vorräte	0	0	0	0	0
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	119	183	249	170	158
liquide Mittel	146	56	39	88	26
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	267	241	289	261	187

PASSIVA

Eigenkapital	99	105	107	124	110
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Kapitalrücklage	69	69	69	69	69
Gewinnrücklage	98	4	10	13	13
Gewinn- / Verlustvortrag	1	0	0	0	17
Jahresergebnis	-95	6	3	17	-15
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	30	40	36	49	24
Verbindlichkeiten	139	96	146	87	53
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	267	241	289	261	187

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	1.038	1.103	1.496	1.545	1.234
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	0	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	0	11	3	5	75
I Gesamtleistung (1+2+3)	1.038	1.114	1.500	1.550	1.309
4 Materialaufwand	0	0	0	0	0
II Rohergebnis (I+4)	1.038	1.114	1.500	1.550	1.309
5 Personalaufwand	-946	-1.027	-1.359	-1.413	-1.195
6 Abschreibungen	-1	-1	-1	-5	-1
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-179	-78	-135	-110	-131
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-1.126	-1.105	-1.495	-1.528	-1.327
IV Betriebsergebnis (I+III)	-88	9	5	22	-18
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
V Finanzergebnis (8+9)	0	0	0	0	0
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-3	-2	-5	3
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V+10)	-94	6	3	17	-15
11 sonstige Steuern	0	0	0	0	0
VII Jahresergebnis (VI+11)	6	3	17	-15	0

bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personalbestand						
Mitarbeiter	41	45	57	63	50	Anzahl
Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	25,3	24,5	26,3	24,5	24,7	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-23,1	-22,8	-23,8	-22,4	-23,9	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-2,2	0,2	0,1	0,3	-0,4	T€
Eigenkapitalrentabilität	-95,9	5,6	2,4	14,0	-13,4	%
Cash-Flow	-82,4	17,5	-1,3	10,4	-62,8	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	0,8	0,5	0,2	1,1	1,3	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	>100	>100	>100	>100	>100	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	36,9	43,5	37,0	47,8	58,8	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	>100	59,0	27,6	61,6	50,3	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; Personalbestand im Durchschnitt

Lage des Unternehmens

Die GeBeGe WORKStart GmbH ist als ehemaliges Projekt aus der im August 1991 gegründeten und zum Ende 2011 teilgeschlossenen Gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft mbH hervorgegangen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 19. Februar 2014 und Wirkung zum 01. Januar 2013 ist die Gemeinnützigkeit der GeBeGe entfallen. Ausschließlicher Unternehmenszweck ist der Geschäftsbetrieb der Arbeitnehmerüberlassung. Dabei werden überwiegend zuvor Erwerbslose vermittelt mit dem Ziel der Integration der Personen in den Arbeitsmarkt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 74 T€ (-28,4%) auf 187 T€ gesunken. Das Anlagevermögen ist um 1 T€ (-17,0%) auf 2 T€ aufgrund von planmäßigen Abschreibungen gesunken. Das Umlaufvermögen hat sich um 74 T€ (-28,5%) auf 184 T€ reduziert, was im Wesentlichen auf die liquiden Mittel zurückzuführen ist. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital ausschließlich durch das Jahresergebnis beeinflusst und mindert sich aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von 15 T€ (-11,8%) auf 110 T€. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 58,8% (Vorjahr 47,8%). Die Rückstellungen reduzieren sich um 25 T€ (-51,2%) auf 24 T€. Sie betreffen im Wesentlichen Aufbewahrungspflichten, Abschluss- und Prüfungskosten und Personalkosten für ausstehenden Urlaub und Überstunden. Darüber hinaus erhöhen sich die Steuerrückstellungen für noch nicht gezahlte Ertragsteuern. Die Verbindlichkeiten reduzieren sich um 34 T€ (-39,2%) auf 53 T€. Bei den Umsatzerlösen ist ein Rückgang aufgrund von überraschenden Auftragsverlusten um 311 T€ (-20,1%) auf 1.234 T€ zu verzeichnen. Durch kurzfristige Auftragsstornierungen und Freisetzungen wurde der Personalsockel stark reduziert. Der Personalaufwand sinkt um 218 T€ (-15,4%) auf 1.195 T€. Der Betriebsaufwand sinkt ebenfalls um 201 T€ (-13,2%) auf 1.327 T€. Im Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 15 T€. Dieser wird mit dem Gewinnvortrag aus 2018 verrechnet.

Die Ausbreitung des Coronavirus ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung, dass nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten ist und zu einer deutlich negativen Entwicklung führt.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 500 € vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein erhielt im Jahr 2015 einmalig eine Rückführung in Höhe von 107 T€ aus dem gemeinnützigen Vermögen der damaligen gemeinnützigen GeBeGe GmbH.

3.3 Wohnungsbau und –verwaltung

Service-Wohnanlage Maudach gGmbH

Schweigener Straße 1
67067 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 55005-0
Telefax 0621 55005-55
e-mail swa-Maudach@t-online.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 24. April 1991 **gegründet**. Die gesellschaftlichen Verhältnisse sind im **Gesellschaftsvertrag** vom 24. April 1991 geregelt. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Wohn- und Gemeinschaftsanlage für Körperbehinderte mit einer Werkstatt für Behinderte, Satellitenarbeitsplätzen, Begegnungsstätten, Therapie-, Hilfs-, und Pflegedienstanlagen sowie anderen, Behinderten dienenden Einrichtungen. Die Anlage dient als überregionales Modellzentrum für behindertengerechtes Arbeiten und Wohnen. Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich zu diesem Zweck an anderen geeigneten Unternehmen beteiligen oder mit diesen kooperieren.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht-wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Service-Wohnanlage Maudach (SWA) basiert auf der Integration der Bereiche Wohnen, beruflicher Förderung und Freizeit. Alle Bereiche wurden durchgängig rollstuhlgerecht geschaffen. Für pflegerische Dienste wie Gymnastik, Massage etc. wurde eine Praxis für einen Physiotherapeuten errichtet. Die Maudacher Werkstatt als anerkannte Werkstatt für Behinderte (90 Arbeitsplätze) ist eine Einrichtung der evangelischen Diakonissenanstalt Speyer und sowohl konzeptionell als auch räumlich mit der SWA verbunden. Die SWA trägt mit ihrem integrierten Konzept dazu bei, das Versorgungsangebot an behindertengerechten Wohnungen und Arbeitsplätzen in Ludwigshafen am Rhein zu verbessern. Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
belegte Wohnungen *	54	54	54	55	54	Anzahl

*zum Bilanzstichtag 31.12.

Gesellschafter

Am **Stammkapital** der Service-Wohnanlage Maudach gGmbH in Höhe von **25.564,59 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	20.451,68	80,00
GAG Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	5.112,91	20,00

Beteiligungen

Die Service-Wohnanlage Maudach gGmbH hält keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Benno Biedermann

Beirat

Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages, einen Beirat zu bilden, keinen Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

Die Beigeordnete Frau Beate Steeg, die Stadträte*innen Rita Augustin-Funck, Friedrich Bauer (ab 25.06.2019), Jürgen Bott (bis 24.06.2019), Elena Vassiliadou (ab 25.06.2019) und das bürgerschaftliche Mitglied Herr Ralf Battistin (bis 24.06.2019) vertreten die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	7.891	7.799	7.704	7.609	7.517
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	7.891	7.799	7.704	7.609	7.517
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	268	488	538	491	378
unfertige Leistungen	0	152	146	140	151
Forder. u. sonst. Vermögensgegenst.	0	10	9	23	18
liquide Mittel	267	326	384	329	209
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0	0	0
Bilanzsumme	8.161	8.288	8.243	8.100	7.895

PASSIVA

Eigenkapital	1.172	1.217	1.222	1.180	984
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Kapitalrücklage	743	743	743	743	743
Gewinnrücklage	385	385	385	385	385
Bilanzergebnis	19	64	69	27	-169
Sonderposten	268	265	261	258	255
Rückstellungen	4	9	8	25	148
Verbindlichkeiten	6.717	6.798	6.746	6.631	6.498
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6	6	9
Bilanzsumme	8.161	8.288	8.243	8.100	7.895

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	399	268	417	402	397
2 Bestandsveränd. fertige u. unfert. Erz.	0	152	-6	-6	11
3 sonstige betriebliche Erträge	123	83	32	49	68
I Gesamtleistung (1+2+3)	522	502	444	445	476
4 Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	-199	-229	-255	-416
II Rohergebnis (I+4)	522	304	215	190	60
5 Personalaufwand	-127	-82	-37	-53	-83
6 Abschreibungen	-96	-99	-96	-97	-96
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-292	-14	-17	-21	-18
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-516	-394	-379	-427	-613
IV Betriebsergebnis (I+III)	6	108	65	18	-137
7 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47	-55	-52	-52	-51
V Finanzergebnis (7+8)	-46	-55	-52	-52	-51
VI Ergebn. nach (Ertrag-) Steuern*(IV+V)	-41	52	13	-34	-188
9 sonstige Steuern	0	-8	-8	-8	-8
VII Jahresergebnis (VI+9)	-41	44	5	-42	-196
10 Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
11 Gewinn- / Verlustvortrag	60	19	64	69	27
VIII Bilanzergebnis (VII+10+11)	19	64	69	27	-169

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	Anzahl
Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	199,5	267,9	417,4	402,0	397,1	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-63,7	-82,4	-36,8	-53,3	-82,7	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	2,9	107,8	64,9	18,2	-137,2	T€
Eigenkapitalrentabilität	-3,5	3,7	0,4	-3,5	-19,9	%
Cash-Flow	55,4	148,3	101,3	71,7	23,6	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	96,7	94,1	93,5	93,9	95,2	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	14,9	15,6	15,9	15,5	13,1	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	14,4	14,7	14,8	14,6	12,5	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	>100	>100	>100	99,1	70,2	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7

Lage des Unternehmens

Die GAG Ludwigshafen hat ab dem 01.07.2016 die Betriebsführung der Service Wohnanlage Maudach (SWA) übernommen. Zur Übernahme dieser Betriebsführung wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der SWA und der GAG geschlossen. Gegenstand der Betriebsführung ist die Besorgung der mit dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb verbundenen laufenden Geschäfte.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) hat sich von 8.100 T€ um 205 T€ (-2,5%) auf 7.895 T€ verringert. Das Sachanlagevermögen ist mit 7.517 T€ abschreibungsbedingt weiter rückläufig und beträgt 95,2% des Gesamtvermögens. Das Umlaufvermögen beträgt 378 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verringerung um 113 T€ (-23,1%) zu verzeichnen. Ursächlich dafür ist die Verringerung der liquiden Mittel um 120 T€ (-36,3%) auf 209 T€. Analog zur Vermögenslage stellt sich die Kapitalstruktur dar. Das Eigenkapital verringerte sich auf Grund des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages um 196 T€ (-16,6%) auf 984 T€, was zu einer Eigenkapitalquote von 12,5% (Vorjahr: 14,6%) führt. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 133 T€ (-2,0%) auf 6.498 T€. Die Umsatzerlöse sind durch die Bewirtschaftung der „Service Wohnanlage Maudach“ und sonstige Dienstleistungen bestimmt. Sie reduzierten sich im Berichtsjahr um 5 T€ (-1,2%) auf 397 T€. Demgegenüber ist eine Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen um 17 T€ sowie eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 19 T€ zu verzeichnen, was zu einer insgesamt um 31 T€ gestiegenen Gesamtleistung von 476 T€ gegenüber dem Vorjahr führte. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich um 161 T€ (63%) auf 416 T€ erhöht haben, beinhalten Betriebsführungskosten i. H. v. 52 T€ sowie Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung, die wiederum Betriebskosten i. H. v. 142 T€ und Kosten für die Instandhaltung von 222 T€ enthalten. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 196 T€. Der Wirtschaftsplan 2019 sah einen Verlust von 176 T€ vor. Die Planabweichung resultiert hauptsächlich daraus, dass die Aufwendungen für Instandhaltung höher waren als geplant. Der Wirtschaftsplan 2020, den die Gesellschafterversammlung im Oktober 2019 beschlossen hat, weist einen Jahresfehlbetrag von 9 T€ aus. Die Gesellschafterversammlung hat am 01. Juli 2020 einen korrigierten Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beschlossen, der einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 124 T€ ausweist.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Zwischen der Gesellschaft als Darlehensnehmerin und der Gesellschafterin Stadt Ludwigshafen am Rhein als Darlehensgeberin wurde am 01.04.1993 ein Darlehensvertrag über 4,2 Mio. € zur Finanzierung der SWA abgeschlossen. Das Darlehen wurde zinslos gewährt und ist jährlich zum 01.07. mit 1% zu tilgen. Seit Juli 2006 wird der Teil des Darlehens für den Wohnungsbau i. H. von 3,18 Mio. € mit 0,42% verzinst. Die Kapitalrücklage resultiert aus einer unentgeltlichen Grundstücksüberlassung der Stadt Ludwigshafen. Des Weiteren gewährt die Stadt Ludwigshafen am Rhein einen Personalkostenzuschuss.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Personalkostenzuschuss	119,2	74,9*	24,7	38,0	61,4	T€
Schuldendienst an Stadt LU	55,8	55,8	55,8	55,8	55,8	T€

*PK-Zuschuss für Geschäftsführer bis 30.06.2016; PK-Zuschuss für Sachbearbeiterin ganzzählig

GAG Ludwigshafen am Rhein, Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau

Mundenheimer Str. 182
67061 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 5604-0
Telefax 0621 5604-199
Internet www.gag-ludwigshafen.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 1920 **gegründet**. Es gilt die **Satzung** in der Fassung vom 08. Dezember 2005. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 der Satzung ist Gegenstand des Unternehmens:

- die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Mietwohnungen, Eigentumsmaßnahmen und sonstigen Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen,
- die Übernahme von Aufgaben, die im Rahmen des Städtebaus und der Infrastruktur anfallen,
- die Betreuung fremder Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen,
- der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung unbebauter und bebauter Grundstücke und grundstücksgleicher Rechte,
- gleichartige oder ähnliche Unternehmen neu zu errichten, bestehende zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht-wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die GAG ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen, den Anteil der Einwohner mit Wohneigentumsanteil zu erhöhen, um dadurch einen ausgewogenen Sozialmix zu gewährleisten.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Bestand Wohnungen	12.740	12.730	12.748	12.839	12.748	Anzahl
Bestand Häuser	1.486	1.485	1.491	1.492	1.482	Anzahl
Wohnungseigentümergeinschaften	59	63	68	64	54	Anzahl
Eigentumswohnungen insgesamt	1.787	1.768	1.742	1.766	1.581	Anzahl
Garagen	3.718	3.737	3.782	3.846	3.817	Anzahl
Reihen- u. Doppelhäuser	133	128	128	128	122	Anzahl
Passivhäuser	9	9	9	9	9	Anzahl
Gewerbeeinheiten	242	241	247	245	233	Anzahl

Gesellschafter

Das **Grundkapital** der GAG Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau in Höhe von **18.500.000 €** wird von folgenden Aktionären gehalten:

Aktionär	Anteil am Grundkapital	
	in €	in %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	12.218.788	66,04750
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Ludwigshafen am Rhein	5.550.000	30,00000
PFALZWERKE AG, Ludwigshafen am Rhein	185.000	1,00000
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main	139.906	0,75625
BK Giulini GmbH, Ludwigshafen am Rhein	130.425	0,70500
Commerzbank AG, Frankfurt am Main	118.400	0,64000
UniCredit Bank AG, München	37.000	0,20000
SAINT-GOBAIN ISOVER G + H AG, Ludwigshafen am Rhein	36.384	0,19667
Sensus GmbH, Ludwigshafen am Rhein	27.750	0,15000
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, Ludwigshafen am Rhein	23.125	0,12500
Raschig GmbH, Ludwigshafen am Rhein	19.656	0,10625
SAINT-GOBAIN PAM Deutschland GmbH, Saarbrücken	13.566	0,07333

Beteiligungen

Die GAG Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
WGS Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Baubetreuungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein	512.000	100
GAG Versicherungsservice GmbH	25.000	100
LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs-GmbH	117.500	94
RSE - Rheinufer Süd Entwicklungs-GmbH (Umfirmierung in LCE zum 01.04.2020)	199.000	49,75
Service-Wohnanlage Maudach gGmbH, Ludwigshafen am Rhein	5.113	20,0

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Herr Wolfgang van Vliet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Jutta Steinruck, Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Wolfgang Müller, stellv. Vors. (bis 29.08.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Martin Fichtner, stellv. Vors. (ab 29.08.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Michael Böhmer (bis 29.08.2019)	Geschäftsführer RTG Revision und Treuhand GmbH
Christian Brückmann (ab 29.08.2019)	Bürgerschaftlicher Vertreter
Johanna Coleman	Geschäftsführerin BASF Wohnen + Bauen GmbH
Norbert Grimmer (bis 29.08.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
David Guthier (ab 29.08.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Torbjörn Kartes (bis 29.08.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdB
Jürgen Kellner (ab 29.08.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Hans-Jürgen Lenz (bis 29.08.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Antonella Perna (ab 29.08.2019)	Arbeitnehmersvertreterin
Udo Scheuermann (bis 29.08.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Stefan Simianer (ab 29.08.2019)	Geschäftsführer AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
Dr. Peter Uebel (ab 29.08.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Vergütung für den Aufsichtsrat** belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 19 T€.

Hauptversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Hauptversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen (AV)	438.143	457.431	486.037	494.556	503.484
immaterielle Vermögensgegenstände	131	103	88	234	188
Sachanlagen	430.332	449.278	477.812	486.192	495.094
Finanzanlagen	7.681	8.050	8.136	8.130	8.202
Umlaufvermögen	73.663	65.174	49.698	51.231	49.744
zum Verkauf best. Grundstücke u.a. Vorräte	52.722	46.780	35.766	33.795	32.285
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	11.398	5.643	2.586	3.248	3.961
liquide Mittel	9.543	12.751	11.346	14.188	13.498
Rechnungsabgrenzungsposten	313	302	330	461	224
Bilanzsumme	512.119	522.907	536.065	546.247	553.452

PASSIVA

Eigenkapital	126.232	129.312	132.078	134.662	136.939
Gezeichnetes Kapital	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
Gewinnrücklage	106.158	109.349	112.264	114.935	117.358
Bilanzgewinn	1.574	1.463	1.313	1.228	1.082
Sonderposten Investitionszuschüsse AV	1.004	936	877	808	739
Rückstellungen	46.302	53.879	59.101	62.769	65.011
Verbindlichkeiten	337.217	337.355	342.537	346.608	347.443
Rechnungsabgrenzungsposten	1.364	1.424	1.472	1.400	3.318
Bilanzsumme	512.119	522.907	536.065	546.247	553.452

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)	BiIRUG 2015	BiIRUG 2016	BiIRUG 2017	BiIRUG 2018	BiIRUG 2019
1 Umsatzerlöse	85.792	98.458	89.494	92.689	96.138
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	5.505	-4.222	-44	1.603	-7.085
3 sonstige betriebliche Erträge	716	613	1.677	1.471	3.466
I Gesamtleistung (1+2+3)	92.012	94.849	91.127	95.763	92.519
4 Materialaufwand	-41.372	-44.983	-40.141	-40.750	-36.731
II Rohergebnis (I+4)	50.640	49.866	50.986	55.013	55.788
5 Personalaufwand	-10.157	-11.438	-13.889	-13.857	-14.170
6 Abschreibungen	-16.549	-16.798	-16.398	-18.176	-18.499
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.838	-6.318	-4.694	-5.564	-6.245
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-71.915	-79.537	-75.121	-78.348	-75.645
IV Betriebsergebnis (I+III)	20.097	15.312	16.006	17.415	16.874
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	822	332	1.534	315	227
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.456	-10.424	-12.515	-12.944	-12.495
V Finanzergebnis (8+9)	-14.635	-10.091	-10.981	-12.629	-12.268
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-73	0	-156
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V+10)	5.462	5.221	4.951	4.786	4.450
11 außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
12 sonstige Steuern	-2.149	-2.140	-2.186	-2.201	-2.173
VII Jahresergebnis (VI+11+12)	3.313	3.081	2.765	2.585	2.277
13 Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.739	-1.617	-1.452	-1.357	-1.195
VIII Bilanzgewinn (VII+13)	1.574	1.463	1.313	1.228	1.082

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	152	161	167	169	172	Anzahl
Auszubildende	6	8	7	6	6	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	564,4	611,5	535,9	548,5	558,9	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-66,8	-71,0	-83,2	-82,0	-82,4	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	132,2	95,1	95,8	103,0	98,1	T€
Eigenkapitalrentabilität	2,6	2,4	2,1	1,9	1,7	%
Cash-Flow	22.956	27.456	24.385	24.429	23.018	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	85,6	87,5	90,7	90,6	91,0	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	28,8	28,3	27,2	27,2	27,2	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	24,6	24,7	24,6	24,7	24,7	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	17,5	24,4	25,8	31,4	29,9	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand (Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet)

Lage des Unternehmens

Die GAG ist mit 12.748 Wohneinheiten (Vorjahr 12.839) das größte kommunal verbundene Immobilienunternehmen in Rheinland-Pfalz. Zum Bilanzstichtag waren 273 (Vorjahr 374) Wohnungen nicht vermietet. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 2,1% (Vorjahr 2,9%). Im Berichtsjahr wurden rund 872 Wohnungen (Vorjahr 981) wieder vermietet. Die Mieterfluktuation betrug 6,0% (Vorjahr 6,2%). Die Instandhaltungsaufwendungen liegen im Geschäftsjahr 2019 mit 16,9 Mio. € (Vorjahr 18,9 Mio. €) weiter auf hohem Niveau. Der Verkauf von unbebauten Grundstücken, Bauträgermaßnahmen und das Verkaufsprogramm von Eigentumswohnungen aus dem Bestand an Selbstnutzer (Mieterprivatisierung) wurden fortgesetzt. Insgesamt wurden 2 (Vorjahr 3) Einfamilienhäuser, 34 (38) Wohnungen und keine Bauplätze (Vorjahr 9) veräußert. Davon befanden sich 34 (Vorjahr 35) Wohnungen im Umlaufvermögen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Das Gesamtvermögen hat sich um 7.204 T€ (1,3%) auf 553.452 T€ erhöht. Die Sachanlagen erhöhten sich um 8.903 T€ (1,8%) auf 495.094 T€. Dies ist im Wesentlichen auf den Zukauf von Grundstücken, die Neubautätigkeit und umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen reduziert sich um 1.487 T€ (-2,9%) auf 49.744 T€. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital bedingt durch den Jahresüberschuss um 2.277 T€ (1,7%) auf 136.939 T€. Die Eigenkapitalquote liegt wie im Vorjahr bei 24,7%.

Die Umsatzerlöse sind um 3.449 T€ (3,7%) auf 96.138 T€ gestiegen. Dies ist auf die höheren Umsätze aus Lieferungen und Leistungen bedingt durch die Abrechnung von Kindertagesstätten zurückzuführen. Der Personalaufwand in Höhe von 14.170 T€ (+2,3%) bleibt trotz Personalmehrung auf Vorjahresniveau. Den höheren Personalkosten stehen geringere Kosten für die Altersversorgung gegenüber (-14,8%). Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge erhält die GAG die in 2019 erzielten Jahresüberschüsse der LUMEDIA in Höhe von 58 T€ und der GAG Versicherungsservice-GmbH in Höhe von 144 T€. Demgegenüber übernimmt die GAG für die WGS einen Verlust in Höhe von 102 T€. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.277 T€ erwirtschaftet.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.500 T€ vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

WGS Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Baubetreuungsgesellschaft mbH

Mundenheimer Str. 182
67061 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 5604-115
Telefax 0621 5604-178

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 21. Juni 1994 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert vom 10. Juli 2002. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Bauten jeder Art, die Entwicklung und Erschließung von Baugebieten und die Betreuung fremder Bauherren. Die Gesellschaft kann dazu Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, veräußern und verwalten. Sie kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen oder sich an solchen beteiligen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die WGS führt Projekte im Grundstücks- und Baubereich im Auftrag der Stadt Ludwigshafen am Rhein aus, wobei sie sowohl die technische als auch die wirtschaftliche Betreuung übernimmt. Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
betreute Projekte	1	1	1	0	0	Anzahl

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der WGS Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Baubetreuungsgesellschaft mbH in Höhe von **512.000 €** wird zu 100 % von der GAG Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau gehalten.

Beteiligungen

Die WGS Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau Baubetreuungsgesellschaft mbH besitzt keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Wolfgang van Vliet

Beirat

Nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Beirat aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der GAG und drei weiteren Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Darunter müssen zwei Mitglieder des GAG-Aufsichtsrates sein, die von der Hauptversammlung der GAG auf Vorschlag des Stadtrates gewählt werden. Der Beirat ist auf fünf Jahre bestellt.

Der Beirat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Jutta Steinruck, Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Johanna Coleman	Geschäftsführerin BASF Wohnen + Bauen GmbH
David Guthier (ab 12.12.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Peter Uebel (ab 12.12.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Torbjörn Kartes (bis 12.12.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein, MdB
Udo Scheuermann (bis 12.12.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Vergütung für den Beirat** belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 400 €.

Gesellschafterversammlung

Der Vorstand der GAG vertritt die Interessen der GAG in der Gesellschafterversammlung und somit mittelbar die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	2.583	2.121	1.350	1.003	1.003
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	2.583	2.121	1.350	1.003	1.003
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	2.993	2.436	628	681	398
zum Verkauf best. Grundstücke u.a. Vorräte	2.856	1.982	11	12	0
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	7	6	5	6	102
liquide Mittel	131	447	611	663	296
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	5.576	4.557	1.978	1.684	1.401

PASSIVA

Eigenkapital	512	512	512	512	512
Gezeichnetes Kapital	512	512	512	512	512
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	115	98	100	29	18
Verbindlichkeiten	4.950	3.947	1.367	1.144	870
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	5.576	4.557	1.978	1.684	1.401

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	BilRUG 2015	BilRUG 2016	BilRUG 2017	BilRUG 2018	BilRUG 2019
1 Umsatzerlöse	120	1.271	4.329	539	47
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	-4	-874	-1.971	1	-12
3 sonstige betriebliche Erträge	817	32	7	33	7
I Gesamtleistung (1+2+3)	933	430	2.365	573	42
4 Aufwend. f. bezog. Lieferungen u. Leist.	-112	-540	-936	-386	-108
II Rohergebnis (I+4)	821	-111	1.428	187	-66
5 Personalaufwand	0	0	0	0	0
6 Abschreibungen	-28	-19	-6	0	0
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-9	-10	-11	-8	-8
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-149	-569	-953	-395	-116
IV Betriebsergebnis (I+III)	785	-140	1.411	178	-74
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	244	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44	-42	-35	-29	-28
V Finanzergebnis (8+9)	-44	202	-35	-29	-28
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	740	62	1.377	149	-102
10 sonstige Steuern	-4	-3	-2	0	0
VII Ergeb. vor Verlustüb./Gewinnabf. (VI+10)	736	59	1.375	149	-102
11 Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	102
12 abgeführter Gewinn	-736	-59	-1.375	-149	0
VIII Jahresergebnis (VII+11+12)	0	0	0	0	0

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	0	0	0	0	0	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%
Cash-Flow	802	61	1.383	78	-113	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	46,3	46,5	68,3	59,5	71,6	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	19,8	24,1	37,9	51,1	51,1	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	9,2	11,2	25,9	30,4	36,6	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	3,3	14,8	>100	>100	>100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7

** Geschäftsführer, die mehrere Gesellschaften leiten, werden nur bei der Hauptgesellschaft ausgewiesen

Lage des Unternehmens

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich auf die Vermietung von Wohngebäuden und die Vermarktung von Grundstücken in Ludwigshafen. Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Aus diesem Grund hat sie mit der GAG einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen und ist in die Geschäftsprozesse der GAG integriert. Die GAG erhält dafür eine Umlage über 10 T€, die seit Anwendung des BilRUG in den Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen enthalten ist. Der Wirtschaftsplan 2019 sah ein ausgeglichenes Ergebnis vor (0 €). Tatsächlich ergab sich ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 102 T€. Diese Planabweichung resultiert aus nachträglich entstandenen Kosten für die Verkaufsobjekte.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme verringerte sich um 283 T€ (-16,8%) auf 1.401 T€. Das Umlaufvermögen sinkt angesichts der Reduzierung der liquiden Mittel um 283 T€ (-41,6%) auf 398 T€. Diese wurden für den Abbau von Darlehensverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen genutzt. Die Verbindlichkeiten haben sich um 273 T€ (-23,9%) auf 870 T€ reduziert. Das Anlagevermögen hat sich nicht verändert und beträgt wie im Vorjahr 1.003 T€. Durch die Reduzierung des Gesamtkapitals bei unverändertem Eigenkapital erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 30,4% auf 36,6%.

Die Umsatzerlöse sind um 492 T€ (-91,3%) auf 47 T€ gesunken. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 102 T€, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vollständig von der GAG übernommen wird. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag waren nachlaufende Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke. Die Gesellschaft geht von einer einmaligen Belastung des Jahresergebnisses aus.

Der Wirtschaftsplan 2020 geht von einem ausgeglichenen Ergebnis (0 €) aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs-GmbH

Mundenheimer Str. 182
67061 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 5604-115
Telefax 0621 5604-178

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 30. Mai 1988 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert in der Fassung vom 18. September 2008. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, die An- und Vermietung und die Verwaltung von Immobilien, vorwiegend solcher, die Veranstaltern von Hörfunk- und Fernsehprogrammen zur Nutzung überlassen werden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die LUMEDIA ist eine Einrichtung zur Förderung des Medienstandortes Ludwigshafen am Rhein und leistet damit einen Beitrag für eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Mietverhältnisse	14	13	16	19	14	Anzahl
Nettomietelerlöse ohne Nebenk.	426,6	421,9	423,0	433,6	495,0	T€

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs-GmbH beträgt **125.000 €**. An der Gesellschaft sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	7.500	6,0
GAG Ludwigshafen am Rhein	117.500	94,0

Beteiligungen

Die LUMEDIA Grundbesitz Verwaltungs-GmbH besitzt keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der GesellschaftGeschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Mike Gehring

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	3.358	4.007	4.818	4.926	4.834
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	6	5
Sachanlagen	3.358	4.007	4.818	4.920	4.829
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	967	1.305	687	503	298
Vorräte	142	142	156	162	184
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	60	12	108	5	0
liquide Mittel	765	1.152	424	337	113
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	2
Bilanzsumme	4.325	5.313	5.506	5.429	5.134

PASSIVA

Eigenkapital	1.549	1.549	1.549	1.549	1.549
Gezeichnetes Kapital	125	125	125	125	125
Kapitalrücklage	978	978	978	978	978
Gewinnrücklage	445	445	445	445	445
Rückstellungen	44	280	273	312	113
Verbindlichkeiten	2.732	3.484	3.684	3.568	3.473
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	4.325	5.313	5.506	5.429	5.134

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	BilRUG 2015	BilRUG 2016	BilRUG 2017	BilRUG 2018	BilRUG 2019
1 Umsatzerlöse	584	571	582	588	651
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	-7	0	13	6	22
3 sonstige betriebliche Erträge	15	6	6	1	10
I Gesamtleistung (1+2+3)	592	577	601	595	684
4 Aufwendungen für bezogene Leistungen	-413	-351	-415	-274	-283
II Rohergebnis (I+4)	179	226	186	322	401
5 Personalaufwand	0	0	0	0	0
6 Abschreibungen	-152	-155	-198	-245	-263
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-8	-7	-8	-14
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-588	-514	-620	-527	-559
IV Betriebsergebnis (I+III)	4	63	-19	69	125
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-26	-44	-45	-42
V Finanzergebnis (8+9)	-27	-26	-43	-45	-42
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-1	-1	0
VI Ergebnis nach (Ertrags-)Steuern* (IV+V+10)	-24	37	-63	23	83
11 sonstige Steuern	-15	-13	-13	-13	-21
12 Aufwand/Ertrag aus EAV	42	-20	80	-7	-58
13 abgeführte Gewinne aufgr. Garantiediv.	-3	-3	-3	-3	-3
VII Jahresergebnis (VI+11+12+13)	0	0	0	0	0

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	0	0	0	0	0	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%
Cash-Flow	-238	415	114	294	125	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	77,6	75,4	87,5	90,7	94,2	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	46,1	38,6	32,1	31,4	32,0	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	35,8	29,1	28,1	28,5	30,2	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	72,7	254,5	52,7	54,9	16,6	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7

** Geschäftsführer, die mehrere Gesellschaften leiten, werden nur bei der Hauptgesellschaft ausgewiesen

Lage des Unternehmens

Die Tätigkeit der LUMEDIA bezieht sich ausschließlich auf die Bewirtschaftung der gewerblich genutzten Objekte Turmstraße 8 und 10. Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Aus diesem Grund wurde zur Abwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten mit der GAG ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen, durch den die LUMEDIA in die Geschäftsprozesse der GAG integriert ist. Darüber hinaus wurde 2008 mit der GAG als herrschendes Unternehmen ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) abgeschlossen. Das Geschäftsjahr 2019 verlief insgesamt zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme verringerte sich um 295 T€ (-5,4%) auf 5.134 T€. Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen um 92 T€ (-1,9%) auf 4.834 T€ sowie die liquiden Mittel um 223 T€ (-66,3%) auf 113 T€. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten um 96 T€ (-2,7%) auf 3.473 T€ reduziert. Die Rückstellungen reduzierten sich um 199 T€ (-63,9%) auf 113 T€. Die Minderung der Bilanzsumme hat bei unverändertem Eigenkapital eine Steigerung der Eigenkapitalquote von 28,5% auf 30,2% zur Folge.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 63 T€ (10,8%) auf 651 T€. Die Ertragslage ist ausschließlich durch Mieteinnahmen der bewirtschafteten Objekte beeinflusst. Die gesamte Vermietungsfläche beträgt in der Turmstraße 10 rd. 2.134 m² und in der Turmstraße 8 rd. 3.020 m². Ab dem 01.01.2019 sind alle Flächen vermietet (Vorjahr rd. 696 m² Leerstand). Die Gesellschaft erwirtschaftete, einschließlich der Garantiedividende an die Gesellschafterin Stadt Ludwigshafen, einen Jahresüberschuss in Höhe von 61 T€. Der Wirtschaftsplan 2019 sah einen Überschuss von 59 T€ vor. Aufgrund des EAV wurde nach Berechnung der Garantiedividende für die Stadt der Überschuss an die GAG abgeführt.

Der Wirtschaftsplan 2020 prognostiziert durch erhöhte Umsatzerlöse und sinkende Instandhaltungskosten einen Überschuss vor Ergebnisabführung von 74,5 T€.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die erwirtschafteten Gewinne werden gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Gesellschafter abgeführt bzw. Verluste von der GAG ausgeglichen. Der Stadt Ludwigshafen am Rhein wurden folgende Garantiedividenden gezahlt:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Garantiedividende	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	T€

3.4 WIRTSCHAFTS- UND STRUKTURFÖRDERUNG

LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH

Rheinuferstraße 9
67061 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 69095-20
Telefax 0621 69095-40
Internet www.lukom.com
e-mail info@lukom.com

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 18. Dezember 1957 unter dem Firmennamen LUBEGE Ludwigshafener Betriebsgesellschaft mbH **gegründet**. Laut Stadtratsbeschluss vom 16. September 2002 wurde der Firmenname in LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH geändert. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert vom 26. August 2004. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden nach Maßgabe besonderer Verträge, die Vermietung von Räumen, Gebäuden und Grundstücken für die Durchführung von Veranstaltungen, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in eigener Verantwortung, die Aufgaben des Stadtmarketings mit den Schwerpunkten City-Management, Stadtteilmarketing und Public Relations, der Betrieb der Tourist-Information und die Bewirtschaftung von städtischem Parkraum.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den vorgenannten Zweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenwärtig bewirtschaftet die LUKOM die Friedrich-Ebert-Halle, den Pfalzbau, das Bürgerhaus Oppau, die Gemeinschaftshäuser Ruchheim und Pfingstweide sowie die Wochenmärkte und Stadtteilerkerwen. Sie pachtet die Veranstaltungshäuser von der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Das Bürgerhaus Oppau sowie die Wirtschaftsbetriebe Friedrich-Ebert-Halle und Pfalzbau werden von der LUKOM unterverpachtet. Sie betreibt ferner mehrere Parkplätze und Parkhäuser, die sich im städtischen bzw. privaten Eigentum befinden. Sie bewirtschaftet Dauerwerbeflächen auf städtischem Grund und Boden. Des Weiteren richtet sie Messen und Märkte aus, stellt Informationen für Touristen und Gäste zur Verfügung. Die Gesellschaft betreibt außerdem seit dem 01.01.1996 das Kinderparadies und unterstützt den Marketing-Verein Ludwigshafen seit 01.10.1998.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Besucher Friedr.-Ebert-Halle	214.299	198.679	239.579	202.562	202.128	Anzahl
Besucher Pfalzbau	89.623	47.217	49.656	52.616	61.001	Anzahl
bewirtschaftete Stellplätze	3.189*	3.074*	3.497*	3.391	3.602	Anzahl

*Weniger Stellplätze durch den Bau von Asylunterkünften auf dem Messplatz bis 30.06.2017. Zum 01.07.2017 wurde der Messplatz wieder als Parkplatz zur Verfügung gestellt.

Gesellschafter

Das **Stammkapital** der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH in Höhe von **77.000 €** hält die Stadt Ludwigshafen am Rhein zu 100 %.

Beteiligungen

Die LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH besitzt keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Michael Cordier bis 31.05.2020

Frau Prof. Dr. Cornelia Reifenberg vom 01.06.2020 – 31.08.2020

Herr Christoph Keimes ab 01.09.2020

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Andreas Schwarz, Vorsitzender	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Peter Uebel, stellvertr. Vorsitzender	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Gabriele Albrecht (bis 07.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Joannis Chorusis (ab 27.09.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Karlheinz Glogger	Bürgerschaftlicher Vertreter
David Guthier (ab 27.09.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Manfred Hartinger (ab 27.09.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Reinhard Herzog (bis 07.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Michael Hwasta (bis 07.06.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Bernd Laubisch (bis 27.02.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Jörg Matzat (bis 07.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Adrian Schnaubelt (ab 27.09.2019)	Arbeitnehmersvertreter
Christian Schreider (ab 27.09.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Anke Simon (ab 15.04.2019 bis 07.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Georgios Vassiliadis (ab 27.09.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heinz Zell (bis 07.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 2.745 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	3.326	3.002	2.916	2.945	2.781
immaterielle Vermögensgegenstände	25	13	8	120	99
Sachanlagen	3.301	2.989	2.908	2.825	2.682
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	3.805	2.640	2.373	1.473	1.217
Vorräte	18	16	16	17	20
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	2.133	1.044	279	352	589
liquide Mittel	1.654	1.580	2.079	1.104	607
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	12	34	34
Bilanzsumme	7.138	5.650	5.302	4.453	4.032

PASSIVA

Eigenkapital	1.390	1.367	1.367	1.367	1.367
Gezeichnetes Kapital	77	77	77	77	77
Kapitalrücklage	5.280	5.251	1.257	1.227	1.197
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Bilanzergebnis	-3.966	-3.961	33	63	93
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	516	573	1.009	652	482
Verbindlichkeiten	5.232	3.701	2.926	2.434	2.167
Rechnungsabgrenzungsposten	0	9	0	0	16
Bilanzsumme	7.138	5.650	5.302	4.453	4.032

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)		BilRUG	BilRUG	BilRUG	BilRUG	BilRUG
		2015	2016	2017	2018	2019
1	Umsatzerlöse	8.579	8.538	8.543	9.001	9.194
2	sonstige betriebliche Erträge	87	133	73	152	189
I	Gesamtleistung (1+2)	8.666	8.671	8.616	9.153	9.383
3	Materialaufwand	-4.277	-4.166	-4.346	-4.563	-4.730
II	Rohergebnis (I+3)	4.390	4.505	4.270	4.590	4.653
4	Personalaufwand	-3.144	-3.405	-3.253	-3.356	-3.496
5	Abschreibungen	-535	-461	-388	-390	-397
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	-598	-560	-526	-609	-700
III	Betriebsaufwand (3+4+5+6)	-8.554	-8.592	-8.512	-8.919	-9.323
IV	Betriebsergebnis (I+III)	113	79	103	234	60
7	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106	-98	-95	-87	-52
V	Finanzergebnis (7+8)	-106	-98	-95	-87	-52
VI	Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	7	-19	8	147	8
9	sonstige Steuern	-26	-4	-8	-147	-8
VII	Jahresergebnis (VI+9)	-20	-23	0	0	0
10	Verlust-/Gewinnvortrag	-3.976	-3.966	0	33	63
11	Entnahme aus der Kapitalrücklage	29	29	33	30	30
VIII	Bilanzergebnis (VII+10+11)	-3.966	-3.961	33	63	93

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	52	54	52	54	54	Anzahl
Auszubildende	2	2	2	4	3	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	165,0	158,1	164,3	166,7	170,3	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-60,5	-63,1	-62,6	-62,1	-64,7	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	2,2	1,5	2,0	4,3	1,1	T€
Eigenkapitalrentabilität	-1,4	-1,7	0,0	0,0	0,0	%
Cash-Flow	394	495	823	34	227	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	46,6	53,2	55,1	66,7	69,6	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	53,4	45,5	46,9	46,4	49,2	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	19,5	24,2	25,8	30,7	33,9	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	>100	>100	>100	>100	67,3	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; Personalbestand zum Bilanzstichtag

Lage des Unternehmens

Die LUKOM nimmt in wesentlichen Bereichen Aufgaben wahr, die im öffentlichen Interesse liegen und nicht nach rein betriebswirtschaftlichen Maßstäben beurteilt werden können. Die operative Durchführung der Aufgaben hat die Stadt Ludwigshafen als Gesellschafterin auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages (GBV) auf die LUKOM übertragen. Die Entwicklung der Veranstaltungshäuser Friedrich-Ebert-Halle (FEH) und Pfalzbau wirken am stärksten auf das Ergebnis der LUKOM ein. Ein weiteres einflussreiches Geschäftsfeld ist das Stadtmarketing. Um die Marktposition des Pfalzbaus weiter auszubauen und den Kundenanforderungen im digitalen Zeitalter gerecht zu werden, hat die LUKOM einen Veränderungsprozess eingeleitet, mit dem Ziel, den Pfalzbau als digitales Kongresshaus am regionalen Markt zu etablieren. Die Geschäftsführung sieht vor, ein neues Konzept für die Vermarktung der Veranstaltungshäuser zu entwickeln.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 421 T€ (-9,5%) auf 4.032 T€ gesunken. Das Anlagevermögen reduzierte sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 164 T€ (-5,6%) auf 2.781 T€. Beim Umlaufvermögen ist ein Rückgang um 257 T€ (-17,4%) auf 1.217 T€ zu verzeichnen, welcher im Wesentlichen auf die Reduzierung der liquiden Mittel zurückzuführen ist. Das Eigenkapital ist mit 1.367 T€ gleich geblieben. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 30,7% auf 33,9%. Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 267 T€ (-11,0%) auf 2.167 T€.

Die Umsatzerlöse sind durch die höheren Erlöse aus dem GBV um 194 T€ (2,2%) auf 9.194 T€ gestiegen. Die Ertragslage zeigt sich bei unverändert wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin schwierig. Der Materialaufwand ist um 167 T€ (3,7%) auf 4.730 T€ gestiegen, was insbesondere auf die Veranstaltungshäuser (Pfalzbau, FEH) zurückzuführen ist. Der Personalaufwand hat sich um 140 T€ (4,2%) auf 3.496 T€ erhöht, was im Wesentlichen auf die Tarifierhöhung zurückzuführen ist. Aus der Spitzabrechnung ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 eine Nachzahlung in Höhe von 225 T€ von der Stadt an die LUKOM, so dass ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt wird. Nach Verrechnung des Gewinnvortrages mit der Kapitalrücklage entsteht ein Bilanzgewinn in Höhe von 93 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -149 T€ vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die monatliche Pauschalvergütung ab 2013 sowie die Nachforderung bzw. Gutschrift auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages (GBV) durch die Alleingeschafterin belaufen sich wie folgt:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
GBV	-3.899	-3.899	-4.214	-4.214	-4.214	T€
Spitzabrechnung aus GBV	-19,7	-211	+368	-118	-225	T€

W.E.G. Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH

Rathausplatz 10 + 12
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 504-2215
Telefax 0621 504-2379

Internet www.weg-ludwigshafen.de
e-mail info@weg-ludwigshafen.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die W.E.G. wurde mit notariellem Vertrag vom 19. Juni 1991 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert ebenfalls vom 19. Juni 1991 in der Fassung vom 02. Februar 2001. **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

1. die Tätigkeit auf allen Gebieten, welche mit der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen am Rhein zusammenhängen oder diese fördern, soweit hierdurch Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 18 Körperschafts-steuergesetz nicht gefährdet wird, insbesondere a) die Projektentwicklung sowie alle damit zusammenhängenden Aktivitäten, also die Konzeptentwicklung und Aufbereitung von Grundstücksflächen, auch die Vorbereitung des An- und Verkaufs von Grundstücken und die Überprüfung der Bebaubarkeit von Grundbesitz im Rahmen der Wirtschaftsansiedlung; b) die Übernahme von Aufgaben eines Sanierungstreuhänders nach §§ 157 ff. BauGB; c) das Standortmarketing, also die Erarbeitung einer Werbekonzeption für den Standort Ludwigshafen am Rhein, die Vornahme von Maßnahmen zur materiellen und ideellen Aufwertung der Stadt, die projektbezogene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Erarbeitung und Durchführung eines Kommunikationskonzeptes und aller dieses fördernde Maßnahmen; d) die projektbezogene Akquisition von Unternehmen zur Industrieansiedlung, also die Gewinnung von Unternehmen für den Standort Ludwigshafen am Rhein, der Aufbau einer diesbezüglichen Unternehmenskontaktdaten und die Auswertung von Nachrichten und Informationen auf diesen Gebieten; e) das projektbezogene Gewerbeflächenmanagement, also die EDV-gestützte Vermittlung gewerblich nutzbarer Flächen in Abstimmung mit dem Bereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein und die bauplanerische Beratung von Behörden und Interessenten; f) Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur einzelner Regionen und Standorte; g) Information über Standortvorteile und Fördermaßnahmen der betreffenden Region; h) Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Europäischen Union; i) Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen; j) Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen; k) Beratung bei Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde; l) Beschaffung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen; m) Vermittlung der Vermietung oder Verpachtung von Geschäfts- und Gewerberäumen an Existenzgründer für einen bestimmten Zeitraum (bis zu fünf Jahren), einschließlich dazugehöriger Nebenleistungen (z. B. Technologiezentren); n) Förderung überbetrieblicher Kooperationen; o) Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z.B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen dienen; p) Durchführung oder Förderung der Sanierung von Altlasten zum Zwecke der Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen; q) allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Stadt Ludwigshafen am Rhein. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistungen, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich. 2. Tätigkeiten, die sich über die Gebietsgrenze der Stadt Ludwigshafen am Rhein erstrecken, müssen im Einklang mit den Interessen der betroffenen Gebietskörperschaften stehen. 3. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere auch der Abschluss kostendeckender Geschäftsbesorgungsverträge auf den vorgenannten Sachgebieten. 4. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, Zweigniederlassungen errichten und die Geschäftsführung anderer Unternehmen übernehmen, soweit diese anderen Unternehmen auch im Bereich der Wirtschaftsförderung ausschließlich tätig sind.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Angesiedelte Arbeitsplätze *)	8	97	24	85	13	Anzahl
Umgesiedelte Arbeitsplätze *)	261	337	126	119	195	Anzahl
Arbeitsplätze	222	37	397	200	223	Anzahl
Firmenbesuche	40	30	35	39	56	Anzahl
Vermittelte Grundstücke	4	1	4	3	6	Anzahl
Vermittelte Grundstücksfläche	16.774	1.501	13.763	47.160	11.690	m ²

*) mit Provisionsabrechnung

Gesellschafter

Am **Stammkapital** der W.E.G. Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH in Höhe von **512.000 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	281.600	55,0
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	89.600	17,5
Sparkasse Vorderpfalz	76.800	15,0
VR Bank Rhein-Neckar eG	64.000	12,5

Beteiligungen

Die W.E.G. Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH hält keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Klaus Dillinger

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Jutta Steinruck, Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Thomas Traue stellvertretender Vorsitzender	Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz
Robert Arndt	Prokurist Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH
Rita Augustin-Funck	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Johanna Coleman (ab 08.07.2019)	BASF Wohnen + Bauen GmbH, Ludwigshafen am Rhein
Dr. Michael Düpmann	Vorstand der VR-Bank Rhein-Neckar eG
David Guthier (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Hans-Friedrich Günther (ab 03.07.2019)	Geschäftsführer Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH
Heike Heß (bis 24.06.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Monika Kleinschmitzer (ab 27.07.2019)	Stadträtin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Markus Lemberger (ab 25.06.2019 bis 05.10.2020)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Jeannette Ludwicki (bis 24.06.2019)	Bürgerschaftliches Mitglied
Jörg Matzat (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Michael Mechtel	Vorstand der VR Bank Rhein-Neckar eG
René Puder (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Franz-Josef Reindl	Geschäftsführer der Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH
Ulli Sauer	Vorstandsmitglied Sparkasse Vorderpfalz
Dr. Thomas Schell (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Udo Scheuermann (bis 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Wolfgang van Vliet	Vorstand der GAG Ludwigshafen am Rhein AG
Baris Yilmaz (ab 05.10.2020)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heinz Zell (ab 25.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 1.438 €.

Beirat

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft von der Möglichkeit, einen Beirat zu bilden, bisher keinen Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	14	42	37	27	20
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	14	42	37	27	20
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	550	522	532	542	548
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	185	255	302	413	358
liquide Mittel	364	267	230	129	190
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0	0
Bilanzsumme	565	564	569	569	568

PASSIVA

Eigenkapital	512	512	512	512	512
gezeichnetes Kapital	512	512	512	512	512
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	23	27	27	31	24
Verbindlichkeiten	31	26	30	26	32
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	565	564	569	569	568

Ertragslage im Jahresvergleich (in T €)

	BiIRUG 2015	BiIRUG 2016	BiIRUG 2017	BiIRUG 2018	BiIRUG 2019
1 Umsatzerlöse	317	296	296	237	257
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	0	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	6	2	1	5	39
I Gesamtleistung (1+2+3)	323	298	297	242	296
4 Materialaufwand	-17	-20	-27	-20	-15
II Rohergebnis (I+4)	306	278	270	221	281
5 Personalaufwand	-236	-281	-263	-327	-357
6 Abschreibungen	-8	-8	-12	-12	-14
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-244	-243	-292	-285	-214
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-504	-551	-594	-643	-600
IV Betriebsergebnis (I+III)	-181	-253	-297	-402	-304
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
V Finanzergebnis (8+9)	0	0	0	0	0
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	-181	-253	-297	-402	-304
10 sonstige Steuern	0	0	0	0	0
VII Ergebnis vor Verlustübern. (VI+10)	-181	-253	-297	-402	-304
11 Erträge aus Verlustübernahme	181	253	297	402	304
VIII Jahresergebnis (VII+11)	0	0	0	0	0

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	11	11	11	12	12	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	28,8	26,9	26,9	19,7	21,4	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-21,5	-25,5	-23,9	-27,2	-29,8	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-16,5	-23,0	-27,0	-33,5	-25,3	T€
Eigenkapitalrentabilität	-35,4	-49,5	-58,0	-78,4	-59,3	%
Cash-Flow	-177	-241	-284	-386	-297	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	2,5	7,4	6,4	4,7	3,6	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	>100	>100	>100	>100	>100	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	90,6	90,7	89,9	90,0	90,1	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	>100	>100	>100	>100	>100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7;

** durchschnittlicher Personalbestand, davon in 2019 5 gestellte Mitarbeiter der Stadt Ludwigshafen, inklusive Geschäftsführer

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2019 lässt sich für die W.E.G. mit folgenden Schwerpunkten zusammenfassen: Standortsicherung von Technologieunternehmen in Ludwigshafen sowie des lokalen Mittelstandes, Begleitung der Revitalisierung des „Hemshof-Center“ mit der Akquisition von gewerblichen Mietern, Steuerung und Vertragsmanagement „Neubebauung Halberg“ im Rahmen einer zivilen Konversation, die Begleitung des Bebauungsplanverfahrens für den Mittelstandspark (Mannheimer Straße), Bezug des Büroneubau BOB im Rheinufer-Süd für die Hauptmieter BK Pronova und Tarkett (vorher FT), Betreuung eines Wirtschaftsflächenkonzeptes, das die Bedarfe, Anforderungen und Chancen für die nächsten Jahre ermitteln soll. Weiterhin bleibt die Einbindung in den Innenstadtumbau eine Daueraufgabe. Die Geschäftsentwicklung war in allen Geschäftsfeldern stabil, die gesetzten Ziele wurden inhaltlich und wirtschaftlich erreicht.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme hat sich um 1 T€ (-0,2%) auf 568 T€ leicht reduziert. Das Anlagevermögen hat sich unter Berücksichtigung der durchgeführten Investitionen und der Abschreibungen um 7 T€ (-24,5%) auf 20 T€ gemindert. Das Umlaufvermögen hat sich im Gegenzug um 6 T€ (1,0%) auf 548 T€ erhöht, was im Wesentlichen auf einen Anstieg der Lieferungen und Leistungen sowie der liquiden Mittel zurückzuführen ist. Die liquiden Mittel steigen um 61 T€ (46,9%) auf 190 T€. Ihr Anteil am Gesamtvermögen beträgt 33,4%. Das Eigenkapital liegt wie im Vorjahr bei 512 T€ und führt in Bezug auf das Gesamtkapital zu einer Eigenkapitalquote von 90,1%.

Die Umsatzerlöse steigen durch eine Erhöhung im Bereich der Provisionen um 20 T€ (8,6%) auf 257 T€. Gleichzeitig erhöht sich der Personalaufwand um 30 T€ (9,3%) auf 357 T€. Der Materialaufwand sinkt um 5 T€ (-25,2%) auf 15 T€. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 71 T€ (-24,8%) auf 214 T€ reduziert. Nach Berücksichtigung des Verlustausgleichsanspruchs an die Gesellschafterin von 304 T€ ergibt sich wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist ein negatives Ergebnis vor Verlustübernahme i. H. v. 351 T€ aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein hat sich gemäß der Zuschussvereinbarung vom Dezember 2015 verpflichtet, Jahresfehlbeträge der W.E.G. auszugleichen. Die Stadt Ludwigshafen am Rhein leistete in den letzten 5 Jahren folgende Verlustausgleichszahlungen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Verlustausgleich	181	253	297	402	304	T€

Gemäß Personalgestellungsvertrag vom 02.01.2008, in der Fassung vom 27.06.2019, wird städtisches Personal unentgeltlich als Gesellschafterbeitrag zur Verfügung gestellt.

RSE – Rheinufer Süd Entwicklungs-GmbH

Mundenheimer Str. 182
 67061 Ludwigshafen am Rhein
 Telefon 0621 5604-0
 Telefax 0621 5604-199
 Internet www.rse-ludwigshafen.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 17. Dezember 2002 **gegründet**. Der **Gesellschaftsvertrag** datiert in der Fassung vom 21. März 2005.

Die RSE wurde zum 01.04.2020 in die **LCE – LU-City Entwicklungs-GmbH** umfirmiert. Der **Gesellschaftsvertrag** wurde mit Datum vom 26.03.2020 angepasst. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Bauflächen im Auftrag der Gesellschafter und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere des Rheinufers im Stadtteil Süd.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie kann dazu auch Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte von Dritten erwerben, veräußern und verwalten. Sie kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen oder sich an solchen beteiligen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Entwicklung Bauflächen	21.870	15.684	15.896	0	0	m ²
Vermarktete Bauflächen	7.848	10.829	8.172	7.724	0	m ²

Gesellschafter

Am **Stammkapital** der RSE – Rheinufer Süd Entwicklungs-GmbH in Höhe von **400.000 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	201.000	50,25
GAG Ludwigshafen am Rhein AG für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau	199.000	49,75

Beteiligungen

Die RSE – Rheinufer Süd Entwicklungs-GmbH besitzt keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Ernst Merkel und Herr Wolfgang van Vliet (beide bis 31.03.2020)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 31.03.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Jutta Steinruck, Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Sonja Müller-Zaman, stellvertretende Vorsitzende	GAG Bereichsleiterin Immobilien/WEG
David Guthier (ab 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Heinrich Jöckel (bis 23.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Klaus Schäffner	GAG, Bereichsleiter Technisches Bau- und Bestandsmanagement
Udo Scheuermann (bis 23.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dr. Peter Uebel (ab 24.06.2019)	Stadtrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 1.000 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	2	1	0	0	0
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	2	1	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	332	387	401	429	398
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	65	0	0	5	10
liquide Mittel	267	387	400	424	388
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	334	388	401	429	398

PASSIVA

Eigenkapital	322	374	397	418	394
Gezeichnetes Kapital	400	400	400	400	400
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-117	-78	-26	-3	18
Jahresergebnis	39	52	23	21	-24
Sonderposten f. Investitionszus.	0	0	0	0	0
Rückstellungen	2	2	4	3	3
Verbindlichkeiten	10	12	0	8	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	334	388	401	429	398

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)

	BilRUG 2015	BilRUG 2016	BilRUG 2017	BilRUG 2018	BilRUG 2019
1 Umsatzerlöse	55	72	49	58	0
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	0	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
I Gesamtleistung (1+2+3)	55	72	49	58	0
4 Materialaufwand	0	0	0	0	0
II Rohergebnis (I+4)	55	72	49	58	0
5 Personalaufwand	-6	-6	-6	-6	-6
6 Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	0
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-9	-13	-16	-21	-17
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-16	-20	-22	-28	-24
IV Betriebsergebnis (I+III)	39	52	26	30	-24
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
V Finanzergebnis (8+9)	0	0	0	0	0
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	4	9	0
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V+10)	39	52	23	21	-24
11 sonstige Steuern	0	0	0	0	0
VII Jahresergebnis (VI+11)	39	52	23	21	-24

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	1**	1**	1**	1**	1**	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-	-	-	-	-	T€
Eigenkapitalrentabilität	12,1	14,0	5,8	5,0	-6,0	%
Cash-Flow	39,9	53,1	25,3	21,2	-23,6	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	0,5	0,3	0,1	0,0	0,0	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	96,3	96,3	98,9	97,4	99,0	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	> 100	> 100	> 100	> 100	> 100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7

** Geschäftsführer, die bereits in anderen Gesellschaften aufgeführt sind, werden nur bei der Hauptgesellschaft ausgewiesen

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 befanden sich die Großprojekte im Baufeld 5 und im Nördlichen Entrée im Bau. Die Fertigstellung beider Bauvorhaben ist für 2021 vorgesehen. Die RSE wird die Projekte weiter begleiten. Die Bauvorhaben im Baufeld 6 wurden 2019 mit der Herstellung der Außenanlagen abgeschlossen. Die Erschließungsanlagen (Hafenpromenade) wurden von der GAG ebenfalls fertig gestellt und an die Stadt Ludwigshafen übergeben. An der Uferkante wurden zwei Gebäude fertig gestellt. Auf acht weiteren Grundstücken sind die Bauwerke im Bau. Zwei Grundstücke konnten für Bauherrn verbindlich reserviert werden, sodass auf diesen in 2020 ebenfalls mit dem Bau begonnen werden wird. Die verbliebenen zwei Grundstücke werden 2020 vermarktet. Die private Bootsteganlage mit 32 Anlegern soll in 2020 in Betrieb gehen. Die Vermarktung der Bauflächen am Rheinufer Süd wurde im Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen. Die RSE kann sich ihrem bisherigen Gesellschaftszweck im Plangebiet City West und anderen Innenstadtlagen widmen. Zur Wahrnehmung der neuen Aufgaben wird die Gesellschaft künftig unter dem Namen LCE – LU-City Entwicklungs-GmbH firmieren.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 31 T€ (-7,2%) auf 398 T€ gesunken. Der Rückgang ist auf die liquiden Mittel zurückzuführen, die sich um 36 T€ (-8,6%) auf 388 T€ reduziert haben. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 24 T€ (-5,7%) auf 394 T€ reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 99,0% (Vorjahr 97,4%). Im Berichtsjahr konnten keine Umsatzerlöse erzielt werden. Daher schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 24 T€ ab.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht ein negatives Ergebnis in Höhe von -16 T€ vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Abgesehen von der geleisteten Kapitaleinlage im Jahre 2003 über 201 T€ hat die Stadt Ludwigshafen am Rhein keine weiteren Zahlungen an die RSE vorgenommen.

TZL - TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH

Donnersbergweg 1
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 5953-0
Telefax 0621 5953-120
Internet www.tz-lu.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 12. Dezember 1990 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert vom 18. Dezember 2017. Das **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Errichtung und Betrieb eines TechnologieZentrums. Technologie-Zentren haben die Aufgabe, junge, technologieorientierte und/oder innovative Unternehmen aufzunehmen und/oder zu unterstützen und zu beraten. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen mit moderner Kommunikationsinfrastruktur und der Vorhaltung umfassender Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TZL begleitet – als Regionales Innovationszentrum Ludwigshafen - junge, innovative und technologieorientierte Unternehmen der Region in der Gründungs- und Wachstumsphase. Durch seine aktive Unterstützung senkt es für diese Markteintrittsbarrieren, ermöglicht einen interdisziplinären Know-how-Transfer und fördert eine diversifizierte Wirtschaftsstruktur in Ludwigshafen am Rhein. Die TZL arbeitet als One-Stop-Agency für technologieorientierte und innovative Existenzgründer und Jungunternehmen. Durch die professionelle Begleitung von der Idee über den Business Plan und die Finanzierung bis hin in die Wachstumsphase ermöglicht die TZL den Aufbau neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze in der Region.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Assoziierungsverträge	8	8	12	15	21	Anzahl
Gründungs- und Wachstumsberatungsverträge	11	13	10	14	16	Anzahl
davon aus Projekt chem2biz	2	2	2	1	3	Anzahl

Gesellschafter

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2017 beschlossen, das Stammkapital von 511.300 € um 100.000 € auf 611.300 € zu erhöhen.

Am **Stammkapital** der TZL - TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH in Höhe von **611.300 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Land Rheinland-Pfalz	427.910	70,0
Stadt Ludwigshafen am Rhein	183.390	30,0

Beteiligungen

Die TZL – TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen (ab Januar 2019)	2.500	10

Organe der Gesellschaft

Beirat

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages kann die Gesellschaft einen Beirat einsetzen. Bisher wurde kein Beirat eingesetzt.

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Michael Hanf

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Joe Weingarten, Vorsitzender (bis 31.10.2019)	Ministerialdirigent im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Mechthild Kern, Vorsitzende (ab 01.12.2019)	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Andreas Schwarz, stellvertr. Vorsitzender Volker Adam (bis 31.03.2019)	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein Bereichsleiter Stadtentwicklung der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Barbara Fischer	Regierungsrätin im Ministerium der Finanzen
Victoria Hellmeister	Regierungsdirektorin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Dr. Volker Spangenberg-Kerle (ab 18.06.2019)	Bereichsleiter Stadtentwicklung der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 1.900 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	865	854	846	838	846
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	865	854	846	838	843
Finanzanlagen	0	0	0	0	3
Umlaufvermögen	68	56	115	182	176
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	13	8	31	14	6
liquide Mittel	55	48	83	169	170
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	0	0	0
Bilanzsumme	937	911	960	1.020	1.022

PASSIVA

Eigenkapital	481	487	556	655	685
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	611	611
zur Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0	30	0	0
Kapitalrücklage	0	30	55	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	2	-30	-55	15	44
Jahresergebnis	-32	-25	15	29	30
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	13	13	17	11	12
Verbindlichkeiten	443	411	382	353	325
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6	0	0
Bilanzsumme	937	911	960	1.020	1.022

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	268	284	284	293	305
2 sonstige betriebliche Erträge	98	66	110	115	111
I Gesamtleistung (1+2)	366	350	394	408	416
3 Materialaufwand	-90	-85	-91	-87	-87
II Rohergebnis (I+3)	276	265	303	322	330
4 Personalaufwand	-195	-194	-190	-178	-186
5 Abschreibungen	-6	-11	-11	-12	-13
6 sonstige betriebliche Aufwendungen	-96	-74	-81	-97	-97
III Betriebsaufwand (3+4+5+6)	-388	-364	-373	-374	-382
IV Betriebsergebnis (I+III)	-22	-15	21	34	34
7 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-10	-6	-4	-4
V Finanzergebnis (7+8)	-10	-10	-6	-4	-4
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	-32	-24	15	30	30
9 sonstige Steuern	0	0	0	0	0
VII Jahresergebnis (VI+9)	-32	-25	15	29	30
10 Gewinn-/Verlustvortrag	2	-30	-55	-40	-11
VIII Bilanzergebnis (VII+10)	-30	-55	-40	-11	19

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	5	5	5	5	5	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	53,6	56,8	56,7	58,6	61,0	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-39,1	-38,8	-38,0	-35,6	-37,1	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-4,4	-2,9	4,2	6,8	6,9	T€
Eigenkapitalrentabilität	-6,7	-5,1	2,7	4,5	4,3	%
Cash-Flow	-26	-13	29	36	43	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	92,7	93,8	88,1	82,1	82,8	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	55,6	57,0	65,8	78,2	81,0	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	51,3	53,4	57,9	64,2	67,0	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	81,6	71,7	> 100	> 100	> 100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand

Lage des Unternehmens

Die Leistungen des TZL (Räume, Services, Beratung) wurden auch im Geschäftsjahr 2019 stark nachgefragt. Das TZL konnte die wesentlichen Ziele seiner Geschäftspolitik umsetzen: 13 neue Mieter wurden am Standort TZL angesiedelt. Darüber hinaus wurden 13 Unternehmensgründungen in der Vorgründungsphase unterstützt. Davon kam es in 7 Fällen zur Gründung. Der bedingt durch Auszüge von Mietern entstandene Leerstand konnte zu einem großen Teil rasch durch neue Mieter gefüllt werden. Die durchschnittliche Auslastung der Mietfläche lag im Berichtsjahr bei 98,5%. Geschäftsführung und Aufsichtsrat befassten sich insbesondere mit der im Januar 2019 erworbenen 10%igen Beteiligung an der Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, der Umorganisation des Projektes chem2biz, der Neugestaltung der Mietpreisstaffel und Entwicklung der Mieterstruktur, der Errichtung einer Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge sowie den Kooperationsmöglichkeiten mit der Freischwimmer GmbH.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig um 2 T€ (0,2%) auf 1.022 T€. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um 8 T€ (1,0%) auf 846 T€ ebenfalls leicht erhöht. Das Umlaufvermögen dagegen hat sich um 6 T€ (-3,3%) auf 176 T€ verringert, was auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen ist. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss um insgesamt 30 T€ (4,5%) auf 685 T€. Die Eigenkapitalquote steigt auf 67,0% (Vorjahr 64,2%). Die Verbindlichkeiten sinken um 28 T€ (-7,9%) auf 325 T€.

Die Umsatzerlöse steigen um 12 T€ (4,1%) auf 305 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge gehen um 4 T€ (-3,6%) auf 111 T€ zurück. Der Betriebsaufwand steigt um 7 T€ (2,0%) auf 382 T€. Der Personalaufwand steigt um 7 T€ (4,2%) auf 186 T€. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 30 T€ aus (Vorjahr 29 T€).

Für das Geschäftsjahr 2020 weist der Wirtschaftsplan einen Verlust i. H. v. -29 T€ aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Sofern Jahresfehlbeträge erwirtschaftet werden, sind diese im Rahmen des Verlustausgleichs durch die Gesellschafter gemäß ihren Anteilen am Stammkapital auszugleichen. Zusätzlich werden laufende Projekte anteilig bezuschusst. Der Anteil der Stadt Ludwigshafen am Rhein beträgt insgesamt:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Verlustausgleich + Zuschuss	261,8*	54,0	47,4	23,4	32,4	T€

Anm.: Die Beträge sind in den jeweiligen Geschäftsjahren geflossen; zum Teil auch noch für Vorjahre.

* Darin enthalten 232,5 T€ Stadtumbaumittel, die vom Land zu 90% refinanziert wurden.

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Zollhofstraße 4
 67061 Ludwigshafen am Rhein
 Telefon 0621 5984-0
 Telefax 0621 5984-135
 Internet www.haefen-rlp.de
 e-mail info@haefen-rlp.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 01. April 1960 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert vom 30. Oktober 2014. Das **Geschäftsjahr** entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung des landeseigenen Hafens einschließlich der Hafenbahn in Ludwigshafen am Rhein nach kaufmännischen Grundsätzen zu gemeinem Nutzen.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sein können. Hierzu gehören auch der Erwerb, die Erschließung und Veräußerung von Grundstücken, sowie der Bau, Umbau und die Verwaltung, insbesondere von Logistik- und hafenspezifischen Immobilien. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art, die den Hafenbetrieb fördern, zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Hafenbetriebe sind eine essentielle Schnittstelle in der Transportkette der Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserweg und damit eine wichtige Infrastruktureinrichtung der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Sie bieten Gewähr für einen ökonomisch und ökologisch sinnvollen Gütertransport und tragen somit zur Lebensqualität in Ludwigshafen am Rhein bei.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Schiffsumschlag	7.608	6.896	5.710	6.300	7.030	Tsd. T
Getreidespeicher	_*	_*	_*	_*	_*	Tsd. T
Hafeneisenbahn Wagonzahlen	8.365	9.630	9.567	9.708	9.654	Stk.

*Betreiber des Getreidespeichers bis 31.01.2015 Hafenbetriebe, seit 01.02.2015 die ZG Raiffeisen Karlsruhe e.G.

Gesellschafter

Die Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH hat am 25. Juli 2014 beschlossen, den Gesellschaftsvertrag zu ändern und das Stammkapital i. H. von 413.490 € um 609.110 € auf 1.022.600 € anzuheben. Hierbei handelt es sich um eine einseitige Kapitalerhöhung durch das Land Rheinland-Pfalz.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft in Höhe von **1.022.600 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Land Rheinland-Pfalz (BLAW)	920.340	90,0
Stadt Ludwigshafen am Rhein	102.260	10,0

Beteiligungen

Die Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH sind an folgendem Unternehmen beteiligt:

Bezeichnung des Unternehmens	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Asensus GmbH Archiv und Logistik	10.000	20,0
W.E.G. Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH	89.600	17,5

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Franz Josef Reindl

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Andy Becht, Vorsitzender	Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Mainz
Gerhard Harmeling stellvertretender Vorsitzender	Ministerialdirigent im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Mainz
Andreas Schwarz	Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Jürgen Vogel	Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz, Ludwigshafen am Rhein
Alexander Wieland	Leitender Ministerialrat im Ministerium der Finanzen, Mainz

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 4.500 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	5.429	4.940	4.333	3.761	3.169
immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	5.330	4.841	4.233	3.662	3.070
Finanzanlagen	100	100	100	100	100
Umlaufvermögen	10.729	11.067	11.809	10.967	10.747
Vorräte	3	2	2	5	9
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	381	351	284	262	285
Wertpapiere	0	0	8.325	0	0
liquide Mittel	10.345	10.714	3.198	10.700	10.453
Rechnungsabgrenzungsposten	11	11	12	15	12
Bilanzsumme	16.170	16.018	16.154	14.743	13.928

PASSIVA

Eigenkapital	3.333	3.333	3.333	3.333	3.333
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023
Kapitalrücklage	2.310	2.310	2.310	2.310	2.310
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	2.358	2.420	2.141	2.663	1.650
Verbindlichkeiten	10.469	10.253	10.665	8.738	8.930
Rechnungsabgrenzungsposten	11	13	15	9	15
Bilanzsumme	16.170	16.018	16.154	14.743	13.928

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	9.080	8.842	9.006	8.687	8.700
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	0	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	600	62	815	127	137
I Gesamtleistung (1+2+3)	9.680	8.904	9.821	8.814	8.837
4 Materialaufwand	-2.326	-1.478	-1.790	-2.442	-1.590
II Rohergebnis (I+4)	7.354	7.426	8.031	6.373	7.247
5 Personalaufwand	-1.972	-2.022	-2.070	-2.059	-2.099
6 Abschreibungen	-663	-639	-607	-592	-491
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.405	-2.330	-2.216	-2.214	-2.295
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-7.366	-6.469	-6.682	-7.306	-6.475
IV Betriebsergebnis (I+III)	2.314	2.435	3.138	1.508	2.363
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	19	0	0	1
9 sonst. Abschreib., Zinsen und ähnl. Aufw.	-78	-72	-76	-96	-61
V Finanzergebnis (8+9)	-70	-52	-75	-96	-61
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	2.244	2.383	3.063	1.412	2.302
10 außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
11 sonstige Steuern	-123	-131	-130	-128	-143
VII Jahreserg. vor Gewinnabf. (VI+10+11)	2.120	2.252	2.932	1.284	2.159
12 Gewinnabführung	-2.120	-2.252	-2.932	-1.284	-2.159
VIII Jahresergebnis (VII+12)	0	0	0	0	0

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	42	40	38	37	36	Anzahl
Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	216,2	221,0	237,0	234,8	241,7	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-47,0	-50,6	-54,5	-55,7	-58,3	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	55,1	60,9	82,6	40,8	65,6	T€
Eigenkapitalrentabilität	64	68	88	39	65	%
Cash-Flow	2.318	2.953	3.268	2.424	1.637	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	33,6	30,9	26,8	25,5	22,8	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	61,4	67,5	76,9	88,6	105,2	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	20,6	20,8	20,6	22,6	23,9	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	> 100	> 100	37	> 100	> 100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand

Anmerkung: Wegen der besonderen Belange des im öffentlichen Interesse unterhaltenen Hafen Ludwigshafens und wegen der pachtweisen Nutzung des unbeweglichen Anlagevermögens durch die Gesellschaft besitzen die herkömmlichen Ergebnis- und Kapitalrelationen als Kennzahlen nur eine begrenzte Aussagekraft.

Lage des Unternehmens

Der Schiffsgüterumschlag der Hafenbetriebe Ludwigshafen ist im Berichtsjahr um rund 11,0% (Vorjahr 10,9%) auf 7,0 Mio. Tonnen (Vorjahr 6,3 Mio. Tonnen) gewachsen. Die höchste Zuwachsrate um 297 Tsd. Tonnen auf 1.966 Tsd. Tonnen (Vorjahr 1.670 Tsd. Tonnen) konnte in der Hauptgütergruppe Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase verzeichnet werden. Im Bereich der chemischen Erzeugnisse hat sich die Umschlagsmenge um 148 Tsd. Tonnen auf 3.002 Tsd. Tonnen (Vorjahr 2.853 Tsd. Tonnen) erhöht. Die Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr sind insgesamt auf das höhere Transportaufkommen und auf die durchschnittlich höheren Wasserstände zurückzuführen. Umschlagsrückgänge bei den land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen von 48,4% sind hauptsächlich auf die Güterart Mais zurückzuführen. Bei den anderen Güterarten wie Erze und Metallabfälle, Steine/Erden, Düngemittel und Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren und beim Umschlag in Container sind Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, die ebenfalls auf ein höheres Transportaufkommen bei gleichzeitig für die Binnenschifffahrt besseren Wasserständen zurückzuführen sind.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme ist um 814 T€ (-5,5%) auf 13.928 T€ gesunken. Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen abschreibungsbedingt um 592 T€ (-15,7%) auf 3.169 T€. Das Umlaufvermögen reduzierte sich ebenfalls um 219 T€ (-2,0%) auf 10.747 T€. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um 247 T€ (-2,3%) auf 10.453 T€ reduziert. Das Eigenkapital in Höhe von 3.333 T€ ist unverändert und entspricht einer Eigenkapitalquote von 23,9%. Die sonstigen Rückstellungen haben sich um 1.013 T€ (-38,0%) auf 1.650 T€ reduziert, was hauptsächlich an den sehr hohen Reparatur- und Instandhaltungsrückstellungen für die Hafenanlagen im Vorjahr liegt. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 192 T€ (2,2%) auf 8.930 T€. Die Umsatzerlöse haben sich um 13 T€ (0,1%) auf 8.700 T€ erhöht, was auf die Steigerung der Ufererlöse zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 10 T€ (8,1%) auf 137 T€. Die Materialaufwendungen haben sich um 852 T€ (-34,9%) auf 1.590 T€ reduziert. Dies ist auf einen geringeren Anteil der Fremdleistungen in Form von Reparaturaufwendungen zurückzuführen. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.159 T€ erwirtschaftet werden. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages vom 22. Juli 2002 ist der Jahresüberschuss an den Betrieb Landeseigene Anlagen an Wasserstraßen (BLAW) abzuführen.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 752 T€ aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Rhein-Neckar Flugplatz GmbH

Seckenheimer Landstraße 172
 68163 Mannheim
 Telefon 0621 41939-0
 Telefax 0621 41939-60
 Internet www.flugplatz-mannheim.de
 e-mail info@flugplatz-mannheim.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die im Jahre 1925 **gegründete** Badisch-Pfälzische Luftverkehrs AG wurde am 05. Juli 1962 in die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH **umgewandelt**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert in der Fassung vom 18. Juli 2014. Das **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernden Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Rhein-Neckar Flugplatz, Mannheim, ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Rhein-Neckar-Dreiecks mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrlicher Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Flugbewegungen gesamt	42.813	44.582	45.081	46.472	39.715	Anzahl
davon Motorflug	37.572	39.065	39.859	39.957	34.451	Anzahl
davon Segelflug	5.241	5.517	5.222	6.515	5.264	Anzahl
davon kommerziell	15.175	16.817	15.040	15.509	15.052	Anzahl
Ein- und Aussteiger	110.184	112.160	113.150	114.230	114.452	Anzahl
stationierte Luftfahrzeuge	142	143	143	148	149	Anzahl

Gesellschafter

Am **Stammkapital** der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH in Höhe von **460.180 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) bis 31.12.2017 Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH (SMB)	276.100	60,00
Land Baden-Württemberg	115.050	25,00
Stadt Ludwigshafen am Rhein	38.350	8,33
Stadt Heidelberg	30.680	6,67

Beteiligungen

Die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH hält keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Reinhard Becker

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Michael Grötsch, Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Mannheim
Dr. Manfred Dahlheimer, stellvertretender Vorsitzender	Ministerialrat Ministerium für Verkehr, Baden-Württemberg
Anja Angst (ab 01.06.2019)	Beteiligungsmanagement Stadt Heidelberg
Isabel Cademartori (ab 01.08.2019)	Stadträtin der Stadt Mannheim
Gerhard Fontagnier	Stadtrat der Stadt Mannheim
Roland Hörner	Hafendirektor Finanzministerium, Baden-Württemberg
Nazan Kapan (bis 31.07.2019)	Stadträtin der Stadt Mannheim
Prof. Dr. Richard Klophaus	Hochschule Worms
Claudius Kranz (ab 01.08.2019)	Stadtrat der Stadt Mannheim
Steffen Ratzel (bis 31.07.2019)	Stadtrat der Stadt Mannheim
Carsten Südmersen	MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH
Dr. Boris Weirauch (bis 31.07.2019)	Stadtrat der Stadt Mannheim, MdL
Ann-Kathrin Weirether (bis 31.05.2019)	Beteiligungsmanagement Stadt Heidelberg
Martin Werner	Bereichsleiter Beteiligungsmanagement und Stadtcontrolling der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Horst Wittmaier	Ehem. Leiter Flugbetrieb SAP AG

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 2.400 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen (AV)	8.103	7.892	7.548	7.546	7.533
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	6	4	12
Sachanlagen	8.103	7.892	7.542	7.541	7.520
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	2.379	2.133	2.200	2.179	2.047
Vorräte	65	70	52	47	61
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	1.035	489	1.055	1.694	1.796
liquide Mittel	1.278	1.573	1.092	438	189
Rechnungsabgrenzungsposten	4	8	10	14	11
Bilanzsumme	10.485	10.032	9.757	9.738	9.591

PASSIVA

Eigenkapital	8.225	8.225	8.225	8.225	8.225
Gezeichnetes Kapital	460	460	460	460	460
Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	7.765	7.765
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Sonderposten Investitionszuschüsse AV	0	0	0	0	0
Rückstellungen	560	357	407	282	116
Verbindlichkeiten	1.054	838	538	421	499
Rechnungsabgrenzungsposten	646	612	587	810	751
Bilanzsumme	10.485	10.032	9.757	9.738	9.591

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	4.275	4.301	4.532	5.023	4.733
darin enthaltene Energiesteuer	-413	-394	-484	-524	-500
2 sonstige betriebliche Erträge	64	962	342	252	227
I Gesamtleistung (1+2)	3.926	4.869	4.390	4.751	4.460
3 Materialaufwand	-1.182	-1.053	-1.152	-1.381	-1.328
II Rohergebnis (I+3)	2.744	3.816	3.238	3.370	3.132
4 Personalaufwand	-1.845	-1.911	-2.072	-2.086	-2.172
5 Abschreibungen	-701	-718	-718	-559	-501
6 sonstige betriebliche Aufwendungen	-732	-969	-830	-813	-729
III Betriebsaufwand (3+4+5+6)	-4.460	-4.650	-4.772	-4.839	-4.731
IV Betriebsergebnis (I+III)	-534	219	-382	-88	-271
7 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	1
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	-71	-8	-6	-3
V Finanzergebnis (7+8)	-15	-71	-8	-6	-2
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	-549	148	-391	-94	-273
9 sonstige Steuern	-27	-30	-30	-30	-30
VII Ergebnis vor Verlustübern. (VI+9)	-576	118	-420	-123	-303
10 Erträge aus Verlustübernahme	576	0	420	123	303
11 Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	-118	0	0	0
VIII Jahresergebnis (VII+10+11)	0	0	0	0	0

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	26	26	27	28	29	Anzahl
davon Auszubildende	0	1	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	164,4	165,4	167,8	179,4	163,2	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-71,0	-73,5	-76,7	-74,5	-74,9	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-20,5	8,4	-14,2	-3,1	-9,3	T€
Eigenkapitalrentabilität	-7,0	1,4	-5,1	-1,5	-3,7	%
Cash-Flow	198,5	632,5	348,3	310,8	32,0	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	77,3	78,7	77,4	77,6	78,6	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	101,5	104,2	109,0	109,0	109,2	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	78,4	82,0	84,3	84,5	85,8	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	>100	>100	>100	>100	37,9	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand während des Geschäftsjahres

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Anzahl der gesamten Flugbewegungen im Vergleich zum Vorjahr um 6.757 auf 39.715 gesunken. Die Gesamtzahl der Ein- und Aussteiger ist von 114.230 auf 114.452 gestiegen. Die Passagierzahlen im Linien- und Charterflugverkehr betrugen im Berichtsjahr insgesamt 52.160 (Vorjahr 53.255). Die Anzahl der am Rhein-Neckar-Flugplatz stationierten Luftfahrzeuge hat sich auf 149 erhöht (Vorjahr 148). Der City Airport Mannheim ist nach wie vor der einzige Flugplatz in der Region mit einem Instrumentenflugverfahren.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme reduzierte sich um 147 T€ (-1,5%) auf 9.591 T€. Das Anlagevermögen reduzierte sich geringfügig um 13 T€ (-0,2%) auf 7.533 T€. Das Umlaufvermögen sinkt um 132 T€ (-6,1%) auf 2.047 T€. Der Rückgang betrifft sowohl die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die um 170 T€ (-15,2%) auf 953 T€ sinken als auch die liquiden Mittel, die sich um 249 T€ (-56,8%) auf 189 T€ reduzieren. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten sonstige Forderungen gegen die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Sie bestehen aus der Ergebnisabführung sowie dem Cash-Pooling. Auf der Passivseite sind die Rückstellungen um 166 T€ (-58,9%) auf 116 T€ zurückgegangen. Sie betreffen im Wesentlichen Beträge für Urlaubslöhne und Überstunden. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 78 T€ (18,5%) auf 499 T€, was auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote ist durch die rückläufige Bilanzsumme von 84,5% auf 85,8% geringfügig gestiegen. Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer) haben sich um 290 T€ (-5,8%) auf 4.733 T€ verringert. Dieser Rückgang resultiert aus gesunkenen Erlösen im Flughafen- und Tankstellenbetrieb, bei Miet- und Pachterlösen und gesunkenen Erlösen bei den Passagiergebühren. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 25 T€ (-10%) auf 227 T€ resultiert sowohl aus niedrigeren Erträgen bei Auflösungen von Rückstellungen als auch aus der Verringerung von periodenfremden Erträgen. Der Materialaufwand reduziert sich um 53 T€ (-3,8%) auf 1.328 T€, was auf geringere Bezugsmengen zurückzuführen ist. Der Jahresfehlbetrag liegt mit 303 T€ unter dem Planergebnis. Der Verlust wird von der Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) übernommen, so dass sich ein Jahresergebnis von 0 EUR ergibt.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme i. H. v. 347 T€ aus.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

Ende des Jahres 2017 hat die SMB GmbH ihre Anteile an der RNF mit Wirkung zum 31.12.2017 an die MVV GmbH verkauft und den Ergebnisabführungsvertrag zum gleichen Datum beendet. Die MVV GmbH firmiert ab 01.01.2018 unter MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und der RNF ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

FSL Flugplatz Speyer / Ludwigshafen GmbH

Joachim-Becher-Straße 2
 67346 Speyer
 Telefon 06232 68729-10
 Telefax 06232 68729-11
 Internet www.flugplatz-speyer.de
 e-mail info@flugplatz-speyer.de

Allgemeine Unternehmensdaten

Die Gesellschaft wurde am 21. Dezember 1994 **gegründet**. Der gültige **Gesellschaftsvertrag** datiert in der Fassung vom 21. Dezember 2004 mit Änderungen vom 28. November 2017. Das **Geschäftsjahr** ist gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des öffentlichen Verkehrslandeplatzes Speyer / Ludwigshafen zur Förderung des Geschäftsreiseverkehrs.

Die Gesellschaft darf nach § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **wirtschaftliche Betätigung** gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gute Verkehrsanbindungen sind ein wesentlicher Standortfaktor. Der Flugplatz Speyer / Ludwigshafen ergänzt die Verkehrsinfrastruktureinrichtungen der Region. Die FSL Flugplatz Speyer / Ludwigshafen GmbH ist insbesondere bestrebt, den gewerblichen Flugverkehr vor allem auf dem Gebiet des Geschäftsreiseverkehrs zu fördern.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigshafen am Rhein und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Leistungen / Produkte	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Flugbewegungen gesamt	33.758	36.117	39.405	39.301	38.849	Anzahl
davon gewerblich	7.257	7.511	7.825	7.911	9.832	Anzahl
davon nicht gewerblich	26.242	28.540	31.580	31.390	29.017	Anzahl

Gesellschafter

Am **Stammkapital** der FSL Flugplatz Speyer / Ludwigshafen GmbH (FSL) in Höhe von **2.500.000 €** sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in €	in %
FSB Flugplatz Beteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein	1.050.000	42,00
FSL-Eigenanteile	396.600	15,86
Verkehrsbetriebe Speyer GmbH	315.000	12,60
Industrie- und Handelskammer Pfalz	225.000	9,00
BASF SE	198.400	7,94
Stadt Ludwigshafen am Rhein	157.500	6,30
Rhein-Pfalz-Kreis	157.500	6,30

Beteiligungen

Die FSL Flugplatz Speyer / Ludwigshafen GmbH besitzt keine Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Einzelgeschäftsführer: Herr Roland Kern

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand vom 01.01.2019 bis zum 15.10.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Jürgen Vogel, Vorsitzender	Geschäftsführer der IHK Pfalz
Stefanie Seiler, stellv. Vorsitzende	Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer
Wolfgang Bühring	Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer GmbH
Dr. Michael Christill (bis 17.07.2019)	Geschäftsführer FSB
Johanna Coleman (ab 18.07.2019)	Geschäftsführerin BASF Wohnen + Bauen, Ludwigshafen am Rhein
Rolf Haselhorst	Geschäftsführer FSB
Clemens Körner	Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises
Roland Nunheim	BASF SE, Head of Subsidiary Financing
Eugen Schaaf	Geschäftsführer Stadler & Schaaf GmbH
Martin Werner	Bereichsleiter Beteiligungsmanagement und Stadtcon- trolling der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die **Aufwendungen für den Aufsichtsrat** beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 0 €.

Gesellschafterversammlung

Die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Steinruck vertritt die Interessen der Stadt Ludwigshafen am Rhein in der Gesellschafterversammlung.

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzdaten im Jahresvergleich (in T€)

	2015	2016	2017	2018	2019
AKTIVA					
Anlagevermögen	14.966	14.052	13.169	12.436	11.437
immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	1	0
Sachanlagen	14.966	14.052	13.169	12.436	11.436
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	949	645	842	751	829
Vorräte	15	22	13	13	12
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	483	456	450	296	277
liquide Mittel	452	167	379	443	539
Rechnungsabgrenzungsposten	79	104	90	65	53
Bilanzsumme	15.995	14.801	14.101	13.253	12.318

PASSIVA

Eigenkapital	2.322	2.312	2.367	2.429	2.504
Gezeichnetes Kapital	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Nennbetrag eigener Anteile	-397	-397	-397	-397	-397
Kapitalrücklage	397	397	397	397	397
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Gewinn-, Verlustvortrag	291	291	291	291	291
Jahresergebnis	-469	-479	-424	-362	-287
Sonderposten Investitionszuschüsse	10.138	9.428	8.630	7.767	7.061
Rückstellungen	108	98	132	127	111
Verbindlichkeiten	3.331	2.841	2.857	2.831	2.556
Rechnungsabgrenzungsposten	97	122	114	99	86
Bilanzsumme	15.995	14.801	14.101	13.253	12.318

Ertragslage im Jahresvergleich (in T€)	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG	BiIRUG
	2015	2016	2017	2018	2019
1 Umsatzerlöse	645	901	948	963	967
2 Bestandsveränd. u.a. aktiv. Eigenleist.	0	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	10	9	12	11	161
I Gesamtleistung (1+2+3)	655	910	960	975	1.129
4 Materialaufwand	-14	-23	-263	-219	-248
II Rohergebnis (I+4)	641	887	697	756	880
5 Personalaufwand	-202	-226	-213	-185	-207
6 Abschreibungen	-272	-265	-266	-263	-288
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	-551	-802	-525	-605	-613
III Betriebsaufwand (4+5+6+7)	-1.039	-1.316	-1.267	-1.273	-1.356
IV Betriebsergebnis (I+III)	-384	-405	-307	-298	-228
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	6	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83	-72	-114	-66	-56
V Finanzergebnis (8+9)	-82	-72	-114	-59	-56
VI Ergebnis nach (Ertrag-)Steuern* (IV+V)	-467	-477	-421	-357	-284
10 sonstige Steuern	-3	-2	-3	-5	-3
11 Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
VII Jahresergebnis (VI+10+11)	-469	-479	-424	-362	-287

* bis 2015 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

anhand ausgewählter Kennzahlen*

Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019	Dimension
Personal						
Mitarbeiter	6	6	7	6	6	Anzahl
davon Auszubildende	0	0	0	0	0	Anzahl
Ertragslage						
Umsatz pro Mitarbeiter	107,6	150,2	135,5	160,6	161,2	T€
Personalaufwand pro Mitarbeiter	-33,7	-37,6	-30,5	-30,9	-34,5	T€
Betriebsergebnis pro Mitarbeiter	-64,1	-67,6	-43,8	-49,7	-37,9	T€
Eigenkapitalrentabilität	-20,2	-20,7	-17,9	-14,9	-11,5	%
Cash-Flow	-206,6	-224,4	-124,3	-103,3	-15,4	T€
Vermögensaufbau						
Anlagenintensität	94,0	95,6	94,0	94,3	93,2	%
Anlagenfinanzierung						
Anlagendeckung I	15,5	16,5	18,0	19,5	21,9	%
Kapitalausstattung						
Eigenkapitalquote	14,5	15,6	16,8	18,3	20,3	%
Liquidität						
Liquiditätsgrad I	>100	>100	>100	>100	>100	%

* Erläuterungen zu den Kennzahlen siehe Seite 7; durchschnittlicher Personalbestand im Geschäftsjahr

Lage des Unternehmens

Die Flugbewegungen waren im Vergleich zu 2018 um 1,2% leicht rückläufig. Im Segment Geschäftsreiseflug ist im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 6,8% zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden deutliche strukturelle Verbesserungen für den Betrieb des Flugplatzes erreicht: Das im Dezember 2012 durch den Aufsichtsrat der FSL beschlossene Instrumentenanflugverfahren wurde in 2019 durch einen Vorbescheid der Deutschen Flugsicherung (DFS) als möglich und durchführbar bezeichnet. Die deutliche Erhöhung der Landeentgelte führt zu einer verbesserten Einnahmesituation und die für das Geschäftsjahr 2019 geplante Ansiedlung weiterer Geschäftsflugzeuge wurde in das Jahr 2020 verschoben. Sie trägt zu einer Erhöhung der Bewegungszahlen im qualifizierten Luftverkehr bei.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in den wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Die Bilanzsumme hat sich um 935 T€ (-7,1%) auf 12.318 T€ vermindert. Auf der Vermögensseite resultiert die Verminderung der Bilanzsumme aus dem Rückgang des Anlagevermögens um 999 T€ (-8,0%) auf 11.437 T€. Abschreibungen in Höhe von 966 T€ standen nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Landebahnerweiterung (17 T€) gegenüber. Zudem wurde der Hangar verkauft. Das Umlaufvermögen ist um 77 T€ (10,3%) auf 829 T€ gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen höheren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 74 T€ (3,1%) auf 2.504 T€. Dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 287 T€ steht der in 2019 von den Gesellschaftern für das Geschäftsjahr 2018 geleistete Verlustausgleich von insgesamt 362 T€ gegenüber, so dass sich die Eigenkapitalerhöhung ergibt. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch bei gleichzeitiger Verminderung der Bilanzsumme von 18,3% auf 20,3% zum Bilanzstichtag erhöht. Die Sonderposten für Investitionszuschüsse reduzierten sich um 706 T€ (-9,1%) auf 7.061 T€. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 4 T€ (0,4%) auf 967 T€ und der Materialaufwand überproportional um 29 T€ (13,5%) auf 248 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die vermehrte Inanspruchnahme an Fremdleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere aufgrund des hohen Verkaufserlöses aus dem Hangarverkauf um 150 T€ auf 161 T€ gestiegen. Auch beim Personalaufwand ist ein Anstieg in Höhe von 22 T€ (11,8%) auf 207 T€ zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Jahresfehlbetrag um 74 T€ (-20,6%) auf 287 T€ verbessert. Nach entsprechender Beschlussfassung wird dieser von den Gesellschaftern ausgeglichen. Der Wirtschaftsplan 2020 sieht einen Jahresfehlbetrag von -326 T€ vor.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Der aus dem laufenden Betrieb des Flugplatzes stammende Jahresverlust in Höhe von 287 T€ wird, wie in den Vorjahren, durch die Gesellschafter ausgeglichen.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit
Verlustausgleich						
Stadt Ludwigshafen am Rhein	35,1	36,0	31,8	27,1	21,5	T€